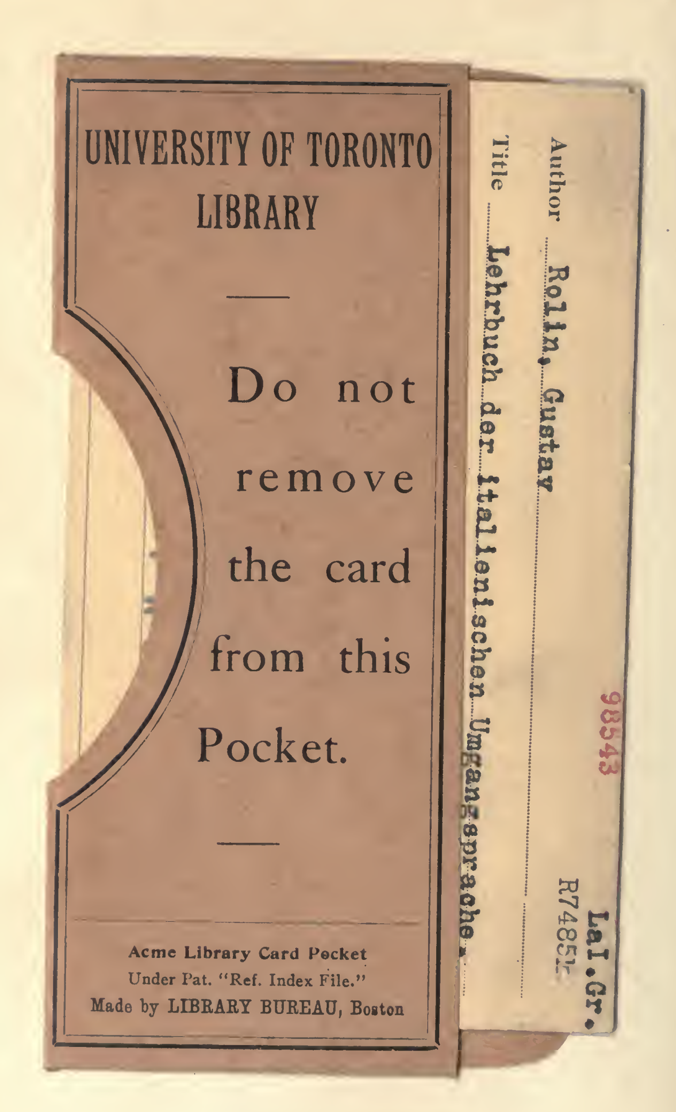


BOLIN

LEHRBUCH

DER

ITALIENISCHEN UMGANGSSPRACH[E]


UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY
Do not remove the card from this Pocket.
Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU, Boston
Author Rollin, Gustav
Title Lehrbuch der italienischen Umgangssprache.
98543
LaI.Gr.





Lehrbuch

der

italienischen Umgangssprache

für

Schul- und Selbstunterricht

von

Dr. Gustav Rolin

Professor an der k. k. deutschen Universität in Prag.

Mit einer Münztafel.

Preis: gebunden K 6.— = 5 M.

Wien. 1906. Leipzig.
F. Tempsky. G. Freytag.

Druck von Christoph Reißer's Söhne, Wien V.

Vorwort.

Die vorliegende Grammatik hat vor allem zum Zweck, den Lernenden sowohl zum Verständnis des gesprochenen Italienisch als auch zu geläufigem mündlichen Ausdruck in diesem Idiom zu befähigen; sodann soll sie ihn instand setzen, einfache italienische Briefe zu entwerfen und leichtere italienische Schriftsteller zu lesen und zu verstehen.

Der Schüler soll die fremde Sprache so lernen, wie er seine Muttersprache gelernt hat: durch das Gehör. Die Frage und die Antwort, die ja die Grundformen der alltäglichen Umgangssprache darstellen, bilden die Basis, auf welcher die Methode fußt. Der Schüler wird dem Lehrer gleichgestellt, er ist sein Unterredner (interlocutore): bei der Lektüre der einzelnen Texte ist dieser stets der Fragende, jener bleibt immer der Antwortende. Dasselbe Prinzip waltet in den Aufgaben und Übungen ob: auf die gegebene Frage hat der Schüler die Antwort zu finden, auf die vorgebrachte Antwort hat er die entsprechende Frage zu stellen. Selbst in den Texten wird der Lehrer, um seine Schüler im Denken zu üben, die vom Verfasser vorgebrachten Antworten zuerst unberücksichtigt lassen können, um sie nachträglich mit den von den fleißigeren und fähigeren Schülern selbst an der Hand der erörterten Regeln und der durchgenommenen Vokabeln gebildeten Antworten zu vergleichen.

Die Methode erheischt die Ausscheidung der Muttersprache aus den Übungen und Aufgaben; folgerecht schwindet sie mit den wachsenden Kenntnissen des Lernenden sogar aus den grammatischen Erörterungen allmählich, so daß die Grammatik in ihrer zweiten Hälfte eine rein italienische ist. Damit will ich aber nicht gesagt haben, die Übersetzung aus der Muttersprache in das fremde Idiom sei überflüssig: im Gegenteil, zum tieferen Eindringen in den Geist der Sprache ist die Heranziehung der Muttersprache unumgänglich notwendig. Leider gestattete es mir der Raum nicht, in die Sprachlehre deutsche Aufsätze einzustreuen.

Der grammatische Stoff ist in natürliche, in der Umgangssprache vorkommende, vom Einfachen zum Komplizierten schreitende Gruppen eingeteilt. Es dünkt mir verfehlt, in einer rein praktischen Zwecken dienenden Grammatik die einzelnen Redeteile gesondert zu behandeln; es erscheint vielmehr angezeigt, gleichzeitig das Substantiv mit dem Artikel, die Mehrzahl der Hauptwörter mit den wichtigsten Zahlwörtern, das Mittelwort der Vergangenheit mit dem Präsens der Hilfsverben 2c. vorzutragen. Dieser Vorgang setzt nach der siebenten Lektion den Lernenden instand, einfache Gedanken italienisch auszudrücken: er ist mit dem kleinen Schatz der allernotwendigsten Begriffe ausgestattet und verfügt über die geläufigsten Formen der Gegenwart (sto a mangiare) und Vergangenheit (ho mangiato), und über die Zukunft (mangerò).

Die Sprache ist die des gebildeten Mittelstandes in Toskana, diejenige, welche mein leider zu früh verblichener Freund Policarpo Petròcchi (Cireglio-Pistoia) vortrug. Gar manche Wendung, so der ständige Gebrauch des Personalpronomens in Bezug auf ein nachfolgendes Objekt, des Passato prossimo statt des Passato remoto 2c., wird viele befremden, entspricht aber vollkommen dem Stile der Umgangssprache. Selbst die Musterbriefe sind zumeist schlichte, bürgerliche, nicht etwa dem Briefwechsel bedeutender Schriftsteller entnommene Briefe.

Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß das beste Mittel, dem Gedächtnisse der Schüler die Regeln einzuprägen, das Sprichwort ist: jener bündige und leichtfaßliche Satz, der, ein Prinzip der Klugheit oder des sittlichen Verhaltens, oder aber eine Erfahrung des praktischen Lebens ausdrückend, dem Volksmunde entstammt und die volkstümliche Redeweise widerspiegelt. Außerdem hat das Sprichwort den Vorzug, daß es zur Beurteilung des Charakters des Volkes, seiner Anschauungs- und Denkweise, seiner Sitten und Gebräuche ein nicht unwichtiges Mittel bietet, zu dem ich um so leichter gegriffen habe, als es, abgesehen vom Spanier, kaum ein Volk gibt, welches in der Umgangssprache von den Sprichwörtern einen reichlicheren Gebrauch machen würde als das toskanische.

Die Aussprache ist toskanisch, pistoiesisch. Die Euphonie und Harmonie derselben, jene Grundpfeiler des Italienischen, glaube ich mit genügender Sorgfalt behandelt zu haben. Um die offizielle Schreibweise nicht allzusehr zu entstellen, habe ich die unter gewissen Umständen eintretende, ohnehin nicht allgemein anerkannte, toskanische Gemination (Dehnung) der anlautenden Konsonanten unbezeichnet gelassen. Zur Einübung der Aussprache habe ich einige Lieder beigefügt.

Ich bin sicher, daß man an der Sprachlehre vor allem anderen die allzugroße Anhäufung des grammatischen Stoffes und der Vokabeln in den einzelnen Lektionen und die Länge der Texte und Übungen auszusetzen haben wird. Bedenkt man aber, daß diese Grammatik eigentlich für Studierende bestimmt ist, d. h. für diejenigen, welche, aus der Realschule oder dem Gymnasium kommend, entweder mit dem Französischen und Englischen oder mit dem Lateinischen und Griechischen vertraut sind, bedenkt man weiter, daß die Methode an und für sich eine ständige Wiederholung des in den früheren Lektionen vorgebrachten Stoffes erheischt, so wird man jene vermeintlichen Mängel Vorzüge nennen müssen. Jene langen Lektionen verlangen keine größere Geistesanstrengung als die kurzen der anderen Grammatiken. Außerdem wird jeder fleißige Schüler, welcher mit den gebotenen Grundsätzen der Wortbildung vertraut ist, wohl die Hälfte der in jeder Lektion neu vorgebrachten Vokabeln erraten können; und daß die Vokabeln nicht mechanisch erlernt, sondern erraten werden müssen, wird niemand mehr bestreiten wollen. Somit kann der Bestimmung dieser Sprachlehre, das Italienische in drei Monaten bei drei wöchentlichen Stunden zu vermitteln, jeder fleißige und halbwegs begabte Schüler gerecht werden. Für die unfleißigen oder minder begabten steht es dem Lehrer frei, die einzelnen Lektionen in zwei oder drei Teile zu zerlegen.

Auf die Wortbildung habe ich ganz besonders mein Augenmerk gerichtet: die Präfixe sind in den einzelnen Wörterverzeichnissen durch den Druck kenntlich gemacht und die Suffixe am Schluß jeder Lektion zusammengefaßt und erörtert worden.

Das Buch schließt mit einem italienisch-deutschen Wörterverzeichnis; ein meiner Meinung nach erwünschtes, wenn nicht notwendiges deutsch-italienisches Verzeichnis mußte des Raummangels wegen unterbleiben.

Es erübrigt noch, die Quellen, aus denen ich geschöpft habe, zu nennen. Die hauptsächlichsten Hilfsmittel waren Policarpo Petròcchis Novo Dizionario universale della Lingua italiana und Dr. Heinrich Vockeradts treffliches, mit Selbständigkeit und Gründlichkeit verfaßtes Lehrbuch der italienischen Sprache; manches habe ich Raffaello Fornaciaris Schriften und Dr. Oskar Heckers vorzüglichem Buche Die italienische Umgangssprache zu verdanken.

Prag, im Oktober 1905.

G. R.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Einleitung	1—36
Alphabet	1
Aussprache:	
1. Der Vokale **a, i, u, è, é, ò, ó**	2—5
2. Der Konsonanten:	
p — b	6
m	7
f — v	7
(w)	7
t — d	8
n	8
s — ṡ	8—10
ts — dṡ	10—11
š — ž	11—12
j	12—13
tš — dž	12—14
l	14
l̃	14—15
r	15—16
ñ	16—17
k — g	17—18
h	18
Artikulationsenergie der Konsonanten	18—22
Doppellaute	22—24
Dauer der Laute	24—25
Betonung der Wörter	25—27
Akzentzeichen	27—28
Silbentrennung	28—29
Der italienische Auslaut	29—31
Anfangsbuchstaben	32
Interpunktion	32
Sprachprobe	33—36
II. Lieder	37—38
III. Grammatik.	
Artikel:	§§
1. Bestimmter Artikel	4
mit den Präp. **di, a** verbunden	28
mit den Präp. **da, in, su, con** verbunden	34
Gebrauch des bestimmten Artikels	231, 232
2. Unbestimmter Artikel	4
Gebrauch des unbestimmten Artikels	233
3. Teilungsartikel	42
Hauptwort:	
Geschlecht der Hauptwörter	1, 132
Bildung des weiblichen Geschlechts	246
Zahl der Hauptwörter	2, 52
Hauptwörter in subjektivischer und objektivischer Funktion	16
Abgekürzte Eigennamen	187
Eigenschaftswort (Beiwort):	
Geschlecht der Eigenschaftswörter	1, 11
Zahl der Eigenschaftswörter	2, 11
Formwechsel der Beiwörter **bello, buono, grande, santo**	5
Die quantitativen Beiwörter **poco, molto, parecchio, troppo, tanto, quanto, tutto**	8
Steigerung der Beiwörter:	
1. Regelmäßige Steigerung	78, 79
2. Unregelmäßige Steigerung	87, 106
Wiedergabe des deutschen Bindewortes „als"	79, 86, 105
Superlativform des dem Substantiv nachgesetzten Adjektivs	108
Superlative auf **-issimo** und **-errimo**	107
Die korrelativen Komparative **quanto più (meno) — tanto più (meno)**	104
Gemination der Beiwörter in superlativischem Sinne	109
Stellung der attributiven Beiwörter	6
Stellung der prädikativen Beiwörter in der Frage	10
Verkleinerungs- und Vergrößerungsformen der Haupt- und Beiwörter:	
Allgemeines	133
Die Suffixe **-ino, -etto**	134
Die Suffixe **-ello, -uccio**	143
Das Suffix **-otto**	153

§§

Das Suffix **-one** 135
Die Suffixe **-accio, -astro, -aglia** 151
(Vergleiche noch Wortbildung.)

Zahlwort:
Grundzahlen 3, 9, 41
Ordnungszahlen 198
Gebrauch der Grund- und Ordnungszahlen 199
Stellung der Grund- und Ordnungszahlen 200
Brüche (Fraktionen) 199
Vervielfachungszahlen 204
Sammelzahlen (Kollektive) . . . 203

Fürwort:
1. Persönliche Fürwörter:
a) Unbetonte persönliche Fürwörter:
α) Subjektformen . . . 17, 192
β) Objektformen:
lo, la, li, le, ne 18, 19
gli, le, loro 40
mi, ti, ci, vi, si 61
Rückbezügliche Fürwörter 61, 62
Übersicht der tonlosen persönlichen Fürwörter . . 62
Stellung der tonlosen persönlichen Fürwörter . 50, 206
Prädikatives **lo** („es") . . . 93
b) Betonte persönliche Fürwörter 17, 83
Gebrauch der betonten persönlichen Fürwörter . . . 84
Objektive Formen der persönlichen Fürwörter in subjektivischer Funktion . 205
2. Besitzanzeigende Fürwörter . 21
Stellung der besitzanzeigenden Fürwörter 22
Wegfall des Artikels bei den besitzanzeigenden Fürwörtern 23
3. Hinweisende Fürwörter:
Questo, codesto, quello . . 4, 7, 29
Die bloß substantivischen Fürwörter:
questi, quegli,
costui, costei, costoro,
colui, colei, coloro . . . 213, 214
Stesso, medesimo 85

§§

4. Bezügliche Fürwörter:
Übersicht der bezüglichen Fürwörter 113
Che 29, 114
Cui 115
Il quale etc. 116
Ciò che, quel che 117
Dove 118
5. Fragende Fürwörter 29
6. Unbestimmte Fürwörter . 43, 184
Altro, altri (*sing.*), **altrui** . . . 215
Wiedergabe des deutschen „man" 63

Zeitwort:
Infinito . . . . . . 12, (Gebrauch) 194
Infinitiv als Hauptwort . . . 60
Infinitiv „mit" Präposition:
mit **a** 53, 221
mit **di** 228
mit **da** 211
mit **per** 229
mit **dopo** und **prima di** . . . 94
mit anderen Präpositionen . 230
Infinitiv „ohne" Präposition . 222
Participio presente 90
Participio passato 12
Abgekürzte Participi passati . 196
Übereinstimmung der Participi passati 20
Participio passato assoluto . 236
Participio passato mit **bell'e** verbunden 202
Gerundio 90
Gerundio mit **andare, stare, venire** 91
Presente dell'Indicativo aller regelmäßiger Zeitwörter (Übersicht) 46
Pres. dell'Ind. der 1. Konjugation 47
Betonung der stammbetonten Personen 48
Pres. dell'Ind. der 2. Konjugation 55
Pres. dell'Ind. der 3.a Konjugation 66
Pres. dell'Ind. der 3.b Konjugation 67
Verzeichnis der nach 3.a gehenden Zeitwörter 68

§§

Pres. dell'Ind. der Zeitwörter auf -cere, -gere, -scere . . . 77
Pres. dell'Ind. der Zeitwörter:
porre, rimanere, cogliere, scegliere, dolere, valere, salire 81
solere, sedere, sciogliere, togliere, nuocere, condurre, trarre, empire, benedire, maledire 92
avere und **essere** 13
stare und **fare** 24
[**stare per, stare a** vor Infinitiv] 26
dare 30
andare 32
[**andare** mit dem part. pass. = müssen, sollen] 33
sapere 31
potere 56
volere 57
dovere 58
tenere 59
piacere, tacere, giacere . . . 75
parere 76
morire 76
venire 33
dire 69
Imperativo: siehe das Presente dell'Indicativo der betreffenden Zeitwörter.
Verneinender Imperativ . . . 48
Der Imper. **va** vor Infin. mit der Präp. **a** 71
Geminierter Imperativ mit den Funktionen eines Gerundio 212
Imperfetto dell'Indicativo . . 140
Gebrauch des Imperfetto dell'Indic. 141
Passato remoto 164
Gebrauch des Passato remoto 166
Passato prossimo 14
Gebrauch des Passato prossimo 166
Trapassato prossimo 141
Trapassato remoto 165
Gebrauch des Trapassato remoto 167
Futuro 38
Futuro anteriore 39
Condizionale presente 158
Condizionale passato 159
Gebrauch des Condizionale . 160

§§

Congiuntivo:
Presente del Congiuntivo . . 97
Imperfetto del Congiuntivo . 148
Passato del Congiuntivo 97, 150
Trapassato del Congiuntivo . 149
Gebrauch des Konjunktivs:
Allgemeines 98
1. **Der Konjunktiv im Nebensatze:**
nach den Begriffen des Wollens, Bittens ꝛc. 99
nach den Begriffen des Hoffens, Fürchtens ꝛc. 112
nach den Begriffen des Sagens, Glaubens, Meinens, Wissens ꝛc. 122
nach den Begriffen des Zweifelns 130
nach den Begriffen des Empfindens 131
nach den Verben: verdienen, wert sein, sich verlohnen 138
nach unpersönlichen Zeitwörtern 139
in Relativsätzen, die eine Forderung, einen Wunsch enthalten 145
in Relativsätzen, die sich auf eine Negation beziehen . . . 146
in Relativsätzen, die einen superlativischen Ausdruck bestimmen 147
in Relativsätzen, die ein für die Richtigkeit der Aussage des Hauptsatzes wesentliches Attribut enthalten 155
in Relativsätzen, die einen Gedanken des Subjekts im regierenden Satze ausdrücken 156
in Relativsätzen, die einem Konjunktiv- oder Kondizionalsatze eine wesentliche Ergänzung hinzufügen 157
in Adverbialsätzen des Ortes, der Zeit 163
in Adverbialsätzen der Art und Weise 170
in Adverbialsätzen des Grundes, und zwar:
in Kausal-, Kondizional- und Finalsätzen 177

§§

in Konzessivsätzen, Sätzen allgemeiner Bedeutung und Konsekutivsätzen 184
2. Der Konjunktiv im **Hauptsatze** 189
Der Konjunktiv in der indirekten Rede 194
Der Konjunktiv in der indirekten Frage 195
Zeitfolge 150
Zeitwörter, die im Passato remoto und (oder) Participio passato **unregelmäßig** sind . . . 171
1. Ablautende Zeitwörter 172
2. Geminierende Zeitwörter . . 172
3. Zeitwörter auf **-si** 178
Das Passato remoto der Verben **essere, avere, dare, stare** 164
Verzeichnis der gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter 179
Übereinstimmung des Zeitwortes mit dem subjektivischen Relativpronomen (**tu che sei**...) . . . 238
Gebrauch der Hilfszeitwörter 70, 237
Die erste Person der Mehrzahl in der Umgangssprache 74
Leidende Form (forma passiva) 15

Umstandswort:
Die Adverbien auf **-mente** . . . 124
Die Adverbien auf **-one, -oni** . . 126
Adjektive in adverbialer Funktion 125
Adverbiale Redensarten 127
Adverbien allgemeiner Bedeutung 184
Regelmäßige Steigerung der Adverbien 79, 124
Unregelmäßige Steigerung der Adverbien 88, 127
Superlativ der Adverbien in Relativsätzen 103
Verneinung statt der deutschen Bejahung 247
Die hinweisenden Adverbien **ci, vi, ne** 19, 35
Das Adverb **ecco** 72

Vorwort:
a 27, 45, 190, 197
con 34, 216
da — di 161, 168
da 34, 174, 181, 184, 186
di 27, 173, 180, 185
davanti 34
dietro 34
in 34, 207
per 34, 223
senza 216
sopra, su 34, 240
sotto 34, 240
tra, fra 44
Vorwörter, die ohne Vermittlung vor das Nomen treten 240
Vorwörter, die mittels der Präposition **di** mit ihrem Nomen verbunden werden 241
Vorwörter, die mittels der Präposition **a** mit ihrem Nomen verbunden werden 242
Vorwörter, die mittels der Präposition **da** mit ihrem Nomen verbunden werden 243
Insieme con 244
Vorwörter in adverbialer Funktion 191
Verwandlung von Umstandswörtern des Ortes in uneigentliche Präpositionen 245

Bindewort 167, 170, 184

Empfindungswort (interiezione) . . 248, 249

Wortbildung:
Mittels der Suffixe: **-abile** 175, **-acchiare** 188, **-acchio** 217, **-aggine** 137, **-aggio** 227, **-aio** 54 (Seite 112), **-aia** 136, **-ame** 152, **-ano** 234, **-anza**, **-enza** 110, **-ardo** 209, **-asco** 234, **-astro** 226, **-ata** 80, **-ate** 234, **-ato** 201, **-atto** 208, **-ecchiare** 188, **-ecchio** 217, **-eccio** 193, **-eggiare** 162, **-ellare** 188, **-erellare** 188, **-eria** 129 (Seite 112), **-ese** 234, **-esimo** 220, **-eto, -eta**, 136, **-ettare** 188, **-évole** 175, **-ezza** Seite 152, **-ia** 128, **-ibile** 175, **-icchiare** 188, **-icchio** 217, **-iccio** 154, 193, **-iere, -iera** 73, **-igno** 154, **-ino** 73, 136, 154, 234, **-io** 182, **-ismo** 220, **-ista** 219, **-ità (-età)** 111, **-ito** Seite 371, Anm. 1, **-izia** Seite 152, **-mento** 121, **-o, -a** 119, **-occio** 193, **-ognolo** 154, **-oio, -oia** 169, **-olare** 188, **-olo** 218, **-one,**

§§

-ona 144, -orio 169, -oso 176 (Seite 152), -ottare 188, -tore, -trice 95, -ucchiare 188, -ucolare 188, -ucolo 225, -uolo 218, 224, 234, -ura 169, -uto 201, -zione (-gione) 120.

Imperativ mit Substantiv verbunden 65

Zusammensetzungen, die aus der Verbindung zweier Substantive entstehen (capostazione) 210

Substantive, die aus Verbalformen gebildet sind 235

Verslehre:

Allgemeines . . . . . S. 236, Anm. 12

Afèreși, síncope, apòcope . . . . „ 313, „ 5

Sinalèfe, sinèreși . . „ 236, „ 12

Reim . . . . { „ 249, „ 17 / „ 294, „ 10 }

Cäsur . . . . „ 277, „ 1

Der elfsilbige Vers (endecasíllabo) . . „ 277, „ 1

Der zehnsilbige Vers (decasíllabo) . . . „ 278, „ 2

Der neunsilbige Vers (novenário) S. 313, Anm. 7

Der achtsilbige Vers (ottonário) „ 249, „ 17

Der siebensilbige Vers (settenário) { „ 334, „ 3 / „ 394, „ 1 }

Der sechssilbige Vers (senário) „ 236, „ 12

Der fünfsilbige Vers (quinário) „ 264, „ 4

Der viersilbige Vers (quadrisíllabo) . . . . „ 223, „ 1

Der drei- und zweisilbige Vers (trisíllabo e bisíllabo) . . . . . „ 464, „ 2

Terzina . . . . . „ 277, „ 1

Sonetto . . . . . „ 294, „ 10

Stanza . . . . . „ 327, „ 7

Romanża . . . . „ 355, „ [illegible]

Ballata . . . . [illegible]

Ditirambo . . . . „ [illegible]

IV. Wörterverzeichnis . . S. 4[illegible]

Einleitung.

(Introduzióne.)

I. Das Alphabet.

(L'alfabèto.)

a	sprich	a	**h**	sprich	ákka	**q**	sprich	ku
b	„	bi	**i**	„	i	**r**	„	èrre
c	„	tši	**l**	„	èlle	**s**	„	èsse
d	„	di	**m**	„	èmme	**t**	„	ti
e	„	é	**n**	„	ènne	**u**	„	u
f	„	èffe	**o**	„	ò	**v**	„	vu
g	„	dži	**p**	„	pi	**z**	„	ddzèta

abbiccì[1] = alfabèto.

Fremde Buchstaben.

j sprich { jé / i lúnga (langes i)

k „ káppa

w sprich dóppio vu (doppeltes v)

x „ íkkasse

y sprich íssilonne (ípsilon).[2]

Die Namen der Buchstaben sind weiblichen Geschlechtes, wenn man sich das weibliche Substantiv lèttera „Buchstabe" hinzudenkt; sonst sind in Toscana bi, tši, di, dži, jé, èlle, ò, pi, ku, ti, u, vu, káppa, íkkasse, íssilonne männlichen, a, é, ákka, èmme, ènne, żèta[3]) weiblichen und èffe, i, èrre, èsse beiderlei Geschlechtes.

---

[1] abbittší; sprich die Doppelkonsonanten doppelt (lang) aus!

[2] Es werden ersetzt: k durch c, ch, cc, cch: Stoccòlma Stockholm, níchelle Nickel.
w „ v: tranvái, vagóne.
x „ s, ss: Sèrse Xerxes, Massimiliáno, elisírre Elixir.
y „ i: física, típo Typus, sinònimo.
ph „ f: filosofía, fenòmeno.
ps „ s, ss: sálmo Psalm, rassodía Rhapsodie, epilessía Epilepsie (Fallsucht).
pt „ tt: crípta oder crítta Krypta.
th „ t: rítmo oder rímmo Rhythmus.
j „ i, ii, î: librájo, besser libráio Buchhändler, stúdio Studium — *Plur.* stúdj oder stúdii oder stúdî, am besten stúdi.

[3] ż = ddz.

II. Die italienischen Laute.

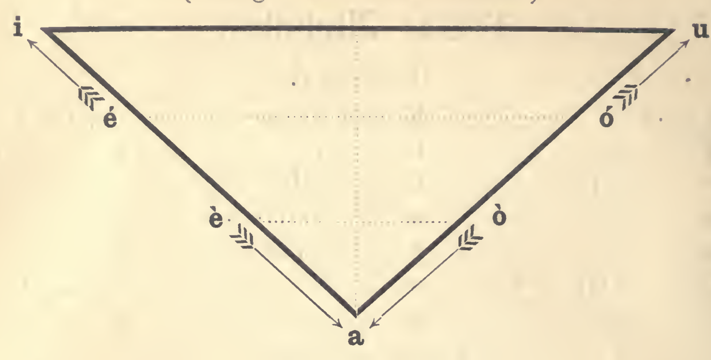
(I suòni italiáni.)

1. Vokale.

(Vocáli.)[1]

Italienisches Vokaldreieck.

(Triángolo delle vocáli italiáne.)



a.

Der Vokal (la vocale) a ist rein, d. h. sein Klang ist von ò und è gleichmäßig entfernt:[2]

ála Flügel, láma Messerklinge, lána Wolle.

NB. Im Diphthong ai nähert er sich dem französischen „tiefen" a in pas, pâte: Dove vái? Wohin gehst (du)?[3]

i.

Der Vokal i wird mit zurückgezogenen (etwas gespreizten) Lippen artikuliert, ist „geschlossen" und klingt klar und hell; er entspricht qualitativ etwa dem deutschen langen (geschlossenen) i in Biene, nicht aber dem kurzen (offenen) i in Mitte:

líma Feile, ríma Reim, líra Leier, Líra (Frank).

u.

Der Vokal u wird mit stark gerundeten und etwas vorgestülpten Lippen artikuliert und ist geschlossen; er entspricht qualitativ dem deutschen langen (geschlossenen) u in Muhme, nicht aber dem kurzen (offenen) u in Mutter:

lúna Mond, múla Mauleselin, lúme Licht.[4]

---

[1] Weiblich.

[2] Der Deutsche meide es sorgfältig, das italienische a mit einem Anflug von ò auszusprechen. Der italienische Laut liegt zwischen dem französischen â (pâte) und a (patte).

[3] Sprich dovevvái?

[4] Der Deutsche hüte sich, den Zungenrücken „ungenügend" zu heben und die italienischen i und u „offen" auszusprechen. Die offenen i und u im deutschen bitter, Futter, oder gar im englischen bitter, book sind dem Italienischen fremd.

e.

Das Italienische hat ein offenes und ein geschlossenes e:

1. Offenes è.

Das italienische offene è (è apèrta oder lárga: offenes oder breites è) ist offener als das französische è oder ê in règle, tête, offener als das lange offene ä des Deutschen in Bär, welches bekanntlich in schulmeisterlicher Übertreibung die a-Grenze zu erreichen pflegt. Dieser Vokal ist wirklich breit (larga), der Mund wird bei dessen Artikulation wirklich geöffnet, die Lippenöffnung und der Abstand der Kiefer entsprechen beinahe denjenigen der a-Artikulation, von welcher aus zur Bildung des offenen è notwendig ausgegangen werden muß:[1]

règola Regel	minèstra Suppe	Rèno Rhein
primavèra Frühling	fèsta Fest	èrba Gras.

2. Geschlossenes é.

Das italienische geschlossene é (é chiúsa oder strétta: geschlossenes [sprich kjusa][2] oder enges é) entspricht dem französischen geschlossenen é in blé, dé und dem deutschen[3] geschlossenen (langen) é in fehlen, Schnee. Dieser Vokal ist wirklich eng (strétta), der Mund wird bei dessen Hervorbringung beinahe geschlossen, die Lippenöffnung, die Zungenhebung und der Abstand der Kiefer entsprechen „fast" denjenigen der i-Artikulation, von welcher aus zur Bildung des geschlossenen é notwendig ausgegangen werden muß:

méla Apfel	léna Atem	néro schwarz
élmo Helm	séra Abend	téla Leinwand.

NB. Aus folgender Gegenüberstellung[4] wird man die Wichtigkeit der genauen Einübung des Unterschiedes zwischen è und é ersehen können:

è ist	—	é und
èsca (er) gehe aus	—	ésca Lockspeise
lègge (er) liest (lies: lèddžé)	—	légge Gesetz
pèsca Pfirsich	—	pésca Fischfang, (er) fischt
mèle Honig[5]	—	méle Äpfel
tè Tee, da hast du! nimm!	—	té dich
tèma Thema	—	téma Furcht, (er) fürchte
vènti Winde	—	vénti zwanzig.

[1] Man ängstige sich nicht vor dem Übermaß der deutlichen Aussprache des offenen è, da sich dasselbe später von selbst abschleift, und selbst wenn es bliebe, noch immer viel besser wäre, als die abscheuliche, ganz unitalienische Aussprache jedes è wie eines deutschen eh. Übrigens klingt in Toscana bèllo „schön" fast wie baillo. — Die deutsche Bezeichnung allein ist kaum ausreichend, da ja in der Aussprache der meisten Deutschen „Ähre" leider gerade ebenso wie „Ehre", „jäen" genau ebenso wie „sehen" klingt. — Man lasse einfach aus dem a ein è herausklingen.

[2] Das stimmlose ß in schließen.

[3] Doch geschlossener als der deutsche Laut.

[4] Es sind unvollkommene Homonyme, d. i. fast gleichlautende Wörter.

[5] Volkstümlich und bäuerisch für mièle.

o.

Das Italienische hat ein offenes und ein geschlossenes o.

Wie die e-Laute die Vermittlung zwischen dem i-Laut einerseits und dem a-Laut anderseits bilden, so bilden auch die o-Laute die Vermittlung zwischen dem u-Laut und dem a-Laut.

1. Offenes ò.

Das italienische offene ò (ò apèrto oder lárgo: offenes oder breites ò) ist offener als das französische ò in parole, porte, bedeutend offener als das (kurze) offene oder mittlere deutsche o in Sonne, Gott. Es liegt nach Zungenlage und Mundöffnung dem a-Laute sehr nahe, nur sind die Lippen etwas gerundet und vorgestülpt; somit muß zur Hervorbringung des offenen ò von der a-Artikulation ausgegangen werden:[1]

mòra Maulbeere, Aufschub	òro Gold	nòve neun
viòla Nelke	nòta Zeichen	fòrte stark.

2. Geschlossenes ó.

Das italienische geschlossene ó (ó chiúso oder strétto: geschlossenes oder enges ó) ist geschlossen wie das französische ó in dôme, beau, jedenfalls geschlossener als das (lange) geschlossene deutsche o in Sohn, Bohne. Das geschlossene ó ist wirklich eng (strétto), der Mund, hier wie bei é, wird beinahe geschlossen, die Lippenöffnung und Lippenrundung, die Zungenhebung und der Abstand der Kiefer entsprechen „beinahe" denjenigen der u-Artikulation, die zur richtigen Hervorbringung des ó-Lautes den Ausgangspunkt zu bilden hat:[2]

óra Stunde	órlo Saum	Róma Rom
coróna Krone	góla Kehle	tómba Grab.

NB. 1. Aus folgenden fast gleichlautenden Wörtern (unvollkommene Homonyme: omònimi imperfètti) kann man die Wichtigkeit der sorgfältigen Einübung des Unterschiedes zwischen ò und ó ersehen:

vòlto gewendet	—	vólto Antlitz
scòrse (er) erblickte	—	scórse (er) glitt weiter
rògo Scheiterhaufen	—	rógo Brombeerstrauch
Còrso Korsikaner	—	córso Lauf, gelaufen
tòsco Gift	—	tósco toskanisch[3]
tòrre wegnehmen[4]	—	tórre Turm
còlto gepflückt[5]	—	cólto gebildet
ròsa Rose[6]	—	rósa Jucken[7]

---

[1] Man scheue nicht die Übertreibung und spreche das offene ò wie a mit gerundeten Lippen.

[2] Man scheue nicht die Übertreibung und lasse ein u aussprechen, aus dem ein ó herausklingt.

[3] tuskisch, für toscáno.

[4] Für tògliere (sprich tòlljere).

[5] còlto von cògliere (sprich kòlljere) pflücken, cólto von veraltetem còlere bilden.

[6] Stimmhaftes (weiches) s.

[7] Stimmloses (hartes) s.

mòżżo Radscheibe (sprich: mòddzo) — mózzo Küchenjunge, Stallknecht (sprich: móttso)
tòrta gedreht(e)[1] — tórta Torte
òra Lüftchen[2] — óra Stunde
sòlo Erdboden[3] — sólo allein
ròcca Felsenburg — rócca Spinnrocken
tòcca Seidenstoff[4] — tócca Loch im Straßenpflaster
tòcco Stück (Brot, Fleisch) — tócco Schlag
pòsta Post — pósta gelegen(e)[5]
pòrsi (ich) reichte dar — pórsi sich legen
scòpo Ziel — scópo (ich) kehre (mit dem Besen)
bòttẹ Schläge — bótte Faß.

NB. 2. Ganz offene oder ganz geschlossene e- und o-Laute kommen nur in „betonten" Silben vor; die e- und o-Laute der „tonlosen" Silben sind mehr oder weniger „geschlossen".[6]

NB. 3. In diesem Lehrbuche werden nur die offenen Vokale durch (`) bezeichnet; alle übrigen Vokale sind geschlossen und bleiben, der Einfachheit der figurierten Aussprache wegen, unbezeichnet.

Diese konventionellen Lautzeichen sind der offiziellen Orthographie fremd.

2. Konsonanten.

(Consonánti.)[7]

Übersicht der italienischen Konsonanten.

(Prospètto delle consonanti italiáne.)

		Labiale	Dentale	Palatale	Gutturale
Verschlußlaute	ohne Nasenresonanz	P — B	T — D	—	K — G
	mit Nasenresonanz	M	N	Ñ	—
Reibelaute	lateral	—	—	L, L̃	—
	gerollt	—	—	R	—
	echt	F — V, (W)	S — Ṡ, Š — (Ž)	J, Ś — Ź	—

[1] Partic. perf. fem. von tòrcere drehen (sprich: tòrtšere). — [2] Für áura. — [3] Neben suòlo. — [4] Gold- oder silberdurchwirkt. — [5] Partic. perf. fem. von pórre legen.

[6] Das tonlose a nähert sich dem ä, ist also geschlossen; die tonlosen i und u sind halb so offen wie das deutsche i in Mitte und das deutsche u in Mutter. Der Grad der Öffnung oder Schließung der tonlosen Vokale hängt von der konsonantischen Umgebung und den Nebenakzenten ab: pòpolọ (Volk) weist ein ganz offenes, ein halb offenes und ein geschlossenes o auf. — Diese Nuancen sind jedoch so geringfügig, daß sie bei einem rein praktischen Unterrichte unberücksichtigt bleiben dürfen. — [7] Weiblich.

Allgemeines.

Die Konsonanten entstehen dadurch, daß an irgend einer Stelle des Mundkanals eine Enge oder ein Verschluß gebildet wird.

Der sich durch eine Enge drängende Ateinstrom verursacht eine Reibung; es entsteht ein **Reibelaut** (consonante fricatíva), der sich verlängern läßt und somit als Dauerlaut (consonante contínua) zu bezeichnen ist.

Der Atemstrom wird in der Mundhöhle durch einen Verschluß gehemmt und konzentriert, bei dessen Lösung (Öffnung) eine Explosion, ein **Verschlußlaut** (consonante esplosíva) entsteht, der sich nicht verlängern läßt und daher als momentaner Laut (consonante momentánea) zu bezeichnen ist.

Die so entstehenden Konsonanten können mit dem Stimmton verbunden werden oder nicht. Die mit dem Stimmton verbundenen sind **stimmhaft** (weich, italienisch sonòre tönend, dólci[1] süß, sanft), die ohne Stimmton sind **stimmlos** (tonlos, hart, italienisch sórde taub, áspre herb, hart).

I. **Stimmlos** sind: **p, t, k, f, s, š, ś.**

II. **Stimmhaft** sind: **b, d, g, v, z, ž, ź,** und auch **m, n, ñ, l, l̃, r, j, w.**[2]

α) Labiale.

(Lippenlaute.)

a) p — b.

Der Verschluß wird durch „Aufeinanderschließen" der beiden Lippen hergestellt:

pómpa Pomp — bómba Bombe
pacáto friedlich — bacáto wurmstichig
poèma Dichtung — Boèma Böhmin
péne Strafen, Mühen — bène gut, wohl
impèlle (er) treibt an — imbèlle unkriegerisch
impúto (ich) schreibe zu — imbúto Trichter
ripásso Wiederkehr — ribásso Rabatt, Abzug.

NB. Wie im Französischen ist auch hier der Übergang vom p-Laut zum folgenden Vokal stimmhaft, d. h. es setzt nach der Lösung des Verschlusses der Stimmton zum folgenden Vokal sogleich ein. Der Deutsche dagegen läßt die Stimme erst einen Moment nach der Lösung des Verschlusses beginnen; zwischen Konsonant und Vokal tritt der stimmlose Hauch, die Aspiration: der Papst = der p^{h}apst.

Diese Aspiration ist im Italienischen zu meiden:

il pápa der Papst — il pápa, nicht p^{h}ápa.

[1] Sprich: dóltši.

[2] Auf diesen Unterschied müssen die Deutschen ganz besonders ihr Augenmerk richten.

b) **m.**

Den **m**=Laut erhält man, wenn man bei der Artikulation des doppellippigen **b**=Verschlusses den Atemstrom gleichzeitig durch die Nasenhöhlen streifen läßt:

bánco Bank[1] — mánco Mangel, Fehler

c) **f — v.**

Die Enge wird bei den **f**= und **v**=Lauten durch Andrücken der Oberzähne gegen die innere Oberfläche der Unterlippe[2] hergestellt.

físno fein — víno Wein
fènde (er) spaltet — vénde (er) verkauft
fa (er) macht — va (er) geht
áfa Schwüle — áva Großmutter.

d) **w.**

w soll einen Laut bezeichnen, dessen Artikulation derjenigen des Vokals **u** sehr nahe liegt. Die Zungenstellung ist etwa die des **u**=Vokals, auch die Lippenrundung entspricht beinahe derjenigen des **u**, doch ist sie nicht so stark; die Lippen werden außerdem weniger vorgestülpt als bei der **u**=Artikulation.

Dieser Laut findet sich im ersten Bestandteile des französischen Diphthongs oi (roi — rwa), im Anlaut der englischen Wörter why, wet wieder.

Für die gewöhnliche Praxis genügt es, ein **u** auszusprechen, den Laut mit dem folgenden Vokal sehr eng zu verbinden und zu verschleifen. Man spreche zuerst túo (dein) mit betontem **ú**, sodann tuòno (Donner) mit tonlosem, verschleiftem **u**.

In der offiziellen Orthographie wird der **w**=Laut durch **u** bezeichnet.

Dieser Laut tritt zumeist auf:

α) in Verbindung mit **q** (sprich **k**) und **g** vor einem zu derselben Silbe gehörenden Vokal;

β) vor ò, mit dem er den im Italienischen häufigen betonten Diphthong uò bildet:

quándo wann — guánto Handschuh
quárto vierter — guárdo (ich) sehe an
quitáre quittieren — guidáre führen

buòno gut, uòmo Mensch, uòvo Ei.

Grammatisch wird dieser Laut wie ein Vokal behandelt: in l'uòmo (der Mensch) wird wie in l'amíco (der Freund) das o des Artikels lo elidiert, ꝛc.[3]

[1] Banktisch, Ladentisch.

[2] Viele Deutsche sprechen den Laut doppellippig aus; im Italienischen ist die obere Zahnreihe auf die Unterlippe zu drücken.

[3] Und nicht etwa il uomo. Vor betontem i neigt der Laut zu ü: quí hier, beinahe küí. — Der Deutsche hüte sich, den Laut labiodental, wie etwa das v in vino oder das deutsche u in Quelle, auszusprechen.

β) Dentale.

(Zahnlaute.)

e) t — d.

Diese Laute bilden ihren Verschluß durch Anlegung des vorderen Zungensaumes gegen die hintere Wand der Oberzähne, genauer gegen den unteren Rand der Oberzähne:

táto Freund[1] — dáto gegeben — dádo Würfel
tonáre donnern — donáre schenken
tiránno Tyrann — diránno (sie) werden sagen
gráto dankbar — grádo Stufe, Grad
féde Glaube — fète (er) riecht übel
Títo Titus — díto Finger — Dído Dido
túe deine — dúe zwei.

Auch hier ist die Aspiration sorgfältig zu meiden.[2]

f) n.

Der n-Laut entsteht dadurch, daß man bei der Artikulation des dentalen **d**-Verschlusses den Atemstrom gleichzeitig durch die Nasenhöhlen streifen läßt. Der Verschluß wird, wie bei **d**, durch den vorderen Zungensaum und die hintere Wand der Oberzähne bewerkstelligt:

dáto gegeben — náto geboren
dóno Geschenk — nòdo Knoten
nído Nest — níno Schätzchen.[3]

NB. Steht **n** vor **k** oder **g**, so wird sein Verschluß nicht mehr an den Zähnen, sondern dort gebildet, wo der Verschluß des **k**- und **g**-Lautes stattfindet, d. h. am weichen Gaumen. Der gutturale Verschluß ist dann dem **n** und **k** (beziehungsweise g) gemeinschaftlich, und entspricht ganz genau dem deutschen n in lange, dem deutschen n in denken:

bène wohl — bencreáto wohlerzogen[4]
páne Brot — pangrattáto geriebenes Brot.[4]

g) s — ṡ.

Die Enge dieser Zischlaute wird zwischen dem Zungenblatt, d. h. der Oberfläche der Zunge hinter der Spitze und den Oberzähnen gebildet. Die

[1] In der Kindersprache; auch Bruder, Schwester.
[2] Vergleiche das über p — b Gesagte.
[3] Kindern gegenüber: nino mio! (= carino mio) mein Schätzchen!
[4] Von creáre erziehen, grattáre reiben. — Doch artikulieren einige ein dentales n + ein gutturales k (g).

Zungenspitze selbst ist hiebei gegen die innere Wand der Unterzähne gedrückt. Die Haupttreibung des feinen Atemstroms findet an den Schneidezähnen statt.

Der Laut ist entweder stimmlos (s) oder stimmhaft (ṡ):

1. stimmlos — wie im französischen sel, im norddeutschen

reißen, Rosse, Fuß, Kuß, Moos

2. stimmhaft — wie im französischen zèle, im norddeutschen

reisen, Rose, Binse, so

NB. 1. Die offizielle Orthographie bezeichnet beide Laute durch s.

α) Sicher stimmhaft (dolce[1] süß, sottíle fein, dünn) ist das s, wenn es vor den stimmhaften Konsonanten

b, d, g, l, m, n, r, v

steht:

ṡbarcáre ausschiffen
ṡdraiáre sich (behaglich) ausstrecken
ṡgridáre ausschelten
ṡlanciáre schleudern, werfen

ṡmentíre Lügen strafen
ṡnèllo gewandt, schnell
ṡragionévole unvernünftig
ṡvèlto schlank

diṡgústo Verdruß
traṡmutáre umändern

β) Sicher stimmlos (áspra, dúra hart, gagliárda[2] kräftig) ist das s, wenn es in anderen als den oberwähnten Konsonantenverbindungen oder im Anlaut vor Vokal steht[3] und wenn es verdoppelt ist:

státo gewesen — ṡdáto faul, verdrossen
stèndo (ich) breite aus — stènto (ich) darbe — ṡdènto (ich) breche die Zähne aus
spiegáre ausbreiten — ṡbiecáre schräg abschneiden
bórsa Börse, conversáre plaudern, sèrvo Diener, séte Durst — sède Sitz, pásso[4] Schritt — básso niedrig.

Zwischen Vokalen, wo das Französische und das Norddeutsche einen stimmhaften Laut sprechen (rose, Rose), ist das einfache italienische s bald stimmhaft, bald stimmlos:

---

[1] Sprich: dóltše.

[2] Sprich: galljárda.

[3] Tritt ein ursprünglich anlautendes s durch Zusammensetzung in den Wortinlaut, so behält es den stimmlosen Laut:

sì so, ja — così so, auf diese Weise
si sich — dícesi (sprich dítšesi) (es) sagt sich, man sagt
sentíre fühlen — risentíre wieder fühlen
sóle Sonne — girasóle (sprich džirasóle) Sonnenblume

[4] Sprich ss wie ein langes, stimmloses s.

s:		ṡ:
rósa Jucken	—	ròṡa Rose
fúso Spindel	—	fúṡo geschmolzen[1]
ingléṡe englisch	—	francéṡe[2] französisch
còsa Sache	—	cáṡo Fall, Zufall
cása Haus	—	scúṡa Entschuldigung
náso Nase	—	múṡo Schnauze
mése Monat	—	paéṡe Land
ríso Reis, Lachen	—	paradíṡo Paradies
glorióso ruhmvoll	—	tóṡo geschoren

NB. 2. èsse impúra. Das wortanlautende s vor Konsonant nennen die Italiener s **impúra** (unreines s). Diese Lautgruppe duldet, des Wohllautes wegen, keinen Konsonanten vor sich: entweder muß das vorhergehende, mit dem folgenden sinnlich eng verbundene Wort vokalisch ausgehen, oder es nimmt das s **impura** den ihm innewohnenden **i**-Vokal vor sich:

il pásso der Schritt — **lo** (nicht **il**) **sp**ásso der Spaß

la stráda die Straße — **in** / **per** } **ist**ráda auf (der) Straße[3].

h) ts — dṡ.

Das offizielle Lautzeichen z oder zz stellt die Verschmelzung von stimmlosen **t** und s oder die von stimmhaften **d** und ṡ dar. Die beiden Bestandteile dieser Laute werden nicht etwa nacheinander, sondern in dem Sinne gleichzeitig hervorgebracht, daß ihre Artikulationen an derselben Stelle eng verbunden hergestellt werden: der vordere Zungensaum wird nicht nach der Lösung des **t**- (**d**-) Verschlusses etwa an die Wand der Unterzähne gedrückt, sondern die Enge des s- (ṡ-)Lautes wird an der **t**- (**d**-)Artikulationsstelle, d. h. an der Wand der Oberzähne bewerkstelligt. Der Verschluß des **t**- (**d**-)Lautes wird sehr energisch gebildet und das charakteristische Zischen des s (ṡ) entsteht sogleich bei der Lösung dieses Verschlusses, d. h. sobald sich der vordere Zungensaum von der Wand der Oberzähne zu lösen anfängt. Infolge dieser Prozedur ist die zweite Artikulation eine unvollständige, das Zischen des s- (ṡ-) büßt an Reinheit, Stärke und Dauer bedeutend ein. Das Auseinanderhalten beider Bestandteile erheischt eine straffe, etwas gedehnte Artikulation des **t** (**d**), wodurch **das einfache** z **auf das Ohr**

---

[1] Von fóndere schmelzen.

[2] Sprich: frantšéṡe.

[3] Die Süd- und Mitteldeutschen mögen die von der mustergültigen Sprache der Bühne anerkannte, norddeutsche Unterscheidung des stimmhaften von dem stimmlosen s genau beobachten (reisen—reißen) und sich besonders davor hüten, das italienische anlautende **sp** (spánna Spanne) und **st** (stánga Stange) wie šp und št in Spanne und Stange auszusprechen. Der Deutsche meide außerdem sorgfältig die Aussprache des anlautenden s als weiches, stimmhaftes s in Sohn.

denselben Eindruck **macht wie das doppelte zz**:[1] bei z (ż), wie bei zz (żż), ist der Verschluß des t (d) länger zu halten als bei dem einfachen Explosiv t (d).

NB. In den neueren Wörterbüchern pflegt man das stimmhafte **dś** durch das von der offiziellen Orthographie nicht anerkannte Zeichen ż zu bezeichnen.

z (żèta dura):		ż (żèta dolce):
rázza Rasse	—	rá̇żża Speiche (des Rades)
lázzo herb, säuerlich	—	láżżo possierliche Gebärde
péra mézza überreife Birne	—	mèżża péra halbe Birne
mózzo Schiffsjunge	—	mòżżo Radscheibe[2]
lo zío der Onkel	—	żanżára Mücke
l'òzio der Müßiggang	—	żòżża Mischung von gewöhnlichen
	—	Schnäpsen
pázzo verrückt	—	báżża (Stich im Spiel)[3]
pèzzo Stück	—	réżżo Schatten
pízzo Zwickelbart (Henri IV)	—	bíżża Zornausbruch
pózzo Ziehbrunnen	—	bòżżo Pfütze
púzzo Gestank	—	búżżo Eingeweide (der Tiere)
fòrza Kraft	—	òrżo Gerste.

i) š — ž.

Vergleicht man die Artikulationen von s und š (deutsch sch, französisch ch in Schall, chapeau), so sieht man, daß bei der letzteren, der des š, die Zunge weiter zurückgezogen und mehr aufwärts gerichtet, daß im Vordermunde ein größerer kesselförmiger Raum gebildet wird, daß endlich die Lippen durch größere oder geringere Vorstülpung und Rundung an der Modifikation des spezifischen Geräusches beteiligt sind. Bei s bricht sich ein dünner, **enger**, feiner Atemstrahl, bei š ein **breiter** Atemstrom an den Zahnkanten. Die Enge wird zwischen dem Zungenblatt und den Zahnscheiden (der erhabenen Wölbung hinter den Zähnen) gebildet. Der š-Laut ist stimmlos.

In der offiziellen Orthographie wird der š-Laut bezeichnet:

vor **e**, **i** durch **sc**:		vor **a**, **o**, **u** durch **sci**:
scèna Szene, Bühne (sprich ššèna)	—	sciálle Shawl (Schal) [sprich ššálle]
scémo Dummkopf	—	sciáme Bienenschwarm
pésce Fisch	—	lasciáre lassen
scipíto geschmacklos	—	sciòpero Streik
uscíre ausgehen	—	úscio Ausgang (sprich úššo)
sciròppo Sirup	—	sciupáre verderben, beschädigen
scivoláre ausrutschen	—	asciútto trocken.

[1] Vergleiche das im folgenden über die geminierten Laute Gesagte (S. 19, 3).
[2] In die die Naben eingefügt sind.
[3] Auch Glück, Erfolg.

Ist das i von sci vor a, o, u betont oder silbenbildend, so wird es ausgesprochen:

Sciá Schah (von Persien) [sprich šša] — scía Kielwasser, Kielfurche (sprich ššía).

In der Grammatik wird dieser einfache Laut, seines Ursprunges wegen, wie **èsse impura** behandelt:

lo (nicht **il**) sciroppo der Sirup, in **iscena** auf (der) Bühne.

Der stimmhafte Laut ž (französisch j, oder g vor e, i: journal, logis) ist dem Italienischen wie dem Deutschen fremd.

NB. Die Gleichstellung des italienischen **c** vor **e**, **i** (cercáre suchen, vicíno Nachbar), des **ci** vor **a**, **o**, **u** (camícia Hemd, bácio Kuß, ciúco Esel) mit der Gruppe

tš,

des italienischen **g** vor **e**, **i** (genitóri Eltern, giráre drehen, wandern), des **gi** vor **a**, **o**, **u** (giardíno Garten, giocáre spielen, giuráre schwören) mit der Gruppe

dž

ist für die gewöhnliche Praxis zulässig, wissenschaftlich aber irrig.[1]

γ) Palatale.

j) j.

Wird die dem Vokal **i** eigene Hebung des mittleren Zungenrückens gegen die Mitte des harten Gaumens verstärkt oder übertrieben, so entsteht eine Enge, welche als Artikulation für einen stimmlosen oder stimmhaften Reibelaut, für den **j**-Laut, gilt. Den stimmlosen Laut haben die Deutschen in ich, die Franzosen in pied, den stimmhaften die Deutschen in ja, die Franzosen in bien, payer (sprich pejé.)

Der **j**-Laut kommt vor, in der offiziellen Orthographie, als **i** bezeichnet:

α) Vor, seltener nach dem silbenbildenden Vokal als Bestandteil derselben Silbe, besonders im sogenannten Diphthong **iè**:

pièno voll, piáno eben, sachte, biánco weiß,
fiámma Flamme, vièto ranzig, tièpido lau,
dietro hinter, niènte nichts, miagoláre miauen,
sièpe Hecke, láido häßlich.[2]

β) Zwischen zwei verschiedenen Silben gehörigen Vokalen:

nòia Langweile, tròia Sau, búio dunkel.

---

[1] Vergleiche das im folgenden über j Gesagte.

[2] Der teilweise Stimmtonverlust des j hinter stimmlosen Konsonanten ergibt sich von selbst. — Es ist falsch, das **i** in diesen Fällen vokalisch auszusprechen; das zweisilbige Wort pi͡ano erschiene dann als dreisilbig pi-a-no.

γ) Im Wortauslaut hinter dem Vokal:

pòi dann, puòi (du) kannst, guái! wehe![1]

Der Buchstabe **j** ist in der offiziellen Orthographie durch **i** ersetzt worden.[2]

k) **tj — dj.**

(irrig: tš — dž).

Die Artikulation des **j**-Lautes steht der des š, ž ziemlich nahe. Wird die Artikulation des **j** teilweise, und zwar insofern derjenigen des š (ž) assimiliert, als das Zungenblatt etwas gesenkt und zurückgezogen, und die untere Zahnreihe der oberen ganz nahe gerückt wird, so entsteht ein Reibelaut, der zwischen **j** und š (ž) liegt und manchmal auch im Deutschen, in dialektischer oder affektierter Aussprache, in Wörtern wie ich, Kirche gehört wird.[3] Der neue Laut, der mit ś (ź) bezeichnet werden mag, unterscheidet sich dadurch von dem vollen š (ž), daß bei ihm der die Reibung hervorbringende Atemstrom (da ja die Zungenspitze nicht wie bei š (ž) gehoben und zurückgezogen wird und infolgedessen die Bildung des oberwähnten Kesselraumes unterbleibt, da außerdem auch noch die Lippen ganz unbeteiligt sind) bei weitem nicht so breit als bei š (ž), und das Reibegeräusch nicht so rauh, sondern sanft, weich und glatt ist. Treten nun die Laute **t** (**d**) und ś (ź) in sehr enge Verbindung, so assimilieren sich ihre entsprechenden Artikulationen: das **t** (**d**) wird nahe am harten Gaumen (an den Zahnscheiden) artikuliert und das dem ś (ź) charakteristische, weiche Zischen setzt sogleich mit der kaum vernehmbaren Lösung des **t** (**d**)-Verschlusses derart ein, daß die Lautverbindung als ein einfacher Konsonant gelten darf.[4] — Endlich sei noch erwähnt, daß das zweite Element in dieser Verbindung geschwächt und in seiner Dauer gekürzt ist.

Die offizielle Orthographie bezeichnet

tś mit:	**dź** mit:
c vor **e**, **i**	**g** vor **e**, **i**
ci vor **a**, **o**, **u**	**gi** vor **a**, **o**, **u**

[1] Genauer in β) und γ): halboffenes i + j: nòĭja, gwáĭj. Das Einschieben eines den Übergang von **i** zu einem anderen Vokal vermittelnden **j** ist zwar üblich, aber nicht nachzuahmen: prióre Prior, mío mein, spía Spion werden von den Gebildeten als prìóré, míó, spíá, nicht als prijóre, míjo, spíja ausgesprochen.

[2] Mit Unrecht in Wörtern wie nòia ꝛc. — Vor kurzem schrieb man noch noja, librajo und noch heute bezeichnen einige das aus i + i (j + i) entstandene, auslautende, gedehnte **i** mit **j**: stúdio Studium, *plur.* studi + i — studī — studj. Vergleiche S. 1, Anm. 2.

[3] Ich, beinahe iš, Kirche, beinahe Kirše, doch ganz verschieden von Kirsche mit vollem š.

[4] **ts** und **dz** (z ż) werden vom Volke als nicht so eng verbunden gefühlt wie **tś** und **dź** (**ce**, **ci** ꝛc., **ge**, **gi** ꝛc.); daher werden die **z**-Laute wie s impura, die **ce**, **ci** ꝛc., **ge**, **gi** ꝛc. wie einfache Konsonanten behandelt (**lo** zio üblicher als **il** zio, aber **il** césto der Strauch, il gèsto die Geste).

cérco (ich) suche	—	gèrgo Kauderwelsch
cèsso Abort	—	gèsso Gips, Kreide
celáre verheimlichen	—	geláre gefrieren
cíglio Augenbraue (sprich tšílljo)	—	gíglio Lilie (sprich dźílljo)
pòrci Schweine	—	pòrgi (du) reichst[1]
vínci (du) siegst	—	fíngi (du) gibst vor[2]
cucína Küche	—	cugína Base
ciáno roher Mensch	—	Giáno Janus (altit. Gottheit)
ciòcco Klotz	—	giógo Joch
ciúco Esel	—	giúcco dumm

außerdem in:

Bíce (für Beatríce)	—	diligènte fleißig
céna Abendmahl	—	gènte Volk, Leute
medicína Medizin	—	Parígi Paris
ciáncia Geschwätz	—	giácca Jacke, Juppe
bácio Kuß	—	giórno Tag
fanciúllo Kind	—	giústo gerecht 2c.

NB. Das **i** von **ci** und **gi** vor **a, o, u** ist kein graphisches Zeichen mehr und wird ausgesprochen, wenn es betont oder silbenbildend ist:

ciáno roher Mensch	—	cíano Kornblume
giá schon	—	gía (ich) ging[3]
alcióne Eisvogel	—	alci-óne (dichterisch).

l) l.

Das italienische l gleicht in seiner Artikulation etwa dem englischen l. Es wird durch Anlehnung des vorderen Zungensaumes gegen den harten Gaumen[4] gebildet, womit eine konkave Senkung der Vorderzunge und eine Hebung der Hinterzunge in Verbindung steht. Hiedurch erhält das l einen dunklen Klang. Die Anlehnung an den Gaumen ist eine sehr lose:

l'árco der Bogen	—	lárgo breit
álito Hauch, Atem	—	álido trocken (v. Boden)
pálco Zimmerdecke	—	bálco Heuschuppen

m) l̃.

Das dem südfranzösischen **l mouillée** entsprechende, iotazierte l̃ des Italienischen (èlle infránto, sehr passend „zerquetscht" genannt) hat eine doppelte Artikulation:

[1] Von pòrco Schwein, pòrgere reichen.
[2] Von víncere siegen, und fíngere vorgeben.
[3] Imperf. von gíre gehen, statt gíva.
[4] Das englische l wird mehr nach vorn, gegen die Zahnscheiden, gebildet.

α) Entweder wird, wie in der deutschen Aussprache des Fremdwortes „Bataillon", ein reines gedehntes **l** mit einem **j**-Laut sehr eng verbunden;

β) oder es wird, echt toskanisch, die Lautverbindung **lj** gleichzeitig mit dem größten Teil der Zungenoberfläche gegen den harten Gaumen artikuliert, wobei es gleichgültig ist, ob die Zungenspitze, wie es gewöhnlich geschieht, gegen die Unterzähne, oder gegen die Zahnscheiden oder gegen den harten Gaumen gedrückt ist. Es ist immer gedehnt.

Im ersteren Falle (α) ist der Laut ein „kombinierter", im letzteren (β) ein „einfacher".

Dieser Laut wird in der offiziellen Orthographie bezeichnet mit

gl vor **i**[1] — **gli** vor { **e** (!), **a**, **o**, **u** }

gli ihm	—	fíglie Töchter
égli er	—	fíglia Tochter
fígli Söhne	—	fíglio Sohn
cígli Augenbrauen	—	vòglia Wille, Lust
cògli (du) pflückst[2]	—	vogliúzza kleines Gelüst
végli (du) wachst[3]	—	véglia Wachen
gígli Lilien	—	gíglio Lilie
mágli Holzhämmer[4]	—	áglio Knoblauch
Pègli Ortschaft bei Genua	—	figliuòla Tochter, Mädchen

NB. Sonst wird **gl** vor **a**, **e**, **o**, **u** und, ausnahmsweise, vor **i** in einigen Wörtern, wie **gl** in „glatt" gesprochen:

gladiatóre Fechter	—	glútine Leim, auch in:
glèba Erdscholle	—	glicerína Glyzerin
glòria Ruhm	—	geroglífico Hieroglyphe
gláuco meergrün	—	negligènte nachlässig

n) r.

Das italienische **r** ist ein Zungenspitzen-**r**. Es wird durch Schwingungen der Zungenspitze gegen den vorderen Teil des harten Gaumens hervorgebracht, während die Zungenränder längs der oberen Backenzähne anliegen.[5]

1. Bei anlautendem **r** verwendet man gewöhnlich drei Zungenschläge.

---

[1] Auslautendes **-gli** lautet toskanisch gewöhnlich **-lli** mit reinem, gedehntem **l** + **i**.

[2] Von cògliere pflücken.

[3] Von vegliáre wachen.

[4] *Plur.* von máglio.

[5] Das auf der Reibung des vorderen Zungenrandes gegen den vorderen harten Gaumen beruhende, ungerollte englische r kommt oft genug, besonders inlautend, in Toskana vor.

2. Bei inlautendem **r**:

α) Unmittelbar vor oder nach dem Tonvokal, dann in auf der vorletzten Silbe betonten zweisilbigen Wörtern verwendet man zumeist zwei Zungenschläge.

β) Zwischen zwei unbetonten Silben hat es in der Regel bei nur einem Zungenschlag sein Bewenden.

3. Bei auslautendem **r** ist der Laut auf einen Zungenschlag reduziert.[1]

1. ròco heiser — rògo Scheiterhaufen
   rómpo (ich) breche[2] — rómbo Getöse
   rifáccio (ich) mache wieder — rivággio Gestade.[3]

2. férmi standhaft — vèrmi Würmer[4]
   pèrdo (ich) verliere — Bèrto Albert[5]
   cára teuer[6] — gára Wettstreit
   fèndere spalten — véndere verkaufen.

3. montar steigen — mondar von der Hülse reinigen.

o) **ñ.**

Das dem französischen n mouillée entsprechende, iotazierte **n** des Italienischen (ènne infranta, sehr passend „zerquetscht" genannt) hat eine doppelte Artikulation:

α) Entweder wird, wie in der deutschen Aussprache des Fremdwortes „Kompagnon" ein schwach palatalisiertes (an dem vorderen Teile des harten Gaumens ausgesprochenes), gedehntes **n** mit einem **j**-Laut sehr eng verbunden;

β) oder es wird, allgemeiner, die Lautverbindung **nj** gleichzeitig mit einem womöglich großen Teile der Zungenoberfläche gegen die Grenze des harten und weichen Gaumens artikuliert, wobei die Zungenspitze gewöhnlich, aber nicht notwendig, gegen die Unterzähne gedrückt wird.

Im ersteren Falle ist der Laut ein „kombinierter"[7], im letzteren ein „einfacher".

[1] Bei besonders deutlicher Aussprache ist das anlautende r mit vier, das in- und auslautende immer mit zwei Zungenschlägen verbunden. — Das auslautende r in prodúr für produrre (hervorbringen) ist besonders stark, lautlich dem **rr** gleich, mit vier bis fünf Schlägen verbunden. — Das Zäpfchen-**r**, das ist das kratzende, durch Schwingungen des Zäpfchens hervorgebrachte r, ist unitalienisch. Man eigne sich das Zungenspitzen-**r** an, indem man in rascher Abwechslung d, l, r aufeinander folgen läßt und Wörter laut spricht, in denen r mit dentalen oder palatalen Konsonanten verbunden ist: tré drei, trénta dreißig, déntro drinnen, áltro ander, poltróne Faulpelz.

[2] Von rómpere.

[3] Sprich: rifáttšo — riváddžo.

[4] *Plur. Mask.* von férmo, *Plur.* von vèrme *m.*

[5] Abgekürzt von Albèrto. — pèrdo von pèrdere.

[6] *Fem. Sing.* von caro.

[7] Vor auslautendem **i** ist **nnj** oder **nni** üblich: ógni (jeder) lautet toskanisch ónnji oder ónni (volkstümlich).

In der offiziellen Orthographie wird dieser Laut mit **gn** bezeichnet:

púgno Faust	—	búgno Bienenstock
campágna Feld, Land	—	bágno Bad
ségno Zeichen	—	régno Reich
fígnolo Furunkel	—	légno Holz

δ) Gutturale.

p) **k — g.**

In der mustergültigen toskanischen Aussprache wird der Verschluß dieser Laute durch den Zungenrücken und den weichen Gaumen hergestellt: dies geschieht sowohl vor **a**, **o**, **u** als auch vor **e**; vor **i** allein wird die Artikulation des Konsonanten derjenigen des Vokals assimiliert und der Verschluß über die Grenze des weichen und harten Gaumens vorgerückt[1]. Die Zungenspitze ist hiebei gegen die Unterzähne gedrückt.

Die soeben erwähnte Palatalisierung des **k** (g) vor **i** ist bei g + **j** vor **a** sehr stark, so daß im Volksmunde der Konsonant in die dentalen Regionen übergeht. Die neueren Wörterbücher verzeichnen nebeneinander

ghiáccio (Eis) und diáccio, für welchen Übergang diacére (liegen) statt giacére die Mittelstufe bildet[2].

NB. Es sei noch erwähnt, daß auch bei **k**, wie bei **p**, **t**, der folgende Vokal stimmhaft einsetzt und die deutsche Aspiration zu unterbleiben hat (cásta, sprich kásta, nicht k^hásta, wie im entsprechenden deutschen Worte „Kaste").

Die offizielle Orthographie transkribiert den Laut

k mit:

ch vor { **e**, **i** }

c vor { **a**, **o**, **u**, **Konsonanten** }

q vor **u** + Vokal

g mit:

gh vor { **e**, **i** }

g vor { **a**, **o**, **u**, **Konsonanten** }

chéta[3] ruhig	—	ghétta Gamasche
báchi[4] Maden	—	pághi[5] (du) zahlst
cára[6] lieb	—	gára Wetteifer

[1] Durch diese partielle Assimilation wird das **i** in seiner Klangfarbe modifiziert; es macht den Eindruck eines getrübten, offenen i.

[2] ghiáccio über giáccio zu diáccio.

[3] Femininum von chéto.

[4] Plural von baco.

[5] Vom Verb pagáre.

[6] Femininum von cáro.

códa Schweif	—	gòta Wange
acúto spitz	—	agúto langer, dünner Nagel
ácro Morgen (Feldmaß)	—	ágro sauer
quándo wann, wenn	—	guánto Handschuh.

q) **h.**

Wir haben schon einige Funktionen des **h** kennen gelernt (**che**, **chi**, **ghe**, **ghi**). Der Hauchlaut, dessen graphisches Zeichen im Deutschen das **h** ist („hier"), ist dem Italienischen fremd. Hier wird es nie ausgesprochen und kommt nur in einigen Interjektionen: ah! und áhi! ach!, óh! und òhi! au! wehe!, ohimè! wehe mir!, dèh! ach!, dann aus etymologischen Gründen in den vier Formen des Zeitwortes avére haben[1] (lateinisch habére), zur Unterscheidung von Wörtern, die gleich lauten, aber verschiedene Bedeutung haben (Homonymen), vor:

hò (ich) habe — **ó** oder	**ha** (er) hat — **a** an
hái (du) hast — **ai** den (z. B. Büchern)	**hánno** (sie) haben — **ánno** Jahr

NB. Aus dem Umstande, daß ein und derselbe Laut je nach den folgenden Vokalen verschieden bezeichnet wird, ergibt sich, daß ein und derselbe Stamm je nach den verschiedenen Endungen verschieden geschrieben wird:

Die Endungen **o** — **a** — **i** — **e** treten zu den Stämmen:

Adj.:

biá**nk** weiß, und man erhält: bian**c-o**, bian**c-a** (Sing. Mask. und Fem.)
bian**ch-i**, bian**ch-e** (Plur. „ „ „)

lárg breit, „ „ „ lar**g-o**, lar**g-a**
lar**gh-i**, lar**gh-e**

Subst.:

fiĩ { Sohn, „ „ „ figl**i-o**, Plur. figl**-i**
{ Tochter, „ „ „ figl**i-a**, „ figl**i-e**

Verb.: Die Endungen **-o** (1. Person Sing. Pres. Ind.), **-i** (2. Person Sing. Pres. Ind.) treten zu den Stämmen:

kutš nähen, und man erhält: **cuci-o**, **cuc-i**
man**dž** essen, „ „ „ **mangi-o**, **mang-i**
lašš lassen, „ „ „ **lasci-o**, **lasc-i**[2]

Artikulationsenergie der Konsonanten.

In Bezug auf die schlaffere oder straffere Artikulation zerfallen die italienischen Konsonanten in **drei** Klassen:

1. Konsonanten mit leichter (schlaffer) Artikulation (consonánti lièvi). Steht ein Konsonant im Worte oder im Satzgefüge zwischen zwei Vokalen,[3] so

---

[1] Heute fängt man an, hier das h durch den accènto gráve (`) zu ersetzen: ò, ài, à, ànno.
[2] Vergleiche § 49, Anmerkung 1.
[3] r, l hinter Konsonanten gelten als Vokale.

wird er äußerst schlaff artikuliert. Dies gilt besonders von den Verschlußlauten, bei denen sich in diesem Falle die Mundorgane kaum berühren: in quésto **pápa** (dieser Papst) streift bei der Artikulation der beiden **p** die Unterlippe sanft die Oberlippe; in la **dòte** (die Mitgift) berührt der Zungensaum ganz sanft die Oberzähne;[1] in quésto **cáne** (dieser Hund), il ba**c**o, la **ch**ièsa (die Kirche), la **c**lásse, la **c**rúsca (die Kleie), la **qu**iète (die Ruhe), ist der Verschluß sehr lose, der Laut wird selbst bei Gebildeten zu einem sehr engen Reibelaut, der dem deutschen **ch** in ach naheliegt und im Volke über sanftes **h** im deutschen „haben" zum gänzlichen Schwund gelangt.

In der Praxis begnüge man sich mit der schlaffen Artikulation des Verschlußlautes.

NB. Der lose[2] Verschluß des ersten Bestandteiles der Verbindungen **tś** und **dź** hat mit der Zeit zum vollen Schwunde des **t** und **d** in diesen Gruppen geführt. Diese Aussprache des zwischen Vokalen liegenden **tś**- und **dź**-Lautes hat im außertoskanischen Italien keine Anerkennung gefunden. Es liegt aber kein Grund vor, diese selbst bei gebildeten Toskanern übliche Eigentümlichkeit aus der für alle Italiener als mustergültig erklärten toskanischen Aussprache auszuscheiden:

páce Friede: pátśe — toskanisch: páśe
Biágio Blasius: bjádźo — „ bjáźo
il **ci**èlo der Himmel: il tśèlo[3] — Plur. tosk.: **i ci**èli: i śèli

2. Konsonanten mit natürlicher Artikulation (consonánti naturáli). Wenn ein Konsonant in Verbindung mit einem anderen Konsonanten[4] oder im Satzanlaut steht, so wird er weder zu straff noch zu schlaff, sondern mit angemessener Energie hervorgebracht, wie etwa die Konsonanten im mustergültigen Bühnendeutsch:

il **dárdo** das Wurfgeschoß, quel **pámpano** jenes Weinblatt.

3. Konsonanten mit verstärkter und gedehnter Artikulation (consonánti rinforzáte). Die Doppelkonsonanten werden nicht doppelt, sondern einfach, aber mit größerer Energie und **gedehnt** artikuliert. Bei den Verschlußlauten, selbst im Anlaut des Wortes,[5] wird die Zeit zwischen der Herstellung und Öffnung des Verschlusses verlängert, bei den Reibelauten die Enge länger gehalten. Hiebei wird die Artikulation des **l** gegen den hinteren Teil des harten, knapp an der Grenze des weichen Gaumens hergestellt und der **r**-Laut erhält regelrecht drei, bei deutlicher Aussprache fünf Zungenschläge. Infolge des größeren Auf-

---

[1] Im Volksmunde entsteht hieraus der entsprechende Reibelaut, der besonders in der Partizipialendung -ato auftritt und wie englisches th in thin lautet.

[2] Vergleiche oben unter k.

[3] tś nicht zwischen Vokalen! auch toskanisch tś, nicht ś.

[4] Sowohl im Worte als im Satzgefüge.

[5] Im Wortanlaut knüpft sich der Verschluß an den Schlußvokal des vorhergehenden Wortes.

wandes von Energie bei den Doppelkonsonanten wird die Artikulation der vorhergehenden Konsonanten des Wortes bedeutend geschwächt.[1]

NB. Die Konsonanten **müssen** energisch artikuliert und **gedehnt** werden:

1. Wenn sie doppelt geschrieben sind (wobei das doppelte q durch cq bezeichnet wird: ácqua Wasser):

cása Haus	—	cássa Kiste
spéso[2] verausgabt	—	spésso oft
ròco heiser	—	ròcco Turm (im Schachspiel)
gòta Wange	—	gótta Gicht
pála Schaufel	—	pálla Kugel
cáro lieb	—	cárro Karren

2. Wenn sie im Wortanlaut stehen und

α) das vorhergehende Wort mit einem betonten Vokal schließt:

vedrò **Filippo** (ich) werde Philipp sehen[3]
virtù **sublíme** erhabene Tugend
amò **María** (er) liebte Marie

β) das vorhergehende Wort eines von den folgenden ist:

è ist	lì dort
e und	là dorthin
o oder	qui hier
o als Fragewort[4]	qua her
se wenn	nè — nè weder — noch (sprich né)
a an, zu	ma aber
da von ... weg	che was, welcher ꝛc., daß
tra } zwischen	chi wer
fra } zwischen	tu du
su auf (Präp.)	te dir, dich ꝛc.[5]
su hinauf (Adv.)	me mir, mich ꝛc.[5]
più mehr	sè sich[5] (sprich sé)
già schon	ciò dies
sì ja	ho (ich) habe (sprich ò)

[1] Die Artikulationen des k, f, l in cápo (Kopf), fáta (Fee), léga [(er) bindet] sind bei weitem straffer und stärker als die entsprechenden in cáppa (weiter Mantel), fátta (Beschaffenheit), lègga [(er) lese].

[2] Von spèndere.

[3] Sprich vedròffilíppo ecc.

[4] O non lo sai? Was, du weißt es nicht?

[5] Als betonte Formen des Fürwortes: a me, a te, a sè an mich, an dich, an sich. Nicht aber in me, te, se für mi, ti, si vor einem anderen Fürwort: me lo mir es, te la dir sie, se lo sich es ꝛc.

ha (er) hat
fo (ich) mache (sprich fò)
fa (er) macht
so (ich) weiß (sprich sò)
sa (er) weiß
vo (ich) gehe (sprich vò)
va (er) geht
do (ich) gebe (sprich dò)
dà (er) gibt
sto (ich) stehe (sprich stò)
sta (er) steht
va! gehe!
dà! gib!
fa! mache!
sta! stehe![1]
fu (er) war
fe' für fece (er) tat (sprich fé)
fé für fede Glaube, Treue (sprich fé)

di'! sage!
dì Tag
tre drei[2]
re König
vo' für vòglio (ich) will (sprich vò)
mo' für mòdo Weise (sprich mò)
mo'! für mostra! zeige![3]
to'! für tògli! nimm![4]
ve'! für vedi! schau!
gua'! für guarda! schau!
mi'! für mira! schau!
qualche irgend ein ꝛc.[5]
contra gegen
sopra über
intra = tra, fra (selten)
infra innerhalb (gelehrt)
come wie
dove wo[6]

3. Im Anlaut des Wortes sánto nach

α) Spirito: Spírito Sánto heiliger Geist
β) Ogni: Ognissánti Allerheiligen.[7]

4. Im Anlaut des Wortes dío, dèa Gott, Göttin.[8]

5. Im Auslaut von Fremdwörtern, wo die Dehnung in der offiziellen Orthographie bald wiedergegeben wird, bald unbezeichnet bleibt. In Toskana wird dem gedehnten Schlußkonsonanten ein halb geschlossenes e angehängt:

Wagner, sprich vág-nerre
gas oder gásse Gas
rum oder rúmme Rum
chífel oder chífelle Kipfel
sèmel oder sèmelle Semmel.

---

[1] Nicht aber nach den echt toskanischen, später entstandenen Imperativen va', da', fa', sta' für vai ꝛc. gehe! ꝛc.

[2] Nicht aber in trecènto 300, tremila 3000; aber tré milióni 3,000.000 mit Dehnung, tré vòlte (dreimal) mit Dehnung.

[3] Sprich mó oder mò.

[4] Sprich tò.

[5] Nicht in qualcheduno irgend einer.

[6] In diesem Verzeichnis habe ich die offizielle Orthographie berücksichtigt.

[7] Mit doppeltem s in der offiziellen Orthographie.

[8] Auch Iddío.

Beispiele.
(Toskanisch.)

Giovanni arrivò da Parigi. Johann kam aus Paris an.
dźovánni arrivò dda pparíźi.

Buon prò ti faccia! Guten Nutzen mache (es) dir![1]
bóòn prò tti fáttśa!

A me pare. Mir (betont) scheint.
a mmé ppáre.

Te cérca. — Ti cérca. Dich sucht (er). — (Er) sucht dich.
téttśérka. — tiśérka.

V'è egli mò' che tu vènga? Gibt es hier (ein) Mittel, daß du kommst?[2]
vè élli mò kke ttu vvènga?

Mi' quélla pècora! Schau jenes Schaf (jenen Trottel)!
mi kkwélla pèkora!

O tutto o niente. Entweder alles oder nichts.
o ttútto o nniènte.

Ve' lo stordito! Schau (dir) den Dummkopf an!
véllo stordíto!

Gua' quel ch' e'[3] cerca! Schau, was er (da) sucht!
gwá kkwél ke śérka!

Gua' quel che cerca! Schau, was (er) sucht!
gwá kkwél ke ttśérka!

Diròvvi[4] für Dirò vi. (Ich) werde Euch sagen.

Parlòmmi[4] für Parlò mi. (Er) sprach (zu) mir.

Fátti in là![4] für Fa ti in là! Mache dich dorthin!

È pazzo. (Er) ist (ein) Narr.
è ppáttso.

3. Doppellaute.
(Dittònghi.)

Doppellaute sind Verbindungen von zwei Vokalen zu einem einheitlichen Laut in ein und derselben Silbe und entstehen zumeist dadurch, daß die in der italienischen Grammatik als stark[5] bezeichneten Vokale (vocáli fòrti) **a**, **e**, **o** vor die daselbst schwach[5] genannten Vokale (vocáli déboli) **u**, **i** treten, selten dadurch, daß das schwache **u** mit dem folgenden schwachen **i** verbunden wird.

---

[1] Wohl bekomm's! Gesegnete Mahlzeit! — Bei tś und dź wird nur der Verschlußlaut gedehnt: -ttś, -ddź. Besser: arrivòd dap p. — pròt ti f. 2c.

[2] Kannst du auf irgend eine Weise kommen?

[3] e' für egli (er) dehnt den folgenden Konsonanten nicht.

[4] So auch in der offiziellen Orthographie. — Fátti in là! Geh weiter! Schau, daß du weiter kommst!

[5] Mit Bezug auf die Schallfülle oder Vernehmbarkeit.

In allen diesen Fällen wird das erste Element stärker artikuliert, wobei es den Wortakzent tragen kann oder nicht:

ai : Tu hai fatto. Du hast gemacht.
au : l' autúnno der Herbst
 : l' áura das Lüftchen, Láura Laura[1]
ei : sei sechs, (du) bist
eu : nèutro neutral, Èuròpa Europa[2]
oi : nói wir, pói dann
ui : fúi (ich) war, colúi jener.

Die Verbindungen uò und iè, welche hie und da das betonte offene ò und è vor einfachen Konsonanten vertreten, werden in den Grammatiken Diphthonge genannt und wie solche behandelt, sind aber keine echten Doppellaute, sondern ò- und è-Laute mit vorausgeschickten konsonantischen w- und j-Lauten.[3]

Will man diese allgemeine toskanische Aussprache nicht anerkennen und sich streng an das Pistoiesisch-senesisch-florentinische halten, so spreche man ein langes **o**, beziehungsweise **e**, welches geschlossen einsetzt und sich kontinuierlich mehr und mehr öffnet: etwa **óò**, beziehungsweise **éè**. Es darf in diesem Falle das **u**, beziehungsweise **i**, nur ganz leise anklingen.[4]

uò und **iè** werden bewegliche Diphthonge (dittònghi mòbili) genannt, weil sie (das erstere immer, das letztere zumeist)[5] in betonten Silben vorkommen und sich, sobald sie den Ton einbüßen, in ihren ursprünglichen einfachen Vokal **ó** und **é** verwandeln:

buòno gut — bontà Güte
giuòco Spiel — giocáre spielen
scuòla Schule — scoláre Schüler
piède Fuß — pedáta Fußtritt
tièni (du) hältst — tenére halten
lièto froh — letízia Fröhlichkeit.

NB. 1. Es gibt noch, scheinbar aus drei und vier Vokalen bestehende Silben, welche trittònghi (Triphthonge oder Dreilaute) und quadrittònghi (Vierlaute) genannt werden: m**ièi** meine,[6] t**uòi** deine,[6] best**iuò**la Tierchen von béstia Tier, or**iuò**lo Taschenuhr, arrabb**iái** (ich) wurde wütend, figl**iuòi** Söhne für figliuòli, lacc**iuòi** kleine Schleifen für lacciuòli.

---

[1] Man spreche dreisilbig mit dem Ton auf u: paúra Furcht, baúle Koffer.

[2] Der Deutsche lasse beide Bestandteile deutlich als solche hören: a + i, a + u, e + i (nicht ai!), e + u (nicht oi!); in den letzten zwei Fällen ist die größte Vorsicht geboten.

[3] Vergleiche die Aussprache des w und j unter den Konsonanten (S. 7, 12).

[4] Dies ist besonders der Fall hinter stimmhaften Konsonanten.

[5] iè wird nie zu e, wenn das i auf ein ursprüngliches l zurückgeht. Es werden nämlich die lateinischen Gruppen cl, gl, fl, pl, bl im Italienischen zu kj, gj, fj, pj, bj: frz. clair—chiáro klar, hell; (église—chièsa Kirche); frz. glace—ghiáccio Eis; frz. fleur—fióre Blume; frz. plein—pièno voll; frz. blond—bióndo blond. Also pièno—pienézza Fülle.

[6] *Plur. Mask.*

Doch geht aus den vorhergehenden Erörterungen hervor, daß die ersten Bestandteile dieser Verbindungen entweder konsonantische Elemente oder bloße graphische Zeichen sind:

mjèi, bestjòla, fiĩòi und fiĩòli, lattšòi oder lattšòli.

NB. 2. Am Schlusse des Satzes oder vor einer Pause überhaupt ist der Schlußvokal eines Diphthongs silbig:

andá-i (ich) ging, poté-i (ich) konnte, miè-i meine.

NB. 3. Folgt auf die Tonsilbe eine Gruppe von zwei Vokalen, so gleitet zwar die Stimme schnell über sie hinweg, doch betrachtet sie die Sprache nicht als einen Doppellaut, weil ihre Bestandteile mit gleich schwacher Artikulationskraft hervorgebracht werden; Wörter wie vário (verschieden), Itália (Italien) gelten als drei-, beziehungsweise viersilbige, auf der drittletzten betonte Lautverbindungen: vári-o, Itáli-a.

III. Dauer der Laute.

(Quantità dei suoni).

Hinsichtlich der Dauer (Quantität) der Laute genügt für rein praktische Zwecke die Unterscheidung kurzer, langer und überlanger Laute, wobei man natürlich von den deutschen Begriffen über Quantitätsunterschiede auszugehen hat. Eine Unterkürze wie im deutschen Kamm, wart'! ist dem Italienischen fremd.

a) Als

kurz

gelten Vokale in tonlosen Silben und betonte Vokale im Wortauslaut:[1]

lĕtízĭă Frohsinn
vĕrĭtă Wahrheit.

b) Als

lang

gelten betonte Vokale in geschlossenen Silben, d. h. vor konsonantischen Lautgruppen, ausgenommen Konsonant + l oder r, und s impura:

ā́l-tŏ hoch	cŏn-tèn-tŏ zufrieden
bā́s-sŏ niedrig	pā́z-zŏ Narr
ḕr-bă Gras	lā́m-pă-dă Lampe
pṑr-tă Tür	sèm-prĕ immer.

c) Als

überlang

gelten betonte Vokale in offenen Silben, d. h. vor einfachem konsonantischem Laut, vor Konsonant + l oder r, vor s impura:

[1] Daher die Dehnung der folgenden Konsonanten: verità sublime mit langem s.

pắ-nĕ Brot	pé-ră Birne
sắ-lĕ Salz	ắ-mŏ Angel
pắ-gliă Stroh[1]	pắ-stă Teig
căm-pắ-gnă Land[1]	ắ-strŏ Gestirn
pé-scĕ Fisch[1]	pắ-drĕ Vater
luồ-ghĭ Orte	ắ-crĕ sauer, herb.

NB. 1. Der betonte Vokal vor gedehntem (oder Doppel-)Konsonanten ist nicht so lang wie vor konsonantischer Lautgruppe.

Betonter Vokal vor einfachem Konsonant, betonter Vokal vor Konsonantengruppe und betonter Vokal vor Doppelkonsonant verhalten sich wie:

$$3 : 2\frac{1}{2} : 2$$

NB. 2. Von den **Konsonanten** werden **gedehnt:**

α) Die **Doppelkonsonanten:** bóllo Stempel — póllo Huhn; bórro Schlucht, aber bòro Bor; pòrro Lauch, aber pòro Pore.

β) **r** im Anlaut des Wortes: Róma Rom.

γ) **š** immer: pésce Fisch, lasciáre lassen.

δ) **ñ**, ausgenommen in Signore: campágna Land.

ε) **l̃** immer: fíglia Tochter.

ζ) **l** vor Konsonanten, besonders vor Verschlußlaut: álto hoch, beltà Schönheit.

η) **n** vor Konsonanten: vèngo (ich) komme, vénti zwanzig.

NB. 3. Wird durch Wegfall eines Schlußvokals eine ursprünglich offene Silbe geschlossen, so büßt der Tonvokal gar nichts von seiner Überlänge ein, im Gegenteil er wird durch Ersatzdehnung noch länger:

cāne inglése hat kein so langes a wie cān barbóne Pudel.

IV. Betonung der Wörter.

(Accènto tònico delle paròle).

Es gibt in jedem mehrsilbigen Worte eine Silbe, die in der Aussprache hervorgehoben wird. Diese Silbe ist betont (síllaba tònica oder accentuáta), die anderen sind tonlos oder unbetont (síllabe átone, non accentuáte). Unter den tonlosen tritt die Anlautssilbe des Wortes etwas hervor, sie führt einen Nebenakzent.

In mehrsilbigen Wörtern ruht der Ton in der Regel auf einer der letzten drei Silben[2], und, wenn die Tonsilbe einen Diphthong enthält, auf dem ersten Bestandteil desselben: **ái, áu, éi, èi, ói, òi, éu, èu,** aber nur **iè, uò.**

---

[1] Trotz des gedehnten llj, nnj, šš.

[2] Vergleiche § 49.

1. Die meisten mehrsilbigen Wörter sind auf der vorletzten Silbe (síllaba penúltima) betont. Sie heißen paròle oder vóci piáne, d. h. „ebene" (glatt tönende) Wörter:

cáro amíco lieber Freund
úna coróna di ròse frésche ein Kranz frischer Rosen
pránżo squiṡíto köstliches Mahl.

2. Zahlreiche Wörter sind auf einer Silbe betont, die der vorletzten vorangeht[1], zumeist auf der drittletzten; sie bilden etwa ein Siebentel der italienischen Wörter. Da die Stimme von der Tonsilbe aus über die folgenden tonlosen Silben zum Wortschluß hinunterzugleiten scheint, heißen diese Wörter „gleitend": vóci oder paròle ṡdrúcciole:

pássera Spatz	mèrita (er) verdient
lèttera Brief	mèritano (sie) verdienen.

I gióvani mèritano di èssere lodáti. Die Jünglinge verdienen, gelobt zu werden.

3. Die wenigsten sind auf der letzten Silbe betont. Hieher gehören teils Wörter, in denen der Akzent ursprünglich auf der vorletzten ruhte, später aber durch Wegfall der Schlußsilbe in den Auslaut geriet, teils Zusammensetzungen. Nach der ersten Gattung heißen alle diese Wörter „zugestutzt": paròle oder vóci trónche.

Voci tronche sind:

α) die Substantive auf -tà, -tù, für früheres und poetisches -táte, -túte:

città Stadt, bontà Güte, gioventù Jugend.

β) die 3. Person *Sing.* des Passáto remòto[2] der schwachen[3] Konjugation:

mangiò (er) aß
vendé (er) verkaufte
partì (er) reiste ab.

γ) Zusammensetzungen mit betonten einsilbigen Wörtern:

che daß — allorché als, benché obgleich, perché weil, poiché da etc.
sì so — così so, auf solche Weise
tré drei — trentatré dreiunddreißig.

δ) Zusammensetzungen mit den Verben avére haben, sapére wissen, dáre geben, stáre stehen, fáre machen im Sing. Pres. Ind.:

{ hò, hái, ha (ich) habe, (du) hast, (er) hat
{ riò, riái, rià von riavére wieder bekommen

{ sò, sái, sa (ich) weiß etc.
{ risò, risái, risà von risapére zu hören bekommen

[1] Vergleiche § 49.
[2] Das heißt des passé défini der Franzosen.
[3] In welcher die Flexion betont ist.

{ dò, dái, dà (ich) gebe ꝛc.
{ ridò, ridái, ridà von ridáre zurückerstatten

{ fò, fái, fa (ich) mache ꝛc.
{ disfò, disfái, disfà von disfare auflösen.

NB. Hieher ist das italienische Futur zu rechnen, das sich aus dem Infinitiv und dem Präsens von avére zusammensetzt:

farò (= fare + hò), farái, farà ꝛc. (ich) werde tun ꝛc.

ε) einige Fremdwörter und Eigennamen: caffè Kaffee, sofà Sofa, taffettà[1] Taffet, Gesù Jesus.

NB. Mehrsilbige Wörter, welche aus zwei oder mehreren Wörtern zusammengesetzt sind, haben den Hauptton auf dem letzten Bestandteile:

cápo Haupt, lavóro Werk — capolavóro Meisterwerk[2]
possíbile möglich, ménte Weise — possibilménte möglicherweise.

V. Akzentzeichen.

(Accènti.)

Allgemein im Gebrauch ist nur ein Akzentzeichen, der accènto gráve (`). Er dient nicht zur Bezeichnung der Qualität des Lautes, der Öffnung desselben, sondern er deutet zumeist die Betonung des Wortes an.

In der offiziellen Orthographie wird der accento grave gesetzt:

1. Auf den wortauslautenden Vokal einer mehrsilbigen parola tronca:

mangiò (er) aß, aber mangio (a betont) [ich] esse
vendè[3] (er) verkaufte, aber vende (erstes é betont) [er] verkauft.

2. In folgenden einsilbigen Wörtern:

prò Nutzen	giù hinab
può (er) kann	ciò das, dies[4]
più mehr	chè weil, da, damit[5]

già schon[6].

3. Zur Unterscheidung von Homonymen, d. h. gleichlautenden Wörtern mit verschiedenen Bedeutungen (paròle omònime):

la die, sie[7]	—	là dort	ne davon	—	nè weder (...nè noch)[8]
da von	—	dà (er, sie) gibt	di von	—	dì Tag
e und	—	è (er, sie) ist	li sie[9]	—	lì dort
se wenn	—	sè sich[8]	si sich	—	sì so, ja

[1] Neben taffetà. — [2] Vergleiche die deutsche Betonung. — [3] Geschlossenes e. — [4] Französisch cela. — [5] Nicht in che daß. — [6] Gia (mit í) [ich, er] ging. — [7] Französisch la: la mère, je la vois. — [8] Sprich geschlossenes é. — [9] Französisch les männlich: je les vois (d. h. les livres).

NB. 1. Einige Schriftsteller benutzen den accènto acúto (´) zur Unterscheidung gleichlautender, aber verschieden betonter Wörter:

pérdono (sie) verlieren[1] — perdóno (ich) verzeihe — perdonò (er) verzieh áncora Anker — ancóra noch.

NB. 2. Bei manchen Autoren deutet der accènto circonflèsso (^) die Zusammenziehung an:

torre Turm[2] — tôrre (für tògliere) wegnehmen.

So auch bei einigen Schriftstellern î für ii:

studio Studium — *Plur.* studii, studi, studj oder studî.

VI. Silbentrennung.

(Divisióne delle paròle in síllabe.)

Zwei oder mehrere Konsonanten, welche zu ein und derselben Silbe gehören, bilden eine echte Konsonantengruppe.

Eine Konsonantengruppe, die im Wortanlaut nicht vorkommen kann, kann auch im Wortinnern nicht vorkommen.[3]

Diphthonge, sowie i͡è, u͡ò, lassen keine Trennung ihrer Bestandteile zu: nèu-tro, piè-no, buò-no.

NB. 1. Ist der Vokal ein bloßes Schriftzeichen, so darf er von dem folgenden Vokal nicht getrennt werden:

pri-gió-ne Gefängnis, nicht pri-gi-ó-ne
fò-glio Blatt (Papier), „ fò-gli-o
la-sciá-re lassen, „ la-sci-á-re.

Von Konsonanten kommen bei der Trennung zur folgenden Silbe:

α) Ein einfacher Konsonant, wobei ein folgendes l oder r als Vokal gilt:

pé-na Strafe
sá-le Salz
vé-ro wahr
á-ni-ma Seele

pá-dre Vater — drò-ga Drogue
á-tro schwarz — tro-vá-re finden
rè-pli-ca Erwiderung — plá-ci-do sanft, ruhig

NB. 2. Stehen vor dem einfachen Konsonanten l, r, m, n, so gehören diese letzteren zur vorhergehenden Silbe:

---

[1] Sprich offenes è.
[2] o geschlossen, in tôrre offen.
[3] Doch kommt vr im Anlaut nicht vor (a-vrò [ich] werde haben).

ál-to hoch
ál-tro anderer
pón-te Brücke
cón-tra gegen
èr-ba Gras
sèm-pre immer.

β) s + Konsonant, wobei ein folgendes l oder r als Vokal gilt:

pa-strá-no Überrock — strá-no sonderbar
pa-stó-re Hirt — stò-ri-a Geschichte
ri-spó-sta Antwort — spò-ṡa Braut
pá-sco-lo Weide — scuò-la Schule.[1]

NB. 3. Die Volkssprache duldet vor s + Kons. (èsse impura) keinen Konsonanten[2]: Costantíno Konstantin, costruzióne Konstruktion, istitúto Institut. Nur in unvolkstümlichen Zusammensetzungen kommen solche Häufungen von Konsonanten, wie l, m, n, r + s + Kons. + l, r, vor: instancábile unermüdlich, inscrutábile unerforschlich. Selbstverständlich gehören dann die dem esse impura vorausgehenden l, m, n, r der vorhergehenden Silbe an: in-scru-tá-bi-le.

γ) Der zweite Bestandteil eines Doppelkonsonanten; der erste gehört der vorhergehenden Silbe an:

pát-to Vertrag
páz-zo Narr
cap-pèl-lo Hut[3].

NB. 4. Doch bleibt cq untrennbar: á-cqua Wasser, scia-la-cqua-tó-re Verschwender.

VII. Der italienische Auslaut.

(La finale italiana.)

Abgesehen von dem Artikel il (der) und dessen Zusammenziehungen del 2c. (des 2c.), von den Präpositionen in in, con mit, per für und von dem Adverb nón nicht, lauten alle italienischen Wörter auf einen Vokal aus.

---

[1] Bei Zusammensetzungen trennt man nach den Teilen derselben: **ab**-úṡo Mißbrauch, **ad**-o-rá-re anbeten, **diṡ**-u-guá-le ungleich, **dis**-fá-re lösen, losmachen, **in**-á-bi-le unfähig, **miṡ**-av-ven-tú-ra Mißgeschick, **tras**-pòr-to Fortschaffung, **traṡ**-an-dá-re die Grenzen überschreiten, **eṡ**-í-ge-re verlangen, eintreiben (eigentlich heraustreiben), **mal**-án-no Unheil, **biṡ**-á-vo Urgroßvater, **per**-o-rá-re eine Rede halten (eigentlich ausreden, zu Ende reden) 2c. — Doch bleibt die Aussprache in diesen Fällen den oben aufgestellten Regeln treu: a-bú-ṡo ecc.

[2] Vergleiche das über die Artikulation des s—ṡ Gesagte (S. 8).

[3] Das heißt der Verschluß gehört zur vorhergehenden, die Öffnung des Verschlusses zur folgenden Silbe. Im Gesang werden fast alle Konsonantengruppen zur folgenden Silbe gezogen: a-ltro, pa-zżo.

Selbst Fremdwörtern, die auf Konsonanten auslauten, wird in der Aussprache, manchmal auch in der Orthographie (nach Verdoppelung des auslautenden einfachen Konsonanten) ein **e** angehängt:

nòrd Norden, sprich nòrde (italienisch settentrióne)
sud Süden, „ súdde (italienisch mezżogiórno)
èst Osten, „ èste (italienisch levánte)
òvest Westen, „ òveste (italienisch ponènte)
gas Gas, „ gásse
Wagner, „ vág-nerre[1].

NB. 1. Seltener bekommt das Fremdwort mittels der Endung -o eine italienische Form:

Lutèro Luther.

Unter gewissen Bedingungen kann, selten muß, der tonlose vokalische Auslaut eines Wortes abfallen. Der Abfall des Auslautes eines Wortes findet nur vor einem Worte statt, das nicht mit s impura oder z anfängt und wegen seines Zusammengehörens mit dem vorhergehenden Worte auch in der Aussprache sich möglichst eng an dasselbe anschließen soll.

Der Anlaut des folgenden Wortes kann konsonantisch oder vokalisch sein; im ersteren Falle wird durch den Abfall des Auslautes die zusammenhängende Rede leichter und flüssiger, im letzteren der unliebsame Zusammenstoß zweier Vokale, der sogenannte „Hiatus" (l'iáto), vermieden.

Am häufigsten ist der Wegfall von tonlosen, auslautenden **e**, **o**, seltener **i**, wenn ihnen die sogenannten flüssigen (liquiden), vokalähnlichen Konsonanten **l**, **n**, **r** vorausgehen, weil sich diese Laute sehr leicht an folgende Konsonanten anschließen.

a) **-le:**

qual(e) fortúna! welches Glück!
qual(e) odóre! welcher Geruch!
aber: quale śventúra! welches Unglück!

b) **-no, -ne, -ni:**

vin(o) sánto süßer Weißwein
vin(o) asciútto die Zunge etwas zusammenziehender Wein
aber: vino strétto (enger Wein) Halbwein
pan(e) frésco frischbackenes Brot
pan(e) áżżimo ungesäuertes Brot
vièn(i) qua! komm her!
vièn(i) a cása! komm nach Hause!
aber: vièni staséra! komm heute abend!

[1] g-n bedeutet, daß nicht etwa ñ auszusprechen ist; vergleiche S. 21.

NB. 2. Das **o** von **uno** (ein), **buono** (gut), fällt vor dem Substantiv oder Adjektiv notwendig ab:

un libro ein Buch
un buon libro ein gutes Buch.

c) **-re:**

	par(e) fòrte	(er) scheint kräftig (zu sein)	
	par(e) ammaláto	„ „ krank „ „	
aber	páre stánco	„ „ müde „ „	
	signór dottóre	(Abfall notwendig)	Herr Doktor
	signór Agostíno	„ „	Herr Augustin.

Dieser Wegfall — „Apokope" (apòcope) genannt — wird durch kein Zeichen angedeutet. Ob der Wegfall stattfinden soll oder nicht, darüber entscheidet einerseits der Gebrauch, anderseits ein gebildetes Ohr.

Es gibt einige grammatische Wörter, wie die Artikelformen **lo**, **la**, **una**, das Adj. **bèllo** schön ꝛc., welche, falls das folgende Wort mit Vokal beginnt, ihren Endvokal verlieren „müssen", andere aber, wie die Fürwörter mi, ti, si mir, mich ꝛc., die Präp. di von, die Konjunktionen se wenn und che daß (diese mit ihren Zusammensetzungen), das Adj. grande groß, welche, unter denselben Umständen, den Endvokal einbüßen „können". — Dieser Wegfall — „Elision" (elisióne) genannt — wird in der offiziellen Orthographie mit einem Apostroph (apòstrofo: ') bezeichnet:

lo amíco (der Freund)	wird „notwendig" zu	l'amíco
la òca (die Gans)	„ „ „	l'òca
una ánatra (eine Ente)	„ „ „	un'ánatra[1]
bèllo uòmo (schöner Mann)	„ „ „	bèll'uòmo

una èrba ein Kraut	„kann" zu	un'èrba	werden
ti adóra (er) betet dich an	„ „	t'adóra	„
di Údine von Udine	„ „	d'Údine	„
grande álbero großer Baum	„ „	grand'álbero	„

NB. 3. Der Apostroph darf am Schlusse der Zeile nicht vorkommen: die Wörter, zwischen denen die Elision stattfindet, bilden ein einziges Wort und werden bei der Silbentrennung demgemäß behandelt:

m'adóra — m'a-dó-ra
bèll'uccèllo (schöner Vogel) — bèl-l'uc-cèl-lo
grand'uòmo — grán-d'uò-mo

---

[1] una wird nur vor a notwendig zu un'.

VIII. Die großen Anfangsbuchstaben.

(Le lèttere maiúscole).

1. Groß schreibt man das erste Wort eines Satzes oder eines Verses und alle Eigen- und Völkernamen.

2. Dagegen werden die Adjektive, welche von Eigen- und Völkernamen abgeleitet sind, mit kleinen Buchstaben (lèttere minúscole) geschrieben:

un **Italiáno** ein Italiener, vini **italiani** italienische Weine.

3. Große Buchstaben werden auch zumeist zur Scheidung von Bedeutungen angewendet:

Chièsa Kirche (als Gemeinschaft) — chièsa Kirche (als Gebäude)
Órdine Orden (als religiöse Genossenschaft) — órdine Orden (als Ehrenzeichen)
Féde (religiöser) Glaube — féde Treue

4. Dem Belieben anheimgestellt bleibt der Gebrauch der lèttere maiúscole:

α) in den persönlichen Fürwörtern, welche die angeredete Person bezeichnen (Lèi, Élla &c. Sie &c.);
β) in Datumsangaben: Martedì Dienstag, Mággio Mai &c.;
γ) in Bezeichnungen von Titeln, Würden, Ämtern &c.:

Pápa Papst, Re König, Eccellènza Exzellenz,
Maestà Majestät, Signore Herr &c.

IX. Interpunktion.

(Interpunzióne.)

Púnto oder púnto férmo[1]	(.)
Dúe púnti	(:)
Vírgola	(,)
Púnto e vírgola	(;)
Púnto interrogatívo . . .	(?)
Púnto esclamatívo[2] . . .	(!)
Dúe vírgole[3]	(„)
Puntíni[4]	(.....)
Lineétta[5]	(-)
Parèntesi	([ ])[6] oder (( ))[7]

Der Gebrauch dieser Zeichen stimmt mit dem Deutschen überein. Ausgenommen sind ergänzende Relativsätze, vor welche zumeist kein Komma gesetzt wird:

L'uòmo ché védi è mío fratèllo.
Der Mann, den (du) siehst, ist mein Bruder.

---

[1] férmo fest. — [2] Auch p. ammiratívo. — [3] Auch le virgolétte (verkleinernde Form von vírgola). — [4] Verkleinernde Form von punto. — [5] Verkleinernde Form von linea Linie; auch tratto d'unione (französisch trait d'union) genannt. — [6] parèntesi quadrate. — [7] parèntesi rotonde.

X. Sprachprobe

in phonetischer Transkription.

Der Text ist so gegeben, wie ihn ein gebildeter Florentiner lesen würde. Die fetten Buchstaben bezeichnen die Hauptakzente im Verse.

Francésca da Rímini.[1]

97 „Siede la terra dove nata fui,
sjède la tèrra dove nnata fui,
Sulla marina dove il Po discende
sulla marina dove il pò ddiššende
Per aver pace co' seguaci sui.
per 'aver paśe ko segwaśi sui.

---

[1] Im zweiten Kreis der Hölle (Infèrno V 73—142 der Divína Commèdia) begegnet Dante mit Virgil zwei Schatten, Francésca da Rímini und deren Schwager Páolo Malatèsta, welche beide ihr Gatte in blinder Eifersucht erdolcht hatte. Auf des Dichters Begehren erzählt Francésca ihm den Anfang und den Ausgang ihrer Liebe:

97 „Es liegt die Stadt, wo ich geboren wurde,
Am Meeresufer, wo der Po hinabgeht,
Um da mit dem Gefolge Ruh' zu finden.

100 Liebe, die schnell ein edles Herz befähet,
Befing den hier zur lieblichen Gestaltung,
Die mir geraubt ward; noch empört die Art mich.

103 Liebe, die den Geliebten zwingt zum Lieben,
Ergriff mich mit der Lust an ihm so mächtig,
Daß, wie du siehst, sie noch nicht mich verlassen.

106 Liebe geleitet' uns zu einem Tode;
Caina harret des, der uns getötet."
So lauteten die uns gebrachten Worte.

109 Und, da ich angehört die wunden Seelen,
Neigt' ich das Antlitz und so lange hielt ich's
Gesenkt, bis daß der Dichter sprach: „Was sinnst du?"—

112 Als ich antwortete, begann ich: „Wehe!
Welch liebliche Gedanken, welches Sehnen,
Verführte sie zu dem unsel'gen Schritte!"

115 Drauf wandt' ich mich zu ihnen und sprach also,
Beginnend: „O Francesca, deine Qualen
Zum Weinen machen sie mich trüb und traurig;

118 Doch sage mir: zur Zeit der süßen Seufzer,
Wie, und woran gestattete die Liebe,
Daß ihr die zweifelhaften Wünsch' erkanntet?"

121 Und sie zu mir: „Kein größres Leiden gibt es,
Als sich erinnern der glücksel'gen Zeiten
Mitten im Elend; solches weiß dein Lehrer.

100 Amor, che al cor gentil ratto s'apprende,
amor, ke al kòr dźentil rratto sapprènde,
Prese costui della bella persona
prese kostui della bèlla persona
Che mi fu tolta, e il modo ancor m'offende.
ke mmi fu ttòlta, e il mòdo ankor moffènde.

103 Amor, che a nullo amato amar perdona,
amor, ke a nnullo amato amar perdona,
Mi prese del costui piacer sì forte
mi prese del kostui pjaśer si ffòrte
Che, come vedi, ancor non mi abbandona.
ke, kome[1] vvedi, ankor non mi abbandona.

106 Amor condusse noi ad una morte.
amor kondusse noi ad una mòrte.
Caina attende chi vita ci spense."
kaina attènde ki vvita śi spènse.
Queste parole da lor ci fûr pòrte.
kweste paròle da llor tśi fur pòrte.

109 Da che io intesi quelle anime offense,
dakke io intesi kwelle anime offènse,
Chinai il viso, e tanto il tenni basso
kinai il viśo, e ttanto il tenni basso
Finchè il poeta mi disse: „Che pense?"
finke il poèta mi disse: ke ppènse?

---

124 Doch wenn die erste Wurzel unsrer Liebe
Zu kennen du so große Sehnsucht hegest,
Will tun ich, einem gleich, der weint und redet.

127 Wir lasen eines Tages zum Vergnügen
Von Lanzelot, wie ihn die Lieb' umstrickte.
Alleine waren wir und sonder Arges.

130 Zu öftren Malen hatt' uns, was wir lasen,
Erregt die Blicke und entfärbt das Antlitz;
Doch eine Stelle war's, die uns bewältigt.

133 Denn als wir lasen, wie ersehntes Lächeln
Von so erhabnem Liebenden geküßt ward . . .
Hier dieser, welcher nie von mir sich trennet,

136 Er küßte mir die Lippen, ganz erzitternd.
Galeotto war das Buch und der's geschrieben!
Desselben Tages lasen wir nicht weiter."

139 Indem der eine Schatten dieses sagte,
Weinte der andre so, daß ich vor Mitleid
Ohnmächtig wurde, gleich als ob ich stürbe,
Und nieder fiel ich, wie ein Leichnam hinfällt.

(August Kopisch.)

[1] ke verdoppelt nicht wegen der Pause.

112 Quando risposi, cominciai: „O lasso!
kwando rrisposi, komintśai: o lasso!
Quanti dolci pensier', quanto disio
kwanti doltśi pensjèr, kwanto diśio
Menò costoro al doloroso passo!"
menò kkostoro al doloroso passo!

115 Poi mi rivolsi a loro, e parla' io,
pòi mi rrivòlsi a lloro, e pparla io,
E cominciai: „Francesca, i tuoi martiri
e kkomintśai: frantśeska, i twòi martiri
A lagrimar mi fanno tristo e pio.
a llagrimar mi fanno tristo e ppio.

118 Ma dimmi: al tempo de' dolci sospiri,
ma ddimmi: al tèmpo de doltśi sospiri,
A che e come concedette Amore
a kke e kkome kkontśedètte amore
Che conosceste i dubbiosi desiri?"
ke kkonośśeste i dubbjosi deśiri?

121 Ed ella a me: „Nessun maggior dolore
ed ella a mme: nessun maddźor dolore
Che ricordarsi del tempo felice
ke rrikordarsi del tèmpo felíśe
Nella miseria; e ciò sa il tuo dottore.
nella miśèria; e ttśò ssa il tuo dottore.

124 Ma se a conoscer la prima radice
ma sse a kkonośśer la prima rradiśe
Del nostro amor tu hai cotanto affetto,
del nòstro amor tu ai kotanto affètto,
Farò come colui che piange e dice.
farò kkome kkolui ke ppjandźe e ddiśe.

127 Noi leggevamo un giorno per diletto
noi leddźevamo un dźorno per dilètto
Di Lancilotto, come amor lo strinse:
di lantśilòtto, kome amor lo strinse:
Soli eravamo e senza alcun sospetto.
soli eravamo e ssentsa alkun sospètto.

130 Per più fiate gli occhi ci sospinse
per pju ffiate llj òkki[1] śi sospinse
Quella lettura, e scolorocci il viso:
kwella lettura, e sskoloròttśi il viśo:
Ma solo un punto fu quel che ci vinse.
ma ssolo un punto fu kkwel ke ttśi vinse.

[1] llj und nicht anders!

133 Quando leggemmo, il disiato riso
kwando leddźemmo, il diśiato rriso
Esser baciato da cotanto amante,
èsser baśato da kkotanto amante,
Questi, che mai da me non fia diviso,
kwesti, ke mmai da mme nnon fia diviśo,

136 La bocca mi baciò tutto tremante.
la bokka mi baśò ttutto tremante.
Galeotto fu il libro e chi lo scrisse.
galeòtto fu il libro e kki llo skrisse.
Quel giorno più non vi leggemmo avante."
kwel dźorno pju nnon vi leddźemmo avante.

139 Mentre che l'uno spirto questo disse,
mentre ke lluno spirto kwesto disse,
L'altro piangeva; sì che di pietade
laltro pjandźeva; si kke ddi pjetade
Io venni men così com'io morisse;
io venni men kosi kkom io morisse;

142 E caddi come corpo morto cade.
e kkaddi kome kkòrpo mòrto kade.

Anmerkung.

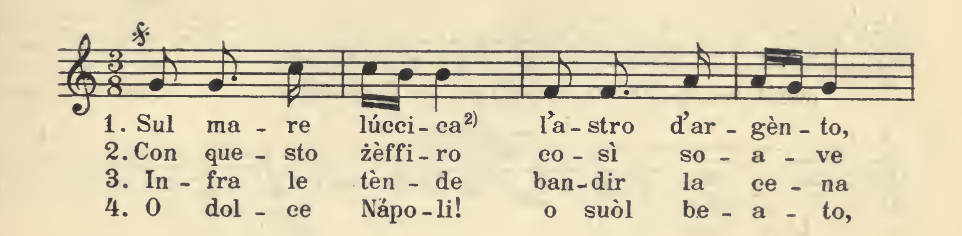
1. In der vorliegenden Grammatik ist die Aussprache der Wörter in den einzelnen **Wörterverzeichnissen** zu suchen; in den Texten wird zumeist die offizielle Orthographie befolgt.

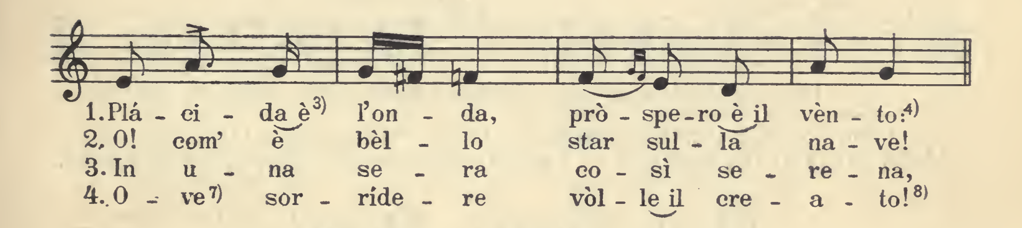
2. In den **Wörterverzeichnissen** sind alle Vokale, die mit keinem Akzente versehen sind, geschlossen.

3. Die Wörter, welche keinen Akzent führen, sind auf der **vorletzten** Silbe betont.

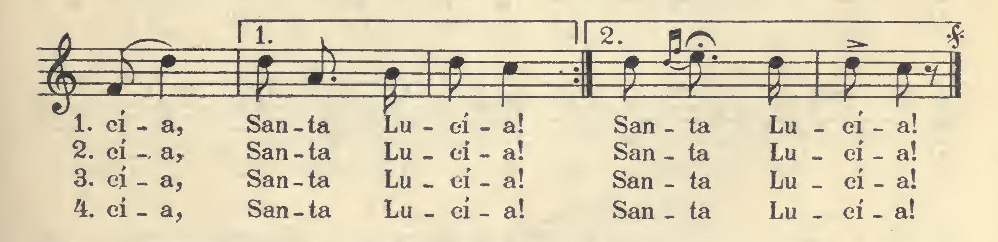
I. Santa Lucía[1)]

(Canzone popolare napoletana.)









---

[1] Die tonlosen Vokale geschlossen; **e**, **o**, wenn betont, bald offen, bald geschlossen; vgl. SS. 2—5. — [2] **luccicare** (ú) glänzen, schimmern. — [3] **plácido** ruhig, sanft. — Singe auch: **pla-ci-d'è**. — [4] **pròspero** günstig. — Singe auch: **pro-spe-r' è 'l v.** — [5] flink, beweglich. — Singe auch: **ve-ni-t' all'a.** — [6] **passeggièro** (-ière) Fahrgast. — [7] = **dove**. — [8] **il creato** die Schöpfung. — [9] **impèro** Kaiserreich, Reich. — Verdoppelung (Dehnung) der Konsonanten hinter **è**, **così**, **infra**, **chi**, **ove**, **tu**.

II. Caro mio bèn![1]

(di Giusèppe Giordani.)



[1] Gut, hier Schatz (mein holder Schatz!). — [2] etwas langsam, zwischen largo und adagio. — [3] Vgl. Santa Lucía, Anm. 3, 4. — [4] ognora immer, stets. — [5] Strenge, hier Grausamkeit.

III. I nòstri Monti.

(Dal Trovatore[1] del Verdi.)



[1] Troubadour. — [2] ivi term. lett. = in quel luogo. — [3] godere, *fut.* goderò o godrò. — [4] Vgl. S. 24, NB. 2. — [5] il liúto (di tre síllabe) die Laute. — [6] pròno tief geneigt, sich tief verbeugend. — Verdoppelung (Dehnung) der Konsonanten hinter **tu, e.**

Grammatik.

Lezione prima.

(Erste Lektion.)

Sostantivo ed Aggettivo.

(Hauptwort und Eigenschaftswort.)

Gènere. 1.

(Geschlecht.)

G. maschile. (männliches G.)	G. femminile. (weibliches G.)
o.	**a.**
vin-**o** Wein	birr-**a** Bier
acet-**o** Essig	ácqu-**a** Wasser
òli-**o** Öl	scarp-**a** Schuh
spècchi-**o** Spiegel	ári-**a** Luft
zúccher-**o** Zucker	távol-**a** Tisch
cáci-**o** Käse	sèggiol-**a** Stuhl
burr-**o** Butter	penn-**a** Feder
fiasc-**o** Flasche	bottígli-**a** Flasche
cappèll-**o** Hut	cas-**a** Haus
capell-**o** Haar	língu-**a** Zunge, Sprache
calzeròtt-**o** Socke	calz-**a** Strumpf
lètt-**o** Bett	cámer-**a** Kammer
libr-**o** Buch	stanz-**a** Zimmer
inchiòstr-**o** Tinte	giacchett-**a** Jackett
álber-**o** Baum	cravatt-**a** Halsbinde
cavall-**o** Pferd	gonnèll-**a** weiblicher Rock
cómpit-**o** Hausübung, Pensum	lavagn-**a** Schreibtafel
ragazz-**o** Knabe	ragazz-**a** Mädchen.

e *(masch.)*	**e** *(femm.)*
pan-**e** Brot	carn-**e** Fleisch
sal-**e** Salz	lèpr-**e** Hase
pep-**e** Pfeffer	perníc-**e** Rebhuhn
latt-**e** Milch	fam-**e** Hunger
stival-**e** Stiefel	set-**e** Durst
fior-**e** Blume	vèst-**e** weiblicher Anzug
can-**e** Hund	sottovèst-**e** Weste.

Männlich sind auch: caff-è Kaffee
t-è Tee
gil-è = sottovèste.

a) Es gibt im Italienischen nur zwei Geschlechter, das gènere maschile und das gènere femminile. Was im Deutschen sächlich ist, gehört im Italienischen entweder zum männlichen oder zum weiblichen Geschlechte.

b) Fast alle italienischen sostantivi und aggettivi lauten auf **o** oder **a** oder **e** aus.

c) Die auf **-o** ausgehenden sostantivi sind männlich, ausgenommen man-**o** Hand.

d) Die auf **-a** ausgehenden sostantivi sind weiblich.

e) Die auf **-e** ausgehenden sostantivi sind entweder männlich oder weiblich. — Die von Natur männlichen oder weiblichen Hauptwörter bewahren ihr natürliches Geschlecht:

masch.	*femm.*
padr-**e** Vater	madr-**e** Mutter
nipot-**e** Neffe, Enkel	nipot-**e** Nichte, Enkelin.

f) Folglich verwandeln die aggettivi, welche im männlichen Geschlecht auf **-o** ausgehen, im weiblichen Geschlecht **-o** in **-a**:

buon-**o** gut	—	buon-**a**
vino buono	—	acqua buona
cattiv-**o** schlecht	—	cattiv-**a**
cacio cattivo	—	carne cattiva.

g) Die auf **-e** ausgehenden aggettivi haben nur eine Form für beide Geschlechter:

diligènt-**e** fleißig	—	diligènt-**e**
ragazzo diligente	—	ragazza diligente
dolc-**e** süß	—	dolc-**e**
vin dolce	—	acqua dolce.

2. Número.

(Zahl.)

a) Die sostantivi und aggettivi, welche in der Einzahl ([número] singolare) auf **-o** oder **-e** ausgehen, bilden ihre Mehrzahl ([número] plurale) durch Verwandlung ihres Auslautes in **-i**:

Sing. vin-**o** dolc-**e** — *Plur.* vin-**i** dolc-**i**.

b) Die sostantivi und aggettivi, welche im singolare auf **-a** ausgehen, bilden ihr plurale durch Verwandlung dieses Auslautes in **-e**:

Sing. birr-**a** cattiv-**a** —	*Plur.* birr-**e** cattiv-**e**
„ carn-**e** buon-**a** —	„ carn-**i** buon-**e**.

Númeri cardinali. 3.

(Grundzahlen.)

uno, una ein, eine	úndici elf
dúe zwei	dódici zwölf
tre drei	trédici dreizehn
quattro vier	quattórdici vierzehn
cínque fünf	quíndici fünfzehn
sèi sechs	sédici sechzehn
sètte sieben	diciassètte siebzehn
òtto acht	diciòtto achtzehn
nòve neun	diciannòve neunzehn
dièci zehn	venti zwanzig.

Esercízio.

(Übung.)

1. Stelle den entsprechenden sostantivi folgende aggettivi nach:

útile nützlich	tènero weich
inútile unnütz	tondo rund
bianco weiß	ovale oval
nero schwarz	quadro viereckig
rosso rot	stretto eng
verde grün	secco trocken
ażżurro blau	fresco frisch
giallo gelb	stantío abgestanden, ranzig
grígio grau	gròsso dick, grobkörnig
bruno braun	fine fein, feinkörnig
violetto veilchenblau	fòrte kräftig, scharf
biondo blond	fedele treu
castagno kastanienbraun	**in**fedele untreu
dolce süß, mild	còmodo bequem
amaro bitter	**in**còmodo } unbequem
agro sauer	scòmodo } unbequem
pulito rein	grande groß
súdicio schmutzig	píccolo klein
spòrco sehr schmutzig	brutto häßlich
fácile leicht (zu machen)	gióvane jung
diffícile schwer (zu machen)	nuovo neu
pesante schwer (an Gewicht)	vècchio alt
leggièro leicht („ „)[1]	alto hoch
duro hart	basso niedrig
mòrvido, mòrbido weich	sano gesund

[1] Auch leggèro geschrieben.

malsano ungesund	canino hündisch
largo breit	coraggioso mutig
lungo lang	pauroso furchtsam
corto kurz	svogliato verdrossen, faul
ardènte brennend, heiß	pigro faul.

Z. B. (p. es. = per esèmpio): lètto còmodo — stanza incòmoda, carne dura — carne mòrvida ecc. (ecc. = eccètera).

2. Stelle einigen Substantiven Adjektive nach, setze sie in die Mehrzahl und verbinde sie mit Grundzahlen; p. es.: due stivali grandi, tre fiaschi piccoli ecc.

3. Welches ist der Gegensatz von: cacio forte? (c. dolce), vino nuovo? (v. v.), stanza comoda? sale grosso? birra stantia? tavola tonda? ragazzo pauroso? aria malsana? seggiola bassa? stivali puliti? letto sudicio? tre libri utili? pan secco? carne morvida? vini dolci? capelli bianchi? cappelli neri? lezioni difficili? tavole pesanti? cane fedele? stanze alte? case piccole? pepe nero? burro stantio? cacio fresco? fiaschi larghi? (bott. str.), ragazzi svogliati? ragazze diligenti? tavole corte? cani paurosi? caffè amaro? tè dolce? gilè lungo? sottoveste stretta? stivali sporchi? scarpe sporche? ecc.

Lezione seconda.

(Zweite Lektion.)

4. L'Artícolo determinato ed il Pronome dimostrativo „quello".

(Der bestimmte Artikel und das hinweisende Fürwort quello.)

Sing. Masch.	*Plur. Masch.*
il vino der Wein	**i** vini die Weine
quel vino jener Wein	**quei** vini jene Weine
lo stivale der Stiefel	**gli** stivali die Stiefel
quello stivale jener Stiefel	**quegli** stivali jene Stiefel
lo zucchero der Zucker	**gli** zuccheri die Zuckersorten
quello zucchero jener Zucker	**quegli** zuccheri jene Zuckersorten
l'olio das Öl	**gli** oli[1] die Öle
quell'olio jenes Öl.	**quegli** oli jene Öle.

Sing. Femm.	*Plur. Femm.*
la lingua die Sprache	**le** lingue die Sprachen
quella lingua jene Sprache	**quelle** lingue jene Sprachen
l'acqua das Wasser	**le** acque die Gewässer
quell'acqua jenes Wasser.	**quelle** acque jene Gewässer.

[1] Merke die Bildung der Mehrzahl! Einige schreiben: olii oder olj oder olî; jedenfalls ist das auslautende i etwas gedehnt zu sprechen. Kurz bleibt das i bei Wörtern auf -chio: specchi.

1. Die pronomi dimostrativi **il** und **quello**, jenes auch bestimmter Artikel genannt, haben folgende Formen:

Maschile.

Sing.: **il**, **quel** vor Konsonant außer s impura und z
lo, **quello** vor s impura und z
l', **quell'** vor Vokalen.

Plur.: **i**, **quei** vor Konsonanten außer s impura und z
gli, **quegli** vor s impura und z, und vor Vokalen
gl', **quegl'**, fakultativ, vor i.

Femminile.

Sing.: **la**, **quella** vor Konsonanten
l', **quell'** vor Vokalen.

Plur.: **le**, **quelle**
l', **quell'**, fakultativ, vor e.

p. es.:

Italiano: **gli** Italiani oder **gl'**Italiani die Italiener
èrba: **le** erbe oder **l'**erbe die Gräser

NB. Steht aber **quello** nicht unmittelbar vor dem Worte, auf das es sich bezieht, so sind die vollen Formen dieses Fürwortes die üblicheren:

quello, quella, quelli, quelle

p. es.:

il mio cappello e non **quello** del ragazzo
mein Hut und nicht der des Knaben.

2. Neben den Wörtern **il**, **quello** haben noch die Adjektive **bèllo** schön, **uno** ein, **buono** und **grande**, wenn sie ihrem Substantiv „vorangehen", je nach dem Anlaute des letzteren, verschiedene Formen: **5.**

a) **bello** stimmt mit **quello** überein:

bel libro — **bello** stivale — **bell'**olio — **bella** lingua — **bell'**aria — **bei** libri — **begli** stivali — **begli** oli — **belle** lingue — **belle** arie.

b) **uno**, welches auch als unbestimmter Artikel (art. indefinito) fungiert, und **buono** verlieren vor Substantiven und Adjektiven, die nicht mit s impura oder z anfangen, ihr **o**. — Im Femminile „kann" das **a** von **una**, **buona** vor vokalischem Anlaut mit Hinterlassung eines Apostrophs fallen. Diese Elision findet besonders vor **a** statt:

un **buon** vino — un **buon** aceto — aber un **buono** stivale — una **buon'**acqua neben una **buona** acqua

un cane — **un** albero — aber **uno** stivale — **un'**aria fresca.

c) **grande** steht vor s impura oder z, **grand'** vor Vokal, **gran** vor Konsonant. Im Plural bleibt die volle Form **grandi** erhalten; nur in der Volkssprache (linguággio popolare) wird **grandi** zu **gran** gekürzt:

grande stivale — **grand'**acqua — **gran** bicchière (Trinkglas) — **gran** libri neben **grandi** libri — **gran** camere neben **grandi** camere.

NB. Auch **santo** heilig, Sankt gehört hieher: **santo** steht vor s impura oder z, **sant'** vor Vokal, **san** vor Konsonant — **santa** kann vor vokalischem Anlaut, besonders vor **a**, zu **sant'** werden:

Santo Stéfano St. Stephan — **Sant'**Antònio — **San** Pietro e **San** Páolo St. Petrus und St. Paul — **Santa** Chiara die heilige Klara — **Sant'**Èlena die heilige Helene — **Sant'**Ágata die heilige Agathe.

6. Posto[1] degli Aggettivi.

(Stellung der Eigenschaftswörter.)

Die attributiven Adjektive werden dem Substantiv **vor**- oder **nach**gesetzt. Maßgebend hiefür sind Betonung und Wohlklang (accènto ed eufonía).

a) Da das zuletzt stehende Wort den Hauptton hat, so pflegt man das Adjektiv dem Substantiv **nach**zusetzen, wenn es besonders **hervorgehoben** werden soll.

α) Folglich werden Adjektive, welche ein **charakteristisches** Merkmal, besonders eine **sinnfällige** Eigenschaft enthalten oder von Eigennamen (von Ländern, Städten rc.) abgeleitet sind, dem Substantive **nach**gestellt:

vin dolce — tavola quadra — cacio italiano.

β) Adjektive von **ganz allgemeiner** Bedeutung werden „zumeist" dem Substantiv **vor**gesetzt: buono, bello, malo schlecht, grande, píccolo, sommo höchst, òttimo best, mássimo größt rc.

un buon letto — una bella casa.

γ) Im **natürlichen** Sinne gefaßte Adjektive werden zumeist **nach**gesetzt, im **figürlichen** Sinne gefaßte **vor**gesetzt:

caro teuer:
caro ragazzo — cappello caro.

b) Des **Wohlklanges** wegen werden **längere** Adjektive kürzeren Substantiven **nach**gesetzt. Jede übellautende Silbenverbindung und Betonung wird sorgfältig gemieden:

birra eccellente ausgezeichnetes Bier
aria settembrina Septemberlüftchen
ròsa primaverile Frühlingsrose.

[1] Oder Collocazione.

Vocáboli.

(Vokabeln.)

Francesco, -a Franz, Franziska
Anna Anna
Giuseppe Josef
Giuseppina Josefine
María Marie
fíglio, -a Sohn, Tochter
figliuolo, -a Sohn, Tochter
fanciullo, -a Kind, Knabe
bambino, -a Kind
stagione *f.* Jahreszeit, Witterung
tèmpo Zeit, Wetter
maestro, -a[1] Lehrer, Lehrerin
scolare, -a Schüler, Schülerin
padrone, -a Dienstherr, Hausfrau
sèrvo, -a Diener, Magd
uomo (*pl.* **uòmini**) Mensch, Mann
fémmina Weib
dònna Frau
mercante Kaufmann
mendico Bettler
mendicante, accattone, -a, pezzènte Bettler, Bettlerin
soldato Soldat
ufficiale Offizier
minèstra Suppe
bròdo Fleischbrühsuppe
piatto (flacher) Teller, Schüssel, Gang

coltèllo Messer
camícia Hemd
polso Puls
polsino Manschette
solino Hemdkragen
tovàglia Tischtuch
tovagliuolo, salvietta Serviette
gèsso Kreide
riga Linie, Lineal
spugna Schwamm
calamáio[2] Tintenfaß
òro Gold
argènto Silber
fèrro Eisen
brutto häßlich
affètto Gefühl, Neigung, Liebe
affettuoso liebevoll[3]
premura Fürsorge
premuroso sorglich
ubbidiènte gehorsam
disubbidiènte ungehorsam
(am)malato krank
cosciènza Gewissen
coscienzioso[4] gewissenhaft
brucènte (kochend)heiß
diáccio, ghiáccio Eis, (eis-)kalt
caldo warm
freddo kalt
úmido feucht

núvola Wolke
nuvoloso wolkig, trüb
piovoso regnerisch
sereno heiter
búio düster, dunkel
sevèro streng
indulgènte nachsichtig
fòrte stark, kräftig
débole schwach
felice glücklich
infelice unglücklich
ricco reich
pòvero arm
elegante elegant, fein
squisito köstlich
sapore Geschmack
saporito schmackhaft
scipito geschmacklos, fade
delizioso wohlschmeckend, delikat
orrèndo abscheulich, ungenießbar
brève = corto
stòrto krumm
diritto, dritto gerade
mòlle weich, mollig
stanco müde
gagliardo kräftig, frisch
molto viel, sehr
pòco wenig
con mit
senza ohne

Esercízi.

1. Verbinde mit dem bestimmten Artikel und dem Adjektiv *bello* zwölf Substantive männlichen, sodann zwölf andere weiblichen Geschlechtes, und setze darauf die so entstandenen Wortgruppen in die Mehrzahl; per es.: il bel libro — i bei libri ecc.

2. *a)* Verbinde mit dem Fürwort *quello* und entsprechenden Adjektiven je neun Substantive männlichen und weiblichen Geschlechtes, und setze die so entstandenen Wortgruppen in die Mehrzahl. — *b)* Wiederhole diese Übung mit Adjektiven, die die entgegengesetzte Bedeutung haben; per es.: quel ragazzo diligente — quei ragazzi diligenti. — — quel ragazzo pigro — quei ragazzi pigri ecc.

---

[1] In Florenz: maèstro.
[2] *plur.:* -ái.
[3] Gegensatz: pòco (wenig) aff.
[4] Auch: coscenza (-ioso); Gegensatz: poco c. — Sprich immer coscènza aus.

3. Setze zu den folgenden Substantiven die entsprechenden Adjektive: due lingue d... — quattro lingue f... — venti (bello, grande) bicchieri — (Santo) Maria, ... Anna, ... Giuseppe, ... Francesco — rose prim... — maestre ind... — maestri sev... ott... figliuolo — mass... maestro — picc... mani — quattro alber... al... — due stanz... ba... — otto (grande) stivali — tempi nuv... — cinque camer... bui... — (quello) padri aff... — (quello) madri poco aff... — quindici soldat... cor... — 12 pov... accattoni. — 19 ri...[1] mercanti. — brodo sc... — minestra sap... — 9 ufficial... el... — tre spugn... um... — 18 solin... sud... — 6 camic... pul... — caffè orr... — tè sq... — 2 lezion... molto br... — 7 donn... amm... e[2] deb... — 8 ragazz... sa... e for... *(masch. e femm.)* — 4 serv... ubb... *(masch.)*. — 5 serv... disubb... *(femm.)*.

4. Welche sind die Gegensätze zu: tempi sereni — uòmini ricchi — donne infelici — polsini puliti — righe[3] storte — carni mòrbide — ragazzi déboli — soldati gagliardi — piatti súdici — nuvole bianche — nuvole alte — caffè diaccio — donne brutte — stagioni piovose.

5. Füge zu den folgenden Substantiven die entsprechenden farbenanzeigenden Adjektive: cravatta, stivali, carne, capelli, fiori, cappelli, righe, tovagliuoli, gesso, calamai, camice, alberi, tavola, seggiole, libri, gonnella, gilè, latte, caffè.

Lezione tèrza.

(Dritte Lektion.)

7. I Pronomi dimostrativi: questo, codesto e quello.

(Die hinweisenden Fürwörter questo, codesto und quello.)

questo libro (**qui**) — dieses Buch (hier, bei mir, bei uns)
codesto libro (**costì**) — dieses Buch (dort, bei dir, bei euch)
quel libro (**lì**) — jenes Buch (dort, das sowohl mir oder uns als dir oder euch entfernt liegt)

so auch:

questi libri, **codesti** libri, **quei** libri
questa penna, **codesta** penna, **quella** penna
queste penne, **codeste** penne, **quelle** penne
quest'ufficiale, **codest'**ufficiale, **quell'**ufficiale
questi ufficiali, **codesti** ufficiali, **quegli** ufficiali, aber:
quest'Italiani neben **questi** Italiani ecc.
quest'acqua, **codest'**acqua, **quell'**acqua
queste acque, **codeste** acque, **quelle** acque, aber vor e (èrba Kraut):
quest'erbe neben **queste** erbe ecc.

[1] Der harte Laut bleibt in der Mehrzahl: ricco — ricchi.
[2] Und (vor Vokal, besonders vor e oft ed).
[3] Der harte Laut bleibt in der Mehrzahl: riga — righe.

a) Diese Fürwörter können durch den Substantiven nachgesetzte Adverbien verstärkt werden: questo ecc. durch qui (hier), codesto ecc. durch costì (dort, wo der Angeredete sich befindet), quello ecc. durch lì oder là (dort, fern vom Anredenden und Angeredeten).

b) questo wird in der lingua parlata sehr oft statt codesto gebraucht.

c) quello dient in der lingua parlata zum Anrufen: Ehi, quella donna! — Ehi, quel gióvane! Sie Frau da! — Sie junger Mann da!

d) questo, quello haben auch eine „neutrale" Bedeutung: dieses, jenes.

Aggettivi quantitativi. 8.

(Adjektive der Quantität.)

pòco wenig	**tanto** so viel
molto viel	**quanto** wieviel
parécchio viel, nicht wenig	**tutto** ganz, all
tròppo zu viel	**tutto quanto** „ „

a) Diese aggettivi quantitativi stimmen mit den sostantivi, auf die sie sich beziehen, in gènere und número überein:

poco cacio, poca minestra, pochi accattoni, poche penne
molto vino, molta birra, molti coltelli, molte donne
parecchio tempo, parecchia acqua, parecchi uòmini, parecchie scolare
troppo aceto, troppa carne, troppi soldati, troppe vesti
tanto pepe, tanta premura, tanti ufficiali, tante pernici
quanto pepe? quanta premura? quanti ufficiali? quante pernici?

b) **tutto** (**quanto**) nimmt den articolo def. nach sich:

tutto **il** vino	tutto **quanto il** vino	— der ganze Wein
tutta **l'**acqua	tutta **quanta l'**acqua	— das ganze Wasser
tutti **i** libri	tutti **quanti i** libri	— alle Bücher
tutte **le** camice	tutte **quante le** camice	— alle Hemden.

c) Als Adverbien sind diese Wörter unveränderlich. Nur **tutto** stimmt selbst als Adverb mit dem folgenden Adjektiv (d. h. eigentlich mit dem Substantiv) in gènere und número überein:

una ragazza poco bella
una maestra tutta coscienziosa.

Numeri cardinali. 9.

(Continuazione — Fortsetzung.)

21 ventuno, -a	50 cinquanta ecc.
22 ventidúe ecc.	60 sessanta ecc.
30 trenta	70 settanta ecc.
31 trentuno	80 ottanta ecc.
32 trentadúe ecc.	90 novanta ecc.
40 quaranta ecc.	100 cènto.

10. Proposizione interrogativa.
(Fragesatz.)

Il lusso (soggètto) non è (còpula) necessário.[1] (predicato).

Non è necessário il lusso?

Das Subjekt wird im Fragesatz dem Prädikat, nicht der Kopula nachgesetzt.

11. Questo buon vino — Questo vino è buono.
Quella buona birra — Quella birra è buona ecc.

Nicht nur die attributiv, sondern auch die prädikativ gebrauchten Adjektive stimmen mit ihren Substantiven in gènere e número überein.

Vocáboli.

colore Farbe
animale Tier
uccèllo Vogel
gatto Katze
piède Fuß
gamba Bein
tèsta Kopf
cervèllo Gehirn, Hirn
vestito Kleid
panciòtto Weste (lange Weste)
pantalone (nur im *plur.*) Beinkleider
mondo Welt
paese Land, Ortschaft, Flecken, Dorf
città *f.* Stadt
campo Feld
selva Wald
bòsco Wald, Hain
prato Wiese
tèrra Erde, Boden
giardino Garten
quartière Wohnung
cucina Küche
cantina Keller
soffitto Zimmerdecke
pavimento Fußboden
parete *f.* Wand
muro Mauer
pòrta Tür
finèstra Fenster
carta Papier
usanza Gebrauch, Sitte

ròba (im *sing.*) Dinge, Sachen, Hab und Gut
pensièro Gedanke, Sorge, Kummer
denaro (auch im *plur.*) Geld (eig. Denar)
quattrino (im *plur.*) Geld (eig. kleine tosk. Kupfermünze)
sciènza Wissenschaft
onore Ehre
gusto Geschmack
lusso Luxus, Aufwand
giudízio Einsicht, Verstand, Klugheit
intelligènza Einsicht, Verstand
spázio Raum
falsariga Linienblatt, Unterlage
stufa Ofen
crudo roh, ungekocht, hart (Wasser)
dolce süß, weich (Wasser)
dèstro recht
sinistro link
multicolore bunt
falso falsch
sincèro aufrichtig
onèsto ehrbar, ehrlich, anständig
disonèsto unehrbar, unanständig
necessário notwendig
supèrfluo überflüssig, unnütz
fèrtile fruchtbar

stèrile unfruchtbar
pièno voll
vuòto leer
giudizioso vernünftig, klug
matto verrückt
intelligènte klug, verständig
amico befreundet, Freund
nemico feindlich, Feind
líbero frei
schiavo sklavisch, geknechtet
arioso luftig
chiaro hell
spazioso geräumig
piano eben, leise
uguale gleich, eben
ineguale ungleich, uneben
gròsso dick, stark
fine[2] fein, dünn
sottile dünn
denaroso geldreich, wohlhabend
piacévole angenehm
spiacévole unangenehm
caro teuer
a buon mercato billig[3]
amábile liebenswürdig
e und (e chiusa)
è ist (e aperta)
sono sind (3. Pers. *Plur.*)
non è ist nicht[4]
non sono sind nicht
ècco { da ist, da sind, da steht, da liegt 2c.
come wie

[1] Der Luxus ist nicht notwendig. — [2] Häufiger als fino. — [3] Zu billigem (gutem) Preis (eig. Kauf). — [4] Die Negation steht vor dem Verb.

Merke folgende Sprichwörter (il provèrbio):

Poco cacio fresco, poco San Francesco.
Poco cacio, poco Sant'Antònio.
Tanto pane, tanto Sant'Antònio.[1]
Poca scienza e molta coscienza.
Poca roba, poco pensiero.
Tutti i gusti son gusti.
Tanti paesi, tante usanze.
Tante teste, tanti cervelli.
Tutto il mondo è paese.[2]

Esercizi.

1. Ein Schüler frage den anderen nach den Eigenschaften der ihm auf italienisch bekannten Gegenstände und verbinde hiebei die Substantive mit hinweisenden Fürwörtern in der Einzahl und in der Mehrzahl. Der Angeredete antworte mit einem bejahenden Satze und füge die Regierung des Gegenteils hinzu; z. B.: Amico Molinari (Müller), com'è[3] codesta tavola, è larga? — Questa tavola è stretta, non è larga ecc.

2. Antworte auf die folgenden Fragen: Com'è la testa? — Come sono le gambe? — Non sono storte codeste gambe? — Non sono grandi questi piedi? — Sono piccoli quei piedi? — Sono sane quell'erbe? — Sono tutte premurose quelle madri? — È molto caro codesto vestito? — Sono multicolori quei fiori? — Come sono codesti campi? — È stèrile questo campo? — Come sono le selve? — Sono grandi quei boschi? — Sono verdi i prati? — È azzurro codesto fiore? — Non è troppo scòmodo e troppo piccolo quel quartiere? — È grigia quella parete? — Non è sudicio codesto pavimento? — È pulito e bianco il soffitto? — Non è troppo sottile codesta carta? — Sono chiare ed ariose codeste stanze? — Sono spaziosi quei quartieri? — Sono care codeste cinquanta bottiglie? — Non sono intelligenti quegli scolari? — Non è superfluo il lusso? — È cruda quell'acqua? — È dolce quest'acqua? — È buia la cantina? — Sono brune codeste righe? — Sono strette? — Non sono storte? — Non sono disonesti quegli uomini? — Sono sincere quelle fémmine? — Non sono belli quei giardini? — Come sono codesti capelli? sono sottili? — Come sono quei cappelli? sono eleganti? — È giudiziosa quella serva?

3. Bilde die den folgenden Antworten entsprechenden Fragen: I cavalli sono forti. — Questo cavallo non è debole. — È tutta premurosa. — Tutte le madri non sono premurose.[4] — Tutti i fiori non sono gialli. — Tutti i libri non sono inutili. — Non è malata, è molto sana. — Quei piccoli coltelli non sono necessari. — Tutta questa roba non è supèrflua. — Non sono piene, sono

[1] Wenig Arbeit, wenig Lohn und umgekehrt.
[2] Überall geschehen die gleichen Dinge, herrschen die gleichen Leidenschaften.
[3] = com(e) è?
[4] Auch: Non t. le m. ... (Nicht alle M. s. f.)

tutte vuote. — Non sono lìberi, sono schiavi. — Non è piana, è ineguale. — Le finestre sono troppo strette, le porte sono troppo larghe. — È brucente. — È una bella stanza spaziosa ed ariosa.[1] — Non sono denarosi, sono tutti poveri. — La scienza non è inutile. — La stufa è troppo bassa. — Parecchi scolari sono diligenti, pochi sono pigri e svogliati. — Quelle donne non sono spiacevoli. — Questi tempi sono piacevoli.

4. Der Schüler zeige auf einzelne Gegenstände, deren Namen ihm auf italienisch bekannt sind, verbinde dieselben mit dem Adverb ecco und füge entsprechende Adjektive hinzu (p. es.: Ecco il coltello storto. Ecco la cravatta nera ecc.).

5. Welche sind die Gegensätze[2] zu: Quelle madri sono premurose.[3] — Questa terra è troppo secca, è stèrile. — Questa stagione è troppo secca. — Codesti pani sono secchi. — Quelle camere sono buie. — Questi vestiti sono puliti. — Codesta roba è necessaria. — Codest'acqua è cruda. — Quella minestra è troppo brucente. — Quelle tavole sono tonde. — Questi piatti sono sudici. — Codesti pantaloni sono troppo lunghi e troppo stretti. — Quegli scolari sono intelligenti.[3] — Uomini falsi. — Cucina troppo bassa. — Mano destra. — Piede sinistro. — Gamba storta. — Libro grosso. — Libri a buon mercato. — Ragazze amabili.[3] — Donna spiacevole. — Donne brutte. — Terra piana. — Lezioni brevi.

Lezione quarta.

(Vierte Lektion.)

Il Vèrbo.

(Das Verb.)

12. L'Infinito ed il Particípio passato.

(Die Nennform und das Mittelwort der Vergangenheit.)

Die italienischen Zeitwörter zerfallen nach der Endung des Infinitivs in **drei** Konjugationen (coniugazione *f.*).

Die zweite Konjugation zerfällt wiederum je nach der Betonung des Infinitivs in **zwei** Klassen.

1. *Infinito:*

I.	II.		III.
compr-**are** (kaufen)	*a)* ved-**ére** (sehen)	*b)* vénd-**ere** (verkaufen)	pul-**ire** (reinigen)

2. *Participio passato:*

compr-**ato**	ved-**uto**	vend-**uto**	pul-**ito**

[1] (Es) ist ein ... Zimmer.
[2] il contrário — i contrari.
[3] poco pr. ecc.

a) Die erste Konjugation hängt im Infinitiv an den Stamm (il radicale, il tèma) die Endung (la terminazione, la deṡinènza) **-áre**, die zweite **-ére** oder **´-ere**, die dritte **-íre** an.

b) Die erste Konjugation hängt im part pass. an den Stamm die Endung **-áto**, die zweite die einzige Endung **-úto**, die dritte **-íto** an.

NB. Die charakteristischen Vokale (le vocali caratterístiche) dieser drei Konjugationen **-a**, **-e**, **-i** kommen in vielen Zeiten und Personen zum Vorschein.

13.

avére haben — èssere sein, werden

Preṡènte Indicativo ed Imperativo.

(Präsens Indikativ und Imperativ.)

1. Infin.: **avére** haben
   Part. pass.: **avúto** gehabt

Pres. Ind.: Imperat.:

Sing.: Pers. 1.	ío	**hò**	ich	habe	
„ „ 2.	tu	**hái**	du	hast	**ábbi!**
„ „ 3.	égli, lúi, ésso / élla, lèi, éssa	**ha**	er (es) / sie	hat	**ábbia!**
Plur.: Pers. 3.	éssi, lóro / ésse, lóro	**hánno**	sie	haben	**ábbiano!**
„ „ 1.	nói	**abbiámo**	wir	haben	**abbiámo!**
„ „ 2.	vói	**avéte**	ihr	habt	**abbiáte!**

2. Infin.: **èssere** sein, werden
   Part. pass.: **stato** gewesen, (ge)worden

Pres. Ind.: Imperat.:

Sing.: Pers. 1.	ío	**sóno**	ich	bin	
„ „ 2.	tu	**sèi**	du	bist	**síi!**
„ „ 3.	égli, lúi, ésso / élla, lèi, éssa	**è**	er (es) / sie	ist	**sía!**
Plur.: „ 3.	éssi, lóro / ésse, lóro	**sóno**	sie	sind	**síano!**[1]
„ „ 1.	nói	**siámo**	wir	sind	**siámo!**
„ „ 2.	vói	**siète**	ihr	seid	**siáte!**

Passato pròssimo.[2]

(Vergangenheit.)

14.

Das passato pròssimo besteht aus dem presente von avere oder essere und dem part. pass. des betreffenden Verbs:

[1] Auch: sieno.

[2] = (der Gegenwart) sehr nahe (= pròssimo) Vergangenheit.

Io **ho** avuto. Ich habe gehabt (Inf. avere).
Ella **è** stata. Sie ist gewesen (Inf. èssere).
Tu **hai** comprato. Du hast gekauft (Inf. comprare).
Noi **siamo** arrivati. Wir sind angekommen (Inf. arrivare).

15.

Forma passiva.

(Leidende Form.)

a) Die leidende Form eines transitiven Verbs wird mittels **èssere** gebildet:

Pres.: Questa ragazza è lodata. Dieses Mädchen wird gelobt.
Pass. pross.: Questi ragazzi sono stati lodati. Diese Knaben sind gelobt worden.

b) Mit **èssere** verbunden, wird das part. pass. wie ein Adjektiv behandelt und stimmt in genere e numero mit dem Subjekt überein:

Codesto ragazzo è punito ... wird bestraft.
Codesti ragazzi sono puniti.
Codesta ragazza è punita.
Codeste ragazze sono punite.

16.

Soggètto ed Oggètto dirètto.

(Subjekt und direktes Objekt.)

a) Der Akkusativ hat keine besondere Form und unterscheidet sich vom Nominativ durch seine Stellung dem Verb gegenüber:

Il maestro ha lodato questa **ragazza.**
Der Lehrer hat dieses Mädchen gelobt.

b) Das part. pass. ist im Italienischen mit dem Hilfszeitwort eng verbunden und wird von demselben durch kein Objekt getrennt[1]:

Lo scolare ha comprato tre libri.
Der Schüler hat drei Bücher gekauft.

17.

Pronomi personali.

(Persönliche Fürwörter.)

	ío ich		**nói** wir
	tu du		**vói** ihr
masch.:	**égli, ésso, lúi**[2] er, es	*masch.*:	**éssi, lóro** } sie
femm.:	**élla, éssa, lèi,** sie	*femm.*:	**ésse, lóro** } sie

a) **Esso, essa** beziehen sich auf Sachen, **egli, ella** auf Personen. Im *Plur.* beziehen sich **essi, esse** sowohl auf Personen als auf Sachen. In der

[1] Vergleiche Lezione 3, § 10.
[2] Beachte die Betonung!

lingua parlata werden **egli**, **ella** und (mit Bezug auf Personen) **essi**, **esse**[1] durch **lui**, **lei**, **loro** ersetzt.

b) Das Subjektpronomen bleibt zumeist unausgedrückt. Es kommt nur dann zur Verwendung, wenn der Nachdruck auf ihm ruht:

Io sono diligente, **tu** sei pigro oder, kräftiger,
Diligente son **ío**, pigro sei **tu**.

NB. Personen, mit denen man sich nicht duzt, pflegt man in der Umgangssprache mit der 3. Person des *Femm.* anzureden: **Ella, Lei** im *Sing.*, **Élleno**,[1] **Loro** im *Plur.* — **Ella** vertritt das Wort signoría Herrschaft: **Ella (Lei)** ha comprato sie (d. h. die Herrschaft) hat gekauft. — **Élleno (Loro)** hanno comprato sie (d. h. die Herrschaften) haben gekauft. Da nun **Ella (Lei)** ein weibliches Hauptwort (signoría) vertritt, so sollte das darauf bezügliche Bei- oder Mittelwort stets weiblich sein: È Lei arrivata? — Sono Loro arrivate? — Doch wird die Konstruktion nach dem Sinne, derjenigen nach der Grammatik vorgezogen und für eine männliche Person das männliche Geschlecht angewendet: È Lei arrivato òggi, Signore? Sind Sie heute angekommen, mein Herr? — Dagegen ist in Toskana im Gespräch mit gleichgestellten oder untergeordneten Personen (Diener, Aufwärter u. s. w.) die 2. Person *Plur.* üblich: Siete arrivato (voi)? zu einer Person, Siete arrivati (voi)? zu mehreren Personen.

I Pronomi personali: lo, la, li, le (ihn, es, sie). **18.**
L'Avvèrbio pronominale: ne (davon).

bévere trinken.

lo, la, li, le:	**ne:**
Hai bevuto **il** vino? (**den** Wein)	Hai bevuto vino? (**Wein**)
L'ho (= **lo** ho) bevuto.	**Ne** ho bevuto.
Hai bevuto **l'**acqua?	Hai bevuto acqua?
Non **l'**ho (= **la** ho) bevuta.	**Ne** ho bevuto.
Hai bevuto **i** fiaschi?	Hai bevuto tutti i fiaschi?
Li ho bevuti.	**Ne** ho bevuto quattro.
Hai bevuto **le** bottiglie?	Hai bevuto quattro bottiglie?
Non **le** ho bevute.	Non **ne** ho bevuto quattro.

NB. Collocazione. Die mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter im Dativ und Akkusativ stehen unmittelbar vor dem Zeitwort und, falls dieses zusammengesetzt ist, unmittelbar vor dem Hilfszeitwort. Das Verneinungswort non (nicht) ist vor das Fürwort zu setzen. Dasselbe gilt vom Pronominaladverb ne.

[1] Die Formen der Schriftsprache églino *(masch.)*, élleno *(femm.)* für Personen sind aus der lingua parlata verschwunden.

19. ne.

Das einfache Substantiv, ohne nähere Bestimmung, z. B. **vino** Wein, **penne** Federn, dient dazu, den Begriff als seinem Umfange nach unbestimmt hinzustellen. Es bezeichnet somit bei Stoff- und Gattungsnamen einen unbestimmten Teil (eine unbestimmte Menge) einer Sache oder auch eine unbestimmte Anzahl von Personen oder Sachen (**vino** Wein, etwas Wein, **soldati** Soldaten, etliche Soldaten). — Als Stellvertreter eines in solchem partitiven Sinne gefaßten, vorhergenannten Substantivs erscheint, wenn als Objekt eines Verbs gebraucht, das Pronominaladverb **ne**: Hai mangiato **minestra**? — Non **ne** ho mangiato (mangiare essen).

NB. **Ne** erscheint außerdem als Vertreter eines bereits näher bezeichneten, selbst bestimmten Begriffes und wird zum Ausdrucke eines Genetivverhältnisses benutzt:

Hai bevuto tutte le bottiglie? — **Ne** ho bevuto quattro (davon, von den Flaschen).

20. La Concordanza del Participio passato.

(Die Übereinstimmung des Mittelworts der Vergangenheit.)

1. Mit **èssere** konjugiert, stimmt das part. pass. mit dem Subjekt überein:

Le signore sono arrivate.

2. Mit **avere** konjugiert

α) sind die intransitiven part. pass. unveränderlich:

Le signore hanno dormit**o** bene (dormire schlafen).
Die Damen haben gut geschlafen.

β) stimmen die transitiven part. pass. mit dem vorhergehenden direkten Objekt überein:

Quante penne avete comprate?

γ) können, müssen aber nicht, die transitiven part. pass. mit dem folgenden direkten Objekt übereinstimmen:

Abbiamo pagat**a** la casa.
„ pagat**o** la casa.

Vocaboli.

lavorare arbeiten
mangiare essen
comprare kaufen
pagare zahlen
ordinare befehlen, bestellen
studiare studieren, lernen
cercare suchen
trovare finden

votare leeren
asciugare abtrocknen, abwischen, bis auf den Grund leeren
portare tragen, (herbei-) bringen
raccattare[1] (vom Erdboden) aufheben

sporcare, insudiciare beschmutzen
ricompensare belohnen
respirare atmen
lavare waschen
lodare loben
pettinare kämmen
tagliare schneiden, fällen

[1] Vergleiche accattone.

parlare sprechen, reden
riscaldare wärmen
raccomodare ausbessern, reparieren
stracciare, lacerare } zerreißen
méscere mischen, einschenken
pèrdere verlieren
ricévere bekommen, erhalten
smarrire verlegen, verlieren
pulire reinigen
empire füllen
punire strafen
partire weggehen, abreisen
guarire { heilen, gesund machen; genesen, gesund werden
sentire empfinden, verspüren, hören
servire dienen, bedienen
Carlo Karl
Carlòtta Charlotte
Carolina Karoline
Emílio, -a Emil, -ie
Enrico, Arrigo Heinrich
Enrichetta Henriette
negoziante = mercante
cuòco, -a Koch, Köchin
mèdico Arzt
dottore Doktor, Arzt

avvocato Advokat
òste Wirt
ostessa Wirtin
avventore, -a Kundschaft[1]
forestière, -a (forestièro, -a) { Fremder (Gast), Fremde
camerière, -a { Kammerdiener oder Kellner, Stubenmädchen
giardinière, -a { Gärtner, Gärtnerin
sonno Schlaf
ragione *f.* Vernunft, Recht
tòrto Unrecht
guanto Handschuh
orològio, oriuòlo } Uhr
catena Kette
chiave *f.* Schlüssel
farina Mehl
ciliègia Kirsche
lèttera Buchstabe, Brief
quadèrno Schreibheft
lápis, matita } Bleistift
sapone Seife
spázzola Bürste

pèttine Kamm
sòlido fest, solid
sòldo Soldo[2]
lira Lira[3]
vicino { nah, benachbart, Nachbar
sì ja
nò nein
òggi heute, heute am Nachmittag
ièri gestern
ieri l'altro vorgestern[4]
mattina Morgen
sera Abend
stamattina (= questa m.) heute früh
stasera (= questa s.) heute abend
perché[5] { warum? weil
per für
chi? wer? wen?
che còsa?, che?, còsa? } was?
ora jetzt
o oder
signore, -a Herr, Dame
signorina Fräulein
sì (no), signore[6] ja (nein), mein Herr 2c.

Merke folgende proverbi:

{ Tutto il bianco non è farina.
Tutto il rosso non son ciliege.

Molta terra, terra poca; poca terra, terra molta.[7]

Che cosa[8] ha mangiato oggi? — Ho mangiato pane e cacio. — Cosa ha bevuto? — Ho bevuto vino ed acqua. — Chi ha mesciuto quella birra? — Il cameriere l'ha mesciuta. — Che hai ordinato? — Ho ordinato minestra, carne,

[1] Vergleiche venire kommen.
[2] Kupfermünze = 5 centimes (centèsimi) = 4 Pf.
[3] = 20 soldi = 81 Pf. = 94 h.
[4] Eigentlich: am andern (altro) gestrigen Tag.
[5] Offizielle Orthographie perchè.
[6] Auch sissignore ecc. geschrieben.
[7] Ein kleines Feld, wenn gut bebaut, trägt oft ebensoviel ein wie ein großes, schlecht gepflegtes.
[8] Gilt als Neutrum *(Masch.)*. Das Subjekt Lei fällt weg.

cacio, caffè, vino e acqua. — Sono eccellenti i vini italiani? — Sissignore, sono squisiti. — È dolce quell'acqua? — Nossignora, è cruda. — Perchè è stato punito quel ragazzo? — Perchè non è stato diligente. — Perchè non è stata lodata e ricompensata codesta bambina? — Perchè è stata pigra e svogliata. — Quanti quaderni e quante matite hanno comprati gli scolari? — Ne hanno comprato venti. — Quanti fiaschi hanno asciugati quegli uomini? — Ne hanno asciugato trenta. — Quante bottiglie ha empite il cameriere? — Ne ha empito cento. — Hai fame? — Stamattina ho avuto una gran fame, ora ho sete e sonno. — Cosa ha mangiato ieri? — Come tutte le sere, ho mangiato pane e cacio e ho bevuto vino. — Com'è questa riga? — È lunga e stretta. — Chi ha guarito quei malati? — Li ha guariti il medico, il dottor Bianchi. — È guarita l'ammalata? — Non è guarita. — Cosa ha portato la cameriera? — Ha portato acqua fresca, sapone, una spázzola e due pèttini. — Chi ha pettinato quelle bambine? — Le ha pettinate la maestra.[1] — Perchè non le ha pettinate la mamma? — Perchè non ha avuto tempo. — Com'è il tempo? — È nuvoloso e piovoso. — Sono ricchi o poveri quei mercanti? — Quei negozianti sono solidi.

Esercizi.

1. Antworte auf folgende Fragen verneinend und füge den entsprechenden bejahenden Satz hinzu (È buono quel vino? — Non è buono, è cattivo): È disonesto l'oste? — Sono pochi gli avventori? — Sono ricchi i forestieri? — Sono stati puniti gli scolari? — È senza coscienza quel maestro? — Sono cari quei bei libri? — Sono brutte quelle gran case? — È necessario il lusso? — Sono arrivati i forestieri? — Codeste scarpe, le hai comprate vecchie? — Sono inutili i buoni libri? — È nera la farina? — È dolce codesto vino? — È stantía quella birra? — Sono fácili quei cómpiti? — È mòrbida codesta carne? — È malsana quell'aria? — Sono scòmode quelle sèggiole? — È gióvane quella donna? — Sono corti quei coltelli? — Sono pesanti quelle tavole? — Sono paurosi i soldati italiani?

2. Antworte auf folgende Fragen und ersetze, wo es möglich ist, die sostantivi durch pronomi: Chi ha votato i tre bicchieri? — Chi ha insudiciato quei vestiti? — Hai raccattato tutte le penne? — Ha lodato e ricompensato il maestro gli scolari pigri? — Ha riscaldato il cuoco la carne e la minestra? — Che ha lavato la mamma? — Chi ha smarrito tutti i libri? — Quante catene ha vendute quel negoziante? — Quanti oriuoli ha comprati quel signore? — Quanti avventori ha avuti l'oste ieri l'altro? — Chi ha trovato le chiavi? — Chi le ha perdute? — Abbiamo veduto i vicini oggi o ieri? — Quanti soldi hai pagato quel pettine?[2] — Per quanto avete comprato quelle catene?[2] — Per quante lire abbiamo venduto questi libri? — Per quante lire hai com-

[1] Nachstellung des Subjektes des Nachdrucks halber.

[2] comprare, vendere una cosa **per** dieci soldi; pagare una cosa **venti soldi.**

prato codeste due tavole? — Quanto hai pagato codeste dieci seggiole? — Che cosa ha ordinato quella signorina? — Chi ha trovato quei quattrini? — Non li hai cercati tu? — Chi li ha perduti? — Quante camice, quanti polsini, quanti solini ha lavati la serva? — Quanti pèttini, quante spázzole ha comprate il cameriere? — Ha perduto la chiave, Signore?[1] — Chi ha guarito quelle signore? — Non ha smarrito la serva quel libro? — Perchè non hai riscaldato codesto brodo? — Hai fame o sete o sonno? — Avete avuto sonno stamattina? — Chi ha stracciato quei bei libri?

3. Bilde aus folgenden Bestandteilen Sätze, in denen du das substantivische Objekt, wie es in der lingua parlata üblich ist, vorausschicken und dasselbe sodann vor dem Hilfszeitwort durch ein pronome personale wiederholen wirst (p. es.: *Il padre*, *l*'ho veduto stamattina = Ho v. il p. st. — *Questi ragazzi*, perchè *li* ha ricompensati il maestro?): Fiaschi, empire (noi) — Bottiglie, votare (voi) — Quaderni, stracciare (essi) — Chiave, vicini, trovare — Lápis[2] (*plur.*), scolare, perdere — Ciliege, giardiniera, portare — Pane, cacio, accattoni, ricevere — Carne, ostessa, non, portare. — portare, oste[3] — Quello, orologio (*plur.*), pagare (io), 80, lira — Quello, cavallo (*plur.*), perchè, vendere, l'ufficiale? — Ragazzi, punire (tu).

Lezione quinta.

(Fünfte Lektion.)

I Pronomi possessivi. **21.**

(Die besitzanzeigenden Fürwörter.)

1. **mío** mein..., **túo** dein..., **súo** sein...

I. *Sing.*:

α) *Masch.*: Questo è **il mío** stivale, codesto è **il túo** stivale, quello è **il súo** stivale.

β) *Femm.*: Questa[4] è **la mía** scarpa, codesta è **la túa** scarpa, quella è **la súa** scarpa.

II. *Plur.*:

α) *Masch.*: Questi sono **i mièi** stivali, codesti sono **i tuòi** stivali, quelli sono **i suòi** stivali.

β) *Femm.*: Queste sono **le míe** scarpe, codeste sono **le túe** scarpe, quelle sono **le súe** scarpe.

2. **nòstro** unser..., **vòstro** euer..., **lóro** ihr...

---

[1] Auch: signore mit kleinem s.

[2] *Plur.* = *Sing.*

[3] Subjekt des Nachdrucks wegen am Schluß.

[4] Merke die adjektivische Natur des hinweisenden Fürwortes; deutsch: Dies ist..., dies sind... — Questa è la mia stanza. Queste sono le nostre penne.

I. *Sing.:*

α) *Masch.:* Questo è **il nòstro** fiasco, codesto è **il vòstro** fiasco, quello è **il lóro** fiasco.

β) *Femm.:* Questa è **la nòstra** tavola, codesta è **la vòstra** tavola, quella è **la lóro** tavola.

II. *Plur.:*

α) *Masch.:* Questi sono **i nòstri** fiaschi, codesti sono **i vòstri** fiaschi, quelli sono **i lóro** fiaschi.

β) *Femm.:* Queste sono **le nòstre** tavole, codeste sono **le vòstre** tavole, quelle sono **le lóro** tavole.

NB. Besonders zu merken sind die männlichen Pluralformen **mièi, tuòi, suòi** und die auf mehrere Besitzer sich beziehende, unveränderliche Form **lóro**:

α) La scolara ha **il súo** libro ... ihr Buch.

β) La scolara ha **i suòi** libri ... ihre Bücher.

γ) Le scolare hanno **i lóro** libri ... ihre Bücher.

---

22. Collocazione. 1. Die pronomi possessivi stehen gewöhnlich vor, manchmal aber auch, besonders wenn sie hervorgehoben werden sollen, nach dem Substantiv:

Ecco **la mia** casa.
In casa **mia** son padrone **ío** (In m. H. ꝛc.).

2. Ist mit dem pronome possessivo noch ein Adjektiv verbunden, so steht bald dieses, bald das Fürwort voran, bald verteilen sie sich um das Substantiv:

Il **mio infelice** amico
L'**infelice mio** amico
[Il **mio** amico **infelice**
L'**infelice** amico **mio**.]

3. In der Anrede pflegt das pronome dem Substantiv nachgesetzt zu werden:

Amico **mio**! Carolina **mia** cara!

doch auch, besonders wenn mit einem Adjektiv verbunden:

O **mio caro** amico!

---

23. Das pronome possessivo verlangt in der Regel den bestimmten Artikel. Nur in folgenden Fällen wird der Artikel gewöhnlich weggelassen:

1. Wenn das pronome possessivo vor eine **Verwandtschaftsbezeichnung**[1] im **Singular** tritt:

mio padre, **mia** madre.

Doch ist auch hier der Artikel bei **loro** überhaupt und bei den übrigen dann nicht gut zu entbehren, wenn das pronome possessivo nachgesetzt wird,

---

[1] In der heutigen lingua parlata fällt der Artikel nur vor **padre** und **madre** im Sing. weg, wenn diesen Wörtern kein Adjektiv vorangeht: **mio** padre, **mia** madre, aber **il mio** fratello mein Bruder ꝛc. — Ich folge der Umgangssprache.

wenn dem Verwandtschaftsnamen der betreffende Eigenname folgt, oder wenn neben dem Fürwort ein Adjektiv steht:

Il loro padre è arrivato.
La madre **mia** è arrivata.
Il mio figlio **Carlo** è partito.
La mia cara figlia è partita.

NB. Babbo und mamma für padre und madre nehmen vor dem Possessivpronomen immer den Artikel:

Il mio babbo è arrivato: **la mia** mamma è guarita.

2. Wenn das Substantiv in der Anrede steht:

Mio povero amico!
Signor **mio**! Signori **miei**!

3. Wenn das Fürwort im Prädikat (predicato) steht:

Quei libri son **miei** (sind mein, gehören mir).
Francesco è **mio** grand'amico (ist mit mir sehr befreundet).

NB. Merke: **un mio** amico ein Freund von mir.

Il Verbo.

(Continuazione.)

24. fare machen, tun — stare stehen, sein, sich befinden.

I. Infin.: **fare**
Part. pass.: **fatto**

Pres. ind.:			Imperat.:
Sing.:	Pers. 1.	ío **fò** oder **fáccio**	
	„ 2.	tu **fái**	**fa!** oder **fa'! fái!**[2]
	„ 3.	egli ecc. **fa**	**fáccia!**
Plur.:	„ 3.	essi ecc. **fanno**	**fácciano!**
	„ 1.	noi **facciámo**[1]	**facciámo!**
	„ 2.	voi **fate**	**fate!**

II. Infin.: **stare**
Part. pass.: **stato**

Pres. ind.:			Imperat.:
Sing.:	Pers. 1.	ío **stò**	
	„ 2.	tu **stái**	**sta!** oder **sta'! stái!**[2]
	„ 3.	egli ecc. **sta**	**stía!**
Plur.:	„ 3.	essi ecc. **stanno**	**stíano!**[3]
	„ 1.	noi **stiámo**	**stiámo!**
	„ 2.	voi **state**	**state!**

[1] Das i der Endung geht in dem vorhergehenden tś auf: fattśamo. — [2] Toskanisch. — [3] Auch stíeno.

25. Diese Verben werden sehr häufig gebraucht:

I. **fare** compagnía a uno einem Gesellschaft leisten
„ la barba a uno einem den Bart } schneiden
„ i capelli „ „ die Haare }
„ lume a uno einem leuchten
„ largo Platz machen
„ le scale die Treppe steigen
„ il maestro Lehrer sein, den Lehrberuf ausüben
„ il signore den Herrn spielen
„ una parte eine Rolle spielen
„ l'Otèllo Othello geben, spielen
„ denari (quattrini) Geld machen, reich werden

NB. Questa penna non fa diese Feder schreibt nicht.
Fa caldo, freddo es ist warm, kalt.[1]
un anno fa vor einem Jahre
Quanto fate questo vestito? Wie teuer verkauft Ihr dieses Kleid?
{ **Far** tagliare l'álbero[2] den Baum fällen lassen (Veranlassung)
{ **Lasciar** tagliare l'álbero den Baum fällen lassen (Erlaubnis)
Fai bene **a**[3] imparare l'italiano du tust gut daran, Italienisch zu lernen.

II. **stare** stehen, bleiben, sich befinden, enthalten sein, wohnen
„ in piedi stehen, als Gegensatz zu
„ seduto sitzen (sedére sitzen, seduto sitzend)
„ fresco, -a, -hi, -he in unangenehmer Lage sein, schön hereingefallen sein
„ zitto, -a, -i, -e still sein, schweigen
„ di casa wohnen

26. **stare a — stare per.**

1. **Stare**, und, seltener, **essere** mit **a** (prep. zu) vor dem Infinitiv stellen die durch diesen letzteren ausgedrückte Tätigkeit als eine sich gerade in dem Augenblick entwickelnde und fortdauernde dar. **Diese Wendung dient zumeist zur Umschreibung des einfachen Verbs:**

Che fa Carlo? — **Sta (là) a** mangiare er ist gerade beim Essen, er ißt.

2. **Stare** mit **per** (für, um zu) vor dem Infinitiv heißt: nahe daran sein, **im Begriffe sein**, etwas zu tun:

Stiamo per partire wir sind im Begriffe, abzureisen.

---

[1] Auch È c., f. — **Ho, hai, ha** ecc. caldo, freddo es ist mir, dir, ihm 2c. warm, kalt.
[2] Französisch faire, laisser couper.
[3] a = zu.

Le Preposizioni „di“ ed „a“. 27.

(Die Vorwörter di und a.)

I. **di** von, aus.

Diese Präposition dient zur Bildung des Genetivs. Sie wird häufig gebraucht, um deutsche zusammengesetzte Substantive wiederzugeben. Sie bezeichnet vorzüglich den Stoff, aus welchem eine Sache gemacht ist oder besteht, oder ein Ganzes, von dem nur ein Teil in Betracht kommt, wobei der in Betracht kommende Teil durch Substantiv, Adjektiv oder Adverb ausgedrückt werden kann. Im letzteren Falle wird im Deutschen das abhängige Substantiv dem regierenden Worte als Apposition beigefügt:

il cappello **di** Francesco
la carne **di** cavallo das Pferdefleisch
una catena **d'**oro eine goldene Kette
una bottiglia **di** vino eine Flasche Wein
pieno **di** vino voll Wein
un poco **di** vino ein wenig Wein.

II. **a** zu, an.

Diese Präposition, welche in der Schriftsprache vor Vokal, besonders vor **a** die Form **ad**[1] annimmt, dient zur Bildung des Dativs:

Fa lume **a** questo signore! Leuchte dem Herrn!

28. Mit dem bestimmten Artikel verbunden, vereinigen sich diese Präpositionen mit demselben zu einem einzigen Worte (preposizione articolata), wobei das **l** von **lo**, **la**, **le**, **l'** verdoppelt wird:

di + il = **del**	a + il = **al**
di + lo = **dello**	a + lo = **allo**
di + la = **della**	a + la = **alla**
di + le = **delle**	a + le = **alle**
di + l' = **dell'**	a + l' = **all'**
di + i = **dei**	a + i = **ai**
di + gli = **degli**	a + gli = **agli**
di + gl' = **degl'**	a + gl' = **agl'**.

Che welch 29.

come

Pronome interrogativo e Pronome relativo.

(fragendes Fürwort) (bezügliches Fürwort.)

I. **Che cappello** hai pagato?
II. *a)* Ho pagato **il cappello che** ho comprato oggi.
b) Ho pagato **quel(lo) che** ho comprato oggi.

[1] Vergleiche e, ed (und).

ad I. Das pronome interrogativo „welch" wird, wenn es unmittelbar vor seinem Substantiv steht, durch das unveränderliche **che** oder „seltener" durch **quale** (*sing.*), **quali** (*plur.*), wiedergegeben:

Neben **Che** cappello auch **Qual** cappello hai pagato?

NB. Dagegen ist **che** in den Fällen ausgeschlossen, wo das Pronomen allein oder vom Substantiv getrennt steht:

Ecco venti libri; **quali** sonó utili?
Quali di queste penne sono míe?

ad II. Das gewöhnlichste pronome relativo ist **che** für beide Geschlechter und Zahlen, für Personen und Sachen, mit und ohne Präposition gebräuchlich:

Il vino **che** è buono...
Le penne **che** ho comprate[1]...

NB. 1. Dieses Relativpronomen muß sich notwendig an ein ausgedrücktes Beziehungswort anschließen:

Ho pagato { **ciò** / **quel** } **che** tu hai comprato.
Ich habe gezahlt [das], was du gekauft hast.

NB. 2. **La còsa** die Sache, **che còsa**? welche Sache? was?, welches, wie **che**?, als Neutrum gilt.

Che cosa hai perduto?

Vocaboli.

amare lieben, gern essen, gern trinken
assaggiare kosten, wenig von etwas nehmen
presentare reichen
spazzare auskehren
spolverare abstäuben
ammazzare töten
sgridare ausschelten
imparare lernen
insegnare lehren, unterrichten, zeigen
giocare spielen
regalare schenken
incontrare uno einem begegnen
appuntare spitzen (il lapis)
lasciare lassen
guadagnare verdienen

fabbricare bauen
pigliare nehmen
sposare heiraten
rómpere (p. p.[2] rotto) (zer-) brechen
prèndere (p. p. preso) nehmen
méttere (p. p. messo) setzen, stellen, legen
chiúdere (p. p. chiúso) schließen
cuòcere (p. p. còtto) kochen, braten, backen
spèndere (p. p. speso) ausgeben, vertun
cucire nähen
offrire (p. p. offèrto) anbieten
aprire (p. p. apèrto) öffnen

Giúlio, -a Julius, Julie
Alessandro Alexander
Amadèo Gottlieb
Giórgio Georg
studènte Student
fattore Schöpfer, Verwalter
garzone junger Bursche, Knecht
cibo Speise, Nahrungsmittel
béstia Tier, Vieh
pollo Huhn
arròsto { gebraten / Braten }
lesso { gekocht / gekochtes Rindfleisch }
manzo junger Ochs, Rind(fleisch)
maiale Schwein, Schweinefleisch

[1] Stimmt mit dem vorhergehenden direkten Objekt überein (vergleiche § 20, 2 β).
[2] p. p. = participio passato. Wir fügen die unregelmäßigen Partizipien bei.

vitèllo / vitèlla } Kalb(fleisch)
bistecca Beefsteak
bistecca di vitèlla Kalbskotelett
castrato Schöps, Schöpsenfleisch
prosciutto Schinken
pera Birne
mela Apfel
pèzzo Stück
fetta Schnitte, Scheibe
piatto { (flacher) Teller / Schüssel, Gericht, Gang
scodèlla (tiefer) Teller
tazza Tasse
cioccolata Schokolade
cucchiáio Löffel
forchetta Gabel
stecchino Zahnstocher
fumo Rauch
nòia Langeweile
metallo Metall
níchelle Nickel
legno Holz, Wagen
vetro Glas
lume Licht, Lampe
parte *f.* Teil, Rolle

scala Treppe, Stiege, Leiter
tela Leinwand
panno Tuch
acciáio Stahl
palla Ball, Kugel
pólvere *f.* Staub
língua Zunge, Sprache
ora Stunde, Uhr
minuto { winzig, klein / Minute
giorno / dì (selten) } Tag
settimana Woche
mese Monat
anno Jahr
franco Frank
fiorino Gulden
centèṡimo Centime
vízio Laster
princípio Anfang
órdine Ordnung
manièra Art, Weise, Manier
vòlta Mal (einmal etc.)
inglese englisch
tedesco deutsch
spagnuòlo spanisch
russo russisch
noioso langweilig

divertènte unterhaltend
gradévole angenehm
ṡgradévole unangenehm
attènto aufmerksam
diṡattènto / ṡbadato } unaufmerksam
corteṡe höflich
scorteṡe unhöflich
istruttivo lehrreich
pállido blaß, bleich
allégro lustig, guten Mutes
mèsto traurig
tristo traurig
estrèmo { äußerst / Extrem
grázia Dank
grázie *pl.* / tante grázie } ich danke (schön, bestens)
bène (avvèrbio) gut
male (avvèrbio) schlecht
niènte / nulla } nichts
nessuno niemand
ma aber
mai niemals
sèmpre immer
già schon
non... ancora noch nicht.

Merke folgende proverbi:

Fattor nuovo, tre dì buono (neue Besen...).
Molto fumo e poco arrosto (viel Geschrei...).
Uno fa male a cento.
Tutti gli estrèmi son viziosi.
Tutti i princípi son déboli.
Pochi danari e molto onore.
Tanti servitori, tanti nemici.
Uno non fa numero (einmal ist...).

I.

Caro amico mio, hai freddo o caldo? — Ho freddo. — Ma io ho caldo; oggi fa tanto caldo! — Ragazzi, fate molto bene ad imparare la bella lingua italiana. — Chi è il maestro che sta ad insegnare il francese a questi ragazzi? — È il signor Lenoir. — Cosa ha ordinato quel signore stasera? — Ha ordinato una scodella di brodo, un bel pezzo di lesso, una porzione di maiale arrosto, due fette di cacio, quattro pere e due mele. — Cosa ha bevuto? — Ha bevuto una bottiglia di vin vecchio e ha preso una tazza di caffè nero. — Quante lire ha spese? — Ne ha speso tre. — Quanto lo fate, questo vino qui?

— Due lire la bottiglia. — Lo fate troppo. — Che fa il cameriere? — Sta a chiudere le finestre; fa troppa polvere. — E la cameriera, che fa? — Sta a spolverare la nostra stanza e i miei libri. — Che cosa stai a fare qui, amico mio? — Sto a scrivere una lettera al mio babbo. — Perchè è pallida e mesta la serva? — È stanca; ha già fatto dieci volte le scale *quest'oggi.* — Perchè è ammalato questo fanciullo? — Perchè sta sempre a mangiare pere o mele; ne ha mangiato quindici stasera e venti stamattina. È arrivato il dottore. — Quanti alberi ha tagliati il giardiniere? — Ha tagliato tutti gli alberi che non sono utili. — Hanno smarrito o perduto i loro libri quegli studenti[1]? — Hanno smarrito i loro quaderni, ma i loro libri, li hanno perduti. — Chi hai incontrato stamattina? — Ho incontrato i miei[2] nemici. — Quanti ne hai? — Ne ho molti; ne ho quindici o venti. — Ecco quattro cappelli; quale è tuo? — Questo qui è mio; codesto costì è tuo; quelli lì, che sono stracciati, sono *del*[3] nostro servo. — Come sta, Signora? — Grazie, oggi sto bene; ma ieri sono stata un po' malata. — Perchè siete tanto mesti, amici? — Stiamo freschi ora, abbiamo perduto tutti i nostri quattrini. — State zitte, ragazze! la maestra sta a insegnare. — Stia bene, Signora, addio!

II.

Quando ha perduto sua madre quel bambino? — L'ha perduta un anno fa. — E tu, quando hai perduto tuo padre? — L'ho perduto tre mesi fa. — Siamo stanchi, siamo stati tre ore in piedi; ma voi, siete freschi e gagliardi, siete stati seduti tutto il giorno. — Giulio, fa pulire le tue scarpe, sono tutte sudice. — Che tempo fa oggi? — Fa bel tempo; non fa troppo caldo, non fa troppo fresco, il tempo è dolce. — Ecco il nostro caro maestro; fate un po' di largo, ragazzi! — Sono arrivati ora o stanno *per* partire quei forestieri? — Stanno per partire. — Di che metallo sono quelle palle? — Sono di ferro. — Di che è codest'oriuolo? — È di níchelle. — E codesta catena? — È d'oro. — I cucchi*ai* dei contadini sono di legno; di che sono i nostri? — Son di ferro. — E i coltelli, di che metallo sono? — Sono d'acciaio. — Cameriere, non avete portato le forchette! — Di che sono le finestre? — Son di vetro. — Chi le ha aperte? — Giuseppe le ha aperte. — Perchè? — Perchè fa bel tempo. — Chi ha pagato quel che abbiamo mangiato e bevuto? — Quel ricco forestiero ha pagato tutto. — A chi ha presentato il cameriere le seggiole? — Le ha presentate alle signore che sono arrivate ora. — A chi ha offerto il maestro quelle pere e quelle mele? — Le ha offerte agli scolari che sono stati diligenti e attenti; non ha offerto nulla a quelli che sono stati negligenti e śbadati. — Perchè non avete mai amato questi giovani? — Perchè hanno sempre avuto maniere śgradévoli. — Voi, ragazzi, abbiate sempre maniere gradévoli! — Sono istruttivi tutti i libri che avete comprati ieri? — Ne

[1] Das Subjekt steht oft in der Frage hinter dem Objekt.
[2] Das Volk sagt mi, tu, su für beide Geschlechter und Zahlen.
[3] Essere **di** uno jemandem gehören (frz. être à).

abbiamo comprato trenta; venti sono istruttivi, dieci sono divertenti. — Perchè avete sempre amato gl'Italiani? — Perchè sono e sono sempre stati amábili, cortesi e allegri.

III.

La parentèla.

(Die Verwandtschaft.)

Mio padre e mia madre sono miei genitori. Hanno tre figli, due maschi e una fémmina; dunque ho un fratèllo, che ha nome Giulio e una sorèlla, che ha nome Ágata. Il babbo e la mamma dei miei genitori sono mio nonno e mia nonna. Questa ha nome Enrichetta, quello ha nome Arrigo. Il fratello di mia madre o di mio padre è mio zio, la loro sorella è mia zia. Ho molti zii e molte zie, che hanno parecchi figli e parecchie figlie. I loro figliuòli e le loro figliuòle sono miei cugini e mie cugine. Il mio babbo è il marito della mia mamma, la mia mamma è la móglie del mio babbo. Il mio fratello Giulio ha sposato *l'*Emilia,[1] figlia della vicina; i loro figli sono miei nipoti, le loro figlie sono mie nipoti; *l'*Emilia è mia cognata. La mia sorella Ágata ha preso marito, il dottor Francesco Cortesi; il dottore è mio cognato e i suoi figli sono miei nipoti. Mio padre è il suòcero del dottore, mia madre è sua suòcera. I miei genitori sono anche i suòceri de*ll'*Emilia. E l'Emilia, che è la moglie di mio fratello, è la nuòra dei genitori miei; e il dottor Cortesi, che è il marito di mia sorella, è il loro gènero. I nonni, gli zii, i fratelli, i nipoti sono parenti pròssimi; i figli dei cugini sono di parentèla lontana. Io ho sempre amato tutti i miei parenti; ma i nostri amici non[2] hanno mai amato i loro. Gl'Italiani hanno un buon proverbio: *Molti parènti, molti tormenti.* Ma la

Famíglia è nido del più santo amore,
Tèmpio di ogni virtude, arca d'onore.

genitore Vater (poet.)
genitori Eltern
máschio männlich, Knabe[3]
fémmina Kind weibl. Geschlechts,[3] Mädchen
dunque also, demnach
fratèllo Bruder
sorèlla Schwester
nome Name
nònno Großvater
nònna Großmutter
zio Onkel
zia Tante
cugino Vetter
cugina Base
marito Gatte
móglie Gattin
cognato Schwager
cognata Schwägerin
suòcero Schwiegervater
suòcera Schwiegermutter
anche auch
gènero Schwiegersohn
nuòra Schwiegertochter

[1] Die weiblichen Taufnamen haben oft den Artikel, wenn sie ohne Familiennamen stehen.

[2] Non geht dem Verb voran, wenn auf dasselbe ein negatives Adverb folgt (vergleiche § 43, III., NB. 2).

[3] Auch Männchen, Weibchen (Tiere).

parènte Verwandter
pròssimo nächst
lontano entfernt
tormento Qual, Pein
famíglia Familie
nido Nest
il più santo der heiligste

amore Liebe
tèmpio Tempel
ogni jeder, jede, jedes
virtù, virtude (poet.) *f.* Tugend
arca Kasten, Kiste, Schatzkammer
onore Ehre

Esercizi.

1. Antworte auf folgende Fragen: Di chi sono quegli stivali? — Hai pulito *questi* vestiti o *quelli*[1]? — Hanno ṡmarrito gli scolari le loro matite? — Quali sono i nostri parenti pròssimi? — Chi ha sposato tua sorella? chi è tuo cognato? — Chi sono quei bambini che stanno a giocare con tuo figlio? — Che cosa è la famiglia? — Hanno già fatto i loro nidi quegli uccelli? — Che bestia ha ammazzata quell'uomo che sta là *a* vendere vino, pane e carne? — A chi ha offerto quel signore un pezzo di pane e una fetta di prosciutto? — Di che metallo sono quelle forchette? — Di che cosa sono le nostre camice e i nostri solini? — Come sono le maniere di quegli studenti? — Sono prossimi o lontani quei parenti? — Che nome hanno i genitori tuoi? — Come sta Lei, Signora? — E il Suo[2] marito, il signor Giulio? — Come sta la Sua famiglia? stanno tutti bene? — Come sono le pareti della vostra casa? — Chi ha appuntato le tue matite? — Fanno queste penne? — Che tempo ha fatto ieri? — Chi ha rotto questi miei bicchieri? — Quanto ha speso per questi guanti, Signore? — È ben cotta questa carne? — Ha pigliato pere o mele quel bambino? — Cosa hai mangiato stamattina? — Perchè è tutt*a* pállida quella ragazza? — Perchè sono stati sgridati gli scolari?

2. Jeder Schüler sage, was er heute oder gestern zu Mittag (a meżżogiorno) gegessen und getrunken hat.

3. Ergänze folgende Sätze: Quest. sono le mi. pere, codest. sono le tu. — Quest. qui sono i guanti tu.., quell. là sono i m... — Che lingua avete impar...? — Abbiamo impar... il franc... e l'ingl... — Oggi hai spes. tropp. quattrini. — Quella scolar. è tutt. allegra, perchè è stat. lodat. e ricompensat. — A chi hai off.... un bicchier di birra? — A qu.. forestieri, che sono arriv... ora. — Le stanze che il cameriere ha mess. in ord... sono spazi... e ari... — Le camice che mia sorella ha cuc... sono tropp. strett., quell. che mia madre ha cuc... sono tropp. larg.. e tropp. lung.. — I m... parent. sono tropp. cattiv., non l. ho mai amat. — Gli oriuol.

[1] Merke die Wortstellung: Diese oder jene Kleider.

[2] Auch il di Lei marito (eingeschoben!). Die auf Ella, Lei, Loro bezüglichen besitzanzeigenden Fürwörter sind selbstverständlich Suo, Sua ecc. oder der zwischen Artikel und Substantiv eingeschobene Genetiv di Lei und Loro: Signori, hanno trovato i Loro cappelli?

sono d'o.., d'arg.... o di nich.... — Que... uomini hanno spes. tutt. c.. che hanno guadagnat. — La lira ha ..... centesimi, il soldo n. ha c.....; dunque la lira ha ..... soldi. — Quel negoziante è sòl..., perchè è on.... e ha molt. quattrini. — Cameriere, f... lume al forestiere che sta ... partire! — Cosa ha mang...., Signora? — Non ho mang.... n....; sono ammalat.

4. Welches ist das Gegenteil von: Abbiamo guadagnato parecchi danari. — I campi di questi paesi sono fèrtili. — Quella minestra è brucente. — Quegli uomini sono cortesi ed onesti. — Quei ragazzi sono mesti, perchè sono stanchi e déboli. — Codesti scolari sono stati sgridati e puniti, perchè stanno sempre a mangiare, a bere e a giocare.

5. Bilde die den folgenden Antworten entsprechenden Fragen: Li abbiamo pagati dieci lire. — Perchè sono stati diligenti. — Non le hanno comprate per cinquanta, ma per cento lire. — La lira ne ha venti. — Non siamo per partire, siamo arrivate ora. — I forestieri stanno per partire. — Non l'ho veduta[1] oggi, ma ho veduto il tuo babbo. — È la sorella di mia madre. — Perchè non sono stati zitti. — Sono di ferro o d'acciaio. — Perchè hanno perduto il loro padre; ora stanno freschi. — Queste sono mie! ecco le tue. — Questi sono i tuoi, quelli sono i miei[2]. — Il mese ne ha trenta o trentuno; la settimana ne ha sette.

Lezione sèsta.

(Sechste Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

dare geben. **30.**

Infin.: **dare**
Part. pass.: **dato**

Pres. ind.:			Imperat.:
Sing.	Pers.	1. ío **dò**	
	„	2. tu **dái**	**dà!** o **da'! dái!**[3]
	„	3. egli ecc. **dà**	**día!**
Plur.	„	3. essi ecc. **danno**	**díano!**[4]
	„	1. noi **diámo**	**diámo!**
	„	2. voi **date**	**date!**

[1] Auch visto statt veduto.

[2] Questi libri sono miei (adjektivisch und prädikativ): Diese Bücher sind mein, gehören mir. — Questi libri sono i miei (Identität): Diese Bücher sind die mir gehörigen, im Gegensatz zu den Büchern anderer. — [3] Toskanisch. — [4] Oder díeno.

31. sapére wissen, können, riechen, schmecken.

Infin.: **sapére**

Part. pass.: **saputo**

Pres. ind.:			Imperat.
Sing.	Pers.	1. ío **sò**	
	„	2. tu **sái**	**sappi!**
	„	3. egli ecc. **sa**	**sáppia!**
Plur.	„	3. essi ecc. **sanno**	**sáppiano!**
	„	1. noi **sappiámo**	**sappiámo!**
	„	2. voi **sapete**	**sappiáte!**

32. andare gehen.

Infin.: **andare**

Part. pass.: **andato**

Pres. ind.:			Imperat.:
Sing.	Pers.	1. ío **vò** o **vado**	
	„	2. tu **vái**	**va!** o **va'! vái!**[1]
	„	3. egli ecc. **va**	**vada!**
Plur.	„	3. essi ecc. **vanno**	**vádano!**
	„	1. noi **andiámo**	**andiámo!**
	„	2. voi **andate**	**andate!**

33. venire kommen.

Infin.: **venire**

Part. pass.: **venuto**

Pres. ind.:			Imperat.:
Sing.	Pers.	1. ío **vèngo**	
	„	2. tu **vièni**	**vièni!**
	„	3. egli ecc. **viène**	**vènga!**
Plur.	„	3. essi ecc. **vèngono**	**vèngano!**
	„	1. noi **veniámo**	**veniámo!**
	„	2. voi **venite**	**venite!**

---

[1] Toskanisch.

Diese Verben kommen in der Umgangssprache sehr häufig vor:

I. **dare**	il buon giorno einen guten Tag (Morgen)	wünschen
„	il ben levato (aufgestanden) einen guten Morgen	
„	la buona nòtte eine gute Nacht	
„	il buon anno ein glückliches Neujahr	
„	le buone fèste glückliche Feiertage	
„	il benvenuto a uno	jemanden willkommen heißen
„	il ben tornato[1] a uno	
„	il ben arrivato a uno	

„ rètta[2] a uno jemandes Ratschlägen folgen

„ „ alle paròle[3] d'uno auf jemandes Worte aufpassen

„ una voce[4] a uno jemanden rufen

„ del (oder di) signore, di cavalière,[5] dell'illustríssimo,[6] del tu, del lei, del birbo, del ladro, del matto a uno jemanden mit S., mit C., mit Ill. [Hochwohlgeboren], mit du, mit Sie anreden, jemanden einen Schuft, einen Dieb, einen Narren heißen.

„ alla tèsta (birra, vino) zu Kopfe steigen

„ sulla[7] piazza (finestre) auf den Platz hinausgehen

„ gli eṡami die Prüfungen abhalten.

II. **sapere** a memòria, a mente[8] auswendig können

„ scrívere, lèggere schreiben, lesen können

„ la múṡica oder di múṡica musikalisch sein

„ grado, buon grado a uno di una cosa jemandem für etwas Dank wissen

„ di tabacco, di żòżża nach Tabak, nach Schnaps riechen

„ buono, male gut, schlecht riechen.

III. **andare** bène, male (un affare,[9] un malato) gut, schlecht gehn

„ a male (panni, cibi, persone)[10] zugrunde gehn

„ a gènio (Neigung, Lust) gefallen, behagen

„ a monte[11] zu Wasser werden

---

[1] tornare zurückkehren.

[2] rètta Gehör, Aufmerksamkeit.

[3] paròla Wort (als lautlicher Ausdruck eines Begriffs).

[4] Stimme, Wort, Ausdruck.

[5] Ritter.

[6] Superlativ von illústre berühmt, wird in Briefaufschriften dem Signore vorangestellt: Hochwohlgeboren: Illustríssimo (Illmo) Signore N. N. — Doch bedeutet einfaches Illustre Signore N. N. mehr, als das jedem beliebigen gegenüber gebrauchte Illmo.

[7] su (auf) + la.

[8] (la) mente Geist, Seele, Sinn.

[9] Angelegenheit, Geschäft.

[10] panno Tuch, (*plur.*) Kleider — cibo Speise — persona Person.

[11] Berg.

III. **andare** a pièdi zu Fuß gehn
„ a cavallo reiten
„ in carròzza im Wagen fahren
„ in barca im Nachen (zu Wasser) fahren
„ in bicicletta radfahren
„ a spasso[1] spazieren gehn
„ a prèndere uno jemanden abholen
„ per { uno jemanden rufen (gehn) / una cosa etwas holen }
„ lì lì **per** fare una cosa nahe daran sein, etwas zu tun.

NB. 1. Merke:

una cosa come va eine vortreffliche Sache
un uomo come va ein vortrefflicher, feiner Mann
Questa música non mi va ... gefällt mir nicht.
Quel cibo non mi va ... schmeckt mir nicht.
Quel cappello non mi va ... paßt mir nicht.
Quell'uomo è bell'e[2] andato ... ist zugrunde gerichtet, ist hin.

NB. 2. La lèttera **va scritta**[3] così der Brief muß so geschrieben werden.
La cosa **va fatta** così so muß man die Sache machen.
La carne **va portata** alla bocca con una forchetta, e mai con un coltello das Fleisch soll man zum Munde führen.

Mit dem part. pass. eines Verbs verbunden, bezeichnet das Zeitwort andare, daß die durch jenes ausgedrückte Tätigkeit stattfinden „soll oder muß". Die italienische Wendung wird im Deutschen zumeist durch „müssen", zuweilen aber durch „sich schicken, sich gehören" wiedergegeben.

IV. **venire**[4] a capello (l'eṡèmpio) genau zutreffen (das Beispiel)
„ (a) bene, male gut werden, ausfallen, geraten
„ a nòia langweilig, verleidet werden
„ alla (in) mente in den Sinn kommen, einfallen
„ male a uno übel werden

[1] Zeitvertreib.
[2] bell'e verstärkt das part. pass (§ 202).
[3] scrívere schreiben, p. p. scritto.
[4] **andare:** weg von dem Ort, wo der Sprechende ist — **venire:** her zu dem Ort, wo der Sprechende ist: 1. **andare, venire** a viṡitare, a far víṡita, a trovare, a vedere (besuchen): **Vieni** a trovarmi domani! — Domani **vo** a trovare il tuo cugino. 2. **andare, venire** a prendere qc. o qd. etwas oder jemanden holen; **andare, venire** a chiamare, a cercare qd. jemand holen, aufsuchen; **andare, venire** a comprare qc. etwas holen, kaufen gehen: **Vengo** a prendere l'ombrello che ho lasciato da (bei) Lei, Signore. — **Andate** a chiamare il medico! — **Mandare** qd. a prendere, a chiamare qd., a comprare, a prendere qc. jemand oder etwas durch jemand holen lassen, jemand um jemanden oder um etwas schicken: **Ho mandato** il servo a prendere o a comprare tabacco.

NB. 1. Merke:
Mi viene una malattía, la fèbbre es befällt mich eine Krankheit, das Fieber.

NB. 2. Neben dem gewöhnlichen Hilfsverb **essere** wird zur Bildung des Passivs, und zwar nur in den nicht zusammengesetzten Zeiten, das Zeitwort **venire** verwendet (§ 15):

Gli scolari **vèngono** lodati neben **sono** l.;
aber: Gli scolari **sono stati** lodati, und
nicht „ „ **sono venuti** lodati.

Le Preposizioni. 34.

da von ... her	***su*** } auf, über	***per*** für, durch
in in	***sopra*** } auf, über	***davanti*** vor
con mit	***sotto*** unter	***diètro*** hinter

a) Wie **di** und **a** verbinden sich auch **da**, **in**, **su**, **con** mit dem articolo definito zu einem einzigen Worte (preposizione articolata), wobei das **l** des Artikels zwischen Vokalen verdoppelt wird:

α) da + il = **dal**		β) in + il = **nel**
da + lo = **dallo**		in + lo = **nello**
da + la = **dalla**		in + la = **nella**
da + le = **dalle**		in + le = **nelle**
da + l' = **dall'**		in + l' = **nell'**
da + i = **dai**		in + i = **nei**
da + gli = **dagli**		in + gli = **negli**
da + gl' = **dagl'**		in + gl' = **negl'**
γ) su + il = **sul**		δ) con + il = **col**
su + lo = **sullo**		[con + lo = **collo**]
su + la = **sulla**		[con + la = **colla**]
su + le = **sulle**		[con + le = **colle**]
su + l' = **sull'**		[con + l' = **coll'**]
su + i = **sui**		con + i = **coi**
su + gli = **sugli**		[con + gli = **cogli**]
su + gl' = **sugl'**		[con + gl' = **cogl'**][1]

b) Die Präpositionen haben das von ihnen abhängige Nomen zumeist im Akkusativ bei sich. — Doch gibt es einige unter ihnen, welche zur Vermittelung mit dem abhängigen Nomen noch andere Präpositionen, besonders **di** und **a**, zu sich nehmen:

davanti **alla** porta vor der Tür.

---

[1] Die zusammengezogenen Formen in Klammern sind selten; ebenso selten sind die Formen pel, pei für per il, per i; pello, pella ecc. gehören nicht der Umgangssprache an.

I. da von ... her.

Diese Präposition ist aus den Vorwörtern **di** und **a** entstanden. Diese Zusammensetzung erklärt die Verschiedenheit der Bedeutung derselben: es bestimmt bald der erste Bestandteil, bald der zweite ihren Sinn:

α) Die der Präposition **di** eigene Bedeutung des Ausgangspunktes, der Trennung tritt hervor bei der Anwendung dieser Präposition

1. im Sinne: „von — her":

   È arrivato **da** Viènna ... von Wien ...
   È partito **da** Milano ... von Mailand ...
   È ritornato **dalla** scuola ... aus der Schule ...

   NB. In diesem Sinne wechselt zuweilen, besonders bei Städte- und Ländernamen, **di** mit **da** ab:

   Siamo partiti **d'**Udine ... von Udine ...
   Siamo arrivati **di** Francia ... aus Frankreich ... (ohne Art.).

2. im Sinne: „von, durch" beim Passiv zur Bezeichnung der wirkenden Kraft, des Urhebers:

   I ragazzi vengono puniti **dal** maestro.

β) Die der Präposition **a** eigene Bedeutung der Bestimmung, der Richtung „wohin", des Verbleibens „wo, bei" tritt bei der Anwendung dieser Präposition im Sinne „zu, bei" (einer Person, in ihrer Wohnung, in ihrem Hause) hervor:

(β) Vado **da** Francesco ich gehe zu Franz (in Franzens Wohnung).

(α) Vengo **da** Francesco ich komme von Franz (aus Franzens Wohnung).

(β) Sono **da** Francesco ich bin bei Franz (in Franzens Wohnung).

Hier bestimmt das Verb die Bedeutung der Präposition.

NB.	Bewegung:	Ruhe:	Bewegung:
	(mòto)	(quiète *f.*)	(mòto)
	woher?	wo?	wohin?
	(di / da} dove?)	(dove?)	(dove?)
a)	Vengo **da** Praga Ich komme von Prag	sono **a** Venèzia ich bin in Venedig	vado **a** Roma ich reise nach Rom
b)	Vengo **dalla** Boèmia Ich komme aus Böhmen	sono **in** Itália ich bin in Italien	vado **in** Sicília ich gehe nach Sizilien.

II. in in.

Die Präposition **in** drückt im allgemeinen das Verhältnis des „Drinnen" aus, sowohl bei Begriffen der Ruhe (wo?) als auch der Bewegung (wohin?):[1]

α) wo? La mamma è **nella** cucina o **in** cucina.
„ „ „ **nel** giardino o **in** giardino.
„ „ „ **in** casa, **in** letto[2].

β) wohin? La mamma va **nella** cantina o **in** cantina.
„ „ „ **in** campagna aufs Land.
„ „ „ **in** chièsa in die Kirche.

NB. Vor Ländernamen ist zur Bezeichnung des „wo"? und „wohin"? die Präposition **in**, vor Städtenamen zumeist **a**, seltener **in** zu gebrauchen (vergleiche oben I, β, NB.):

Sono (venuto) **in** Italia
Sono (venuto) **a** (seltener **in**) Roma.

III., IV. su und sopra auf, über.

Diese Präpositionen bezeichnen beide das Verhältnis „über, auf". Vor **uno**, **una** wird häufig **sur** statt **su** gebraucht:

Il bambino sta a sedere **sopra** il sofà (Sofa).
„ „ „ „ „ **sulla** sèggiola.

NB. Das entsprechende Adverb (avverbio) ist zumeist **(di) sopra:**
È il mio libro **sotto** la tavola? — Nossignore, è **(di) sopra** (darauf).

V. sotto unter.

Mit dem entsprechenden Adverb **(di) sotto:**

Sono le tue scarpe **sulla** tavola? — Nossignore, sono **(di)sotto** (darunter).

---

[1] **In** hebt mehr den Begriff der Örtlichkeit hervor, **a** weist eher auf den Zweck hin: Questo ragazzo va già **a** scuola (besucht schon die Schule). Il ragazzo non è andato **alla** scuola oggi. Il maestro è andato **alla** scuola. — Il maestro è entrato **nella** scuola. I muratori (Maurer) sono **nella** scuola. — Daher wird man sagen: Vado **al** teátro, **al** caffè, **al** concèrto, **al** mercato (Markt), **alla** trattoría (Speisehaus), **all'**ostería (Gasthaus), **alla** pòsta, **al** ballo, aber: Ho mangiato **in** questa ostería; l'ho visto **in** questo caffè ecc.

Was den Artikel nach **in** betrifft, so merke man, daß, wenn die Örtlichkeit durch den Zusammenhang bekannt ist, der Artikel zumeist wegfällt: La cuoca è andata **in** cucina, il cameriere è andato **in** cantina, seltener **nella** c.; aber nur: La serva è **nella** cucina della vicina.

[2] Auch **a** l. — Andare **a** letto.

VI. con mit.

Diese Präposition bezeichnet im allgemeinen das Verhältnis des Zusammenseins, des Mittels oder Werkzeuges:

Stiamo a mangiare **coi** nostri genitori.
La carne va mangiata **con** la forchetta:

NB. Daher **di** und nicht **con** nach **contento (scontento)** zufrieden (unz.):
Il maestro è poco contento **dei** suoi scolari.

VII. per durch, für.

Diese Präposition bezeichnet das Verhältnis der Vermittelung, der Richtung und Bestimmung:[1]

Il gatto è passato **per** la finestra.
Sono ritornato a Roma **per** due anni.
Ho comprato questo vestito **per** il mio figlio Paolo.

VIII., IX. davanti a vor — dietro hinter.

Diese Präpositionen werden zumeist örtlich gebraucht:

Il babbo sta **davanti alla** casa, **alla** porta.
La mamma sta **dietro** la casa, la porta.

35. Gli Avverbi dimostrativi „ci", „vi".

(Die hinweisenden Umstandswörter **ci, vi.**)

Ci hier (bei mir, bei uns), hierhin, **vi** dort (bei dir, bei euch), dorthin, stehen vom Orte, in eigentlichem und übertragenem Sinne. In der lingua parlata wird beinahe ausschließlich **ci** gebraucht:

c'è hier (da, dort) ist, es gibt[2] — **ci sono**[3] hier (da, dort) sind, es gibt.
C'è carne? Gibt es Fleisch?
Ci sono libri? Gibt es Bücher?
Ci sono uomini che stanno sempre a bévere. Es gibt M.

NB. Mit ne verbunden, verwandeln sich ci und vi in ce und ve:

Quanti libri ci sono su quella tavola?
Ce ne sono venti.

---

[1] Sie vertritt frz. par und pour.
[2] Frz. il y a.
[3] Die Volkssprache gebraucht oft c'è für ci sono.

Il Tempo. 36.

Che ora è?[1] Wieviel Uhr ist es?
È un'ora / È l'una / È il tocco — es ist ein Uhr.
È il tocco e un quarto es ist ein Viertel auf zwei.
È il tocco e mèżżo es ist halb zwei.
È il tocco e tre quarti / C'è un quarto alle due / Sono le due meno un quarto — es ist drei Viertel auf zwei.
Sono le due, le tre ecc. es ist zwei, drei Uhr rc.
Sono le tre e mèżżo es ist halb vier.
È meżżogiorno es ist Mittag.
È meżżanòtte es ist Mitternacht.

A che ora? Um wieviel Uhr?
All'una / **Al** tocco — um ein Uhr.
Alle dieci um zehn Uhr.
Alle undici e venti minuti um elf Uhr zwanzig Minuten.
A meżżogiorno mittags.
A meżżanòtte mitternachts.

Vocaboli.

cassare / cancellare — ausstreichen, auslöschen
copiare abschreiben
occupare beschäftigen
diṡoccupare von einer Beschäftigung befreien
pigione *f.* Mietzins
prèndere (pigliare) **a** pigione mieten
dare **a** pigione / appigionare — vermieten
ṡdraiare ausstrecken, hinlegen
fumare rauchen
ṡvegliare / destare — wecken
girare / girondolare — bummeln
schiacciare zerdrücken, durchfallen lassen (beim Examen)

bocciare durchfallen lassen (beim Examen)
bòccia Karaffe, Kegelkugel
mandare schicken
rimandare wieder-, zurückschicken
gettare werfen
rigettare wieder-, zurückwerfen, zurückweisen
sommare addieren
vívere (p. p. vissuto) leben
lèggere („ „ lètto) lesen
scrívere („ „ scritto) schreiben
cògliere („ „ còlto) pflücken
soffrire („ „ soffèrto) leiden

Luígi Ludwig
Luígia, Luiṡa Luise
Raffaèllo Raphael
Riccardo Richard
Rodòlfo Rudolf
contadino Bauer[2]
párroco Pfarrer
sacerdòte Priester
prète Priester
concèrto Konzert
scuòla Schule
teatro Theater
corte *f.* Hof (allgemein)
cortile Hof (großer Hof, Palasthof)
chièṡa Kirche
poltrone, -a Faulpelz
poltrona Lehnsessel, Fauteuil
uṡo Gebrauch, Sitte

---

[1] Auch: Che ore sono?
[2] Dem Grafen (conte) gehörig.

legge *f.* Gesetz
necessità Notwendigkeit, Not
vòglia Lust
allegría Fröhlichkeit
cortesía Höflichkeit
mètro Meter
página Seite
síllaba Silbe
via Weg, Gasse
strada Straße
corso Korso, breite Straße
piazza Platz, Ring
granata Besen
temperino Federmesser
bottega Laden
fine *f.* Ende
villa Landsitz, Villa
in villa aufs (am) Land
dożżina Dutzend
salsa Tunke, Sauce
vivanda Speise, Gericht
patata Kartoffel

riso Reis
riso Lachen
mazzo Bündel, Strauß
mazza Stock
gíglio Lilie
mámmola Veilchen
garòfano Nelke
mughetto Maiglöckchen
sangue Blut
fico Feige
dáttero Dattel
susina Pflaume, Zwetschke
aráncio Orange
uva (Wein)traube
pisèllo Erbse, Zuckererbse
lènte *f.* } Linse
lentícchia } Linse
ciuco (gebräuchlicher) } Esel
ásino } Esel
bue (*pl.* buòi) } Ochs
bòve („ bòvi) } Ochs
passo welk, trocken

uva passa Rosine
enorme übermäßig
sfogato geräumig, hoch, hell und luftig (stanza)
degno würdig
indegno unwürdig
raro selten, nicht dicht
spesso dicht, oft (avverbio)
altro ander
via weg (avverbio)
insième zusammen
abbastanza genug
non ... nè ... nè ...[1] weder ... noch ...

---

lunedì Montag
martedì Dienstag
mercoledì Mittwoch
giovedì Donnerstag
venerdì Freitag
sábato Samstag
doménica Sonntag

37. Nomi dei principali Stati dell'Euròpa con le loro capitali.

Austria Österreich
Áustria-Ungheria Österreich-Ungarn
Viènna Wien
Fráncia Frankreich
Parigi Paris
Germánia Deutschland
Berlino Berlin
Prússia Preußen
Spagna Spanien
Madríd Madrid
Portogallo Portugal
Lisbona Lissabon
Grècia Griechenland
Atène Athen
Inghiltèrra England

Londra London
Rússia Rußland
Pietroburgo Petersburg
Turchía Türkei[2]
Costantinòpoli Konstantinopel
Svèzia Schweden
Stoccòlma Stockholm
Norvègia Norwegen
Cristiánia Christiania
Svízzera Schweiz
Bèrna Bern

Lombardía Lombardei[2]
Dalmázia Dalmatien[2]
Nápoli Neapel.

Merke folgende proverbi:

Chi va piano, va sano e va lontano.
Chi dà per ricevere, non dà nulla.

---

[1] Sprich né.
[2] Dieselbe Betonung wie im Deutschen.

Chi dà per cortesía, dà con allegría.
Il riso fa buon sangue.
Chi non sa soffrire, non sa vivere.
Chi non sa niente, non è buono a niente.
L'uso fa legge.
La necessità non ha legge.
Chi ha fame non ha sonno.
La salsa di San Bernardo[1] fa buona ogni vivanda.
Quando si[2] ha fame, il pane sa di carne.
Cosa rara, cosa cara.
Il ciuco dà del bue all'asino.

I.

Quanti giorni fanno una settimana? — Sette giorni la fanno.[3] — Quanti giorni ne fanno due? — Quindici ne fanno due. — A chi dà il maestro quella dożżina di aranci?[4] — La dà a quei ragazzi che sono stati diligenti. — Perchè non la dà a Riccardo, a Raffaello e a Rodòlfo che hanno tanto lavorato? — Loro hanno già avuto una dożżina di fichi e due dożżine di pere. — Date a quell'accattone un pezzo di pane o un soldo! — Quando l'hai pagata, la pigione? — Due o tre giorni fa; ma la tua, il padrone non l'ha ancora avuta. — Quante lingue sa quel degno sacerdote? — Ne sa cinque. — Quali sono? — Sono la lingua francese, italiana, tedesca, latina e greca. — Ha portato in tavola le vivande il nostro cameriere?[5] — Non le ha portate ancora. — Sapete già l'italiano? — Non lo sappiamo ancora, ma sappiamo il tedesco e il francese. — Di che cosa sa codesto vestito? sa di tabacco, sa di fumo; perchè state sempre a fumare? non sapete che[6] il tabacco è malsano? — È alta o bassa la tua pigione? — È di venticinque lire *per* mese. — A che ora *c'è l'uso* di mangiare in questa famiglia? — *C'è l'uso* di mangiare la mattina alle sette, a mezzogiorno o al tocco e la sera alle otto. — Cosa ha portato in tavola il cameriere? — Ha portato una minestra di piselli, un piatto di lentícchie ed un pezzo di maiale arrosto. — Ci sono anche pere o mele? — Non ci sono nè pere nè mele; ci sono fichi, dátteri, uva passa ed aranci. — Sono freschi o secchi quei fichi? — Sono secchi. — È sempre ammalato il figliuolo della vicina? — Sempre; Dio[7] sa quanto ha sofferto quella povera donna per il suo bambino ammalato. — Che fiori ha colti quella ragazza nel nostro giardino? — Ha colto rose, gigli,

---

[1] ≐ la fame.

[2] Si man.

[3] Besser: La f. s. g. — Auch Q. g. f. **la** s.?

[4] Auch d'a.

[5] Auch Nom. vor Akk.

[6] daß.

[7] Gott; auch Iddío (aus il dio entstanden); pl. **gli** dèi. — Sprich immer ddio mit langem (doppeltem) d.

mámmole, mughetti e garòfani. — A chi ha presentato quel bel mazzo di fiori freschi? — L'ho regalato alla mia mamma, che è vecchia e malata. — Amici cari, state per partire? — Sì, andiamo a Parigi. — Dunque, andate con Dio! — Hanno fatto gli esami quegli scolari? — Sissignore, e tutti sono passati, anche i ciuchi; non è stato schiacciato nessuno. — Dov'è la serva? — Sta a ripulire il mio vestito, che ho insudiciato tutto col gesso. — Perchè è mesto il nostro povero amico? — Non ha ancora pagato la sua pigione, che è abbastanza grossa; alla fin del mese c'è la pigione, lo sappiamo anche noi. — Quante volte la settimana[1] avete la lezione d'italiano? — L'abbiamo spesse volte, l'abbiamo quattro volte: *il* lunedì,[2] *il* mercoledì, *il* venerdì e *il* sabato. — E la lezione di francese? — Due volte per settimana: *il* martedì e *il* giovedì.

II.

Perchè è stato bocciato a tutti gli esami il figlio del nostro medico? — Perchè sta tutto il *santo* giorno a girondolare per la città, a giocare o a fumare sdraiato sul sofà; è un poltrone *numero uno* che fa della notte giorno, del giorno notte. — Qual giorno della settimana è oggi? — Oggi è un sabato. — Quanto tempo state a tavola? — Venti minuti. — Che ora è? sono le undici e mezzo? — Nossignore, è vicina *la* mezzanotte. — Dunque andiamo a letto! — Cameriere, abbiamo tanto freddo, fate un po' di fuoco nella stufa! — Andate al teatro stasera? — Noi andiamo al concerto e voi, dove avete voglia di andare? — Il babbo ha voglia di andare al caffè o al concerto. — E vostro nonno, dove va? — Non va nè al teatro, nè al caffè, nè al concerto; alle nove *di* sera va a letto; è sano, fa molto bene a andare a letto *quando i polli.* — Quando hanno voglia di partire per Parigi quei signori? — Sabato che viene.[3] — Quando sono andati a Roma i forestieri che abbiamo veduti in questa casa? — Sono partiti giovedì passato. — Dove ha preso il tuo babbo un quartiere a pigione? — Ora stiamo di casa (*in*) *Via* Garibaldi.[4] — Che numero? — (*Al*) numero cento. — E voi, dove state ora? — *Piazza* Vittòrio Emanuèle numero venti. — Dov'è la nonna? — È in chiesa; ogni domenica va in chiesa. — Dove danno le finestre della Sua camera? — Le finestre della stanza danno sulla via, quelle della cucina danno sulla corte. — Cosa fa il professore? — Sta a *dare* gli esami; due scolari sono passati, quattro sono stati bocciati, gli altri sanno poco o nulla. — Dove è la scuola? — Piazza *dell'* Erbe.[5] — Dove è la Carlotta? — Sta in cucina a lavare i piatti. — E l'Emilia? — È *in corte*[6] a far la

[1] o: alla s., o per s.

[2] **il** l. = **ogni** l.

[3] s. pròssimo (nächsten Samstag).

[4] Ohne Artikel; Via G. ecc. sind Eigennamen; — in kann wegfallen.

[5] Gemüsemarkt.

[6] La scala dà **in** corte. — Il quartiere dà **sulla** corte. — **A** corte: bei Hofe (del príncipe).

calza.[1] — *A* sommare[2] dieci e venti, quanto *dà*? — Dieci e venti *fa* trenta. — Sapete dove siete ora, amici? — Sì, lo sappiamo, siamo in un bel paese, in Italia. — Di dove venite? — Veniamo da Londra. — E dove andate? — A Napoli o in Sicilia. — Come vanno imparate le lingue? — Vanno imparate nel paese o con un buon maestro. — Come vanno aperte quelle porte? — Vanno aperte così. colle piccole chiavi. — È buono l'esempio? — Sissignora, vien a capello. — Cosa c'è sulla tavola? — Ci sono libri e quaderni. — Che c'è di sotto? — Di sotto ci sono le mie scarpe e i tuoi stivali. — Chi è davanti alla porta? — Ci stanno due vecchi accattoni che hanno fame e sete. — Quale è la capitale della Russia? — È Pietroburgo. — Dove sono i nostri uccelli? — Sono sugli alberi a cantare. — In villa cosa fate per ammazzar la noia? — Andiamo a spasso e facciamo compagnia agli amici. — A che ora ha voglia di essere svegliato il forestiero? — Ha voglia di esser destato alle quattro e mezzo. — Quanto ha pagato la mazza che ha comprata ieri per il Suo figlio Carlo? — L'ho pagata venti soldi. — Cosa hanno voglia di mangiare coll'arrosto quegli uomini, riso o patate? — Date riso agli uni, agli altri patate!

Esercizi.

1. Antworte auf folgende Fragen: A chi hai dato il buon giorno? — Ragazzi, a chi avete dato il buon anno, a vostro nonno o a vostra nonna? — Figliuoli miei, a che uomini date retta, a quelli che sono cattivi o a quelli che sono buoni? — Dove danno queste finestre? — Sai ancora a mente ciò che hai imparato ieri? — Avete fumato, chè[3] i vostri libri e quaderni sanno tutti di tabacco? — Va bene il malato? — Vanno bene gli affari di quel negoziante? — Va in bicicletta, Signore? — È un uomo come va il nostro párroco? — Vengono bocciati quegli studenti? — È venuto il medico a cavallo o in carrozza? — Sono andate a male quelle pere e quelle mele? — Come va portata alla bocca la carne? come la minestra? — Che minestra c'è oggi? — Quanti calamai ci sono sulla tavola? — Quante scarpe ci sono sotto la tavola? — Che c'è sulla seggiola? — Dove sta seduto il babbo? dove il maestro? — Dove vanno i tuoi cugini? — Di dove vengono i tuoi nipoti? — Dove stanno ora i tuoi genitori? — Quale è la capitale della Norvègia? — Quale quella della Svèzia? — Dov'è il gatto, sopra il letto o di sotto? — Quando vanno a letto quei bambini? — Sono contenti i maestri dei loro scolari? — Per quanto tempo è ritornato a Praga quel signore? — A che ora avete la lezione d'italiano? (dalle ... alle ...) — A chi dai sempre gli abiti vecchi? — A che ora c'è l'uso di mangiare nella vostra famiglia? — Cosa fa buona ogni vivanda? — Che cosa fa buon sangue?

---

[1] stricken.
[2] wenn man addiert ...
[3] da ja, daß; sprich: ché.

2. Ergänze folgende Sätze: Lo scol ... sta a canc ... le parole che ho scr ... s ... lavagna. — Ho cass ... c ... temperino due sillab ... o quattro lett ... — Abbiamo ord ... una minestra di len ... e una porzione di cast ... arr ... — Queg ... uomini sono sempre diṡocc ...; non ... ho mai vedut ... lavorare. — Il cameriere sta a spazz ... la mia stanza ... granata. — Tutti i quaderni che ho mess ... s ... tavola sono miei. — I ragazzi hanno ammazz ... tutti ... uccelli che abbiamo ved ... s ... alberi. — N ... nostro giardino ci s ... molt ... be ... fior ...: ci s ... mamm ..., gi ..., r ..., gar ... e mugh ... — Quant ... fic ... ha mang ...? — ... ho mang ... cinque. — A sommare trentadue e quarantotto dà ... — I m ... genitori sono ora ... chiesa. — Abbiamo tre lez ... d'it ... ... settimana: il l ..., il me ... e il v ... — Il n ... quartiere è sfo ...; la pig ... è di cento l ... — I m ... cug ... stanno a gioc ... in corte c ... t ... figli. — Roma, Vienna e Parigi sono le cap ... d'I..., d ... A ... e d ... F ...; q ... d ... Russia e d ... Turchía sono P ... e C ... — Noi non and ... mai ... teatro; s ... troppo stanc ... la sera. — Tutt ... ... susin ... che abb ... comp ... ieri, sono and ... a m ... — I danar ... sono fatt ... per ispendere (prov ...)[1]. — Quanto avete spes ... per codest ... mazza? — Due l ... cinquanta (c ...). — Milano e Pavía sono in L ..., Spálato è in D ... — Il garż ... di quel cont ... ha comp ... due bov ... stam ... e ... ha ammazzat ... stas ... — È p ... partire, Signora? dunque v ... con Dio!

3. Bilde folgenden Antworten entsprechende Fragen: È il tocco e mezzo. — Andiamo a letto alle dieci di sera. — Li abbiamo visti stamani[2]. — Quegl'Inglesi sono arrivati da Berlino. — Vanno a Madrid. — Sono in cantina a bere[3]. — È sdraiato tutto il giorno sul sofà. — Questa lettera non va scritta col lapis, va scritta colla penna. — Ne ha mangiato due gran porzioni; ecco perchè[4] è malato. — Non siamo punto[5] contenti dei nostri scolari; perciò non li abbiamo ricompensati. — Sono in corte a far la calza. — Non diamo mai retta ai cattivi. — Stanno a giocare e a fumare davanti alla casa. — Non istanno ancora per partire. — Non andiamo mai al caffè nè all'osteria; stiamo *sempre sempre* in casa. — C'è una seggiola dietro la porta. — È di sotto. — Quei soldati sono arrivati otto giorni fa. — Li abbiamo visti *quindici* giorni fa. — Li ho comprati *or sono*[6] due o tre mesi. — L'hanno venduta anno[7] fa. — Le hanno lette tutte stamani. — Dunque va con Dio!

[1] Im Italienischen ist diese Konstruktion möglich; statt: per èssere spesi.
[2] = stamattina.
[3] bé(ve)re.
[4] deswegen; auch: perciò, per questo (motivo).
[5] Verstärkung der Negation (französisch point).
[6] vor.
[7] = un a.

Lezione sèttima.

(Siebente Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Il Futuro. 38.

(Die Zukunft.)

Sing. Pers. 1.	**Ho** ancora il padre	— l'amer**ò** sempre.
2.	**Hai** ancora la madre	— l'amer**ai** sempre.
3.	**Ha** ancora i genitori	— li amer**à** sempre.
Plur. Pers. 3.	**Hanno** ancora la mamma	— l'amer**anno** sempre.
2.	**Avete** ancora il babbo	— l'amer**ete** sempre.
aber:		
1.	**Avemo**[1] ancora i nonni	— li amer**emo** sempre.

Das futuro wird gebildet, indem an den infinito die zum Teil gekürzten Formen des presente dell'indicativo des Verbs **avere** angehängt werden:

Io pulirò,

welches sich seiner Bildung gemäß fast wörtlich durch: „Ich habe zu reinigen — (Zu) reinigen habe (ich)" wiedergeben ließe. Hiebei wird in der lingua letterária, kaum aber in der lingua parlata, das **a** des Infinitivs der 1. Konjugation zu **e** geschwächt: -arò zu -erò.[2] — Somit erhalten wir für das Futuro aller Konjugationen nur eine doppelte Form:

Infin.:	**-are**	**-ere**	**-ire**
Fut.:	**-erò**		**-irò**
	-erái		**-irái**
	-erà ecc.		**-irà** ecc.

NB. Il futuro di	èssere	è **sarò** ecc.
„ „ „	avere	„ **avrò** ecc.
„ „ „	dare	„ **darò** ecc.
„ „ „	fare	„ **farò** ecc.
„ „ „	stare	„ **starò** ecc.
„ „ „	andare	„ **andrò** o **anderò** ecc.
„ „ „	venire	„ **verrò** ecc. (!)
„ „ „	vedere	„ **vedrò** ecc. (!)
„ „ „	sapere	„ **saprò** ecc.
„ „ „	bé(ve)re	„ **beverò** o **berrò** (selten **berò**) ecc.

[1] Veraltet und mundartlich für abbiamo.

[2] Merke: mancare fehlen — mancherò, da der gutturale Laut bleiben muß, baciare küssen — bacerò, da das i nunmehr überflüssig; so auch pagherò und mangerò, lascerò.

39. Il Futuro anteriore (passato).

(Die Vorzukunft.)

Das futuro anteriore oder passato wird aus dem futuro des Hilfsverbs **avere** oder **essere** und dem participio passato des zu konjugierenden Zeitwortes gebildet.

Quando (wenn, bis) **avrà finito** la lettera, andremo un poco a spasso.

NB. Der Italiener nimmt es mit dieser Zeitform genauer als der Deutsche, der statt derselben oft das Perfekt oder sogar das Präsens anwendet:

Wenn Sie den Brief „vollendet haben werden" oder „vollendet haben" oder „vollenden", so[1] werden wir ein wenig spazieren gehen.

40. I Pronomi personali „gli", „le", „loro".

(Die persönlichen Fürwörter ihm, ihr, ihnen.)

Cosa dai **a Francesco?** — **Gli** do prosciutto.
Cosa dai **alla Francesca?** — **Le** do cioccolata.
Cosa dai **ai ragazzi?**
Cosa dai **alle ragazze?** } — Do **loro** pere e mele.

Queste sono le forme della lingua letteraria; in der lingua parlata ist eine einzige Form üblich:

gli: ihm, ihr, ihnen.[2]

Dagegen ist selbst in der Schriftsprache für den Sing. Femm. die Form **gli** die einzig und allein übliche, sobald sie mit den accusativi **lo**, **la**, **li**, **le** oder dem Pronominaladverb **ne** in Verbindung tritt. Hiebei verwandelt sich das **i** von **gli** in **e**, doch wird ein **i** zur Bezeichnung des (mouillierten Lautes oder) Schmelzlautes hinter das **l** eingeschoben: **glielo**, **gliela**, **glieli**, **gliele**, **gliene**:

Date **questo coltello al ragazzo?** — Sì, **glielo** diamo.
Date **codeste calze alla ragazza?** — No, non **gliele** diamo.
Date **quelle pere ai ragazzi?**
" " " **alle ragazze?** } — No, non **le** diamo **loro**[3] oder **a loro.**

NB. Collocazione. Die mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter im Dativ und Akkusativ stehen unmittelbar vor dem Zeitwort und, falls dieses zusammengesetzt ist, unmittelbar vor dem Hilfszeitwort. Eine Ausnahme bilden der „bejahende" Imperativ (1. und 2. Person) und Infini-

---

[1] Nie zu übersetzen.
[2] Wir folgen natürlich der Schriftsprache.
[3] In der lingua parlata: non **gliele** diamo.

tiv und das später zu behandelnde Gerundium (vergleiche Lektion XIII), denen die Fürwörter angehängt werden: Io **gli** do una penna. — Dà**gli** una penna! Non **gli** dare una penna![1] — Ho voglia di dar**gli** una penna ecc. (vergleiche § 18 NB.)

Numeri cardinali. **41.**

(Continuazione.)

101	centuno, -a.	1001	mille uno
102	centodue	1002	mille due
180	centottanta	2000	duemila o dumila[2]
200	dugènto o duecento	10.000	diecimila
300	trecènto	20.000	ventimila
600	secènto o seicènto	100.000	centomila
1000	mille	1,000.000	un milione

Articolo partitivo. **42.**

(Teilungsartikel.)

Ho mangiato { **pane** e **cacio** / ***del*** **pane** e ***del*** **cacio**

Ho bevuto { **birra** e **vino** / ***della*** **birra** e ***del*** **vino**

Ho comprato { **pere** e **fichi** / ***delle*** **pere** e ***dei*** **fichi**

Ho preso { **acqua** e **zucchero** / ***dell'*****acqua** e ***dello*** **zucchero.**

---

1. Die mit dem bestimmten Artikel oder, was dasselbe ist, mit einem demonstrativen Fürwort verbundene Präposition **di** wird oft, ohne von einem Nomen abzuhängen (§ 27, I), dazu verwendet, eine „unbestimmte" Menge irgend eines Stoffes oder eine „unbestimmte" Anzahl irgend welcher Gegenstände zu bezeichnen. Dieser sogenannte Teilungsartikel kommt sodann, neben dem einfachen Substantiv ohne Artikel, nicht nur als Subjekt und Prädikat, sondern auch, und zwar vorzugsweise, als Objekt zur Anwendung:

(vino) = **(del vino)** Wein.

con **(zucchero)** = con **(dello zucchero)** mit Zucker.

---

[1] Der „negative" Imperativ gleicht in der 2. Person *Sing.* dem Infinitiv (§ 48).

[2] Volkstümlich: **du** soldi.

2. Der articolo partitivo wird besonders da angewendet, wo der Gedanke der „Trennung" hervorgehoben werden soll: Ho preso **di** questo cacio, non ho preso **di** quello. Will man dagegen den „Begriff" der Sache an und für sich hervorheben, so setzt man das bloße Hauptwort: Oggi abbiamo bevuto **vino**, non abbiamo bevuto **acqua**.
3. Der articolo partitivo ist folglich besser wegzulassen:
   α) sobald ein Gegensatz vorliegt: Io ho voglia di bevere **acqua**, tu hai voglia di bevere **vino**.
   β) bei abstrakten Begriffen: Quel ragazzo ha **coraggio**.
   γ) in verneinenden Sätzen: **Non** abbiamo **quattrini**.
   δ) nach Präpositionen: Portate arrosto di vitello **con patate**! (Bringt K...!)

NB. Doch ist selbst in diesen Fällen der Gebrauch des articolo partitivo kaum als fehlerhaft zu betrachten.

43. Aggettivi e Pronomi indefiniti.

(Unbestimmte Eigenschafts- und Fürwörter).

I. **Ogni** — **Ognuno** jeder.

α) **Ogni** è aggettivo:
Abbiamo una lezione di tedesco **ogni** giorno.

β) **Ognuno** è sostantivo:
Ognuno per sè (für sich) e Dio per tutti (proverbio).

NB. Merke: **ogni** tre giorni = **ogni** terzo giorno[1] — **ogni** quindici (!) giorni alle vierzehn Tage — **ogni** cosa = tutto (alles):

Ha perduto **ogni cosa**.

II. **Ciascuno** o **Ciascheduno** jeder.

Questo pronome indefinito è aggettivo o sostantivo:

Ragazzi, **ciascuno** di voi abbia la sua penna!
In **ciascuna** stanza abbiamo due tavole e dieci seggiole.

III. **Nessuno**[2] kein, niemand.

Questo pronome indefinito è aggettivo o sostantivo:

{ **Nessuno** è stato qui — o:
{ **Non** è stato qui **nessuno**.

{ **Nessun** soldato è venuto — o:
{ **Non** è venuto **nessun** soldato.

---

[1] Auch, statt **ogni** due giorni, wird gesagt: un giorno sì, un giorno no oder di due giorni l'uno.

[2] Auch, in demselben Sinne: niuno, -a.

NB. 1. Merke: **niente** und üblicher **nulla** nichts.

NB. 2. Diese und ähnliche negative Fürwörter und Adverbien[1] (in nessuna parte nirgends ꝛc.) sind nur dann vollständige Negationen, wenn sie allein stehen oder dem Verb „vorausgehen"; folgen sie auf das Verb, so muß zu ihrer Vervollständigung noch das avverbio negativo **non** vor das Verb treten:

{ In **nessuna** parte l'ho veduto oder
{ **Non** l'ho veduto in **nessuna** parte.

{ **Mai** ho veduto quell'uomo oder
{ **Non** ho **mai** veduto quell'uomo.

IV. **qualche, qualcuno** o **qualcheduno, alcuno** irgend ein, jemand.

1. **Qualche** è sempre aggettivo e sempre singolare:
   Ho dato **qualche** soldo a quell'accattone.

   NB. Merke: **qualche cosa** o **qualcosa**: etwas
   qualcosa **di** buono etwas Gutes
   qualcosa **di** brutto etwas Häßliches
   qualcos'altro[2] etwas anderes
   Sa qualche cosa **di** nuovo?

2. **Qualcuno** (o **qualcheduno**) è sempre sostantivo; es bezieht sich sowohl auf Personen als (doch seltener) auf Sachen:
   Qualcuno di quegli scolari è stato punito.
   È venuto **qualcheduno**.

3. **Alcuno** è aggettivo o sostantivo; es bezieht sich sowohl auf Personen als auf Sachen:
   Ho dato **alcuni** soldi a quell'accattone.
   Ci sono **alcuni** (uomini) che ... es gibt Leute, die ...

   NB. Es wird gewöhnlich im Plural gebraucht; im Sing. wird es zumeist nur mit der Negation angewendet:
   senza **alcun** mistèro ohne irgend welches Geheimnis
   Non ha **alcuna** ragione[3] (o **r. a.**).

Le Preposizioni „tra" e „fra". 44.

Tra, seltener **fra**, „zwischen" oder „unter" (d. h. „innerhalb"):
Fra la casa e il giardino c'è una corte spaziosa.
La tua grammática è qui **tra** quei libri.

---

[1] non (verbo) nè... nè... oder nè... nè... (verbo).
[2] nient'altro, null'altro.
[3] Grund, Ursache.

Zeitlich bezeichnet **fra (tra)** einen Zeitabschnitt, nach dessen Verlauf etwas stattfindet (in, nach, binnen):

Noi partiremo **fra** due giorni, **fra** poco o breve (binnen kurzer Zeit).

NB. Dagegen wird selten **fra**, sondern zumeist **in** gebraucht, wenn die „ganze" Dauer eines Zeitabschnittes ins Auge gefaßt wird (deutsch „in"):

Ho scritto questo libro **in** due anni.

45. La Preposizione „a".

(Continuazione.)

Merke: α) due volte **al** giorno, **il** giorno, **per** giorno — den Tag, im Tag, täglich.

β) **giocare** spielen (ein Spiel, auch **fare**), mit

a: alle carte Karten, alla palla Ball, al biliardo Billard, agli scacchi Schach spielen, ai birilli o ai rulli Kegel (schieben), a dama Dame, alle bòcce Boccia[1] 2c. spielen.

NB. **sonare** spielen, blasen (ein Instrument: uno strumento), mit dem articolo definito vor dem Namen des Instruments im Akkusativ: il pianofòrte Klavier, il violino Geige, la tromba Trompete, il fláuto Flöte, l'arpa Harfe, la mandòla Mandore, il mandolino Mandoline, la cetra Zither, la chitarra Gitarre, l'órgano o gli órgani Orgel 2c.

Vocaboli.

sonare klingen, läuten
chiamare rufen, holen, benennen
entrare eintreten, einziehen
cambiare wechseln, ändern
ṡgomberare = cambiar casa
obbligare verpflichten, zwingen
moltiplicare multiplizieren
buttare werfen, schleudern
bussare, picchiare — klopfen, anklopfen
domandare fragen, verlangen
gastigare züchtigen
riposare ausruhen
cantare singen

ballare tanzen
salutare grüßen
scuṡare entschuldigen
dimenticare vergessen
colazione[2] *f.* Frühstück
far colazione frühstücken
pranżo, deṡinare — Mittagessen
pranżare, deṡinare — zu Mittag essen
merènda Vesperbrot
merendare vespern
cena Abendessen
cenare zu Abend essen
impiegare an-, verwenden, anstellen
risciacquare[3] ausspülen

annacquare mit Wasser vermischen
mòrdere (p. p. mòrso) beißen
báttere schlagen
dire (p. p. detto) sagen
diṡdire (p. p. diṡdetto) aufkündigen
diṡdetta Kündigung
far la diṡdetta d'un quartiere
divídere (p. p. diviṡo) teilen, dividieren
sottrarre (p. p. sottratto) subtrahieren
condire bereiten, anmachen, würzen
Caterina Katharina

[1] Kugelspiel.
[2] -zione ist immer *f.*
[3] acqua.

Guglièlmo Wilhelm
Guglielm**ina** Wilhelmine
Angèlica Angelika
propriet**ário** Hausherr, Hausbesitzer
inquilino Hausbewohner, Mieter
coscritto Rekrut
impiegato Beamter
condutt**ore** Schaffner
stazione *f.* Bahnhof
ferrovía Eisenbahn
trèno (Eisenbahn)zug
tranvái *(m.)*, tranvía Tramway
casèr**ma** Kaserne
operazione *f.* Grundverfahren (Species)
aritmètica[1] Arithmetik
addizione *f.* Addition
sottrazione *f.* Subtraktion
moltiplicazione *f.* Multiplikation
divisione *f.* Division
conto Rechnung
far **di** conto rechnen
levare aufheben
lèva Aushebung (von Soldaten)
esser **di** lèva sich stellen müssen
vece *f.* Stellvertretung

far le veci di qd. jemandes Stelle vertreten
carbone Kohle
paga, stipèndio } Gehalt
sal**ário** Lohn
insalata Salat
neve *f.* Schnee
frutto Frucht
frutt**uoso** fruchtbar
barile Faß.
góccia, góccio**la** } Tropfen
vènto Wind
vent**oso** windig
frávola, frágola } Erdbeere
pèsca Pfirsich
fiammífero Zündhölzchen
scátola Schachtel
supplízio Qual, Pein
música Musik
cifra Ziffer, Zahl
żèro Null
partita Spielpartie
sistèma *m.* System
numerazione *f.* Bezifferung
cuore Herz
dolore Schmerz

fungo Pilz
opinione *f.* Meinung
discrezione *f.* Klugheit
via mal (beim Multiplizieren)
domani morgen
doman l'altro[2] übermorgen
oggi a otto heute über acht Tage
invece di anstatt
giù = a terra hin-, herunter
prèsto bald, schnell
tardi spät
prima zuvor
pòi dann, nachher
d'ora in pòi von nun an
più mehr
meno weniger
genn**áio** Januar
febbr**áio** Februar
marzo März
aprile April
mággio Mai
giúgno Juni
lúglio Juli
agosto August
settèmbre September
ottobre Oktober
novèmbre November
dicèmbre (dec.) Dezember

Merke folgende proverbi:

Parole non fanno fatti.
Ogni cuore ha il suo dolore.
Ognuno ha opinione, ma non discrezione.
Nessun vizio senza supplizio.
Nessuno è necessario a questo mondo.
Nessuno dà quel che non ha.
Chi poco ha, poco dà.
Tra parente e parente trist' a chi (weh dem, der) non ha niente.

{ Anno nevoso, anno fruttuoso.
Anno di neve, anno di bene.
Sott'acqua fame e sotto neve pane.

[1] Sprich und schreib auch: arimmètica.
[2] Vergleiche ieri l'altro.

Tra maggio e giugno fa (gedeiht) il buon fungo.
Aprile freddo, molto pane e poco vino.
Aprile, una gocciola il dì, e spesso tutto il dì.
Aprile, ogni giorno un barile.
Aprile piovoso, maggio ventoso o veneroso,[1] anno fruttuoso.
Aprile e maggio son la chiave di tutto l'anno.

I.

Cosa farò? — Chiamerai il medico; quando sarai arrivato alla sua casa, busserai alla porta e domanderai: Non ci sta nessuno? — *C'è l'uso* di portare la carne alla bocca colla forchetta nella mano sinistra? — In questo paese la carne va tagliata col coltello nella destra e colla forchetta nella sinistra; ma essa va mangiata colla forchetta nella destra. — Quanti giorni ha novembre?

Trenta dì ha novembre, april, giugno e settembre;
Di ventotto ce n'è uno, tutti gli altri n'han trentuno.

In quanti mesi è diviso l'anno? — In dodici. — In quante settimane è diviso il mese? — In quattro. — *Chi è che*[2] ha picchiato? — Ha picchiato il signor Nasi, ma nessuno gli ha aperto. — Quando andrete in villa? — Ci andremo la settimana prossima. — Ci andrete *in* ferrovia o prenderete il tram? — Ci andremo *in* carrozza. — Ho comprato un cappello nuovo, che ho pagato cinque lire; poi, cioè stasera, ho comprato una bella mazza, che ho pagata tre lire cinquanta: quanto ho speso *tra* l'una volta e l'altra? — Ha speso in tutto otto cinquanta. — Domani compreremo dei libri, che pagheremo trentotto lire, della carta, che pagheremo tre lire, quattro scatole di penne, che pagheremo due lire settantacinque: quanto spenderemo in tutto? — Ecco l'addizione: trentotto *più* tre *fa* quarantuno, quarantuno e due fa quarantatre; la somma è *di* quarantatre lire settantacinque centèsimi. — Novecentonovantanove meno dugentoventidue, quale è il resto? — La differenza è *di* settecentosettantasette. — Il nostro giardiniere ha colto ottocento pere, che venderà al mercato sette centesimi *l'una*[3], novecento mele, che venderà sei centesimi l'una, quattrocento pesche, che venderà quattordici centesimi l'una: quanto danaro avrà, quando avrà venduto tutta quella roba? — Ottocento *via* sette *fa* cinquemila secento, novecento *via* sei *fa* cinquemila quattrocento, quattrocento *via* quattordici *fa* cinquemila secento; dunque il totale di quelle tre somme è *di* sedicimila secento: dunque il nostro giardiniere avrà centosessantasei lire. — Quei quattordici scolari sono stati diligenti; il maestro darà loro cento fichi secchi; quanti ne avrà ciascuno? — Cento diviso *per* quattordici è uguale a sette; ma c'è un resto di due: ciascuno degli scolari ne riceverà sette, e il maestro ne darà due a quel povero accattone. —

[1] bello e gáio (heiter); von Vènere: Venus.
[2] Vergleiche französisch qui est-ce qui?
[3] Oder: a s. c. l'una zu s. C. das Stück.

Quali sono le prime quattro[1] operazioni dell'aritmetica? — Sono l'addizione, la sottrazione, la moltiplicazione, la divisione. — Quante cifre ha il nostro sistema di numerazione scritta? — Ne ha dieci. — Perchè è tutt*a* pallida e tutt*a* mesta quella serva? — Perchè ha buttato giù tutti i piatti e li ha rotti tutti. — Per quando disdirà la casa? — La disdirò per settembre; tutti gl'inquilini hanno fatto la disdetta dei loro quartieri; le pigioni sono enormi.

II.

A che ora arriverà il treno a Venezia? — Ho domandato *al* conduttore[2]; ha detto che arriverà alle due. — Quale è il sinònimo di „doman l'altro"? — È poṡdomani; ma „posdomani" invece di „doman l'altro" è pedant*esco.* — Che farete domani *che* è una domenica? — Giocheremo alle bocce o faremo ai rulli. — Io non giocherò, sono ammalato; mio fratello giocherà *in vece mia.* — Quando fa lezione il professor Volpini? — Fa lezione ogni giovedì dalle otto alle undici; ma oggi è ammalato, il direttore farà le sue veci. — Perchè saranno gastigati quegli scolari? — Verranno gastigati, perchè invece di far le loro lezioni stanno sempre a giocare. — A che giuoco stanno a giocare? — Ai birilli. — Quanti ne ha buttati giù ora Francesco? — Li ha buttati giù tutti i nove. — C'è il nonno? — Non c'è, è andato via, ma non istarà molto *a* ritornare.[3] — Per dove stanno per partire[4] quei giovani? — Per Firenze; sono obbligati *a* presentarsi alla leva. — Sei *della* leva[5] anche tu? — Nossignore, ma fra poco sarò *di* leva; verrò chiamato l'anno prossimo. — Quanto dà *di* salario alla Sua serva al mese? — Le do venticinque lire. — Che paga hanno i professori di ginnáṡio in Austria? — Hanno uno stipendio di duemila ottocento lire all'anno. — Ci sono paeṡi dove i maestri elementari hanno poca paga e molto appetito. — Che istrumento sapete sonare? — Sappiamo sonare il flauto e il pianoforte. — E vostro nipote? — Sa sonare l'arpa. — Sanno ballare quelle ragazze? — Tutte quelle ragazze sanno ballare e cantare, sanno parlare due o tre lingue, ma non sanno nè cucinare nè cucire nè fare la stanza. — Quante volte è l'uso di mangiare al giorno in questa famiglia? — Alle sette della mattina c'è la colazione *a* caffè e latte, alle dieci e mezzo la colazione *in* forchetta, al tocco il desinare, tra il desinare e la cena, alle quattro e mezzo c'è la merenda, alle sette e mezzo c'è la cena. — Che c'è *da* pranzo? — Della minestra, del pollo arrosto e dell'insalata. — Che c'è *da* cena? — Del pane e del cacio e un bicchier di vino. — Quanti litri ha il fiasco? — Ne ha più *di*[6] due. — Quanti fiaschi ha un barile di vino? — Ne ha venti. — E quanti

---

[1] Merke die Wortfolge: le p. q. o.

[2] Domandare qc. (qualcosa) **a** qd. (qualcheduno); vergleiche das Französische.

[3] Es wird nicht lange dauern, bis er zurückkommt.

[4] partire **per** Parigi, **per** l'Italia (vergleiche französisch partir **pour**).

[5] Artikel: della l. di quest'anno.

[6] als; französisch plus **de** deux.

ne ha un barile d'olio? — Ne ha sedici. — Sai far di conto, bambino mio? — Sì, Signore. — Dunque, zero via zero, quanto fa? — Fa zero. — Ha offerto delle fravole alla Caterina? — Non gliene ho offerto. — Dov'è una scatola di fiammiferi? — Ce n'è una sulla tavola. — Voi date a quei bambini del vino senz'acqua? non sapete che il vino va sempre annacquato per i bambini e per i giovani? — Perchè hanno battuto quei garzoni quei cani? — Perchè li hanno morsi. — Dove sta la serva? — Starà[1] in cucina a risciacquare i piatti; non istarà molto a tornare. — Con che ha condito il cuoco l'insalata? — Con aceto, olio, sale e pepe. — Cosa faremo? — Prima faremo una partita a scacchi, poi giocheremo alle bocce. — Dov'è il dottor Gambetta[2]? — È andato alla stazione per partir per Roma; ma ci sarà arrivato troppo tardi; sarà obbligato a prendere il treno *delle* dieci della sera. — Quanti coscritti sono venuti oggi? — Ce ne sono venuti più di[3] dugento. — Dove stanno? — Nella caserma di Via Vittòrio Emanuèle. — Sono troppo lunghe le lezioni? — Sono lunghe. — Dunque, d'ora in poi saranno brevi.

appetito Eßlust
elementare Elementar=
professore Professor
direttore Direktor
ginnáśio (Unter)gymnasium
pedantesco pedantisch
sinònimo Synonym
litro Liter
stare molto a ... zögern
licèo (Ober)gymnasium

Esercizi.

1. Bilde Sätze aus folgenden Bestandteilen und verwende hiebei das Futur: Garżone, contadino, dar *da* mangiare, cavallo, bove. — Lo scolare *(plur.)*, che[4], essere, svogliato, venire, gastigato. — Il cameriere, pulire, scarpa, vestito, che[4], avere, sporcato. — Anno, prossimo, stare di casa, quartiere, che[4], prendere a pigione, Via Cavour. — Fra breve, sapere, parlare, italiano. — Poco tempo, vedere, nostro, caro, genitori. — Essere, diligente, fra poco, sapere, sonare, arpa. — Ogn..., quello, scolare *(plur.)*, ricevere, dieci, pera; ogn..., questo, scolara *(plur.)*, ricevere, cinque, pesca. — Bussare, porta, domandare: C'è il signor dottore? — Quello, negoziante, essere, infelice; fra poco, avere perduto, ogni, cosa. — Nessuno, venire, stasera. — Domani, sapere, la sua lezione, nessuno. — Soldato *(plur.)*, tedesco, entrare, città, mezzanotte. — Dare, qualch..., lira, povero, famiglia. — Avere, lezione, francese, tre, volta, settimana. — Dopo scuola, ragazzo *(plur.)*, giocare, palla. — Guglielmina, pigliare, lezione, inglese, mese, prossimo; andare *a* lezione, *a* casa[5], maestra. — Avere scritto, tutte le lettere, due, ora. — Due, ora, partire, Firenze. — Cosa,

[1] Il futuro drückt zuweilen die Handlung nur vermutungsweise aus.
[2] Verkleinernde Form von gamba: Bein.
[3] als.
[4] welcher ꝛc.
[5] senza articolo: a c. della m.

èsserci, da pranzo? — Èsserci, bistecca *(plur.)*, con, patata, o, riso. — Quando, sgomberare? — Cambiar di casa, settimana, che, venire *(pres.)*. — Fratello, esser di leva, anno, che, venire *(pres.)*. — Andare, scuola, salutare, maestra, scusare, sorella, che, malato. — Tutto, inquilino *(plur.)*, quello, casa, disdire, *(pron. possess.)* quartiere; tutto, pigione *(plur.)*, essere, troppo, alto. — Il coscritto *(plur.)*, andare, prima, a, *(art. def.)* esercizio *(plur.)*, poi, riposare, e, giocare, boccia. — Noi, andare, letto, presto, quando il pollo *(plur.)*. — Questo, lezione, essere, troppo, lungo.

2. Antworte auf folgende Fragen und verwende hiebei, wo es angeht, persönliche Fürwörter: Avete buona opinione di quell'uomo? — Quanti inquilini ci sono in quella casa? — Che mesi dell'anno hanno trent*un* giorn*o*? — Quanto fa mille meno mille? — Duemila meno ottocentosessantanove, quanto fa? — Dodici via trenta, quale è il prodotto? — Novecentonovantanove diviso per centundici, quanto fa? — A sommare quattromila dugentundici e ottomila quattrocentoventidue, quanto dà? — Quante lire darà alla serva? — Quante ne darà al cameriere? — Regalerà all'Angelica quel mazzo di fiori? — Offrirà alla Guglielmina quelle belle mammole? — Cosa avete domandato al conduttore? — Va annacquato il vino dei vecchi? — Stanno le serve in cucina a risciacquare i bicchieri e i piatti? — Batteremo questo cane, quando avrà morso quei bambini? — Dove andranno i coscritti che arriveranno domani? — Perchè ha avuto il vicino dal proprietario la disdetta del quartiere? — Quante volte venticinque fa dugento? — Cosa c'è per merenda? — Perchè verranno gastigati quei giovani? — (A) che giuoco giocheremo? — C'è qualcheduno dietro la porta? — Hai offerto a quel forestiero una scatola di fiammiferi? — Sa la musica quella signora? — Sanno *di* musica quei ragazzi?

3. Bilde folgenden Antworten entsprechende Fragen: I soldati partiranno col treno *delle* undici. — La condiranno con pepe e sale. — Non le presenteranno loro. — Non glielo offrirò. — Non c'è nessuno. — Perchè l'ha morso. — Pulirà quelle che sono insudiciate. — Puliranno quelli che saranno sporchi. — Non le do cioccolata, le do tè con rumme[1]. — La sua bocca non sa di zozza, sa di vino. — Se[2] avrai caldo, andrai in giardino. — Sta sempre a dormire o a fumare sdraiato sul sofà. — Non hanno voglia di mangiarne, hanno voglia di mangiar delle susine. — Non li ha lavati, ha lavato i solini e i polsini. — Le laverà domani. — Le mani di quei ragazzi vanno lavate coll'acqua calda e col sapone. — Il suo babbo non glieli regalerà *(femm.)*. — Fa centomila dugentoquattro *(moltipl.)*. — È uguale a sei *(divis.)*. — La somma è di mille novecentoquattro *(addiz.)*. — La differenza è di dugentoquarantasei. — Questi sono stati puniti con ragione, quelli sono stati puniti senza alcuna ragione. — Non le ho vedute in nessuna parte. — Ogni stanza è sfogata. — Ciascuna stanza ha la sua stufa. — L'abbiamo ogni tre giorni. — Andiamo in cam-

---

[1] Auch rum geschrieben.
[2] wenn.

pagna ogni quindici giorni. — Non so niente di nuovo. — Non comprerà *nulla di* bello *nè di* brutto;[1] non comprerà niente. — È un uomo senza alcuna discrezione. — Fra quindici giorni. — In quindici giorni. — Ce ne sono due, che stanno dietro la porta; hanno fame. — Non avrà nè fame nè sete; avrà sonno. — Avrà imparato due anni e non saprà ancora nulla. — Gli domanderete quando partirà il treno per Milano. — Non verrà in carrozza, arriverà in bicicletta. — Prenderemo il tram, non andremo in ferrovia.

4. Zitiere Sprichwörter, in denen die Wörter: tristo, cuore, aprile, parente, lontano, legge, salsa, raro, tormento, vizioso, fattore, farina vorkommen.

5. Jeder Schüler sage, wie alt er ist und ein Schüler zähle die Jahre sämtlicher Kameraden zusammen: Quanti anni hai? Wie alt bist du? — Ho sedici anni, e tu? — Ne ho venti. — E voi, signor Giuseppe? — Ne ho venticinque ecc. — 16 + 20 + 25 ecc. fa...).

Lezione ottava.

(Achte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

46. Il Presènte e l'Imperativo dei Verbi regolari.

(Die Gegenwart und die befehlende Form der regelmäßigen Zeitwörter.)

Prospètto delle Desinènze.

(Übersicht der Endungen.)

Im Präsens Indikativ (presènte indicativo) und Imperativ werden an den Stamm (il radicale) folgende Endungen (terminazione, desinènza) angehängt:

		I. -are	II. -ere	III. -ire a	III. -ire b
Presente ind.:					
Stammbetont	io		-o		(+ -ísc-)
	tu		-i		(+ -ísc-)
	egli	-a		-e	(+ -ísc-)
	essi	-ano		-ono	(+ -ísc-)
Endungsbetont	noi		-iámo		
	voi	-áte	-éte	-íte	

[1] weder etwas ... noch etwas ... — Im negativen Satze darf qualcosa kaum stehen; höchstens könnte man sagen: Non ho, non comprerò ecc. nè alcuna cosa ... nè a. c.

Imperativo:		I. -are	II. -ere	III. -ire a	III. -ire b
Stamm-betont	(tu)	**-a**		**-i**	(+ **-ísc-**)
	(egli)	**-i**		**-a**	(+ **-ísc-**)
	(essi)	**-ino**		**-ano**	(+ **-ísc-**)
Endungs-betont	(noi)		**-iámo**		
	(voi)	**-áte**	**-éte**	**-íte**	

NB. Die Fremden pflegen im imperativo die Höflichkeitsform (3. Person *Sing.*) mit der Duzform (2. Person *Sing.*) zu vermengen; man beachte:

Infinito:	Duzform:	Höflichkeitsform:
-are	**-a**	**-i**
-ere, **-ire**	**-i**	**-a**

Prima Coniugazione. 47.

(Erste Abwandlung.)

Infin.: **port-are**.

Pres. ind.:	Imperat.:
io pòrt-**o**	
tu pòrt-**i**	pòrt-**a**!
egli pòrt-**a**	pòrt-**i**!
essi pòrt-**ano**	pòrt-**ino**!
noi port-**iámo**	port-**iámo**!
voi port-**áte**	port-**áte**!

Imperativo negativo della 2ª persona singolare. 48.

pòrta! **non portáre!**

Der infinito tritt an die Stelle des „negierten" imperativo der 2. Person *Sing.*

49. Bei der Konjugation auf **-are** kann in den stammbetonten Personen, wenn der Stamm mehrsilbig ist, der Akzent auf dessen letzte oder vorletzte Silbe fallen. In der Betonung stimmen die stammbetonten Formen mit den von den betreffenden Verben abgeleiteten oder mit denselben verwandten Hauptwörtern zumeist überein:

regaláre — il regálo das Geschenk
io regálo
essi regálano
meritáre — il mèrito das Verdienst
io mèrito ich verdiene
essi mèritano
ordináre — l'órdine der Befehl, die Bestellung
io órdino ich befehle, bestelle
essi órdinano.[1]

50. Posto dei pronomi personali.

(Stellung der persönlichen Fürwörter.)

Die persönlichen Fürwörter und die Pronominaladverbien (**ci**, **vi**, **ne**) kommen unmittelbar vor das Verb (Hilfsverb) zu stehen; nur dem Infinitiv[2] und bejahenden Imperativ werden sie angehängt (vergleiche § 40, NB.):

Dai il libro a Francesco? — **Glielo** do.
Ecco delle pere; mángia**ne** alcune, ma non **le** mangiare tutte![3]
Ecco delle mele; ho voglia di mangiar**le** tutte.

NB. Die lingua parlata wiederholt mit Vorliebe nicht nur die dem Verb vorangehenden, sondern auch die demselben nachfolgenden Objektsnomina durch persönliche Fürwörter:

I soldati, **li** ho veduti stamattina.
Stamattina, **li** ho veduti, i soldati.

---

[1] Rückt der betonte Stammvokal in die tonlose Stellung, so ändert er oft seinen Laut: prestare borgen — io prèsto — noi prestiámo, trovare — io tròvo — noi troviámo, sonare — io suòno — noi soniámo ecc.; vergleiche S. 5, NB. 2; S. 23.

Stämme auf **-i**. 1. Ist das **i** in den stammbetonten Formen betont, so bleibt es durch die ganze Konjugation erhalten und fließt nur mit dem **i** der Endung **-iamo** (und **-iate** des Konjunktivs) zu einem einzigen **i** zusammen: spiare ausspähen — io spío — tu spíi — Ella spíi! — Élleno spíino! aber noi spiámo — (che voi spiáte). — 2. Ist das **i** immer tonlos, so fließt es mit jedem Flexions-i zu einem einzigen **i** zusammen: risparmiare ersparen — io rispármio — tu rispármi — noi risparmiámo — Ella rispármi! — Élleno rispármino! — Einige schreiben doch: studiare studieren — tu studii oder stúdî (vergleiche Einleitung 1., Anm. 2).

Aus dem Umstande, daß der Stamm in allen Formen gleich lautet, ergibt es sich, daß die Schreibung, je nach dem folgenden Flexionsvokal, eine verschiedene sein muß (vergleiche Einleitung, S. 18, NB.):

k: giuòco — giuòchi — giochiámo; **g**: págo — pághi; **tš**: baciare küssen — bácio — báci; **dź**: mángio — mángi; **šš**: láscio — lásci; **llj**: consigliare raten — consíglio — consígli. — Immer geht in der Aussprache der **i**-Laut der Endung **-iamo** im vorhergehenden palatalen Stammkonsonanten (tš, dź, šš, llj, ññ) auf: lasciámo = laššámo. — Einige schreiben sogar noi regn**amo** wir regieren (aber Konjunktiv: noi regni**amo**, voi regni**ate**).

[2] Kaum aber dem Infinitiv, der negativem Imperativ entspricht.

[3] Seltener: non mangiarle tutte! — Das **-e** der Infinitivendung fällt ab.

Gli Avverbi dimostrativi „ci", „vi", „ne". 51.

(Die hinweisenden Umstandswörter **ci, vi, ne.**)

Diese Wörter finden nicht nur als avverbi, sondern auch als particèlle pronominali (Pronominalpartikeln) häufige Anwendung:

a) als avverbi di luogo (Ortsadverbien):[1]

1. **ci** hier, hierher, **vi** dort, dorthin (= **qui**, **qua** — **lì**, **là**); doch wird **vi** aus der Umgangssprache durch **ci** verdrängt:

   Ci sto bene. Hier befinde ich mich wohl.
   Ho voglia d'andar**ci** (für **-vi**). Ich habe Lust, dorthin zu gehen.

2. **ne** davon ... weg, verbindet sich fast nur mit bestimmten Verben der Bewegung: andárse**ne** weggehen, venírse**ne** kommen, tornárse**ne** zurückkehren, stárse**ne** stehen, portár**ne** wegtragen.

   Egli se **n'**è[2] andato alle dieci.

b) als particèlle pronominali; sie werden als Vertreter eines „bereits bezeichneten" Begriffes benutzt, und zwar dienen:

1. **ci (vi)** zum Ausdrucke eines Dativverhältnisses oder eines Verhältnisses mit den Präp. **a**, **in**;
2. **ne** zum Ausdrucke eines Genetivverhältnisses oder eines Verhältnisses mit den Präp. **di**, **da**. Alle drei erscheinen zumeist als Vertreter sächlicher, selten als Vertreter persönlicher Begriffe; zuweilen vertreten sie ganze Aussagen.

NB. 1. Collocazione. Ihre Stelle dem Verb gegenüber entspricht derjenigen der pronomi personali:

Sei stato **in chiesa?** — Sì, **ci** sono stato (dort).
Avete **(del) pane?** — No, non **ne** abbiamo (davon, keines).
Hai pensato **alla mia lettera?** — **Ci** ho pensato (daran).
Il maestro è malato. — Sì, **ne** ho sentito parlare (davon).

NB. 2. Mit **ne**, **lo**, **la**, **li**, **le** verbunden, verwandeln sich die Pronominaladverben **ci**, **vi** in **ce**, **ve**; jene werden immer diesen nachgestellt:

Ci sono **delle penne?** — Non **ce ne** sono.
Li hai accompagnati **al teatro?** — Non **ce li** ho accompagnati.

Alcune Nòrme sul Númerо dei Nomi. 52.

(Einzelne Regeln über die Zahl der Wörter.)

Nach § 2 bilden die Wörter auf **o**, **e** ihre Mehrzahl auf **i**, diejenigen auf **a** bilden sie auf **e**.

1. Alle übrigen Wörter, d. h. die auf tonloses **i** und **ie**, die einsilbigen auf **e**, die auf dem auslautenden **à**, **è**, **ì**, **ù** betonten und die auf einen Konsonanten ausgehenden bleiben im Plural unverändert:

[1] In diesem Sinne häufiger durch qui ecc. vertreten. — Vergleiche § 35.

[2] **si** sich + **ne** davon (se ne = si ne); vergleiche französisch il **s'en** est allé.

l'ellíssi — le ellíssi die Ellipse; la spècie — le spècie die Art; il **re** — i **re** der König; la città — le città; il caffè — i caffè; il dì — i dì; la virtù — le virtù die Tugend; il lápis — i lápis.
NB. Merke la moglie — le mogli die Gattin.[1]

2. Der Stamm der Substantive und Adjektive ist im singolare und plurale **gleichlautend**: amica — ami**ch**e, nemica — nemi**ch**e, bottega — botte**gh**e. Nur sehr wenige Maskuline auf **-co**, besonders auf der drittletzten betonte, verwandeln **k** in **tś**:

mèdi**co**	—	mèdi**ci**
ami**co**	—	ami**ci**
nemi**co**	—	nemi**ci**
pòr**co**	—	pòr**ci** Schwein.

3. Eine Reihe von Substantiven auf **-o** bildet den Plural auf **-a** mit weiblichem Geschlecht; sie zerfallen in drei Klassen:

α) Solche, die im Plural nur **-a** haben: l'uov**o** — le uov**a** das Ei; il pai**o**, il par**o** — le pai**a** das Paar; il migli**o** — le migli**a** die Meile.

β) Solche, die im Plural zumeist **-a**, manchmal aber auch **-i** haben: il dit**o** — le dit**a** (i dit**i**) der Finger; il cígli**o** — le cígli**a** (i cigl**i**) die Augenbraue; il ginòcchi**o** — le ginòcchi**a** (i ginòcch**i**) das Knie; il labbr**o** — le labbr**a** (i labbr**i**) die Lippe; il lenzuol**o** — le lenzuol**a** (i lenzuol**i**) das Bettuch; l'orecchi**o**, selten l'orecchi**a**[2] — gli orecch**i**, le orecchi**e**, selten le orecchi**a** das Ohr.

γ) Solche, die je nach der Endung **-i** oder **-a** verschiedene Bedeutung haben: il frutt**o** die Frucht — i frutt**i** die Früchte, le frutt**a** das Obst, woraus auch la frutt**a**, una frutt**a** ein Stück Obst; il bracci**o** — i bracc**i** (della lumièra: des Kronleuchters), le bracci**a** (dell'uomo, di panno) der Arm, die Elle; il còrn**o** das Horn — i còrn**i** (strumenti musicali), le còrn**a** (dei bovi); il mur**o** — i mur**i** (del giardino, della stanza Wände), le mur**a** (della città); il legn**o** das Holz, das Fahrzeug, die Droschke — i legn**i** die Holzarten, die Fahrzeuge, die Droschken, le legn**a**, woraus la legn**a**, das Brennholz.

NB. Merke noch:

bòve, bue	—	**bòvi, buòi** Ochs
uòmo	—	**uòmini** Mensch, Mann, und
gentiluòmo	—	**gentiluòmini** Edelmann
galantuòmo	—	**galantuòmini** Ehrenmann
dio	—	**dèi** Gott (**gli** dèi dei pagani die G. der Heiden[3]).

---

[1] Wo das **i** zum mouillierten **gli** gehört.
[2] le orecchie della sécchia die Henkelringe des Eimers.
[3] Auch l'iddío — gl'iddíi.

Infinito colla preposizione a. 53.

Der Infinitiv kann mit dem regierenden Worte entweder ohne Präposition (Noi sappiamo lèggere) oder mit Präpositionen, zumeist mit **di**, **a**, **da** verbunden werden.

Der Infinitiv mit **a** wird vorzüglich da gebraucht, wo die Präposition **a** erforderlich wäre, wenn an seiner Stelle ein Substantiv stünde. Er bezeichnet also vor allem die Richtung, das Ziel, den Zweck, die Absicht. Er kommt zumeist vor:

1. bei den Verben venire, arrivare, mandare schicken, tornare zurückkehren[1], und anderen Zeitwörtern der Bewegung, dann

2. bei den Verben:

invitare einladen	forzare (ò) zwingen
obbligare (ò)[2] verpflichten	avvezzare gewöhnen
condannare verurteilen	chiamare rufen

bastare genügen

3. bei den Verben, die „anfangen, fortfahren, lehren, lernen, helfen" bedeuten:

(in)cominciare (mín) } anfangen	continuare (í) } fortfahren
principiare (cí) } anfangen	(pro)seguire (é) } fortfahren
insegnare lehren	imparare lernen

aiutare (ú) helfen

p. es.: Noi siamo obbligati **a** lavorare (arbeiten).
Incominciamo **ad** imparare **a** ballare.
Aiúta la serva **a** portar quei libri!

NB. Nach **avere**, um eine „Notwendigkeit", ein „Müssen" auszudrücken, wird heute öfter **da** als **a** gebraucht:

Ho una lettera **da** (a) scrivere oder Ho **da** (a) scr. u. l.

Vocaboli.

regalare schenken	arrivare ankommen	passeggiare spazieren gehen
il regalo das Geschenk	l'arrivo die Ankunft	il passéggio der Spaziergang
meritare verdienen	lavorare arbeiten	šbadigliare gähnen
il mèrito das Verdienst	il lavoro die Arbeit	lo šbadíglio das Gähnen
rifiutare ablehnen	comandare befehlen	perdonare verzeihen
il rifiuto die Ablehnung	il comando der Befehl	il perdono die Verzeihung
invitare einladen	costare kosten	tirare ziehen, schießen
l'invito die Einladung	il còsto die Kosten	il tiro der Zug, der Schuß

[1] tornare **a** dire, **a** fare qc. etwas „aufs neue" sagen, tun. — Merke: tornare **da** fare qc. etwas soeben getan haben (vergleiche französisch venir **de** faire qch.): Il maestro torna **da** far lezione der Lehrer hat soeben Stunde gehalten.

[2] Wir geben zwischen Klammern den betonten Vokal der stammbetonten Formen an. Unbezeichnet bleiben die Fälle, in denen die stammbetonten Formen auf der letzten Silbe des Stammes den Nachdruck haben und diese einen geschlossenen Vokal enthält.

rispettare achten
il rispètto die Achtung
odiare hassen
l'òdio der Haß
sonare läuten, klingen
il suòno der Laut, der Klang
baciare küssen
il bácio der Kuß
camminare schreiten, gehen
il cammino der Gang, der Weg
sputare spucken
lo sputo der Speichel
pronunziare aussprechen
la pronúnzia die Aussprache
(ac)carezzare liebkosen
la carezza die Liebkosung
minacciare drohen
la mináccia die Drohung
puzzare übel riechen, stinken
il puzzo der üble Geruch
la puzza der Eiter
pensare (è) denken
respirare atmen
accettare (è) annehmen
abbracciare umarmen
odorare riechen
odore Geruch
ammirare bewundern
contemplare (è) betrachten
detestare (è) verabscheuen
dimenticare (é) vergessen
mente *f.* Geist, Seele
perméttere (wie méttere) erlauben
sonne**cchiare** (é) schlummern
ragionare reden, sprechen
preparare (vor)bereiten
sedere (iè) sitzen
aspettare (è) (er)warten
abitare (á) (be)wohnen
conservare (è) bewahren, erhalten
mirare beschauen, zielen
sperare (è) hoffen
desiderare (í) wünschen
desidèrio Wunsch

cucinare kochen (die Küche versorgen)
sudare schwitzen
sudore Schweiß
significare (gní) bedeuten
bastonare prügeln
bastone Stock
acconciare (ó) zurichten, ausbessern
macellare schlachten
macèllo Schlachthaus
guardare anschauen, (be)hüten
badare { a... aufmerken, achten[1] | le pècore die Schafe hüten }
completare (è) ergänzen
formare formen, bilden
Gualtièro Walter
Terèsa Therese
Sofía Sophie
polmone Lunge (meist *Plur.*)
òspite Gastfreund (Gastgeber oder Gast)
naso Nase
bèllo schön
bel**lezza** Schönheit
ricco reich
ric**chezza** Reichtum
cèrto gewiß, sicher
cer**tezza** Gewißheit, Sicherheit
natura Natur
immènso unendlich
immens**ità** Unendlichkeit
còmodo bequem
comod**ità** Bequemlichkeit, Gelegenheit
soave mild, sanft
soav**ità** Milde, Sanftmut
sano gesund
san**ità** Gesundheit[2]
cièlo Himmel
gènte *f.* (*Sing.*) Leute
sput**acchièra** Spucknapf
digestione *f.* Verdauung
règola Regel
gallo Hahn
gall**ina** Henne

condiscépolo Mitschüler
ingiúria Beleidigung
stagione *f.* Jahreszeit
primavèra Frühling
estate *f.* Sommer
autunno Herbst
invèrno Winter
mass**áio**, **-a** Verwalter, Wirtschafterin
fèbbre *f.* Fieber
armádio Schrank
scaffale Regal, Bücherständer
ombrèllo Regenschirm
albèrgo Wirtshaus, Gasthof
chiasso Lärm, Scherz
baccano Lärm, Geschrei
forno (Back)ofen
artigi**ano** Handwerker
berretto } Mütze, Kappe
berretta }
ferra**mento** Eisenzeug
calz**etta** = calza di matèria fina, ricca
trina Spitze(nbesatz)
lino Lein(wand)
pannolino Leinenzeug
lana Wolle
pannolano Wollenzeug
becco (Ziegen)bock
acquavite *f.* Schnaps (vita Leben)
síg**aro** Zigarre
nastro Band
stringa } Schnürband
aghe**tto** }
ago Nadel
refe Zwirn
filo Faden
spillo Stecknadel
spill**a** Vorstecknadel
pasta Teig, Kuchen
mèrce *f.* Ware
sal**ume** in Salz konservierte oder geräucherte Fleisch- und Fischwaren
spazza**tura** Kehricht
pècora Schaf
propoŝizione Satz

[1] b. a un ragazzo (beaufsichtigen).
[2] Gewöhnlich salute *f.*

diverso verschieden
materno mütterlich, Mutter=
igiènico hygienisch (= sano)
fermo fest, stillstehend
zitto still, ruhig (aggett.)
bravo tüchtig

beáto selig, glücklich
símile ähnlich
generale allgemein
particolare besonder
seguènte folgend
assái (über)genug, sehr

fino (sino) a bis zu
secondo gemäß
or ora soeben
dappertutto } überall
da per tutto }
súbito sogleich

Non dimenticare i seguenti proverbi!

{ Altro è dire, altro è fare.
{ Il dire è una cosa, il fare è un' altra.
I maestri son quelli che fanno le cose bene.
Mal non fare, paúra non avere.[1]
{ Ogni poco forma un assai.
{ Molti pochi fanno un assai.
{ Il pane va cotto quando il forno è caldo.
{ Il ferro va battuto quand'è caldo.
Una cortesia è un fiore.
Cortesia di bocca, mano al cappello,
Poco costa ed è buono e bello.
Chi non ha discrezione[2], non merita rispetto.

I.

Con che cosa cancelliamo ciò che sta scritto sulla tavola nera? — Colla spugna. — Cosa fanno gli uomini colla testa, *cioè*[3] col cervello? — Pensano. — Che fate coi piedi e colle gambe? — Camminiamo. — Cosa fa l'uomo coi polmoni? — Respira. — Cosa fanno gli uomini colla mano? — Accettano un regalo, ne rifiutano un altro, invitano un òspite a entrare, carezzano le bestie che amano, salutano gli amici, minacciano i cattivi, pigliano diverse cose. — Che cosa fanno colle braccia? — Abbracciano i genitori o altre persone che amano *di* cuore. — Che facciamo colle labbra? — Baciamo la mano dei nostri genitori, pronunziamo alcuni suoni della nostra lingua materna e delle lingue straniere. — Cosa fanno col naso gli uomini? — Odorano i fiori. — E cogli occhi? — Ammirano la bellezza della natura, contemplano l'immensità del cielo. — Che fate cogli orecchi? — Ora siamo a sentire quella musica *tutta soavità.* — Amate la musica del Wagner? — Noi l'amiamo assai; ma c'è gente che la detesta. — Cosa mangi *a* cena, piatti caldi o freddi? — Piatti caldi. — Fai male; non mangiare piatti caldi la sera, non è igiènico. — Ragazzo, non *i*sputare sul pavimento, sputa nella sputacchiera. — Perchè sbadigliate? — Abbiamo sonno; altri sbadigliano *per* fame, altri *per* noia, altri *per* cattiva digestione. — Ragazzi, non dimenticate questa regola: Non

[1] Imperativi negativi.
[2] Verstand, Mäßigung, Bescheidenheit, Rücksicht.
[3] ciò è das heißt.

è permesso dormire o sonnecchiare quando altri ragionano, nè sedere dove altri stanno in piedi, nè passeggiare quando la compagnía sta ferma. — Che ora suona? — Suona il tocco meno un quarto; andiamo *a* desinare. — Cosa prepara la cuoca? — Prepara la cena per i forestieri che arriveranno stasera. — Cosa cerchi? — Cerco il temperino che ho perduto ieri in questo bosco. — Quante ore lavorano quegli studenti ogni giorno? — Lavorano dalle otto *della* mattina alle quattro *della* sera. — Giuseppe! — Comanda, Signore? — Riporta questa carne dove l'hai comprata; oggi ammazzeremo una gallina per pranżo. — Quanto costa una bella gallina? — In questi paesi costa due lire. — Cosa fa qui alla stazione? — Aspetto l'arrivo del treno. — *Da* quando[1] aspetta? — Dalle otto e mezzo. — Fino a quando aspetterà? — Fino alle dieci meno un quarto; il treno arriverà a quest'ora. — Perchè odi *quel tuo* condiscépolo? — Perchè ha detto delle ingiurie a mio fratello. — Non l'odiare; perdona a chi fa del male; dimentica le ingiúrie, ma non dimenticare le cortesíe che hai ricevute dagli altri!

II.

Perchè non hai scritto una lettera a Guglielmo? Diméntichi troppo presto gli amici lontani: *lontan dagli occhi, lontan dal cuore* (proverbio). — Noi abitiamo un po' in città, un po' in campagna; l'estate, la passiamo in campagna, l'inverno, lo passiamo in città; e voi, come fate? — Passiamo anche l'estate in città, secondo il proverbio: „*Lontan da città, lontan da sanità*"; nelle città ci sono tante comodità per conservare la salute, che non sono alla campagna. — Ragazzi, pensate prima, parlate poi! sapete il proverbio: „*Parlare senza pensare è come tirare senza mirare*". — Rispettate i vecchi! prima di tutto amate e rispettate la madre vecchia e il padre vecchio; „*beata quella casa che sa di vecchio*" è un bel proverbio italiano; felice la famiglia dove ci sono dei vecchi! — Saranno rigettati quegli scolari o passeranno agli esami? — I loro genitori sperano che passeranno, ma noi sappiamo con certezza che saranno schiacciati: non sanno nulla. — Quell'uomo non ha danari ed è ricco, quell'altro ha grandi ricchezze ed è povero, perchè? — Perchè povero è quello che desidera molto, ricco è quello che desidera poco o non desidera nulla. — Come sono le maniere di quel giovane? — Lasciano molto *a* desiderare. — Come condirà il cuoco quella insalata? — La condirà così che[2] non lascerà nulla *a* desiderare. — Cosa desíderano i forestieri che sono arrivati or ora? — Una cena squisita. — Sarà fatta come desiderano. — Sposerà Vittorio la Teresa o la Sofia? — Sposerà quella che sarà una brava massaia, quella che cucinerà bene. — Cosa fai? — Cerco i libri che ho smarriti o perduti — Fai bene *a* cercarli; li troverai: „*Chi cerca, trova*". — Tu sudi, sei tutto sudato, hai caldo? — Sudo, perchè ho la febbre. — Quanto costano quei due armadi e quello scaffale? — Gli armadi, li ho pagati cinquanta lire l'uno, lo

[1] o: Quanto tempo è che ...? Quant' è che ...?
[2] o: di modo che ...

scaffale costa quindici cinquanta. — Non pigli l'ombrello? suda l'aria.[1] — L'ho perduto; ne comprerò un altro a buon mercato; gli ombrelli, li lascio dappertutto, nella scuola, in tutti gli alberghi, in tutti i caffè. — Quando cominceranno i di Lei figliuoli a imparare l'italiano? — Comínciano stasera a impararlo; hanno trovato un buon maestro, il signor Niccolini. — Ragazzi, fate bene i cómpiti; se no,[2] verrete sgridati dal maestro. — Ma quei cómpiti sono troppo difficili per quei ragazzi; li aiuterò a farli. — Cosa signífica „compito"? — Il compito è il lavoro *in* iscritto dei ragazzi che vanno a scuola. — Chi fa il chiasso, quando il nonno sta a dormire? — Quei giovani là che giuocano. — Stiano zitti! se tornano a far baccano, li bastono. — I genitori avvezzino i loro figli a mangiar poco, a bere meno e a andare presto a letto! vadano a letto alle nove!

III.

Dove vai a prendere il pane? — Dal fornaio; il fornaio è l'uomo che fa il pane e sta in bottega a vénderlo; lo fa còcere in forno. — Dove avete comprato quei cappelli? — Dal cappellaio che sta qui vicino; il cappellaio è l'artigiano che fa i cappelli. — E cosa fa l'oriolaio od orologiaio? — È l'artigiano che fa o accóncia gli oriuoli od orologi. — Che artigiano fa le camice, chi fa le berrette, chi fa le calze, chi fa gli stivali e le scarpe, chi gli ombrelli, chi fa le paste per minestra, chi macella le bestie, chi lavora i ferramenti? — Il camiciaio fa le camice, il berrettaio fa le berrette, il calzettaio fa le calze e le calzette, il calzolaio fa le scarpe, l'ombrellaio fa gli ombrelli, il pastaio fa le paste per minestra, il macellaro macella nei macelli le bestie e sta in bottega a venderne la carne, il fabbro o ferraio lavora i ferramenti. — Chi fa le trine? — È la trinaia che le fa. — E a chi diamo i panni lini sudici a lavare? — Alla lavandaia. — E l'uomo che ammazza i becchi e altre bestie per vénderne la carne, come lo chiamano? — È il beccaio. — E da chi compriamo tabacco, da chi birra, acquavite, latte, tela, nastri, stringhe, aghi, spilli e spille e simili? — I sígari, li compriamo dal tabaccaio, la birra, dal birraio, l'acquavite, dall'acquavitaio, il latte, dal lattaio, la tela, i nastri, le stringhe, gli aghetti, il refe, il filo e simili merci, dal merciaio o merciaiòlo. — E l'artigiano che fa i vestiti, come lo chiamate? — Lo chiamiamo sarto; se è una femmina, è una sarta. — Che cosa signífica „bottegaio"? — In generale signífica ogni uomo che sta in bottega a vendere della merce; in particolare signífica il mercante che sta in bottega a vendere salumi, burro, riso, pane e anche vino, e che i Toscani chiamano anche pizzicágnolo. — E lo spazzaturaio, chi è? — È quell'uomo povero che spazza le strade e piglia la spazzatura per le case. — E il porcaio, cosa fa? — Guarda i porci. — E il pecoraio? — Bada le pècore. — E il boaro o bovaro? — È un mercante di buoi o un uomo che li guarda.

[1] es regnet (populär).
[2] sonst.

54. forn**aio** Bäcker
cappell**aio** Hutmacher
oriol**aio** } Uhrmacher
orologi**aio** }
camici**aio** Hemdenfabrikant
berrett**aio** Mützenverkäufer
calzett**aio** Strumpfhändler
calzol**aio** Schuhmacher
ombrell**aio** Schirmmacher
past**aio** Suppeneinlagenfabrikant
macell**aro** Fleischer
fabbro (ferr**aio**) Schmied[1]
trin**aia** Spitzenweberin
lavand**aia** Wäscherin

becc**aio** = macellaro
tabacc**aio** Tabaksverkäufer
birr**aio** Bierwirt
acquavit**aio** Branntweinhändler
latt**aio** Milchhändler
merci**aio** } Kurzwarenhändler
merci**aiolo** }
botteg**aio** Krämer
spazzatur**aio** Straßenkehrer
porc**aio** Schweinehirt
pecor**aio** Schafhirt
bo**aro** Ochsentreiber
sarto Schneider
pizzicágnolo Wurst- und Käsehändler

NB. Die Endung ***-aio*** (seltener ***-aro***) gibt „Verfertiger", „Bearbeiter", „Verkäufer", „Aufseher" ꝛc. an.

Esercizi.

1. Antworte auf folgende Fragen: Chi è quell'uomo che sta in bottega a vendere tabacco? — Chi è quel giovane che è in quel campo a badar le pecore? — Cosa significa „bottegaio"? — Chi fa i vestiti? — Quali sono i verbi che domandano la preposizione *a* davanti agl'infiniti? — Che significa „andar a trovar domani"?[2] — Quali sono le desinenze della prima e della seconda persona singolare del presente dell'indicativo, quale è quella della prima persona plurale? — Quale è il radicale del verbo „mangiare", quale è quello del verbo „spendere", quale è quello del verbo „partire"? — Quale è il sinonimo di „pizzicágnolo", di „beccaio"? — Su che sillaba sta l'accento nella terza persona plurale del presente dell'indicativo dei verbi „meritare, significare, desiderare, odiare"? — Chiama quel signore e dàgli del voi! (Sign., Gualt., venire, qua). — Chiamalo un'altra volta e dàgli del lei! — Quali sono le desinenze delle forme cortesi dell'imperativo nelle persone singolari e plurali? — Dov'è il posto dei pronomi personali in generale, davanti ai verbi o dietro? — Dov'è il loro posto nella seconda persona singolare dell'imperativo affermativo? — Dove nella seconda singolare dell'imperativo negativo? — Che forma presenta l'imperativo negativo nella seconda persona singolare?

2. Antworte auf folgende Fragen und wende in der Antwort womöglich persönliche Fürwörter oder Pronominalpartikeln an: Quando torna al Suo paese? — Quante paia di guanti compri ogni anno? — Quanti metri è il miglio to-

[1] magnano Schlosser.
[2] zu Bette gehen; domani è sost. qui

scano?[1] — E il napoletano?[2] — Quel giovane è stanco, quante miglia ha fatte a piedi? — A quanto *è uguale* venti miglia toscane più quindici napoletane? — Quanta gente c'entra in quel teatro? — Quanti scolari c'entrano in questa classe? — Quante volte *entra* sedici in sessantaquattro? — Quante volte ci sta quattro in dugento? — Negli alberghi, dove sputa la gente? sputa nelle sputacchiere? — Non isputa sul pavimento delle stanze? — Mèritano quei giovani i regali che presentano loro i loro maestri? — Hai portato da Parigi dei bei libri? — Aspettiamo quei forestieri a pranzo o a cena? — Di dove vengono quelle donne? vengono dal mercato? — Avete accompagnato le vostre cugine al teatro? — Accompagnate i nostri amici al concerto? — Perchè rifiutano queste signore i mazzi che presentiamo loro? — Amiamo le persone che non rispettiamo? — Come la trovate, quella carne di gallo?[3] — Imparate la lingua del bel paese là dove il sì suona?[4] — È permesso odiare i nemici? — Presenta molte comodità la città? — Ne presenta molte o poche la campagna? — Perchè non ritornano quei forestieri al loro paese? — Vengono dalla città quei contadini? — Quando partirete di qui? — Quali sono i mesi d'inverno? — Quali sono quelli d'autunno? — Quanti mesi ha una stagione? — In che stagione siamo ora? — Cosa ammirano gli uomini? — Com'è la natura? — Portano *la* berrett*a*[5] i preti e le donne? (Sì...) — Portano *il* berrett*o* gli uomini o le donne? (Gli uo...) — Com'è la berretta dei preti? (nera, quadrata.) — Com'è quella delle donne? (di tela.) — Da chi va la nonna a comprare il suo refe e i suoi aghi? — Chi ammazza i becchi, le pecore, i bovi, ecc.?

3. Forma delle proposizioni colle seguenti parole: Beati i giorni che, passare, Italia. — Noi, non, amare, estate, caldo, sudare; noi, detestare, stagione, troppo, caldo; amare, autunno, primavera, aria, fresco. — Quello, povero, artigiano *(plur.)*, nostro, vicino, lavorare, ogni giorno, mezzanotte, non, guadagnare, abbastanza, dare, pane, famiglia, numeroso. — Ragazzo *(plur.)*, cortese, non, sonnecchiare, non, sbadigliare, quando, ragionare, parlare, compagnia. — Cuoca *(plur.)*, preparare, cena, forestiere. — Noi, non, avere, molto, memoria, dimenticare, subito, ciò che, imparare, con, lungo, sudore *(plur.)*. — Quello, bambino *(plur.)*, amare, *(pron. poss.)* madre, baciare, *(pron. poss.)* mano *(plur.)*. — Non, forzare *(imper.)*, codesto, giovane *(plur.)*, lavorare, tanto, andare, passeggiare, tre, ora, giorno *(imper.)*! — Quando, avere, fare, compito, aiutare, fratello, fare, *(pron. poss.)*. — Se, tu, venire, troppo, tardi, essere, condannare, pagare, cena. — Tempo, cattivo, prendere, legno, andare, teatro. — Sorella, avere, dieci, paio, calza, raccomodare (Notwendigkeit). — Se, ragazzo *(plur.)*, tornare, fare, baccano, venire, bastonare. — Alcuno, uomo *(plur.)*, lavorare, braccio *(plur.)*, altro *(plur.)*, lavorare, testa. — „Bonasera“ e „Addio“, essere, due, ellissi; Italiano, amare, *(art. det.)* ellissi. — Nostro, albero *(plur.)*, sentire *(fut.)*, cantare, diverso, specie *(plur.)*, uccello.

[1] 1500 — [2] 1900 — [3] secondo il proverbio: „Carne di gallo, carne di cavallo“ — [4] cioè l'Italia. — [5] „schirmlos“, wie sie die Priester in der Kirche und die Frauen zu Hause tragen.

4. Zitiere einige Sprichwörter, z. B. die, wo die Wörter: nevoso, barile, chiave, piano, raro, legge, San Bernardo, princípio, servitore, fumo, fattore zur Verwendung gelangen.

Lezione nòna.
(Neunte Lektion.)

Il Verbo.
(Continuazione.)

55. Seconda Coniugazione.
(Zweite Abwandlung.)

Infin.: **bév-ere**

Pres. ind.:	Imperat.:
io bév-**o**	
tu bév-**i**	bév-**i!**
egli bév-**e**	bév-**a!**
essi bév-**ono**	bév-**ano!**
noi bev-**iámo**	bev-**iámo!**
voi bev-**éte**	bev-**éte!**

56. Coniugazione del verbo „potére" können, vermögen.[1]

Infin.: **potére**
Pres. ind.:

io **pòsso**
tu **puòi**
egli **può**[2]
essi **pòssono**

noi **possiámo**
voi **potéte**

Fut.: io **potrò**

NB. Scheide streng zwischen **sapere** können, d. h. gelernt haben, verstehen, wissen und **potere** können, vermögen, in der Lage sein:

Sa scrivere quel bambino? — Sissignore, ma oggi non **può** scrivere, perchè ha male a un dito.

---

[1] in der Lage sein.
[2] Auch, volkstümlich, puòle, nach vuòle (er will) gebildet.

Coniugazione del verbo „volére" wollen. 57.

Infin.: **volére**

Pres. ind.: Imperat.:

io **vòglio**	
tu **vuòi**	**vògli!**
egli **vuòle**	**vòglia!**
essi **vògliono**	**vògliano!**
noi **vogliámo**	**vogliámo!**
voi **voléte**	**vogl*iáte*!**

Fut.: **vorrò**

NB. Merke: **Ci vuol** pazienza. Es ist Geduld nötig.
Ci vogliono quattrini. Es ist Geld nötig.[1]
Ci vuol altro! Hiezu ist mehr nötig; so einfach ist das nicht!
Il dottore lo **vuole**. Der Doktor wünscht ihn zu sprechen.
Voglio bene al babbo. Ich habe den Vater gern.
Non **voglio male** alla Teresa. Ich habe die Therese nicht ungern.
Che cosa **vogliono dire** queste parole? Was bedeuten diese Worte? (fragend oder drohend).

Coniugazione del verbo „dovére" sollen, müssen, verdanken. 58.

Infin.: **dovére**
Pres. ind.:

io **dèvo (dèbbo)**
tu **dèvi**
egli **dève**
essi **dèvono (dèbbono)**

noi **dobbiámo**
voi **dovéte**

Fut.: io **dovrò**

NB. 1. Merke: Fa tutto **come si deve** ... wie es sich gehört.
Io gli **devo** una gran somma ... schulde ...
I figliuoli **devon** rispetto ai genitori ... schulden ...
I figliuoli **devon** la vita ai genitori ... verdanken das Leben ...
Quanto **dovete** avere? Wieviel bekommen Sie?

[1] Auch ci **vuole** quattrini. — Goldoni gibt die Erklärung dieser Wendung: Fuor del suo paese non vògliono èsser títoli per farsi stimare, vògliono èsser quattrini (**La Locandièra** die Wirtin): Außerhalb des Landes ... um sich Achtung zu verschaffen. — Dunque nella frase: „Ci vuol pazienza" c'è l'ellissi dell'infinito ‚essere'

NB. 2. In den zusammengesetzten Zeiten nehmen die Verben **potere, dovere, volere** das Hilfszeitwort des von ihnen regierten Verbs zu sich:

Ho mangiato — **Ho** voluto mangiare
Son partito — Non **son** dovuto partire
Son entrato — Non **son** potuto entrare
Ci **siamo** andati — Ci **siamo** voluti andare.

Bei essere stimmt das part. pass. mit dem Subjekt in Geschlecht und Zahl überein; bei avere bleibt es unverändert.

59. Coniugazione del verbo „tenére" halten.

Questo verbo si còniuga come **venire**, ma se

venire fa: voi **venite**,
tenere fa: voi **tenete**.

NB. Merke: tener a mente qc. etwas merken
tenere il bróncio (finsteres Gesicht) a qd.[1] auf jemand böse sein
tenerci a qc. auf etwas halten (non ci tengo es liegt mir nichts daran).

60. Infiniti usati come Sostantivi.

(Substantivisch gebrauchte Infinitive.)

Der als Substantiv gebrauchte Infinitiv tritt im Italienischen häufiger auf als im Deutschen. Er verbindet sich mit denselben Erweiterungen wie das **Substantiv**: mit den Artikeln, Adjektiven, Pronominaladjektiven, Präpositionen, behält aber auch seine **verbale** Natur im Italienischen, d. h. er kann zunächst ein Subjekt (soggètto) im Nominativ erhalten, er kann durch ein Prädikat vervollständigt werden, er kann auch das ihm zukommende Objekt (oggètto) zu sich nehmen, und endlich durch Adverbien näher bestimmt werden:

L'incominciare è **un mèzzo aver fatto**. Das Anfangen ist ein halbes Getanhaben.

Il sentire fa spesso l'effètto del **vedere**. Das Hören hat oft die Wirkung des Sehens.

È **un continuo picchiare, un continuo aprir** di porte.[2] Es ist ein beständiges Klopfen, ein beständiges Öffnen von Türen.

La maestra, tra **l'interrogare** e **l'insegnare**, accarezza le buone bambine ... zwischen dem Abfragen und dem Unterrichten (d. h. beim Abfragen und Unterricht) ...

---

[1] anche: fare, portare, avere il b. — [2] Vergleiche S. 107, Anm. 1.

Il non conóscere gli uomini[1] è cosa pericolosa. Der Mangel an Menschenkenntnis ist gefährlich (d. h. das Nichtkennen der Menschen ...).

Il riveder la patria è cosa dolce. Das Vaterland wiederzusehen ist eine süße Sache.

NB. Einige Infinitive sind durch den häufigen substantivischen Gebrauch geradezu zu Substantiven geworden und nehmen daher auch den Plural an: il dovére die Pflicht — i doveri; parére scheinen, il parere die Meinung — i pareri; il volére der Wille — i voleri (sono ai Suoi voleri ich stehe zu Ihrem Befehl, farò ogni Suo volere); il parlare die Rede — i parlari (auch Mundarten); il desinare — i desinari, ecc.

I Pronomi personali: mi, ti, ci, vi, si. **61.**

(Die persönlichen Fürwörter mir, mich, dir, dich, uns, euch, sich.)

I. **Caso accusativo.**

Prima e seconda persona:

Sing.: 1. io **mi** lavo ich wasche mich.
2. tu **ti** lavi (lávati!) du wäschst dich (wasche dich!).

Plur.: 1. noi **ci** laviamo (laviámoci!) wir waschen uns (waschen wir uns!).
2. voi **vi** lavate (lavátevi!) ihr waschet euch (waschet euch!).

II. **Caso dativo.**

Prima e seconda persona:

Sing.: 1. io **mi** lavo le mani ich wasche mir die Hände.
2. tu **ti** lavi le mani (lávati le mani!) du wäschst dir die Hände (wasche dir die Hände!).

Plur.: 1. noi **ci** laviamo le mani (laviámoci le mani!) wir waschen uns die Hände (waschen wir uns die Hände!).
2. voi **vi** lavate le mani (lavátevi le mani!) ihr waschet euch die Hände (waschet euch die Hände!).

III. **si.**

(Pronome riflessivo.)

Dieses Fürwort hat für den Akkusativ und Dativ dieselbe Form und wird nur rückbezüglich, d. h. in Bezug auf das Subjekt desselben Satzes verwendet:

[1] Das direkte Objekt kann also im „Akkusativ" bleiben, was häufiger ist, oder in den „Genetiv" treten.

Acc. *sing.:* egli ecc. **si** lava (**si** lavi!) er wäscht sich (er wasche sich!)

Acc. *plur.:* essi ecc. **si** lávano (**si** lávino!) sie waschen sich (sie mögen, sie sollen sich waschen!)

Dat. *sing.:* egli ecc. **si** lava le mani (**si** lavi le mani!) er wäscht sich die Hände (er wasche sich die Hände!)

Dat. *plur.:* essi ecc. **si** lávano le mani (**si** lávino le mani!) sie waschen sich die Hände (sie mögen, sie sollen sich die Hände waschen!)

NB. 1. Die Dative **mi, ti, si, ci, vi** nehmen die Formen **me, te, se, ce, ve** an, sobald sie vor die Akkusative **lo, la, li, le** und vor **ne** zu stehen kommen (vergleiche § 51 b, NB. 2).

Mi copierai questa página? — Sì, **te la** copierò.
Quante lire **ci** ha regalate? — **Ce ne** ha regalato due.

Queste pere sono buone, cómpra**mene** due!

NB. 2. Was die Stellung der persönlichen Fürwörter dem Verb gegenüber anbelangt, vergleiche § 18, NB.

62. Prospetto dei Pronomi personali.

			Nom.	Gen.	Dat.	Acc.
Sing.:	1ª pers.:		**ío**	—	**mi**	
	2ª „		**tu**	—	**ti**	
	3ª „	*masch.*	**egli, esso**	—	**gli**	**lo**
		femm.	**ella, essa**	—	**le**	**la**
			—		—	
Plur.:	1ª pers.:		**noi**	—	**ci**	
	2ª „		**voi**	—	**vi**	
	3ª „	*masch.*	**essi**	—	**loro**	**li**
		femm.	**esse**	—		**le**
			—		—	

Pronome riflessivo della 3ª persona:

		Nom.	Gen.	Dat. / Acc.
Sing. e *Plur.:*	3ª pers.:	**egli, esso** **ella, essa** **essi** **esse**	—	**si**

63. Il Pronome indefinito tedesco „man".

Das deutsche unbestimmte Fürwort „man" wird zumeist wiedergegeben
1. durch die bloße 3. Person Plural ohne Subjekt:

Mi **scrivono** da Parigi che ... Man schreibt mir ...

2. durch die reflexive Form des Verbs, wobei das als direktes Objekt stehende Substantiv zum Subjekt wird:

Si loda il diligente, **si** sgrida il pigro.
Si lodano i diligenti, **si** sgridano i pigri.[1]

NB. Mit anderen Pronomina verbunden steht in diesem Falle **si** unmittelbar vor dem Verb:

mi	**si** vede man sieht	mich
ti		dich
lo ecc.		ihn ꝛc.
ci		uns
vi		euch
li ecc.		sie ꝛc.

Statt: **Si** (sich) **si** (man) annòia (langweilt)
Si „ **si** „ avvezza (gewöhnt) sagt man
Ci **si** annòia
Ci **si** avvezza[2]
In questo mondo **ci si** avvezza a tutto.

Il tempo. — La stagione. **64.**

(Das Wetter.)

piòvere regnen — la piòggia
nevicare (é) schneien — la neve
grandinare (á) hageln — la grándine
balenare / lampeggiare (é) } blitzen — il baleno / il lampo
balenare a secco wetterleuchten
tonare donnern — il tuono
tira vènto es ist windig
fa pólvere (*f.*) es ist staubig
c'è móta / c'è fango } nelle strade es ist draußen kotig
c'è il sole (o fa sole) die Sonne scheint
è lume di luna der Mond scheint
è nòtte es ist Nacht
è giorno es ist Tag
si fa notte es wird Nacht
si fa giorno es wird Tag
è (o fa) nébbia es ist nebelig
oggi è un'afa tremènda es ist heute eine schreckliche Schwüle.

[1] Merke die Stellung: I diligenti si lodano. Die Fleißigen loben sich (selbst).
[2] In der Vorstellung des Volkes ist noi Subjekt, daher ci. Vergleiche § 74.

Vocaboli.

ringraziare **qd. di qc.** danken jemandem für etwas
sciupare / guastare } verderben
usare gebrauchen
infilare einfädeln, einstecken
enumerare (ú) aufzählen
citare zitieren, anführen
lustrare wichsen
lustro Glanz
svolazzare umherflattern
volare fliegen
bisognare nötig sein
bisogno Mangel, Bedürfnis
mancare fehlen, ermangeln
adop(e)rare gebrauchen
òp(e)ra Werk, Tat
fabbricare bauen, verfertigen
fábbrica (Neu)bau, Fabrik
occupare (ò) beschäftigen
occup**azione** *f.* Beschäftigung
educare (è) erziehen
edu**cazione** *f.* Erziehung
stimare achten, schätzen
stima Achtung, Wertschätzung
bagnare baden, naß machen
bagno Bad
notare (ò) merken
denotare (ò o è) bezeichnen
indicare (ín) angeben, bezeichnen
indic**azione** Angabe, Anzeige
tremare (è) zittern
indirizzare verweisen, adressieren
indirizzo Verweisung, Adresse
serbare (è) aufbewahren
parare hemmen, abhalten
riparare schützen
durare dauern
concordare (òr) übereinstimmen

combinare verbinden
combin**azione** Verbindung, Zufall
restare (è) bleiben
nobilitare (bí) adeln, veredeln
nòbile edel, adlig
averla con qd. auf jemanden böse sein
temére fürchten
rispóndere (p. p. risposto) antworten
risposta Antwort
corrispóndere entsprechen
cadere[1] / venir giù } fallen
règgere halten, stützen, regieren
crédere glauben
córrere (p. p. corso) laufen
precèdere qd. vorangehen
sméttere (wie méttere) aufhören, aufgeben
provvedére versorgen, aushelfen
chièdere (p. p. chièsto) / domandare } **qc. a qd.** jemanden um etwas fragen
chièdere / domandare } due lire **di qc.** verlangen (für)
chièdere / domandare } **di qd.** fragen (nach)
domanda Frage, Bitte
impedire **a qd. di fare qc.** hindern
finire endigen
Michèle Michael
Volfango Wolfgang
resultato Ergebnis
pòsta Post
mestière Gewerbe, Handwerk
tessuto gewebter, gewirkter Stoff
tèssere weben, wirken
salvi**etta** = tovagliolo

vaso, vas**èllo** Gefäß
mòbile Möbel(stück)
cénere *f.* Asche
spagnoletta = sigaretta
creta Kreide, Ton
fògli**a** Blatt (der Pflanze)
fògli**o** Blatt (Papier)
fáccia Gesicht
gola Kehle, Mündung
gola del cammino Rauchfang
arnese Gerät, Werkzeug
portata Gericht, Gang
canna Rohr, Schilf
cann**èllo** Federhalter
ombra Schatten
pèlle *f.* Haut, Leder
moneta Münze
carta moneta Papiergeld
biglietto Billett
b. di banca Bankbillett
fúlmine Blitz[2]
regione *f.* Region, Gegend
passeggi**ata** Spaziergang
mòrte *f.* Tod
ginnástica Gymnastik
vagabondo Vagabund
lastra Platte, Stein
marmo Marmor
pastrano (weiter) Überrock
fenòmeno Erscheinung
débito Schuld
còllera Zorn[3]
essere in c. con qd. auf jemanden böse sein
vita Leben
istruzione *f.* Bildung
ánima Seele
scòpo Ziel, Zweck
campana Glocke
pèzza Stück (Stoffes 2c.)
elemòsina / lemòsina (lim.) } Almosen
spòsa Braut, (junge) Gattin
pio fromm
pietà Frömmigkeit
felice glückselig

---

[1] Gewöhnlich cascare; cadére, fut. cadrò.
[2] Das Volk sagt gewöhnlich tuono.
[3] il colèra die Cholera.

felicità Glückseligkeit
vero wahr(haft)
verità Wahrheit
solo allein
vário verschieden
metállico metallisch
púbblico öffentlich
in púbblico öffentlich (Adv.)
último letzt
ausiliare helfend, Hilfs-
tale solch, so beschaffen
settentrionale nördlich
meridionale südlich
favorévole günstig
sfavorévole ungünstig
contrário entgegengesetzt
sicuro sicher
opportuno passend, angemessen
inopportuno ungelegen
non... se non nur
forse vielleicht
insomma kurz und gut
(in) quanto a... was betrifft
rado (di rado[1]) selten
da parte mia von meiner Seite, von mir
allora (als)dann
se wenn
a momenti[2] bisweilen, bald
non... punto gar nicht
in nessuna parte, in nessun luogo } nirgends
volentièri gern
malvolentièri ungern
fuori draußen, ausgegangen
dentro drinnen, im (zu) Hause
appena kaum, mit Mühe (pena)

Nota i seguenti proverbi:

I quattrini bianchi van serbati per i giorni neri.[3]
Chi aspettar puole[4], ha ciò che vuole.
La festa va fatta il giorno che corre (o quand'è il santo) [Alles zu seiner Zeit].
Bisogna prima pensare e poi fare.
Dopo la pioggia viene il sole.
Bisogna volere quel che Dio vuole.
Quel che Dio fa, è ben fatto.
Dio sa quel che fa.
Vera felicità, senza Dio non si dà.
A chi ben crede, Dio provvede.
Dove non è pietà, non può star felicità.
Tutti siam di creta, e Dio è il vasellaio.
Non si comincia ben se non dal cielo.
Non si porta seco[5] all'altro mondo se non il bene che s'è fatto.
Fai che[6] devi e sia che può.

I.

Quanti metri di panno ci vuole per fare questo abito? — Ce ne vogliono quattro. — Quante lire ci vorranno per comprare quella bella casa? — Ce ne vorrà diecimila. — Quanto vuol il mercante *di* questa pezza? — Ne vuol tre lire cinquanta. — Chi ha bussato alla porta? — C'è un signore che La

[1] Aus raro.
[2] momento Augenblick.
[3] moneta bianca Silbergeld, moneta nera Kupfergeld (m. di rame aus Kupfer.)
[4] = può.
[5] = con se mit sich.
[6] per: ciò che d.

vuole. — Quanto[1] ci vuol per finire questo lavoro? — Ci vuol un anno. — Che ausiliare vuole il verbo „dovere“? — Domanda l'ausiliare del verbo che regge. — Enúmera alcuni mestieri! — C'è il mestiere *del* sarto, quello *del* calzolaio, c'è quello *del* macellaro, c'è quello *del* fabbro ferraio. — È un buon mestiere quello del calzolaio in quei paesi? — Molto cattivo; ci sono delle fábbriche dove si fábbricano scarpe e stivali. — Vedi quella bella e solida fabbrica? — Quando sarà finita, sarà[2] costata parecchi quattrini. — Cosa significa la desinenza *-aio?* — Si adòpera spesso per formare nomi di persone che fábbricano o vendono diversa roba. — Mi dia un esempio di questo fenòmeno! — Èccone uno: birra — birr*aio;* il birr*aio* è quell'uomo che fa o quello che vende la birra. — Prenda la parola: campana; cosa significa campan*aio* o campan*aro*? — È chi fa il mestiere di fabbricar campane. — Non vuol dir altro? — Sì, è anche chi fa il mestiere di sonar le campane. — Che desinenza corrisponde ad *-aio* e denota *il luogo* dove si fa o dove si vende diversa roba? — A tale scopo si adopera la terminazione *-ería.* — Me ne dia un esempio! — La birr*ería* è il luogo dove si fa la birra o dove si vende o dove si va a béverla. — Me ne dia altri esempi! — Eccone alcuni: cappell*ería*, calzol*ería*, macell*ería*; chi fabbrica o vende guanti è un guant*aio*, la bottega dove lavora o vende la sua roba è una guant*ería;* il merciaio lavora e vende nella merc*ería*, ecc. — Ma la parola „sarto“, come fa? — Sarto fa sart*oría.* — Piove ora ed io ho perduto l'ombrello! — Vada a comprarne un altro; qui vicino ci sta un ombrell*aio.* — Non sa che oggi è giorno di festa e che gli ombrellai non hanno aperto? — Piove spesso in Italia? — Nei paesi settentrionali ci piove spesso, ma nelle regioni meridionali ci piove di rado. — Quando piove o nevica, cosa pigliamo per parar l'acqua o la neve? — L'ombrello e il pastrano parano l'acqua e la neve. — Com'è il cielo oggi? — È coperto di nuvole, piove fra poco. — Quando il cielo non è nuvoloso, quando è azzurro, che tempo fa? — Fa buon tempo. — Ma oggi, *che* è tutto coperto di nuvole? — Fa cattivo tempo, ma non durerà; fra poco si rimette al bello; allora andremo a far una passeggiata. — Si può far una passeggiata *con*[3] questa stagione? — Credo di no; il tempo non è nè bello nè brutto; ma le strade sono piene di mota. — Che vuol dire il proverbio: „Dopo il lampo vien il tuono“? — Significa che dopo le minacce vengono i fatti. — Possiamo andare in bicicletta quando tira vento? — Se il vento è favorevole, ci si può andar bene, ma se fa un vento contrario, non ci si può andare. — Crede Lei che avremo della pioggia? — Sicuro, l'afa è tremenda, il tempo si guasta, andremo all'albergo e così ci ripareremo dall'acqua. — Ha freddo? — Ho caldo, non ho punto freddo; se ho freddo, o corro o batto forte i piedi per riscaldarmi o fo un po' di ginnastica.

---

[1] C'è l'ellissi della parola: „tempo“.
[2] Questo libro è costato öfter als ha costato quattro lire.
[3] Bei d. W.

II.

Hai cercato il medico? — L'ho cercato dappertutto, ma non l'ho trovato in nessun luogo. — Avete dato al calzolaio e al sarto i quattrini che dovete loro? — Non li abbiamo ancora dati a loro. — Quanto ci vuole per arrivar alla stazione? — Si deve camminare un'ora per arrivarci; in bicicletta ci si mette un quarto d'ora. — Perchè non risponde Lei alla lettera che Le ha scritta l'amico Michele? — Voglio rispondergli, ma non posso, non so il suo indirizzo. — Dove devo indirizzar le Sue lettere, Signora? — Indirízzamele a Parigi! dal primo aprile me le indirizzerai a Londra. — Quel povero senza lavoro mi ha chiesto l'elemòsina; io non posso dargli nulla; l'ho indirizzato al nostro padrone; ma temo che non gli darà nessun aiuto. — Non senti quel che grida quel povero accattone? — Sì; egli grida: „Chi me la[1] fa un po' d'elemosina, povero vecchio." — Lo sai chi il servo del nostro proprietario ha il coraggio di chieder *in* moglie? se non lo sai, sappilo: chiede *in* isposa la figlia del suo padrone. — Ha voglia di comprare questo cappello? — Sì, volentieri, ma ne chiede troppo il cappellaio. — Quanto ne chiede? — Ne chiede dieci lire. — Chi ha chiesto di mio fratello? — Non ha chiesto nessuno di tuo fratello, ma la sarta ha domandato di tua sorella. — Perchè gli vuol tanto bene a suo zio quel giovane?[2] — Perchè gli deve l'educazione. — Perchè dobbiamo voler bene ai nostri genitori? — Perchè dobbiamo loro la vita e l'educazione. — Perchè dobbiamo voler molto bene anche ai nostri maestri? — Perchè dobbiamo loro la vita dell'anima, che è l'istruzione. — Chi mi vuole? — Ci sono tre signori, che La vogliono; vengono da Roma. — Quei ragazzi smettano di fumare! il fumare è un vizio. E tu, Volfango, smetti di giocare invece di studiare e di lavorare; sai bene che il lavoro nobílita l'uomo. Ma si sa che „studente" viene da „studiare" e che non tutti gli studenti studiano.[3] — Perchè è in collera con Lei il professore? — Mi tiene il broncio, perchè non l'ho salutato; lo saluto sempre, quando lo vedo. — Con chi l'ha Michele? — Non so; nessuno gli ha fatto *del* male. — Perchè non è potuta andare in chiesa la nonna? — È dovuta restar in casa, perchè i bambini sono ammalati. — Puoi serbarmi questi libri fin a domani? — Sì, te li serbo volentieri. — Perchè non iscrivete? — Non **ci** vedo; non vedete che mi parate il lume? andate via di costì! — Hai veduto il nostro amico Michele? — Non l'ho incontrato. — Se per combinazione lo vedi in qualche posto, lo saluterai da parte mia, da parte di *tutti noi*. — Di quante portate è il pranzo? — Di cinque: minestra, manzo, bistecche, polli, paste. — È già arrivato il treno? — A momenti arriva. — È dentro il padrone? — Nossignore, è fuori. — Desinate in casa oggi? — No, sono a desinare fuori. — Da chi? — Dal nonno. — Cosa vuol dire il proverbio: „La festa va fatta il giorno che corre"? — Significa che le cose vanno fatte a tempo opportuno. — Che c'è da cena? — C'è poco; un po' di cacio e un bicchier di vino. — Che chiede,

[1] Falsch für: me ne fa ecc. — [2] o: P. v. q. g. t. b. a s. z.? — [3] Auch: che t. g. st. non ist.

Signore? — Portatemi una scodella di brodo caldo; ho freddo; fatemi anche un po'di fuoco, voglio riscaldarmi i piedi; li ho tutti bagnati. — Di dove vieni, bambino? sei tutto bagnato! — Sono cascato nel fiume. — Quando si chiudono le scuole? — Per le fèrie si chiudono *in* agosto (in Italia) e si riaprono *a* novembre. — Chiudiamo la lezione!

III.

Come chiamiamo l'uomo che scrive molto e male e senza risultato, insomma l'uomo che sciupa la carta? — Lo chiamiamo uno sciúpacárta. — Come si chiama quel pezzo di tessuto bianco, simile al tovagliolo o salvietta, con che ci asciughiamo le mani? — È un asciúgamáno o asciúgamáni. — Come chiami quel piccolo vaso che si mette sulla tavola o su altri mobili e dove si posa la cénere dei sigari e delle spagnolette? — Lo chiamo pòsacénere; ma siccome serve a raccattare la cenere dei sigari, si può chiamar anche raccáttacénere. — Come chiamano l'uomo che ha la faccia tutta nera e che fa il mestiere di pulire le gole dei cammini? — È lo spázzacammíno. — Che nome ha quell'arnese usato dagli osti per mandare le várie portate alle case? — È un pòrtapránzi. — Cosa è un pòrtapénne? — È un arnese di legno o di metallo dove s'infila la penna quando si vuole scrivere; i Toscani lo chiamano cannèllo. — E quell'arnese là sulla tavola dove si mettono gli stecchini, che nome ha? — Si chiama pòrtastécchi. — E cos'è un pòrtamonéte? — È un arnese di pelle per moneta metallica. — I biglietti di banca, cioè la carta moneta, dove la metti? — La porto nel pòrtafògli. — E questo oggetto di pelle che vedi qui, dove ci[1] metto i sigari, come si chiama? — È un pòrtasígari. — Che mestiere fa il tuo cognato? — L'hanno impiegato *per* guárdabòschi. — Cosa fa *per* mestiere il tuo suocero? — Lustra le scarpe in pubblico, fa il lústrascárpe. — E che mestiere fa il tuo figlio? — Fa il *mestiere di Micheláccio*, quel vagabondo, mangiare, bere e andare a spasso. — Una ultima domanda: cos'è un cálcafògli? — È una piccola lastra di marmo o di metallo che si mette sui fogli per impedir loro di svolazzare.[2]

65. sciúpacárta Schmierer[3]
(a)sciúgamáno Handtuch
pòsacénere } Aschenbecher
raccáttacénere } Aschenbecher
spázzacammíno Rauchfangkehrer
pòrtapránzi } Speisenträger
pòrtavivánde } Speisenträger
pòrtapénne = cannello
pòrtastécchi Zahnstocherbüchse
pòrtamonéte Geldtasche
pòrtafògli Brieftasche
pòrtasígari Zigarrentasche
guárdabòschi Waldhüter
lústrascárpe Stiefelputzer

cálcafògli[4] Papierbeschwerer.

NB. Molti sostantivi si formano dall'imperativo d'un verbo combinato con un sostantivo nel singolare o nel plurale.

---

[1] pleonasmo. — [2] meglio: p. i. lo sv. di essi. — [3] Diese Wörter haben einen Haupt- (portavivánde) und einen Nebenakzent (pòrta-). — [4] calcare treten, pressen.

Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quali sono i verbi che reggono la preposizione *a*? (imparare a fare qc., ecc.) — Quell'oggetto che serve a chiudere la bocca di qualche vaso si chiama „tappo";[1] che nome ha quell'arnese che serve a tirare i tappi? — Come chiamate quell'arnese che serve a portar le vivande in tavola? — Chi fa i vasi, chi fa i vaselli? — Ma oggi è più usata la parola formata su „péntola", vaso di terra cotta dove si cuoce la minestra; formátecela quella parola, sinonimo di vasaio?[2] — Dove teniamo il danaro che portiamo *con*[3] noi; dove teniamo la moneta metallica? — Dove teniamo la carta moneta? — Sai andare in bicicletta? — Perchè non ci puoi andare oggi? — Che beve, Signore? — Che cosa prendiamo? — Cosa c'è da desinare? — Non c'è nulla da cenare? — Puoi lavarti senza sapone? — Chi mi vuole? — Scrivi questa lettera a Michele? (pronomi!) — Crede, Signore, che il Re arriverà stasera? — Perchè volete tanto bene al vostro babbo? — Perchè tieni il broncio a quell'uomo? — L'hai con Volfango o con Vittorio? — Quanto ci vuole per andare da Praga a Vienna a piedi, in ferrovia, in carrozza, in bicicletta? — Ci vuol pazienza per imparare le lingue? — Quando batte il fabbro il ferro? — Perchè non siete potuti entrare in casa? — È dentro o fuori il dottore? — Perchè non son potute andare a scuola le ragazze? — Perchè ci tiene tanto a questo orologio, Signore? — È igienico il cenare tardi e il mangiare troppo a cena? — Quante volte al giorno vi lavate le mani? — Ve le lavate coll'acqua calda? — Cosa ti scrivono dal paese? — Quanto chiedono *di* quel pastrano? — Se vien giù la pioggia, andrà in chiesa la nonna? — Cosa viene dopo il baleno? — Cosa precede il tuono? — È *caduto un fulmine sulla* chiesa o sulla scuola? — Si guasta il vino nelle bottiglie col non metterci bene i tappi? — Che verbo significa „chiudere col tappo"?[4] — Hanno guastato i campi i pezzi di grandine che son venuti giù stamani grossi come ciliege? — Chi chiede *in* isposa il figlio dello spazzacammino? — Ha chiesto tuo fratello in moglie la Francesca o l'Angelica? — Bisogna avvezzarli i bambini a ogni cibo? — Li avvezzate cortesi e diligenti i vostri figliuoli? — Avete paúra quando lampeggia e tuona? — Cosa fa la gente quando comincia a tonare e a lampeggiare? — Si può andare in bicicletta, quando c'è mota per le strade? — Quanto è costata quella fabbrica? — Di quante portate è il vostro pranzo, amici? — Sapete leggere? — Potete leggere se avete dolore d'occhi? — Sapete contare quante seggiole *c'è*[5] nella stanza, quante foglie *c'è* su quell'albero, quanti fogli ci sono in quel libro? — Contate da*ll'*uno a*l* cento!

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: *Un tuono è cascato* sulla chiesa. — Dobbiamo loro l'istruzione. — Non li pagano mai (cioè: i debiti). — Non temo la morte. — Non siamo in còllera con nessuno. — Non l'ha chiesta in isposa. — Non glielo ho domandato. —

---

[1] Pfropf — tiratappi (-zieher). — [2] -aio (pentolaio). — [3] Bei. — [4] tappare — il contrario: stappare. — [5] Volkstümlich für ci sono.

Quel proverbio vuol dire che le cose non vanno fatte a tempo inopportuno. — Glielo regalerò per la sua festa. — Sissignore, è vero, se si vuol vivere sani[1], si mangi poco e si ceni presto. — Sì, per essere felici, bisogna essere pii.[1] — Ci andiamo malvolentieri. — Ci andrà volentieri. — Non mancherò (salutare, mamma ecc.). — Ci fa sempre freddo. — Sì, appena lo vedo glielo dico. — Ce n'è appena per due giorni. — Si dimentica, se non si parla spesso. — Sicuro, quando si fanno sei miglia tedesche al giorno, si è stanchi[1] e non si può più camminar presto. — Il miglio toscano o romano ha mille quattrocentoottantasette metri. — Il miglio tedesco è *di* settemila cinquecento metri, cioè *di* sette chilòmetri e mezzo. — Mancano cinque minuti al tocco. — Faremo un po' di ginnastica per riscaldarci. — È di marmo. — C'è poco oro in Italia, c'è molto rame, molta carta moneta e poco argento. — È di pelle. — Il suo mestiere è di pulire le gole dei cammini. — Dobbiamo loro una somma di duemila lire. — L'ho con Michele. — Perchè non mi ha dato i quattrini che mi deve. — Tremiamo *dal* freddo, *dalla* febbre; non tremiamo *dalla* fame. — Perchè non sappiamo il suo indirizzo. — Te la porto io alla posta. — Forse tornerà domani. — Serve a portar in tavola le vivande. — Fanno bene *a* pagar i debiti, secondo i proverbi: Chi paga debito fa capitale e Chi non ha debiti è ricco.

3. Forma delle proposizioni colle seguenti parole: Non, potere, più, mangiare, la carne, serbare, domani, non, andare a male. — Essere, stanco, sudato, correre,[2] troppo. — Non, potere, barca, vento, contrario. — Non, avere, pensieri, se, babbo, ammalato, Dio, provvedere,[3] bisogno, famiglia. — Se, colazione, forchetta, sciupare, appetito. — Salutare, non, mancare. — Ringraziare, genitori, educazione, istruzione, dare. — Piovere, esser bagnato.[4] — Grandine, venir giù, guastare, campo. — Bambino, correre, lepre, vedere, spazzacammino, paura, faccia, nera. — Dimenticare, pastrano, freddo, andare, albergo, pigliare, brodo, caldo, riscaldarsi. — Pigro, svogliato, scortese, meritare, stima, nessuno. — C'è buio, veder*ci*,[5] non, potere, infilare, ago, portare, lume. — Ragazzi, non, avvezzarsi, leggere, al buio![6] — Giovane, non, sapere, vecchio, non, potere. — Piovere, nevicare, restare, casa, bello, andare, partita, birilli. — Carne, andar a male, riportare, macellaro, ammazzare, gallina. — Ragazzo, debole, per, stappare, bottiglia. — Cugino, non, volere, imparare, sonare, pianoforte, volere, imparare, sonare, mandolino.

4. Dimmi i proverbi dove entrano le parole: Dio, pietà, volere, potere, debito, ricco, maestro, poco, assai, cortesia, bocca, supplizio, parola, discrezione, piovoso, soffrire, uso, caro, ciuco, servitore, estremo.

5. Còniuga i verbi: prepararsi agli esami — non isciuparsi l'appetito — non occuparsi di musica.

---

[1] Das Prädikat, welches sich auf das unbestimmte si bezieht, steht im Plural. — [2] Verbo ausiliare: avere. — [3] provv. a qc. — [4] Naß. — [5] È buio, non ci vedo = es ist dunkel, ich sehe nicht. — [6] Im Dunkel.

Lezione dècima.

(Zehnte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Terza Coniugazione. 66.

(Dritte Abwandlung.)

III[a]

Infin.: **dorm-íre** schlafen.

Pres. ind.:	Imperat.:
io dòrm-**o**	
tu dòrm-**i**	dòrm-**i**!
egli dòrm-**e**	dòrm-**a**!
essi dòrm-**ono**	dòrm-**ano**!
noi dorm-**iámo**	dorm-**iámo**!
voi dorm-**íte**	dorm-**íte**!

III[b] 67.

Infin.: **sped-íre** versenden.

Pres. ind.:	Imperat.:
io sped-***ísc***-o	
tu sped-***ísc***-i[1]	sped-***ísc***-i!
egli sped-***ísc***-e	sped-***ísc***-a!
essi sped-***ísc***-ono	sped-***ísc***-ano!
noi sped-**iámo**	sped-**iámo**!
voi sped-**íte**	sped-**íte**!

Die Verben der dritten Konjugation zerfallen in **zwei** Klassen: 68.

a) Wenige hängen die Endungen unmittelbar an den Stamm: dorm-**o**.

b) Die allermeisten erweitern in den sonst stammbetonten Personen den Stamm um die Lautgruppe **ísc**: sped-**ísc**-o.

Nach III[a] gehen:

aprire öffnen — apro, apri ecc.
avvertire benachrichtigen — avvèrto, avvèrti ecc.
bollire sieden — bollo, bolli ecc.
convertire umwandeln — convèrto, convèrti ecc.
coprire decken — còpro, còpri ecc. (part. pass. copèrto)

---

[1] Sprich spedišši.

cucire nähen — cucio[1], cuci ecc.
divertire unterhalten — divèrto, divèrti ecc.
fuggire fliehen — fuggo[2], fuggi ecc.
offrire anbieten — òffro, òffri ecc.
partire abreisen — parto, parti ecc.
pentirsi bereuen — io **mi** pènto, tu **ti** pènti ecc. **di** ciò che hai detto ecc.
ṡdrucire auftrennen — ṡdrucio, ṡdruci ecc.[3]
seguire folgen — séguo, ségui ecc.[4]
sentire fühlen, hören — sènto, sènti ecc.
servire dienen — sèrvo, sèrvi ecc.
soffrire leiden — sòffro, sòffri ecc. (part. pass. soffèrto)
sortire ausgehen[5] — sòrto, sòrti ecc.
sovvertire umstoßen — sovvèrto, sovvèrti ecc.
tossire husten — tosso, tossi ecc.
vestire kleiden — vèsto, vèsti ecc.

Hieher gehören auch die Verben:
morire sterben — muòio, muòri, muòre, muòiono.
Fut.: morirò o morrò.
Part. pass.: mòrto.
salire steigen — salgo, sali, salgono.
venire kommen — vèngo, vièni, vèngono, veniamo.
uscire (escire) ausgehen — èsco, èsci, èsce, èscono, usciamo, uscite.
udire hören — òdo, òdi, òde, òdono, udiamo, udite.
Fut.: udirò o udrò.

Nach III[a] und III[b] gehen:
aborrire verabscheuen — abòrro o aborrisco ecc.
apparire erscheinen — appáio, appari, appare, appáiono o apparisco ecc.
sparire verschwinden non ha se non la forma in -isco.
applaudire Beifall klatschen — applaudisco ecc. e le due forme rare: appláudo, -i.
assorbire auffaugen, verschlingen — assorbisco o assòrbo ecc.
compartire ver-, einteilen — comparto o compartisco ecc.
inghiottire verschlingen — inghiottisco o inghiotto[6] ecc.
mentire lügen — mentisco o, di rado, mènto ecc.
nutrire nähren — nutrisco o nutro ecc.
pervertire verderben — pervertisco o pervèrto ecc.

[1] con la *c* palatale dappertutto.
[2] con la *g* gutturale davanti ad *o* ed *a* e con la *g* palatale davanti ad *i* ed *e*.
[3] Alcuni fanno sdrucísco, -ísci, -ísce e sdrúcono.
[4] conseguire fa conseguísco quando significa „erreichen" (c. il fine das Ziel e.), e fa conséguo quando significa „folgen" (da ciò consegue hieraus folgt).
[5] Gilt als franceṡiṡmo (Französismus).
[6] Figürlich (figurato).

Coniugazione del verbo „dire"[1] sagen — 69.

Infin.: **dire**

Ind. pres.:	Imperat.:
io **dico**	
tu **dici**	**di'!**
egli **dice**	**dica!**
essi **dícono**	**dícano!**
noi **diciámo**	**diciámo!**
voi **dite**	**dite!**

Part. pass.: **detto**

Nota: Quegli uomini **se la** dicono assai. Die Männer leben in vollständiger Eintracht.

Non **me la** dico più colla suòcera. Ich kann meine Schwiegermutter nicht mehr vertragen.

Me la dico col vin buono, coi libri che inségnano e che divèrtono. Mir gefällt ...

Dico bene? Hab' ich nicht recht?

dir **di** sì, **di** no (anche creder **di** sì, **di** no) ja, nein sagen.

aver un **bel** dire gut reden haben.

Ragazzi, non mi fate dire stamattina! Jungen, bringt mich nicht auf heute morgen!

Non fo per dire. Ich sage es nicht, um mich zu rühmen.

un discorso / una faccia } che non dice nulla nichtssagendes ...

Dica un po' come mai ...? Sagen Sie mal, wieso ...?

Dica, dica su! Sprechen Sie nur!

Non c'è che dire. Es ist nichts dagegen zu sagen.

L'Ausiliare dei Verbi riflessivi. — 70.

(Das Hilfszeitwort der rückbezüglichen Verben.)

Io mi lodo. Ich lobe mich.

Io mi **sono** lodato. Ich habe mich gelobt.

Io mi lavo. Ich wasche mich.

Io mi **sono** lavato. Ich habe mich gewaschen.

La ragazza si **è** lavata. Das Mädchen hat sich gewaschen.

La ragazza si **è** lavato[2] le mani. Das Mädchen hat sich die Hände gewaschen.

Le ragazze si **sono** lavate. Die Mädchen haben sich gewaschen.

Le ragazze si **sono** lavato[2] le mani. Die Mädchen haben sich die Hände gewaschen.

---

[1] Aus **dícere** entstanden.

[2] anche lavate.

1. I verbi riflessivi adòperano l'ausiliare **èssere**.

2. I participi passati dei verbi riflessivi concòrdano[1], come quelli dei verbi transitivi, in gènere e número col loro oggètto dirètto[2] o accusativo, **quando esso li precède** (§ 20).

NB. *a)* Ist mit einem Verb ein Infinitiv verbunden, so kann das Fürwort, welches das Objekt des Infinitivs bildet, nach Belieben dem Infinitiv angehängt oder dem regierenden Verb vorgesetzt werden:

Sapete insegnar**mi** oder
Mi sapete insegnare la strada per andare alla città?

Dasselbe gilt von den Infinitiven der rückbezüglichen Verben:

Mi comincio a lavare neben
Comincio a lavar**mi**.

b) Ist nun das reflexive Pronomen mit dem regierenden Verb verbunden, so wird dieses wie ein reflexives Zeitwort behandelt und wird in den zusammengesetzten Zeiten mit **essere** konjugiert:

Ho cominciato a lavar**mi** neben
Mi sono cominciato a lavare.

71. L'Imperativo *va* combinato con Infiniti.

Va a lavorare! Geh' arbeiten! Geh' und arbeite!
Così anche:

Va (o va') a fare!
Va (o va') a vedére!
Va (o va') a sentíre!

Ma si dice anche:

Vall'a védi![3] Geh' und sieh es!
Vall'a fa!
Vall'a raccónta! Geh' und erzähle es!
Vall'a mángia!
Vall'a indovína! Geh' und errate es![4]
Vall'a crédi!
Váttel'a pésca! Geh' und fisch' es dir auf![4]

Statt des „Infinitivs" wird nach dem Imperativ **va** (**va'**) der „Imperativ" gebraucht und dieser mit jenem mittels der alten Konjunktion **a** (= **e** = und) verbunden:[5]

Geh' und kaufe!
Va a cómpra!

---

[1] o: (si) accòrdano. — [2] Direkt. — [3] = va + lo (va verdoppelt den folgenden Konsonanten); was die Stellung des Pronomens betrifft, vergleiche § 70 NB *a)*. — [4] Sinn: Scher' dich zum Henker mit solchen Fragen! Was weiß ich! Such' selbst den Grund zu erfahren! — [5] Die Fürwörter werden mit dem ersten Imperativ verbunden.

Ècco! siehe da! **72.**

Ècco wird wie der Imperativ des Zeitwortes vedere: vedi! behandelt: die persönlichen Fürwörter werden demselben angehängt:

Ècco una buona giovane che c'insegnerà la strada.
Il babbo? **èccolo!** Da kommt er!
I soldati? **èccoli!** Da kommen sie!
Èccoti il libro! Hier hast du das Buch![1]
Cameriere?! — **Èccomi.** Kellner?! — Sogleich komm' ich.
Vuoi il tuo libro? **èccotelo!**

Vocaboli.

pregare (qd. di [fare] qc.) [è] bitten
ficcare hineinstecken
accent(u)are betonen
accènto Akzent
mutare = cambiare
dittongare diphthongieren
dittòngo Diphthong
infreddarsi sich erkälten
infredda**tura** Erkältung
augurare (**áu**) wünschen
augúrio (Glück)wunsch
soffiare (ó) blasen (vento)
soffiarsi (il naso) sich schneuzen
badarsi da qc. sich hüten vor etwas
osservare (è) beobachten
cacciare (aus)jagen
cáccia Jagd
ŝbrigare erledigen (affari)
ŝbrigarsi sich beeilen
guidare führen, geleiten, lenken
fracassare zerschmettern
rattoppare flicken
tòppa Fleck

rassettare (è) ausbessern
accomodarsi (cò) es sich bequem machen
contenére (wie tenére) enthalten
preméttere (wie méttere) vorausschicken
occórrere (wie córrere) nötig sein
l'occorrènte das Nötige
tradire verraten
riuscire[2] 1. wieder ausgehen, hinausführen 2. hinauslaufen (Rede) 3. gelingen 4. sich erweisen (als)
gradire gern annehmen, gefallen, schmecken
capire verstehen
preferire vorziehen
favorire[3] gefälligst geben, gefälligst annehmen (zulangen) = regalare
favore Gunst, Gefälligkeit
indurire verhärten

convenire sich schicken, passen
digerire verdauen
ubbidire qd. o **a** qd. jemandem gehorchen
starnutare, starnutire niesen
starnuto Nieser
custodire hüten, pflegen
unire verbinden, vereinigen
Giròlamo Hieronymus
Giácomo Jakob
Federico Friedrich
dòglia Weh, Kummer, Sorge
vèntre Bauch
còscia Schenkel
piombo Blei
pesce Fisch
peccato Sünde
guèrra Krieg
struzzo Strauß (Vogel)
mòdo Art, Weise
male Übel, Leiden, Krankheit
fuoco Feuer
stufa Ofen
tosse *f.* Husten
copèrta Decke

---

[1] Hier ist das Buch für dich (**-ti**)!

[2] Lingua parlata: riescire. — 1. È uscito e **ri**uscito dieci volte da questa porta. — Questa finestra riesce nel giardino. — 2. Non si capisce più dove vuol riuscire (wo er mit seinen Worten hinaus will). — 3. Impersonale: Non mi riesce **di** trovar un buon maestro. — Personale: Non riesco **a** scrivere senza dizionario. — 4. Le sue pene riescono vane (eitel, nutzlos). — Mi riesce strano. Es kommt mir seltsam vor. Nota ancora: Tutto gli riesce (o egli riesce in tutto); bisogna vedere!

[3] Favorisca di mandarmi il libro. Schicken Sie mir gefälligst das Buch.

scorciatoia[1] (kürzerer) Seitenweg
pietanza Gericht, Speise
francobollo Briefmarke
busta Briefumschlag
particolarità Eigentümlichkeit
misèria Elend
místero elend
prigione *f.* Gefängnis
rumore Lärm, Geräusch
úscio Tür
occasione *f.* Gelegenheit
stòmaco Magen
giornale Tageblatt
fondo Grund, Boden, Ende
in fondo a qc. am Ende einer Sache
ossèquio Huldigung, Ergebenheit
riscontro } d'aria Luftzug
corrènte *f.* }
perícolo Gefahr
pericoloso gefährlich
còrpo Körper
fazzoletto Taschentuch
pezzòla (Taschen)tuch
barba Bart
spalla Schulter
còllo Hals
pastíccio Pastete
gioièllo Kleinod
giòia Freude, Edelstein
anèllo Fingerring
nòlo Miete, Mietbetrag[2]
dare } a nòlo { vermieten
pigliare } { mieten
còcchio Kutsche, Wagen
góndola Gondel, Barke
capitano Hauptmann
candela Kerze
matèria Materie, Stoff
piazza Platz (als Ring)
vettura (di piazza) Droschke
ciabatta alter Schuh, Hausschuh
pianèlla Pantoffel
sènso Sinn, Bedeutung
professione *f.* Beruf
vacanze *plur. f.* Ferien
boccone Mundvoll, Bissen
composto zusammengesetzt
indisposto unpäßlich
attènto aufmerksam, achtsam
stomachévole ekelhaft
signorile herrschaftlich
civile höflich, fein, gesittet
incivile unhöflich, grob, gemein
soltanto nur
pure doch, auch, nur (bei troppo)
chè[3] denn, weil
avanti vor
piuttòsto che eher, lieber als
davvero *avv.* wirklich (da vero)
chiúnque wer auch immer.

Non dimenticare i seguenti proverbi:

Quando il tempo si muta, la bestia starnuta.
Chi ben vive, ben muore.
Chi ha moglie, ha dòglie.
Dal fare al dire c'è che ire.[4]
Dimmi con chi vai, e ti dirò chi sei.
Il ventre pieno fa la testa vuota.
Il formaggio[5] a merenda è oro, a desinare argento, a cena è piombo.
Porta aperta per chi porta; e chi non porta, parta.
Tavola e bicchiere, tradisce[6] in più maniere.
Chi dorme non piglia pesce.
Chi fugge il peccato, cerca Dio.
Chi soffre per amor non sente pena.
Quando Dio aiuta, ogni cosa riesce.

---

[1] Von corto: scorciare abkürzen.
[2] Für einzelne Gegenstände, Fahrzeuge, Wagen, Fahrrad &c.
[3] Sprich ké.
[4] ire (gehen) si usa soltanto nell'infinito e nel part. pass.: c'è che ire da ist noch weithin; è bell'e ito: i suoi quattrini sono bell'e iti sind dahin, futsch; se n'è ito er ist gestorben.
[5] = cacio.
[6] Volkstümlich *sing.* für *pl.*

I.

Quando devo spedir Loro i libri che hanno ordinati? — Ce li spedisca subito. — Con che si divertono quei contadini? — Giuocano ai rulli o alle carte. — Fanno male *a* divertirsi così a giocare alle carte; facciano una passeggiata o leggano un libro istruttivo e divertente. — Iddio perdona volentieri agli uomini che si pentono dei loro peccati. — Bolle l'acqua? — Sì, bolle; eccolo qui il tuo tè. — Quando partono i soldati per la guerra? — Partono oggi a otto. — Che c'è da cena? — — C'è del pesce e del pollo arrosto. — Il pesce, non lo digerisco, è pesante; portatemi un pezzo di pollo. — — Hai appetito? come ti va lo stomaco? — Molto bene; il mio stomaco è come quello dello struzzo, digerisce ogni cosa. — Com'è l'acqua di questa città? — È cattiva assai; non si digerisce. — Sono contenti dei loro scolari quei maestri? ubbidiscono ai loro comandi? — Ubbidiscono, ma soltanto per forza. -- Lei si chiamà Girolamo? — Per ubbidirla,[1] Signore. — Lei è arrivata da Vienna e parte stasera per Roma? — Per ubbidirla, Signora. — Dov'è la cameriera? — Pulisce le vostre scarpe. — Sai che il nostro caro amico Federico è ammalato? — Non lo so. — Sappi dunque che i medici l'hanno spedito;[2] non senti come tosse forte? — Davvero, tosse in un modo che índica che la morte non è più lontana; ma di che male soffre? — Soffre e ha sempre sofferto di mal di petto e di stomaco. — — Francesca! — Eccomi. — Copri questi libri con una coperta, se no li mangia la polvere. — Con quante coperte vi coprite nell'inverno, quando fa molto freddo? — Ci ficchiamo sotto due o tre coperte; ma *d*'estate, ci copriamo con una coperta sola, che buttiamo anche via quand'è troppo caldo. — — È questa la via della stazione? — Nossignore, Lei è smarrita *di* via;[3] passi di là e ci arriva subito. — *Come va*[4] che Lei smarrisce sempre la strada? — La smarrisco sempre, perchè voglio sempre prendere per le scorciatoie. — Federico, vuoi divertirti a giocare agli scacchi? — Grazie, sono indisposto, preferisco andarmene a letto *piuttosto che* giocare. — Che preferisce, birra o vino? — Preferisco sempre, anche in Boemia, un bicchiere di vin buono alla birra. — Preferite una spagnoletta a un sigaro? — Non fumiamo; il fumare *dal momento che* non fa buono, fa male. — A chi offri codeste mele? — Le offro alla Giuseppina. — Non le offrire alla Giuseppina, che è svogliata; òffrile alla Teresa! — Con che condiscono i cuochi le insalate? — Le condiscono con sale, pepe, aceto e olio. — Favorisce un bicchier di questo vino, Signore? — Grazie, oggi non bevo vino. — Come va che impari *da* due anni l'italiano e non capisci ciò che ti dico? — L'italiano va imparato in Italia, come il tedesco in Germania e il francese in Francia. — Cosa preferite *per* cena? — Molto poco: un pezzo di pane, una fetta di cacio, un bicchier di vino. La

[1] Per cortesía, invece di rispondere di sì; dunque invece di: Sissignore.

[2] Aufgegeben.

[3] Verirrt.

[4] Woher kommt es...

sera abbiamo sempre appetito, e quando si ha appetito, si mangia ogni cosa, secondo quel proverbio dove ci dice[1] così: L'appetito condisce le pietanze. — Ágata, offri questo mazzo di fiori alla maestra e dille: Vuol favorire, Signora? — Le occorre qualche cosa? — Mi occorrono[2] dieci francobolli. — Eccolo il tabaccaio; entri nella bottega e gli dica: Mi favorisce dieci francobolli *da* cinque? — A chi hai favorito quel bel libro? — L'ho regalato all'Angelica. — Giuseppe, ecco un forestiero; offrigli una seggiola e digli: „Favorite d'accomodarvi!"

II.

Quali sono le particolarità del verbo „udire" e „uscire"? — Nelle persone dove il radicale è accentato, il primo muta il suo *u* in *ò*, il secondo lo muta in *è*. — Quali sono quelle del verbo „morire"? — Nelle persone dove il radicale è accentato dittonga l'*o* in *uo* e davanti alle desinenze *-o*, *-a*, *-ono*, *-ano* muta l'*r* in *i*. — Quale è la particolarità del verbo „salire"? — Davanti alle desinenze che cominciano per *o* od *a* indurisce l'*l* in *lg*. — Quando la particella pronominale d'un infinito riflessivo si premette al verbo che lo regge, che auṡiliare prende quest'ultimo nei tempi composti? — Prende l'ausiliare *èssere*. — Ditemi alcune miserie di questa vita! — Eccone diverse: Servire e non gradire, aspettare e non venire, stare a letto e non dormire, aver cavallo che non vuol ire e servitore che non vuol ubbidire, eṣser in prigione e non poter fuggire, essere ammalato e non poter guarire, ṡmarrir la strada quando uno vuol ire, stare alla porta quando uno non vuol aprire, avere un amico che ti vuol tradire, son dieci doglie da morire.[3] — È malato quel bambino, non mangia? — Sarà indisposto, non gli gradisce nulla. — La prego, Signora, di accettare questo piccolo regalo! — Grazie, lo accetto per gradire.[4] — Ecco delle pere e delle mele... gradisce, Signore? — Grazie, non digerisco le frutta. — Perchè non è venuto tuo fratello? Dove l'hai lasciato? — Non è potuto venire, ha una doglia nella gamba destra. — Quanti starnuti fai! — Starnutisco, perchè sono infreddato. — Dove l'hai presa, codesta infreddatura? — L'ho presa nella chiesa. — Conviene far un gran rumore *nello*[5] starnutire? — Punto; nel tossire e nello starnutire non bisogna[6] fare troppo rumore, e conviene esser attent*i*[7] *ad* augurare ogni bene a chi starnutisce, come pure a ringraziare chiunque in tale occasione ci ha fatto un ugual augúrio. — Che augúrio si fa a chi starnuta? — Gli si dice: Felicità! ma è un'usanza che sparisce. — Cosa dite per invitare ad entrare

[1] Geschrieben stehen, heißen = dirci (in quel libro ci dice che... steht geschrieben, daß...).

[2] Volkstümlich: mi occorre.

[3] Bis zum Sterben schmerzhaft, langweilig rc. (auch da far morire).

[4] Weil Sie es sind.

[5] Beim.

[6] Darf man nicht.

[7] Mit Bezug auf ein unbestimmtes Subjekt wird das Prädikat mit der Mehrzahl, seltener mit der Einzahl konstruiert. Vergleiche S. 116, Anm. 1.

una persona che picchia all'uscio? — Le grido: „Avanti". — La prego di passarmi quei giornali, per favore?! — Eccoli qui! — Grazie, Signore! — Padrone![1] — Per favore, mi dia il sale! — Eccolo! — Grazie! — Niente![1] — — Mi dica il Suo nome, per favore?! — Mi chiamo Girolamo. — E Suo fratello? — Si chiama Giacomo. — E Suo cugino? — Si chiama Federico. — Che cosa mettono spesso gl'Italiani *in fondo alle* lettere? — Ci scrivono: Gradisca o Riceva i miei ossèqui. — Gigi, non aprire sempre codesta porta, fa rumore quando s'apre; chè il babbo dorme. — Sai ora perchè siamo sempre infreddati? — Lo so; siamo sempre sudati e in questo quartiere ci sono dei gran riscontri d'aria; da quelli bisogna badarsi. — Che parte del corpo coprono i guanti? — Coprono le dita con tutta la mano. — Dove si fábbricano buoni guanti? — In Boemia. — È tua codesta carrozza? — No, l'ho presa a nolo. — Quanto paghi di nolo? — Due lire cinquanta al giorno. — Ragazzo, vammi a compra l'occorrente per iscrivere: un cannello, due penne, dell'inchiostro, un foglio di carta, due buste e due francobolli. — Impara volentieri l'italiano tuo cugino? — Sì, e sai che ognuno fa volentieri quelle cose che gli riescono. — Dove riesce questa stanza? — Riesce sopra una bella campagna.

III.

Chi fa *per* mestiere la barba alla gente? — La fa il barbière. — Chi fa *per* mestiere le paste dolci e i pasticci? — Li fa il pasticcière. — Chi lavora le gioie e fa i gioielli? — È il gioiellière; è pure il gioielliere che li vende o *ne* tien bottega. — Cosa fa il carrozzière? — Fábbrica le carrozze o le dà a nolo. — E come lo chiamate, l'uomo che guida il còcchio, che è una carrozza signorile? — Lo chiamiamo cocchière; ma i cocchieri custodiscono anche i cavalli di persone ricche. — E chi guida la gondola a Venezia? — È il gondolière. — Un uomo che sta bene *a* cavallo è un cavalière, per es. il capitan Fracassa[2] è un bravo cavalière; ma cavaliere può significare altro? — Sì, ha senso di „galantuomo". — E quel cane che è tanto buono per la caccia *della* lepre? — Ha nome „levrière"; si dice anche: Quel ragazzo corre come can „levrière". — Come si chiama quell'arnese dove si ficca la candela? — È il candelière. — Cosa fa *per* mestiere il caffettière? — Tien bottega di caffè; la moglie del caffettière è la caffettièra; ma caffettièra índica anche il vaso dove si fa o si serve il caffè. — Come si dice quel piccolo vaso dove *ci*[3] si mette il sale e il pepe? — È la salièra. — E come si dice quel vaso per fare il tè, quell'altro per portare lo zucchero in tavola? — Sono la teièra e la zuccherièra. — Il tabacco *da*[4] naso, dove lo tenete? — Nella tabacchièra. — L'impiegato delle pòste che porta le lettere alle case,

---

[1] Bitte! als Antwort auf einen Dank (padrone d. h.: nichts zu danken, Sie sind der Herr!)

[2] Bramarbas.

[3] Pleonasmo.

[4] Bestimmt für die Nase, also Schnupftabak.

come lo chiamate? — È il pòrtalèttere o postino. — Invece di lustrascarpe come si dice? — Lustrino. — L'uomo o la donna che sta *in* mercato a vendere, come si chiama? — Lo chiamano mercatino. — Cosa vuol dire ciabattino? — Il ciabattino rattoppa e rassetta le scarpe vecchie o ciabatte; ma ciabatte non sono soltanto le scarpe vecchie, sono anche tutte le scarpe *da*[1] portarsi per casa; in quest'ultimo senso si dice anche pianelle. — Chi guida legni o vetture di piazza? — Li guidano i vetturini. — Chi balla *per* professione? — Sono i ballerini o le ballerine. — *Ora finisco per non riuscir noioso.*

73. barbi**ère** Barbier
pasticci**ère** Konditor
gioielli**ère** Juwelier
carrozzi**ère** Wagenbauer
cocchi**ère** Kutscher
gondoli**ère** Gondelführer
cavali**ère** Reiter, Ritter
levri**ère** Windhund
candeli**ère** Leuchter
caffetti**ère** Wirt eines Kaffeehauses
caffetti**èra** Wirtin e. K.; Kaffeekanne
sali**èra** Salzfaß
tei**èra** Teekanne
zuccheri**èra** Zuckerbüchse
tabacchi**èra** Schnupftabaksdose.

---

post**ino** Postbote
lustr**ino** Stiefelputzer
mercat**ino**, -**a** Marktmann, Marktweib
ciabatt**ino** Schuhflicker
vettur**ino** Lohnkutscher
baller**ino** Tänzer.

NB. Neben **-aio** bezeichnen die Endungen **-ière, -a** und **-ino** die Person, die sich irgend wie mit dem Primitiv beschäftigt. Oft gibt die Endung **-ièra** Gefäße an.

Esercizi.

1. Còniuga il presente e il passato prossimo del verbo „andarsene" weggehen: io me ne vado — io non me ne vado — io me ne sono andato — io non me ne sono andato ecc.

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Sì, le correnti d'aria sono pericolose; non ti metter mai ai riscontri. — Gli ho detto *di* svegliarmi alle quattro della mattina. — Mi son destato alle otto e mezzo. — Non me la son dimenticata, la pezzola. — S'è dimenticato l'ombrello. — Lo fanno alcuni contadini; ma è troppo stomachevole cosa *il* soffiarsi il naso colle dita e non col fazzoletto, o *l*'osservare in esso ciò che è uscito dal naso. — Copre la testa. — Copre il collo, le spalle, il dosso, il petto, una parte del ventre e le braccia. — Sono corti; coprono soltanto le cosce fino alle ginocchia.[2] — Sono lunghi; coprono tutta la gamba fino al piede. — Coprono i piedi. — Non è suo; l'ha preso a nolo quel pianoforte. — Non abbiamo tutto l'occorrente per iscrivere; ci mancano i cannelli. — Sì, dirò

[1] Dazu bestimmt...
[2] calzoni (kurze) Hosen.

al cameriere *di* far un po' di fuoco nella tua camera. — Chi per mestiere vende libri è un libraio. — Davvero, è *pur troppo*[1] stomachevole lo sputare dappertutto. — Non lo vedi e non lo senti? sta là sotto l'uscio a cantare. — Sì, ognuno deve ubbidire le leggi. — Sì, questi ragazzi ubbidiscono ai loro genitori e ai loro maestri. — Davvero, i pesci nutriscono poco. — C'è la seguente differenza: vado *alla* villa per un momento, vado *in* villa per tutte le vacanze. — Preferisco morire piuttosto che tradire la mia patria. — È di là *che*[2] veste i bambini.

3. Còniuga in tutte le persone: Io sono lavato e pulito, perchè io mi sono lavato e pulito. — Còniuga poi: Io non ho le mani lavate nè pulite, perchè io non me le sono lavate nè pulite ecc. — Sono sudicio, perchè mi sono insudiciato col gesso ecc.

4. Rispondi alle seguenti domande: Te la sei dimenticata, la pezzola? — Con che condisci l'insalata? — Da che cosa bisogna badarsi? — Sono pericolosi i riscontri? — Perchè punisce il maestro gli scolari? — Nutrisce la carne? — Nutriscono i pesci? — Vanno chiuse o aperte le finestre d'una camera dove si dorme? — Perchè non favorisce il bicchier di vino che Le offro? — Preferisce andare a piedi o in carrozza? — Preferiscono i ragazzi studiare piuttosto che giocare e passeggiare? — Quanti minuti mancano al tocco? — Vanno puniti o ricompensati i ragazzi che mentiscono? — Gradisci quel poco che ti si offre? — Hai notato bene tutti i proverbi italiani che sono stati citati finora?[3] — Chi fugge, i nostri soldati o i nemici? — Quando ci spedirà il tabaccaio i sigari che abbiamo ordinati e pagati? — Quando spedisce il libraio a Volfango i libri italiani che ha ordinati? — Ti penti di tutte le brutte parole che hai dette a quei gentiluomini? — Dove hai pigliato codesta infreddatura? — Perchè tosse sempre codesto bambino? — Che cosa cuciono le tue sorelle? — Se l'acqua bolle, perchè non me lo fai, il mio caffè? — In che modo si divertono i contadini la doménica? — Hai detto al servo di far un po' di fuoco nella tua camera? — Ci sono delle stufe nelle camere in tutta l'Italia? (It. merid., settent.). — Se dico che sei uno svogliato, un poltrone, dico bene? — Perchè sdruce la sarta quella camicia? — Se ai genitori dobbiamo la vita, che ne consegue? — Come va che quell'uomo non conseguisce mai ciò che vuole o desídera?[4] — Come va che tuo figlio non trova mai da impiegarsi? — Dove l'ha messa a servire la sua figlia il calzolaio? — Quanto ci vuole al mese a vestire tutta la famiglia? — Perchè veste[5] sempre *di* nero quella donna? — Ci sono libri che pervertiscono i cuori dei giovani? — Mèritano quei ballerini e quelle ballerine di essere applauditi? — Quanto assorbe la pigione della tua paga? — Perchè non inghiottisce il bambino il boccone che gli hai messo in bocca?[6] — Non inghiottono tanti bocconi amari i poveri impiegati? — Com'è lo stomaco dello struzzo? — Mi capisce, se parlo tedesco?

---

[1] Nur zu. — [2] Und. — [3] o: fino ad ora. — [4] esser fortunato, sfortunato Glück, kein Glück haben. — [5] vestire = gekleidet gehen. — [6] Ha male in gola.

5. Forma delle proposizioni colle seguenti parole· Amico, morire, presto, medico, spedire. — Se, bel tempo, andare, villa, piede, piovere, pigliare, nolo, vettura. — Signore, divertirsi bene! *(plur.)*. — Starnutire, dire, felicità. — Favorire, sigaro, spagnoletta, squisito! *(plur.)*. — Uomo, vestire, nero, morire, parente. — Estate, preferire, birra, fresco; inverno, non, dirsela, birra, preferire, vino, buono. — Dire, cameriere, pulire, stivale, scarpa, e, svegliare, cinque, mattina, dovere, partire, Napoli. — Se, mota, teatro, tranvai. — Ragazzo, stare, zitto *(plur.)*, non, fare, dire, stasera! — Bastare, lezione, lungo, riuscire, noioso.

6. Dicci i proverbi dove entrano le parole: condire, provvedere, pensiero, ciliegia, principio, ricevere, parola, paúra, aspettare, pensare.

Lezione undicèsima.[1]

(Elfte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

74. Le prime Persone plurali nella Lingua parlata.

Noi mangiamo	—	(Noi) si mangia
Noi abbiamo bevuto	—	(Noi) si è bevuto
Noi diciamo	—	(Noi) si dice
Noi desiniamo	—	(Noi) si désina
Noi ceniamo	—	(Noi) si cena
Noi abbiamo pranzato	—	(Noi) si è pranzato
Noi capiamo	—	(Noi) si capisce
Noi sappiamo	—	(Noi) si sa

Invece della prima persona plurale si adòpera nella lingua parlata la terza persona singolare della forma riflessiva combinata o no col pronome personale „noi".

75. I Verbi „piacére" gefallen, „tacére" schweigen, „giacére" liegen.

Infin.: **piacére**

Pres. ind.:		Imperat.:
	io **piá*cc*io**[2]	
	tu **piáci**	**piáci!**
	egli **piáce**	**piá*cc*ia!**
	essi **piá*cc*iono**	**piá*cc*iano!**
	noi **pia*cc*iámo**	**pia*cc*iámo!**
	voi **piacéte**	**piacéte!**

Part. pass.: **piaciúto**

[1] anche: undècima. — [2] Volkstümlich überall -c-, nirgends -cc-.

In tal modo si còniugano anche i verbi **tacére** e **giacére,** e i composti: ***(di)s*piacére** mißfallen, **compiacére** willfahren.

Noterai dunque che davanti ad **-iamo** ed alle flessioni che cominciano per **o** od **a** quei tre verbi prendono due **c**.

Noterai pure:

Quel libro mi è piaciuto.
La musica ci piace molto.
Quel giovane ha maniere che piacciono.
Farò come vi piace.
Farò come mi pare[1] e piace.
La caccia è il mio piacere (Vergnügen).
Le chiedo questo piacere (Gefälligkeit).
Mi faccia il piacere di avvertirlo (Gefallen).
Se questo è il Suo piacere, lo farò volentieri (Wunsch).
Comparto il mio tempo fra gli studi e i piaceri (Vergnügungen).
Quel giovane studia, che è un vero piacere (daß es eine Freude ist, zu sehen).
Mi dispiace. Es tut mir leid, ich bedauere.
La ringrazio dell'invito, ma stasera non posso, me ne dispiace, ho un impegno (Verpflichtung).[2]
Questo mi ha fatto dispiacere (leid getan).
Quel ragazzo dà dei dispiaceri ai genitori suoi (Kummer, Sorgen, Verdruß).
Fate tacere quei bambini! (Zum Schweigen bringen.)
Taci un poco! taci una volta!
Qui giace Nòcco (= Qui sta il punto, qui sta il buśillis[3]). Da liegt der Hase im Pfeffer, hier liegt die Schwierigkeit.

Coniugazione del verbo „parére" scheinen. 76.

Infin.: **parére**
Pres. ind.:

io **pá*i*o**
tu **pári**
egli **páre**
essi **pá*i*ono**

noi **pa*i*ámo**, noi **si pare**, di rado noi **pariámo**
voi **paréte**

Fut.: io parrò
Part. pass.: parso

Noterai che la coniugazione del verbo parere, in quanto all'**r**, corrisponde quasi a quella di morire.

[1] Von parére scheinen, gut scheinen. — [2] Ich bin engagiert. — [3] Verlegenheit, Schwierigkeit (aus diebus illis).

Non dimenticare le seguenti frasi:

Par di sì. Es scheint so. Mi par di no. Es scheint mir nicht so.

Mi par mill'anni (Mi par ogn'ora mille) di riveder la mia patria. Ich kann kaum die Zeit erwarten, wo ich mein Vaterland wiedersehen werde.

Gli è parso così.

Mi par di sognare. Ich glaube zu träumen.

Gli par d'esser un grand'uomo. Er bildet sich ein, ein großer Mann zu sein.

Ma che Le pare? Aber was denken Sie denn?

Se ti par fatica a farmi questo piccolo servizio... Wenn es dir schwer ankommt...

Farò quel che mi pare (gefällt).

Se dai due soldi a quel povero, non gli par vero (= è ben contento).

Faremo quel che volete, per non parere (um den Anschein zu vermeiden, um kein Aufsehen zu erregen).

Questo è il mio parere (Ansicht).

77. Verbi coi radicali terminati in -c, -g, -sc.

víncere siegen, übertreffen[1] .... vinco, vinci, vincono
Part. pass.: vinto
[Composto: convíncere überzeugen]

cíngere umgürten .... cingo, cingi, cingono
Part. pass.: cinto

fíngere vorgeben, sich stellen...... fingo, fingi, fingono
Part. pass.: finto[2]

frángere brechen, auspressen....... frango, frangi, frangono
Part. pass.: franto
[Composto: rifrángere brechen (raggio di lume Lichtstrahl)]

giúngere ankommen, einholen ...... giungo, giungi, giungono
Part. pass.: giunto
[Composti: aggiúngere hinzufügen, raggiúngere einholen, soggiúngere hinzusetzen, erwidern, sopraggiúngere[3] unverhofft erscheinen]

piángere weinen .... piango, piangi, piangono
Part. pass.: pianto
[Composto: compiángere beweinen]

píngere malen................. pingo, pingi, pingono
Part. pass.: pinto
[Composto: dipíngere malen, schildern]

[1] Gewinnen (al giuoco: Ho vinto la partita); vinto, aber invitto unbesiegt.

[2] finge di lavorare, una malattía, amore; io mi fingo malato; barba finta (falsch), porta finta (blind), battaglia finta (Scheingefecht, Manöver).

[3] ciglia sopraggiunte zusammenstoßende Augenbrauen.

púngere stechen................ pungo, pungi, pungono
Part. pass.: punto
[Composto: compúngere mit Schmerz und Reue erfüllen]

spèngere löschen, stillen.......... spèngo, spèngi, spèngono
Part. pass.: spènto

spíngere stoßen, schieben, treiben... spingo, spingi, spingono
Part. pass.: spinto
[Composti: respíngere zurücktreiben, rispíngere wiederstoßen, sospíngere forttreiben, antreiben]

stríngere drücken, pressen.......... stringo, stringi, stringono
Part. pass.: strinto o stretto
[Composti: astríngere, costríngere zwingen, restríngere (restrinto) verengern, beschränken, ristríngere (ristrinto e ristretto) wiederdrücken]

tíngere färben................ tingo, tingi, tingono
Part. pass.: tinto
[Composti: attíngere Wasser schöpfen, intíngere eintauchen[1]]

úngere salben, schmieren[2]........ ungo, ungi, ungono
Part. pass.: unto[3]

conóscere kennen .... conósco, conósci, conóscono
Part. pass.: conosciuto
[Composto: riconóscere erkennen]

créscere wachsen................ cresco, cresci, crescono
Part. pass.: cresciuto
[Composti: accréscere zunehmen, vermehren, decréscere abnehmen, (r)incréscere (impersonale) leid tun: Ti rincresce (o Ti è rincresciuto) d'aspettarmi un momento?]

náscere geboren werden .... nasco, nasci, nascono
Part. pass.: nato
[Composto: rináscere wiedererstehen, wieder aufleben machen.]

Tutti questi verbi della seconda coniugazione (II^{b}) ed altri simili hanno davanti alle desinenze **-o, -ono, -a, -ano,** il suono gutturale[4].

[1] frádicio intinto durch und durch naß.

[2] Vatti a far ungere! Geh zu allen Teufeln!

[3] Alcuni verbi in -ngere, davanti alle flessioni che cominciano per **e** od **i**, „possono" mutare il gruppo **ng** in **gn**: tu spegni, egli piagne ecc.

[4] Molti sostantivi corrispondono alla forma maschile o femminile dei participi passati dei verbi in generale: cinto Gürtel, Hof (della luna); cinta Umfang, Gürtel (di mura) — finta Verstellung — giunta Ankunft; aggiunto Gehilfe (Adjunkt); aggiúnta Zugabe — pianto Weinen, Tränen; compianto Klagen, Klagelied — pinta Pinte, Kanne (etwas weniger als ein Liter), dipinto Gemälde — punto Punkt, punta Spitze — spinta Stoß, Ruck — strinta o stretta (di mano) Druck — tinta Farbe, Färbung (ha una tinta di musica er versteht ein wenig von Musik) — unto Salbe, Schmiere, Fett e molti altri esempi, che abbiamo già avuti.

78. Comparazione.

(Vergleichung).

I. Positivo.

(Positiv).

Questa casa è **grande**.

II. Comparativo.

(Komparativ).

α) d'Uguagliánza.

(der Gleichheit).

{ Questa casa è **(così)** grande **come** quella.
{ Questa casa è **(tanto)** grande **quanto** quella.
Giuseppe ha **tanti** libri **quanti** Girolamo.
Giuseppe lavora **(tanto) quanto** Girolamo.

β) di Superiorità.

(des höheren Grades).

Questa casa è **più** grande **di** (oder **che**) quella.
Giuseppe ha **più** libri **di** (oder **che**) Girolamo.
Giuseppe lavora **più di** (oder **che**) Girolamo.

γ) d'Inferiorità.

(des minderen Grades).

Questa casa è **meno** grande **di** (oder **che**) quella.
Giuseppe ha **meno** libri **di** (oder **che**) Girolamo.
Giuseppe lavora **meno di** (oder **che**) Girolamo.

III. Superlativo.

(Superlativ.)

α) Superlativo relativo.

(Relativer Superlativ.)

Questa casa è **la più** grande **di** tutta la città.
Questa casa è **la meno** grande **di** tutta la città.
Il ferro è **il più** utile **dei (fra i)** metalli.
L'oro non è **il meno** utile **dei (fra i)** metalli.

ma, il comparativo italiano invece del superlativo tedesco in:

Giuseppe ha **più** libri **di (che)** tutti gli altri scolari.
Giuseppe ha **meno** libri **di (che)** tutti gli altri scolari.
Giuseppe lavora **più di (che)** tutti gli altri scolari.
Giuseppe lavora **meno di (che)** tutti gli altri scolari.

(Josef hat die meisten, die wenigsten Bücher, Josef arbeitet am meisten, am wenigsten.)

β) Superlativo assoluto

(Absoluter Superlativ.)

Quella donna è **molto** bella	
„ „ „ **assai**[1] „	sehr schön.
„ „ „ bellíssima	

Ad II. Per formare i comparativi premetterai ai positivi gli avverbi: **79.**

così (eben)so, **tanto** (eben)so(viel), **più** mehr, **meno** weniger
in corrispondenza di

come als, wie, **quanto** als, wie, **di (che)** als, denn.

Così e tanto, davanti ad aggettivi e ad avverbi, tanto combinato con verbi, spesso si tacciono, più spesso nelle proposizioni affermative che nelle negative.

Combinati con sostantivi, tanto e quanto concòrdano con essi in genere e numero.

Nach Komparativen wird „als" durch **di** oder **che** wiedergegeben. Vor ein Substantiv oder Personalpronomen im Nominativ oder Akkusativ, falls das Adverb **più** oder **meno** dem ersten Gliede der Vergleichung „nachfolgt", wird zumeist **di**, seltener, und zwar **nie** vor ein Personalpronomen, **che** gesetzt. In allen anderen Fällen kommt selbstverständlich und notwendig **che** zur Anwendung:

Mi piace più la carne **che** il pesce, nicht etwa **del** pesce.[2]

Ad III. α): Per formare il superlativo relativo premetterai al comparativo l'articolo determinato.

Beim „relativen" Superlativ wird der Bereich des Vergleiches durch **di**, seltener, und zwar nur vor einem Plural, durch **fra** bestimmt.

Oft, besonders bei Adverbien, wird der Superlativ durch komparative Wendungen wiedergegeben.

Ad III. β): Soll ein hoher Grad einer Eigenschaft bezeichnet werden, so wird das Adjektiv mit molto, assai ecc. verbunden oder es wird zum Stamme desselben die Endung -íssimo, -a, -i, -e angefügt.

NB. Die Adverbien bilden die Komparation wie die Adjektive.

---

[1] assai pronunziato senza energía signífica abbastanza, pronunziato con energía significa molto. — Invece di **molto** si può sempre adoperare **di molto.** — Nota ancora: un gran bel libro, un gran bel paese, un gran bel lavoro, un gran bravo pittore (Maler), dove gran corrisponde a molto. — È un giardino bello grande = molto grande.

[2] del pesce würde man fälschlich auf carne beziehen.

Vocaboli.

prestare (è) leihen, borgen
prèstito Darlehen, Anlehen
chièdere, domandare, prèndere, pigliare, ricévere, avere — qc. in(a)prèstito entleihen, entlehnen[1]
confessare (è) bekennen, gestehen
coricare (ò) niederlegen
levare (è) — aufheben, abnehmen, abziehen, vertreiben[2]
levarsi — aufstehen, aufgehen; qc. ab=, ausziehen, abnehmen
alzare heben, erheben[3]
alzarsi sich erheben, aufstehen[4]
méttere — setzen, stellen, hineintun, eingießen
méttersi qc. — anziehen, anlegen, aufsetzen
méttersi a fare qc. beginnen
accaldarsi sich erhitzen
rovinare zu grunde richten
fermarsi stehen bleiben
sega Säge
segare sägen
spaccare spalten
fatica Mühe, Strapaze
faticarsi, affaticarsi — sich abmühen
rimeritare qd. di qc. = ricompensare
rimèrito = ricompènsa
azzuffarsi sich raufen
maltrattare mißhandeln
filare spinnen
indugiare zögern, langsam sein
indúgio Zögern, Aufschub[5]

seccare dürr machen, belästigen
impegnare verpfänden, versetzen[6]
impegno Verpfändung, Verpflichtung
ricordare (ò) ins Gedächtnis zurückrufen
ricordarsi sich erinnern
scordare qc. (ò), scordarsi di qc. — = dimenticare
schiaffo Ohrfeige
schiaffeggiare (é), schiaffare ohrfeigen
riavére wieder bekommen
riavérsi sich wieder erholen
tenere a mente sich gut merken
rivòlgersi (p. p. rivòlto) sich wenden
rilúcere leuchten, glänzen
afflíggere (p. p. afflitto) betrüben, quälen
ométtere (wie mettere) weg=, auslassen
(ac)consentire (wie sentire) einwilligen
proibire verbieten
restituire wieder=, zurückgeben
distribuire verteilen
impermalirsi di qc. sich über etwas erzürnen, etwas übel nehmen
aversi qc. a male etwas übel nehmen
Césare Cäsar
Lorènzo Lorenz
Maddalena Magdalene
Niccolò Nikolaus
Odoardo, Eduardo Eduard
Savèrio Xaver
chífel, chífelle Kipfel
sèmel, sèmelle Semmel

calzoni *pl. m.* = pantaloni
panca Bank (Sitzbank)
dènte Zahn
conoscènza Bekanntschaft[7]
conoscènte Bekannter, =e
corona Krone, Hof (della luna)
prèzzo Preis, Wert
prezioso wertvoll, kostbar
òzio Muße, Müßiggang
ozioso müßig
università Universität
tomba Grab
cimitèro Gottesacker[8]
epígrafe *f.*, epitáffio — Grabschrift[9]
pace *f.* Friede, Ruhe
mare Meer
marina Seeküste
stúdio Studierzimmer
Alpi *f. pl.* Alpen
Appennino Apennin
vetrina Schaufenster
vezzo — Liebkosung, Gebrauch, Gewohnheit
vezzoso anmutig, lieblich
pesca Fischfang
accetta Handbeil
abitante Bewohner, Einfannullone Nichtstuer
bòtta Schlag, Stoß, Hieb
botte *f.* Faß
cálcio Fußtritt
pugno Faust, Faustschlag
scappellòtto[10] Schlag auf den Hinterkopf
medicina Medizin
paradiso Paradies
infèrno Hölle
tasca Tasche
maestà Majestät
maestoso majestätisch
páglia Stroh
salute *f.* Gesundheit

---

[1] lingua parlata: farsi prestare una cosa. — [2] la fame, la sete, la voglia ecc. — [3] Vergleiche alto. — [4] aufgehen (la luna, il sole). — [5] senza indúgio. — [6] impegnato beschäftigt, engagiert. — [7] conoscenza ha anche senso di conoscente. — [8] anche camposanto (più usato). — [9] lingua parl.: iscrizione, pitáffio. — [10] anche scapaccione, più forte di scappellotto.

pugnale Dolch
schiòppo (Jagd)büchse
schioppetto = piccolo sch.
revòlver[1] Revolver
azione *f.* Handlung, Tat
diávolo Teufel
bugía Lüge
bugiárdo lügnerisch, Lügner
prática Praxis
grammática Grammatik
fretta Eile
volontà Wille, Absicht
pulce *f.* Floh

schérzo Scherz, Spaß
servízio Dienst
mácchia (Schmutz)fleck
pittore Maler
fanfarone Aufschneider
propòsito Vorsatz, Zweck
a (in) propòsito di... hinsichtlich
vista Sehen, Gesicht, Anschein
far vista di... so tun, als ob
colpo Schlag, Hieb, Streich
vivo lebend, lebendig
possíbile möglich

impossíbile unmöglich
grasso dick, feist
malo[2] = cattivo
splèndido glänzend, prächtig
in fatti, infatti in der Tat
specialmente insbesondere
circa ungefähr, etwa
quáši gleichsam, beinahe
nemmeno, **neppure**, **neanche** nicht einmal, auch nicht
già ja, jawohl

Tieni a mente i seguenti proverbi:

Parere e non essere, è come filare e non tessere.
Non è tutt'oro quel che riluce.
Il diavolo non è tanto brutto quanto si dipinge.
Il vero punge e la bugia unge.
Chi muor giace e chi vive si dà pace.[3]
Trist'a quelle case dove gallina canta e gallo tace.[4]
Molto sa chi non sa, se tacer sa.
Chi tace acconsente.[5]
Quanto più vino manca, tanto più la botte suona.
La prática vale[6] più della grammática.
Chi ha fretta, indugi.[7]
Val più un asino vivo che un dottore morto.
Ogni bel giuoco dura poco (o vuol [muß] durar poco).
Veste di lana tien la pelle sana.
Quello che non si sa, non affligge.
Di buone volontà è pieno l'Inferno.
Chi più spende, meno spende.[8]
Chi dorme non piglia pesce.
È più vicino il dente che nessun parente.[9]
Non far nulla in fretta se non che pigliar le pulci.

---

[1] Il pedante o il purista dice: rivoltèlla.

[2] usato soltanto con alcuni nomi: mal esempio, mal volere, mala voglia, mala digestione, mala erba, prender una cosa in mala parte ecc.

[3] Die Toten sind gar leicht vergessen.

[4] ... wo das Weib regiert.

[5] e si aggiunge per ischerzo: e chi non parla, non dice niente.

[6] valére gelten, wert sein; grammatica ha qui senso di teoría (Theorie). — Erfahrung ist besser als vieles Studieren.

[7] Eile mit Weile.

[8] Le cose a buon mercato son cattive e si risparmia più a spender più che a spender meno.

[9] Jeder ist sich selbst der Nächste.

I.

Che vi par del libro che vi ho prestato? — È divertente e istruttivo. — Ha voglia di accompagnarci, Signora? — Per il momento non posso, ma andate avanti, vi giungo. — Cameriere! — Eccomi! Comanda? — Il fuoco si spenge; metteteci un pezzo di legno o un po' di carbone! — Sarà servito! — Con che cosa ti spengi la sete in Italia? — È impossibile spèngersela col vino, la birra è troppo cara; dunque, come dicono gl' Italiani: Spengo la sete mia nell' acqua chiara. — Prestami il tuo calamaio!? — Non posso prestartelo, ne ho bisogno. — Dunque intingimi questa penna. — Cosa mangiate la mattina? — Intingiamo due chífelli o sèmelli in una tazza di caffè latte. — Dove si è insudiciato quel bambino? — Ha intinto le dita nell' inchiostro. — Dove mi sono insudiciato i calzoni, non lo sai? — Non vedi che c' è dell' unto sulla panca; perchè non ci hai badato?! — Non ve le fate lustrare oggi, le vostre scarpe? — Quando piove o fa mota, dico al servo di úngermele. — Cosa può significare: „Ungo il dente“ e „Non c'è che ungere“? — Significa: „Mangio“ e „Non c' è *di che* mangiare“. — Conosce quel signore? — Se lo conosco! è una vecchia mia conoscenza. — Vuol accompagnarmi a Londra? — Che ci ho *da* fare? Grazie! non ci ho conoscenze. — Che tempo credi che farà domani? — La luna ha una corona, il tempo si butterà alla pioggia. — Quale è il più prezioso dei metalli? — L' oro è il più prezioso fra tutti i metalli. — Ti piace l' ozio? — Mi piace lavorare un poco; ma confesso che è una gran bella vita codesta di non far nulla. Non dico bene? — Già. — Come formano gli avverbi i loro comparativi? — I loro comparativi si formano come quelli degli aggettivi. — Per quanti mesi si fanno le lezioni alle università italiane? — Alle università italiane le lezioni tacciono[1] quasi per sei mesi dell' anno. — Perchè vengono puniti e gastigati quegli scolari? — Perchè hanno il brutto vizio di non dir mai la verità. — Si deve sempre dire la verità? — Qualche volta si deve tacere senza mentire: conviene sempre guardare quel che si può dire e quel che bisogna tacere. — Vuol accompagnarci tuo cugino? — È indisposto, non può accompagnarci, deve giacere. — Che ci sta scritto sulle tombe? — Nei cimiteri ci troverai scritto: Qui giace o Qui riposa il tal dei tali.[2] — E in fondo alle epígrafi, cosa si legge? — Ci si legge: Dio lo riposi! o Dio lo riposi in pace! — Che si dice ad una persona che va a coricarsi? — Le si dice: Dorma bene! o Buon ripòso! — E a una persona che ha dormito e si leva? — Ben levato! Ha riposato bene? — Sono già usciti i bambini? — Nossignore, sono ancora *a* letto. — E cosa fa l' Angelica? — Quella là è *in* letto, è malata. — Cosa ha? — Si è infreddata. — Cosa ha comprato il tuo babbo? — Ha comprato una bella villa che giace assai bene, che giace sulla marina; la mia camera e il mio studio riescono sopra una immensa campagna che vede le Alpi e gli Appennini. — Che fai? — Non lo vedi? sto a giacere *in* letto, sono malato;

[1] Werden nicht abgehalten (conferènza, lezione ecc. Volkstümliche Vorlesung ꝛc.)
[2] o un tal di tale der und der.

ho bevuto accaldato un bicchier d'acqua ghiaccia,[1] soffro di petto, muoio presto. Davvero il ber acqua accaldat*i* fa male, molto male, specialmente a[2] star ferm*i*. Quel bicchier d'acqua m'ha rovinato. — Chi ha spento il lume? — L'ha spento il vento. — Che ore sono, Maddalena? — Le dieci passate; spengi il lume e va a letto!

II.

Che differenza c'è fra „pezzola" e „fazzoletto"? — La pezzola è più grande del fazzoletto. — Non c'è differenza fra „porta" e „uscio"? — Quella è più grande e più alta di questo. — Dov'è restata l'Emilia? — Si è fermata a quella bellissima vetrina; anche tu hai il mal vezzo di fermarti dappertutto, a tutte le vetrine: fai come il ciuco del pentolaio, che si ferma a ogni uscio. — Ho bisogno di venti fiorini, me li presterai? — Sì, te li presto. — Ma se ti par fatica[3] *a* prestarmeli, mi rivolgo a mio zio o me li fo prestare da Niccolò. — Te li presto volentierissimo. — Lo conosce quell'uomo là, grasso *che*[4] pare un macellaro? — È un mio conoscente, il dottor Cesare. — Dimmi un po', come fai a passare le lunghe tue vacanze? — Comparto il mio tempo fra i piaceri dello studio e quelli della caccia e della pesca: fo lunghe passeggiate, vado in bicicletta, leggo, scrivo, sego e spacco le legne coll'accetta ecc. — Quanti milioni d'abitanti ha la Grècia? — Ne ha tre circa. — Perchè vien punito e gridato Savèrio dai suoi genitori e dai suoi maestri? — Perchè è un fannullone, un poltrone, che batte e picchia i suoi condiscepoli, distribuisce loro botte, calci, pugni, scappellotti; ieri, con una forte spinta ha buttato suo fratello da qui a là. Non lavora nè punto nè poco;[5] oggi gli pare di fare una gran fatica quando ha lavorato mezz'ora! — Che Le pare di questo caffè? — Par medicina. — Cosa si dà a quei mendicanti? — Si dà a loro un pezzo di pane o un par di soldi. — Cosa hanno detto quando hai *fatto* loro l'elemosina? — Hanno detto: Dio La rimèriti in Paradiso! — Perchè non mi dite la vostra opinione *sul* libro che ho scritto? — Se gliela diciamo, piglia subito il cappello.[6] — Hai prestato tanti quattrini a quell'uomo? Hai fatto male *a* prestarglieli, non te li restituisce mai; non sai il proverbio: Chi presta, perde l'amico e il denaro? — Il professore par un po' impermalito; di che s'impermalisce? — Due dei suoi scolari l'hanno incontrato e non si son levato il cappello. — A che ora si dèsina in questo paese? — I poveri quando possono, i ricchi quando vogliono. In Italia si dèsina alle sei. — È ricco quell'uomo là? — Tutt'altro[7], non si leva mai la fame; la sete, se la leva coll'acqua. — Cosa si scrive agli amici alla fine dell'anno? — *Sulla* fine[8] dell'anno si scrive loro: Buona fine e buon principio! — Cosa è una „minestra"? — È un piatto di pasta cotta o riso che si mangia sul principio del desinare. — Quando parli al tuo padrone, ti levi il cappello o

[1] o diaccia. — [2] sp. se si sta fermi. — [3] Wenn du es ungern tust. — [4] Dick derart, daß ... — [5] Gar nicht; merke in der Phrase die Alliteration (anlaut. p). — [6] cioè: s'impermalisce. — [7] Im Gegenteil — [8] Gegen das Ende.

lo tieni *in* capo? — Me lo levo. — Va bene così;[1] ma se fa freddo? — Allora il padrone mi dice per cortesia: Tenga *in* capo, prego. — Dimmi un po', amico, come stai? — *Di* salute, sto bene, ma *di* borsa, sto male malissimo. — Si va bene di qui per Vienna?[2] — Nossignore, ha smarrito la strada, bisogna ritornare. — Hai caldo? — Sì, fa un gran caldo! — Allora lèvati il pastrano. — Cosa fate? — Ci leviamo le scarpe per lavarci i piedi. — Mi occorrono cento fiorini o dugento corone; me le puoi, o piuttosto me le vuoi prestare? — Fáttele prestare da un altro, io non posso dártele in prestito; non ho neanche un soldo in tasca. — Quale è il più bello fra i fiori? — Mi par la rosa. — Ma a mia sorella piace più il giglio; e infatti questo fiore qui è più maestoso di quello. — Che credi, sono gli abitanti delle campagne più o meno sani che quelli delle città? — Sono convinto che i contadini sono più sani *di* corpo che gli abitanti delle città, ma questi son *di* mente più sani di quelli. — Qual colore ti piace più degli altri colori?[3] — Non mi piace che il giallo e il nero.

III.

Hai freddo? — Già. — Prendi dunque una scodellata di brodo. — Lorenzo! — Eccomi! — Offri una bicchierata di questo vino eccellente al professore, che è indisposto. — Quel bambino tosse sempre; è malato? — Sì, piglia una cucchiaiata di questa medicina al giorno. — Le piace codesta insalata? l'assaggi, ne prenda una forchettata! — Grazie, i medici mi hanno proibito l'insalata. — Dove hanno riposato i soldati che sono arrivati ieri? — Si sono sdraiati su due o tre bracciate di paglia e hanno dormito bene. — Cosa fa dopo pranzo? — Mi sdraio sul sofà e mi metto a mandar fuori delle fortíssime boccate di fumo. — Cosa fa la mattina? — Appena alzato vado a far una passeggiata; sono convinto che *a*[4] pigliar una boccata d'aria tutte le mattine, la salute si rià. — Chi c'è a pranzo? — Oggi è la festa del nonno; vengono tre carrozzate d'amici. — Il povero Luigi, è già un bel pezzo[5] che non lo vedo; dov'è, cosa fa? — È morto, ha avuto una coltellata. — Cosa ha quel ragazzo? — Ha male all'occhio, ha ricevuto una patatata nell'occhio sinistro; si sono azzuffati in piazza. — Giulio! — Comanda? — Di' alla mamma di dar un'occhiata alla cucina per vedere quel che fanno i servi, fammi il piacere! — Perchè piangi, bambino? — Mi fa male tutta la testa, ho picchiato nell'uscio un'orecchiata! — Fannulloni, se non tacete, vi do un'orecchiata. — La legge proibisce in Austria di maltrattare le bestie o di dar loro pedate per far *loro*[6] tirare le vetture. — La legge proibisce pure ai maestri di dar delle bastonate ai loro scolari. — Povero bambino, non ha più *il* babbo, gli è morto pochi giorni fa. — Di che malattia è morto? — L'hanno ammazzato con una pugnalata. — Non senti nulla? — Non sento più nulla, ma mi pare d'aver sentito una schioppettata? — È stata una revolverata. — Cos'è una ragazzata? — È un'azione *da*[7] ragazzo.

[1] Gut so. — [2] Da nach Wien; auch a Vienna. — [3] Gefällt dir am meisten. — [4] = se si piglia. — [5] cioè: di tempo. — [6] Deutsch „sie" (vergleiche das französische: faire tirer la voiture à qn.) — [7] da = degno, -a ecc. di ... Knabenstreich.

una scodell**ata** è quanto sta in una scodella: (ein) Teller voll.
„ bicchier**ata** è quanto n'entra in un bicchiere.
„ cucchiai**ata** è quanto sta in un cucchiaio.
„ forchett**ata** è quanto cibo si può prender in una volta colla forchetta.
„ bracci**ata** è quanto si può abbracciare e portare con due braccia aperte.
„ bocc**ata** è tanta roba quanta se ne può tener in bocca in una volta.
„ carrozz**ata** è quante persone possono stare in una carrozza.

---

una coltell**ata** è un colpo dato con un coltello.
„ occhi**ata** è un colpo d'occhio (Blick).
„ orecchi**ata** è un colpo coll'orecchio (Anschlagen mit dem Ohre).
è una tirata d'orecchi (Ziehen an den Ohren).
è anche uno schiaffo.
„ ped**ata** è un colpo dato col piede.
„ baston**ata** è un colpo dato col bastone.
„ pugnal**ata** è un colpo dato col pugnale.
„ schioppett**ata** è un colpo di schioppo o schioppetto (Flintenschuß).
„ revolver**ata** è un colpo di revòlver.
„ bicchier**ata** può esser anche un colpo dato col bicchiere.
„ patat**ata** sarà un colpo dato con una patata.[1]

NB. Die Endung **-ata** bezeichnet vor allem die **Fülle**, die **Dauer** (giornata, mattinata, serata) und den **Schlag** (**Hieb**, **Schuß** rc.). — **tirare** (un colpo) werfen, versetzen, schießen, abgeben rc.

Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Che proverbio si usa a proposito dei fanfaroni? — E che proverbio vien citato a proposito di chi studia o lavora o fa vista di lavorare o di studiare troppo? (asino, dottore) — Quanti milioni d'abitanti ha l'Italia circa? — Per far un miliardo o mille milioni, quante cifre, quanti żèri ci vogliono? — Che differenza c'è fra „calzoni„ e „pantaloni"? — Perchè ha tirato il maestro gli orecchi a quel ragazzo? — Cosa vuol dire la fraṡe „Non gli par vero"? — A chi ha dato quell'uomo un'orecchiata e perchè gliel'ha data? — A che ora vi alzate ogni giorno? — A che ora vi coricate ogni giorno? — A che ora vi siete alzati stamattina? — A che ora vi siete coricati iersera? — Perchè lo si loda sempre quel bambino? — Vi siete serviti dei libri che vi ho prestati? — Da chi ti sei fatto prestare codesti quattrini? — Se n'è servito il tuo babbo dello schioppo che

---

[1] detto per ischerzo.

gli ha prestato mio zio? — Perchè dai codesti bei panni[1] a quell'accattone? (servirsene). — Quando si dice ad una persona: „Ben levato o Ben levata!“? — Che persona si adopera invece della prima plurale? — Le *è* piaciuto il líbro che Le ho prestato? — L'ha già letto? — Perchè si mette a piangere quel bambino? — Non volete accompagnarmi; che impegno avete? — Quando śmetteranno quegli scolari di far baccano nella scuola? perchè non dice loro il maestro di tacere? — Quale è il piacere del tuo babbo? — Conosce Lei quell'uomo grasso *che* par una botte? — Cosa dicono gli accattoni quando si *fa* loro un po'di limòśina? — Non ti par di sognare quando passi le Alpi e vedi per la prima volta quel bel paese d'Italia? — Chi vince la partita? — Quante lire hai vinte a Luigi? — Quando ci raggiungerete? — Cosa dipingi? — Cosa dipingono quelle signore? — Perchè spengi già la candela? — Che ragione spinge quell'uomo a distribuire schiaffi a quei ragazzi? — Ci sono studenti che fingono d'esser attenti e che dormono invece di studiare? — Perchè fa vista quel signore di non vedere quel pezzente? — Sono sempre felici quelli che nascono ricchíssimi? — Riconosce Lei quella donna là che attinge acqua colla secchia? — Hai fatto tinger *neri* o *rossi* i calzoni? — Perchè non istringi la mano a quell'amico, non lo riconosci? — Ha preso in mala parte le mie parole? — Vo dal tabaccaio; ti rincresce d'aspettarmi un momento? — Quando bevo un bicchier di vin buono, mi sento rinascere; quando ti senti rinascere tu?

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: „Scappellotto“ è meno forte di „scapaccione“. — Uno „scappellotto“ è un colpo *a* mano aperta nel capo, può bastare *a* buttar giù il „cappello“, se c'è in capo. — Lo „scapaccione“ si dà con tutta la mano, lo „scappellotto“ con una parte di essa. — Non l'ho mai nè veduto, nè conosciuto, nè lo voglio conoscere; è una cattiva lingua. — Davvero, è una brava donna, una donna che non *ne* rinasce! — Mi avete fatto un gran piacere; con quel regalo mi avete rinato. — Se ha la corona, piove domani. — Non cresce piano, è come la mal'erba, cresce prestissimo. — Piangono, perchè mettono[2] i denti. — Davvero, in tempo di guerra cresce la miseria e cresce la fame. — Sì, gli deve esser rincresciuto d'aver mandato quella lettera al suo padrone. — S'impermaliscono di non aver ricevuto risposte alcune[3] alle loro lettere. — Vanno in còllera,[4] perchè queste lezioni paiono loro lunghissime.

3. Forma delle proposizioni coi seguenti elementi e adopera *tutt'e tre i* comparativi: Piombo, pesante, ferro, oro, argento. — Niccolò, diligente, Amadèo. — Lorenzo, pigro, svogliato, Giulio. — Quartiere, prendere a pigione, ora, sfogato, il vostro. — Studio, arioso, cucina. — Chiesa, alto, scuola. — Vita di città, sano, vita di campagna. — Parigi, grande, Londra. — Abitante, Napoli, numeroso, Roma. — Inverno, Italia, freddo, paese, settentrionale. — Se, sapere, latino, italiano, riuscire, Tedesco, facile, inglese. — Parigi, splendido, Berlino. — Estate, paese, settentrionale, caldo, paese, meridionale. —

[1] panni, nel plurale, significa: ábiti, vestiti (eigentlich Kleidungsstücke). — [2] Bekommen. — [3] non ... alcuno = nessuno. — [4] Sie ärgern sich.

Birra, vino, necessario, acqua. — La Giovanna, amabile, la Luigia, l'Ágata. — Muro, stanza, lungo, alto, cucina.

4. Forma delle proposizioni coi seguenti elementi e adopera dappertutto dei superlativi relativi: Lorenzo, caro, amico. — Mio, carrozza,[1] elegante, carrozza, città. — Cómpito, lunedì, breve, tutti ..., settimana. — Primavera, bello, stagione, anno. — Giuseppe, fedele, servo. — Questo, poltrona,[1] comodo, poltrona. — Milano, Napoli, grande, città, Italia. — L'Anna, giovane, sorella. — Birra, bevere, oggi, buono, quello, bevere, Italia. — Morire, patria, dolce, dovere *(sost.)*. — Lingua *(plur.)*, che, venire, latino, bello, tutto, lingua *(plur.)*. — Questo, botte,[1] piccolo, tutto, botte, cantina.

5. Forma delle proposizioni con superlativi assoluti: Quello, vino, squisito. — Codesto, acqua, fresco. — Firenze, città, splendido. — Francesco, scolare, pigro. — Francia, paese, ricco. — Giuseppe, caro, amico. — Cielo, Italia, bello. — Italiano, essere, cortese. — Fumare, brutto, vizio. — Questo, quartiere, porta, finestra, spazioso. — Questo, sacerdote, persona, degno, nostro, stima. — Strada, Italia, largo, piano, comodo, sicuro, ben tenuto.[2]

Lezione dodicèsima.

(Zwölfte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Coniugazione dei Verbi: 81.

pónere (heute **porre**) setzen — **cògliere** pflücken
rimanére bleiben — **scégliere** auswählen
dolére weh tun, leid tun
valére wert sein, nützen
salire steigen.

Infin.: **pórre** setzen, legen, stellen.

Pres. ind.:	Imperat.:
io **pón*g*o**	
tu **póni**	**póni!**
egli **póne**	**pón*g*a!**
essi **pón*g*ono**	**pón*g*ano!**
noi **poniámo**	**poniámo!**
voi **ponéte**	**ponéte!**

Part. pass.: **pósto**

Fut.: **porrò**

---

[1] si può omettere: La mia è ... carrozza ... ecc.

[2] In gutem Zustande gehalten (bene —ueníssimo; t. b.).

rimanére: **rimango, rimani** ecc., **rimasto, rimarrò**
cògliere[1]: **còlgo, cògli** ecc., **còlto**
scégliere: **scélgo, scégli** ecc., **scélto**
dolére: **dòlgo, duòli** ecc., **dogliamo** ecc., **dorrò**
valére: **valgo, vali** ecc., **vagliamo** ecc., **valso,**[2] **varrò**
salire: **salgo, sali** ecc.

Come ***tenere*** e ***venire*** induriscono anche questi verbi davanti ad ***o*** ed ***a*** l'***n*** in ***ng***, l'***l*** e il ***gl*** in ***lg***.

Si còniugano nello stesso modo:

apporre hinzusetzen, beilegen, zuschieben
comporre zusammensetzen
[**de**comporre auflösen]
contrapporre entgegensetzen
deporre ablegen
disporre anordnen, verfügen
esporre auslegen
imporre auflegen
interporre, **frap**porre dazwischensetzen
opporre entgegenstellen
preporre vorsetzen, vorziehen
proporre vorschlagen
posporre nachsetzen
ricomporre wieder zusammensetzen.

---

82. NB. Tu mi poni (metti) in imbarazzo . . . Verlegenheit.
La legge pone che tutti devono pagare.
Ponete fine (tèrmine) al vostro dire, alle vostre lácrime. Machet ein Ende euren Reden, euren Tränen.
Ha posto i propri danari al sei, al sette . . . sein (eignes) Geld zu sechs, zu sieben Prozent angelegt.
Dove rimane Praga? — In Boèmia, è la capitale di quel paese.
Quel giovane fa rimanere tutti della sua erudizione . . . setzt durch seine Gelehrsamkeit alle in Erstaunen.
La mia camera rimane sull'Arno[3] . . . liegt nach dem A. hinaus.
Cògli l'occasione, il tempo (opportuno)! Benütze . . .
Tu hai còlto nel segno. Du hast in die Scheibe (ins Schwarze in der Scheibe) getroffen.[4]
Se il babbo ti ci coglie, ti griderà . . . dich dabei ertappt . . .
Volete vini buoni? Abbiamo da scegliere.[5]
Mi dolgo, ti duoli, si duole di non poterlo aiutare. Ich betrübe mich, empfinde Leid, Reue . . . ꝛc.
Non mi dolgo dei miei scolari. Ich beschwere mich nicht über . . .
Mi è doluto (di) non poter venire = Mi è rincresciuto . . .
Mi duole (di) vedere che soffri tanto.

---

[1] Volkstümlich zusammengezogen zu còrre, corrò. — [2] o valuto. — [3] fiume di Toscana. — [4] Den Nagel auf den Kopf. — [5] Ce n'è gran quantità.

Vale a dire . . . Das heißt . . .
Vi do questa camicia per quel che vale . . . zum Kostenpreis.[1]
Quest'uomo non può far valere il suo talènto . . . zur Geltung bringen.
Non val la pena[2] d'andarci. Es verlohnt sich nicht . . .
Val meglio[3] (È meglio) star qui . . . Es ist besser . . .

Pronomi personali assoluti. 83.

Singolare:

Di chi si duole il maestro? — Si duole di { **me**, **te**, **lui**, **lei** }

Plurale:

Di chi si dolgono i genitori? — Si dolgono di { **noi**, **voi**, **loro** }

Quell'uomo si duol di **sè** stesso[4] (selbst).
Quegli uomini si dolgono di **sè** stessi (selbst).

Prospetto dei pronomi personali assoluti.

Nominativo:	**io**	**tu**	**lui**	**lei**	**noi**	**voi**	**loro**
	(me)	**(te)**	**(egli, esso)**	**(ella, essa)**			**(essi, esse)**
Genitivo:	**di me**	**di te**	**di lui**[5]	**di lei**[5]	**di noi**	**di voi**	**di loro**[5]
Dativo:	**a me**	**a te**	**a lui**[5]	**a lei**[5]	**a noi**	**a voi**	**(a) loro**[5]
Accusativo:	**me**	**te**	**lui**[5]	**lei**[5]	**noi**	**voi**	**loro**[5]

NB. 1. Invece di: con me, con te, con sè si dice anche:

meco, teco, seco[6].

NB. 2. Questi pronomi vengono trattati come sostantivi ed hanno, nell'accusativo, il loro posto dopo il verbo: Ami Giulio o la Francesca?

Amo **lui** e **lei**, li amo tutt'e due.

Uso dei pronomi personali assoluti. 84.

Questi pronomi si adòperano soltanto in **posizione tònica**, cioè:

α) nelle **risposte**, non accompagnati dal verbo:

A chi regali la mazza? — **A te.**

β) dopo le **preposizioni**: Vieni **con me**!

---

[1] anche: al prèzzo di còsto. — [2] meglio: Non mèrita, non torna, non mette (il) conto andarci. — [3] francesismo? — meglio: Val più . . . — [4] . . . schreibt sich selbst die Schuld zu. — [5] Selbstverständlich auch: di esso, di essa, di essi, di esse, a esso, a essa ecc.; Acc. esso ecc. — [6] Il volgo (das niedere Volk) dice anche: con meco ecc.

γ) quando il pronome personale è accompagnato da un **aggettivo**, da un **avverbio** o da una **proposizione relativa**: Ha parlato **a me stesso** (mit mir selbst). Il maestro ha ricompensato **anche lei** (auch sie h. d. L. b.). Il maestro ha fatto male a ricompensar **lui**, **che** è negligente[1] ed a punir **noi**, **che** siamo diligenti.[2]

δ) quando due o più pronomi si trovano **coordinati** o messi in **contrasto**: Il maestro ha lodato **noi** e **voi**.

La maestra ha ricompensato **te** e **la Maria**. Ha scritto **a me** e non **a te**.

NB. 1. Le piace alla lingua parlata di unire insieme nello stesso tempo i pronomi personali **tònici ed átoni**:

Conosce quel signore e quella signora? — Non **lo** conosco **lui**, ma **la** conosco **lei**.

A chi lo dite? — **Te** lo dico **a te**.

NB. 2. Qualche volta si adopera **me** invece di **io**, **te** invece di **tu**: Non siete povero come **me**.

Tu non sei **me**.

Giulio è un altro **me**.

Il tuo cugino è (tanto) quanto **te** (quant'e **te**).[3]

Nota le seguenti frasi:

Beato me se potrò finire quanto ho promesso! (Ich Glücklicher), wie froh werde ich sein ... was ich versprochen habe!

Me infelice! ich Unglücklicher!

Pòvero me! in che stato (Lage) sono! ich Armer![4]

Come vero me! so wahr ich lebe!

Secondo me[5] ha ragione lui.

NB. 3. Questi pronomi si uniscono alle preposizioni senza, dopo, dietro, vèrso (gegen), contro[6] (gegen) ecc. per mezzo della preposizione di: Ama il tuo amico, non parlar mai contro **di** lui!

85. I Pronomi dimostrativi „stésso" e „medésimo".

Stesso e **medesimo** corrispondono ai pronomi tedeschi „selbst" e „eben derselbe, der nämliche".

1. Quando signíficano „selbst", prendono generalmente il loro posto dopo

[1] pronúnzia: g-l-i — nachlässig.

[2] Merke: **io** che **sono** diligente ..., **tu** che **sei** pigro ..., **egli** che è svogliato ..., **noi** che **siamo** malati ..., **voi** che **siete** sani ..., **loro** che **sono** ricchi ... ecc. = ich, der ich ...

[3] dunque, dopo il verbo essere, dopo come e quanto.

[4] anche: pover'a me!

[5] secondo il mio parere, il mio modo di vedere.

[6] Feindliche Gesinnung.

il sostantivo o il pronome. Dietro il pronome personale la lingua parlata preferisce „stesso" a „medesimo":

Gli scriverò **io stesso** a Francesco.
Quel giovane deve tutto a **sè stesso.**[1]
Il Re **stesso** ha ricompensato quel soldato coraggioso.

2. Quando significano „derselbe, der nämliche", si premettono al sostantivo:
Sempre la **medésima** stòria! ... Geschichte!
Siamo arrivati alla **stessa** ora.

NB. Nota le seguenti locuzioni:

Lui è la gentilezza, la corteśía, la noia **stessa**[2] ... die Höflichkeit selber ꝛc. ...
Lo **stesso** Carlo, che è un suo nemico, lo loda. Sogar ...
Tu sei sempre lo **stesso** Gigi di dieci anni fa (il **medesimo** G.).
Du bleibst immer der alte, derselbe Ludwig, wie vor zehn Jahren.
Fa **lo stesso.** Es macht nichts aus.
È **lo stesso, la stessa,**[3] **il medesimo, la medesima.**[3] Es ist dasselbe.[4]
Me l'ha detto **esso stesso.** Er selbst ...
È venuto **esso medesimo.** Er ist in eigener Person g.
Sono padrone di me **stesso (medesimo).**
in quel momento **stesso** gerade in dem Augenblick.
oggi **stesso** heute noch.

Comparazione. 86.

(Continuazione.)

L'abbiamo già detto, „als", davanti ad un pronome personale, si rende sempre colla preposizione **di**:

Sei più grande **di** me.

Comparativi e Superlativi latini. 87.

1. buono —	più buono / **migliore** —	il più buono / **il migliore**
2. cattivo —	più cattivo / **peggiore** —	il più cattivo / **il peggiore**
3. grande —	più grande / **maggiore** —	il più grande / **il maggiore**
4. píccolo —	più píccolo / **minore** —	il più píccolo / **il minore**

[1] Auch se ohne Akzent vor stesso und medeśimo. — [2] ma: la **stessa** bontà. — [3] D. h. cosa. — [4] La lingua parlata adopera volentieri in questa frase l'avverbio **tanto** nel senso che si ritrova nelle locuzioni: **Tanto** morire biśogna. Sterben muß man „nun einmal". — **Tanto** ci vo. Ich gehe „doch" hin. — **Tanto** non ci ritorno. Ich komme „ja so wie so" nicht wieder hin. — **Tanto** è lo stesso. Es ist „ja" dasselbe.

Ad 1. u. 2. α) La lingua parlata adòpera invece di **migliore** e **peggiore** le forme „invariabili" **mèglio** e **pèggio**:

Quelle donne sono le **mèglio** sarte della città.

β) Um „sittliche" Güte zu bezeichnen, werden **migliore** und **peggiore** „kaum" gebraucht:

Il mio vestito è **migliore** del tuo.

Quella ragazza è **più buona** di questa.

NB. Gegen diese Regel verstoßen Sätze wie Tu sei il mio **miglior** amico, il **miglior** dei miei scolari nicht.

Ad 3. u. 4. α) **Maggiore** e **minore** si adòperano in senso „figurato":[1]

Ha meriti **maggiori** dei tuoi.

La nostra casa è **più grande** della vostra.

Tra due mali scegli **il minore**!

Questa tavola è **più piccola** di codesta.

β) Invece di: **il maggiore, il minore** si possono usare anche le forme latine del superlativo: **il mássimo, il mínimo (il mènomo)**:

Per ogni **mínima** cosa fa un baccano da[2] non dirsi.

Quell'uomo non si[3] ha il **mènomo** riguardo (Schonung) nè ai suoi panni, nè alla sua salute.

Ho trovato tutto nel **mássimo** órdine.

γ) **Maggiore**, nella lingua parlata, significa: „più vecchio, chi ha più anni", **minore** significa: „più giovane, chi ha meno anni":

Sono **maggiore** di te **di** (um) dieci anni.[4]

Sono **minore** di lui **di** due anni.[4]

La Luigia è la mia sorella **minore** (jünger).

Luigi è il mio fratello **maggiore** (älter).

Ha cinque figli; **il maggiore di loro** ha venti anni (der älteste).

Ha dieci figlie; **la minore di loro** ha un anno (die jüngste).

88. Avverbi. Invece del comparativo „avverbiale" **più bene** si può usare la forma **mèglio**, invece della forma „avverbiale" **più male** si può adoperare il comparativo latino **pèggio**:

Il servo lavora **meglio** della serva.

Parla **peggio** di te.

---

[1] Doch: quantità maggiore e minore, astri (Gestirn) maggiori e minori, chiesa maggiore (Hauptkirche) ecc. — [2] Der nicht erzählt werden „kann", unsagbar. — [3] Dativ des Interesses. — [4] Ho dieci anni più di te, due anni meno di lui.

Nota: **al peggio dei peggi** im allerschlimmsten Fall
L'ammalato va **di male in pèggio** ... immer schlechter.
Non c'è **la peggio**[1] che esser senza quattrini. Es gibt nichts Schlimmeres ...
Si farà come si potrà **meglio**. Man wird tun, so gut man es eben können wird.
Tu fai ***il* tuo meglio**. Du handelst zu d. Besten.
Tu fai ***del* tuo meglio**. Du tust dein Bestes (Möglichstes).
Oggi è piovuto più **che** o **di** ieri.
Sono ora più felice **che** o **di** prima.

Vocaboli.

cassa Kiste, Kasse
incassare verpacken, einkassieren
scassare auspacken, ausroden, abschaffen
spicciare abfertigen (una persona)
spicciarsi sich beeilen
consolare tröften
ammogliare qd. = dar moglie a qd.
ammogliarsi = prender moglie
maritare qd. = dar marito a qd.
maritarsi = prender marito o moglie
decídere (p. p. deciso) entscheiden
decídersi a ... sich entschließen, zu ...
offèndere (p. p. offeso) beleidigen
offesa Beleidigung
śbagliare fehlgehen, sich irren
dispèrdere (p. p. dispèrso) vergeuden
mostrare zeigen (= far vedere)
contribuire a ... beitragen zu ...
rèndere (p. p. reso)[2] zurückgeben

attèndere a qc. (p. p. atteso) obliegen, achtgeben auf ...
intèndere (p. p. inteso) begreifen, fassen, beabsichtigen
sottintèndere (p. p. —eso) [sich] hinzudenken
costituire bilden, ausmachen
derivare ableiten
pregiare (wert)schätzen
prègio Wert, Preis
ritirare zurückziehen, abholen (Briefe)
śboccare münden
attraversare (è) durchqueren
dóppio doppelt
raddoppiare verdoppeln
migliorare[3] besser machen, besser werden
peggiorare (è) schlechter machen, schlechter werden
riguardare wieder ansehen, behüten
riguardo Blick, Rücksicht, Schonung
prométtere (wie: mettere) versprechen
promessa Versprechen
ringiovanire (sich) verjüngen
invecchiare altern
miśurare messen
miśura Maß

Felice Felix
Edvige, Eduvige } Hedwig
Geltrude Gertrud
muratore Maurer
sala Saal
vite *f.* Weinstock; Schraube
vigna Weinberg
terreno Erdboden
col**lina** (großer) Hügel
òrto Gemüsegarten
cávolo Kohl
segreto geheim, Geheimnis
tifo Typhus
òrfano, -a; orfanèllo, -a } verwaist, Waisenkind, Waisenknabe, (-mädchen)
baúle Koffer
vèrso Vers
spina Dorn
ape *f.*, pécchia } Biene
mièle Honig
sasso Stein
sass**ata** Steinwurf
carrièra Laufbahn, Karriere
avvocato Advokat
insegnante Lehrer, den Lehrberuf ausübend
carretta Handkarren
facchino Dienstmann

---

[1] D. h. cosa; merke den Artikel. — So auch: È la meglio rimanere. Es ist das beste, zu bleiben.

[2] unito ad un aggettivo = „machen": La religione rende migliori gli uomini.

[3] anche megliorare, che, secondo il comparativo mèglio, fa mègli oro, coll'accento sull'è; così anche pèggioro, secondo pèggio.

facchin**aggio** Packträgerdienst
scápolo ledig, Junggeselle
gita Ausflug
zittèlla Mädchen[1]
teṡòro Schatz
fama Ruf, Ruhm
fam**oso** rühmlich bekannt
scultore Bildhauer
pittore Maler
architétto (o -ètto) Architekt
poèta Dichter
ingegno Geist, Genie
fiúme Fluß
dòte *f.* Mitgift
facoltà Vermögen, (*pl.*) Habe
qualità Eigenschaft
sentimento Gefühl
rimèdio Heilmittel
còpia Überfluß; Kopie
pien**ezza** Fülle
viṡo Gesicht
glòria Ruhm
stipo Schränkchen, Schrein

artéfice Kunsthandwerker
legn**ame** Holzwerk
èbano Ebenholz
mobília Mobiliar
capo = tesṡta
bíbita, bevanda } Getränk
stato Zustand
caṡo Fall
gábbia Käfig
maggiore Major
bontà Güte
età Alter
partito Vertrag, Entschluß, Partie
passo Schritt
sècolo Jahrhundert
nido Nest
único einzig
sávio weise, klug, wohlgesittet
astratto abstrakt, Abstraktum
tranquillo ruhig, friedlich
navig**ábile** schiffbar
pròprio eigen(tümlich)

vigliacco gemein, erbärmlich
vari**ábile** veränderlich
invari**ábile** unveränderlich
grato dankbar
ingrato undankbar
simpático sympathisch
antipático antipathisch
pazzo närrisch, Narr
avaro geizig
sòlito[2] üblich, gewohnt, gewöhnlich
compagno, -a { Gefährte, -in, gleich, ähnlich[3]
vano hohl, leer, eitel
accanto a qd. neben, zur Seite (cantò Winkel, Ecke, Seite, Kante)
dirimpètto a qd. gegenüber
mediante qc. = per mezzo di qc.
prèsso { accus. o: di, a nahe bei, neben
ebbène also, nun, trotz alledem

Non dimenticare i seguenti proverbi:

Casa fatta e vigna posta non si sa quanto ti costa.
La giovinezza non ha saviezza.
Ciascuno misura gli altri **da** sè stesso.
La lingua batte dove il dente duole.[4]
{ A chi piaccion le belle e a chi le brutte,[5]
{ Per questa strada si maritan tutte.
L'uomo propone e Dio dispone.
Amato non sarai, se a te solo penserai.
Da Dio il bene e dalle pecchie il miele.
In Paradiso non ci si va in carrozza.[6]
Dove Dio pon la mano, ogni pensiero è vano.
Quando Dio aiuta, ogni cosa riesce.

---

[1] = non maritata.

[2] sòlito Gewohnheit: Il mio s. è di andare a letto alle nove. Ich pflege ... — èsser sòlito di far qc. etwas zu tun pflegen — al s., per il s., secondo il s. gewöhnlich, meistens — per il mio s. nach meiner Gewohnheit.

[3] Questo libro è compagno all'altro. Questi libri sono compagni ... ganz ähnlich, fast gleich.

[4] Man redet stets zuerst von dem, was einem Schmerz bereitet.

[5] chi ... chi ... der eine ... der andere ....

[6] corrisponde a: Davanti alla virtù gl'immortali hanno posto il sudore (Eṡíodo).

A chi crede non duole la morte.
Si crede più il male del bene.[1]
Per tutto bene, ma in famiglia meglio.
Meglio un uccello in gabbia che cento per aria.
Meglio un uovo oggi che una gallina domani.
Un uccello in mano ne val due nel bosco.
È meglio quel che Dio manda che quel che l'uom domanda.
Ma! chi va, peggio (per) chi rimane (quando si muore).
Assai mègliora chi non pèggiora.
Ai peggio porci vanno le meglio pere.[2]

I.

L'hanno posta bene la stufa i muratori? — L'hanno posta troppo vicina al muro. — Dove li avete posti, gli scaffali che abbiamo comprati ieri? — Li abbiamo posti nella sala. — Vien su bene la vite in questo terreno? — No, cresce male. — Dunque scássala e pónici un bosco. — Dove la vuo porre, la tua villa? — La pongo vicino a Pistoia, su*r* una bella collina. — Dov'è il nonno? — È nell'orto che pone i cavoli. — Quante uova vi fanno le galline al giorno? — Ce ne fanno venti circa. — Cameriere, portateci fiammíferi! il vento ha spento il lume, siamo rimasti *al* buio. — Èccoveli. — Vuol andarsene già? non sono che le nove e mezzo! — Sì, sono impegnato per istasera. — Non se ne vada ancora, rimanga da noi! — Quel che mi dici è un segreto? — Già; e questo segreto va serbato; quanto[3] ti ho detto or ora rimanga tra me e te! — Da cinquantatre *a*[4] levarne diciannove, quanto rimane? — Rimane trentaquattro. — A che scopo comprerà il tuo nonno quella piccola villa? — La comprerà per far una vita tranquilla questi pochi giorni che gli rimangono. — Ci muore parecchia gente in Praga? — Già, ci sono molte malattie, ma specialmente il tifo ci riman di casa.[5] — Come si dicono i ragazzi e le ragazze che hanno perduto il padre o la madre o tutt'*e* due? — Si dicono òrfani e òrfane o orfanelli e orfanelle. — Ne conosci qualcheduno? — Sì, la Geltrude, l'Edvige e Felice, i miei amici, sono rimasti orfanelli, orfani *del* padre e *della* madre[6], sono rimasti soli sulla terra; bisogna amarli, aiutarli e consolarli. — Quando parte il treno? — Alle tre e mezzo. — Che ore sono? — Le due e mezzo passate. — Ci rimane poco tempo; se non ci si spiccia a far i baúli, non faremo[7] a tempo. — Quanti soldati sono morti in quella battaglia? — Ce ne sono rimasti mille. — Come va che non piange quella donna che ha perduto oggi il suo unico figlio? — Anch'io rimango proprio *nel* vederla così fredda. — Dove siamo rimasti l'ultima lezione? — Siamo rimasti a pagina dugento. — Che differenza

[1] meglio: che il. — [2] Je ärger der Strick, je größer das Glück. — [3] tutto quel che .... — [4] *a* davanti all'infinito = wenn man ... — [5] c'è sempre. — [6] anche di p. e di m. — [7] arriveremo.

c'è fra „far lezione“ e „far la lezione, le lezioni, la sua lezione, le sue lezioni?“ — Il maestro o il professore fa lezione, p. es. dalle dodici al tocco, lo scolare fa la lezione, cioè fa le cose di scuola. — Cosa indica ancora „lezione“? — È la parte *da* imparare a memoria. — Per esempio: Fin dove c'è la lezione oggi? — È cortissima: abbiamo nove versi di Dante *da* imparare a memoria. — Quale è il più gran fiume di Toscana? — È l'Arno. — Dove nasce? — Nasce sul monte Falterona. — Che città bagna? — Bagna Firenze e Pisa. — Dove si getta in mare? — Sotto Pisa presso San Rossore. — Quanti chilòmetri[1] corre? — Ne corre dugentoquarantotto. — È navigabile? — Sì, ma per centosei chilòmetri soli. — Cosa vuol dire il proverbio: „Cògli la rosa e lascia star la spina“? — C'invita a prendere il buono e a lasciare il cattivo. — Dove prendono le api il miele? — Lo colgono *dai* fiori. — Perchè piangi, bambino mio? — Felice m'ha colto in un piede con una sassata. — Perchè punisce il maestro quei due scolari? — Li punisce, perchè li ha colti due volte in bugía. — Vuoi regalare un mazzo all'Edvige? — Sì, oggi è la sua festa. — Dunque va nel giardino dello zio e cogli tra i fiori più belli e più freschi[2]. — Quando finiranno i figli del dottore i loro studi? — L'uno li finisce quest'anno. — Che carriera prende? — Quella *dell'*avvocato. — Che professione sceglie l'altro? — Sceglie la carriera *dell'*insegnante. — Ma che carriera!? dite piuttosto la carretta[3] o il mestiere o il facchinaggio *dell'*insegnante.

II.

È ancora scápolo il tuo fratello? — Sì; ora si sceglie una moglie, si ammoglia il mese prossimo. — E la tua sorella, è ancora ragazza[4]? — È maritata; ha sposato un buon giovine, il dottor Franceși. — E *l'altra tua* sorella[5], si *sa* decídere a prender per marito il fratello del suo cognato? — Piuttosto che sposar lui, s'ammazza. — Che giorno scegli per far delle gite in campagna? — Scelgo il giovedì. — Cosa preferite, esser vigliacchi e ricchi, o poveri ed onesti? — Sceglieremo sempre d'esser poveri piuttosto che vigliacchi. — Non Le rincresce d'aver offeso quel galantuomo? — Sì, davvero io mi pento e mi dolgo *con* tutto *il* cuore d'averlo offeso. — È buono questo pastrano? — Già, eccellente. — Eccellente; vale a dire? — Vale a dire che dura. — Quanto lo fate questo panno? — Otto lire il metro. — È troppo. — Scusi, glie lo do per quel che vale. — Che ti pare delle figliuole del vicino? — La maggiore vale un teșòro, la seconda vale per due, la minore non vale i suoi peccati.[6] — Quale di questi scolari è più diligente? — Sono svogliati e pigri tutt'e due; l'uno non val per nulla[7] meglio dell'altro. — *Quanto è* che imparate l'italiano? — Da tre anni. — E credete di saperlo? qui sbagliate, *cari voi*! non val la pena di pagar tante lezioni per imparar

---

[1] chm. — [2] L'articolo non si ripete dopo il sostantivo (franc.: les fleurs les plus fraîches). — [3] tirar la carretta = fare un lavoro faticoso. — [4] Alcuni dicono: zittèlla ledig (detto di donne). — [5] Merke die Wortfolge! — [6] n. vale nulla. — [7] Um kein Haar.

poco o nulla. — Chi hai veduto al teatro? — Non ho veduto nessuno degli amici. — Non mi hai veduto me? — Non ho veduto nemmeno te. — Piace a tutta la famiglia il quadro che ha comprato il tuo nonno? — Non piace a nessuno. — Non piace neanche alla nonna? — Sì, a lei le piace, ma non piace che a lei. — Le vuoi bene alla tua nonna? — Le voglio bene com'a me stesso. — Vuoi imparare presto a parlare italiano? — Sì. — Allora tu hai *a* far come me, va ogni anno in Italia per tre o quattro mesi. — Ma i quattrini, chi me li regala o dà in prèstito? — Io no, rivòlgiti ad altri. — Chi è Micheláŋgelo Bonarròti? lo sai? — È un famoso scultore, pittore, architétto e poeta italiano, uno dei più grandi ingegni del mondo. — Quando e dove è nato? — È nato a Caprese nel Caṡentino presso Firenze il sei marzo 1475. — Dove e quando è morto? — È morto a Roma il diciotto febbraio 1564, nel medesimo giorno *che* è nato Galilèo Galilèi. — Dov'è nato Galilèo? — A Pisa. — Quando e dov'è morto? — È morto in Arcètri presso Firenze l'otto gennaio 1642. — Quanti anni ha, Signore? — Ne ho ventitre. — Anch'io ne ho ventitre, abbiamo la stessa età. — Che dote ha avuta la moglie del medico? — Il suo babbo le ha dato a lei una dote più grossa che alle altre figliuole; le sue sorelle avranno una medesima[1] dote: diecimila lire. — Non sapete che il nostro amico Cecco[2] è caduto nella miseria? che ha disperso tutte le sue facoltà, che non ha più nulla, che oggi perde al giuoco le ultime sue cento lire? — Già, è il medesimo pazzo *di* venti anni sono. — C'è il padrone? — Non c'è; cosa desídera? — Voglio dirgli una coṡa che non è una bugia. — Parli pure a me! *fa lo stesso.* — Dove si va a fare una gita? a Pistoia o a Prato[3]? — È lo stesso; tanto ci si va per pigliare una boccata d'aria. — Quanti anni avete? — Ne ho diciotto. — E sempre fate delle ragazzate? non sapete che siete il maggiore dei vostri fratelli e che dovete dare il buon esempio? — Quante figliuole ha il vicino? — Ne ha tre. — Quale è la più bella? — La minore è la più bella delle tre. — Quanti anni le date[4] a quella donna? — Le do trentadue anni circa. — Ne ha quaranta, ma mostra meno anni di quelli che ha. — Hai più anni di Giuseppe e di Felice? — Ne ho meno di *loro due.* — Le piacciono le frutta a tua cugina? — Sì, di molto. — Va in giardino e scéglile le meglio.

III.

Come sono le strade dopo la pioggia? — Piene di mota o mot*ose.* — E quando non piove per dei mesi? — Sono piene di polvere o polver*ose.* — Che qualità deve avere un buon soldato? — Deve avere più coraggio di Napoleone, dev'esser più coraggi*oso* di lui. — Ma non è piena di pericoli la carriera militare? — Già, davvero, è molto pericol*osa* la vita del soldato. — Si può esser felic*i* senza il sentimento della virtù? — Non si può; per esser felic*i* bisogna esser virtu*osi.* — Contribuiscono le facoltà a rendere l'uomo

---

[1] Ein und dieselbe. — [2] Francesco. — [3] Città presso Firenze. — [4] Schätzen Sie.

felice? — Possono contribuir a rènderlo felice; ma ci sono persone facolt*ose* che sono infelicíssime. — Quale è l'opposto di „coraggi*oso*?“ — È „paur*oso*“. — Vanno avvezzati coraggiosi o paurosi i ragazzi? — Vanno avvezzati coraggiosi. — Lo scrivere un libro non dà fatica? — Sì, è un lavoro fatic*os*íssimo. — Quale è il meglio rimedio contro la noia? — Lavorate! un uomo che attende molto e volentieri al lavoro, all'opera, cioè un uomo labori*oso* od oper*oso* non ha mai noia. — Ci sono cibi che piacciono al gusto senza nutrire? — Già, ce ne sono di molti, di quei cibi gust*osi*. — Dunque, cosa indica in generale la desinenza *-oso*?

89. **Indica còpia, pienézza.** — È bella, quella donna?! — Ma dove l'ha, la bell*ezza*? — Negli occhi e nei capelli. — Ci crede? ci sono viši brutti che piacciono! — Dice bene: la brutt*ezza* non è sempre cattiva e antipatica. — Che costituisce la felic*ità* dell'uomo? — Nè la gloria nè la ricch*ezza*, ma la content*ezza* la costituisce. — Sono stati savi quei bambini? — Sì. — La loro savi*ezza* va lodata e ricompensata. — È certo che si farà la guerra? — È certo certissimo, lo sappiamo con tutta cert*ezza*. — Di dove viene la pigr*ezza* del cuoco? — Dalla sua grass*ezza*. — E di dove viene la magr*ezza* del professore? — Dal troppo studio. — Che differenza c'è fra pigr*ezza* e pigr*ízia*? — Pigrezza è meno di pigrizia, che è il vizio dell'esser pigro. — A che serve la desinenza **-ézza** (di rado **-ízia**)? — **Serve a derivare astratti da aggettivi.** — Chi è che[1] fa il mestiere di lavorare il legno per mobili? — È il legnaiuolo. — E che fa lo stipettaio? — Lo stipettaio lavora di stipi[2] e lavori fini; ho un cugino che fa lo stipettaio. — Chi fa le finestre, i pavimenti di legno delle stanze? chi fa le porte? — È il falegname, l'artefice che lavora di legname; mio suocero ha mandato suo figlio a Parigi a far il falegname. — E come lo chiamiamo l'artefice che fa lavori *in* èbano o *in* altri legni di pregio per mobilia? — Lo chiamiamo ebanista. — Per finire fammi il piacere di scrivermi l'indirizzo di questa lettera; mi duole troppo il capo, non posso scrivere. — A chi la mandi? — All'amico Gherarducci di Pistoia; la lettera rimane alla posta; la ritira lui stesso. — Va bene:

Preg^{mo}

Sig. Giuseppe Gherarducci

ferma in posta

Italia. **Pistoia (Firenze).**[3]

legnai**uolo** Tischler, Schreiner	falegname Zimmermann
stipett**aio** Kunsttischler	eban**ista** = stipettaio

[1] Vergleiche französisch qui est-ce qui?

[2] lavorare **di** verfertigen — lavoro **di** sarto ich arbeite als Schneider; lavoro **di** pittore o **di** pittura (Malerei) ich betreibe die Malkunst.

[3] Preg^{mo} = Pregiatissimo (Hochgeschätzt); Illmo = Illustríssimo (etwa: Hochwohlgeboren); Firenze, cioè: Provincia di Firenze; fermo in posta postlagernd.

Esercizi.

1. Forma delle frasi coi seguenti elementi: Sorella, scrivere, capo, dolere. — Fratello, camminare, dolere, gamba. — Bambino, dormire, dolere, dente. — Mangiare, troppo, frutta, dolere, corpo.[1] — Nonno, coricarsi, dolere, tutta la vita.[2] — Professore, far lezione, dolere, gola, infreddatura; direttore, far lezione, vece, suo. — Dolere, occhio, fumare, troppo, fumo, far male, occhio.

2. Rispondi alle seguenti domande: Quando la flessione *-ere* (senza accento) è preceduta da *c* o *g* palatali, davanti a che vocali conservano queste consonanti finali del radicale il loro suono dolce? — Davanti a che vocali prendono invece suono gutturale? — Non s'incontra questa particolarità in alcuni verbi in *-ire*? — Coniugatemi i verbi: *leggere*, *vincere*, *conoscere*, *fuggire*, *uscire*! — E a proposito dei verbi della prima coniugazione, conservano o no dappertutto il suono finale gutturale o palatale che hanno nell'infinito? — Coniugatemi i verbi: *mancare*, *cominciare*, *pagare*, *lasciare*! — Quale è il sinonimo di „rimanere"? — Devono ubbidire i fratelli maggiori ai minori o i minori ai maggiori? — Quale è il sinonimo di *porre*? — Di chi[3] è quella villa, posta fra il fiume e la strada? — Dove l'avete riposta, la camicia che vi ho prestata? — Dei verbi „mettere" e „porre", quale è più usato? (m.) — Chi l'ha messo a dormire il tuo bambino? — Fin a quando rimani da noi? — *È* piovuto molto quest'estate? Non è rimasta la terra senz'acqua? — Quanti quattrini ti rimangono? — Che strada sceglie, la più corta o la più lunga? — Formate una frase col nome astratto del verbo „scegliere", che corrisponde al genere femminile del participio passato![4] — Vanno scelte le parole quando si parla ad una persona d'alto grado? — Salga un momento! Le dico qualcosa all'orecchio. — Che vuol dir il proverbio: Fin a cinquanta si suona e si canta; da cinquanta in là[5], o mi duol qui, o mi duol là? — Non è la locuzione „dolori del corpo"[6] diversa dalla locuzione „dolori di corpo"? — Da quando Le duole i denti?[7] — Quante lire valgono dieci fiorini? — Che colgono le pecchie? — Chi t'ha colto nel ginocchio destro? — Non è meglio esser soli che mal accompagnati (prov.)?

3. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Do loro un buon rimèdio: Lavorino e dormiranno meglio. — Se vuole comprare uno scaffale, una panca ed un armadio, vada qui accanto, dall'ebanista, o là dirimpetto, dal legnaiuolo. — Sì, Alessandro Manżoni è senza contrasto uno dei primi ingegni del secolo. — Di donne come lei non se ne trova una com-

---

[1] Leibschmerzen. Gli duole il corpo può significare anche „È di cattivo umore"

[2] Kreuz.

[3] esser di qd. jemandem gehören (französisch être à).

[4] far la scelta die Auswahl, die Wahl treffen — far una bella, una cattiva sc.; lasciar la sc. a qd.

[5] Aufwärts.

[6] del c. — contrario — dell'animo.

[7] In der Volkssprache fällt die 3. Person *Sing.* mit der 3. Person *Plur.* zusammen; diese letztere kommt kaum zur Anwendung.

pagna. — Nossignore, questo vino qui è cattivo, non è punto compagno *a* quello di ieri. — Quando saremo a Venezia, non ci scorderemo di te, ti scriveremo. — Davvero, ha gran begli occhi quella ragazza. — Ebbene rimarremo. — Ha perduto tutto al giuoco, è rimasto *a* tasche vuote. — Quel che Le offro è tutta roba scelta. — La famiglia è ricca, non beve che vini scelti, non mangia che cibi scelti, non fuma che sigari scelti. — Ho dimenticato i guanti, salgo e torno subito. — Sta a scrivere un libro che non vale la carta. — Se piove, val meglio ritornare. — Farete meglio *a* non partire; sicuro, la notte e la pioggia vi coglieranno. — Hanno sbagliato strada i soldati, perchè li ha colti la nebbia. — I suoi bambini sono con lui, li porta[1] sempre con sè, i suoi figli. — Vetturino, pòrtaci alla stazione, spicciati! — Fra lui e lei non c'è gran differenza, sono svogliati tutt'e due. — Domani andrò da lui e ti porterò le scarpe. — Nella frase „È la stessa, È la medesima“ è sottintesa la voce „cosa“. — Fate bene *a* dar retta piuttosto a lui, che ha i capelli bianchi, che a lei, che è ancora giovane. — A me, mi par lunga la lezione.

4. Deriva, mediante la desinenza *-oso*, degli aggettivi dalle seguenti voci e aggiungivi dei sostantivi: amore[2], maestà[3], odore[4], vento[5], vino[6], acqua[7], fumo[8], nuvola[9], neve[10], gloria[11], fuoco[12], bosco.[13]

5. Deriva, mediante la terminazione *-ezza*, dei nomi astratti dai seguenti aggettivi e aggiúngivi dei genitivi possessivi: gentile, grande, piccolo, tenero, duro, tristo, mesto(-izia), amico(-cizia), dolce, amaro, debole, fermo[14], alto, basso, largo, lungo, stretto, corto, avaro(-izia).

6. Sai bene che chi si mette a fabbricare, sa dove comincia, ma non sa dove finisce, vale a dire[15] che chi fabbrica una o più case, spende troppo, spende più di quel che crede. Quale è il proverbio relativo a questo pensiero? — Io dico che „Val più un presente che due futuri“; se ci credi, dimmi i tre proverbi che rendono il medesimo concètto o pensiero! — Capisci la frase „mettere in gabbia“? Dimmene il sinònimo, per es. nella proposizione: Hanno messo in gabbia l'uomo che ha offeso il Re. — È certa[16] che senza fatica non salirai mai a ricchezza, in onore, in gran fama, in gloria. Quale è il proverbio che rende questo concetto? — L'uomo che non pensa che a sè, val a dire il brutto egoista ha un proverbio che dice: „Ognuno per sè e Dio per tutti.“ È poco o molto simpatico l'egoista? Quale è il proverbio che dice che l'egoista è antipaticíssimo? — Quale è quell'altro proverbio che dice che è meglio pagar cara la roba buona che comprar a buon mercato della roba di cattiva qualità? — Ti par buona, savia la sentenza: Meglio viver piccolo che morir grande? Ce n'è un'altra che dice lo stesso; la sai? c'entra la voce „asino“. — Che proverbio ci dice che i poltroni, i fannulloni non riescono in nulla? c'entrano le parole „dormire“ e „pesce“.

---

[1] portare con sè mitbringen, mitnehmen, mitführen 2c. — [2] poeśía. — [3] catena di monti. — [4] erba. — [5] paese, alti monti. — [6] sapore. — [7] pera. — [8] bevanda (feurig). — [9] cielo. — [10] le Alpi. — [11] azione. — [12] giovane, cavallo. — [13] paese. — [14] fermezza del braccio, di volere Festigkeit, Unerschütterlichkeit. — [15] val a dire = cioè. — [16] sottintendi: cosa.

7. Alcuni scolari dicano se hanno fratelli o sorelle, quanti o quante ne hanno, quanti o quante maggiori o minori, dove e quando sono nati o nate, se sono orfani o orfane ecc. (Nessun maggior dolore che ricordarsi del tempo felice nella miseria.)[1]

Lezione tredicèsima.

(Dreizehnte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Il Gerúndio. 90.

(Das Mittelwort der Gegenwart.[2])

Coniug.:	Ia	IIa a)	IIa b)	IIIa
Infin.:	compr-**are**	ved-**ére**	vénd-**ere**	pul-**ire**
Ger.:	compr-**ándo**	ved-**èndo**	vend-**èndo**	pul-**èndo**
Desinenze:	*-ándo*	*-èndo*		

---

[1] dice Dante.

[2] Il gerundio non è „das Mittelwort der Gegenwart", esso tiene soltanto le veci di questa forma verbale. Il vero partičípio presènte finisce in -ánte ed -ènte ed è variabile: am-ante, conten-ènte, corr-ènte, dorm-ènte. Si usa come „dipendente" (abhängig) o come „assoluto":

α) come „dipendente": acqua corrente, una borsa contenente venti corone, lingua vivente;

β) come „assoluto" (soltanto in certe locuzioni): vivente il re = al tempo della vita del re, Dio concedente = se Dio lo concederà (zugestehen, gewähren) so Gott will ꝛc.

Pochissimi verbi hanno il part. pres.; la lingua parlata preferisce la proposizione relativa o il gerundio:

Vedo il mio babbo **leggente** il tuo libro. — meglio:
Vedo il mio babbo, **che legge** il tuo libro.

La maggior parte dei participi presenti sono passati dallo stato di forma verbale a quello di nome o d'aggettivo:

α) Participi presenti usati come **nomi**: amante Liebhaber, comandante Befehlshaber, confidente vertrauter Freund, corrente *f.* Strom, insegnante Lehrer, (luogo-) tenente Leutnant, viandante Wanderer.

β) participi presenti usati come **aggettivi**: importante wichtig, abbondante reichlich, potente mächtig, diligente, negligente, permanente, eloquente beredt, fiorente blühend.

NB. Alcune forme di part. pres. sono passate allo stato di **preposizioni**: durante la guerra während des Krieges — mediante il pagamento di mille lire — rasente al muro dicht an der Mauer entlang — ciò non ostante trotzdem, dessenungeachtet.

Ecco alcuni participi presenti che hanno conservato la loro forza verbale, val a dire, che possono esser seguiti da un oggetto: concèrnere betreffen — concernente;

NB. Il gerundio si deriva sempre dalla forma originale del verbo: dire (= dicere): **dicendo**; fare (= facere): **facendo**; porre (= pónere): **ponendo** ecc.

1. Il gerundio è invariabile in quanto al genere ed al numero.

2. Il gerundio índica:

α) **il tempo**: **Uscendo** di chiesa troverai tutti gli amici (Quando uscirai ...).

β) **la causa**[1]: **Essendo** arrivato troppo tardi, ho trovato la porta chiusa (Siccome sono a. ...).

γ) **la condizione**[2]: **Andándotene** alle dieci, perderai il treno (Se te ne vai ...).

δ) **la maniera**: Mi diverto **leggendo** e **giocando** (a leggere e a g.).

3. I pronomi personali átoni e gli avverbi dimostrativi **ci**, **vi**, **ne** si pospongono al gerundio e formano con esso una parola sola.

Combinato coi verbi andare, stare, venire il gerundio tanto può accettare le particelle pronominali, quanto respingerle accanto a tali verbi (cf. § 91):

L' hai trovato il tuo coltello? —
No, vo cercando**lo**. — **Lo** vo cercando.

4. Das Gerundio bezieht sich nur auf das „Subjekt", nie auf das „Objekt" des Satzes:

Vedrai Giulio **uscendo** dal teatro
Uscendo dal teatro vedrai Giulio } cioè: Quando **tu** uscirai...

aber:

Vedrai Giulio, **che** uscirà dal teatro.

5. In tutti quei casi il gerundio si usa come dipendente, val a dire dipende dal soggetto della proposizione principale. Ma il gerundio si può anche adoperare come assoluto, cioè può avere un soggetto proprio e separato dalla proposizione principale: allora il soggetto si pospone sempre al gerundio:

Essendo ritornato **il tuo maestro** d'italiano, puoi continuare lo studio di questa bella lingua.

---

contenente; eccèdere (das Maß) überschreiten — eccedente; facente; formante; indicante; obbligante verbindend, verpflichtend; portante; predire voraussagen — predicente; rappresentare vorstellen — rappresentante; sedicente (frz. soi-disant) sogenannt, sich ausgebend, vor-, angeblich; venente o, più spesso, veniente.

[1] Den Grund.

[2] Die Bedingung.

Il Gerundio coi verbi: andare, stare, venire. 91.

Coi verbi **andare, stare, venire** il gerundio rappresenta l'azione come continuata o ripetuta o graduata o più intensa; spesso fa anche le veci del verbo semplice[1]:
Quell'uomo **va dicendo**[2] dappertutto che sono un gran bugiardo.
Il mio amico si **va facendo**[3] ricco.
Dov'è la nonna? — È in giardino; **legge** — **sta a leggere** — **sta leggendo** un libro.

Coniugazione dei Verbi: 92.

solére pflegen, gewohnt sein
sedére sitzen
sciògliere (auf)lösen, aufschnüren
tògliere wegnehmen
nuòcere schaden
condurre führen, leiten, lenken
trarre ziehen
empire (an)füllen, erfüllen.

benedire segnen
maledire (ver)fluchen.

solére: **sò*gli*o, suòli** (come: volere) ecc. **sòl*ito***

sedére:[4] **sièdo** o **sè*gg*o, siedi** ecc., **sediamo** ecc.
[I composti: **possedere** besitzen; **risedere** wohnen, residieren; **soprassedere a...** hinausschieben]

sciògliere[5]: **sciò*lg*o** ecc. } come scegliere **sciòl*to***
tògliere:[5] **tò*lg*o** ecc.[6] } come scegliere **tòl*to***
[I loro composti: **disciògliere** = sciogliere; **prosciògliere** frei-, lossprechen, losmachen; **distògliere** abbringen, ablenken, abraten; **ritògliere** wieder nehmen, wieder entziehen]

nuòcere: **nò*cci*o**,[7] **nuoci** ecc., **nociamo** ecc. **nociuto**

condurre: **condu*c*o, condu*c*i** ecc. secondo l'infinito originale **condú*c*ere** **condo*tt*o**
[I composti di -durre (-ducere): **ad**durre herbeiführen; **de**durre ableiten; **in**durre hineinführen, verleiten; **intro**durre einführen; **pro**durre hervorbringen; **ri**durre zurückführen; **se**durre verführen; **tra**durre übersetzen]

trarre: **tra*gg*o, tra*gg*i** e **trai, trae, trá*gg*ono, tra*gg*iamo, tra*ggh*iamo** e **traiamo, traete** **tra*tt*o**
[I composti: **as**trarre abstrahieren; **at**trarre anziehen; **con**trarre zusammenziehen; **de**trarre abziehen; **es**trarre ausziehen; **pro**trarre hinausziehen, verlängern; **ri**trarre zurückziehen; **sot**trarre unterziehen, entziehen, subtrahieren]

---

[1] sémplice einfach. — [2] Sagt überall und häufig... — [3] Wird nach und nach reich; si fa ricco: wird reich. — [4] il sedere: la parte del corpo che siede. — [5] anche sciòrre (popolare) e tòrre. — [6] imper.: tògli e tò' (nimm! hier! da hast!) — [7] anche: nuòco.

empire [o émpiere]: **émpio, empi, émpie, émpiono, empiamo, empite, empi!** **empito [empiuto]**

[I composti: **adempire** [o **adémpiere**] erfüllen, ausführen: adémpio, adempi, adémpie, adémpiono, adempiamo, adempite; adempito e adempiuto; **compire** [o **cómpiere**] vollenden, ausführen, erfüllen: cómpio e compisco, compi e compisci, cómpie e compisce, cómpiono e, di rado, compiscono, compiamo, compite; compito e, di rado, compiuto].

benedire[1] } : come dire, ma nell'imperativo: { **benedici!**
maledire } { **maledici!**

Nota le seguenti locuzioni:

Sono **sòlito di** far due passi ogni sera = Soglio far ...
Oggi si va a letto più tardi **del sòlito**[2] ... als gewöhnlich ...
Non te ne andare prima **del sòlito**! ... früher als gewöhnlich ...
Eccone una **delle sue sòlite.**[3] Das ist wieder einer seiner gewohnten Streiche.
Al sòlito (per il sòlito, per il mio, tuo ecc. **sòlito, secondo il sòlito)** torno alle sette della sera. Gewöhnlich (meistens) ...
Fa' sedere quella signora! = Offrile una sèggiola!
Se hai fretta, **siedi**! (prov.) [Eile mit Weile.]
Il Re ci ha una villa che **siede** sull'alto d'una collina ... auf dem Gipfel ... liegt.
Io mi metto (io mi pongo) **a sedere**. Ich setze mich.
Sono seduto, sto seduto, sto a sedere = siedo ecc.
Vieni **a sederti** qua! **Sièditi** qua! — **Sediámoci** qui sul canapè!
Ho venti anni **compiti**. Ich habe das zwanzigste Jahr zurückgelegt.
Il signor Barbieri è un uomo **compito** = ben educato.
L'ho mandato a **farsi benedire** = L'ho mandato al diavolo.
Quello scolare non istudia **una maledetta** = non istudia punto.

93. Il pronome „lo" usato in senso di predicato.

(Deutsches prädikatives „es".)

I. È ricco quel signore? — Sissignore, { è **ricco**. / **lo** è.

È Francese questa donna? — Nossignore, { non è **Francese**. / non **lo** è. / non **è**.

Sono poveri i nostri vicini? — Nossignore, { non sono **poveri**. / non **lo** sono. / non **sono**.

---

[1] Il pòpolo còniuga questi verbi come pulire, finire (III^b). — [2] Il sòlito die Gewohnheit (il mio sòlito è di cenare alle otto). — [3] sottintendi: azioni.

Sono belle le sue figlie? — Sissignore, { sono **belle**. / **lo** sono.

[II. Siete voi il signore che abbiamo veduto ieri? Sissignore, **lo** sono.
E Lei la signora che ho veduta ieri? — Nossignore, non **la** sono.]

Das prädikative „es" bei den als Kopula dienenden Verben, wie essere, rimanere, restare, parere, sembrare (= parere), divenire, diventare (werden) 2c., wird durch das „unveränderliche" **lo** wiedergegeben, wenn es sich auf ein Adjektiv oder auf ein Substantiv bezieht, welches ein allgemeiner Gattungsbegriff ist (I). Dagegen „stimmt" das Fürwort mit dem vorliegenden Substantiv „überein", wenn es sich um die Feststellung der „Identität" ganz bestimmter Wesen handelt (II). Doch meidet die lingua parlata diese Wendungen und greift zu anderen Ausdrucksarten.

(I) Pretende di essere mio amico, ma non **è**. Er behauptet ..., ist es aber nicht.
Tutti lo credono onesto; in verità non **è** ... ist es aber nicht.
Lei è bella e sua sorella non è meno **bella** ... ist es nicht weniger.
Egli ne è persuaso; io non **sono** ... überzeugt; ich bin es nicht.

(II) È Lei la madre di questo bambino? — Sì, son **ío**.

Nota 1. Viele pedantische Sprachreiniger verlangen im ersteren Falle **tale** *sing.* — **tali** *plur.* und verwerfen **lo** als Französismus:
Tanti si chiamano amici che non son **tali**.
Tutti lo credono onesto; in verità non è **tale**.

Nota 2. Son **ío**? Bin ich es? — Sì, sei **tú**. Ja, du bist es.
Siete **vói**? Seid ihr es? — No, non siamo **nói**. Nein, wir sind es nicht.
ecc. ecc.

Infinito con Preposizioni.[1] **94.**

{ Dopo che **(Lei) è partita**, **(Lei)** non mi ha più scritto. Seitdem ...
{ Dopo **esser partita** non mi ha più scritto.

{ **(Tu)** devi studiare, prima che **(tu) giuochi** ... ehe (bevor) ...
{ Devi studiare prima di **giocare**.

Haben der Hauptsatz und der Nebensatz „dasselbe" Subjekt, so wird der letztere zumeist durch den Infinitiv abgekürzt: die auf das Subjekt des Hauptsatzes weisenden Fürwörter fallen weg.

Invece delle congiunzioni:

prima che / **avanti che** / **innanzi che** } bevor, ehe
dopo che nachdem
} seguite da proposizioni subordinate,

[1] Vergleiche § 53.

si adopereranno le preposizioni:

prima
[avanti
innanzi][1] } **di** } seguite da infiniti.
dopo

Parla Lei **avanti di pensare**? — Penso **avanti di parlare**. Vai a scuola **prima di far** colazione? — Fo colazione **innanzi d'andar** a scuola.

Hai pagato **prima di comprare** la roba? — No, l'ho pagata **dopo averla comprata**.

Vocaboli.

ripètere wiederholen
intèndere di fare vorhaben
intèndersi di qc. sich auf etwas verstehen
assegnare anweisen
imperare herrschen
impèro Kaiserreich
imper**atore** Kaiser
imper**atrice** Kaiserin
usurpare sich anmaßen
peccare (è) sündigen
pecc**atore** Sünder
pecc**atrice** Sünderin
intimare gebieten
accògliere (wie cogliere) aufnehmen
accogli**ènza** Aufnahme
consístere in qc. aus etwas bestehen (*p. p.* -ito)
fidare anvertrauen
fidarsi di (su) qd. jemand trauen
non fidarsi ... mißtrauen
prométtere (wie mettere) versprechen
promessa Versprechen
sostituire substituieren
tenersi di qc. auf etwas stolz sein
esprímere (p. p. esprèsso) ausdrücken
stirare bügeln, plätten

murare mauern, bauen
raccògliere (wie cogliere) sammeln
predicare predigen
prèdica Predigt
sottoscrívere (soscr.) unterschreiben
ammollire erweichen[2]
ammollare anfeuchten, benetzen[3]
avanzare übrig bleiben
avanzo Rückstand, Rest, Überbleibsel
rifinire qc. die letzte Hand anlegen
rifinirsi sich zu Grunde richten
contare zählen, berechnen
rídere (p. p. riso) lachen
ròtolo (Papier)rolle
rotolare weiterrollen
ruota Rad
riferire zurückführen, beziehen
règgere (p. p. rètto) halten, stützen, regieren
Eloiṡa Heloise
Adelina, Adeláide Adelheid
Adòlfo Adolf
commèrcio Handel
tassa Taxe, Gebühr, Abgabe, Steuer

imposta Auflage, Umlage, Steuer[4]
funzione *f.* Amtsobliegenheit
síndaco (-ci) Bürgermeister
barone Baron, Gauner
baron**essa** Baronin
conte, cont**essa** Graf, Gräfin
silènzio Stillschweigen
órdine Ordnung, Befehl
disórdine Unordnung
Cámera = Parlamento[5]
deputato Abgeordneter
diverti**mento** Unterhaltung
chiusa (Brief)schluß
riconosc**ènza** Dankbarkeit
calamíta Magnet
calamità schweres Mißgeschick
ferro **di** cavallo Hufeisen
vitto Nahrung, Kost
allòggio Wohnung, Unterkommen
alloggiare (qd.) Obdach gewähren; — wohnen
spesa Ausgabe, Kosten
far la spesa einkaufen
creat**ura** Geschöpf, kleines Kind
creare (è) schaffen
eufemía (-iṡmo) mildernder Ausdruck
ginnáṡio Gymnasium

[1] avanti und innanzi mit Infinitiv sind selten. — [2] mòlle weich, schlaff, nicht hart. — [3] mòlle weich, feucht, naß, biegsam. — [4] impòsta Tür-, Fensterflügel. — [5] le Camere = il Parl. ed il Senato.

ginnaşiale Gymnasial=
corso Lehrgang, Kursus, Reihe
licèo Lyzeum, Obergymnasium
liceale Lyzeal=, Obergymnasial=
allièvo Zögling, Schüler
idèa Begriff, Idee, Gedanke
significato Bedeutung
compleanno Geburtstag
musco, múschio Moos
mosca (Stuben)fliege
pietra = sasso
sòma Last (der Lasttiere)
difficoltà Schwierigkeit
becco Schnabel
tartaruga Schildkröte
comune (all)gemein, gewöhnlich

grave (grève) schwer zu ertragen, hoch (tassa)
tènue fein, dünn, gering
superiore Ober=, höherliegend
inferiore Unter=, Nieder=, tieferliegend
reale Real=, reell
clássico klassisch
vanèşio eitel, aufgeblasen
tècnico technisch
discreto { genügend (numero) / nicht zu hoch (prezzo) / taktvoll, diskret
indiscreto zudringlich, indiskret
secondário Mittel=, sekundär
recènte neu, neuen Datums

di recènte neuerdings
úmile demütig, bescheiden
umiltà Demut, Bescheidenheit
devòto ergeben, fromm
devozione Ergebung, Frömmigkeit
affezione *f.* Gefühl, Neigung
affezionare qd. in jemand Liebe erwecken
affezionato zugetan
eccessivo übermäßig
adágio langsam (und leise)
altrove / in altro luogo } anderswo
dacchè = dal tempo che
mentre während

Tieni a mente i seguenti proverbi:

Chi tardi arriva, male alloggia.
La mosca pungendo la tartaruga si rompe il becco.
{ Pietra che va rotolando, non coglie mosche; meglio:
Sasso che non ista fermo, non vi si ferman mosche.
Sasso che ròtola non fa muschio (meglio degli altri).
Tutti si nasce piangendo e nessuno muore ridendo.
Vedendo uno, lo conosci mezzo; e sentendolo parlare, lo conosci tutto.
Chi vive contando[1], vive cantando.
Vivendo, s'impara.
Insegnando, s'impara.
Impara piangendo, riderai guadagnando.
Via facendo[2] s'acconcian[3] le some.
Il giovane dormendo guarisce, il vecchio si rifinisce.
La spina cresce pungendo (di quelli che sparlano sempre più).
Nessuno pecca sapendo peccare.[4]
Niente facendo s'impara a far male, come facendo male s'impara a far bene.
Oggi a me, domani a te.
Mal che non duole, guarir non suole.
Perdona a tutti, ma niente a te.
Il primo prossimo è sè stesso.
Fidarsi è bene, ma non fidarsi è meglio.

---

[1] Wer gut rechnet, mit Vorsicht lebt... — [2] = per via unterwegs. — [3] Verteilen sich gleichmäßig; nach und nach lassen sich alle Schwierigkeiten überwinden. — [4] Derart, daß das Sündigen ihm zum Vorteil ausschlagen würde; er versteht sich auf das Sündigen nicht.

I.

Dove o in che occasione parlerai di quelle belle cose? — Ne parlerò in un libro che intendo di fare, Dio concedente. — È Lei amante della musica? — Sissignore, ma io stesso non conosco la musica. — Che città Le piace più, Napoli o Milano? — Napoli è più bella di Milano, ma Milano ha un commercio fiorentissimo. — Perchè cammini rasente al muro? — C'è meno mota. — È morto tuo cugino in quella battaglia? — Non ci è morto; ma due palle gli son passate rasente al capo. — Come va che non trova *da* maritarsi la sorella di Luigi? — È troppo vanèsia; non troverà mai marito, non ostante la sua bellezza e i suoi quattrini. — Che specie di libri legge sempre il nonno? — È tanto malato; sta sempre leggendo libri concernenti la salute dell'uomo. — Sono tènui o gravi le tasse in Italia? — Gl'Italiani non se la dicono colle loro leggi concernenti le imposte; delle tasse, ne impongono sempre nuove, e le vecchie le vanno sempre accrescendo. — Perchè non avete preso a pigione quel bel quartiere di Via Cavour? — Mio padre non vuole, o a dir il vero, non può pagare una somma eccedente *le* trecento lire. — Chi è il contadino facente funzione di síndaco? — Le funzioni di sindaco le fa un certo Magni Giuseppe, che io non conosco. — Vuol abitare con noi? — Volentierissimo. — Le assegnerò una piccola stanza formante parte del nostro quartiere. — Quanti quadri ci sono nel di Lei studio? — Ce ne sono due rappresentanti l'imperatore e l'imperatrice. — Ci sono molti baroni, molti conti in quel paese? — Ce ne sono tanti, di sedicenti conti e baroni, che usurpano quei títoli vani. — Viaggia il conte in carrozza o in ferrovia? — Viaggiando la contessa con lui, va in carrozza; viaggiando solo, prende il treno; va sempre in prima (classe). — Viaggiando in Italia, si può benissimo andare in terza. — Ma non sono le seconde classi in Italia come le terze in altri paesi? — Non è vero; le terze in Italia non sono nè meglio nè peggio delle terze in altri paesi, sono compagne. — Quale è il sinonimo di *trarre*? — È *tirare*. — Quale è più comune? — Questo qui è più usato di quello là. — Cosa dice l'insegnante agli scolari delle scuole elementari per intimar loro il silenzio? — Il suo ordine è: Zitti voi, ragazzi, seduti e attenti! — Che voce si adopera spesso chiamando un cane? — Gli si grida: Tò'! tò'! — Non sapete perchè è stata sciolta la Camera? — I deputati si sono picchiati, azzuffati, presi *a* revolverate ed *a* coltellate; il Re l'ha sciolta e così ha posto termine ai disordini. — Dove si va oggi? — In nessuna parte; la neve si scioglie al sole, ci sarà troppa mota per le strade. — Perchè non lo bevi, questo caffè? — Aspetto un momento, lo zucchero non s'è ancora disciolto, non abbiamo fretta. — Perchè non è venuto anche Suo fratello? — Ha un impegno per istasera e non se ne può prosciogliere.[1] — Fanno bene i genitori a permettere ai loro figli di giocare tre o quattro ore al giorno, di far tanta ginnastica, di divertirsi tanto? — Fanno malissimo;

[1] più comune: disimpegnarsi, levarsi, sciogliersi da un impegno.

permettendo loro tutti quei divertimenti li distolgono dagli studi. — E vostro figlio, quando sposa l'Angelica dell'orologiaio? — Non la sposerà mai, è una fannullona, lo distolgo e distoglierò sempre dal prènderla per moglie. — Dove l'avete messo, il bel regalo che vi ha presentato il maestro? — Ce l'ha dato, ma ce l'ha ritolto subito. — Come siete stati accolti dalla contessa? — Non è stata splèndida l'accoglienza; non ci ha fatti neanche sedere.

II.

Con che parole si chiudono qualche volta le lettere? — Nella chiusa delle lettere ci si mette spesso: „Accogliete i sensi della mia ecc. riconoscenza"; in fondo alle lettere si può aggiungere anche: „La prego *dei* miei ossèqui alla Sua signora e sono con un'affettuosa stretta di mano Suo devotissimo affezionatissimo Neri Niccolò."[1] — Dov'è la tua cugina? — Siede nella sala presso la finestra. — L'hai con quel tuo vecchio amico, chè tu non lo saluti più? — Dacchè mi ha offeso gli ho tolto il saluto. — Cameriere? — Comanda? — Toglíete quella panca dalla mia camera e portáteci due o tre seggiole. — Giulio! — Eccomi; che vuoi? — Sciòglimi questa cravatta! mi duol il dito, non me la posso sciogliere *da* me.[2] — Che cosa hai regalato a quel bambino? sai che oggi ne compisce sette?[3] — Sì, gli ho regalato una bella calamita *a*[4] ferro di cavallo. — Che cosa è la calamita? — È un ferro che attrae altro ferro. — Perchè non gli presti più neanche un soldo a tuo cugino? — Contrae troppi debiti, che non paga mai. — Non voglio parer indiscreto, ma mi scuserà se Le domando quante lire di paga ha all'anno?! — Ottocento lire; detragga il vitto e l'alloggio, e altre piccole spese, cosa mi rimane? — *In* che consiste il sottrarre o sottrazione, cioè la seconda operazione arimmètica? — Consiste *nel* levare un numero minore da uno maggiore. — Ti fidi di quell'uomo? — Sì. — Fai male a fidarti di lui, non adempirà mai le sue promesse, come non adempie mai ai suoi doveri.[5] — Non Le piace questo mio bambino? — Ma che bella creatura, Dio la benedica! — Eloisa! — Che desideri, amico carissimo? — Sai che ho da fare la lezione per domani e stai sempre a maltrattare il pianoforte, smetti *con* codesto maledetto sonare! — „Maledetto", „maledire" sono brutte parole; non ci sostituiscono gl'Italiani altre parole per eufemía? — Sì, invece di „maledetto" dicono „maledéggio", per „maledire" dicono „benedire". — Che dite sentendo picchiar all'uscio? — Gridiamo: Avanti! o Passi! o Entrate! — Proscioglie Iddio tutti gli uomini dai loro peccati? — Non li proscioglie tutti; proscioglie soltanto quelli che si pentono dei loro peccati. — È permesso di maledire il prossimo? — Mai! la Chiesa permette di maledire soltanto il peccato, la

---

[1] Suo devot^{mo} aff^{mo} N. N.
[2] fare da sè ſelbſt tun (cioè non aver bisogno di nessuno).
[3] Finisco i vent'anni domani morgen iſt mein zwanzigſter Geburtstag.
[4] In der Form...
[5] adémpiere qc. o **a** qc.

cattiva azione, ma non permette di maledire il peccatore. — Corrisponde il ginnasio italiano al ginnasio tedesco? — Il ginnasio in Italia è un corso di scuole classiche che precede il liceo; il liceo è una scuola superiore che precede l'università. Messe insieme corrispondono quelle due scuole al ginnasio tedesco. Il ginnasio italiano corrisponde al ginnasio „inferiore" tedesco, il liceo italiano corrisponde al ginnasio „superiore" tedesco. Il ginnasio ed il liceo formano le cosiddette scuole secondarie. Dalle scuole elementari passerai al ginnasio; dopo aver fatto questa scuola, passerai al liceo. Avendo voglia di continuare gli studi potrai, dopo aver fatto il liceo, passar all'università. — Che scuola corrisponde alla cosiddetta „scuola reale" di Germania? — Vi corrispondono le scuole „tècniche". — A che classe vai? — Sono allievo della seconda elementare. — E il tuo fratello *maggiore*? — Lui va alla seconda ginnasiale. — E il maggiore *di voi* fratelli? — È nella terza liceale. — Dove ha fatto il ginnasio il nostro professore? — L'ha fatto a Firenze, il liceo, l'ha fatto a Roma. — Che fate, ragazzi, prima d'andar a letto? — Ringraziamo Iddio d'averci lasciati viver un giorno di più e Lo preghiamo di darci pazienza e salute per il giorno dopo.[1] — Dove si trova la frase: Non c'indurre in tentazione? — Si legge nel Paternòstro. — È maestra la tua sorella? — No, non(lo)è; fa la sarta. — Che dite dell'educazione dell'Adelina? — Sua madre se ne può tenere, d'averla educata così bene.

III.

Che vuol dire „parlatore"? — È un uomo che parla bene, esprime bene le proprie idee, che fa bene un discorso; il femminile è parlatora o parlatrice. — Che significa „educatore"? — È chi èduca i giovani; la donna è un'educatrice. — Cosa fanno il cantatore e la cantatora o cantatrice?[2] — Cantano. — Come chiamano la donna che stira *per* mestiere? — La chiamano stiratora o stiratrice. — Chi fa il mestiere di murare, cioè di fabbricare muri nuovi, case ecc.? — Lo fa il muratore; il mio babbo fa il muratore. Gl'Italiani sono bravi muratori. — Quale è il significato di „cercatore"? — Cercatore o cercatora è chi cerca o va cercando qualche cosa; mio padre è un cercatore di libri rari. — Giuseppe Giusti ha avuto la pazienza di raccogliere una gran quantità di proverbi; è stato un grande, un bravo raccoglitore di proverbi; quale è il femminile di questo nome? — Raccoglitora o raccoglitrice. — Che impiegato riceve le tasse e le imposte? — Le riceve il ricevitore.[3] — Un uomo che beve molto è un bevitore; una donna che beve di molto è una...? — È una gran[4] donna bevitora o bevitrice. La nostra cuoca è una gran mangiatora, ma il nostro cuoco è un bevitore forte, che la sera non sa quel che dice. — Il nostro deputato non sa parlare in pubblico, non dico bene? — Già, è un cattivo dicitore. — Dino Frescobaldi, sapete

---

[1] o per l'indomani (franc. le lendemain). — [2] Se si tratta di musica, si dice cantante. — [3] anche esattore — [4] starke Trinkerin.

chi è stato? — Sì, è stato un famosissimo dicitore in rima.[1] — Non sono stati vinti i Greci dai Romani? — Già, ma la Grecia vinta ha vinto i vincitori. — Come va che la tua suocera si vede in tutti i caffè? — È una gran leggitrice di giornali. — Sei conoscitore di cavalli? — Punto, m'intendo soltanto *di* vini e *di* birre, ma la mia moglie è una gran conoscitrice di cavalli e di musica. — Con che parole cominciano la prèdica i preti che prèdicano? — I predicatori aprono la loro prèdica dicendo: „Uditori devotissimi, carissimi!" — Ma, secondo il proverbio: „Troppo lungo non è mai buono", la lezione essendo abbastanza lunga, smetteremo e, rimanendo di Loro, Signori, umilissimo servitore, ce ne andremo e grideremo Loro un sincero: Arrivederli![2]

Il suffisso „-tore" („-tora", „-trice") nei nomi verbali. 95.

Le voci introdotte di recente nella lingua[3] si formano dall'infinito:

parl-**are**:	parla-**tore**,	parla-**tora**,	o parla-**trice**	Redner
educ-**are**:	educa-**tore**,	—	educa-**trice**	Erzieher
cant-**are**:	canta-**tore**,	canta-**tora**,	canta-**trice**	Sänger
stir-**are**:	—	stira-**tora**,	stira-**trice**	Plätterin
mur-**are**:	mura-**tore**,	—	—	Maurer
cerc-**are**:	cerca-**tore**,	cerca-**tora**,	—	Sucher
mangi-**are**:	mangia-**tore**,	mangia-**tora**,	—	Esser
predic-**are**:	predica-**tore**,	predica-**tora**,	predica-**trice**	Prediger
—	—	—	—	—

raccògli-**ere**: raccogli-**tore**, raccogli-**tora**, raccogli-**trice** Sammler
ricév-**ere**: ricevi-**tore** — ricevi-**trice** Empfänger[4]
bév-**ere**: bevi-**tore**, bevi-**tora**, bevi-**trice** Trinker
díc-**ere** (= dire): dici-**tore** — dici-**trice** öffentlicher Redner
vínc-**ere**: vinci-**tore**, vinci-**tora**, vinci-**trice** Sieger
lègg-**ere**: leggi-**tore** — leggi-**trice** Leser
conósc-**ere**: conosci-**tore**, conosci-**tora**, conosci-**trice** Kenner
— — —

trad-**ire**:	tradi-**tore**,	tradi-**tora**,	tradi-**trice**	Verräter
ud-**ire**:	udi-**tore**,	—	udi-**trice**	Hörer
serv-**ire**:	servi-**tore**,	servi-**tora**[5]	—	Diener
Dunque:	I. **-are**	II. **-ere**	III. **-ire**	

-atore, {**-atora** / **-atrice**} **-itore**, {**-itora** / **-itrice**}

NB. Il suffisso femminile **-atora**, **-itora** è più popolare, più comune di **-atrice**, **-itrice**. 96.

---

[1] = poeta. — [2] val a dire: A rivederli! Auf Wiedersehen! (auch Arrivedelli!). — [3] o neologismi. — [4] Auch: Steuereinnehmer. — [5] Non voglio far la servitora a nessuno!

Le voci originali, val a dire quelle che vengono dal latino, non sono formate dal radicale verbale, ma da una forma che corrisponde al participio passato:

fare — fatto — **fattore** Schöpfer, Verwalter, **facitore** Macher[1]
leggere — letto — **lettore, lettora, lettrice**
pingere — pinto[2] — **pittore, pittora**[3], **pittrice**
vincere — vinto[2] — **vittore** (arcaismo), **vittrice** Sieger, siegreich
dirígere[4] — dirètto — **direttore, direttora, direttrice** Direktor
scrivere — scritto — **scrittore, scrittrice** Schreiber, Schriftsteller
divídere[5] — **diviso** — **divisore** Teiler, Divisor.

NB. **attore** — **attrice** Schauspieler, eigentlich Handelnder.

Il suffisso **-tore** (**-tora**, **-trice**) serve a formare „nomi d'attori," cioè nomi che índicano le persone che fanno le azioni denotate dai verbi.

Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande col pronome predicato: *lo la* ecc., *tale* ecc.: È questo compito più difficile di quello? — È il panciotto più corto della sottoveste? — Non sono pericolosi i riscontri? — Sono dolci codesti vini? — È malsana l'aria di Praga? — Non è più fresca codesta birra? — È quella la birra che abbiamo bevuta ieri? — È questa la tavola tonda che abbiamo comprata quindici giorni fa? — Se è brucente questo brodo, non lo voglio! — Se è brucente quella minestra, non ne dare al bambino! — Siete la stiratrice che la maestra ci ha raccomandata? — È mòrvida codesta carne? — Sono duri quei polli? — Sono stati pigri e svogliati quegli scolari? — È nocivo dormir troppo?

2. Rispondete alle seguenti domande: Che frase aggiungete a una lettera, sottoscrivendola? — Invece di dire: „Oggi è il compleanno di mio padre", come si dice? — Che fate dopo aver desinato? — Cosa fa dopo èssersi vestita? — Cosa facciamo dopo aver scelto la roba? — Cosa fanno gli allievi diligenti prima di divertirsi? — Che cosa fate prima di portare la lettera alla posta? — Cosa fanno i fannulloni invece di lavorare? — Se le strade sono motose, che faranno i tuoi cugini invece di andare in bicicletta? — Non è un gran parlatore il nostro deputato? — *È* tre divisore di venti? val a dire: è contenuto il tre nel venti una o più volte senza avanzo[6]? — Miglióra o pèggiora il vino riposando? — Operando s'impara a vincer le difficoltà, non è[7] vero? come suol dirsi per proverbio? (Via f. s'a. le s.). — Io, per parte mia, sono persuaso che l'uomo non può peccare con giudízio, val a dire conoscendo la bruttezza del peccato; che proverbio rende questa idea? (Ness. pecca...)[8]. — Nuoce il fumare alla salute? — Nocciono i riscontri

---

[1] fattore, *femm.* fattoressa. — facitore di versi, di commèdie. — [2] orig. pitto, vitto. — [3] volgare. — [4] Leiten; „direttora" sa d'ironía (schmeckt, riecht nach J.). — [5] Teilen. — [6] Rest. — [7] o: n'è vero? — [8] può aver un senso differente.

alla salute? — Non sai che mi nuoci parlando così di me e dei miei genitori? — Che cosa ha nociuto assai a codesto uomo? — Dove lo conduci, quel ragazzo? — Perchè non lo conduci *per* mano? — Perchè non conduce mai il vicino la moglie in nessun posto[1]? — Conosci quella signora che siede là sul sofà. — *Di* settembre siedi qualche volta in terra o sull'erba? — Non nuoce mettersi a sedere sull'erba in questo mese? — A che ore siete soliti di andar a letto? — Se ne può tenere il maestro Pedantini d'aver fatto un bell'allievo come quel fannullone *d'*Adolfo? — Dove va Lei uscendo dal teatro? — Mi permette d' accompagnarla, Signore? è un regalo che mi fa.

3. Ognuno degli scolari dica quel che fa dalla mattina alla sera; ci aggiunga sempre l'infinito passato combinato colla preposizione „dopo" (La mattina, alle..., m'alzo; dopo èssermi levato, mi lavo; dopo e... l..., mi vesto... ecc.).

4. Ognuno degli scolari dica quel che farà il giorno dopo dalla mattina alla sera, aggiungendo sempre l'infinito combinato colla preposizione „prima di" (Doman mattina, prima di uscir da letto, mi sveglierò... ecc.).

5. Ogni allievo dica quanti anni ha compiti, quando li ha compiti o li compirà, che regalo gli fanno i suoi genitori al solito ecc.

6. Quali sono i verbi che ammolliscono *l* in *gl* davanti ad *o* ed *a*, e davanti alla desinenza *-iamo*? — Quali sono quelli che induriscono, davanti ad *o* ed *a*, *gl* od *l* in *lg*? enúmeraceli tutti!

7. Sostituisci il gerundio nelle seguenti proposizioni: Se avrai voglia d'imparare il francese, potrai andare in Francia. — Se mi dici la verità, sei sicuro di piacermi. — Siccome non *ci* vedo più, dirò alla serva di portarmi un lume. — Non sono che le due; se ti spicci, potrai far *a* tempo. — Tuo fratello è stato gastigato, perchè ha dato delle botte ad un suo condiscepolo. — Quando uscirete *di* casa domani, piglierete l'ombrello. — Lei, se va a salutar quel povero amico, gli farà un gran piacere. — Il mio cognato è stato invitato, ma se non accetta quell'invito, mi fa doppio regalo[2]. — Siccome i tuoi genitori sono partiti e non c'è nessuno in casa, puoi venir a far una partita con noi. — Quell'uomo s'è ridotto alla miseria, perchè non ha mai voluto lavorare. — Mentre passeggiamo *in* giardino, ci prepariamo agli esami. — Siccome si prepara oggi una bella giornata, faremo una gita in campagna.

8. Divèrtiti a formare „nomi d'attori e d'attrici" dai seguenti verbi: alloggiare (Wirt), creare (Schöpfer), usurpare, bastonare, bagnare (Badegast, Bademeister), sonare (Spieler eines Instrumentes), giocare ([Mit]spieler), portare ([Über]bringer), ammirare (Bewunderer), amare (Liebhaber, Dilettant), comprare (Kunde), albergare[3] ([Gast]wirt), viaggiare[4] (Reisender), vendere (Verkäufer), ripetere (Hilfslehrer), battere (Schläger, Drescher), chiudere (Zuschließer), aprire (Aufschließer), applaudire (Beifallspender), mentire (Lügner), dormire (Schläfer), nutrire (Ernährer).

[1] = luogo. — [2] = un gran piacere. — [3] Beherbergen. — [4] Reisen.

9. Forma le domande corrispondenti alle seguenti risposte: Riposando, il vino prende forza ogni giorno più. — „Mal che non duole“ significa „un male che non si sente, che lavora in segreto“. — Ha finito i suoi quattrini murando. — S'è rifinito nel giuoco. — La mattina esco *di* camera, dove dormo; non esco *dalla* Camera, non essendo deputato. — Questo proverbio[1] non mi piace punto; del resto[2], i vostri proverbi teneteli per voi! — Davvero, se ne può tenere *come d'un fiore all'orecchio.* — Non legger più, caro mio, va' a dòrmi! — Date i quattrini alla portatrice di questo biglietto! — I pescatori ne hanno portato trenta. — Non l'accetto, perchè mangiano sempre il meglio e ci lasciano gli avanzi. — La domenica, prima di far una passeggiata, si va tutti alla prèdica. — Non ce ne sono più; la serva le ha portate tutte alla stiratora, le camice; e la stiratora non le ha riportate ancora. — Il signor Galli Giuseppe è professore di licèo, il suo fratello è professore ginnasiale. — Il liceo italiano corrisponde alle tre classi superiori del ginnasio tedesco; il ginnasio italiano corrisponde alle quattro classi inferiori del ginnasio tedesco. — Non siamo sòliti di andarci prima delle sette. — Non la sono. — Non siamo tali.

Lezione quattordicèšima.

(Vierzehnte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

97. Il Congiuntivo presente.

	Iª	IIª	IIIª a)	IIIª b)
	parl-**are**	ricév-**ere**	offr-**ire**	pul-**ire**
Sing.:	párl-**i**	ricév-**a**	òffr-**a**	pul-**ísc-a**
	párl-**i**	ricév-**a**	òffr-**a**	pul-**ísc-a**
	párl-**i**	ricév-**a**	òffr-**a**	pul-**ísc-a**
Plur.:	párl-**ino**	ricév-**ano**	òffr-**ano**	pul-**ísc-ano**
	parl-**iámo**	ricev-**iámo**	offr-**iámo**	pul-**iámo**
	parl-**iáte**	ricev-**iáte**	offr-**iáte**	pul-**iáte**.

[1] Il primo prossimo è sè stesso.
[2] Übrigens.

Le Desinenze del Presente del Congiuntivo:

	Iª	IIª	IIIª
Sing.:	1. 2. 3. *-i*		1. 2. 3. *-a*
Plur.:	3. *-ino*		3. *-ano*
Plur.:	1. *-iámo*		
	2. *-iáte*		

1. Le tre persone del singolare hanno la medesima forma, che corrisponde a quella della terza singolare dell'imperativo.

2. La terza persona plurale corrisponde alla terza plurale dell'imperativo.

3. La prima persona plurale corrisponde alla prima plurale dell'indicativo e dell'imperativo.

4. La seconda persona plurale esce sempre in **-iate.**[1]

NB. 1. Nota che, come le terze persone dell'imperativo, le tre persone singolari e la terza plurale del congiuntivo si formano sul radicale della prima persona singolare dell'indicativo presente:
sciòlgo: sciòlga, sciòlgano; ma sciogliamo, sciogliate
pongo: ponga, pongano; ma poniamo, poniate.

NB. 2. Tieni a mente le seguenti forme:
hò: **ábbia** ecc., **ábbiano**; **abbiámo**, **abbiáte**
sono: **sía** ecc., **síano** o **síeno**; **siámo**, **siáte**
pòsso: **pòssa**, **pòssano**; **possiámo**, **possiáte**
dèvo (dèbbo): **dèva (dèbba)**, **dèvano (dèbbano)**; **dobbiámo**, **dobbiáte**
sòglio: **sòglia**, **sògliano**; **sogliámo**, **sogliáte**
vòglio: **vòglia**, **vògliano**; **vogliámo**, **vogliáte**

Passato del Congiuntivo.

Il passato del congiuntivo corrisponde al passato prossimo dell'indicativo,[2] cioè esso si forma combinando col participio passato del proprio verbo il presente del congiuntivo dei verbi ausiliari **avere** od **essere:**

Credo che egli **abbia detto** la verità.
Non credo che egli **sia arrivato** troppo tardi.

Uso del Congiuntivo. 98.

Der Konjunktiv ist der Modus der „Möglichkeit" (il mòdo della possibilità), d. h. er stellt den Gedankeninhalt als einen „vom Redenden" für nicht wirklich, sondern nur für möglich erkannten dar; er dient somit zum Ausdrucke dessen, was „der Redende" bloß als seine eigene Meinung hinstellt, sei es, daß die Über-

[1] Nota bene che c'è sempre l'**i** in questa persona del congiuntivo (cf. franc. -iez). — [2] § 14.

einstimmung des Inhalts dieser Meinung mit der Wirklichkeit noch ungewiß ist, oder daß der Inhalt derselben geradezu nicht wirklich oder nicht möglich ist, oder endlich, daß nach Verwirklichung desselben gestrebt wird.

Die häufigste Verwendung findet der Konjunktiv in „Nebensätzen": sowohl in Subjekt- und Objektsätzen als auch in Adverbial- und Relativsätzen.

Somit findet sich der Konjunktiv:

99. I. Im Nebensatze, wenn der übergeordnete Satz folgende Begriffe ausdrückt:

α) Wille, Wunsch, Befehl, Verbot, Trachten, Streben

β) Bitte, Erlaubnis, Zugeständnis 2c., also nach den Verben:

volere wollen
desiderare wünschen
bramare sehnlich wünschen
augurare (áu) wünschen
ordinare (ó), comandare } befehlen
prescrívere vorschreiben
vietare, proibire } verbieten, untersagen
comméttere auftragen
procurare sorgen, trachten
perméttere erlauben
concèdere zulassen, zugestehen
consentire beistimmen
convenire übereinkommen
pregare bitten
supplicare (ú) inständig bitten
scongiurare beschwören
pretèndere[1], domandare, eśigere, (ri)chiedere } fordern, verlangen, beanspruchen
accennare einen Wink geben
consigliare raten[2]
dire sagen, befehlen
fare bewirken, veranlassen

Esempi:

Volete ch'io vi **dica** la verità? Siete un bugiardo!

Che pretendi? — Intendo, pretendo e voglio che tu te ne **vada** subito.

100. II. Nelle proposizioni finali, dopo le congiunzioni:

affinchè, **perchè**, **acciocchè**[3] } damit

Perchè mi dici queste cose? — Te le dico affinchè tu le **sappia.**

101. III. Nelle proposizioni concessive, dopo le congiunzioni:

benchè[3], **sebbène**, **quantunque** } obgleich, obschon, obwohl
quand'anche, **quando pure** selbst, wenn
dovunque wo immer

---

[1] Anche: intèndere.

[2] A questi verbi corrispondono i sostantivi: vòglia, desidèrio, brama, augúrio, órdine, comando, prescrizione, prescritto, proibizione, divièto, commissione, procurazione, permesso, concessione, consènso, consentimento, convenzione, preghiera, súpplica, scongiuro, pretesa, pretensione, domanda, eśigenza, (ri-) chièsta, accenno, consíglio.

[3] Offizielle Orthographie: affinchè, perchè, acciocchè, benchè ecc.

Sei indisposto e vai al teatro? — Benchè io **sia** malato, ci vo per sentire quella famosa cantante.

IV. Nelle proposizioni modali, dopo le congiunzioni: **102.**

senza che ohne daß
purché[1] wenn nur

Vi presterò le venti lire, purchè **promettiate** di restituirmele domani l'altro.

NB. Avendo le due proposizioni, principale e subordinata, il medesimo soggetto, la lingua parlata suol sostituire l'infinito alla proposizione finale o modale (per ... um zu ..., affine di ... um zu ..., senza ... ohne zu ...):

Invece di: **Io** gli scrivo affinchè **io** sappia la verità.
si dirà: Gli scrivo **affine di** (o **per**) **saper** la verità.
Invece di: **Tu** non uscirai senza che **tu** ne domandi permesso al babbo.
si dirà: Non uscirai **senza domandarne** permesso al babbo.

Ma l'infinito si può sostituire anche alle proposizioni dipendenti da verbi denotanti ordine, divieto, permesso, preghiera, concessione, quantunque esse ábbiano soggetti differenti da quelli delle loro proposizioni principali, purchè i soggetti di quelle figúrino[2] in queste come oggetti, diretti o indiretti:

Io órdino **al servo** che **egli** pulisca le scarpe, meglio

ogg. indir. ←— sogg.

Ordino al servo **di pulir** le scarpe.
Ti prego **di prestarmi** venti lire.

Comparazione. **103.**

(Continuazione.)

Nelle proposizioni relative spessissimo si adopera il comparativo invece del superlativo:

Quello che **più** mi dispiace [si] è il sapere che i miei genitori sono infelici. Was mir am meisten leid tut ...
Questa bella pera la regalerò all'allievo che **meglio** farà il cómpito ..., der am besten ...
Ora che **più** ho bisogno di quattrini, nessuno me ne presta. Jetzt, wo ich am nötigsten Geld bedarf ...
Nota le locuzioni:

---

[1] Offizielle Orthographie: purchè.
[2] figurare erscheinen.

Torneremo **più presto che potremo** — o **quanto più presto potremo** — o **quanto prima** ... so bald, so schnell als möglich.

Faremo **meglio che potremo, sapremo** ecc. — **per quanto sarà in nostro potere** ... unser möglichstes ...

104. quanto più (meno) — tanto più (meno).
più (meno) — e più (meno).

Questi correlativi corrispondono al tedesco: je mehr (weniger) — desto mehr (weniger); p. es.:

Questo allievo ha poco talento per le lingue; **quanto più** studia, **tanto meno** sa o **più** studia, **e meno** sa.

Più ridurrai i tuoi bisogni, **e più** sarai felice.

105. „als" che.

1. Non essendo i termini di comparazione nè soggetti nè oggetti diretti della proposizione, la congiunzione tedesca „als" va sempre resa in italiano colla congiunzione **che**:

Penso più a te **che** a me stesso.

Spendi più **che** [non] guadagni.[1]

Mi ha accolto con più cortesia **che** sincerità ... als Aufrichtigkeit.

2. Paragonandosi[2] i diversi gradi di più qualità in un oggetto solo, gli avverbi **più** e **meno** si mettono sempre in corrispondenza di **che** e non in corrispondenza della preposizione **di**:

La mia stanza è più alta **che** larga.

Tua sorella è più cortese **che** buona.

106. Comparativi in „-iore" („-ore"), Superlativi in „-imo".

Abbiamo dal latino un certo número di comparativi e superlativi terminati in **-iore** (**-ore**) ed **-imo**. I più comuni sono:

migliore = più buono — **òttimo** = boníssimo
peggiore = più cattivo — **pèssimo** = cattivíssimo
maggiore = più grande — **mássimo** = grandíssimo
minore[3] = più piccolo — **mínimo** = piccolíssimo
superiore a = più alto **di** — **suprèmo** o **sommo** = altíssimo
inferiore a = più basso **di** — **ínfimo** = bassíssimo

anteriore a = che viene o è venuto prima **di**, che è davanti — ...
posteriore a = che viene o è venuto dopo o dietro — ...

[1] Anche: Spendi più **di quel** che [non] g. — La negazione si adopera quando il primo verbo è „affermativo"; ma quest'uso è facoltativo, non obbligatòrio.

[2] Paragonare vergleichen, paragone Vergleich.

[3] Cf. § 87.

Esempi:

la parte **superiore, inferiore, anteriore, posteriore** d'una casa ... obere, untere, vordere, hintere T ...
la scuola **superiore** femminile die höhere Töchterschule.
Questo lavoro è **superiore alle** mie forze.
Siamo **inferiori** di forze **ai** nemici. Wir stehen an K. den F. nach.
i **superiori**, gl'**inferiori** die Vorgesetzten, die Untergebenen.
È gentile in **supremo** grado.
Dante è il **sommo** poeta. Il **sommo** bene è la contentezza.
Quell'uomo è d'**infima** condizione ... von niedrigster Herkunft (Stand).
Dante è **anteriore all'**Ariòsto = Dante è vissuto prima dell'Ariòsto.
Quel fatto è **d'un** mese **posteriore a** quel che dice lui ... ist um einen Monat später geschehen als ...

Le desinenze „-íssimo" ed „-èrrimo". 107.

1. Il suffisso **-íssimo** si aggiunge agli aggettivi ed a qualche nome sostantivo, togliendo via la vocale o le vocali finali non accentate degli aggettivi o sostantivi stessi:

píccolo — piccol**íssimo**
padrone — padron**íssimo**[1]
pròprio — propr**íssimo**
sávio — sav**íssimo**
sèrio — ser**íssimo** ernst
ma pío — pi**íssimo** fromm.

NB. Invece di varíssimo si adopera ṡvariatissimo da ṡvariato.

2. La desinenza -èrrimo. Alcuni aggettivi formano il superlativo assoluto col suffisso **-èrrimo**, togliendo via la vocale finale e l'**r** che la precede; altri aggettivi hanno un doppio superlativo assoluto, l'uno terminato in **-íssimo**, l'altro in **-èrrimo**:

cèlebre berühmt — celeb**èrrimo**
íntegro o intègro unbescholten — integ**èrrimo**
salubre heilsam, gesund — salub**èrrimo**

acre sauer, herb, scharf — ac**èrrimo** o acr**íssimo**
aspro herb, scharf — asp**èrrimo** o aspr**íssimo**
míṡero elend — mis**èrrimo** o miser**íssimo**
p. es.: un poeta **celebèrrimo**

---

[1] Grazie tante! — Padrone! o Padroníssimo! (-ona, -oníssima ecc.): Ich danke bestens! — Bitte sehr! (d. h. Sie haben nicht zu danken, Sie sind ja der Herr, die Herrin 2c).

un amministratore **integèrrimo** ... Verwalter
la freschezza **salubèrrima** di primavera
un nemico **acèrrimo** ein Todfeind
cibi, odori **acríssimi**
un vino **aspríssimo** o, di rado, **aspèrrimo**
studi **misèrrimi**
un **miserríssimo** uomo (d'animo).

108. Superlativo dell'Aggettivo posposto.

Il superlativo degli aggettivi che hanno il loro posto dopo il sostantivo, corrisponde al loro comparativo, val a dire che, dopo il sostantivo, l'articolo definito si tace:

Giuseppe è il mio amico **più** íntimo ... ist mein bester (intimster) Freund.
Nápoli è la città **più** popolata dell'Italia ... ist die am stärksten bevölkerte St. ...

NB. 1. La ripetizione dell'articolo dopo il sostantivo è un francesismo condannato dalla pura italianità.

NB. 2. Nota: il meglio, il peggio das Bessere, das Beste, das Schlechtere, das Schlechteste
alla meglio so gut es nur möglich ist
alla peggio im schlimmsten Falle
(Tanto) meglio! (peggio!) um so besser! (schlimmer!)
Amo meglio star qui che andar via (= preferisco).
per lo più meistens
almeno wenigstens
(tutt') al più tardi spätestens
(tutt') al più höchstens.[1]

109. Raddoppiamento degli Aggettivi (o Avv.).

Volendo denotare una qualità posseduta in grado supremo da un oggetto, suolsi nella lingua parlata ripetere l'aggettivo (o l'avverbio), unendo o no i due aggettivi (o avverbi) per mezzo della congiunzione **e**:

Quella ragazza ha due occhi **neri neri**.
Vedi quella casa **alta alta**?
Portatemi un brodo **caldo caldo**!
L'ho detto **più e più** volte ... zu wiederholten Malen g.
Va passeggiando **piano piano**.
Leggi **a fretta a fretta** questo libro e restituíscimelo quanto prima!

[1] Vergleiche § 88.

Vocaboli.

appigionare vermieten
attaccare anheften, angreifen
frequènte häufig (-ènza)
frequentare häufig besuchen
illustrare illustrieren
accordare (ò) = concedere
incomodare stören, bemühen
godere (ò) genießen
consigliare { qd. a ... überreden; qd. di ... raten }
consíglio Rat
accèndere (acceso) anzünden
riguardarsi sich schonen
sfogare qc. Luft machen (la còllera)
sfogarsi sich austoben
sfogo Ausweg, Ausbruch
rafforzare verstärken
cura Sorge, Sorgfalt, Kur
curare sorgen, heilen
non curare qc. sich nicht kümmern um ...
curarsi di qc. sich kümmern um ...
lagnarsi di qc. con qd. sich beklagen[1]
distínguere (distinto) unterscheiden
distinto ausgezeichnet, nicht gewöhnlich
partecipare (é) mitteilen
onorare di qc. (be)ehren mit ...
onor**anza** Ehrung
onorato geschätzt (-ezza)
comunicare (ú) mitteilen
difèndere (difeso) verteidigen
difesa Verteidigung
vergogna Scham, Schande
vergognarsi di qc. sich schämen über, wegen ...
vergognarsi a fare qc. sich schämen, etwas zu tun
stentare (è) darben, a fare qc. Mühe haben
durar fatica a fare qc. Mühe haben
cheto still, ruhig
chetarsi aufhören zu sprechen, zu spielen 2c.
diventare (dov.) werden
divenire: meno comune di „diventare"
provenire herkommen, herrühren
giovare nützen, helfen
appiccare fest verknüpfen
appiccicare (pí) zusammenkleben
pròva Probe, Prüfung, Beweis
provare { proben, prüfen, probieren, beweisen }
provarsi a fare qc. versuchen
posare (ò) hinlegen
posato ruhig, bedächtig
gonfiare (sich) aufblähen
gónfio geschwollen
trattenersi sich aufhalten
crepare (è) bersten, krepieren
volare fliegen
regnare regieren, herrschen
regno Königreich, Regierung
uccídere (ucciso) töten
licenziare (è) verabschieden, entlassen
licènza { Erlaubnis, Urlaub, Verabschiedung, Abiturientenzeugnis }
partire teilen, trennen[2]
Biágio Blasius
Corrado Konrad
Doménico Dominikus
Raffaèllo, -a Raphael, -e
Eleonòra Eleonore
armonía Wohlklang (-oso)
energía Vollkraft
enèrgico kräftig
grázia Anmut (-oso)
piano Stockwerk
pianterreno Erdgeschoß
mezzanino Zwischenstock
cart**èllo** Anschlagzettel
critèrio Urteil, Verstand
oste**ría** Wirtshaus, Kneipe
uffício, uffízio Amt
benefattore Wohltäter
malfattore Übeltäter
carto**lina** (postale) Korrespondenzkarte
cartolina illustrata Ansichtskarte
part**ènza** Abfahrt
progrèsso Fortschritt
talènto Talent, Anlage
matrimònio Ehe
insegna**mento** Unterricht
eśèrcito Armee, Heer
generale General
caduta Fall, Sturz
ricaduta Rückfall
gioventù *f.* Jugend
notízia Neuigkeit, Nachricht
cagione *f.* Ursache, Grund, Schuld
quaréśima Fasten(zeit)
símbolo Sinnbild
animale Tier
scriv**ano** Schreiber, Buchhalter
scrivanía Schreibtisch
Purgatòrio Fegefeuer
sostanza Wesen
orgóglio Hochmut (-oso)
servitù *f.* Knechtschaft
rana Frosch
strèpito Lärm
piuma (Flaum)feder
volpe *f.* Fuchs
ala (*pl.* ale e ali) Flügel
áquila Adler
falco Falke
partito Bedingung, Partie
puro rein, sauber
ferrovi**ário** Eisenbahn-

[1] Über etwas bei jemandem.
[2] con questo significato: partisco e parto.

amorévole liebenswürdig (-ezza)
pronto bereit, fertig
curioso neugierig (-ità)
ecclesiástico kirchlich
carnale fleischlich, leiblich, Bluts-
facoltativo freigestellt
obbligatòrio bindend, vorgeschrieben
infermo krank, leidend (-ità)
saldo ganz, fest, massiv (-ezza)
fallace falsch, trügerisch
antico alt[ertümlich] (-hità)
modèrno modern (-ità)
innocènte unschuldig
promesso (spòso) verlobt
pregévole schätzenswert (-ezza)
contemporáneo zeitgenössisch (-ità)
muto (mútolo) stumm (-ezza)
penúltimo vorletzt
antipenúltimo (antepenúltimo) drittletzt
tutt'altro ganz im Gegenteil
ogni tanto von Zeit zu Zeit.

Nota i seguenti proverbi:

Quanto più la rana gonfia, più presto crepa.
Quanto più l'uccello è vecchio, tanto più malvolentieri lascia le piume.
Quanto più manca la roba, tanto più cresce lo strèpito.
Quanto più presto se n'esce, e meglio è (cioè: si esce d'imbarazzo).
Quanto più s'ama, meno si conosce.
Quanto più s'invecchia, e più cresce la sòma.[1]
{ Quanto più si vede, e meno si crede, o
{ Com' più si vede, manco si crede.[2]
{ Benchè la volpe corra, i polli hanno l'ale.
{ Chi corre, corre e chi fugge vola.[3]
Benchè regni, il cattivo sempre serve.
Benchè l'aquila voli alto, il falco l'uccide.
Ovunque[4] vai, fa come vedrai!
È assài comune usanza il credersi persona d'importanza.
Chi non ha coscienza, non ha vergogna nè scienza.
Dai buoni partíti pártiti!
Pian piano si va lontano.
La morte viene quando meno s'aspetta.

I.

Cosa dice quest'antipenultimo proverbio? — Ci consiglia di non fidarci dei cosiddetti buoni partíti. — Che dice il tredicesimo? — È sinonimo di: „Paese che vai, usanza che trovi"; contro la corrente è *un* brutto andare, bisogna pigliare e conservare le usanze del paese dove ci tratteniamo. — Di chi è sempre servo il cattivo, benchè regni? — Serve a sè[5] stesso, che è la peggiore delle servitù. — Che vuol dir il terzo proverbio? — Ha lo stesso significato di quell'altro: „Vaso vuoto suona meglio." — Che vuol dire il secondo proverbio col tèrmine „piume"? — „Lasciar le piume" tanto può significar „morire" quanto „lasciar i panni vecchi" o „alzarsi da letto". —

[1] dei mali, dei dolori, delle infermità. — [2] „come" per „quanto" è popol.; manco = meno. — [3] Französisch la crainte donne des ailes. — [4] meno comune di „dovunque"; l'indic. è della ling. parl. — [5] Davanti a stesso e medesimo anche se, senza accento.

Quanto ha al mese quel povero diavolo *di* Galli che scrive copiando *per conto* dell'avvocato Nencioni? — Ha una miserissima paga, venticinque lire al mese. — Che si suol rispondere a chi ci domanda se è viva una persona morta da un pezzo? — Siamo soliti di rispondergli: Un tal di tale è vivo in paradiso. — Perchè le passate sempre a Pistoia, le vostre vacanze! — L'aria c'è fresca e pura, l'acqua viva e saluberrima, la gente gentilissima, ci si mangia bene, ci si beve meglio, e poi, ci si parla una bella lingua, così abbondante, così armoniosa, così energica, così graziosa! Del resto, chi vuol parlar bene italiano, vada a Pistoia a sentire il toscano puro; là ritroverà il meglio italiano: „*La lingua romana in bocca toscana con grazia pistoiese.*“ — Cameriere, portateci il conto del desinare! — Eccolo qui. — Mi par troppo grosso; se volete che ve lo paghi, riducétemelo! — Perchè si sono picchiati quei muratori? — Si son dato delle legnate per un miserissimo mezzo franco. — Dove sta di casa l'avvocato Pasquali? — Abita in Via Romana una casa *a* due piani; lui è al piano inferiore, il superiore è occupato da un impiegato ferroviario, il mezzanino è da appigionare; il pianterreno è occupato da un calzolaio; ci ha la bottega. — Che cosa è „l'appigiónasi“? — È un cartello con questa voce che si attacca alle case, dove c'è da appigionare quartieri o botteghe; quando uno disdice il quartiere, si mette l'appigionasi, quando il quartiere è appigionato, lo si leva. — Cosa vuol dire: „Quell'uomo là ha l'appigionasi alla testa“ o „Egli ha appigionato il piano di sopra o l'ultimo piano“? — Queste locuzioni significano che quell'uomo ha poco cervello, poco critèrio. — Come vanno gli affari del nostro sarto? — Di male in peggio; oggi si è buttata la sua moglie dal terzo piano. — Va meglio il tuo nonno? — Grazie, va di bene in meglio; non c'è più perícolo. — Chi ami più, me o lui? — Amo più lui che te. — Cosa vogliono i genitori di quei giovani?[1] — Vogliono che i loro figli si alzino di buon'ora, non si còrichino tardi, non frequentino nè caffè nè osterie, che non istiano in cattiva compagnia, non fumino, non giuochino alle carte, lavorino per non esser inferiori ai loro uffici, preghino Iddio per tutti i loro benefattori, vogliono che siano rispettosi coi superiori, cortesi con gli uguali, che trattino con amorevolezza specialmente gl'inferiori. — Non è troppo giovane quell'uomo per saper quel che fa? — Benchè non abbia più di sedici anni, conosce benissimo i suoi doveri. — Che desidera il professore? — Desidera che abbiate sempre in ordine i vostri libri, i vostri quaderni e tutto quel che è necessario per iscrivere. — Che cosa ti ha detto Corrado prima di partire? — Egli brama che voi tutti gli scriviate una lettera o una cartolina ogni settimana. — Quantunque ci manchi il tempo, faremo il possibile per compiacergli.

II.

Che ordina, Signore? — Non vedete che manca il lesso per desinare e che manca anche il vino per tavola? fate che tutto sia pronto per il tocco. —

[1] Che vuoi da me o Che mi vuoi? = Was willst du von mir?

Cosa gridano i conduttori quando il treno sta per partire? — Gridano: Partenza! Pront*i*! — Fa il tuo fratello progressi grandissimi nell'italiano? — Ha fatto progressi miserrimi. — Benchè abbia molto talento per le lingue? — Vi posso concèdere che abbia molto talento per le lingue, ma quel che gli manca è la buona volontà; del resto il babbo si contenta di pochissimo, purchè mio fratello si faccia capire a Roma. — Cosa hai ricevuto da Firenze? — Una cartolina postale illustrata; me la manda Biagio; vuoi che te la legga? — Non t'incomodare, non sono curioso di sentire[1] cosa dice la cartolina. — La nostra cuoca è una gran bugiarda, non dico bene? voglio che mi diciate la vostra opinione *su* questo! — Io lascio ognuno nella sua opinione; ma io, da parte mia, non vi accorderò mai che quel che dite sia vero. — Perchè non isposa Doménico l'Eleonora? — Ci sono leggi ecclesiástiche che proibiscono che parenti carnali (non) si uniscano *in* matrimònio. — È obbligatorio l'insegnamento elementare? — Sì; le leggi prescrivono che i genitori mandino *a* scuola i loro ragazzi fino a una certa età, e che siano puniti, se non ce li mandano. — Hai già scritto al nonno? oggi compisce gli ottanta anni. — Sto scrivendogli una lettera; gli áuguro che Dio ce lo conservi per molti anni, nient'altro. — Ha già dato battaglia il nostro esercito? — Non ancora; ma il generale ha ordinato oggi che tutti i soldati siano *bell' e pronti*[2] ad attaccare l'esercito nemico. — Vuoi esser ricco? — Punto; non voglio altro che esser sano; ogni giorno prego il Signore che mi conservi la salute; mi contento di poco e sono felice, secondo il proverbio che dice: „Chi si contenta, gode." — Perchè è andato quell'ufficiale in Italia? — Non c'è andato per imparare la lingua, la sa già; ma soffre *di* petto e tutti i medici lo consigliano che vada ogni anno a passare l'inverno in Italia. — Avete freddo? — Sì, abbiamo un po' freddo ai piedi. — Allora chiamerò la serva e le dirò che accenda il fuoco nella vostra camera. — Piove! permette che Le offra il mio ombrello? — Mille grazie; prendo un legno. — A che scopo scrivi codesta lunga lettera al tuo fratello, che sta in Germania? — Gli scrivo che torni subito in Italia se vuol vedere il nostro babbo morente. — È già tanto tempo che il tuo cugino sta infermo nel letto; come va che non guarisce? — Non si riguarda; beve e mangia quel che gli piace, ogni tanto esce *di* casa, senza che il medico gliene dia il permesso; e come si suol dire per proverbio: „La ricaduta è peggio della caduta." — Permettete che i vostri figli perdano il tempo a giocare? — „La gioventù vuole il suo sfogo";[3] giuochino, si divertano, purchè siano diligenti e facciano progressi negli studi. — Siamo *in*[4] quattro; chi lo pagherà il conto? — Non lo pagherai tu; sarà cura mia che il padrone non abbia a lagnarsi di noi. — Datemi due chiuse di lettere! — Ecco l'una: Addio, caro Signore, accetti tanti distinti saluti, e mi creda sempre Suo aff$^{\underline{mo}}$

[1] Ich bin nicht auf die Karte neugierig.
[2] „bello" rafforza gli aggettivi e specialmente i part. pass. (vergleiche § 202).
[3] Muß austoben.
[4] in bezeichnet hier das Verhältnis der „Gesellschaft".

amico N. N. — ecco l'altra: Con tanti affettuosi saluti da parte mia e della mia famiglia, saluti che vorrai partecipare alla tua cara moglie, sono Tuo N. N. — Scrivetemi ora l'indirizzo d'una lettera scritta ad una mia amica! — Eccolo:

Gentil^{ma} Signora

Angelica Morini

San Miniato

presso Firenze.

III.

Credi che c'è un Dio? — Sì, ho una saldissima, fermissima credenza in Dio. — Come sei stato accolto dai genitori? — Benissimo; mi hanno fatto mille accoglienze. — È stato presente il Re alla nostra adunanza? — Sì, ci ha onorati della sua presenza. — Sperate che guarirà il nostro povero amico? — No, non mi voglio abbandonare a codesta speranza fallace. — Sa il professore Magni le lingue moderne? — Non le sa; è bravissimo per le lingue antiche, ma ignorantissimo *delle* moderne; egli confessa quella sua ignoranza, non essendosi mai occupato nè d'inglese, nè di francese, nè di tedesco. — Sono stati gli scolari diligenti o negligenti? — Questi qui sono stati diligenti; la loro diligenza merita di esser ricompensata; — quelli là sono stati negligenti; la loro negligenza merita di essere punita. — Sono importanti le notizie che hai avute oggi? — Son di pochissima importanza; non mèrita il conto di comunicártele oggi. — Io credo che il condannato è innocente; lo credi anche tu?[1] — Sicuro, è innocente; e pure nessuno l'ha riconosciuta nè difesa, quella sua innocenza. — Sono felici i promessi sposi? — Non lo so; ma io, dal canto mio,[2] auguro loro tutte le felicità che si[3] mèritano. — È infelice per cagion sua[4] il nostro povero vicino? — Già, si è dato troppo ai piaceri; e si sa bene che chi ripone la vita nelle felicità materiali troverà sempre l'infelicità. — Dove lo metto, questo scaffale? — Mettilo qui, chè[5] i libri li ho più comodi. — È comoda la casa che tuo zio ha comprata? — È una casa con tutte le comodità possibili. — Come lo trovate quel discorso? — *Lungo quanto la fame, quanto la quarèsima;* e pure, nei discorsi come nelle domande, bisogna esser brevi più che si può: La brevità è dote pregevole. — Quale è il símbol della fedeltà? — È il cane; esso è l'animale più fedele di tutti. — Credete che l'anima è immortale? — Sì, crediamo *nell'*immortalità dell'anima. — Permettete che le vostre figliuole leggano tutti i libri che leggete voi? — Punto; in troppi scrittori contemporanei manca ogni sentimento di moralità. — Sor[6] Luigi! — Che mi comanda? — Abbiate la bontà di chiuder l'uscio quando passate. — Non vedi che Giovanni si vergogna *dei* suoi parenti poveri? — Lo vedo; sappia che „povertà non è vizio“ e che lui stesso è nato nella povertà e ne è uscito tardi assai. — Parla Eleonora la vostra lingua con facilità? — Tutt'altro; stenta a farsi capire, ma *a* tradurre ci trova poca difficoltà. — Biagio, che c'è di nuovo? — La volete sentir la novità? —

[1] popol.: anche te? — [2] val a dire: da parte mia. — [3] Dativ des Interesses. — [4] Durch eigene Schuld. — [5] Denn. — [6] nome contratto = Signore.

Sì. — Compratevi il giornale della sera o quello della mattina; ce la troverete. — Gli hai fatto un po' di limosina a quel povero cieco? — Sì; gli basta un soldo, è da Pistoia; ai ciechi da Bologna gli[1] si dà un soldo perchè comincino a cantare e bisogna poi dargliene[1] due perchè si chetino. — Che dicono i poveri a chi gli[1] dà qualcosa? — Di' vel mèriti! o Diel mèriti! (= Dio ve lo rimèriti!) — Quale è la cagione della mutezza del tuo cugino? — È nato sordo, e chi nasce sordo, *di* necessità diventa muto: la sua mutezza non proviene da altro che dalla sua sordità. — E da che proviene la cecità del tuo nonno? — Ha perduto la vista nella guerra coi Turchi.

110. I suffissi „-anza" ed „-ènza".

Ai participi presenti corrispondono nomi denotanti un'azione o uno stato: togliendo via le desinenze participiali **-ante**, **-ente**, si attaccheranno ai radicali verbali i suffissi **-anza**, **-enza**:

adun**are** sammeln	—	(adun**ante**)	—	adun**anza** Versammlung
uṡ**are** gebrauchen	—	(uṡ**ante**)	—	uṡ**anza** Gebrauch, Sitte
ignor**are** (ò) = non sapere	—	ignor**ante**[2]	—	ignor**anza** Unwissenheit
import**are** (ò) bedeutend sein	—	import**ante**	—	import**anza** Wichtigkeit
sper**are** (è) hoffen	—	(sper**ante**)	—	sper**anza** Hoffnung rc.
créd**ere** glauben	—	cred**ente**	—	cred**enza** Glaube
accògli**ere** aufnehmen	—	accogli**ente**	—	accogli**enza** Aufnahme
(dilíg**ere** lieben)	—	dilig**ente**	—	dilig**enza** Fleiß
neglíg**ere** (í) vernachlässigen	—	neglig**ente**	—	neglig**enza** Nachlässigkeit
nuòc**ere** schaden	—	noc**ente**	—	(noc**enza** Vergehen, Schuld)
	—	innoc**ente**	—	innoc**enza** Unschuld
	—	preṡ**ente**	—	preṡ**enza** Anwesenheit
appar**ire** erscheinen	—	appar**ente**[3]	—	appar**enza** Schein
ubbid**ire** gehorchen	—	ubbid**iente**	—	ubbid**ienza** Gehorsamkeit
diṡubbid**ire** nicht gehorchen	—	diṡubbid**iente**	—	diṡubbid**ienza** Ungehorsamkeit.

111. Il suffisso „-ità".

Al radicale di certi aggettivi si appicca il suffisso **-ità** affine di derivarne i nomi astratti corrispondenti; ad alcuni radicali terminati in **-l**, **-n**, **-r** si attacca la sola síllaba **-tà**:

[1] pop. = loro. — [2] Tu sei un ignorante! (Rüpel, ungeschliffener Mensch). — [3] Scheinbar.

felice — felicità Glückseligkeit
infelice — infelicità Unglück
nuovo — novità Neuigkeit
cieco — cecità[1] Blindheit
breve — brevità Kürze
mortale — mortalità Sterblichkeit

immortale — immortalità Unsterblichkeit
raro — rarità Seltenheit
sordo — sordità Stocktaubheit
comodo — comodità[2] Bequemlichkeit

fedele — fedeltà Treue
infedele — infedeltà Untreue
povero — povertà Armut

buono — bontà Güte
bello — beltà Schönheit
líbero — libertà Freiheit

NB. necessário — necessità Notwendigkeit

facile — { facilità Leichtigkeit / facoltà Fähigkeit, Vermögen }

difficile — difficoltà Schwierigkeit

Esercizi.

1. Sostituisci, nelle frasi precedenti, gl'infiniti alle forme del congiuntivo, dovunque lo permettano i soggetti.

2. Divèrtiti a derivare dai seguenti termini nomi astratti in:

α) -ità: animoso — Herzhaftigkeit, e la maggior parte degli aggettivi in -oso: affettuoso — Freundlichkeit, acquoso — Wässerigkeit, laborioso — Arbeitsamkeit, grazioso — Liebreiz, gustoso — Schmackhaftigkeit, fumoso — benebelnde Wirkung (der Getränke), Dünkelhaftigkeit, ozioso — Müßiggang, operoso — Tätigkeitstrieb, vizioso — Gebrechlichkeit, Lasterhaftigkeit, prezioso — Kostbarkeit &c.; — comune — Gemeinschaft; cattivo — Schlechtigkeit; caro — Nächstenliebe, Mitleid;[3] italiano — italienisches Wesen; (in)variábile — (Un-)veränderlichkeit; intenso — Intensität; (in)utile — Nutzlosigkeit, Nützlichkeit; (in) opportuno — Ungelegenheit, günstiger Zeitpunkt; inferiore — Inferiorität; superiore — Überlegenheit; (in)uguale — (Un)gleichmäßigkeit (p. es.: della tela ecc.); indegno — Unwürdigkeit; degno — (dign.) Würdigkeit; (im)possibile — (Un)möglichkeit; immenso — Unermeßlichkeit; grave — Schwergewicht, Ernst; amabile — Liebenswürdigkeit; latino — reine lateinische Ausdrucksweise; greco — (-ci-) Gräcität, griechischer Sprachgebrauch; singolare — Einheit, Eigentümlichkeit; plurale — Mehrheit; fèrtile — Fruchtbarkeit; stèrile — Unfruchtbarkeit; falso — Falschheit; estremo — Äußerstes, Extremität; enorme — Ungeheuerlichkeit, Übersteigen des Maßes; diverso — Verschiedenheit; originale — Ursprünglichkeit; mendico — (-ci-) Bettelei; vero — Wahrheit; vano — Eitelkeit; uno — Einheit; úmido — Feuchtigkeit; tranquillo — Ruhe, Stille; totale — Ganzheit; toscano — reine toskanische Sprache; tènue — Dünnheit, Spärlichkeit; sottile — Dünnheit, Schärfe (dell'occhio ecc.); supèrfluo — Überflüssigkeit; sòlido — Festigkeit; sincero — Aufrichtigkeit; prossimo — nächste Nähe; púbblico — (-ci-) Öffentlich-

[1] pop.: cecággine *f.* — [2] anche: il còmodo (faccia il Suo c.! ganz nach Ihrer Bequemlichkeit!) — [3] per c.! um Gotteswillen!

keit; puro — Reinheit (dell'aria ecc.); santo — Heiligkeit; sémplice — Einfachheit; sereno — Heiterkeit (del cielo ecc.); severo — Strenge; — — — **-età** dopo *-i*: sèrio — Ernst; pio — Frömmigkeit; proprio — Eigentümlichkeit, Eigentum; vario — Verschiedenheit; contrario — Entgegengesetztsein, Widerwärtigkeit; — — — **-tà**: civile — Gesittung, Zivilisation; incivile — Mangel an Gesittung; leale — treue Gesinnung, Biederkeit; reale — Wirklichkeit; nòbile — Vornehmheit, Adel; umile — Demut, Bescheidenheit; — ma: (diṡ)onèsto — (diṡ)onestà (Un)ehrbarkeit.

β) **-anza**, **-enza**: abbondante — Überfluß; mancante — Mangel; allontanare entfernen — (lont...) Entfernung; uguagliare (eg.) qd. jemandem gleichstehen — Gleichheit; diṡuguagliare ungleich machen — Ungleichheit; dimenticare — Vergessen(heit); avvicinare nähern — vicinante Nachbar, -in — Nähe, Nachbarschaft, *(plur.)* Umgegend;[1] ricordare — Andenken, Angedenken, Erinnerung; — — — confidente — Zutrauen, Vertraulichkeit; ardente — Glut, Inbrunst; intelligente — Klugheit, Intelligenz; indulgente — Nachsicht; eloquente — Beredsamkeit; eccellente — Vortrefflichkeit; (in)dipendente — (Un)abhängigkeit; corrispondente — Übereinstimmung, Briefwechsel; occorrente — Vorfall, Bedürfnisfall, Gelegenheit;[2] conveniente — Gebührlichkeit; paziente — Geduld; permanente — Aufenthalt;[3] luogotenente — Statthalterei; temente — leichte Angst, Besorgtsein; potente — Kraft, Macht; preferire — Vorzug, Vorrang; riconoscente — Dankbarkeit; sapiente wissend, weise — Weisheit; conseguente daraus folgend — Folge, Wirkung, Schlußfolgerung.[4]

γ) **-ezza** (di rado **-izia**):[5] caro — Teuersein, Teuerung; chiaro — Helligkeit; caldo — Wärme, Leidenschaftlichkeit; agro — Herbe, Säure, Schärfe; crudo — roher, unreifer Zustand, Roheit; biondo — Blondheit; bianco — (-ch-) Weiße; discreto — Zurückhaltung, mäßige Höhe (dei prezzi); indiscreto — Unbescheidenheit, Zudringlichkeit; nero — Schwärze (degli occhi ecc.); rosso — Röte; ṡvogliato — Unlust, Ekel (dal lavoro); squiṡito — Vortrefflichkeit; sottile — (-gli-) Dünnheit, Feinheit (dell'ago, del refe); enorme — meno comune che enormità; medéṡimo — völlige Gleichheit; puro — Reinheit (della lingua); presto — Geschwindigkeit; pulito — Sauberkeit (d'un lavoro, di stile);[6] matto — Verrücktheit, Narrheit; mòlle — Schlaffheit, Weichlichkeit; piacévole — Liebenswürdigkeit, freundliches Wesen; gradévole — Wohlgefälligkeit; gagliardo — Rüstigkeit; spiacevole — Unannehmlichkeit, Verdrießlichkeit; splendido — Glanz, Herrlichkeit; leggiero — (-gge-) Leichtigkeit; stanco — (-ch-) Ermüdung; strano — Seltsamkeit; piano — Ebenheit, Glätte, Ruhe; fine (fino) — Feinheit; sporco — Unreinlichkeit, Schweinerei (nur -cízia).

3. Forma delle proposizioni coi seguenti elementi: Impiegare, bene, tempo, gioventù, affinchè, adempire, dovere, lo stato! — L'allievo *(plur.)*, uscire, scuola, senza che, maestro, dare, permesso. — Il nonno, dormire, bene, benchè,

---

[1] Auch -ità. — [2] all'occ. nötigenfalls. — [3] buon viaggio! Glückliche Reise! — buona perm.! Glückliches Verweilen! — [4] in, per c. folglich. — [5] Setze überall -ezza, wo -ízia nicht angedeutet ist. — [6] ma: La pulizía giova alla salute, è mezza salute.

ammalato, soffrire, dolore. — L'uomo *(plur.)*, non potere, commettere, peccato, senza che, Iddio, sapere. — Sebbene, volpe, correre, com'una lepre *(plur.)*, pollo, correre, fuggire e volare (gerundio), presto (compar.), [secondo tèrmine di compar.] *(plur.)*; paura, prestare, anche, uomo, ala *(plur.)*. — Dovunque, Biagio, incontrare, domandare, notizia *(plur.)*, famiglia. — Prestare, Giulio, bicicletta, purchè, venire, con... — Pregare, il Signore, che, babbo, conservarsi, sano! — Genitori, desiderare, figlio (pron. poss.), imparare, l'italiano. — Giulio, non, volere, imparare, inglese, quantunque, babbo (pron. poss.), desiderare, che, sapere, fra poco, andare, Londra. — Permettere, che, bambina, cogliere, mazzo, fiore?

4. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: La più bell'ora per il desinare è quella della fame. — La mattina; perchè le ore della mattina hanno l'oro in bocca. — È di buon cuore; minaccia, tanto per far paura. — Tanto è inutile, non mi fate punto paura! — Già, *coll'*insegnare s'impara; anche i maestri imparano sempre, insegnando. — Il padrone non lo licenzierà, benchè sia andato via senza chiedere il permesso. — Ha ripreso moglie a settant'anni per aver compagnia. — Domenico è stato bocciato nelle prove, Raffaello le ha vinte. — Vuole, ma non può; lo spirito è pronto, ma la carne è inferma. — Aggiungerai nella chiusa: Mi ricordi alla Sua signora ed a tutti gli amici. — Aspetti un momento; gli accenno che venga subito e glielo porti. — Egli procura sempre che tutti gli avventori siano contentissimi di lui. — Non (lo) è, ma è ricchíssima. — È celeberrimo nella poesia per il suo libro che tratta i tre regni e dove dipinge l'Inferno, il Purgatorio ed il Paradiso. — La mámmola è il fiore che più mi piace. — Torniamo a casa per lo più alle dieci. — Ti posso prestare oggi tutt'al più trenta corone. — Sarà cura mia che gli allievi traducano alla meglio le lettere che Lei mi ha mandate. — Ti ci vorrà almeno dugento lire per passare un mese in Italia. — Non lo conosco quell'uomo là lungo lungo. — Già, signor maestro, fa bene a smettere: „Il troppo e poco guasta il gioco."

Lezione quindicèsima.

(Fünfzehnte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo. **112.**

V. Der Konjunktiv wird in dem Nebensatze gebraucht, wenn der übergeordnete Satz ein Verb mit der Bedeutung: hoffen, erwarten, fürchten oder einen diesen Zeitwörtern entsprechenden nominalen Ausdruck enthält (da ja der Inhalt des Nebensatzes für das Subjekt des Hoffens, Erwartens, Fürchtens zukünftig und somit noch nicht wirklich ist):

sperare (è) hoffen	speranza Hoffnung
disperare verzweifeln	disperazione Verzweiflung
aspettare (è) erwarten	tema[2], timore, paúra } Furcht
paventare (è), aver paúra, temere[1] } fürchten	pauroso, paventoso, timoroso } fürchtend
tremare (è) Angst haben	
dubitare (ú) besorgt sein, fürchten	

Speriamo che **siate** tutti sani e allegri.
Si dispera che **guarisca** la nonna.
Aspettiamo che ci **offra** il danaro!
Ho paura che tu **sia** matto.

NB. 1. Dopo i verbi che esprimono la „speranza" o la „paura" si può usare anche il futuro dell'indicativo; in questo caso l'azione della proposizione subordinata è rappresentata quasi quasi come certa nell'avvenire:[3]

Ho smarrito il mio coltello nel mio studio; ma spero che lo **troverò**.
I medici temono che la nonna **morirà** stanotte.

NB. 2. Giacchè i concetti delle proposizioni:

Ho paúra che mio padre **muoia** e
Desidero che mio padre **non muoia**

sono quasi una stessa ed identica cosa, la negazione **non** s'introduce spesso nelle proposizioni subordinate dipendenti dai verbi che esprimono la „paura", il „timore" ecc., purchè essi non siano accompagnati da nessuna negazione:

Temo che (**non**) abbia dimenticato quel che mi ha promesso.
Sto zitto per paura di (**non**) offenderlo[4].

113. Pronomi relativi.

(Beziehende Fürwörter.)

Prospètto.

	che	**cui**	**il / la** } **quale**	**i / le** } **quali**
	masch. e *femm.* *sing.* e *plur.*			
Nom.	**che**	←—«« »»—→	**il, la quale**	**i, le quali**
Acc.	**che**	**cui**	**il, la quale**	**i, le quali**
c. Prepos.	»»—→	**di, a** ecc. **cui**	**del, della** ecc. **q.**	**dei, delle** ecc. **q.**

[1] popol.: tèmo. — [2] tèma *m.* Thema. — [3] Zukunft. — [4] L' uso della negazione è facoltativo.

114. Che si adòpera per lo più[1] senza preposizione, tanto come soggetto che come oggetto diretto.

Il libro,	che	ho ricevuto, è istruttivo.
La lettera,		mi hai mandata, mi è dispiaciuta.
I giornali,		èscono la domenica; sono lunghissimi.
Le notízie,		arrivano da quella città, sono false.

Dunque, **che** serve tanto per il singolare che per il plurale, tanto per il maschile che per il femminile.

Il signore,	che	è arrivato, è mio zio.
La signora,		vedi, è Francese.
I soldati,		vanno alla guerra, sono allegri.
Le serve,		lavorano in quella casa, hanno grossi salari.

Dunque, **che** serve tanto per cose che per persone; **è il pronome relativo più comune.**[2]

115. Cúi serve per persone e per cose, maschili e femminili, nel singolare e nel plurale, ma si adopera solo come oggetto e dopo preposizioni:

I giovani, **cui** frequenti, mi piacciono pochissimo.
Il libro, **di cui** parli, è divertente, ma non è istruttivo.
I signori, **a cui** ho parlato, sono stati gentilissimi.
La ragazza, **con cui** ha ballato, è bellissima.

NB. 1. Nel dativo si tace spesso la preposizione: invece di **a cui** si può dire **cui**: Gli scolari, **cui** avete regalato quelle pere, non sono stati i più diligenti.

NB. 2. Il genitivo **di cui** si adopera spessissimo nel senso possessivo, essendo retto da un termine appartenente alla proposizione relativa. In questo caso il nome reggente deve sempre essere preceduto da uno degli articoli (tutt'all'opposto del tedesco). In quanto al pronome relativo, c'è l'uso d'introdurlo, accompagnato o no dalla preposizione **di**, fra il nome reggente e l'articolo; ma questa introduzione non è obbligatoria:

Conosce un signore, { il (**di**) **cui** nome[3] / il nome **di cui** } è Giulio Boschetti?
. . . ., dessen Name J. B. ist?

La signora, nel **cui** giardino abbiamo colto questi fiori, è gentilissima ..., in deren Garten ...

Il nostro vicino, coi **cui** figli ho fatto il ginnasio, è morto oggi ..., mit dessen Söhnen ...

Ho perduto i miei genitori, della **cui** bontà serberò sempre viva la memoria ..., von deren Güte ...

---

[1] Ma non sempre. — [2] E più popolare. — [3] „il cui nome" è più comune delle altre forme.

116. Il quale ecc. si adopera, invece di **che** o **cui**, nei seguenti casi:

1. riferito ad un nome separato da esso per parecchie altre parole; nel qual caso è qualche volta necessario, per amor di chiarezza, ripetere il nome dopo il pronome:

La direttrice si fa prestare una gran quantità di libri da tutti quelli che frequentano la sua casa, **i quali** (o **i quali libri**)[1] non restituisce mai.

2. anteposto ad un nome, in qualità d'aggettivo:

La spesa è di cinquanta franchi; **il qual conto** se Le pare troppo grosso, non è obbligata a pagarlo.

3. dipendente da un nome, pronome o verbo della medesima proposizione relativa (anche in qualità di genitivo possessivo):

Non me ne curo, delle ricchezze e degli onori, per arrivare **ai quali** bisogna sacrificare[2] la salute e la libertà ...

Il dottore, col figlio **del quale**[3] ho fatto il liceo, è morente.

4. dovendo il relativo, per chiarezza, distínguere il singolare dal plurale, il maschile dal femminile e viceversa (non bastando a questo ufficio l'invariabile che).

Nella seguente proposizione il pronome che fa equívoco:[4]

Il fratello della maestra, **che** arriverà domani, è molto malato (chi arriverà, il fratello o la maestra?). La chiarezza esige che si dica:

Il fratello della maestra, **il** o **la quale** ecc.

117. Ciò che. — Quel che.

I pronomi relativi hanno ciascuno un corrispondente dimostrativo o un nome con cui stanno in relazione, cioè ciascuno ha il suo antecedente; per questo si traduce il relativo tedesco „was" con due pronomi:

ciò che
quel(lo) che[5].

Invece di **tutto ciò che, tutto quel(lo) che** si può dire **quanto**:

Ho fatto **quel che** ho potuto.
Non sai **tutto ciò che** ho fatto per lei.
„ „ **quanto** „ „ „ „

---

[1] o: libri (ripetuto) che, cui, i quali ecc.
[2] (-crí-) opfern.
[3] Anche qui il nome vuol l'articolo e il relativo gli si pospone.
[4] Zweideutigkeit.
[5] Ho ciò **di che** ho bisogno (was ich benötige); aber hinweisend auf ein bestimmtes Objekt: Ho quello **di cui** ho bisogno (denjenigen, den zc.). Vergleiche § 29.

Dove. 118.

Dove si riferisce soltanto al luogo, mai al tempo; riferito al tempo, il relativo tedesco „wo" si rende con **in cui**, **nel quale** ecc. o col semplice **che**:[1]

Sappimi dire la strada **dove** abita il tuo sarto!
Il Re è morto l'anno **che** (**in cui**) son partito dall'Italia.
Partirò lo stesso giorno **che** partirai tu.

Vocaboli.

esístere (p. p.- ito) existieren (-enza)
premiare belohnen, den Preis zuerkennen
prèmio Preis (im Wettkampf), Belohnung
regolare (è) regeln, anordnen
professare (è) bekennen, bezeigen
riverire ehren, grüßen (-enza)
far a meno di qc. sich ohne etwas behelfen
non poter far a meno di far qc. } nicht umhin können, etwas zu tun
biasimare tadeln, rügen
biásimo Tadel, Rüge
rovesciare umwerfen, ausschütten
rovèscio Kehrseite
ammassare anhäufen
ammasso Haufen
venerare (èn) verehren (-azione)
provare (ò) erfahren, verspüren
ispirare einflößen, eingeben (-azione)
sparlare di qd. Böses nachreden
abbandonare verlassen
abbandonarsi sich ganz hingeben
abbandono Verlassenheit
ingannare betrügen (-atore)
inganno Betrug
conversare (è) plaudern (-azione)
evitare (è) vermeiden (-azione)
víveri *s. pl.* Lebensmittel
caricare laden, aufziehen (orologio)
cárica Ladung (des Gewehres), öffentliches Amt
cárico Ladung, Last, Bürde
scaricare abladen (-a Salve, -o Ausladen)
guarnire besetzen (di: mit)
rammentare qc. a qd. erinnern
approfittare di qc. Nutzen ziehen
scottare (ò) verbrühen (-amento)
cavare herausziehen
Giòbbe Hiob
Giambattista Johannes der Täufer
Maurízio Moritz
Èttore Hektor
Cristòforo Christoph
Giosuè Josuah
Giappone Japan
giapponese japanisch
nòrd, nòrde Norden
sud Süden
èst o levante Osten
òvest o ponènte Westen
oriènte = èst
occidènte = òvest
fine (*m.* e *f.*) Ende, (*m.*) Zweck, Ziel
èssere Sein, Wesen
debitore Schuldner
benefízio Wohltat
società Gesellschaft
condotta Aufführung, Betragen
contrassegno Zeichen (di stima ecc.)
fortuna Glück
giornata = spazio d'un giorno
in giornata im Laufe des Tages
colpa Schuld
dar la colpa a qd. di qc. } jemandem die Schuld an etwas zuschieben
dòsso Rücken, Buckel

[1] Il pòpolo conosce un solo pronome relativo: che, il quale serve soltanto ad unire la proposizione relativa all'antecedente, e ricorre, per esprimere le diverse relazioni accennate dalle preposizioni, al pronome personale, che sostituisce al relativo:

Questa è la donna **a cui** devi dar aiuto.
popol.: Questa è la donna **che gli** devi dar aiuto [gli per le].
Questo è il punto **in cui** è il nostro amico.
popol.: Questo è il punto **che c'**è il nostro amico.
Ha due figli, l'uno **dei quali** si chiama Giulio, l'altro Domenico.
popol.: Ha due figli, **che** l'uno si chiama Giulio, l'altro Domenico.

addòsso a qd. auf dem (den) Rücken jds., über jdm. o. jem.
muṡo Maul, böses Gesicht
portinaio Türhüter
máncia Trinkgeld
soggezione *f.* Untertänigkeit
suggezione *f.* Scheu, Befangenheit
motivo Grund, Anlaß, Ursache
úggia Unlust, Widerwille (-oso)[1]
védovo, -a Witwer, -e (-anza)
ragione *f.* Ursache, Grund
mòlla (Trieb)feder
data Datum
sottoscrizione (soscr.) *f.* Unterschrift
cognome (o casato) = nome di famiglia
ángolo Winkel, Ecke
mica Krümchen, Bißchen
non... mica = non... punto
malízia Bosheit
esperiènza Erfahrung
scommèttere wetten
scommessa Wette
tenore Sinn, Inhalt
òsso Knochen, Bein
coda Schweif
erbato grasiger Ort, Rasen
príncipe Fürst
forca Heugabel, Galgen
etèrno ewig (-ità)
comprensí**bile**, **inc.** faßlich, unfaßbar
deciṡo, **ind.**[2] entschieden, deutlich, unentschieden, undeutlich
sapiènte weise (-enza)
beneficènte, benèfico[3] wohltätig (-enza)
innumerábile unzählbar (-ità)
accètto[4] teuer, lieb, angenehm
crudèle grausam (-tà)
versato in... bewandert in...
lènto langsam
villano bäurisch, Bauer, Tölpel
intorno a... um... herum
ognora zu jeder Zeit

Ecco alcune sentenze, il cui tenore mi par vero e istruttivo:

Chi ha tempo, non aspetti tempo.[5]
Meglio tardi che mai.
Cane scottato dall'acqua calda ha paura della fredda.
A chi duole il dente, se lo cavi.
Abbi pur fiorini, chè troverai cugini.
Le donne tacciono quello che non sanno.
Ciascuno è fabbro della sua fortuna.
Chi ha la coda di paglia, ha sempre paura che gli pigli fuoco.[6]
A chi mal fa, mal va.
Non dir di me quel che di me non sai;
Di' pria[7] di te, e poi di me dirai.
Nei mesi errati[8] non seder sopra gli erbati.
La comodità fa l'uomo ladro.
Le cattive compagnie conducono l'uomo alla forca.
Giovane ozioso, vecchio biṡognoso.
Il tempo è buon amico.
Il tempo dà consiglio.
L'amicizia si deve ṡdrucire, non istracciare.
L'avaro buono è l'avaro del tempo.
Ognuno ha da pensare a casa sua.
Chi più abbraccia, meno stringe.[9]

---

[1] uggioso unausstehlich. — [2] Von decídere — deciṡo entscheiden, bestimmen, entschließen (-ṡione). — [3] superl. nur beneficentíssimo; benèfico: *pl.* -ici — [4] Vergleiche accettare, -ato. — [5] Die günstige Gelegenheit lasse man nicht vorübergehen. — [6] Wer sich in sich selbst nicht sicher fühlt, hat stets Angst vor übler Nachrede. — [7] = prima. — [8] „errato" significa: coll'*r*. Nota che „gennaio", venendo da „gennaro", ha un *r*. — [9] Wer zuviel unternimmt, richtet wenig aus.

I.

Che vuol dire il proverbio: L'amicizia si deve ecc.? — Potendosi ricucire quel che è śdrucito, è facilissimo stringere di nuovo un'amicizia non istracciata, ma soltanto śdrucita. — E quell'altro: La comodità ecc.? — L'occasione e il còmodo inducono spesso l'uomo a peccare, a far il male. — Quale è il fine per cui Iddio ci ha creati? — Il fine per il quale Iddio ci ha creati e messi al mondo si è quello di conóscerlo, d'amarlo, di servirlo in questa vita, e poi di goderlo nell'altra. — Perchè lo dobbiamo amare e servire? — Perchè a questo essere supremo, eterno, incomprensibile, sapientissimo, immenso e beneficentissimo siam tutti debitori dell'esistenza. di tutto ciò che siamo ed abbiamo, di quanto sentiamo in noi e fuori di noi. — Di che maniera possiamo mostrarci riconoscenti a Dio di tutti i suoi benefizi? — Ringraziandolo ognora di tutti quegl'innumerabili benefizi, che versa sopra di noi e domandandogli che tutti i nostri pensieri e tutte le nostre operazioni gli possano esser accette, e servirci di mèrito al prèmio eterno che ha promesso a tutti i buoni. — Che bisogna fare per esser felici? — Facciamo buon uso del tempo, viviamo sempre come vorremo aver[1] vissuto al punto della morte; così vivremo[2] sempre felici. — È creato l'uomo per la società o per viver solo e senza compagnia? — L'uomo è fatto per la società, in essa trova le leggi, *nell'*ubbidire alle quali trova la libertà sua. La nostra condotta nella società deve esser regolata dalle leggi della convenienza, la prima delle quali è *di* professar sempre del rispetto per tutti, distinguendo i nostri maggiori coi più deciśi contrassegni di riverenza. — — Che desíderi, padre mio? — Voglio che tu sappia l'italiano, ma temo che non ti basti mai la pazienza per imparare una lingua straniera; so bene che ci vuol la pazienza di Gioōbbe. — Perchè fuma il di Lei padre, benchè il medico glielo abbia proibito? — Sono tanti anni che fuma; dispero che possa mai vivere senza fumare. — Mi fa male il vino, signor dottore? — Già; ma Le permetto di beverne *mezzo*[3] litro al giorno, temendo che non ne possa far a meno. — Ha motivo di lagnarsi del mio figliuolo, signor maestro? — Accordo che sia diligente e faccia dei progressi; ma non posso far a meno di biaśimarlo, lasciando la sua condotta molto a desiderare. — Perchè gli volete tanto bene al conte? — È lui che più ha contribuito alla nostra fortuna. — Cosa preferisci, le ricchezze o la salute? — Desídero che Iddio mi conservi sano ed allegro; questo è quello che più m'importa. — Chi è che[4] ha lavorato con più pazienza, spero che sarai tu? — Nossignore, non sono io, è mio cugino. — Cameriere, mi voglio lavar le mani, portatemi quel che occorre! — Èccola servita. — Ma vi siete scordato del sapone, non ne posso far a meno. — Domani finisce Giambattista i venti, lo sai? — Già; gli áuguro quanto mi

[1] o esser vissuti.
[2] Il popolo ha la forma regolare: viverò.
[3] senza articolo.
[4] cf. il francese: qui est-ce qui?

desídero a me. — Non si va in bicicletta stasera? — Temo che piova o grándini. — Verrete a far con noi una partita a scacchi? si giocherà seduti in giardino, sotto un albero. — Aspettateci, verremo in giornata, purchè faccia bel tempo. — Perchè mi dici che codesto bicchiere l'ha rotto Maurízio? — Ve lo dico, acciocchè lo sappiate e non me ne diate la colpa a me; è Maurízio che fa sempre il male e poi ne rovescia la colpa addosso agli altri. — Di chi è la colpa, se i ragazzi non istúdiano? — Se sono un ammasso di fannulloni, la colpa è dei maestri, dice spesso la gente senza critèrio. — Hai fame, benchè tu abbia già fatto colazione? — Che colazione! che mi danno *per* colazione? pan solo o pane e frutte, qualche volta due fichi secchi. — Quando fanno i ragazzi i loro compiti? — I loro genitori pretendono che li facciano subito, temendo che non se ne scordino. — A proposito della questione d'Oriente, che c'è di nuovo? — La mia paura è quella che un giorno o l'altro si venga a una guerra fra la Rússia e la Turchía. — E gli affari dei Giapponesi, come vanno? — Temiamo che questa guerra crudele non duri un'eternità.

II.

Non so perchè ci fa muso il portinaio; lo sapete voi? — Teme che non ci si scordi della mancia. — Che vuol dire „suggezione“? — È un sentimento di rispetto, d'umiltà e di vergogna che si prova davanti a un superiore. a un pubblico, in luogo che ispira venerazione o timore. — Mi permette di fumare una spagnoletta? — In casa nostra non c'è suggezione, potete stare in libertà, senza tanti riguardi. — Perchè non hai detto il fatto tuo al conte o alla contessa? — Ho suggezione *a* parlar con loro. — Come la chiamate l'acqua dove *c*'è stata cotta della carne? — La chiamiamo „brodo“. — Cos'è un brodo lungo? — È un brodo in cui è stata cotta poca carne. — Ha il padrone motivo di lagnarsi del servo e della serva? — Li licènzia tutt'e due; sparlano di tutta la famiglia: „la lingua è la peggio carne“. — Ma loro sperano che li riprenderà fra poco a suo servizio. — Fanno male *ad* abbandonarsi a quella speranza fallace; il padrone spera che non tornino più. — Sapete che di qui alla città c'è che ire? Fate che la lunga strada riesca meno noiosa! — Inganneremo il tempo e la strada conversando. — Perchè èvitano[1] i Suoi figliuoli la compagnia dei loro cugini Èttore e Cristòforo? — È uggiosa; di più hanno paúra che non li ingannino come ne hanno ingannato tanti. — È cara la vita a Parigi? — Tutt'altro, Parigi è una città dove la vita costa pochissimo. — Hanno gl'impiegati del Governo le medesime paghe nelle città in cui i viveri costan un òcchio ed in quelle dove costano una misèria? — In Austria ci sono delle differenze; il Governo dà stipendi più grassi o, *a* dir il vero, meno magri a quelli che ábitano nelle città in cui si spende molto. Ma so che ci sono paesi in cui le paghe degli uni e degli altri sono compagne. — Chi ti ha venduto quel bello scaffale da cui (di dove) hai tolto questo dizionario? — Il legnaiuolo dirimpetto. — Vedete a che

[1] anche: evítano.

disperazione è ridotto quel povero amico! — È disperato davvero lo stato suo, al quale l'hanno ridotto Bacco[1] e Tabacco. — Perchè non vuol più aver che fare col Suo cugino? — Gli ho scritto tante lettere alle quali non ha mai risposto. — A chi dà i vestiti vecchi? — Li do al figlio della vedova alla figlia della quale la mia moglie regala la roba vecchia. — Lo conosci il poeta Cristoforo Imbrattacarte?[2] — Non lo conosco, sebbene io sia versato nella letteratura italiana; ma ci sono tanti scrittori in Italia, la cui fama non esce dal luogo dove sono nati. — Dove andate? — Noi si va a salutare la signora del professore, il quale è ammalato. — Non so la ragione per cui il mio oriuolo non va, benchè l'abbia caricato stamattina?! — Temo che la molla non sia rotta; portatelo all'orologiaro qui accanto. — — Di quante parti si compone una lettera? — Di sette parti, che sono: la data, il titolo, il corpo della lettera, la chiusa, la sottoscrizione, l'occhio, l'indirizzo. — Ma, cosa vuol dire „occhio"? — È il nome e il cognome, o i nomi e i cognomi della persona o delle persone a cui si scrive la lettera e il luogo dov'è diretta. Quest'occhio si scrive in capo della lettera o nell'angolo inferiore sinistro dirimpetto alla sottoscrizione. Ma l'occhio non è obbligatorio. — Dateci alcuni titoli! — Eccone alcuni: Cara zia, Caro nipote, Carissimo cugino, Caro Luigi, Caro amico, Pregiatissimo Signore, Caro fratello, Carissimo babbo, seguiti dalla vírgola, mai dal punto esclamativo. — Dateci una o due chiuse! — Eccone due: Addio, mio caro; speriamo di rivederci fra non troppo! Ti abbraccio ...... Ábbiti[3] i miei più affettuosi saluti che parteciperai a tutta la famiglia. — Ora voglio una data! — Èccovela: Firenze, 10 maggio 1904. — Sta bene, ma guardate di non iscrivere il numero col punto! — — Sapete coniugare il verbo *rècere*[4] ed il verbo *recare*?[5] — Ecco le loro coniugazioni: *io rècio*, *essi rèciono* da *rècere*, *io rèco*, *essi rècano* da *recare*.

III.

In che vocale tèrminano nel plurale i sostantivi „maschili", che tèrminano nel singolare in *-a* átona? — La loro terminazione è, nel plurale, *-i*: il poèta — i poèti; il tèma — i tèmi ecc. — Non la trovate bella, quella ragazza? — L'ammiro; del resto ella è l'ammirazione di tutti quelli che la vedono. — Chi è che ha creato i due occhi del cielo?[6] — È Dio che ha fatto tutte quelle bellezze della creazione. — Come vanno educati i ragazzi? — Non vanno educati nè con troppe durezze nè con troppe carezze; prima di tutto bisogna badare all'educazione del cuore. — Ha mutato condotta il Suo cognato? — Punto; fra poco manda in perdizione tutta la sua casa e la propria persona. — Perchè ripete le cose cento volte? — Tenga a mente che mai sono noiose nè cattive le ripetizioni quando son necessarie. — Con chi ho il piacere di parlare? — Il mio nome è Giosuè Scribacchiatori,[7] giornalista; desidero di

[1] Bacchus — dio del vino, poi il vino. — [2] imbrattare besudeln, beschmieren. — [3] Dativ des Interesses. — [4] speien, brechen. — [5] reichen, bringen; recarsi sich begeben. — [6] il sole e la luna. — [7] scribacchiare (-á-) Wertloses schreiben, schmieren.

parlare col direttore o coll'amministratore. — Prenda per questa direzione e ci sarà subito; là in fondo c'è la stanza della direzione, a sinistra il quartiere dell'amministrazione. — Grazie, Signore! — Niente. — Cos'è la divisione? — È l'atto del dividere; è anche una delle quattro principali operazioni per cui si cerca quante volte un numero entra in un altro. — Che dice il maestro agli allievi suoi? — Dice loro: Attendete, figliuoli miei, alla lezione! la vostra attenzione verrà ricompensata. — Non ha lasciato nulla ai suoi figli minori[1] il nostro vicino? — Prima di morire ha fatto una partizione regolata di tutti i quattrini e di tutti gli oggetti; ciascuno ha avuto la sua parte. — Sono stati battuti i nostri soldati? — Tutt'altro; i nemici sono fuggiti all'apparizione del nostro esercito. — Spera il medico che l'ammalato guarisca? — Sì; ma la guarigione sarà lenta, e mai perfetta. — È guarnita di truppe la città di Pistoia? — Ha una forte guarnigione. — — Dove va? — Al teatro. — Fa bene; buon divertimento! — *Ad* avvertirli sempre quegli scolari, li stanca il maestro, non è vero? — Non so come la[2] pensi, ma io sono persuaso che gli avvertimenti, ai giovani, sono necessari. — Perchè è stato condannato a morte quel generale? — Ha tradito la patria e questo tradimento mèrita di esser punito colla più crudele severità. — Al mio nonno gli piacciono tanto l'erbe e le frutte; son cibi di molto nutrimento? — Le frutta nutriscono poco, l'erbe non nutriscono mica. — Perchè ha chiesto licenza da sè la serva del dottor Bertini? — La signora non le dà da mangiare, e botte in pagamento. — Sa quel che fa, l'uomo che pecca? — Quanto a me, sono convinto che gli manca il conoscimento del vero bene, sono persuaso che pecca quasi sempre per ignoranza, di rado per malízia. — È superiore l'insegnamento dell'esperienza a quello dei libri? — Sicuro, secondo il proverbio: „Molto più fanno gli anni che i libri“, o secondo questi altri: „Gli anni sanno più dei libri“ o „Ne sanno più due villani che un dottore“. — Ora scommetto venti corone o un desinare o una cena o un fiasco di vino o un occhio o il collo o quel che volete, scommetto che io vi dirò ciò che pensate e sono persuaso che vincerò la scommessa. — Vada![3] scommettiamo! vada per il collo! — „Èccolo qui di bel nuovo[4] coi suoi benedetti proverbi“ è il tenore del vostro pensiero. Ma non dispero che mi perdoniate questo peccato, affinchè siate perdonati voi. Ora smetto rammentandovi il proverbio: „Il troppo rompe il sacco“.

119. Cosiddetti sostantivi verbali terminati in „-o“ ed „-a“.

Numerosissimi sono i nomi, per lo più astratti, formati mediante le lettere **-o** od **-a** attaccate ai radicali dei verbi, in ispecie di quelli della prima coniugazione:

cambi-**are** — il cámbi-**o** der Wechsel
stim-**are** — la stim-**a** die Achtung
(per gli esempi vedi i vocaboli dell'ottava lezione).

[1] unmündig. — [2] = cosa. — [3] Es gilt. — [4] Von neuem.

I suffissi „-zione" e „-gione". **120.**

Numerosissimi sono anche i nomi, per lo più astratti, formati mediante il suffisso **-zione** (di rado **-gione**), che si attacca al participio passato, togliendo via la vocale finale e la consonante che precede la finale del participio stesso.

In generale si può dire che per la prima coniugazione, i nomi escono in **-azione** (**-agione**), per la seconda e la terza in **-izione** (**-igione**). Questi nomi sono sempre femminili:

coniugare — coniug**ato** — coniug**azione** Konjugation
terminare — termin**ato** — termin**azione** Endung
ammirare — ammir**ato** — ammir**azione** Bewunderung
creare — cre**ato** — cre**azione** Schöpfung
educare — educ**ato** — educ**azione** Erziehung
amministrare — amministr**ato** — amministr**azione** Verwaltung
perdere — — — perd**izione** Verlust, Verderben
ripetere — — — ripet**izione** Wiederholung
partire — part**ito** — part**izione** Teilung
dirigere — diretto — dire**zione** Richtung, Direktion
leggere — letto — le**zione** Lektion
attendere — attento — atten**zione** Aufmerksamkeit
[dividere — diviso — divi**sione** Teilung][1]
cacciare — cacci**ato** — cacci**agione** Jagdbeute, Wildbret
guarire — guar**ito** — guar**igione** Heilung, Genesung
guarnire — guarn**ito** — guarn**igione** Besatzung.

Il suffisso „-mento". **121.**

Numerosissimi sono pure i nomi, denotanti un'azione o uno stato, formati col suffisso **-mento**, che s'appicca al radicale del verbo mediante la vocale caratteristica **a** o **i**:

abbracci**are** — abbracci**amento** Umarmung
raffredd**are** — raffredd**amento** Erkaltung (der Gefühle &c.)
and**are** — and**amento** Gang
pag**are** — pag**amento** Zahlung
appart**are** (ausscheiden, beiseite stellen) — appart**amento** Wohnung
insegn**are** — insegn**amento** Unterricht
conosc**ere** — conosc**imento** Erkenntnis, Einsicht, Bewußtsein
sent**ire** — sent**imento** Gefühl
avvert**ire** — avvert**imento** Warnung, Ermahnung
stabil**ire** (festsetzen) — stabil**imento** Errichtung, Anstalt
trad**ire** — trad**imento** Verrat
nutr**ire** — nutr**imento** Ernährung, Nahrhaftigkeit
divert**ire** — divert**imento** Unterhaltung.

[1] Ursprünglich Bildung auf -ione; vergleiche affiggere anschlagen — affisso — affissione Anschlagen (Ankleben).

Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quando preferisce tuo padre che tu parta, oggi o domani? — Che lingua desidera il vostro babbo che impariate? — Questa signorina pretende che Lei le scriva almeno ogni settimana una cartolina illustrata e Lei non le scrive nemmeno una volta al mese, perchè? — Hai detto alla stiratora che mandi il conto? — Perchè ha Lei suggezione *a* parlar con quel signore? non è un principe! — Avete suggezione *di* dirmi il fatto vostro? cosa temete? — Se quel povero impiegato non bada alla spesa giorno per giorno, come fa alla fin del mese? — Dov'è il liceo Ovídio? prendo per questa direzione o per quella? — Lei dice che Le piace codesto vino; ripete?[1] — Come va che Èttore fa i capelli bianchi, benchè paia contentissimo e non abbia più di trent'anni? — È questo il libro di cui ha bisogno? — Sono questi i libri di cui ha bisogno? — Sono queste le penne di cui ha bisogno? — Vi siete rivolto per aiuto al signore a cui vi ho indirizzato io, o a quello al quale vi ha diretto il vostro fratello? — Dove è il tabaccaio i cui sígari sono squisitissimi? — Quale è il nome di quel signore italiano, medico, se non isbaglia la mia memoria, coi cui figliuoli hai studiato all'università di Mònaco di Baviera[2]? — Avete ciò di che[3] avete bisogno? — Lei ha comprato dei libri; ha comprato anche quello di cui[4] ho bisogno io? — È morta la moglie del conte della quale abbiamo ammirato la bellezza pochi giorni fa? — Chi è quel forestiero di cui state a pulire le scarpe? — Da chi te li farai prestare, i quattrini di cui hai bisogno? — Dove l'ha letta questa notizia, sui giornali? — Esce tutti i giorni il Sècolo? — Con chi abbiamo il piacere di parlare? — Amiamo quelli che ci ammirano? — Amiamo sempre quelli cui noi ammiriamo? — Non ha mai ingannato nessuno il servo di cui Lei si fida tanto?

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: I maestri vogliono che siano sani i divertimenti della gioventù. — E questo tradimento è il pagamento di tutto il bene che gli ho fatto. — Grazie, caro amico, *di* quanto avete fatto e *di* quanto farete per me. — Questa gente è un ammasso di fannulloni. — La sua salute è *il più che*[5] m'importa. — Cristoforo ha passato le prove, in quanto a Maurizio temo che sia stato schiacciato. — È sempre stato un poltrone numero uno; ha paura di esser bocciato. — Ha licenziato la serva; Lei saprà che *tra* medico e medicine vanno di gran quattrini. — Come, non vuoi accettare quel posto di maestra? accèttalo: „va preso quel che si può avere". — Ti ci vogliono dieci ore di sonno a te? quattro o cinque al viandante, cinque o sei al mercante, sei o sette allo studente, sette o otto all'altra gente, otto o nove al gran signore, nove o dieci ore al gran poltrone. — Giosuè è l'unico amico di cui la compagnia[6] non mi dà noia. — Il proverbio: „A chi non piace il vino, Iddio gli tolga l'acqua"

[1] cioè: ne prende un altro bicchiere? — [2] München; Bavièra Bayern. — [3] das, was Sie brauchen. — [4] das, welches . . . — [5] o: è quel che più m'i. — [6] più comune nella lingua parlata che: la cui comp.

dice bugía, essendo l'acqua di molto più sana del vino. — Quell'arnese di legno con cui si cavano gli stivali e le scarpe, si chiama: cavastivali. — Gli ho ordinato di scrivere col lapis, temendo che non rovesci il calamaio sul vestito nuovo. — Aggiungi in fondo che lo prego di riverire il suo fratello in mio nome. — „La riverisco" si scrive nelle chiuse; „riverito" si dice salutando una persona, il qual saluto è più cortese di „buon giorno". — Lo devi sapere: „La meglio carne è quella d'intorno all'osso, la peggio carne è la lingua". — Se non isbaglia la mia memoria, il gran poeta italiano Giácomo Leopardi è nato a Recanati il 29 giugno 1798 ed è morto a Napoli il 14 giugno 1837; è uno dei primi ingegni della letteratura italiana. — Glielo presterò volentieri, purchè guardi di *non* farsi del male. — Piangiamo, perchè disperiamo che rivediamo mai i nostri genitori.[1] — Ho paura ch'egli non butti via tempo e quattrini; non ha nessun talento per lo studio. — Aspettiamo che il padrone ci dica ciò che dobbiamo fare. — Èccone una: Voglia gradire i sensi della più perfetta stima, con cui ho l'onore di essere della S. V.[2] devot^{mo} aff^{mo} Césare Cecchi. — Benchè non abbia mai avuto il necessario, sono stato e sono sempre contento. — Non si fidi di lui, non lo conosce, sebbene Lei lo veda ogni giorno. — Andiamoci, ma ho paura che sia un po' presto. — Piange la povera madre, perchè ha paura che il suo figlio non resti morto in battaglia. — È l'uomo a cui Lei ha parlato. — È il signore il cui fratello lavora dal nostro padrone. — Disperiamo che il signore di cui ci avete chiesto l'indirizzo, possa o voglia mai darvi nessun aiuto. — Speriamo che quella non sia una notizia falsa riportata dai giornali. — Perchè non la conduce in nessun luogo, neppure al teatro.

3. Per vedere quanto son numerosi i sostantivi uscenti in *-mento* e *-zione* e quelli terminati in *-o* e *-a* (sost. verb.), ingannerai il tempo formando dai seguenti verbi dei nomi astratti mediante il suffisso:

α) -mento: ammazzare — Tötung; alzare — Aufrichten; allontanare — Entfernen; aggiungere — Hinzufügen; affliggere — Betrüben; affaticare — Ermüdung; ammollare — Befeuchtung; ammollire — Erweichung; annacquare — Bewässerung; appiccare — Ankleben; appigionare — Vermieten; appuntare (anheften) — Stelldichein; aprire — Öffnen; asciugare — Abtrocknen; aspettare — Erwarten; assaggiare — Versuchen, Kosten; assegnare — Anweisung (d'una somma); assorbire — Aufsaugen; attaccare — Anhängen; attingere — Schöpfen (dell'acqua); aborrire — Verabscheuung; accendere — Anzünden; accettare — Annehmen; accomodare — Einrichten; acconciare — Herrichten; accrescere — Vermehrung; adempire — Erfüllung; adoperare — Anwendung; attraversare — Durchquerung; avvenire (vorfallen, Zukunft) — Ereignis; avvezzare — Gewöhnen; avvicinare — Annähern; azzuffare — Handgemenge; bussare — Anklopfen; battere — Schlagen (del cuore); bastonare — Prügeln; balenare — Blitzen; baciare — Abküssen; chiudere — Zuschließen; cercare — Suchen, Suche; cavare — Wegnehmen; caricare — Aufladen; carezzare — Liebkosen; cancellare

[1] meglio: di riveder ecc. — [2] Signoría Vostra.

— Auslöschen; cambiare — Änderung; calcare — Niedertreten, Zusammenpressen; regolare — Regelung, Regulierung, Anordnung; vestire — Kleidung, Anzug.

β) *-zione:* accettare — Auf-, Annahme; affliggere — Betrübnis; aggiungere — Hinzufügen, Zusatz; aspettare — Erwarten; assegnare — Zuweisung; astrarre — Abstrahierung; attrarre — Anziehung; abitare — Behausung; benedire — Segnen, Segen (-izione); maledire — Verwünschung (-izione); cancellare — Auslöschen, Tilgung; cassare — Aufhebung; proibire — Verbot; vestire — Einkleidung (in ein Ordensgewand); regolare — Regelung, Regulierung.

NB. Molte parole hanno l'una e l'altra forma, quella in *-mento* e quella in *-zione.*

γ) *-o*, *-a*; mediante *-o*: cantare — Singen, Gesang; ballare — Tanzen, Ball; attaccare — Angriff; assaggiare — Prüfen (p. es. del vino); aiutare — Hilfe; accordare — Übereinstimmung, Vertrag; abbandonare — Verlassenheit; abbracciare — Umarmung; mediante *-a*: bussare — Schlag, Prügel (im Plur.).

NB. Abbiamo scelto soltanto alcuni pochi verbi che abbiamo già avuti, comincianti, per lo più, da *a*, *b*, *c*.

4. Componi una piccola lettera coi seguenti elementi: Cara sorella, benchè, aver avuto, poche lezioni, italiano, provarsi a . . ., scrivere, lettera, lingua italiana. Aver ragione, dire, lingua, il bel paese, armonioso; tutti, star a studiare, diligenza, grande *(superl. assol.)*, piacere. Sapere, esprimere, semplicità, nostro, concetto. Sperare, maestro, motivo, lagnarsi; fare, progresso. Dacchè, tu, partire, sparire, allegría, finire, gioia. A te, volare, nostro, pensiero *(plur.)*. La mamma, parere, mille anni,[1] rivedere, la cara sua Angelica; piangere, spesso, sentire *(gerundio)*, pronunziare, nome. Temere, essere, lontano, cuore, essere *(gerundio)*, lontano, occhio, tuo[2]. Quello che (am meisten), affliggere, il vedere, non, scrivere, neppure, cartolina postale, sebbene, promettere, scrivere, una volta, settimana.

Chiudere, lettera, pregare *(gerundio)*, salutare, amico, amica, e, desiderare *(gerundio)*, ricevere, fra poco, la tua buona notizia *(plur.)*. Aversi *(imperat.)*, un abbraccio, il tuo aff^{mo} fratello.

Lezione sedicèsima.

(Sechzehnte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo.

122. VI. Der Konjunktiv wird im Nebensatze gebraucht, wenn der übergeordnete Satz ein Verb mit der Bedeutung: *sagen, meinen, glauben, wissen, erkennen,*

[1] Mi par mille anni di rivederlo, o che torni ecc. Ich sehne mich . . .

[2] secondo la sentenza: Lontan dagli occhi, lontan dal cuore.

oder einen diesen Zeitwörtern entsprechenden nominalen Ausdruck enthält, wofern hervorgehoben werden soll, daß der Inhalt des Objektsatzes als bloße Vorstellung des Subjektes dieser Verben zu nehmen ist oder wofern derselbe dadurch als unwirklich oder doch nur möglich hingestellt wird, daß diese Verben verneint oder in fragender oder bedingender Weise gebraucht werden; so die Verben:

dire sagen
pretèndere (p. p. preteso) behaupten
pubblicare (ú) veröffentlichen
manifestare (è) kund tun, bekannt machen
gridare rufen
assicurare versichern
dichiarare erklären
mostrare zeigen
dimostrare dartun
spiegare (iè) auseinandersetzen, erklären
testificare (tí) bezeugen
attestare (è) versichern, bezeugen
provare (ò) beweisen
persuadére (p. p. persuaso) überzeugen
giurare schwören
scrívere schreiben
rispóndere antworten
divulgare bekannt machen
spárgere (p. p. sparso)[1] ausstreuen, ausposaunen
pensare (è) denken

immaginarsi (á) sich vorstellen
esser persuaso überzeugt sein
avvisar(si) (sich) denken, glauben
supporre vermuten
credere glauben, für wahr halten
reputare (è) halten (für), glauben
stimare glauben, dafürhalten
conóscere erkennen
riconóscere wieder erkennen, anerkennen
intèndere verstehen
comprèndere (p. p. -eso) begreifen
capire verstehen, begreifen
avvedersi (p. p. -uto, avvisto) wahrnehmen
accòrgersi (p. p. accòrto) wahrnehmen
sentire (è), scòrgere (p. p. scòrto), osservare (è) } wahrnehmen
sentire, udire } hören
sapere wissen

und folgende, bereits eine Verneinung enthaltende Verben:

negare leugnen
disconvenire (wie venire) in Abrede stellen

ignorare (ò) nicht wissen
dissimulare (sí) verhehlen[2]

---

[1] Il popolo dice: sparto.

[2] I sostantivi corrispondenti sono: -(z)ione: pubblicare, manifestare, assicurare, dichiarare, (di)mostrare, spiegare — Erklärung, testificare, attestare, persuadere (-asione), immaginare, supporre (-osizione), reputare, osservare, udire, negare, dissimulare, pretendere (-ensione) — Anspruch, Anmaßung, Dünkel; -mento: assicurare, (di)mostrare, spiegare — Entfaltung, giurare, immaginare, riconoscere, intendere, comprendere, avvedere, accorgere, divulgare, spargere, pensare, negare; sostant. verbali in *-o*: gridare, avvisare; in *-a*: provare; forme maschili del part. pass.: scrivere — Schrift; forme femminili del part. pass.: pretendere — Anspruch, rispondere — Antwort, intendere — Einverständnis.

Credo che l'anima **è** immortale. Non sai che Pistoia **rimane** in Toscana? Si assicuri che **è** innocente!	La cosa detta si dà come certa.
Credo che **sia** indisposto. Non credo che il ladro **sia** il servo. Credi che la **veda** con piacere?	La cosa detta si dà come incerta.

NB. 1. Quando si tratta d'un'azione o d'uno stato futuro, la lingua parlata preferisce l'indicativo:

Credo che arriverà o arrivi stasera.

NB. 2. Spesse volte si cambia la subordinata oggettiva in interrogativa indiretta mediante la congiunzione **se** (ted. „ob") o mediante un pronome od un avverbio interrogativo, p. es. **dove**, **quando**, **come** ecc. In questo caso si può usare tanto l'indicativo quanto il congiuntivo, ma con la differenza che abbiamo stabilita più sopra:[1]

C'è gente che non può mai capire a che **serva** o **serve** la filología, che i filòlogi rèputano utilissima (secondochè la persona che parla, riconosce utile quella scienza o no).

Non so chi **sia** quel forestiero nè da dove **sia** venuto.

123. L'Avverbio.

(Das Umstandswort.)

L'avverbio è una parte invariabile del discorso che posta vicino al verbo,[2] dinota le circostanze di tempo, di luogo, di modo o maniera, di quantità, d'órdine. d'affermazione, di negazione, d'elezione,[3] d'esortazione[4] ecc.:

α) Avverbi di **luogo**:

qui hier (beim Sprechenden)
qua hier, hierher
costì dort (beim Angeredeten)
costà dort, dorthin
lì dort (entfernt vom Redenden und vom Angeredeten)
(co)là dort, dorthin
su oben, herauf, hinauf
quassù hier oben, herauf
costassù, (co)lassù dort oben, dort hinauf
giù unten, herunter, hinunter
quaggiù hier unten, herunter
costaggiù, (co)laggiù dort unten, dort hinunter
prèsso nahe
lontano weit
vicino nahe

[1] La lingua letteraria preferisce il congiuntivo, la lingua parlata l'indicativo.

[2] Notino bene i Tedeschi, nella cui lingua l'aggettivo e l'avverbio hanno spesso la medesima forma, che l'avverbio modífica il verbo, come l'aggettivo fa il nome:

Questa villa è **còmoda**... bequem.
In questa villa ci si vive **comodamente**... bequem.

[3] Der Wahl.

[4] Der Ermunterung.

sopra, di sopra oben, darauf
sotto, di sotto unten, darunter
dietro hinten, dahinter
addietro / indietro } rückwärts, zurück
davanti vor, vorne, davor
accanto daneben
dove wo, wohin
altrove anderswo(hin)
altronde anderswoher
dappertutto überall
dovunque wo auch immer
insieme (assieme) zusammen

β) Avverbi di **tempo**:

ora jetzt, binnen ganz kurzer Zeit
adèsso jetzt, gegenwärtig
tuttavía immer noch
talvòlta / talora } zuweilen, manchmal
sovènte = spesso
tòsto bald, schnell
d'ora in poi / d'ora in avanti / d'ora in là / d'ora innanzi } von nun an
d'allora innanzi von da ab

γ) Avverbi di **modo** o **maniera**:

come wie
appòsta absichtlich[1]
a bello / a sommo } studio { in voller Absicht
alla buona[2] in offener, leutseliger Weise
al / in / per(lo) } contrario im Gegenteil

δ) Avverbi d'**ordine**:

a vicènda abwechselnd
gradatamente stufenweise
da ultimo zuletzt, am Ende
a mano a mano nach und nach
alternativamente = a vicenda
dapprima, dapprimo (zu)erst, am Anfang

ε) Avverbi d'**affermazione** e di **negazione**:

appunto gewiß
pròprio gerade
proprio così! gerade so!
naturale! natürlich!
in niúna guiṡa auf keine Weise
per niente auf keinen Fall

ζ) Avverbi d'**elezione**:

anzi im Gegenteil, vielmehr[3]
piuttòsto eher, lieber

η) Avverbi d'**esortazione**:

orsù! frischauf! Mut!
alto! halt!
(su)via! wohlan! auf!
per corteṡía... bitte! seien Sie so gut...

124. La maggior parte degli aggettivi si possono cambiare in avverbi coll'aggiungere il suffisso femminile **-mente** alla forma femminile dell'aggettivo.

[1] caffè apposta jedesmal frisch gemachter Kaffee.
[2] gente alla buona freundliche Leute.
[3] Ja sogar.

Se l'aggettivo tèrmina in **-le** o **-re**, si fa il troncamento[1] dinanzi a **-mente**, cioè le desinenze **-le** e **-re** perdono l'**e** finale:

eterno — etern**a-mente**, comodo — comod**a-mente**
cortese — cortes**e-mente**, facile — faci**l-mente**.

NB. Anche i superlativi assoluti prendono la forma avverbiale:

cortesissim**amente**, comodissim**amente** ecc.;

ma faremo meglio ad evitare queste forme troppo lunghe e, invece di dire:

Questo ragazzo lavora **diligentissimamente**,

faremo uso del modo avverbiale:

Questo ragazzo lavora **con molt(issim)a diligenza**,

o diremo:

Questo ragazzo mette **molt(issim)a diligenza** a far i suoi lavori.

125. Alcuni aggettivi si usano talvolta con significato avverbiale; questi aggettivi ora sono invariabili, cioè conservano sempre la loro forma maschile, ora si accòrdano coi loro nomi in genere e numero:

α) Rimangono **invariabili**:

chiaro deutlich, unumwunden
proprio wirklich
aperto deutlich, offen, freimütig
lontano weit (entfernt)
alto hoch oben, laut
basso tief, leise, niedrig
forte stark, laut, sehr heftig

piano leise, langsam
raro selten
prèsto schnell, schleunigst, früh
lèsto schnell, rasch
solo = soltanto
falso falsch

β) Sono **variabili**:

comodo bequem
fermo still(stehend)

tranquillo ruhig, friedlich
felice glücklich[2]

---

[1] troncare: abschneiden, verstümmeln.

[2] parlar chiaro ohne Umschweife, offen und ohne Rücksichten sprechen — vederci chiaro in qc. genau über etwas aufgeklärt sein — — qui non si sa proprio nulla hier weiß man auch wirklich gar nichts — è proprio mia madre sie ist wirklich meine Mutter — ne ho proprio (di) bisogno ich habe es wirklich nötig — — parlare aperto = a cuore aperto — — andare, tornar lontano di casa, star lontano dai perícoli (qui anche aggettivo: Amici, state lontani dai p.!) — — tener forte (fest), temere f., piovere f., picchiar f., dir f. (laut), pianger f., chiamar qd. forte, giocar f. (somme grosse), mangiare, dormir f. (d. profondamente), parlar f. (laut), tenersi f. in un posto irgendwo feststehen, festsitzen; forte! nur zu! auf! kräftig! — — parlar piano leise sprechen — sonar p. sanft klingen — faccia piano! c'è del buio sachte, sachte, es ist finster hier — — far presto sich beeilen, schnell machen — si fa presto a dir questo das ist leicht (bald) gesagt — — far lesto sich sputen; ma essere lesto, -a ecc. fertig (am Ende der Arbeit) sein; il libro sarà lesto (agg.) wird fertig sein — — guardar alto hoch hinauf... — sta su alto, all'ultimo piano er wohnt ganz oben... — sentire alto o altamente di sè eine hohe Meinung von sich haben; parlare, gridare alto, più comunemente: forte — — — parlar basso leise reden — sedere basso unten oder tief sitzen — cader basso tief

NB. Caro teuer ora è variabile ora invariabile:

α) L'ho pagata **cara** quella villa.
Gli son costate **care** quelle feste (anche figuratamente).

β) Ha venduto **caro** la vita.
Ha comprato **caro** la villa.
L'hai pagata **caro** la scrivanía.
Tu la stimi troppo **caro**, la tua catena d'oro.

126. Alcuni avverbi derivano da sostantivi o da verbi; ai radicali di essi si aggiunge la desinenza **-one** od **-oni**.[1] Queste forme avverbiali si combinano o no colle preposizioni **a** ed **in**:

ginocchio Knie — (in) ginocchi**oni**, **-e** auf den Knien, kniend
bocca Mund — (a) bocc**oni**, **-e** auf dem Gesichte, a. d. Bauch liegend
carpo Handwurzel — carp**one**, **-i** auf allen Vieren.

rovesciare (è) umwerfen — rovesci**oni**, **-e** auf dem Rücken, rücklings
penżolare (è) frei schweben — penżol**oni** herabbaumelnd
ciondolare (ón) hin und her baumeln — (a) ciondol**oni** schlaff herabhängend = baumelnd.
ṡdraiare sich ausstrecken — ṡdrai**oni**, **-e** in behaglich ruhender Lage
accavalciare rittlings sitzen — (ac)cavalci**one**, **-i** rittlings
tastare tasten — (a) tast**oni** tastend
barcullare (barcoll.) [u, ò] taumeln, wanken — barcull**one**, **-i** taumelnd
brancolare (á) herumtasten — brancol**one**, **-i** herumtastend.[2]

127. Agli avverbi si sostituiscono spesse volte i cosiddetti modi o frasi avverbiali, che consistono in nomi o avverbi retti da preposizioni; talvolta i vari elementi formano tutta una parola:

con diligenza = diligentemente
di nuovo = novamente
per certo = certamente.

---

fallen, herunterkommen — volar basso tief fliegen — baciare basso sich demütigen, kriechen, sich Ungerechtigkeiten gefallen lassen, etw. oder jemanden als hoch über sich stehend anerkennen — — cantare, veder falso, pesar falso.

Stia comodo, -a ecc.! machen Sie es sich bequem! bleiben Sie sitzen! behalten Sie, bitte, Ihren Hut auf! — ho comodi quei libri ich habe die Bücher gleich zur Hand — — stare, viver tranquillo, -a ecc. sopra qc. wegen einer Sache unbesorgt sein — sta', va' tranquillo, -a! sei unbesorgt! — — star fermo, -a ecc. sich ruhig verhalten.

[1] **-one, -oni** corrisponde al suffisso tedesco „-lings".

[2] star (in) ginocchioni, mettersi in g., alzarsi, levarsi di g. — dormire, cadere bocconi, contrapposto a dormire, cadere supino — camminare carponi, andare c. — distèndersi (p. p. disteso) rovescioni sich auf den Rücken ausstrecken — mettere, tenere, avere le braccia, la testa, le gambe, il muso penżoloni, ciondoloni — stare ṡdraioni — star accavalcioni, mettersi acc. — andare, camminare, cercare (a) tastoni — andare, camminare barculloni — andar brancolon brancoloni.

Quelle frasi sono numerosissime e svariatissime:

a caso zufällig
per caso zufällig, aus Zufall
(tutt')a un tratto auf einmal
a poco a poco nach und nach
a capríccio aus Laune
ad ogni costo / a tutti i costi } um jeden Preis
di solito gewöhnlich
alle volte, a volta manchmal
a più non posso so viel nur möglich
a un di presso / press'a poco } ungefähr
per tempo zu früher Stunde
alla casalinga nach häuslicher Art[1]
alla francese nach französischer Art[1]
a (viva) forza aus Zwang.

NB. 1. Gli avverbi capaci[2] di comparazione formano il loro comparativo come gli aggettivi. In quanto al superlativo degli avverbi, vedi § 79 Ad III α).

NB. 2. Nota i seguenti comparativi e superlativi assoluti irregolari:

bene gut — **mèglio** — { benissimo / ottimamente
male schlecht — **pèggio** — { malissimo / pessimamente
poco wenig — **meno** (o **manco**) — pochissimo
molto viel — **più** — moltissimo
grandemente = molto — **maggiormente** = più[3] — { massime[4] / massimamente.[4]

Vocaboli.

combáttere kämpfen
lamentarsi di qc. sich beklagen über etwas
lamento (-zione) Klage, Wehklagen
disturbare stören (-o, -zione)
collocare (còl) stellen, unterbringen, versorgen (-mento, -zione)
congedare (è) verabschieden, entlassen, kündigen (-o)
ṡgobbare (ò) viel arbeiten, büffeln[5] (-o)
ingobbire bucklig werden
tombolare (tóm) kopfüber fallen (-ata)[6]
ṡbòrnia Trunkenheit, Affe
ṡborniarsi sich einen Affen kaufen
dettare diktieren
imprestare (è) = prestare
obbligare (ò) verpflichten (-o)
praticare üben, ausüben, häufig besuchen (-a)
prático erfahren, bewandert (di qc.)
procurare verschaffen
toccare berühren (-o, -ata);
gli tocca qc. etwas fällt ihm zu
toccare a qd. a fare qc. jemandes Sache sein, zustehen, angehen, müssen
rimproverare (ò) vorwerfen (-o)
bazzicare (á) [con] qd. umgehen mit jemandem
zòppo hinkend, lahm
zoppicare (ò) hinken (-mento)
vendicare (é) rächen, ahnden
vendetta Rache
disprezzare (è) verachten (-o)

---

[1] Queste forme sottintendono il nome „maniera" o „usanza".
[2] capace fähig.
[3] Me ne dolgo **maggiormente** = assai più — **molto maggiormente non** ... = um so weniger: Tu **m. non** devi farlo.
[4] hauptsächlich, besonders.
[5] bis zum Buckligwerden (gòbbo, -a Buckel, gòbbo bucklig).
[6] dare o fare una t.

rivoltarsi (ò) sich umwenden, sich empören (-a, -ata)
rubare stehlen (-mento)
adirare zornig machen, aufbringen
adirarsi con qd. gegen jemand zornig werden
esser adirato con qd. gegen jemand aufgebracht sein
storpiare (ò), stroppiare (ò) } verkrüppeln, entstellen, lähmen, radebrechen
stampare (ab)drucken
stampa (Buch)druck, Art, Schlag
stampo Locheisen, Art, Schlag
stamp**ería** Buchdruckerei
capitare (á) zufällig (an-)kommen, geraten, sich treffen (occasione)
śviluppare entwickeln (-o)
sodisfare[1] (o sodd.) befriedigen (-zione)
muòvere (p. p. mòsso) bewegen (-mento)
meditare qc. o sopra qc. (è) nachdenken (-zione)
maturare reif werden
maturo reif (-ità)
Sisto Sixtus
Massimiliano Maximilian
Cammillo Kamillus
Scipione Scipio
Gaetano Cajetan
Aurèlio Aurel
Mośè Moses
Giusto Justus
giusto gerecht (-ízia, -ézza[2])
vittòria Sieg
riportare la v. den Sieg davon tragen
punta Spitze
razza Rasse, Gezüchte
pośizione Lage, Stellung, Lebensberuf
far una p. a qd. versorgen

au**tore**, **-trice** Verfasser, -in
canar**ino** Kanarienvogel
potènte mächtig (-ènza)
corrid**óio**, **-ore** Hausgang
la**tore**, **-trice** Überbringer, -in
volume Band (eines Buches)
seguitare (é) qd. nachgehen, folgen
seguitare a fare qc. fortfahren
séguito Fortsetzung (far s.)
in fatto di ... hinsichtlich, betreffs
soprùśo Schimpf, Beleidigung
tiranno, -a tyrannisch, Tyrann, -in
chiam**ata** Rufen, Ruf (dar una ch. a qd. jemanden rufen)
campan**èllo** Klingel
compartimento Wagenabteil, Coupé
rigore Strenge, Härte (-oso)
oper**aio** (Tag)arbeiter
(o)spedale Krankenhaus, Spital
papa Papst
intenzione *f.* Absicht, Vorsatz
materassa Matratze
coltrone gesteppte Bettdecke
posata Eßbesteck
monte (di pietà) Versatzamt
cassa di risparmio Sparkasse
risparmiare [á] (er)sparen (-o)
fig**ura** Gestalt, Figur
fig**uro** trauriger Kerl, trauriger Geselle
còs**a** Sache
còs**o** Dingsda, Kerl (verächtlich)
costume Gewohnheit, Sitte
citta**dino** Städter, Staatsbürger
vípera Viper, Natter, Kreuzotter

gatta**búia** Gefängnis, Kerker
birbante Schelm, Schurke
farabutto Gauner, Betrüger
aśma Asthma
prefètto Statthalter, Oberbibliothekar
tavol**ino** Tischchen, Arbeitstisch
pròva Probe (d'una commedia)
fávola Fabel, unwahre Erzählung
fandònia Lüge, Märchen
fede *f.* Glaube, Glauben
pince = specie di cane
bucato Wäsche (Waschen)
múcchio Haufen
cann**èlla** Zimmet
garòfano Gewürznelke
culla Wiege
bara Leichenbahre
oncia Unze
coperto (Schutz)dach; essere al c. da qc. geschützt sein gegen etwas
prepotènte rücksichtslos, herrisch (-ènza)
stim**ábile** schätzbar, achtbar (-ità)
attu**ale** aktuell, jetzig (-ità)
attualmente gegenwärtig, jetzt
corto a quattrini knapp bei Kasse
negativo verneinend
miśer**ábile** elend
sciamannato läßig, schlampig
privato privat, Privat-
sòbrio mäßig (-età)
scolástico die Schule betreffend (Schul-)
peggior**ativo** verschlechternd
manifèsto klar, deutlich, öffentlich
profondo tief (-ità)
diametrale diametral
attorno a um ... herum

---

[1] come fare o come trovare: sodisfò (-accio), -ái, -à o sodísfo, sodísfi, sodísfa, sodísfano, sodisfacciamo, -ate; cong. sodisfaccia o sodísfi ecc., sodisfacciate.

[2] giustízia Gerechtigkeit, giustézza Richtigkeit, Angemessenheit.

Nota i seguenti proverbi e mèditane profondamente la verità:

{ L'uomo non ha il[1] peggior nemico del meglio.
{ Il meglio è nemico del bene.

Non c'è il[1] peggior frutto di quello che non matura mai.
Tra la culla e la bara ogni cosa è incerta.
A San Donato fagli sempre buon viŝo![2]
Abbi donna di te minore, se vuoi essere signore.
Un uomo ne val cento e cento non ne vagliono[3] uno.
Non c'è migliore specchio dell'amico vecchio.

{ Pésami giusto, e véndimi caro! } (dicono i compratori)
{ Caro mi vendi, e giusto mi miŝura. }

Dieci once a tutti, undici a qualcuno, e dodici a nessuno.[4]
(dicono o pensano i venditori poco onesti).
Cosa rara costa cara.
Presto e bene non istanno insieme.

{ Chi monta più alto ch'e'[5] non deve,
{ Cade più basso ch'e' non crede.

Dimmi con chi bázzichi e ti dirò chi sei.
Chi è in peccato, crede che tutti dicano male di lui.

{ Chi è al coperto quando piove, è ben matto, se si move;
{ se si move e se si bagna, è ben matto, se si lagna.

Il gallo prima di cantare, batte l'ali tre volte.

I.

Che vuol dire quest'ultimo proverbio? — Consiglia l'uomo che pensi prima di parlare.[6] — Qual'è il significato del quinto proverbio? — Vuol dire che l'uomo che reca danari o altro, è certo d'esser *il* ben venuto. — Non hanno qualche volta due proverbi significati diametralmente opposti? — Sicuro; p. es.: „In bocca chiusa non cade pera"[7] e „In bocca chiusa non c'entran mosche."[8] — Bene. — Ti duole la mano? — Già; Sisto me l'ha strinta troppo fortemente. — Chi ha riportato la vittoria? — I nostri sono stati vinti, benchè ábbiano combattuto fortemente. — Perchè si lamenta fortemente quella donna? — Le è morto il marito. — Massimiliano, non entrare in quella stanza, ci dorme il babbo! — Ci andrò pianamente e in punta di piedi. — Che si dice a chi si alza o si leva il cappello, per rispetto? — Gli si dice cortesemente: Sta' comodo, amico! o: State comodi, amici! o: Stia comodo, Signore! — Figurátevi che razze di cani quei camerieri! li chiamo, e loro se ne stanno lì comodi, senza disturbarsi, eh? — Buttateli fuor di casa! — Ha da mangiare quel povero vecchio? — Sì; è provvisto per il resto della vita; ha fatto una

---

[1] Nota l'articolo! — [2] donare: regalare. — [3] Qual è la forma letteraria? — [4] La libbra dev'avere dodici once. — [5] e', forma átona di egli. — [6] anche, e meglio: C. l'uo. a pensare p. di p. — [7] Lo spiega un altro proverbio: „Chi ha lingua in bocca, può andar per tutto." — [8] Siedi e taci, e avrai pace.

buona posizione ai suoi figli, e le figlie le ha collocate benissimo; può chiudere gli occhi in pace e morir tranquillo. — Che cosa si legge talvolta sull'última página d'un libro? — Ci si legge spesso la frase: Vivete felici! è una specie di congedo che l'autore prende dai lettori suoi. — Che modo proverbiale adoperiamo, quando ritroviamo persone viaggiando e lontani dal pensárcelo o quando le lasciamo augurandoci di ritrovarle? — Allora si usa il proverbio: I monti stanno fermi e le persone s'incóntrano. — Perchè credi che sia malato codesto canarino? — Non vedi che oggi ha la testa e la coda ciondoloni!? — Chi è quell'uomo colà *coi* capelli ciondoloni?[1] — È il nostro ciabattino, la cui bottega sta qui accanto. — Cosa fa il tuo cugino? sgobba? — E sì che[2] non ingobbirà sul lavoro, quel poltrone; se ne sta tutto il giorno accavalcioni alla finestra a guardare la gente che passa. Temo che un *bel* giorno non si rompa il collo. — Cosa fa il calzolaio che sta là dirimpetto? non si vede più. — È mezzo morto; è tombolato giù per le scale: piglia delle potentissime sbornie e di notte si mette a brancolar per rómpersi la testa. — Perchè non è venuta iersera? — Nel corridoio c'è sempre buio; son venuto, ho cercato l'uscio a tastoni, e non potendo trovarlo, me ne sono andato. — Perchè temete che il vostro fratello manchi del necessario? — Ha tanti figli, ha una miserissima paga e i tempi sono tanto duri, tanto difficili, i quattrini son cari, bisogna sudare tanto *a* guadagnarli. — Ora voglio restituire all'amico Cammillo Biondi il libro che mi ha prestato; tu mi detterai la lettera! — Scrivi dunque, eccolo il biglietto:

Restituisco al signor Cammillo il libro che ha avuto la compiacenza d'imprestarmi. Se rimetterà al latore del presente[3] l'altro volume che ne fa séguito, obbligherà assai più[4] maggiormente il suo amico

Prato,[5] 7 Ottobre 1905. Scipione Nasi.

II.

Quando parti per Firenze? — Non so; il babbo non desidera che io ci vada, credendo che io abbia fatto pochi progressi in fatto di lingua italiana; ma io ci vado soltanto *a condizione che* mi dia almeno mille cinquecento lire. — Se tu ci aggiungi questa condizione un po' dura, molto maggiormente non acconsentirà. — Perchè non pratica più la famiglia del baron Manni? — Perchè non voglio nè soprusi nè prepotenze; con quella padrona tiranna o baciar basso o andarsene. — Mi occorre un buon dizionario, raccomandátemene uno buono! — Procuratevi quello di Policarpo Petrocchi, pistoiese; con quello là *c'è da* baciar basso. — Quali sono le persone che hai più care? — I miei genitori, massime la mamma. — Naturale! — Datemi ora una chiusa di lettera! — Eccone una che Le piacerà: A rivederci a presto, carissimo Gaetano! Rامméntami a tutti gli amici, e, possibilmente, rispóndimi subito.

---

[1] vernachlässigt. — [2] (e) sì che [gewiß] rinforza l'affermazione: Ora sì che tu hai ragione. — [3] cioè: biglietto — [4] più è usato pleonasticamente. — [5] presso Firenze.

Ti abbraccio. Tuo aff^mo^ amico N. N. — Cosa si dice cortesemente venendo a una chiamata di campanello o altro, o parlando a persone stimabili, che desideriamo servire in quel che possiamo? — Si dice loro: Che mi comanda? — Perchè non mi vuoi dare un fiammífero? — In questo compartimento è rigorosamente proibito di fumare. — Dove lo portano, quel povero operaio? — È gravemente ferito, è cascato da tre piani, si è buttato giù dalla finestra; padre d'una numerosa famiglia, che si trova nella miseria estrema; lo portano all'ospedale. — Come si chiama il papa che regna attualmente? — Pio X.[1] — Credi che Aurelio non abbia avuto intenzione di offendermi? — Sicuro; sono persuaso che ha detto innocentemente quelle parole. — Essendo corto a quattrini, tu ti rivolgi a quel signore; ma supponiamo ch'egli ti risponda negativamente, cosa farai in questo caso? — Allora mi toccherà a correre e ricorrere da tutte le parti; alla peggio dei peggi porterò il pastrano, le materasse, il coltrone al monte di pietà, dove *ci* ho già le posate d'argento. — Quanto per cento piglia il monte? — Prende *il* nove o dieci per cento. — Che razza di ladri! — Hanno i miei maestri qualche cosa da rimproverarmi? — Sicuro: tu bázzichi gente in quei caffè, certi figuri! non sai che bisogna impiegare ogni studio *a* scegliersi buoni e ben'educati compagni, onde[2] imitarne il costume. Da questi s'impara molto più facilmente a viver bene ed a praticare nella società i doveri *tutti* di un buono ed onesto cittadino; ma chi bazzica lo zoppo, impara a zoppicare. — È permesso vendicar l'onore offeso? — Sicuro, ma solo col disprezzo; dobbiamo rendere bene per male a chi ci offende e lasciare alle vípere il rivoltarsi[3] a chi schiaccia loro la coda. — Gli è costata cara quella catena, a quell'uomo? — Gli è costata cinque dita e un po' di paura;[4] ora lo tengono in gattabuia, quel birbante, quel farabutto. — Perchè non è venuta oggi, la maestra? — È malata, soffre *di* petto, *d'*asma; ogni giorno le tocca a far tante scale, che la sera non *ne* può più; badate in quali condizioni miserabili si ritrovano quelle povere maestre private.

III.

Va alla bibliotèca dell'Università e portami i libri che ci ho lasciati! — Ma ce ne sono tanti, di libri; non so quali siano i vostri libri. — Te lo dirà il prefetto o il bibliotecario. — Sei in còllera *con* Giusto? perchè? — Non credere che io sia adirato *con* lui, perchè suo padre mi ha offeso; la colpa non è punto sua. Giusto m'assicura sempre che io non abbia il[5] miglior amico di lui. — Cosa dobbiamo fare per viver sani? — Dico come quello:[6] Chi vuol viver sanamente, viva sobria e allegramente![7] — Non ti voglio far l'ingiuria di credere che tu abbia tradito il nostro segreto, ma mi domando chi abbia potuto divulgarlo? — Io ti giuro che non ho detto niente a nessuno. — Dove comanda che li metta questi libri? — Méttili su codesto

[1] Senza articolo! — [2] onde = per. — [3] rivoltarsi a qd. come una vípera jemand bissig anfahren. — [4] = l'ha rubata. — [5] anche senza articolo. — [6] cioè: proverbio. — [7] Il suffisso -mente può non ripetersi.

tavolino costì! — In certe città e paesi si sente ogni momento: „Signore, mi faccia la carità“; come quel giovane lì, che vedi colà; son persuaso che vada a chiedere l'elemosina piuttosto che darsi a qualche mestiere. — Tu sbagli; non vedi che è un povero stroppiato?! — Dove credi che sia il padrone stasera? — Credo che sia andato al teatro; dicono che ci si facciano le prove d'un bellissimo dramma. — Perchè non lo prende a pigione quel bell'appartamento, il tuo babbo? — La mamma dice che in quella casa ci siano le paure.[1] — Come Le piace quella ragazza? — Non mi dispiace mica, ma dicono che sia troppo sciamannata. — Venite con noi? — Sì, ma abbiamo paura di esser accolti freddamente. — Venite, venite, ci avrà piacere il dottore; anzi vi ringrazierà; se non ha invitato quel fannullone di Sisto, *è che*[2] non vuol che venga più in casa sua. — Credi all'esistenza d'Omèro, quel poeta cieco e mendicante, che va cantando di città in città i suoi poemi? — La maggior parte degli scrittori son d'opinione che Omero non *sia* mai esistito e dichiarano che tutto ciò che si racconta di quel poeta greco, siano favole e fandonie e non mèriti fede.

IV.

Che hai, chè sei così allegro? — Sai che son povero, ma sano; essendo sano e senza pensieri, sono allegro; e vivendo in pace e in allegría, canto e sto com'un papa. — Si dice che il nostro vicino abbia il figliuolo pazzo, è vero? — Sì; ma è innocente la sua pazzía; si crede imperatore. — Crēdo che l'abbiano messo all'ospedale dei matti.[3] — Non ce l'hanno portato, non essendo pericolosa la sua mattía. — Che vi ha detto il maestro? — Ci ha raccomandato di esser sempre cortesi, secondo il proverbio: Cortesía di bocca assai vale e poco costa. — Non è qualche volta sinonimo di mancia la parola cortesía? — Sì; per es. nella frase che si legge spesso sui giornali: „A chi ritroverà un cane pince sarà dato cento lire di cortesia.“ — Perchè vuole il vostro babbo che facciate ogni giorno un po' di ginnastica, benchè vi manchi il tempo? — Desidera che siamo gagliardi come i nostri cugini; la ginnastica dà gagliardía, forza e coraggio. — Mosè, non senti che qui c'è un gran riscontro!? „cani e villani non chiudon mai l'uscio colle mani.“ — Puoi invitarmi a richiuderlo, senza dirmi subito un monte di villaníe. — Dove ha comprato la tua mamma i suoi piatti d'argento? — Dall'argentiere qui accanto; la sua argentería è elegantissima e finissima, ma la vende troppo caro. — Non lo conosce, quel signore là? è il professore Chiappelli, galantuomo di stampo vecchio, che si vede da tutti i librai della città. — È proprio lui, lo conosco benissimo, ha messo insieme una ricchissima, grandissima librería. — L'hai data in bucato la biancheria? — Nossignore; la signora mi ha mandata a metterla al monte; ella dice che ne può far a meno, purchè abbia molti bei vestiti. — Perchè non permettono le autorità

---

[1] in j. H. geht es um — paure Schreckgespenster. — [2] das kommt davon, daß ... — [3] o manicòmio.

scolástiche che gli scolari frequèntino i teatri soli e senza compagnía? — Perchè ci si danno spesso commèdie dove non *ci* si sente nè vede che un monte di porcheríe bell'e buone.[1] — Neppure permettono che gli scolari leggano tutti i libri che cápitano loro nelle mani; stampandosi ai nostri giorni un mucchio di libri, massime francesi, pieni di sudiceríe. — Ma di questi libri se ne stampano di molti anche nelle stamperíe italiane. — Dov'è la serva? — La padrona l'ha mandata alla spezieria a comprare garofani e cannella.

128. Il suffisso semplice „-ía".
Il suffisso composto „-ería".

1. La desinenza **-ía** serve a formare nomi astratti da aggettivi; per lo più ha l'accento sull'**i**:

allegro — allegr**ía** Heiterkeit	cortese — cortes**ía** Höflichkeit
pazzo — pazz**ía** } Narrheit	gagliardo — gagliard**ía** Rüstigkeit
matto — matt**ía** } Narrheit	villano — villan**ía** Grobheit

2. Il suffisso **-ía** si appicca spesso a nomi che denotano persone per mezzo delle loro dignità, professioni, condizioni, uffici ecc. e serve ad indicare le dignità, professioni ecc. stesse. Questo significato diventa facilmente collettivo:

barone — baron**ía** Würde eines Barons, signore — signor**ía** Herrschaft, maestro — maestr**ía** Meisterschaft, compagno — compagn**ía** Gesellschaft, borghese — borghes**ía** Bürgerschaft.

129. Per lo più si combina il suffisso **-ía** con la desinenza **-aio** o **-aro** (**-iere**) e forma con essa un nuovo suffisso, frequentissimo nella lingua italiana: **-ería**, che, attaccato a nomi di cose, indica il luogo dove quelle cose si fábbricano, si vendono o si trovano in quantità. Da quest'ultimo significato si sviluppano con facilità il senso collettivo ed il senso peggiorativo, che permettono d'appiccare il suffisso **-ería** a forme aggettive:

libraio — libr**ería** Buchhandlung, Bücherei, Bücherschrank.

spezi**ería**[2] Apotheke, Drogenhandlung	cavall**ería** Reiterei
pesch**ería** Fischmarkt, Fischhandlung	argent**ería**[3] Silbergerät
bianch**ería** Wäsche	porch**ería** Schweinerei

sudic**ería** Unanständigkeit.

NB. 1. I casi in cui l'**i** non è accentato, sono meno numerosi di quelli in cui l'accento cade su questa vocale:

feróce wild — fer**ò**cia Wildheit	fallace (be)trügerisch — fall**á**cia Betrug
Russo Russe — R**ú**ssia Rußland	Franco Franke — Fr**á**ncia Frankreich
modèsto bescheiden — mod**è**stia Bescheidenheit	[fido zuverlässig] — fid**ú**cia Zuversicht.

[1] bell'e buono fertig, ganz, durch und durch. — [2] speziale Drogist, Apotheker. — [3] argentiere Silberhändler.

NB. 2. Alcuni aggettivi prendono **due** o più suffissi, ora con differenza di significato, ora senza:

gagliard**ía** e gagliard**ezza** sono sinonimi, ma quello è più comune di questo; parlando di vino si dirà sempre gagliard**ezza**: la gagliard**ezza**[1] del Marsala.

l'alleg**rezza** è il sentimento manifesto dell'animo sodisfatto; l'alleg**ría** è la contentezza piuttosto chiassosa di più persone.[2]

Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Che cosa mi tocca a sentire, figlio mio; il maestro dice che tu sia più bugiardo d'un epitaffio; è vero quel che dice? sai che chi è bugiardo è ladro? — A chi tocca a leggere stasera? — Dimmi qualche avverbio d'esortazione! — Di quante sorte[3] sono gli avverbi? — Che differenza c'è fra *giustizia* e *giustezza*, *allegria* e *allegrezza*? — A chi tocca a dare ai figli una buona educazione? — Gli avverbi hanno essi[4] i tre gradi di significazione come gli aggettivi? — Diteci alcuni avverbi semplici ed alcuni composti! — Quali sono i modi avverbiali? — Formate il nome astratto di tiranno![5] — Che hai messo in bucato? — Quando fa il bucato la serva? — Lo fa la lavandaia o la serva? — Ignori quanto bene ti hanno fatto i tuoi genitori? — In[6] cortesia, che ore sono? — Sei certo che siano le due passate? — Non dissimula Lei che quella commedia non Le sia piaciuta? — Chi pretende che il sole giri attorno alla terra? — Chi ha dichiarato e spiegato che la terra gira attorno al sole? — Perchè non vuoi riconoscere che il tuo cugino ha avuto torto a dir male dei suoi benefattori e a sparlare dei maestri suoi? — Potete attestare che quegli scritti ingiuriosi li abbia fatti stampare lui? che lui ne sia l'autore? — Voi negate che quel sommo matemático ed astrònomo Galilèo Galilèi è nato a Pisa nel 1564? — Voi negate che Vittorio Alfieri, quel sommo tragico italiano, sia nato a Firenze?[7] — Potete giurare sull'onore che non mancherete mai ai vostri doveri, che nessuno avrà mai motivo di lagnarsi di voi? — Sai bene che non paghi i suoi debiti e porti i suoi quattrini alla cassa di risparmio? — Capite che l'amico Giusto séguiti a giocare, benchè abbia perduto stasera quasi tutta la dote della sua moglie? — Non si ricorda, Signore, che il Suo fratello abbia promesso di scrivermi ogni settimana una lettera o una cartolina postale illustrata? — Credi che Giovanni parli già bene l'italiano dopo venti lezioni?

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Ti dichiaro apertamente che me n'è rincresciuto di cuore. — Noi si capisce che sia andato via senza congedarsi: l'avete offeso nell'onore. — Non per offenderla, ma son d'opinione che Lei si fidi troppo di quell'indivíduo. — Gli stranieri

---

[1] das Feuer, die Stärke des Marsala. — [2] Amici, stasera facciamo allegría! — [3] sòrta, sòrte Gattung, Art, Sorte. — [4] in francese: Les adverbes ont-ils ecc. — [5] -ía — [6] o „per cortesía". — [7] è nato in Asti presso Alessándria (Piemonte).

non disconvengono che Vittorio Alfieri è il primo trágico italiano, ma disconvengono che si possa paragonare al sommo tragico inglese. — Negare che Gaetano è una persona onestissima, un amico fedelissimo è come negare che il sole esiste. — La giovinezza è la parte della vita dell'uomo compresa tra la fanciullezza e la maturità. — Dopo la maturità viene la vecchiezza. — Giovinezza è sinonimo di gioventù, che significa anche i giovani stessi. — Quel birbante continua a spargere che io abbia tradito i segreti suoi ed abbia sparlato della sua famiglia. — Ora ho sentito dire che il nostro zio Sisto arriverà stasera e collocherà nostra cugina come donna di servizio presso i signori Banchini. — Capiamo che ha congedato il suo servo, ma non capiamo che l'abbia licenziato con cattive parole e senza paga o salario. — Crediamo che stia un po' meglio di ieri, ma il medico dice che stia sempre molto male. — Gli ho scritto che mi dica sinceramente la sua opinione. — Se ne sta là a godere tranquillo la bellissima vista delle Alpi. — Le mie lettere non voglio che tu gliele faccia vedere a lui! — Essendo veramente indisposto, scrivigli che ti rincresce di non poter accettare il suo gentilissimo invito. — Serve presso una famiglia tedesca, perchè le rincresce d'esser già stata tanto a carico dei genitori. — Sì, smetteremo, secondo il proverbio: Il troppo stroppia.

3. Tieni a mente questi quattro versi di Lorènzo de' Mèdici, detto il Magnífico (1449 — 1492):

> Quant'è bella giovinezza,
> Che si fugge tuttavia!
> Chi vuol esser lieto[1], sia:
> Di doman non c'è certezza.

4. Scriverai al tuo amico che sei ritornato a Pistoia, che sei contentissimo di riveder i genitori, con cui parli spesso della sua amicizia, che essi desiderano di far la sua conoscenza e che ti prometta di venir a passare le prossime vacanze in Toscana. La data sarà: Pistoia, 15 ottobre 1904. La chiusa: Ti prego di scrivermi ogni quindici giorni, di amarmi e di credermi sempre tuo amorosissimo Gaetano. Ci metterai anche l'indirizzo. La lettera la comporrai coi seguenti elementi: Scrivere, riga, annunziare, arrivare, felice (avv.), Pistoia. Impossibile, descrivere, gioia, sentire, quando, lontananza, tre, anno, rivedere, babbo, mamma, amico. Parlare, sovente, tuo, amicizia, lavoro, insieme, passeggiata, insieme. Tutto, famiglia, desiderare, avere, piacere, fare la tua conoscenza, e, pregare, promettere, venire, qua, passare, prossimo, vacanze; divertirsi, bene (superl. ass.). Assicurare, trovare, accoglienza, caldo (superl. ass.).

5. Divertiti a formare dei sostantivi in *-ería*! Come si chiama la cassa che contiene il „*tesoro*", le finanze dello Stato! (Schatzkammer, staatliches Schatzmeisteramt). — Come si chiama la bottega dove il „*macellaro*" vende la carne macellata? (Metzgerladen, Metzgerei). — Dove vende il „*beccaio*" la

[1] fröhlich, heiter, froh.

carne macellata? (Metzgerladen, Metzgerei). — Il *„cartolaro“*, cioè il venditore di carta, penne, inchiostro e simili, dove vende egli la sua roba? (Papierladen, Papierhandlung). — — Il mercato o luogo dove si vendon i *„polli“*, come si dice? (Geflügelmarkt). — La stanza dove si custodiscono vini in *„bottiglia“* o la bottega dove si vendono vini in *„bottiglie“*, come si dice? [Flaschenkeller(ei)]. — E la bottega dove si vende il vino al minuto[1] (in *„fiaschetti“*, cioè in piccoli fiaschi), e si dà da mangiare e da bere,[2] come si dice? (Weinstube). — Che nome si dà a una fabbrica di *„sapone“*? (Seifensiederei). — La bottega dove l'*„orologiaro“* vende la sua roba, come si dice? (Uhrmacherladen). — Dove si comprano i *„guanti“*? (Handschuhverkauf). — Dove va la serva a comprare le paste dolci e i *„pasticci“*? (Konditorei). — Dove si comprano i mobili di lusso? dove lavora e vende la sua roba *„l'ebanista“*? (Kunsttischlerei). — La bottega dove si vendono i *„piatti“*, o un assortimento[3] di piatti, come si chiama? (Porzellanwarengeschäft, Küchengeschirr). — Dove la compri, la roba di *„tela“*, in una bottega di ...? (Weißzeug). — Un dato numero di poderi amministrati da un *„fattore“*, come si dice? (*-ía*, Faktorei, Güterkomplex, der unter einem fattore steht). — Un'azione da[4] *„asino“*, da *„ciuco“*, da *„diavolo“*, da *„birbante“*, da *„vigliacco“*, da *„bravo“* [tapfer, kühn], come si dice? (Eselei, Eselei, Teufelei, Schurkenstreich, Niederträchtigkeit, Herausforderung).

Lezione diciassettèsima.

(Siebzehnte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo. **130.**

VII. 1. Der Konjunktiv wird im Nebensatze gebraucht, wenn der übergeordnete Satz ein Verb mit der Bedeutung: zweifeln, argwöhnen, oder einen diesen Zeitwörtern entsprechenden nominalen Ausdruck enthält, weil der Inhalt des Nebensatzes nur als möglich erscheint; er steht nach:

dubitare (ú) zweifeln
dúbbio Zweifel (-oso)
esser incèrto in Zweifel sein
nasce il dubbio che ... es entsteht das Bedenken, ob nicht ...
sospettare (è) argwöhnen
sospètto Verdacht
mi entra il sospètto che ... ich komme auf die Vermutung, daß ...
destare, dare sospètto Verdacht erregen

---

[1] al minuto — en détail, all'ingròsso — en gros. — [2] per: bévere. — [3] Zusammenstellung von Dingen gleicher Gattung, Sortiment. — [4] eine Tat, eine Handlung, die eines Esels rc. würdig ist.

Dubitiamo ch'egli **sappia** perfettamente il francese e l'italiano.

Ci entra (viene) il sospetto che il ladro **sia** lui.

NB. Anche qui si può cambiare la subordinata oggettiva in interrogativa indiretta per mezzo della congiunzione **se** (ted. „ob"). In questo caso la lingua letteraria adòpera il congiuntivo, la lingua parlata preferisce l'indicativo:

Son dubbioso s'io **abbia** (s'io **ho**) o no a far due passi.

2. Quando questi verbi o frasi del medesimo significato sono accompagnati dalla negazione, si adopera per lo più il congiuntivo, benchè allora non esprimano più un dubbio, ma un'affermazione con certezza. Se però si tratta di un'azione futura, si preferirà, in ispecie nella conversazione, l'indicativo.

Essendo negativi i verbi di dubbio, „puòssi" introdurre facoltativamente la negazione non nella proposizione oggettiva:

Non dúbito che egli (non) **ami** il suo babbo.
Non c'è dubbio che (non) **sia** così.
Non dubito che l'**aiuterete**.

La lingua parlata èvita in questi casi la negazione e il congiuntivo, dicendo:

Non dubito che egli **ama** il suo babbo.

e così dirai anche tu.

131. VIII. Der Konjunktiv wird im Nebensatze gebraucht, wenn der übergeordnete Satz Verben enthält, die eine Empfindung bezeichnen, da ja der Objektsatz weniger die objektive Wirklichkeit der in ihm enthaltenen Tatsache hervorhebt, als vielmehr dieselbe in ihrer subjektiven Bedeutung für das empfindende Subjekt darstellt; soll jedoch ersteres geschehen, so ist auch hier der Indikativ zu setzen; zu diesen Verben gehören:

godere, rallegrarsi, aver piacere, provar piacere } sich freuen
mi, ti ecc. dispiace es tut mir, dir ꝛc. leid
rammaricarsi (má) sich grämen
affliggersi (p. p. afflitto) sich betrüben
dolersi sich betrüben

esser sorpreso überrascht sein
maravigliarsi sich wundern
stupire erstaunen
alterarsi (á) } sich ängstigen,
inquietarsi } sich aufregen
ṡdegnarsi in Unwillen geraten
lagnarsi, lamentarsi } sich beklagen

esser lieto, contento, sodisfatto, felice ecc.
non vedo ecc. l'ora che ..., mi, ti ecc. par mille anni che ... } ich freue mich ꝛc. unendlich darauf, daß ...
mi, ti ecc. fa caṡo (spècie) che ... es wundert mich ꝛc., daß ...

Esempi: Io godo che voi **godiate** buona salute.
Sono lietissimo che voi **facciate** progressi.
Vi maravigliate che io **parli** così bene?
Mi fa caso che **abbiate** coraggio di presentarvi ancora.
La sarta si lagna che non le **sia** bastata la stoffa per quell'abito.

Alcune nòrme sul genere dei nomi. **132.**

I nomi d'alberi ed i nomi di frutti.

I nomi di **albero** o di specie di legno sono di genere maschile, i nomi di **frutto** corrispondenti sono di genere femminile e spesso cámbiano in *a* l'*o* finale del nome d'albero:

il melo der Apfelbaum	—	**la** mela der Apfel
il pero der Birnbaum (das -holz)	—	**la** pera die Birne
il ciliègio der Kirschbaum (das -holz)	—	**la** ciliègia die Kirsche
il noce der Nußbaum (das -holz)	—	**la** noce die Nuß
il pèsco der Pfirsichbaum	—	**la** pèsca der Pfirsich
il mándorlo der Mandelbaum	—	**la** mándorla die Mandel
il prugno, e più comunemente:	—	**la** prugna, e più comunemente:
il susino der Zwetschenbaum	—	**la** susina die Zwetsche
il pino die Pinie	—	**la** pina der Pinienzapfen
il castagno der Kastanienbaum	—	**la** castagna die Kastanie
il nocciuòlo[1] die Haselnußstaude	—	**la** nocciuòla die Haselnuß
l'albicòcco der Aprikosenbaum	—	l'albicòcca die Aprikose
il mòro der Maulbeerbaum	—	**la** mòra die Maulbeere
l'ulivo der Olivenbaum	—	l'uliva die Olive

NB. 1. Il fico der Feigenbaum, die Feige, il dáttero der Dattelbaum, die Dattel, il pomo der Apfelbaum, der Apfel, l'aráncio der Apfelsinenbaum, die Apfelsine[2], il limone der Zitronenbaum, die Zitrone, l'ananasso die Ananaspflanze, die Ananas, il pistácchio die Pistazie, die Pistaziennuß, sono nomi che denotano tanto l'albero quanto il frutto, e conservano il medesimo genere.

NB. 2. Nota:

la quèrcia[3] die Eiche — la ghianda die Eichel

NB. 3. Nota i seguenti nomi d'alberi e d'altre piante:[4]

l'abete, l'abeto die Tanne[5]	la trèmula die Zitterpappel
l'acácia die Akazie	il cárpine, cárpino die Weißbuche
la bètula[6] die Birke	il piòppo die Pappel

[1] il nòcciolo der Kern, der Stein (des Obstes). — [2] di rado: arancia, spesso: portogallo. — [3] il popolo dice: querce. — [4] la pianta die Pflanze. — [5] abete rosso Fichte, còccola Zapfen. — [6] o betulla.

il sálcio die Weide	il pino salvático } die Kiefer
il ciprèsso die Zypresse	il pinastro } die Kiefer
il fággio die Buche	il lárice die Lärche
l'ácero der Ahornbaum	il sálcio piangente[1] die Trauerweide
il ríbes die Johannisbeere	l'olmo die Ulme
il lampone die Himbeere	il lúppolo der Hopfen
l'elce e, più com.: } die Steineiche	l'uva spina die Stachelbeere
il léccio } die Steineiche	la mòra di rovo[2] die Brombeere
il tíglio die Linde	il pruno der Dorn(strauch)

133. Nomi alterati.

(Erweiterte Wörter.)

Dem Stamme der Substantive werden einzelne Endungen angefügt, die den Begriff der Kleinheit oder der Größe ausdrücken.

Über diese Ableitungen ist zu merken:

α) daß sie sich nicht stets an das Geschlecht des Ableitungswortes oder Primitivs halten, sondern das männliche Geschlecht gern annehmen:

la távol**a** der Tisch	—	**il** tavol**ino** das Tischchen, der Arbeitstisch
la stanz**a** die Stube	—	**lo** stanz**ino** das Stübchen
la vill**a** das Landhaus	—	**il** vill**one** das große Landhaus
la donn**a** das Weib	—	**il** donn**one** das große, mächtige Weib

β) daß die Ableitungssilben nur bei den Ableitungen verkleinernde oder vergrößernde Kraft haben, zu denen im Italienischen das Ableitungswort oder Primitiv vorhanden ist: agn**èllo** Lamm, frat**èllo**, sor**èlla**, colt**èllo** sind trotz der verkleinernden Silbe **-èllo** keine Verkleinerungswörter, weil die Ableitungswörter derselben entweder nicht vorhanden sind oder eine engere Bedeutung angenommen haben.[3] [Diese Wörter werden als einfache behandelt und sind fähig, aufs neue Ableitungssilben anzunehmen: agnell**ino** Lämmchen, coltell**etto** Messerchen, fratell**ino** Brüderchen, sorell**ina** Schwesterchen].

γ) daß es nicht dem Belieben überlassen ist, ob eine Ableitungssilbe und welche bei einem gegebenen Worte zur Weiterbildung in verkleinerndem oder vergrößerndem Sinne benutzt werde, sondern daß die Sprache die mit denselben gebildeten Ableitungen genau bestimmt und begrenzt hat:

seggiola — seggiol**etta**, seggiol**ina**, nicht aber seggiol**ella**
pipa Pfeife — pip**etta** und nicht einmal pip**ina**

---

[1] anche: salcio che piove.
[2] rovo o rogo Brombeerstrauch; rògo Scheiterhaufen.
[3] coltro Pflugmesser, frate Klosterbruder, suòra Klosterschwester.

δ) daß die Ableitungsilben nicht bloß das Kleine, beziehungsweise das Große bezeichnen, sondern daneben auch einige mit diesen verwandte Begriffe enthalten:

1. Die Verkleinerungsformen (i diminutivi) enthalten teils den Nebenbegriff des „Niedlichen" oder „Lieblichen" — sind gleichzeitig Schmeichelwörter, Kosenamen (vezzeggiativi),[1] teils den des „Unbedeutenden", „Verächtlichen" — sind gleichzeitig Ausdrücke der Geringschätzung ([di]spregiativi):

ragazzo — ragazz**ino** hübscher, kleiner Bursche
parola — parol**ina** zärtliches, liebenswürdiges Wort
donna — donn**icciuola** kleines, gemeines, einfältiges Klatschweib

2. Die Vergrößerungsformen (gli accrescitivi) enthalten teils den Nebenbegriff des „Tüchtigen", teils den des „Groben", „Häßlichen" — sind gleichzeitig Verschlechterungswörter (peggiorativi):

ragazzo — ragazz**one** großer, kräftiger Bursche
roba — rob**accia** schlechte Ware, alter Plunder[2]
serva — serv**accia** häßliche, schmutzige Magd.

ε) Daß die Ableitungen manchmal eine von der des Primitivs mehr oder weniger verschiedene Bedeutung annehmen:

casa — { cas**ina** nettes, kleines Häuschen; cas**ino** Landhaus, Gesellschaftshaus }
ombrello — ombrell**ino** Damensonnenschirm

ζ) daß auch andere Redeteile, besonders Adjektive und Adverbien diminutive, seltener augmentative Endungen annehmen können:

povero — { pover**etto**, pover**èllo**, pover**ino** } armer Kerl (mitleidiger Ausdruck)
bene — ben**ino** im ganzen gut, halbweg gut[3]

η) daß der Begriff des Primitivs durch Verbindung mehrerer Ableitungsilben verschieden modifiziert werden kann:

Mangiate un pezzo, un pezz**ino**, un pezz**etto**, un pezz**ettino** di questo prosciutto!

Con piacere, datemene un poco, un poch**ino**, un poch**etto**, un poch**ettino**, un poch**inino**!

---

[1] vezzeggiare qd. liebkosen, schmeicheln.

[2] Auch: elendes Gesindel.

[3] star benino benino sich nicht gerade schlecht, nicht gerade ganz gut befinden — far le cose per benino wie sich's gehört, langsam — è un uomo per benino ein anständiger, braver Mann.

I suffissi diminutivi „-ino", „-etto". Il suffisso accrescitivo „-one".

134. I. 1. I suffissi più frequentemente usati per denotare piccolezza di sostanza o di qualità sono **-ino** ed **-etto**; la maggior parte di questi diminutivi sono nello stesso tempo vezzeggiativi:

signora — signori**na** Fräulein
patata — patati**na** kleiner, guter Kartoffel
fagiòlo — { fagiol**ino** junge, zarte Bohne; fagiol**etto** kleine, zierliche, schmackhafte Bohne }
bicchiere — bicchier**etto** kleines Glas (un bicch. di vino), noch kleiner: bicchier**ino** (un bicchierino di rumme)

caro — car**ino** hübsch, niedlich, reizend, nett
bello — bell**ino** hübsch, niedlich, zierlich, gefällig
fornáio — forna**íno** kleiner, gefälliger Bäcker.[1]

2. Si può rinforzare il significato di piccolezza e di gentilezza, combinando insieme quelle due desinenze:

donna — donn**ina**, donn**etta**, donn**ettina** kleines, graziöses Frauchen.

3. Alcuni sostantivi femminili possono prendere tanto **-ina** quanto **-ino**, ma quest'ultimo con significato di diminuzione anche maggiore e, spesso, com'è stato detto, in senso differente:

bocca — { bocch**ina** Mündchen; bocch**ino** Mündchen, Mundstück, Zigarrenspitze }

scarpa — { scarp**ina** da bambini; scarp**ino** da ballo (per donne) }

stanza — { stanz**ina**, e più piccolo della stanzina è lo stanz**ino**[2] }

tavola Tisch, Gemälde — { tavol**ina** kleiner Tisch; tavol**ino** Arbeitstisch; tavol**etta**[3] kleines Tafelbild }

camera — { camer**ina** kleines, freundliches Kämmerchen; camer**ino**[2] Garderobe der Schauspieler }

villa — { vill**etta**, vill**ettina**; vill**ina**; vill**ino** }

carrozza — { carrozz**ina** da bambini; carrozz**ino** kleine, elegante Kutsche. }

---

[1] anche, ma scherzevolmente: fornarino, fornarina — La Fornarina: l'amante di Raffaello. — [2] anche: Abtritt. — [3] anche: tavoletta di cioccolata.

II. 1. Il suffisso più frequentemente usato per gli accrescitivi è **-one**, che si attacca al nome, togliendone via la vocale finale; spesso sono questi accrescitivi nello stesso tempo peggiorativi: **135.**

libro — libr**one** großes, dickes Buch
naso — nas**one** große Nase.

2. E non solo per i nomi maschili, ma anche per i femminili, purchè siano concreti; i femminili diventano allora maschili:

la porta — **il** port**one** die große Tür, das Tor
la donna — **il** donn**one** das sehr große, sehr stattliche Weib.

3. Ma nei nomi d'età, parentela e professione, è sempre necessario serbare la distinzione del genere:

fanciull**o** — fanciull**one** kindischer, leichtgläubiger Mann
fanciull**a** — fanciull**ona** kindische, leichtgläubige Frau
vecchi**o** — vecchi**one** ehrwürdiger Greis
vecchi**a** — vecchi**ona** ehrwürdige Greisin
spos**o** — spos**one** großer, starker, schön gebauter Mann
spos**a** — spos**ona** große, starke, schön gebaute Frau.

Anche gli aggettivi conservano, com'è naturale, la distinzione fra il mascolino e il femminino, terminando questo in **-ona**:

simpático, **-a** — simpatic**one**, **-a** höchst sympathisch
ubriaco, **-a**[1] — ubriac**one**, **-a** Säufer, Säuferin
avaro, **-a** — avar**one**, **-a** sehr geiziger Mann, sehr geizige Frau.

NB. Se i nomi da diminuirsi o da accréscersi tèrminano in **-one**, si sostituiscono i suffissi **-cino** e **-cione** ai suffissi **-ino** e **-one**:

padr**one**, **-a** — { padron**cino**, **-cina**[2] lieber Wirt, liebe Wirtin; padron**cione**, **-ciona** Gebieter, Gebieterin }
bast**one** — baston**cino**, baston**cione**.

Vocaboli.

ristabilirsi (in salute) seine Gesundheit wieder erlangen
ricórrere (wie correre) [auf einen Tag] fallen
(ap)profittare di qc. etwas benützen, aus etwas Nutzen ziehen (profitto)
estèndere (p. p. esteso) ausdehnen
venir (su, avanti) gedeihen[3]

scoppiare (ò) platzen, springen (-o)
marinare marinieren
salare salzen
bruciare (ver)brennen[4]
congratularsi con qd. di[5] qc. (á) jemanden zu etwas beglückwünschen (-zione)
ottenére (wie tenere) erlangen

eccettuare (cèt) ausnehmen, ausschließen
eccezione Ausnahme
risicare (rí), più comune di **rischiare** (rí), aufs Spiel setzen (-o)
rosicare (ró) benagen
fallare fehlen, irren (-o)
fallire „ „ (-mento)
seminare (é) säen (-mento)
seme Same

---

[1] betrunken. — [2] Auch Sohn, Tochter des Herrn, junger Herr, gnädiges Fräulein. — [3] di piante. — [4] marinare, salare, bruciare la scuola, la lezione ecc. die Sch., die St. schwänzen. — [5] anche: per.

cavare ausgraben, aushöhlen (-o)
scavare ausgraben, aushöhlen (-o)
comportarsi sich benehmen
Teòfilo Gottlieb
Augusto August
Bartolomèo Bartholomäus
Gásparo, -e Kaspar
Gio(v)acchino Joachim
Alèssio Alexius
Orázio Horaz
lòtto Lotteriespiel
spia *f.* Spion
natale Geburt
Natale / Pasqua di Natale } Weihnachten
Natale, nome proprio[1] di persona
vigília Vorabend
vigília di Natale heiliger Abend
carnevale (-no-) Fasching
quarésima Fastenzeit
resurrezione (ri-) Auferstehung
Pasqua (di resurrezione) Ostern
Pentecòste *f.* Pfingsten

Gesù Jesus
Cristo Christus
panière Korb[2]
panièra Korb[3]
cesta Weidenkorb
cesto, più piccolo di „cesta"
pianta Pflanze
piantare pflanzen
gambo Stengel, Stiel
cappè**lla** Hut (der Pilze)
boleto (giallo) Steinpilz
ceppatè**llo** Kuhpilz
tegame Tiegel (-ata)
róvere Eiche (deutsche Eiche)
Brasile Brasilien
Ásia Asien
geografía Geographie
nozione *f.* Kenntnis
baronessina / contessina { figlia, ancora ragazza, del b., del c.
gómito Ellbogen
alzare il g. = bever troppo
ombra Schatten (-oso)
licenza liceale Maturitätsprüfung
dispètto Ärger, Trotz
zappa (Rode)hacke
láncia Lanze
fúria (große) Eile

aver fúria große Eile haben
ágio Bequemlichkeit, Muße
chiacchierare schwätzen
chiácchiera Geschwätz
fòssa Grab(en), Grube
aspètto Anblick, Gesichtspunkt
ira Zorn
celèste himmlisch, himmelblau
meschino dürftig, erbärmlich
affettato geziert (-zione)
èstero fremd, sost. Ausland
complèto vollständig
benino avv. halbweg gut
per benino ordentlich
vasto weit, ausgedehnt (-ità)
balordo dumm, unüberlegt
orale mündlich
scritto Schrift
prova per iscritto schriftliche Prüfung
picci**no**: vezzegg. di piccolo
uso (per: usato) gewöhnt
dappòco (da p.) unfähig, nichtsnutzig
levarsi qd. { d'intorno / d'attorno / di torno } jemanden los werden
quel, -la ecc. po' po' di[4] = quel grandissimo, quella gr. ecc.

Non dubito che capirai il senso dei seguenti proverbi:

Chi non dubita di nulla, non sa mai nulla.
Chi ha quattro e spende sette, non ha bisogno di borsette.
Rispetti, dispetti e sospetti guastano il mondo.
I pesci grossi mangiano i piccini.
Chi è uso alla zappa, non pigli la lancia.[5]
La furia vuol l'agio.
Terra innanzi e terra poi.
Il giudizio di lassù non la[6] sbaglia mai.
Al bisogno si conosce l'amico.

---

[1] Eigenname.
[2] per le uova, frutta ecc.
[3] per il bucato, con due mánichi (Henkel) per lo più.
[4] quel ecc. concorda col genitivo: quel po' po' di naso, quella po' po' di sciocchezza (sciòcco dumm, töricht); guarda che po' po' di ragazza! schau nur einmal dieses enorm große Mädchen an!
[5] Schuster, bleib bei deinem Leisten!
[6] cioè: cosa.

Chi non ríšica, non rósica.
Chi non fa, non falla[1].
Domandando si va a Roma.
Chi semina, raccoglie.
Chi dorme coi cani si leva colle pulci.
La còllera della sera serbala alla mattina!
Le chiacchiere non fanno farina.
Chi mangia troppo si scava la fossa coi denti.

I.

Che significa il terz'ultimo proverbio? — Non ci lasciamo andare all'ira, domani vedremo le cose sotto un altro aspetto. — Ed il penultimo? — Credo che il senso di questo sia assai chiaro. — Ed il quattordicèšimo? — Vuol dire che le cattive compagnie si devono evitare. — Quanto è ignorante il tuo fratello! — Perchè? — La zoppággine di quel povero soldato lo fa ridere. — Abbiamo fatto bene a perdonare ai nemici nostri? — Non c'è dubbio; benchè vi abbiano offeši, Orazio ed Alessio, avete perdonato loro; abbiamo piacere che vi siate comportati così; del resto non crediamo che siano vostri nemici: niente in loro può darci il sospetto che abbiano avuto l'intenzione di farvi un cattivo servizio. — Di che si lagnano gl'impiegati di Stato? — Si lamentano che la loro paga non basti per arrivare alla fine del mese. — Se è prepotente il tuo padrone, perchè non te ne vai, perchè non lasci il servizio? — Tu mi dici d'andar via, altri amici mi consigliano *a* non mi muovere, non so veramente che partito prendere, sono in dubbio se sia bene o male seguire questo partito o quello. — Prestategli quella somma a quel povero diavolo! — Gliel'impresto con piacere, ma confesso che son in dubbio se sia onesto e se possa o voglia mai restituirmela. — L'ha pagata cara, questa camicia di lana? — Dodici lire; e son in dubbio che sia di lana, benchè il venditore m'abbia giurato che sia di lana finissima. — È guarito il tuo nonno? — Tutt'altro che guarito, va di male in peggio; il dottore mette in dubbio che passi la notte, che viva fin'a domattina[2]. — Dimmi di che colore sono gli occhi della Sofia! — Sono in dubbio se siano azzurri o celesti. — Sapete che Teofilo ha giocato al lotto e ha vinto *di gran* quattrini? Me l'ha detto lui stesso! — Siamo col dubbio che scherzi o dica davvero; credo che li abbia piuttosto rubati, quel farabutto, e dia ad intendere che li abbia vinti al lotto. — Ha trovato marito la figlia del professor Bacci? — Ho i miei *santi* dubbi che le riesca mai di collocarsi colle sue meschine maniere affettate. — È certo che i nostri abbiano vinto i nemici? — Sì, ora è fuor di dubbio che la vittoria sia rimasta ai nostri. — Giungerà domani o stasera? — Dubito che giunga stasera, non posso neppure dir con certezza

[1] Chi fa, falla Irren ist menschlich.
[2] domani mattina.

che arrivi domanmattina; ma è fuor di dubbio che sarà qui domani sera. — Ci accompagni alla stazione? — Sì, con piacere, ma aspettate venti minuti, cambio abiti. — Allora dubito che si possa fare[1] a tempo. — Perchè non vuol parlar *in presenza di* quell'individuo? — Perchè tutti sospettano che sia una spia.

II.

Quant'è che il tuo fratello vive all'estero? — Son tre anni che è fuori; mi par mill'anni che torni qua. — Soffre sempre d'asma il tuo povero nonno? — Sempre, e noi, non vediamo l'ora che si sia ristabilito in salute completamente. — Dove sono i bambini? saranno usciti soli, senza la serva?! — Punto, stanno nello stanzino vicino, ce li mettiamo tutti a una tavolina da parte. — Doman l'altro ricorre la vigilia di Natale; sei invitato a passarla con noi. — Grazie, anche noi l'avremo, l'albero di natale; del resto: „Carnevale a casa d'altri, e Natale a casa sua". — Quando ricorre la Pasqua quest'anno? — Il 3 aprile; fra otto giorni. — Profitto dell'occasione per dire a Lei e a tutta la Sua famiglia: Buona Pasqua e buone feste! — Che cosa significa la parola „Pasqua"? — Usata assolutamente significa la festa della resurrezione di Gesù Cristo; questa festa si chiama anche „Pasqua di Resurrezione". — Non si dice anche „Pasqua di Natale"? — Sicuro, si può dire: „Pasqua di Natale, o Pasqua santa, o Natale", semplicemente. — E che festa vien dopo Pasqua? — Cinquanta giorni dopo Pasqua vien la Pentecoste, festa dello Spirito santo. — Lo parla bene tuo fratello, l'italiano? — Non so; ma credo che lo sappia ben benone. — Ti piace questo quartierino? — Sì, è bellino; ma dugento lirone al mese mi par un po' caro. — Come le trovate le poesíe del Chiabrèra? — Sono poesie carine, ma proprio carine, squisitissime. — Non mi so spiegare che il nostro vicino, il ciabattino, si creda così felice? — Non sai che ha preso moglie? ha una sposina simpaticona, una sposetta per benino. — Quant'è che impara l'italiano tuo cugino? — Da dieci anni; e non sa nulla; più asinone di lui dove si trova? — In nessuna parte. — Augusto è un ragazzino, Bartolomèo è un ragazzetto, quale è più piccolo? — Sarà Augusto; Bartolomèo ha dieci anni. — Quanti figli ha il nostro sarto? — Ha un bambino di due anni e una bella ragazzettina di tredici anni. — Cosa vuol dire „bambino"? — È l'uomo prima che sia ragazzo, prima d'otto anni. — Che vuol dir „fanciullo"? — Fanciullo è l'uomo da*i* sette a*i* dodici anni circa. — E che cosa significa „ragazzo"? — Ha un senso più esteso; vuol dire: fanciullo di tutte le età fino allo sviluppo. — Per esempio? — Per esempio: Il Suo figlio Gásparo ha due anni; ma che bel ragazzone! — Che piante vengon su bene in Italia? — La vite ci vien per tutto, ma va piantata bene; poi il mandorlo, il pesco, l'arancio, il fico, l'ulivo e il castagno. — Quando fiorisce il mandorlo? — È il primo *a* fiorire in primavera, ma non è il primo *a* dare il frutto.

---

[1] = arrivare.

III.

Avete visto in Toscana molti luoghi piantati *a* ulivi? — Abbiamo visto tanti luoghi piantati *a* diversi alberi: tanti uliveti e tanti castagneti, tanti lecceti, tanti ficheti ed altri frutteti; ci abbiamo veduto anche molte carpinete, parecchie cipressaie ed alcune abetine. — Che alberi sono frequenti in Boèmia? — Se m'accompagni in quel paese, vedrai bellissime selve di pinastri, boschi d'abeti rossi, di lárici, di betulle, molte pioppaie, gran boschi di tigli, salceti ed olmeti vastissimi; *di* luglio e *d'*agosto, quando si scoppierà *dal* caldo, noi si andrà a girare per i gran querceti, per i faggeti, fra le cui ombre goderemo un fresco di paradiso. Si andrà a cercar *di* funghi, troveremo dei panieroni di ceppatelli e di boleti, ne mangeremo delle tegamate, gambi con cappelle. — Sapete che significa il nome di città: „Rovereto" nel Tirolo? — Nossignore. — Il róvere è una specie di querce, dunque rovereto è sinonimo di querceto. — Dove rimane Praga? — In Ungheria. — Che asinággine! questa *sì che* è una delle tue ciucággini! tu metti il Brasile in Asia; studia un po' la geografia, se non vuoi essere schiacciato. — È riuscito Natale a farsi una posizione? — È avvezzato a non occuparsi di nulla; nella sua dappocággine crede che l'uomo viva per mangiare e bere ed andar a spasso. — Gli piace a Giovacchino andare a scuola? — Benchè sia già grande, fa sempre delle fanciullággini; *un giorno sì e uno no* marina la scuola; sono sorpreso che oggi non la sali, la lezione d'italiano, fingendosi malato. — Che buággine! voler veder la bella Italia senza saper le prime nozioni della lingua di quel paese. — Non la saluti più, la baronessina? — Figúrati la mia cecággine! mi è passata vicino e non l'ho vista! — Lo vedete, quel prepotente, non porta rispetto a nessuno, neanche ai vecchi; non rende mai il saluto, benchè salutare sia cortesia, render il saluto sia obbligo. — Che ignorantággine! — C'è ancora del vino nel fiasco? — Ce n'è. — Mi maraviglio che ce ne sia ancora; tu sai bene alzare il gomito. — È guarita la contessina? — Il dottore dice di sì. — Allora mandiamole un bigliettino; mettiamoci: Signorina, ci congratuliamo con Lei della Sua guarigione o Le nostre congratulazioni più vive per la Sua guarigione. — Ha passato Girolamo le prove orali e scritte? — Sì; sono sorpreso che non sia stato bocciato; sospetto che si sia presentato all'esame senza essersi preparato; e pure ho piacere che abbia ottenuto la licenza liceale; non dubito che riuscirà fra poco a farsi una bella posizione. — Non comprendiamo che tu abbia potuto prestare codesta somma favolosa a quell'uomo, che con quella po' po' di balordággine non troverà mai da impiegarsi!? — Gliel'ho prestata non tanto per vederlo contento quanto per levarmelo di torno.

I suffissi „-eto" „(-eta)", „-aia", „-ina". **136.**

Da nomi d'alberi o di piante si formano mediante il suffisso **-eto** o **-eta**, di rado mediante i suffissi **-aia** e **-ina**, nomi di luoghi pieni degli alberi o delle piante in questione:[1]

[1] in questione = di cui si tratta betreffend.

Un luogo piantato a querce[1]	è una querce**ta**	o un querce**to**
„ „ „ „ faggi	„ „ fagge**ta**	„ „ fagge**to**
„ „ „ „ olivi	„ „ olive**ta**	„ „ olive**to**
„ „ „ „ castagni	„ — —	— „ castagne**to**
„ „ „ „ lecci	„ una lecce**ta**	o „ lecce**to**
„ „ „ „ fichi	„ — —	— „ fich(er)**eto**
„ „ „ „ frutti	„ — —	— „ frutt**eto**[2]
„ „ „ „ cárpini	„ una carpine**ta**	o „ carpine**to**
„ „ „ „ salci	„ — —	— „ salc**eto**
„ „ „ „ peri	„ — —	— „ per**eto**
„ „ „ „ meli	„ — —	— „ mel**eto**
„ „ „ „ pomi	„ — —	— „ pom**eto**
„ „ „ „ pini	„ una pine**ta** ecc.	

Un luogo piantato a olmi	è una olm**aia**	o un olm**eto**
„ „ „ „ pioppi	„ „ piopp**aia**	„ „ piopp**eto**
„ „ „ „ cipressi	„ „ cipress**aia**	
„ „ „ „ abeti	„ „ abet**aia**	o un'abet**ina**.

137. Il suffisso „-ággine".

Un'altra maniera di formazione di sostantivi da nomi si fa mediante il suffisso femminino **-ággine**; questi sostantivi denotano atti od azioni eseguite dalle persone o dalle bestie in questione, o che si addicono o si confanno ad esse, atti od azioni degne di esse:

un'asin**aggine**	è un'azione da[3]	asini
una ciuc**aggine**	„ „ „	ciuchi
una bu**aggine**	„ „ „	buoi
una fanciull**aggine**	„ „ „	fanciulli
una dappoc**aggine**	„ „ „	gente dappoco
una ignorant**aggine**	„ „ „	ignoranti
una cec**aggine**	„ „ „	ciechi[4]
una balord**aggine**	„ „ „	balordi.

NB. Spesso si sostituiscono alla desinenza **-ággine** le terminazioni **-ería** e **-ata**:

una bambin**aggine** è un'azione, un discorso da bambini, meno comune è bambin**eria**, ma la parola più usata è bambin**ata**.

---

[1] bepflanzt mit...
[2] o pomário Obstgarten.
[3] da = degno di.
[4] anche la cecità stessa.

Esercizi.

1. Impara a memoria le seguenti strofe di Gabbriello Chiabrèra (1552—1637):

Riso di bella donna.

Belle rose porporine[1],
Che, tra spine,
Sull'aurora non aprite[2],
Ma, ministre[3] degli amori,
Bei tesòri
Di bei denti custodite:

Dite, rose preziose,
Amorose,
Dite, ond'è che, s'io m'affiṡo[4]
Nel bel guardo[5] vivo ardente,
Voi repente[6]
Disciogliete un bel sorriso?[7]

È ciò forse per aïta[8]
Di mia vita,
Che non regge[9] alle vostr'ire[10]?
O pur[11] è, perchè voi siete
Tutte liete,
Me mirando[12] in sul[13] morire?

Belle rose, o feritate[14],
O pietate
Del sì far la cagion sia,
Io vo' dire in nuovi modi
Vostre lodi[15];
Ma ridete tuttavia.

Se bel rio[16], se bell'auretta[17]
Tra l'erbetta
Sul mattin mormorando[18] erra[19];
Se di fiori un praticello[20]
Si fa bello,
Noi diciam: Ride la terra.

Quando avvien[21] che un żefiretto,[22]
Per diletto[23],
Bagni il piè nell'onde[24] chiare,
Sicchè[25] l'acqua in sull'arena[26]
Scherzi[27] appena,
Noi diciam che ride il mare.

Se giammai, tra fior vermigli[28],
Se tra gigli
Veste l'alba[29] un áureo[30] velo[31]
E, su rote[32] di żaffiro[33],
Move[34] in giro,
Noi diciam che ride il cielo.

Ben è ver: quando è giocondo[35]
Ride il mondo;
Ride il ciel quando è gioioso.
Ben è ver; ma non san[36] poi,
Come voi,
Fare un riso grazioso.

---

[1] pórpora Purpur, agg. -ino purpurrot. — [2] aprire per aprirsi. — [3] -o: Vermittler, Beförderer. — [4] affiṡarsi per affissarsi in qc. den Blick auf etwas fest richten. — [5] Blick, più comune: ṡguardo. — [6] agg. e avv.: plötzlich (anche di r. per r. avv.) — [7] sorrídere (p. p. sorriso) lächeln; sost. = p. p. — [8] termine letterario poetico per: aiuto. — [9] règgere standhalten, gewachsen sein. — [10] ira Zorn, Unwille; ire *pl.* Ausbrüche des Zornes, des Unwillens. — [11] oppure, ovvero, ossía (o p., o v., o s.) oder auch, oder. — [12] mirare betrachten, ansehen. — [13] in su = su; mirando me morente, moribondo mich, den im Sterben Liegenden. — [14] fiero wild, grausam; ferità Grausamkeit. — Le forme in -tate, -tute per -tà, -tù si usano nel verso (virtute per virtù). — [15] lòde *f.* Lob. — [16] Flüßchen, Bach. — [17] Lufthauch, Lüftchen. — [18] mormorare (mórm.) murmeln, rauschen. — [19] errare (è) umherirren. — [20] diminutivo di prato. — [21] avvenire sich zutragen, geschehen (regge il congiuntivo). — [22] żèffiro o żèfiro Zephir; un o uno ż. — [23] dilettare ergötzen, dilètto Vergnügen, Lust, Freude — per d. = a bel d. zum Vergnügen. — [24] onda Welle, Woge, Flut. — [25] sicchè so daß (qui col cong.) — [26] arèna, term. poet. per rena Sand. — [27] scherzare scherzen, tändeln. — [28] vermíglio (scharlach)rot, hochrot. — [29] Morgendämmerung, Morgenröte. — [30] áureo golden. — [31] velo Schleier, vela Segel. — [32] ruota Rad. — [33] żaffiro Saphir. — [34] muovere per muoversi. — [35] giocondo heiter, lustig, fröhlich. — [36] san per sanno.

2. Rispondi alle seguenti domande: Che differenza ci fai tu, sentiamo, tra *legno* e *legna*? — Qual è il contrario di legno duro[1]? — Gli alberi[2], i pioppi, i salci, gli abeti, i pini hanno il legno duro o dolce? — Qual è il metallo più utile? — E perchè è più utile[3]? — I nomi d'alberi sono maschili, i nomi di frutti femminili; che termini si eccèttuano? — Che cosa s'intende con nomi alterati? — Di quante sorte sono i nomi alterati? — Quali sono gli accrescitivi? — Come si formano gli accrescitivi? — Che significano i peggiorativi? — Come si forman i diminutivi? — Quando pigliano il nome di vezzeggiativi? — Queste alterazioni possono averle anche gli aggettivi? — Non si può alterar nuovamente il nome alterato? — Che cosa significa la terminazione *-aggine?* — Che desinenze hanno lo stesso significato? — Che specie d'alberi ci sono nel vostro giardino? — Dammi i nomi di alcuni funghi buoni *a* mangiare! — Non è la cappella migliore del gambo? — Quando maturano le pesche? — Di che colore sono i fiori dei peri? dei meli? dei mándorli? — Sono care le mele quest'anno? — Sono i mobili di quercia più cari di quelli di noce? — Che alberi vanno piantati in codesto terreno? — Quali ci vengon su bene? — Che alberi si piantano lungo le strade maestre[4] in Boemia? — Che alberi vengon su lungo i fiumi? — Che frutte si esportano dall'Italia? — Quali dalla Boemia? — Che sospetti vi entrano? — Dubitate che si possano sapere più lingue perfettamente? — Che circostanze destano il sospetto che la serva abbia rubato i quattrini? — Tutta la famiglia soffre *di* petto e il padrone è dubbioso se abbia o no a pigliare un quartiere posto a mezzogiorno[5]? — Di che sono sorpresi i tuoi genitori? — Di che si lamentano i poveri impiegati? — Di cosa si lagnano i poveri maestri? — Perchè s'inquieta la tua mamma? — Scrivi una cartolina alla famiglia Nasi e dille che sei indisposto, che ci rincresce di non poter accettare il loro invito.

3. Scrivi un invito ad un desinaretto coi seguenti elementi (méttici l'occhio): (Man hat mir...) regalare, lepre. Chi me l'ha donata[6], venire a sentire, come, cucinare[7], casa nostra. Invitare anche te, caro Enrico, che, intendersi (2ª pers. sing.) di queste cose. Non mancare, far dispiacere. Alle due e mezz..., andare a tavola. Milano, ... sett. ... 1904. Il tuo Paolo Bini.

4. Formate le domande corrispondenti alle seguenti risposte: Il crítico Antonio Césari (1760—1828) dice che quei versi del Chiabrera gli paiono un vero riso di poesia celeste. — Sicuro, questa è la più elegante canzoncina del Chiabrera. — Ho piacere[8]. — Tanto piacere[8]! — Il dispetto è un'azione fatta apposta per dispiacere al prossimo. — Le scrivo queste due linee, perchè non s'inquieti. — Partono stasera, perchè la salute del maggiore dei figli reclama[9] un cambiamento di clima. — Eccolo qui, l'indirizzo del professor Bonamici, che hai chiesto; se vuoi, te lo scrivo io:

Ill$^{\underline{mo}}$ Signore

Sig. Comm. Prof. Bonamici

35, Via Ricásoli, p$^{\underline{o}}$ 2°

Livórno.[10]

[1] dolce weich. — [2] Silberpappel. — [3] Nel predicato, spesso, il comp. = il sup. — [4] lungo entlang — s. m. Landstraße. — [5] = sud. — [6] = regalata. — [7] kochen, zubereiten. — [8] freut mich! — [9] o richiede. — [10] Comm. = Commendatore, Inhaber des Komturkreuzes eines Ordens (Comm. della Corona d'Italia) — p$^{\underline{o}}$ = piano.

Metti anche la chiusa; l'ho dimenticata. — Eccola: Col più profondo rispetto mi pregio di dichiararmi di Lei Obbligat^mo Napoleone Nannucci. — Ha fatto progressi grandissimi in italiano; siamo lieti che lo parli benone. — Il suo maestro è Toscano, ma parla in punta di forchetta[1]. — Le due lettere *p. c.*, che si scrivono sui biglietti di vísita, signíficano: *per congedo.* — „Dio v'accompagni" è il saluto che fanno gli accattoni a chi passa, che facciamo pure noi a chi parte. — Ragazzata vuol dire: azione, parola *da* ragazzo. — Gli scriviamo questo biglietto per congratularci con lui della sua nòmina a professore di filosofía nella R.[2] Università di Torino. — Il suo figlio? credo che sia libero docente[3] di matemátiche nell'Università di Ferrara. — Si piantano sulle tombe. — Il nonno sta là sulla panca a dormire *sotto* l'ombra del pioppo. — Si rammárica sempre che le visite degli amici non gli permettano di studiare tranquillamente: non vuole visite, non ci andiamo! — Il dodici di marzo, doman l'altro, ne compie dieci: gli donerò un coltellino ed una scatolettina di dolci.

Lezione diciottèsima.

(Achtzehnte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo.

138. IX. Il congiuntivo si adopera nelle proposizioni oggettive dipendenti dai verbi:

meritare verdienen
esser degno wert sein
esser indegno nicht wert sein:

Tu non mèriti che i tuoi genitori **pensino** a te.

NB. Si usa anche il congiuntivo dopo i verbi:

metter conto „ un bel conto meritar il conto tornar conto[4]	sich verlohnen, sich der Mühe lohnen, der Mühe wert sein.

Non mèrita il conto che voi **diate** peso alle chiacchiere della gente.

139. X. In Subjektsätzen, d. h. in Sätzen, welche von einem unpersönlichen Verbum abhängen, kann entweder immer der Konjunktiv oder bald der Konjunktiv, bald der Indikativ stehen.

---

[1] con affettazione. — [2] R. = reale, règio königlich. — [3] Privatdozent. — [4] Seguiti da infiniti, questi verbi prendono o no le preposizioni di ed a: Non mèrita il conto andar a Firenze per veder quel figuro.

α) Von diesen Subjektsätzen (proposizioni soggettive) haben stets den Konjunktiv diejenigen, welche „keine wirkliche", sondern nur eine mögliche oder noch zu verwirklichende oder eine im regierenden Satze geradezu als unwirklich bezeichnete Tatsache ausdrücken; so nach:

conviene es schickt sich, es ist nötig
bisogna, occorre, è necessario, è forza, è bisogno, di b., fa bisogno, di b., è d'uopo, fa d'uopo, è mestieri, fa di mestieri — es ist nötig, notwendig
sembra, pare — es scheint
basta es genügt
è buono es ist gut
è grato es ist angenehm
val (è) meglio es ist besser

è fácile es ist leicht, wahrscheinlich
è probábile es ist wahrscheinlich
è difficile es ist schwer, unwahrscheinlich
è possibile es ist möglich
è **impossibile** es ist unmöglich
è naturale es ist natürlich
può essere, può darsi — = è possibile
è utile es ist nützlich
è **inutile**[1] es ist unnütz
è **indispensábile** es ist unumgänglich nötig
è perdon**ábile** es ist verzeihlich
è giusto es ist gerecht
è **ingiusto** es ist ungerecht
è **incredíbile** es ist unglaublich

impòrta es liegt daran, es ist wichtig
monta, rilèva — = importa
nulla rilèva es liegt nichts daran.

Esempi:

Quando la pera è matura, convien che **caschi** (prov.).
Non può essere che tu e lui **abbiate** ragione tutt'e due.
Può darsi che il re **arrivi** stasera.
Mi sarà grato che **facciate** una visitina al mio babbo.
Non importa che **intendiate** queste cose ora: le intenderete a suo tempo.
Non importa[2] che **veniate** stasera; venite domani!
È indispensabile che **andiate** in Toscana, se volete saper bene l'italiano.
È difficile che, nato nel paese, **abbia** smarrito la strada.

β) Es haben diejenigen bald den Konjunktiv, bald den Indikativ, welche eine „wirkliche" Tatsache ausdrücken, und zwar den Konjunktiv, wofern sie weniger die Tatsache als solche hervorheben, sondern vielmehr nur das angeben sollen, worüber der regierende Satz eine Bemerkung ausspricht, den Indikativ, wofern es in denselben sich hauptsächlich um die Feststellung der

[1] es hilft doch nichts. — [2] = non occorre.

Tatsache handelt: in jenem Falle liegt also der Nachdruck auf dem „regierenden", in diesem auf dem „regierten" Satze. In der Umgangssprache ist der Konjunktiv üblicher. Dies ist der Fall nach den Verben:

piace es gefällt
dispiace, spiace } es mißfällt
ri**n**cresce es tut leid
disgusta es ekelt
giova es freut, nützt
prème es liegt daran

(è) peccato (es ist) schade
è (una vera) vergogna es ist eine Schmach
è una fortuna, è gran fortuna } es ist ein (großes) Glück
è una **di**sgrazia es ist ein Unglück

avviene, accade } es kommt vor
(**con**)segue, risulta } es folgt, ergibt sich (aus: da).

Esempi:

Peccato che non **abbia** potuto compir così bella opera.
È una fortuna che l'uomo non **sappia** quando deve morire.
Fortuna che io non gli **ho** dato retta.
Talvolta avviene che l'uomo **abbia** vergogna dei suoi genitori, perchè sono poveri; che sciocággine!
Mi spiace che non vi **posso** aiutare, quella somma non l'ho.

NB. Si adopererà „quasi sempre" l'indicativo dopo i verbi che denotano certezza, evidenza ecc., purchè non siano negativi, interrogativi o condizionali:

È vero, positivo, evidente, certo, sicuro, È cosa vera, positiva, evidente, certa, sicura } che due via due **fa** quattro.
Se è certo ch'egli **abbia** sparlato di me, gli levo il saluto.[1]

Imperfètto dell'Indicativo. 140.

(Mitvergangenheit des Indikativs.)

Sing.:		I.	II.	III.
	Pers. 1ª : io	pag-**ávo(-a)**	ved-**évo (-a)**	pul-**ívo(-a)**
	„ 2ª : tu	pag-**ávi**	ved-**évi**	pul-**ívi**
	„ 3ª : egli	pag-**áva**	ved-**éva**	pul-**íva**
Plur.:	„ 3ª : essi	pag-**ávano**	ved-**évano**	pul-**ívano**
	„ 1ª : noi	pag-**avámo**	ved-**evámo**	pul-**ivámo**
	„ 2ª : voi	pag-**aváte**	ved-**eváte**	pul-**iváte**

La prima persona singolare dell'imperfetto, come quella del presente, termina nella lingua parlata in **-o**; la desinenza **-a** è della lingua scritta o letteraria.

[1] Ich grüße ihn nicht mehr.

Per formare l'imperfetto si ricorre alle forme non contratte, alle forme originali degl'infiniti:

fare — f**acevo**	condurre — condu**cevo**	
dire — di**cevo**	porre — po**nevo**	

Essere fa: **èro, èra** **eravámo**[1]
èri **eraváte**
èra
èrano

NB. La lingua parlata, anche qui, èvita possibilmente la prima plurale; invece di pagavámo usa: noi si pagava. Essa non vuole spostamento[2] d'accenti tonici.

141. Trapassato pròssimo.

(anche: Piuccheperfetto — Vorvergangenheit.)

Il trapassato prossimo si forma anteponendo al participio passato del proprio verbo l'imperfetto dei verbi ausiliari avere ed essere:

Io **avevo pagato**. Ich hatte gezahlt.
Il vestito **era costato**. Das Kleid hatte gekostet.

142. Uso dell'Imperfetto.

Es ist im Italienischen streng zu scheiden zwischen dem

Imperfetto einerseits und dem { **Passato prossimo** und **Passato remòto**[3] } anderseits.

Während die letzteren Zeiten das Geschehene in seiner Gesamtheit, ohne Rücksicht auf die einzelnen Momente, erzählen, stellt das Imperfetto die Handlung oder den Zustand in seiner Dauer dar. Es wird demnach besonders angewandt:

α) wenn vergangene Zustände beschrieben, vergangene Handlungen als dauernd oder öfter wiederkehrend dargestellt werden sollen. Es ist daher besonders am Platze in Schilderungen von früheren Sitten, Gewohnheiten und Gebräuchen:

Dopo cena, i bambini **dicevano** una preghiera ed **andavano** sempre a letto per tempo, ed il babbo e noi si **restava** un'oretta o due in conversazione. Il padre **raccontava** le sue avventure di terra e di mare, poi si **giocava**[4] un par di partite alle carte, ogni tanto si **faceva** un po'di musica.

---

[1] Il popolo dice: noi èramo, voi èri.

[2] Verschiebung (il posto); alcuni dicono anche: Voi si paga, voi si pagava.

[3] welches später wird behandelt werden, welches aber in der Umgangssprache oft durch das schon bekannte Pass. pròss. verdrängt wird.

[4] cioè: noi si g.

β) wenn vergangene Handlungen dargestellt werden, die nur als „nebensächliche" eine Haupthandlung begleiten, die also gleichsam den Hintergrund bilden, von dem sich die Haupthandlung abhebt. Die im Imperfetto dargestellten Handlungen bezeichnen also „keinen Fortschritt" in der Erzählung, der Sprechende bleibt vielmehr einen Augenblick stehen, um die Situation zusammenzufassen. Dieser Fall begegnet zumeist in Attribut-, Substantiv-, Adverbialsätzen des Grundes, des Ortes, der Zeit u. s. w.

Somit dürfte nach mentre (während) fast immer das Imperfetto, nach quando bald das Imperfetto, bald die beiden Passati zu gebrauchen sein.

Oggi mi son alzato alle quattro; il cielo **prometteva** una giornata splendidissima, si **vedevano** i contadini che **ritornavano** ai loro lavori, i mercanti **riaprivano** le loro botteghe ecc.

Mentre io **lavoravo** o **studiavo**, la maggior parte dei miei condiscepoli **stavano** a giocare e a fumare. — ma:

Quando Girolamo **ha visto** la sua mamma tanto malata, si **è messo** a piangere.

γ) wenn eine Handlung oder ein Zustand durch das Eintreten einer anderen Handlung unterbrochen wird: die unterbrochene Handlung kommt ins Imperfetto, die unterbrechende in die Passati.

Stavo a passeggiare nel giardino, quando **è venuto** il postino con una tua letterina.

Noi si **parlava** appunto di te, quando **sei entrato**.

δ) sowohl im bedingenden als auch im bedingten Satze, um eine „in der Vergangenheit" als nicht wirklich hingestellte Bedingung zu bezeichnen: etwa wie man im Deutschen anstatt:

Wenn er zu Hause gewesen wäre, so wäre es um ihn geschehen sagen kann:

Wenn er zu Hause war, so war's um ihn geschehen.

Diese Wendung kommt in der Umgangssprache äußerst häufig vor:

Se non mi **rammentavi** quella promessa, me ne **scordavo**.

NB. Das über das Imperfetto Gesagte gilt auch für das Trapassato prossimo:

Io **avevo** già **finito** di cenare, quando egli **è entrato**.

Nomi alterati. **143.**

(Continuazione.)

A. Altri suffissi per denotare piccolezza o graziosità sono:

1. **-èllo, -èlla,** o introducendo tra il nome ed il suffisso le lettere **c** (di rado **ż**), **ic, er:**

2. **-cèllo, -cèlla; -żèllo, -żèlla; -icèllo, -icèlla; -erèllo, -erèlla:**

ásino — asin**ello** | povero — pover**ello**
stòria[1] — stori**ella** | cattivo — cattiv**ello**

campana — { campan**ella**[2] / campan**ello**[3] }

bastone — baston**cello**[4] | fiume — fium**icello**
donna — don**żella**[5] | acqua — acqu**erella**[6]

e combinando insieme diverse desinenze:

vecchio — vecchi**erello** — vecchi**erellino**
piatto — piat**tello** — piat**telletto** — piat**tellettino**
storia — stori**ella** — stori**ellina**

B. Il suffisso diminutivo **-úccio, -úccia** è nello stesso tempo spregiativo:

mercante — mercan**tuccio,** quel mercante che tráffica[7] in cose di poco valore, che fa magri affari

medico — medic**uccio** | impiegato — impiegat**uccio**[8]

NB. bell**uccio, -a** significa: un po' bello
pallid**uccio, -a** „ : un po' pállido
giall**uccio, -a** „ : un po' giallo
verd**uccio, -a** „ : un po' verde sudicio (spregiativo)
pover**uccio, -a** „ : un povero simpatico, la cui miseria ci fa compassione.

Vocaboli.

razzolare (á) scharren, kratzen (polli)
rimettere wiederbekommen (barba ecc.)
spirare atmen
confortare (ò) trösten, ermutigen (-o)
prevedere voraussehen
descrívere beschreiben
descrizione Beschreibung
annunziare (ú) anzeigen (-o)
cessare (è) aufhören
intervenire dazwischen kommen, beiwohnen
ricambiare erwidern (visita, saluto)
canzonare foppen
dilettare (è) ergötzen, erfreuen (-o)
dilettarsi di, a, in qc. sich ergötzen an (bei) etwas
dilettarsi di, a fare qc. Vergnügen finden
villeg**giare** (é) in die Sommerfrische gehen
villeggia**tura** Sommerfrische
scappare entweichen, ausreißen
scap**pata** Abstecher
règgersi sich (aufrecht) halten
discórrere (p. p. discorso) sprechen
burlare zum besten haben
burlarsi di qd. sich über jemanden lustig machen
ciarlare schwätzen
imbrogliare (ò) betören, betrügen (-o[9])
soffiare (ó) blasen (-o)
bacchettare klopfen,
anali**żżare** analysieren
valutare schätzen, zählen
raffrontare miteinander vergleichen
raffrontarsi zusammentreffen
prevenire qd. zuvorkommen, warnen
trascurare vernachlässigen (-anza, -ággine)

[1] Geschichte. — [2] Glöckchen. — [3] Klingel. — [4] -cello si attacca specialmente a nomi terminati in -one. — [5] giovine, ragazza, signorina. — [6] poca pioggia. — [7] trafficare handeln (-o Handel). — [8] di poca paga. — [9] verwirrte Angelegenheit, Verlegenheit.

trascurato fahrlässig, nachlässig (-ággine)
affidare anvertrauen
patire leiden (-mento)
nòdo Knoten
annodare zusammenknoten, binden
rivoltare umwenden (abiti), in die Höhe schlagen (solini)
Armínio, Ermanno Hermann
Giacinto Hyazinth
Benedetto Benedikt
Bernardo Bernhard
Gottardo Gotthard
fièno Heu
tratto (p. p. di trarre) Zug, Ziehen, Wurf, Strecke, Zwischenraum
tetto Dach
comitiva Gesellschaft
patto Vertrag, Abmachung
pième *f.* Pfarrsprengel
pievano Pfarrer
parròcchia Pfarrei
parrocchiano Pfarrkind
durata Dauer
atto Handlung, Tat
abitúdine *f.* Gewohnheit
partecipazione Teilnahme, Mitteilung
pèrdita Verlust
traspòrto Überführung
fúnebre Leichen-, traurig, schmerzlich
traspòrto fúnebre Leichenbegängnis
sussídio Unterstützung, Beisteuer
mánica Ärmel
mánico Henkel, Griff
spasso: prendere sp. di qd. foppen
spasso: trovarsi (essere) a sp. ohne Dienst, ohne Arbeit sein
vecchiáia (Greisen)alter
boccone Mundvoll, Bissen
verga Rute
canna Rohr, Schilf
tubo Röhre, Rohr
animale lebendes Wesen
animale ragionévole vernünftiges Wesen, Mensch
animale bruto Tier
bruto roh, unvernünftig
sède *f.* Sitz
còppia Paar (di cose e di pers.)
sfumatura Nuance, Schattierung
acquolina Wässerlein; far venir l'a. in bocca den Mund wässerig machen
occorrènza Angelegenheit
capolavoro Meisterwerk
chilo(grammo) Kilogramm
istitutore, -trice Erzieher
verdura Grünzeug, Gemüse
pasto Nahrung, Kost
stivalone hoher Stiefel
ghetta Gamasche
Calábria Kalabrien
calabrese kalabrisch
toelètte (-a) Toilette, Waschtisch
giubba Mannesrock
„ **lunga o a coda di róndine** Frack
róndine *f.* Schwalbe
cilindro Zylinder
carnato frische, gesunde Hautfarbe
ábito Kleid, Rock
ciarpa Schärpe, Halsbinde
seta Seide
copèrchio Deckel
contínuo fortdauernd (-ità)
contemporáneo gleichzeitig
respettivo (risp.) bezüglich
penoso schmerzhaft, schwer
defunto verstorben
buffo komisch, lustig
ordinário gewöhnlich
poltrone feig
nítido sauber, reinlich (-ezza)
sovèrchio übermäßig; sost. Übermaß
di mèẓẓo dazwischen
fuorché[1] außer, ausgenommen
pari agg. gleich, del p. gleich (beteiligt)
rispètto a in bezug auf
quindi von da, somit
non è più a tempo es ist zu spät
ogni qualvolta so oft als
addietro, indietro zurück
in addietro, per l'a., nell'a. ehemals
or(a)mai jetzt, nunmehr
affatto avv. gänzlich
nient'affatto durchaus nicht, ganz und gar nicht
pur che sia wie er, sie, es sein mag, beliebig
seppur(e) non ... falls nicht etwa[2]

Nota i seguènti proverbi:

Chi non ha ġiudizio, convien che abbia gambe.
Chi di gallina nasce, convien che rázzoli.[3]
Chi non pensa prima, convien che pianga poi.
O di paglia o di fieno, basta che il corpo sia pieno.
Se tu vuoi che ti ami, fa' che ti brami.

---

[1] scrivi: fuorchè. — [2] Venga, seppur non preferisca che io ci vada. — [3] Der Apfel fällt nicht...

Chi pensa innanzi tratto,
Gran savio vien tenuto.
Chi è uso al campo, non vada alla corte.
Nella botte piccola ci sta il vin buono.
È meglio cadere dalla finestra che dal tetto.[1]
Chi ha fortuna in amor, non giuochi a carte.
Un po' per uno non fa male a nessuno.
Chi non fa quando pòle[2], farà quando non vòle.
Chi non sa ubbidire, non saprà comandare.
Dal dire al fare c'è di mezzo il mare.
Dal detto al fatto c'è un gran tratto.
Chi nasce convien[3] che muoia.
Basta che la pècora non muoia, la lana rimette.
L'infermo mentre spira, sempre spera.

I.

Che significa quel penúltimo proverbio? — È sinònimo dell'ultimo: La speranza sola accompagna l'uomo fino alla morte; a tutto c'è rimedio, fuorchè alla morte. — Che vuol dire il proverbio: Un po' per uno ecc.? — Te lo spiego: Quando si era una numerosa comitiva d'amici e si andava a far un desinaretto in campagna, ognuno pagava la sua parte, si faceva, come si dice, *a bocca e borsa*, o, come dice Giuseppe Giusti e

Come dice il proverbio: *Amici cari,*
Ma patti chiari, e la borsa del pari.

Il mio zio è un gran bevitore: asciuga tre fiaschi, cioè più di sei litri di vino al giorno; *me ne tengo*! — Codesta qui è lode che si convien ad una spugna. — Perchè è uscito tuo fratello stamattina? piove, tornerà tutto bagnato. — Sicuro, ma stamattina il cielo prometteva una bellissima giornata. — Temo che sia morto il povero nostro pievano!? — Davvero, è morto stanotte; era tanto buono *coi* poveri, girava *di* giorno e *di* notte consolando e confortando i miseri, minacciava e puniva, ma amava i parrocchiani suoi, asciugava e spargeva lagrime. — A chi scrivevi quando son entrato? — Facevo le mie lezioni. — E Arminio, che faceva lui? — Era lì che stava a scrivere un biglietto, un invito a cena. — Vi *siete* potuti comprendere, voi ed i vostri compagni di viaggio? — Non ci potevamo comprendere, perchè loro non sapevano il tedesco e noi duriamo fatica *a* capire gl'Italiani, benchè abbiamo passato due anni *nel bel paese là dove il sì suona.* — Che indica l'imperfetto? — Denota un'azione o uno stato presente nel passato, *che è quanto dire*,[4] índica un'azione o uno stato che si riguarda come presente rispetto ad un tempo passato. — Si vede il principio, si prevede la fine di quell'azione denotata dall'imperfetto? — Non se ne prevede la fine, non se

[1] Unter zwei Übeln wähle man das kleinere. — [2] invece di può; vuòle ha cambiato può in puòle. — [3] muß. — [4] das heißt.

ne vede il principio. — Quindi l'imperfetto accenna a ... che azioni? — Ad azioni d'una certa durata o continuità, sia per propria natura, sia per ripetizione di atti. — Quando o dove si usa principalmente? — Nelle descrizioni, poi per esprímere un'abitudine o ripetizione o due azioni contemporánee, o per denotare un'azione interrotta da un'altra. — A che domande risponde quasi sempre l'imperfetto? — Risponde alle domande: *Che cosa c'era già? che cosa esisteva?* — Non ha l'imperfetto anche il senso d'un condizionale passato? — Già, principalmente coi verbi *dovere*, *potere*, *bisognare*, *convenire*, *far d'uopo* ed altri simili, indicanti convenienza. — Per esempio? — Per esempio: Mio nome doveva[1] essere Giacinto Albonesi. — Bisognava, conveniva andarci.[1] — Ora mi detterai una **Partecipazione di Morte!** — Ecco un pezzo di carta, scrivi!

La signora e signorina Rutini hanno il dolore di annunziarvi la compianta pèrdita da esse fatta *nella persona* del signor Luigi Rutini, loro figlio e *respettivo* fratello, morto questa notte dopo lunga e penosa malattia.

Pregate per lui!

Pistoia, 7 luglio 1904.

Ma ci vuol anche l'**Invito al trasporto fúnebre!?** — Eccolo qui, scrivi!

Questa notte alle ore 3½ cessava[2] di vivere dopo lunga e penosa malattia

Luigi Rutini.

I Parenti e gli Amici del defunto sono pregati *ad* intervenire al trasporto funebre, che avrà luogo la sera del 10 corrente alle ore 5 pom.[3] movendo dalla Casa, Via Abbi Pazienza, n. 9, piano primo.

Di Casa, 7 luglio 1904.

II.

Tu andavi spesso a trovare il tuo cugino Benedetto; perchè non andavi a far una visitina anche a Bernardo, che è suo vicino? — Credo che *tanto c'è* da casa mia a casa sua, *quanto* da casa sua a casa mia; del resto Benedetto ricambiava le visite che gli facevo, ma Bernardo non me ne ha mai restituito nessuna; se lui veniva da me, andavo da lui anch'io. — Perchè l'ha disdetto ieri il quartiere il tuo babbo? — Se non lo disdiceva ieri, non era più a tempo. — Gliel'ha accordato il conte a tuo padre, quel sussídio? — Gliel'ha negato in modo deciso; aveva mandato me a chièderglielo: è certa[4] che se andava da sè[5] in persona, era un altro paio di mániche. Ma non volendo nessuno prestargli quella somma, bisogna che ricorra a lui una seconda volta. — Non permette il tuo babbo che tu sposi la Marietta? — Non vuole, perchè gli pare che i suoi genitori siano troppo poveri; è vero che dipendo da mio

[1] hätte... sollen, es wäre notwendig, passend gewesen. — [2] per il passato prossimo (o remoto). — [3] = pomeridiane nachmittägig, antimeridiane vormittägig (ant. o a.) — [4] cioè: cosa. — [5] er selbst.

padre, ma ciò non toglie[1] che in questa cosa, avendo già ventisei anni, io non possa far la mia volontà. — Pare che quell'uomo prenda spasso di te?! — Già, pare che mi canzoni: ogni qualvolta mi vede, promette di restituirmi i quattrini che gli ho prestati, ma finora non me li ha resi. — Che studio vi diletta? — Per l'addietro mi dilettava la buona poesia, oggi mi diletto a studiar le lingue. — Dove sono andati a villeggiare i tuoi genitori quest'anno? — È stata cortissima la villeggiatura; siamo andati a San Marcello nella Montagna pistoiese; se si aveva di gran quattrini, si faceva una scappatina a Mònaco di Baviera. — Tanto *ci* si può andare nelle prossime vacanze. — Non è bello il viaggiare? — Per l'addietro mi piaceva anch'a me; quando ero giovine, mi dilettavo di viaggiare *su per* i monti, solo, a piedi, lontano; ora duro fatica a règgermi sulle gambe, sono debolissimo per malattia, per vecchiaia. — Possiamo rivòlgerci a Lei, se ci occorre qualcosa? — Sicuro; basta che mi scriviate una cartolina. — Ragazzi, siete maleducati! — Perchè? — Sappiate che non si conviene che discorriate a tavola col boccone in bocca e senza èsservi ben pulito le labbra; neppur si conviene che beviate quando lo fa[2] chi siede accanto, o che bevendo facciate[2] troppo adagio o troppo in fretta. — Sentite quei ragazzucci che fanno baccano nello studio? — Ormai è tempo che smettano; mèritano che li picchi ben bene colla verga. — È facile scegliere i suffissi, accrescitivi o diminutivi? — Tutt'altro, è cosa difficilissima, specialmente per i diminutivi, e qui è davvero il caso di dire che la prática val più della grammática, cioè che l'esperienza val più della scienza dei libri.

III.

Che differenza fai fra *facciona* e *faccione*? — *Faccione* è piuttosto una faccia grossa, grassa e tonda, che può esser bella: Ha un bel faccione che par una luna; *facciona* è una faccia piuttosto brutta. — Se l'uomo che è solito di burlare è un gran burlone, se la femmina che è solita di ciarlare è una gran ciarlona, se un ragazzo che ha il vizio di piangere sempre è un piagnone,[3] che sarà un uomo che per mestiere spierà i fatti degli altri, o un uomo che avrà l'abitudine d'imbrogliare gli altri? — L'uno sarà una spia o uno spione, l'altro un imbroglione. — Se chiami buffone l'uomo curioso, che fa ridere, l'uomo buffo, come chiamerai quello che cammina a piedi? — Dirò che è un pedone.[4] — Che nome ha l'arnese con cui la cuoca soffia nel fuoco? — Quella canna o quel tubo è un soffione. — Tanta quantità di cibo quanta se ne mette una volta in bocca è un ... ? — È un boccone. — Che nome

[1] = impedisce. Dopo i verbi: evitare, guardarsi (sich hüten), vietare, proibire, impedire e simili si usa spesso la negazione **non** nella proposizione dipendente: Guardati che **non** t'inganni! (cioè: Fa che non t'ing.).

[2] cioè: beve, beviate.

[3] tu piagni, egli piagne di rado per: tu piangi, egli piange (vergleiche S. 131, Anm 3).

[4] andar pedone (**-oni**) = a piedi (vergleiche § 126).

dai all'uomo che a ogni costo eseguisce quel che si è ficcato una volta in capo? — È un capone, fa il capone. — E il tuo vicino Gottardo che sta tutta la lezione a chiacchierare? — È un gran chiacchierone. — Bravo! cosa vuol dir questo? — Vuol dire che:

Il suffisso „-one" („-ona") **144.**

si attacca spesso ai radicali dei verbi, sostantivi ed aggettivi per formare dei nomi d'attori, per lo più nel senso spregiativo, dei nomi d'animali bruti, di strumenti e d'altre cose, p. es.:

burlare — necken, foppen	— burl**one**, **-a** Spaßvogel
ciarlare — schwätzen	— ciarl**one**, **-a**[1] Schwätzer, -in
piangere — weinen	— piagn**one**, **-a** weinerliche Person
spiare — spähen	— spi**one** (o spia) Spion
imbrogliare (ò) — betören, betrügen	— imbrogli**one**, **-a** Gauner, -in
buffo — komisch, lustig	— buff**one** Possenreißer, Spaßvogel
piede — Fuß	— ped**one** Fußgänger
soffiare — blasen	— soffi**one**[2] Blaserohr, zum Anfachen des Feuers
bocca — Mund	— bocc**one** Mundvoll, Bissen
capo — Kopf	— cap**one**, **-a** Dickkopf
capo — Kopf	— capit**one** große Art Aal
chiacchierare (á) — schwätzen	— chiacchier**one**, **-a** lästiger Schwätzer

Esercizi.

1. Leggi, analizza ed impara a memoria la seguente poesia di Giovanni Prati (1815—1884):

La Róndine.[3]

Son qui sulla gronda[4]
Che[5] canto gioconda
Gli occasi[6] e i mattini
Di pórpora e d'òr,

Che[5] tèsso ai piccini[7]
La casa supèrba[8]
Con muschi, con èrba,
Con larve[9] di fior.[10]

Su pròre[11] ed antenne[12]
Posando le penne
Fra il marzo ed il maggio
Mi rèco dal mar;

E scòrdo il vïaggio
Pensando al mio nido,
Se un pòrtico[13] fido,[14]
Se un émbrice[15] appar.

---

[1] più forte di ciarliere (-o), -a. — [2] soffietto Handblasebalg. — [3] Die Schwalbe (-èlla); -ino junge Schwalbe. — [4] Dachrand, -traufe. — [5] che canto die ich singe, und singe; che tesso die ich webe, und webe. — [6] occaso significa tramonto (il sole tramonta die Sonne geht unter). — [7] piccino Junges (von Tieren). — [8] prächtig, stolz. — [9] Larve, Insektenhülle. — [10] Vedi che l'*ó* chiuso sta in rima con l'*ò* aperto; anche l'*é* chiusa fa rima con l'*è* aperta. — [11] -a: Vorderteil des Schiffes, Bug. — [12] -a: Segelstange, Rahe. — [13] Säulengang, Vorhalle (vor den Bauernhäusern). — [14] treu, zuverlässig, hier: sicher, wo man in Sicherheit ist. — [15] Dachstein.

Gran Dio, se ti piacque[1]
Recarmi sull'acque,
Se l'esca[2] segreta[3]
Trovarmi fai tu;

Dèh![4] rèndimi lieta[3]
D'un rággio di sole:
Pel nido e la pròle[5]
Non cerco di più.

Da ráffiche[6] alpine,[7]
Da vènti e da brine[8]
Mi guardi la Santa
Che in sen[9] ti portò;[10]

E quando a lei canta
La turba[11] devòta,
Anch'io la mia nòta
Salir le faró.[12]

2. Metti l'imperfetto invece del presente nelle prime quattro strofe di questa poesia.

3. Rispondi alle seguenti domande: Che differenza c'è fra *finestrina* e *finestrino?* — Cosa facevate nelle vacanze? — A chi scriveva il nonno, allorchè son entrato? — Che faceva la serva, mentre la padrona era fuori? — Che faceva la cuoca, mentre bacchettavi i panni? — L'amico Lodovico è un po' palliduccio; che ha? — Che proverbio ha lo stesso significato di questo qui: Chi è uso al campo, non vada alla corte?[13] — Non vi pare che sia proprio bellina quella poesia? — È giusto che io sia riconoscente per tutta la vita ai cari miei genitori, che mi vogliono tanto bene? — Luigino mio carissimo, chi te li ha regalati codesti stivaletti? — Come lo trovate quel quadretto? non è bellino? chi l'ha dipinto? — Quando quei ragazzi andavano a scuola, chi li accompagnava? — Sapete che noi, quando eravamo giovani ed andavamo a scuola, portavamo sotto il braccio un ciocco[14] per riscaldare d'inverno la stufa della classe? lo facevate anche voi quando eravate ragazzi? — Amici, vi piaccia mettere l'imperfetto al posto del presente nella seguente poesia di Temístocle Gradi:

---

[1] Später zu behandelndes Perfekt (passato remòto) des Verbs piacere: wenn es dir gefiel. — [2] Speise, Nahrung. — [3] Vedi che l'*ó* chiuso sta in rima con l'*ò* aperto; anche l'*é* chiusa fa rima con l'*è* aperta. — [4] Ach! — [5] Nachkommenschaft, Kinder. — [6] -a: kurzer, heftiger Windstoß. — [7] Alpen-. — [8] brina Reif, gefrorener Tau. — [9] seno Busen, Leib. — [10] Später zu behandelndes Perfekt, 3. Pers. *Sing.*: trug. — [11] Haufen, Menge, Schar. —

[12] Questi versi, in cui l'accento tònico ha le sue sedi sulla quinta síllaba, sono di sei sillabe, sono versi senari (*sing.* senário): Son | qui | sul | la | grón | da. Il secondo accento tonico cade generalmente sulla seconda síllaba: Che | cán | to | gio | cón | da. Una sillaba tronca in rima si valuta per due: òr = òro; fiór = fióre o fióri; mar = mare; appár = appare; tu = tue; più = piue; portò = portoe; farò = faroe. — Raffrontandosi insieme due o più vocali nella fine d'una parola e nel principio della seguente, si valutano per una sola síllaba (collisione, dai Greci chiamata sinalèfe): Gli oc | cá | si e i | mat | tí | ni; Che | tès | so ai | pic | cí | ni. — Nei dittonghi o trittonghi si contraggono due o tre vocali in una sola sillaba (pronunzia congiunta, dai Greci chiamata sinèresi): Pen | sán | do al | mio | ní | do. — La poesia si compone di otto stròfe di cui due e due formano un concetto; la prima va colla seconda, la terza colla quarta, la quinta colla sesta, e la settima coll'ottava. — Ecco l'órdine delle rime nelle còppie di strofe: a a b c b d d c.

[13] zappa — lancia. — [14] ciòcco Holzscheit.

La Rosa.

O rosa, che de' fior sei la regina,[1]
L'odor che spandi, va lontan le miglia;
I' lo sento la sera e la mattina,[1]
E mi par sempre una gran meraviglia;
E quando son lontano e non lo sento,
Lo sospiro,[2] lo cerco e lo rammento;
E quando son lontano e non ti miro,
O rosa, ti ricordo e ti sospiro.

4. Forma le domande corrispondenti alle seguenti risposte: Rimane[3] ora che parliate dell'altro punto. — Si trova a spasso come tanti altri operai. — Non dar loro retta, prendono spasso di te. — È un verso di sei sillabe. — È accentato sulla quinta. — Basta che Lei ci dia acqua calda sola con un'ombra di tè e una sfumatura[4] di latte. — Fa come ti pare; avremo sempre caro che ti vadan benone le cose. — È nostro nemico, ma pure abbiamo caro che non muoia, che si ristabilisca. — Adagio, Biagio! son mie codeste pesche; se ti fanno venir l'acquolina alla bocca, cómpratene un paio, non son care. — Quel proverbio[5] vuol dire che la troppa frequenza porta spesso noia. — Mi congratulo sinceramente con Lei che il Suo figlio sia passato agli esami. — Nossignore, non può assolutamente essere che abbiano torto tutt'e due. — Se sapete con certezza che quel birbante abbia l'intenzione d'imbrogliare il povero mio amico, è necessario che io lo prevenga[6]. — Ci è veramente grato che in codesta occorrenza vi rivolgiate a noi. — È un peccato vedere quanta gente si rovina la salute fumando. — È il capolavoro d'un gran pittore italiano; peccato che questo quadro sia rotto. — È brutta la poverina, ma ha una doterella discreta; peccato che abbia quel nasone e quella boccona che c'entra un pane d'un chilo. — È giustissimo che i figliuoli onorino i loro genitori, che non li trascurino, ma li aiutino nella loro vecchiaia. — Non gli dar nulla; non merita quel fannullone che tu gli faccia la limosina. — Mi spiace che non vi posso servire, sono affatto nuovo[7] in questa città. — È una disgrazia che i genitori di quei ragazzi non affidino la loro educazione a bravi e buoni istitutori. — Era a tempo,[8] non ne ho bisogno di questo libro. — Credo che siate a tempo[8] *a* comprare quel dizionario di Policarpo Petròcchi in due volumi, giacchè non sapete ancora le prime nozioni della grammatica. — Se andava da sè, era meglio.

5. Metti l'imperfetto al posto dell'infinito:

Vittòrio Emanuèle II, re d'Italia, *mangiare* poco e roba ordinaria; *mangiare* per lo più due volte il giorno: *desinare* poco prima di mezzogiorno, *cenare* poco prima di mezzanotte. *Ordinare* un pezzo di lesso con verdura, questo per il solito *essere* il suo pasto.

---

[1] de' = dei, i' = io. — [2] sospirare seufzen (-o); sospirare qc. etwas heiß ersehnen. — [3] es erübrigt... — [4] una sf. di l. sehr wenig, ein Tropfen M. — [5] Se tu vuoi che... — [6] o avvisi o avverta (meglio). — [7] fremd. — [8] Es hate keine Eile (auch c'era tempo.)

Ai pranzi di gala o simili *fare* quasi sempre da soprattavola:[1] e non *assaggiare* nulla.

Dopo mezzogiorno *dormire* un'ora o due: tutto il resto della giornata *stare* sempre in moto, *ricevere* e *sbrigare* affari. *Leggere* molto e spesso; *scrivere* molto, *notare* tutto, anche le spese più minute che *fare*.

Il poeta satírico Giuseppe Giusti *dire*, nel 1836, che per far l'Italia, *bastare* un uomo pur che sia, fuor che poltrone. Vittorio Emanuele non *essere* un uomo pur che sia, ma neanche poltrone davvero.

Questo re, tanto d'estate che d'inverno, *levarsi* alle quattro circa di mattina.

Vestire panni ordinari, per lo più neri, calzoni grandi, gran panciotto e giacchetta, che *servire* per tutte le circostanze. Andando a caccia, non *fare* che méttersi gli stivaloni o le ghette e un cappello alla calabrese, e il cambiamento di toelette *essere* fatto. Non *potere* patire la giubba a coda di rondine e il cappello a cilindro, e *metterseli* di rado. Al contrario la sua biancheria *essere* finissima e nitidissima, e la sua camicia bianca *fare* contrasto col suo carnato bruno e con gli abiti neri. Al collo, *mettersi* una ciarpa nera di seta, che *annodare* da sè, e solini rivoltati che si son poi chiamati appunto da lui: alla Vittorio Emanuele. Di rado *mettersi* i guanti, di rado il pastrano, se pur non *essere* malato, e mai *portare* l'ombrello. — Ora finiamo la lezione, chè è troppo lunga; non dimentichiamo quel che dice il proverbio: „Il soperchio[2] rompe il coperchio".

Lezione diciannovèsima.

(Neunzehnte Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo.

145. XI. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, welche das Attribut einer Person oder Sache als etwas Gefordertes, Beabsichtigtes, Erwünschtes, demzufolge als etwas noch Unwirkliches hinstellen.

Cerchiamo e non troviamo un computista[3] che **sappia** perfettamente il tedesco, l'italiano ed il francese.

Abbiamo trovato un computista che **sa** perfettamente il tedesco, l'italiano ed il francese.

NB. In queste proposizioni il verbo tedesco „sollen" non si traduce in italiano, si omette semplicemente.

---

[1] far da soprattavola vuol dire: star a tavola a pranzo per compagnia senza mangiare. — [2] = soverchio. — [3] Buchhalter.

XII. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, die das Attribut einer Person oder Sache angeben, deren Existenz im regierenden Satze verneint oder in Frage gestellt ist. Mit der nicht wirklichen Existenz des Beziehungsgegenstandes wird natürlich auch das Attribut zu einem nicht wirklichen, bloß vorgestellten. **146.**

Temiamo che il nostro nonno muoia stanotte; non c'è più cura che lo **salvi**, che l'**aiuti**, che lo **guarisca**.

I fiori, quando son secchi, non c'è chi li **odori** (prov.).

Tutti sono utili, non c'è nessuno che **sia** necessario.

NB. In queste proposizioni si tace il verbo tedesco „können".

XIII. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, die einen im regierenden Satze stehenden Superlativ oder superlativischen Ausdruck, wie primo, último, único, solo, poco, raro u. s. w. näher bestimmen, wofern diese Sätze bloß das (im Gedanken vorhandene) Maß oder den Grad des Superlativs angeben, nicht aber eine wirkliche Tatsache als solche hervorheben sollen. Ist letzteres der Fall, so steht das Verb im Indikativ: **147.**

Io t'amo come il più caro amico ch'io **possa** avere.

Vi consiglio a prendere il solo partito che vi **rimanga**, cioè: chiedetegli perdono!

Ci sono pochissimi che **siano** contenti di quel che hanno.

ma: Giuseppe Parini è uno dei pochissimi Italiani che all'eccellenza nelle lettere[1] **hanno** congiunto la profondità dei pensieri.

Questa è la prima lettera che gli **scrivo**.

NB. 1. Dopo **il primo**[2], l'último, l'único si preferisce l'infinito combinato colla prepos. *a*:

Siamo stati i primi **a** venire e gli ultimi **ad** andarcene.

NB. 2. I Tedeschi adoperano in queste proposizioni i verbi modali: „mögen", „können".

Imperfetto del Congiuntivo. **148.**

(Imperfekt des Konjunktivs.)

	Iª	IIª	IIIª
	parl-**are**	ricév-**ere**	pul-**ire**
Sing.:	parl-**ássi**	ricev-**éssi**	pul-**íssi**
	parl-**ássi**	ricev-**éssi**	pul-**íssi**
	parl-**ásse**	ricev-**ésse**	pul-**ísse**
Plur.:	parl-**ássero**	ricev-**éssero**	pul-**íssero**
	parl-**ássimo**	ricev-**éssimo**	pul-**íssimo**
	parl-**áste**	ricev-**éste**	pul-**íste**

[1] Literatur. — [2] ed altri númeri ordinali: Sei stato il secondo **a** veder la borsa, l'ho veduta prima di te.

L'imperfetto del congiuntivo si forma cambiando la desinenza dell'infinito **-re** in:

´-ssi, ´-ssi, ´-sse, ´-ssero, ´-ssimo, ´-ste.

Per formare questo tempo si ricorre alle forme originali degl'infiniti:

fare — (*fácere) — **facéssi**
dire — (*dícere) — **dicéssi**
condurre — (*condúcere) — **conducéssi**
porre — (*pónere) — **ponéssi**

Dare e **stare** fanno:

déssi, déssi, désse ecc.[1]
stéssi, stéssi, stésse ecc.[1]

Èssere fa:

fóssi, fóssi, fósse, fóssero, fóssimo, fóste.

149.

Trapassato del Congiuntivo.

(anche: Piuccheperfetto d. C. — Vorvergangenheit d. K.)

Il trapassato del congiuntivo si forma anteponendo al participio passato del proprio verbo l'imperfetto del congiuntivo dei verbi ausiliari **avere** ed **essere**:

Io pensavo che tu **avessi** già **pagato**.
Ognuno dubitava che **fosse morto** pòvero.

150.

Concordanza dei Tempi.

(Zeitfolge.)

Il verbo italiano ha nel congiuntivo quattro tempi, due semplici e due composti:

Semplici sono: **il presente** e **l'imperfetto** } **del congiuntivo.**
Composti sono: **il passato** e **il trapassato** } **del congiuntivo.**

L'uso di questi tempi nella proposizione subordinata dipende dai tempi della proposizione principale:

a) Se c'è nella proposizione reggente:

il presente, il futuro o **l'imperativo,**

farai uso

del presente o **del passato del congiuntivo**

nella subordinata, secondochè le azioni delle due proposizioni saranno o no contemporanee:

Non credo / Non crederò / Non credere } ch'egli **dica** delle bugie.
Non credo / Non crederò / Non credere } ch'egli **abbia detto** delle bugie.

---

[1] Popolarmente: dassi, stassi ecc.

β) Se c'è nella proposizione reggente:

l'imperfetto, il passato remoto[1], **il passato prossimo, il trapassato prossimo, il trapassato remoto**[1], **il condizionale presente**[2], **il condizionale passato**[2],

adopererai nella subordinata

l'imperfetto o **il trapassato del congiuntivo,**

secondochè le azioni delle due proposizioni saranno o no contemporánee:

Non credevo
Non credéi[1]
Non ho creduto
Non avevo creduto
Non èbbi creduto[1]
Non crederèi[2]
Non avrèi creduto[2]
} ch'egli **dicesse** delle bugie.
ch'egli **avesse detto** delle bugie.

NB. 1. Secondochè l'azione del verbo si consídera come in atto (come si fa) o come in effetto (compiuta e presentemente esistente), il passato prossimo corrisponde a un tempo passato (β) o, conforme al suo primo elemento costitutivo, a un tempo presente (α):

Pass.: Stamattina **ho rotto** due bicchieri.

Pres.: Va' dal calzolaio, **hai** rotte le scarpe o **hai** le scarpe rotte.[3]

Stamattina gli **ho scritto** una lettera, affinchè **sapesse** a che partito appigliarsi[4] (β).

Ecco la lettera, impòstala nella cassetta postale qui accanto; gliel'**ho** scritta, affinchè egli **sappia** a che partito appigliarsi (α).

NB. 2. Non è pur sempre d'òbbligo questa concordanza: si adopera, per esempio, a dispetto del presente della principale, invece del passato, l'imperfetto del congiuntivo, se il verbo della subordinata, in quanto al significato, corrisponde all'imperfetto dell'indicativo:

{ Demòcrito **rideva** sempre.
Se è vero che Demòcrito **ridesse** sempre, era un buffone.

{ Tu **ti maravigliavi** della súbita mia partenza da Vienna.
Credo che tu **ti maravigliassi** della subita mia partenza da Vienna.

NB. 3. Il gerundio ora dichiara un tempo presente o futuro, ora un tempo passato:

---

[1] Vedi Lezione XXI^a. — [2] Vedi Lezione XX^a. — [3] = porti delle scarpe che sono rotte. — [4] sich an etwas halten.

Vado per il medico, **temendo** che il mio fratello **sia** gravemente malato.

Volevo tanto bene a quell'uomo, **credendo** che **fosse** un amico fido.

151. Nomi alterati.

(Continuazione.)

La maggior parte dei **peggiorativi**, cioè dei nomi significanti che le persone o le cose sono cattive, brutte e dispregevoli, si formano col far terminare i nomi in:

1. ***-áccio, -a:***

uomo — om**accio**: uomo grosso, grande, brutto, anche cattivo,
serva — serv**accia**: serva brutta e sudicia,
libro — libr**accio**: libro cattivo, senza valore, immorale,
donna — donn**accia**: donna d'ínfima condizione, d'animo vile,
casa — cas**accia**: casa in cattive condizioni, abitata da famiglia disonesta,
pòpolo — popol**accio**: bassa plèbe,
tavola — tavol**accia**: tavola brutta,
tavol**accio**:[1] panca su cui ci si dorme, ci si sdraia,
grande — grand**accio**: grande assai, grande di statura, ma gòffo,[2]
cattivo — cattiv**accio**: molto cattivo, ma la parola sa di scherzo,
buono — bon**accio**: uomo di buona pasta, bonário[3] per disposizione d'animo,
ricco — ricc**accio**: uomo ricco, ricchissimo, ma vile di cuore.

2. ***-astro, -a:***

giovine — giovin**astro**: giovine di cattivo genere,
medico — medic**astro**: medico di poco valore,
poeta — poet**astro**: poeta da poco, vile, adulatore.

NB. Nota che:

un figli**astro** è un figlio d'un altro letto, rispetto al còniuge[4] nuovo,
un poll**astro** è un pollo giovine,
un porc**astro** è un porco giovine o porcellino,
verd**astro** è un colore che tènde[5] al verde,
ross**astro** vuol dire: d'un colore che ha del rosso,
bianc**astro** è un colore che tènde al bianco ecc.

3. ***-áglia:***

gente — gent**aglia**: persone volgarissime, per le loro azioni,
cane — can**aglia**: gente vile, incivile,
soldato — soldat**aglia**: quantità di soldati rózzi,[6]
núvolo — nuvol**aglia**: quantità di nuvoli,

---

[1] pancaccio è più usato. — [2] plump, grob, auch dumm. — [3] gutmütig. — [4] Ehegatte. — [5] tèndere al giallo ins Gelbe schlagen; -astro = „-lich". — [6] rożżo roh.

antico—anticaglia: cosa antica fuori d'uso o quantità di cose antiche fuori d'uso,
muro — muraglia: muro alto ed esteso per fabbricati.

NB. Per lo più è questo suffisso collettivo e peggiorativo.

Il suffisso „-ame“ 152.

si attacca ai radicali dei sostantivi e dei verbi per formarne dei nomi collettivi[1]:
bestia — bestiame: quantità di bestie (bestiame grosso: bovi, cavalli ecc. — bestiame minuto: capre, pècore ecc.),
pelle — pellame: quantità di pelli,
ferro — ferrame: quantità di artícoli di ferro,
legno — legname: legno in genere, da lavoro[2],
òsso — ossame: quantità d'ossa,
vasello — vasellame: quantità di vasi ecc.,
cascare — cascame: pezzetti di roba che cascano nel lavorare, specialmente di seta ecc.

NB. C'è pure il suffisso -úme (maschile), che si usa per formare collettivi e astratti, ma quei nomi sanno quasi sempre di spregio:
vano[3] — vanume: insieme di cose vane, biade[4] vane,
pasta — pastume: tutte le vivande fatte di pasta,
sale — salume: carne salata in genere per conservare,
súdicio — sudiciume: sudicio abbondante (sost.),
nero — nerume: molto, troppo nero (sost.), quantità di cose nere,
nòbile — nobilume: cèto[5] dei nobili (spregiativo).

Il suffisso „-òtto“. 153.

Questo suffisso può esser accrescitivo e denota allora grandezza e forza; ma per lo più vien adoperato per formare diminutivi e si attacca spesso ai radicali degli aggettivi:

áquila — aquilotto: aquila giovine,
fagiano[6] — fagianotto: fagiano giovine,
pássero[7] — passerotto: passero piccolo,
vecchio — vecchiotto: piuttosto vecchio,
candela — candelotto: candela tòzza[8] e corta,
casa — { casotta: casa piuttosto grande,
casotto: torricella[9] di legno della sentinella[10],
basso — bassotto: un po' basso,
bruno — brunotto: un po' bruno,
duro — durotto: un po' duro, più che duretto,
grasso — grassotto: piuttosto grasso;
ma: giovane — giovanotto: giovane fresco, vigoroso; scápolo,
contadina — contadinotta: contadina forte, grande ecc.

---

[1] maschili. — [2] Nutzholz. — [3] leer, eitel. — [4] Getreide; vergleiche französisch blé. — [5] Klasse, Stand. — [6] Fasan. — [7] Sperling. — [8] dick und kurz. — [9] torre *f.* Turm. — [10] Schildwache.

Vocaboli.

sferrare die Hufeisen abnehmen
sferrar(si) die Hufeisen verlieren
ferrare mit Eisen beschlagen
guazzare durcheinander geschüttelt werden (líquidi), ein schlackerndes Geräusch hören lassen (ova)[1]
guazzo Pfütze, Eingemachtes[2]
vantare rühmen, -si prahlen (-tore)
provocare (prò) reizen, herausfordern (-zione)
saltare springen (-o)
calare senken, (hin)untergehen
riméttere } über-
consegnare (-a) } geben
condolersi di qc. con qd. (wie dolere) sich bei jemandem über etwas beklagen
condogliánza Beileid
ragguagliare ab-, vergleichen, unterrichten (r. qd. di qc.)
ragguaglio Nachricht (dar a qd. r. di qc.)
stíngere (wie tíngere), -si verschießen[3]
rimaritare von neuem verheiraten
addirsi a qd. (wie dire) passen, sich schicken für jemanden
aggradire = gradire: angenehm sein
invidiare qd. di qc. jemanden um etwas beneiden
invídia Neid
possedere (wie sedere) besitzen
tèndere (p. p. teso) spannen, sich neigen
pèndere hängen, sich neigen
eṡercitare (èr) (aus)üben (-zione)
guidare führen, leiten
menare führen, leiten
aspirare a qc. streben nach etwas (-zione)
Geremía Jeremias
Ildegarda Hildegard
Beatrice Beatrix
Egídio Ägidius
Davidde David
bifolco Ackerer, Bauer
solco Furche, Ackerfurche
errore Irrtum
tizzone angebranntes oder brennendes Holzscheit
cauṡa Ursache, Prozeßsache, Klage
spuma Schaum (della birra)
spumare schäumen
schiúma Schaum (del mare)
schiumare den Schaum abschöpfen
rożża Schindmähre
difètto Fehler, Mangel (-oso)
mancamento Fehler, Mangel
filáccio (*pl. f.*-e, -a) } Faser
filáccica } (-oso)
portalèttere Briefträger
idèa Begriff, Gedanke
brio Lustigkeit (-oso)
brigata = compagnia[4]
rúggine *f.* (Eisen)rost
cigna Riemen, Gurt
cigne *pl.* Hosenträger
bertèlle *pl. f.* Hosenträger
paternale väterlich
paternale *f.* = rimpròvero forte di superiore a inferiore[5]
fervore Glühhitze, Eifer
fervorino kurze Ansprache, Ermahnung (far un f. a qd.)
spuntino = piccolo mangiare che si fa per arrivare all'ora del pasto stabilito
(e)reṡía Häresie, gotteslästerliche Rede, Fluch (tirar reṡíe: fluchen)
garbo Form, feiner Anstand
garbare gefallen
garbato höflich, artig (-ezza)
ṡgarbato unartig
novella Novelle
láuro Lorbeer
podere Landgut
ministro della púbblica istruzione Unterrichtsminister
villaggio Dorf, Weiler
girata Drehung, Spaziergang
ricòrdo Erinnerung, Andenken
prigioniero (-re) Gefangener (far pr. qd. gefangen nehmen; darsi pr. sich gefangen geben)
fagiòlo Bohne, Fisole
fagiòli conditi Bohnensalat
cotenna Schweinsschwarte
ingrediènte Zutat (zu einer Mischung)
vivace lebenskräftig, lebhaft, munter, feurig (vino) [-ità]
casto keusch, züchtig (-ità)
ubbriaco (ubr.) betrunken
ubbriacone, -a Trunkenbold
folto dicht, gedrängt (bòsco, capelli f.) [-ezza]
turchino: più cupo[6] che azzurro
approssimativo annähernd
sontuoso: di gran lusso, di grande spesa (-ità)
intero ganz, gänzlich
consistente in qc. bestehend aus etwas, fest, dicht
perciò deshalb, daher
bene: una persona per bene = una persona di garbo
magari! und ob! natürlich! — und auch, sogar auch

[1] non essendo tutte piene. — [2] ciliege in g. in Rum eingemachte Kirschen. — [3] = perder il colore. — [4] di persone riunite a scopo di divertimento. — [5] Standrede. — [6] dunkel.

Nota i seguenti proverbi:

Non c'è cosa che si véndichi più che il tempo.
{ Non c'è uomo che non erri,
{ Nè cavallo che non sferri.
Non è buon bifolco che faccia sempre diritto il solco.
Non v'è uovo che non guazzi.
Non c'è vantatore che parli senza errore.
Non c'è tizzone che non abbia il suo fumo.
{ Non c'è erba che guarda in su,
{ Che non abbia la sua virtù.
Non c'è cattiva causa che non trovi il suo avvocato.
Non c'è carne che non faccia qualche oncia di schiuma.
Non c'è buon cavallo che non diventi una różża.
Non c'è avere che vaglia[1] sapere.
Non si fa cosa in terra, che prima non sia scritta[2] in cielo.
Non si fa cosa sotto terra, che non si sappia sopra terra.
Non manchi la volontà, chè luogo e tempo non mancherà.
Quando c'è la volontà, c'è tutto.
A buona volontà non manca facoltà.

I.

Che signíficano il secondo, il terzo ed il quarto di questi proverbi? — Vogliono dire che nessuna persona è senza difetti, che non si trova uomo che sia senza vizio o mancamento. — Qual è il senso del sesto? — Che non bisogna[3] offendere o provocare nessuno. — E l'ottavo? — Si riferisce spesso alla diversità dei pareri. — E il nono? — Vuol dire che le nature più vigorose hanno anche i loro difetti. — E finalmente il decimo? — Ci dice che le belle forme e la forza non durano eternamente. — Gl'Italiani vogliono spesso cacio o formaggio che pianga, vin che salti e pan che canti; che vogliono dire con questo? — Vogliono aver del cacio che sia umido e filaccioso, del vino che sia spumante e vivace, del pane che sia fresco; ma non intendono che il pane sia fresco fresco; no, ma, come dicono: pan d'un giorno, vin d'un anno. — O[4] il giorno, in quante ore si divide? — In ventiquattr'ore. — Come si contano le ore? — Dalle dodici *di* giorno alle dodici *di* notte. — Non c'è altro modo di contar l'ore? — Alcuni, arrivati alle dodici di giorno o mezzogiorno, contínuano dicendo: le tredici, le quattordici ecc., invece dell'una, delle due ecc. fino alle ventiquattro, che stanno per mezzanotte. — O perchè, quando va sotto il sole, si dice: Sono le ventiquattro? — Perchè prima contavano le ore dal momento che il sole tramontava; e così avevano un'ora, due ore *di* notte, e così le dieci, le dodici, di

[1] più comune: valga. — [2] g. wäre. — [3] man darf nicht ... — [4] *o* si usa spesso principiando una domanda: O dov'avevi la testa? — Questa vocale raddoppia nella pronunzia la consonante seguente.

seguito, le tredici, le ventitre e le ventiquattro. — O che vuol dire: È l'or di notte? — È un'ora *dopo calato* il sole. — M'avete chiamato, Geremia; cosa volevate? — Desideravo che mi scriveste l'indirizzo di questa lettera; avete una bellissima mano. — Con piacere; dettatemelo! —

S. P. M.!

Signore Gaetano Morelli
per rimettere
alla Signorina Ildegarda Vannucci

p. f. **Città.**

Che significano le lettere: S. P. M.? — Sue proprie mani[1]. — E le ultime: p. f.? — Per favore. — Che cosa vogliono dire le lettere: p. c.? — Per congratulazioni o per condoglianze. — Ci vuol ancora un biglietto per invitare a pranzo la famiglia Andreoni. — Ve lo scrivo senza che me lo dettiate:

I còniugi Virgiliani presentano i loro rispetti al Signore ed alla Signora Andreoni, e li pregano di venire domani a pranzo da loro, alle ore tre pomeridiane.

Sabato, 7 Gennaio 1905.

Ecco il portalettere! c'è lettere per me? — Ecco, Signore. — È di Francesco; l'avevo invitato a venir qua per la mia festa; Giulio, áprila e lèggimela! — Ubbidisco:

Caro Luigi,

Da otto giorni sto infermo a letto col mal di petto: perciò, con mio grandissimo dispiacere, non posso recarmi a codesta festa. Cento volte grazie di aver pensato a me! Sarò con voi in idea. Scrivimi presto presto, dandomi ragguagli estesi della vostra festa, la quale chissà[2], quanto riuscirà allegra e briosa.

Per me, non istare in pensiero, chè oggi mi sento meglio assai, son quasi ristabilito; ma il medico vuole ch'io resti a letto un altro paio di giorni, per maggior riguardo. Saluta mille volte i tuoi cari da parte mia e credimi

Tutto Tuo
Francesco.

II.

Si sono divertiti bene in quella brigata? — Tutt'altro; ci siamo annoiati; non c'era nessuno che sapesse l'italiano. — Perchè non ha mai trovato da impiegarsi il tuo fratello maggiore? — *A* dir il vero, era un uomo di poca capacità, e cercava un impiego che gli recasse onori e denari nello stesso tempo. — Come va che l'avete fornito di mobili neri tutto il vostro quartiere? — È brutto davvero; la mia mamma credeva che ora usasse il nerume nelle stanze; sbagliava. — Di dove credete che venga quel giallume nella

[1] eigenhändig. — [2] chi sa: wer weiß; chissà, quanto ... sicher ...

nostra biancheria? — La lavandaia s'immaginava che venisse dalla ruggine; oggi ho veduto che il colore delle mie cigne stinge. — Allora di' al domestico che ti compri delle bertelle che non perdano il colore. — Hai la faccia verdastra, sei ammalato? — Sono stanchissimo, ho lavorato, sgobbato fino alle ventiquattro. — Allora, aspetta un momentino, ti fabbricherò un caffeino che sia proprio *di quello*[1]. — È morto vedovo il vostro zio? — Sissignora; voleva rimaritarsi per rispetto dei figli suoi; cercava una donna per bene che ai figliastri volesse bene come ai suoi figliuoli, ma non l'ha trovata. — Che mi volevate, cara nonna? — Desideravo che tu portassi *a* regalare codesti quattro pollastri al sor[2] pievano. — Che t'ha detto il sor pievano? non ti ha fatto una paternale, un piccolo fervorino? — Mi ha detto che gli dispiace di molto che io prátichi tanti giovinastri maleducati; mi ha domandato se non mi vergognassi così grandaccio *a* non far nulla, *a* passare le giornate giocando coi bambini. — È un uomo proprio bonaccio, quel sor pievano. — Che ignorantoni siete, giovinotti! passate davanti al vostro vecchio maestro e non salutate?! asinacci come voi non ne rinasceranno mai! — Fate ogni giorno uno spuntino verso le dieci della mattina? — Nossignore, non ci vogliamo sciupar l'appetito; ma ieri ci eravamo alzati di buon'ora e temevamo che gli amici e noi, senza una colazioncellina in forchetta, non ci andassimo all'ora del desinare, cioè fino alle quattordici. — Che resíe tira, che parolacce dice quell'omaccio! e tu lo prátichi? — Davvero, *le sue non son parole* che s'addicano a una persona per bene; ma non è poi tanto cattivaccio. — Vetturino, quanto dovete avere? — *Faccia Lei*[3]. — Come dite, chiedendo a qualcheduno il permesso di fare qualche cosa? — Gli dico: Permette, Signore? – E che vi risponde, se è cortese e garbato? — Mi risponde: Faccia, faccia pure[4]! — Dov'è Giambattista? — *Lo facevo*[5] al teatro; ora mi dicono che sia andato al concerto. — Non è venuto nessuno? — Sissignore; ha domandato di Lei un ometto brunotto, bassotto, grassotto; mi pare che fosse il professore Veronesi. — Non sapete che quel segretariuccio, nostro vicino, sposa domani la Beatrice, la maggiore delle figlie del nostro sarto? — Par impossibile; credevamo che volesse morir giovanotto; almeno lo diceva lui. — Come mai permetteva quel maestraccio che gli allievi suoi leggessero le novellucce di quel poeta di corte chiamato Giambattista Casti? — Non mi so spiegare nemmen'io, come l'abbia potuto permettere; quelle novelle son un vero sudiciume; il poeta non ha di casto che il nome. — Quanto l'ha pagato codest'ombrelluccio? — Una lira venti. — M'immaginavo che fosse più caro; l'ha pagato quel che costa[6].

III.

Ti piace la birra dolce? — No, la preferisco amarógnola; un po' d'amarognolo aggradisce sempre e *fa buono* allo stomaco. — Come sta il nostro

---

[1] cioè: eccellente. — [2] = signor. — [3] nach Belieben. — [4] Bitte, bitte. — [5] credevo che fosse. — [6] was er wert ist.

calzolaio? — Dice che stia bene. — Credevo che fosse malato quell'ubbriacone; prima l'incontravo spesso, aveva sempre un visucciaccio giallógnolo. — Di che colore è il mare? — Alcuni mari sono verdi, altri azzurri, altri verdógnoli, altri azzurrógnoli. — Perchè non ha comprato la tua sorella quel bel cappello rosso? — Temeva che non s'accordasse col suo vestito azzurríccio. — Io vesto sempre di nero; e voi? — D'estate preferiamo i vestiti bianchi, o piuttosto bianchicci, non ci si vede la polvere. — Non potete scrivere una súpplica su questa carta! — Perchè? — Non vedete che è troppo vecchia, ha preso il gialliccio. — Non lo riconoscevate il nostro vecchio maestro? — L'ho riconosciuto subito, benchè i capelli non li abbia più nericci come prima, nè la barba così folta e rossiccia come per l'addietro. — Dove le passerete le vacanze? — Di nuovo sui colli vestiti dell'eterno verde dei lauri e degli ulivi, nella bella Italia. — Quanto v'invídio! da noi, il verde non è mai puro, le piante, anche di primavera, son soltanto verdicce. — Dove le ha comprate tua madre codeste pezzole turchinicce? — Ne ha comprato due dozzine dal merciaio qui accanto. — È ricco di vini il Pistoiese? — Ricchissimo; un mio amico, l'avvocato Pasquali, ci possiede un podere che produce un vinetto asprino deliziosissimo. — Fin a che ora hanno sgobbato quegli scolari? — Fin alle due della mattina; si vede, hanno il viso un po' giallino.

154. I suffissi „-ógnolo", „-íccio", „-igno" o „-ino"

si attaccano ad aggettivi per denotare qualità approssimative e corrispondono al suffisso tedesco „-lich":

amaro — amar**ógnolo**: che ha dell'amaro, che tende all'amaro,
alto — alt**íccio**: un po' alto, piuttosto alto[1],
ross**igno**: che tende al rosso, giall**ino**: che pende al giallo, e via discorrendo[2]:

giall**ógnolo**, azzurr**ógnolo**, verd**ógnolo**; azzurr**íccio**, verd**íccio**, turchin**íccio**; aspr**igno**, **-ino**, giall**igno**, **-ino**, verd**igno** ecc.

Esercizi.

1. Impara a memoria la seguente poesia di Giovanni Prati:

Il Grillo.[3]

Son piccin, cornuto[4] e bruno;
Me ne stò fra l'erbe e i fior:
Sotto un giunco[5] o sotto un pruno
La mia casa è da[6] signor.

Non è d'oro e non d'argento,
Ma ritonda[7] e fonda[8] ell'è:
Terra è il tetto e il pavimento,
E vi albèrgo come un re.

---

[1] anche: preso un po' dal vino (angesäuselt). — [2] o: e v. dicendo = und so weiter. — [3] Grille, Heimchen. — [4] cornuto = che ha corna (bovi cornuti). — [5] Binse. — [6] da = degno di... — [7] ritondo per rotondo, meno popolare di tondo. — [8] fondo per profondo.

Se il fanciul col suo fuscèllo[1]
  Fuor mi trae dal mio manièr,[2]
In un picciolo[3] castèllo
  Io divento il suo piacer.
Canto all'alba e canto a sera,
  In quell'átrio[4] o al mio covíl;[5]
Monachèllo[6] in vèste nera
  Rodo[7] l'erbe, e canto april.
Sò che il cántico[8] d'un grillo
  È una gócciola nel mar,
Ma son mesto s'io non trillo,[9]
  Dèh! lasciatemi cantar.

Sò che al par dell'altra gente,[10]
  Se il destín[11] morir mi fa,
Un fratello od un parente
  Sepoltura[12] a me non dà.
Pur, neglètta e fredda spòglia,[13]
  Se nel prato io morirò,
Là sull'orlo[14] alla mia sòglia[15]
  Anche morto un re sarò.
Il re bruno, il re piccino,
  Fiori ed erbe avrà per vel;
Ed avrà per baldacchino[16]
  Sulla testa il ròseo[17] ciel.

2. Rispondi alle seguenti domande: Che significa: giuncheto o giuncaia? — Quando si fa la collisione o sinalefe nel verso italiano? — Che cosa è la pronunzia congiunta o sineresi? — Quante sillabe può ammettere il verso chiamato „ottonario"? — Su che sillabe hanno gli accenti principali le loro sedi nell'ottonario? — Quante spècie di rima conosci? — Com'è la rima del „Grillo"? — Non Le pare, Signorina, che codeste mele siano ancora durotte? — Non lo riconoscete, quell'uomo bassotto? — Siete anche voi della brigata di quei giovanotti senza barba? — Dove l'ha comprato il cameriere codesto vinaccio? — Non credete che faccia male quel ragazzo a mangiare una pagnotta[18] a colazione? — Non c'era nessuno che volesse prestare o dare mille lire a quel disperato? — Si dice che il ministro della pubblica istruzione voglia introdurre nelle scuole come obbligatòri dei giuochi che esèrcitino nello stesso

---

[1] fuscèllo = pezzetto di legno minuto e secco (Reis, Halm). — [2] manièro o manière si diceva il Castello signorile (Ritterburg). — [3] = piccolo (ling. lett.). — [4] átrio = spazio coperto e a volte ornato di colonne che guida alla porta d'un edifizio sontuoso (Vorhalle). — [5] covile = luogo dove si ritiran le bestie salvatiche (Höhle, Schlupfwinkel). — [6] mònaco Mönch (più comune di -chèllo è -cèllo o -chetto). — [7] ródere (p. p. roso) nagen. — [8] Lobgesang, Hymne. — [9] trillare trillern. — [10] al par di... = ebenso wie..., gleich... — [11] destino Verhängnis, Schicksal. — [12] Beerdigung, Begräbnis. — [13] Hülle, Schale. — [14] Saum, Rand. — [15] Schwelle, Tür. — [16] Thronhimmel.

[17] ròseo rosig. — — Tutti quei versi sono di otto sillabe od ottonari. Si chiama ottonário il verso la cui ultima sillaba accentata è la settima; poco importa che l'ultima accentata sia seguita o no da una o più sillabe atone:

Can | to al | l'ál | ba e | can | to a | se | ra

In | quel | l'á | trio o al | mio | co | víl.

Si vede che gli accenti principali si distribuiscono sulla terza e sulla settima sillaba.

La rima può essere: 1. accoppiata (paarweise zusammengestellt, Reimpaare): aa, bb, cc; 2. alternata (abwechselnd, gekreuzt): ab, ab, cd, cd; 3. chiusa (geschlossen, umarmende Reime): ab, ba, cd, dc; 4. (in)terzata (verschränkte Reime, eigentlich: zu drei verbunden): abc, abc; 5. incatenata (eigentlich verkettete Reime): aba, bcb, cdc ecc.

[18] pane di 2 o 3 ètti (ètto = ettogrammo).

tempo il corpo e lo spirito dei giovani; è vero? — C'è qualcheduno che non abbia capito quel che ho spiegato? — Chi non desidera una posizione che gli permetta di vivere senza pensieri? — Chi è stato il primo *a* studiare? — Chi è stato l'ultimo *a* mettersi a tavola? — Perchè non avete aiutato il vecchio vostro padre? era il meno che poteste fare per lui! — Se il nostro povero maestro soffre di petto, perchè non si ritira in un piccolo villaggio dove possa respirare l'aria pura e sana dei boschi? — Di quante síllabe è il verso della Rondine[1] (Lezione diciottesima)?

3. Metti al posto dell'infinito il tempo conveniente: La maggior felicità che si *potere* godere in questo mondo, si è esser sani, senza pensieri ed avere amici che ci *amare* sinceramente. — La mia mamma desiderava che voi *venire* alle diciotto. — Egidio e Davidde erano i giovinotti più diligenti e più laboriosi che mai si *potere* conoscere. — Benchè ci *essere* moltissima gente, non c'era nessuno che *avere* voglia di ballare. — Non potevamo entrare, senza che il padrone o la padrona di casa ci *vedere*. — Peccato che *piovere* stamattina; se non *fare* cattivo tempo, si *andare*[2] a far una giratina per i campi. — Se noi *sapere*[2] che tu *essere* indisposto, *venire*[2] a trovarti. — Peccato che voi non *essere* venuti.

4. Sostituisci l'imperfetto al presente nella poesia „Il Grillo" (fino al verso: Sepoltura a me non dà).

5. Metti nell'imperfetto dell'indicativo i verbi reggenti il congiuntivo della quattordicesima e della quindicesima lezione; costruisci le proposizioni subordinate secondo le regole della concordanza dei tempi.

6. Forma delle domande che corrispondano alle seguenti risposte: Quell'uomo non è un bugiardo; non dice mai cose di cui non sia fermamente persuaso. — Non glie lo posso regalare: è l'unico ricordo che mi sia rimasto del mio buon padre. — Non Le posso raccomandare nessun medico di cui si possa fidare interamente. — Se tuo fratello soffre di stomaco e di petto, aspiri ad un posto che sia poco faticoso. — Rècami il libro che ti piace. — Recateci libri che ci piacciano. — Eccola la via che mena a Fièsole. — Cerchiamo una via larga, piana, ben tenuta, dove si possa andar in bicicletta e che meni direttamente a Bologna. — Se lo sapevo ieri, venivo sicuramente. — Ve li prestavo, se li avevo. — Bisognava ch'io gli mandassi tutti i giorni una cartolina illustrata. — Aveva diciott'anni; non credevo che fosse possibile che la povera nostra Giulietta dovesse morire così giovine. — Nessuno, neanche il medico, sperava più che guarisse. — Non si è venuto a battaglia. — Perchè, essendo le forze dei nemici superiori alle nostre, il generale evitava la battaglia, temendo che il nostro esercito non fosse vinto e che la maggior parte dei soldati non fossero fatti prigionieri.

[1] di sei sillabe (senário). — Gli accenti cadono sulla quinta e sulla seconda sillaba.
[2] Imperf. dell'ind.

7. Divèrtiti a formare dei diminutivi e degli accrescitivi coi suffissi:

a) -one: barba, minestra,[1] albero, strada, testa,[2] finestra,[2] sala, carta.[3]
b) -accio, -a: stanza, mondo,[4] parola, figura, gente, animale, casa.
c) -ino, -a: quaderno, maestro, -a, punto, cavallo, ciuco, spazzola[5] (*m.*).
d) -etto, -a: paese, finestra, bambino, página, pranzo, desinare, cena.
e) -ello, -a: paese, finestra, soldato, bambino, strada (*m.* e *f.*), prato.

Lezione ventèsima.

(Zwanzigste Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo. 155.

XIV. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, welche nach der Vorstellung des Sprechenden ein für die Richtigkeit der Aussage dem regierenden Satze wesentliches Attribut enthalten. Der Konjunktiv hat hier kondizionalen Sinn, indem er die Bedingung enthält, unter welcher es mit dem regierenden Satze seine Richtigkeit hat. Man kann denselben daher auch im Deutschen mit „wenn, wofern" und ähnlichem wiedergeben:

Azione buona che **venga** da uomo corrotto[6] o da principio falso, azione cattiva che **venga** da uomo buono o da principio almeno in parte vero, son difficilissime a giudicare.

Ogni uomo o donna che **senta**, ha nelle parole uno stile suo.

A nulla gióvano sapere, bellezza, valore, a chi non **serbi** fede alla virtù, alla patria, a Dio.

NB. Hieher gehören auch die Relativsätze, welche einem Nomen, das vermittelst der Adverbien come, a guisa di, a maniera di, a modo di einem zu vergleichenden Hauptwort beigefügt ist, das Attribut beilegen, welches das vergleichende Moment enthält. Jedoch ist hier auch der Indikativ im Gebrauche, wenn das wirkliche Vorkommen der im Vergleiche enthaltenen Vorstellung betont werden soll, oder wenn dieselbe von dem Sprechenden so lebhaft gedacht wird, als ob er sie wirklich vor sich sähe.

Agnese camminava verso il suo paesetto, come il povero cieco che **avesse perduto** il suo bastone.

Parla sempre come un uomo che **abbia perduto** il giudizio.

---

[1] minestrone (alla milanese): sorta di m. di riso, fagioli, cávolo bianco, cotenne di maiale e magari altri ingredienti; -one e -ona. — [2] -one e -ona. — [3] fòglio di carta, grosso e consistente. — [4] esclamazione volgare: mondaccio cane! — [5] -ino: da denti. — [6] corrómpere (come rómpere): verderben.

Lo diceva con un viso fatto bianco e flòscio,[1] come un cencio che **esca** dal bucato.

E caddi[2] come l'uom cui sonno **piglia** (Dante, Inferno III, 136).

156. XV. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, welche einen Gedanken des Subjekts im regierenden Satze aussprechen.

Luigi il Santo aveva allora l'intenzione di riscattare[3] i Cristiani che si **trovassero** nelle mani dei Saracini.

157. XVI. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, welche einem Konjunktivsatz oder einem Satze, dessen Verb im Kondizional steht, eine wesentliche Ergänzung hinzufügen, wofern diese keine wirkliche Tatsache ist. Jedoch steht auch hier bisweilen der Indikativ:

Voglia Iddio che non venga un giorno in cui quell'amico **si penta** di non avermi ascoltato!

158. Condizionale (presente).

(Bedingte Form.)

	Iª coniugazione:		IIª coniugazione:	
	Futuro:	**Condizionale:**	**Futuro:**	**Condizionale:**
Sg.: 1.	io parl-er**ò**	parl-er**èi**	io tem-er**ò**	tem-er**èi**
2.	tu parl-er**ai**	parl-er**esti**	tu tem-er**ai**	tem-er**esti**
3.	egli parl-er**à**	parl-er**èbbe**	egli tem-er**à**	tem-er**èbbe**
Pl.: 3.	essi parl-er**anno**	parl-er**èbbero**	essi tem-er**anno**	tem-er**èbbero**
1.	noi parl-er**emo**	parl-er**emmo**	noi tem-er**emo**	tem-er**emmo**
2.	voi parl-er**ete**	parl-er**este**	voi tem-er**ete**	tem-er**este**.

	IIIª coniugazione:	
	Futuro:	**Condizionale:**
Sing.: 1.	io pul-ir**ò**	pul-ir**èi**
2.	tu pul-ir**ai**	pul-ir**esti**
3.	egli pul-ir**à**	pul-ir**èbbe**
Plur.: 3.	essi pul-ir**anno**	pul-ir**èbbero**
1.	noi pul-ir**emo**	pul-ir**emmo**
2.	voi pul-ir**ete**	pul-ir**este**.

Tedesco: ich spräche o ich würde sprechen
ich fürchtete o ich würde fürchten
ich reinigte o ich würde reinigen.

Il condizionale si forma cambiando le desinenze del futuro:

-ò, -ai, -à, -anno — -emo, -ete in
-èi, -esti, -èbbe, -èbbero — -emmo, -este.

[1] schlaff, schlapp. — [2] „passé défini" von cadere. — [3] loskaufen.

NB. I cambiamenti osservati nel futuro vanno osservati anche nel condizionale, cioè:

α) I verbi in **-are** cambiano „nella lingua letteraria" la caratterística **a** in **e**:

parlare — parlerò — parlerei

sicchè le desinenze del futuro e del condizionale sono:

nella I^a e nella II^a coniug.:		nella III^a coniug.:	
-erò	**-erèi**	**-irò**	**-irèi**
-erai ecc.	**-eresti** ecc.	**-irai** ecc.	**-iresti** ecc.

β) Certi verbi perdono la caratteristica:

avere — **avrei**	potere — **potrei**
dovere — **dovrei**	sapere — **saprei**
parere — **parrei**	cadere — **cadrei**
vedere — **vedrei**	morire — **morrei** e **morirei**.

γ) Altri tolgono via la caratteristica ed assímilano le consonanti:

dolere — **dorrei**	tenere — **terrei**
rimanere — **rimarrei**	valere — **varrei**
volere — **vorrei**	venire — **verrei**.

Ma: dare — **darei**, fare — **farei**, andare — **andrei** e **anderei**, stare — **starei**, dire — **direi**, condurre — **condurrei**, porre — **porrei**, essere — **sarei**; bévere o bere — **beverei** o **ber(r)ei**.

Condizionale passato. 159.

Il condizionale passato si forma anteponendo al participio passato del proprio verbo il condizionale presente dei verbi ausiliari **avere** ed **essere**:

Io **avrei**. Ich hätte, ich würde haben.
Io **avrei avuto**. Ich hätte gehabt, ich würde gehabt haben.
Io **sarei**. Ich wäre, ich würde sein.
Io **sarei stato**. Ich wäre gewesen, ich würde gewesen sein.
Io **batterei**. Ich schlüge, ich würde schlagen.
Io **avrei battuto**. Ich hätte geschlagen, ich würde geschlagen haben.
Pioverebbe. Es würde regnen.
Sarebbe piovuto.[1] Es hätte geregnet, es würde geregnet haben.

Uso del Condizionale. 160.

α) Die beiden Kondizionale finden ihre Hauptanwendung in Sätzen der Bedingung, um die Handlung oder den Zustand anzugeben, welcher von einer Bedingung abhängig gemacht wird, jedoch nur in dem Falle, wo diese Bedingung und folglich auch das Bedingte als nicht wirklich, als irreal hingestellt werden.

[1] Si dice generalmente: è piovuto.

Die Bedingung wird gewöhnlich, wie im Deutschen, durch eine kondizionale Konjunktion, am meisten durch **se, se mai, se pure** (wenn, wenn je) mit dem **imperfetto** oder **trapassato del congiuntivo** ausgedrückt. Es sind demnach folgende **vier** Verbindungen möglich:

1. Se **avessi** di gran quattrini, **viaggerei** tutta l'Italia.
2. Se **avessi avuto** di gran quattrini, **avrei viaggiato** tutta l'Italia.
3. Se io non **fossi** ammalato, **avrei fatto** il mio dovere.
4. Se io **fossi stato** presente, la cosa non **sarebbe** così.

NB. 1. Frequentissimo è l'uso dell' imperfetto dell'indicativo invece del trapassato del congiuntivo o del condizionale passato (§ 142, δ):

Se non mi **ubbidiva**, lo **cacciavo** via (= Se non mi **avesse ubbidito**, l'**avrei cacciato** via).

Se non **chiamavo** il medico, mio padre **sarebbe morto** (= Se non **avessi chiamato** ...).

Se io non l' **avessi aiutato**, **moriva** di fame (= **sarebbe morto** di f.).

NB. 2. La condizione può esser considerata come reale o come possibile; in questo caso corrisponde la costruzione italiana alla tedesca:

Se lo **credi**, erri.

Se la serva non **ubbidisce** alla mia moglie, la caccio (caccerò) via ecc.

NB. 3. Può accadere che la condizione sia contenuta in una locuzione avverbiale, in un infinito ecc.:

Senza l' aiuto del tuo condiscepolo, quanti spropòsiti[1] scriveresti! (Se non t' **aiutasse** il t. c. ...).

Fareste meglio **a studiare**! (... se **studiaste**).

β) Si usa il condizionale per affermar mitemente[2] un fatto, per mostrar più sommissione[3] d' animo nelle preghiere e nelle interrogazioni; in tali casi la lingua tedesca combina l' infinito coi verbi modali sollen, mögen, dürfen, können:

Non si **crederebbe** che queste cose fossero possibili.

Vuol favorire una tazza di tè? — Grazie, **preferirei** un bicchiere di vino.

La gente che per li sepolcri[4] giace
Potrebbesi veder? (Dante, Inferno X, 7—8)

---

[1] Fehler, Schnitzer. — [2] mite: mild. — [3] Unterwürfigkeit (somméttere), Demut. — [4] li = i; i sepolcri die Gräber, Grüfte.

γ) Spesso si adòpera il condizionale nelle interrogazioni dubitative[1], che corrispondono a proposizioni negative:

Chi **avrebbe** mai **creduto** che le cose potessero arrivare a questo segno?[2]

δ) Si usa oggi anche per indicare un fatto semplicemente come una opinione o un detto altrui,[3] senza affermarlo come vero:

Secondo le nostre informazioni, la Rússia **avrebbe dichiarato** la guerra alla Turchía.

ε) Il condizionale denota, conforme alla sua formazione, uno stato o una azione futura rispetto ad un tempo passato:

Credo che tuo fratello **verrà**.
Credevo che tuo fratello **verrebbe**.

Secondo poi che tal azione, futura rispetto al passato, si consídera come in atto (mentre si fa) o come in effetto (compiuta), si userà il condizionale presente o il condizionale passato:

I. **Spero** che oggi **si starà** allegri.
Speravo che oggi **si starebbe** allegri.
II. **Spero** che stamattina vi **sarete** ben **divertiti**.
Speravo che stamattina vi **sareste** ben **divertiti**.

NB. 1. Spesso si confondono questi due tempi ed il condizionale passato si sostituisce al condizionale presente senza alcuna modificazione del significato:

Partendo per l'Amèrica, il mio caro Giulio mi ripeteva che non **avrebbe** più **riveduto** il suo buon padre e la sua buona madre (invece di: che non **rivedrebbe** più...).

NB. 2. Essendo negativa la proposizione principale, l'imperfetto del congiuntivo vien frequentemente sostituito al condizionale:

Non isperavo che mi **scriverebbe** così presto.
" " " " **scrivesse** " "

Le Preposizioni.
(Die Vorwörter.)

di — da **161.**
von

1. Queste preposizioni accennano mòto da luogo, provenienza. Ma la preposizione **da**, corrispondente ad **a**, indica propriamente il discostarsi[4] dall'esterno[5] d'un luogo, la preposizione **di**, corrispondente ad **in**, segna piuttosto il partire dall'interno[5] d'un luogo, o l'uscirne fuori:

Vengo **da** Roma. — Esco **di** Roma.

---

[1] einen Zweifel ausdrückend. — [2] = soweit. — [3] = degli altri. — [4] sich entfernen. — [5] l'estèrno: das Äußere, l'intèrno: das Innere.

Si adopera più spesso **di**, quando mancano gli articoli, si usa piuttosto **da**, quando vi sono gli articoli:

di:	partire, venir **di** casa	uscir **di** casa, **di** chiesa
	scappar **di** bocca (una parola)	cacciar **di** città
	muoversi **di** camera	uscir **del** bucato
	uscir **di** prigione	uscir **di** mente entfallen
	passar **di** vita sterben	uscir **di** verità ... abweichen
	uscir **di** tèma ... abkommen	cader **di** sella aus dem Sattel fallen
	scénder[1] **di** carrozza	uscir **di** tono aus dem Konzepte kommen
	toglier **di** mano	errare **di** terra **in** terra
	passar **di** pensiero **in** pensiero	girar **di** stanza **in** istanza.
	girar **di** mano **in** mano	
	cader **di** mano	

NB. 1. Nelle date delle lettere o dei documenti si usa più spesso **di** o si omette la preposizione: Roma o **di** Roma ecc.

NB. 2. La preposizione **di** si può riferire anche al tempo ed equivale a „cominciando da un dato tempo“:

d'oggi **in** domani	di tempo **in** tempo
di qui / d'ora } innanzi, in poi von nun an	d'ora **in** ora
	di quando **in** quando[2]
	di giorno **in** giorno

---

da:	uscire **dalla** casa del dottore	gettarsi giù **dalla** finestra
	discendere **da** un monte alto	venir **dalla** chiesa della Madonna
	partire **da** Verona, **da** Milano	**dal** primo piano **alla** soffitta[3]

NB. La preposizione **da** si riferisce anch'essa al tempo:

dalle cinque **alle** sette	**dalla** mattina **alla** sera
dal principio **alla** fine	**da** quel giorno in poi
da domani in poi	**da** oggi innanzi

2. Queste preposizioni indicano anche la causa:

di:	morir **di** fame, **di** sete, **di** freddo	morir **di** pèste, **di** voglia[5]
	morir **di** suo male[4]	patir **di** mal di capo
	cascar **di** fame	saper **di** muffa, **di** múcido[6]
da:	morir **dalla** fame, **dalla** sete ecc.	morir **dalla** voglia di bevere
	perder la vista **dal** troppo studio	stanco **dal** viaggio
		nero **dal** fumo
		tremare **dalla** paura.

---

[1] p. p. sceso — aussteigen. — [2] = di tempo in tempo. — [3] Dachboden. — [4] = di morte naturale. — [5] vor Sehnsucht. — [6] nach Schimmel, faul riechen.

Vocaboli.

dorare (ò) vergolden
arare ackern
miètere mähen
consumare verzehren, verbrauchen
procèdere vorgehen (-mento)
stimolare (í) anspornen, anstacheln (a fare qc.)
stímolo Stachel, Antrieb
ardir(si) sich erkühnen (fare o di f. qc.)
testimònio, (-òne) Zeuge, -in
testimoniare bezeugen, erweisen (-anza)
valersi di qc. etwas benutzen
indebolire schwächen (-mento)
affannare betrüben, bekümmern (-o)
accertare sicher machen
accertarsi sicher sein können
apprezzare schätzen
prolungare verlängern (-mento, -zione)
aṡsístere a qc. (*p. p.* -ito) einer Sache beiwohnen
assístere qd. jemandem beistehen (-enza)
derídere (p. p. deriṡo) ver-, auslachen
deriṡione *f.* Verlachen, Verhöhnung
compatire bemitleiden, entschuldigen (-mento Mitleid, Nachsicht)
compassione *f.* Mitleid
soccórrere (wie córrere) qd. jemandem helfen
soccorso Hilfe, Beistand
astenersi (wie tenere) sich enthalten
umiliare (mí) demütigen (-zione)
avvilire erniedrigen, einschüchtern (-mento)
mòtto Denkspruch, Witzwort
motte**ggiare** witzeln
mott**éggio** Witz(wort)
rabbuffare zerzausen
rabbuffo derber Verweis
risciacquata Ausspülen (-mento), derber Verweis
corrèggere (p. p. corrètto) zurechtweisen, verbessern
correzione Zurechtweisung, Verbesserung
rassegnarsi sich geduldig fügen
rassegnazione Gelassenheit
marcare bezeichnen
marcato ausdrücklich, besonder
cortéccia Rinde, Hülle
scorticare (ó) abhäuten, das Fell abziehen
urlare heulen (-o)
spellare (è) die Haut abziehen, schinden
eṡibire vorweisen, darbieten (-zione)
luṡingare umschmeicheln (-a)
luṡing**hiero** anlockend, schmeichelhaft
insístere (in) beharren (auf, bei)
insistènte beharrlich
inondare überschwemmen (-zione)
assassino Mörder
assassinare (er)morden
aumentare vermehren (-o)
spiccare loslösen, hervortreten
risaltare wieder springen, sich abheben (-o)
capríccio Laune (-oso)
scapriccire (-cciare) qd.: levargli i c.
scapriccirsi seiner Laune freien Lauf lassen
farnètico toll, rasend, toller Einfall
farneticare rasen, phantasieren
eṡeguire vollziehen (eṡecuzione)
fischiare (fí) pfeifen, sausen (-o)
scoprire entdecken (scopèrta)
aspettarsi qc. sich auf etwas gefaßt machen
crepare (è) bersten, elend sterben
fòlla Menge, Haufen
affollare drängen, in Menge versammeln
riscuòtere (p. p. riscòsso) stark schütteln, eintreiben, einkassieren (riscòssa)
sprecare (è) vergeuden (-o, -mento)
ammorzare (ò) auslöschen, aufheben
constare (ò) = esser manifesto; c. di qc. = consistere in qc.
spuntare die Spitze abbrechen, die Spitze zeigen, aufgehen (luna, sole)
navigare (á) (be)fahren, segeln (-zione)
scagliare schleudern, werfen (-mento)
Veṡúvio Vesuv
Brígida Brigitte
Dioníṡio } Dionys(ius)
Dionígi(o) }
Èzio Aetius
Cristòforo Christoph
Giuditta Judith
dázio Zoll, Steuer, Abgabe
arte *f.* Kunst
píllo**la** Pille
branco Herde, Rudel
òca Gans
fronte *f.* Stirn; alla, a, di fr. gegenüber
formica Ameise
chiòdo Nagel
cognizione Kenntnis
economía Sparsamkeit
gratit**údine** *f.* Dankbarkeit
ingratitúdine Undankbarkeit
prosperità Wohlergehen, Glück
apología Verteidigungsrede
nòzze *f. pl.* Heirat, Hochzeit
alter**azione** Angegriffenheit, Übelkeit
sòrte *f.* Schicksal, Glück
danno Schaden
collètta Kollekte, Sammlung

franco befreit, sicher, ein sicheres Wesen zur Schau tragend
bisnònno, -a Urgroßvater, Urgroßmutter
fiamma Flamme
anniversário Jahrestag
presa (p. p. *f.* di prendere) Einnahme (di città)
baldòria Freudenfeuer
catasta Holzstoß, Klafter
incèndio, bruciamento Feuersbrunst
cantilèna Volksmelodie, langweilige Art, vorzutragen
bússola Schiffskompaß
diga Deich, Damm
crédito Forderung; -i: Außenstände; a cr. auf Kredit
èco *m.* (lett. *f.*) Echo
fólgore *f.* e *m.* (*pl.* più com. *f.*; nel fig. *m.*) = fulmine
fronda Laub, Blätterwerk
furfante Schurke, Gauner
galla; a g. auf der Oberfläche; star a g. obenauf schwimmen
gara Wetteifer; a g. um die Wette
gigante Riese
dardo Wurfgeschoß, Pfeil
netto reinlich, sauber (-ezza, -are)
dòtto gelehrt
pròdigo verschwenderisch
prodigalità Verschwendungssucht
sbilènco krumm, schief gewachsen, krumm-, schiefbeinig
meritévole = degno
ridícolo lächerlich (-ággine)
mettere in rid. lächerlich machen
salvo gesichert, gerettet
salvo che außer daß
ratto (o rápido) geschwind
fòlle närrisch
pazzesco närrisch, toll
imbecille dumm (-ità)
insulso geschmacklos, abgeschmackt
saccènte vorwitzig, vorlaut
lécito erlaubt, zulässig
illécito unerlaubt, gesetzwidrig
manco = meno.

Rifletti a quel che ti dicono i seguenti proverbi:

Se il giovane sapesse e se il vecchio potesse, e' non c'è[1] cosa che non si facesse.
Se i desidèri bastassero, i poveri anderebbero in carrozza.
Se si pagasse dazio di parole, e' se n'avrebbe meno e manco.
Se l'orgoglio fosse un'arte, vi sarebbero molti maestri.
Se il cielo rovinasse, si piglierebbero di molti uccelli.
Se non ci fosse il **se** e il **ma**, si sarebbe ricchi.
Se l'invidia fosse febbre, tutto il mondo n'avrebbe.
Se la píllola avesse buon sapore,
Dorata non sarebbe per di fuore.[2]
Se i signori avessero giudizio, i poveri morirebbero di fame.
Se fossi cappellaio, gli uomini nascerebbero senza capo.
Sé ognuno spazzasse da casa sua, tutta la città sarebbe netta.
Se tutti gli uomini fossero dotti, finirebbe il mondo.
Se tutti i pazzi portassero una berretta bianca, si parrebbe un branco d'oche.

Se a ciascun l'interno affanno
Si leggesse in fronte scritto,
Quanti mai, che invidia fanno,
Ci farebbero pietà. (Metastásio.)

Se ari male, peggio mieterai.
Se ben tu fai, sappi a chi lo fai.
Segui la formica, se vuoi vivere senza fatica.
Se non vuoi che si sappia, non lo fare!
Se saran[3] rose, fioriranno; e se saranno spine, pungeranno.

[1] *e'* = egli (qui pleonástico). — [2] per: fuori. — [3] = saranno.

I.

Chi usa il terzo proverbio? — Lo suol dire chi è seccato dei discorsi degli altri; ma chi ha voglia di discorrere a ogni modo, il chiacchierone, suol rispondere: Le parole piglian poco posto o Le parole non pagan dazio. — Che signífica il nono proverbio? — Vuol dire che se i ricchi avessero giudizio, cioè se procedessero con troppa economía e non ispendessero i loro quattrini, non vi sarebbe lavoro ed i poveri sarebbero condannati a morir di fame. — Saresti contento, se non avessi danaro? — Punto; ramméntati il proverbio: „Se vuoi veder un uom quanto gli[1] è brutto, Un uom senza danar guardalo tutto.“ — E chi dice quell'altro proverbio: Se fossi cappellaio ecc.? — Lo dice chi si lagna della fortuna, di cui tutti ci lagniamo[2]. — Che vuol dire il proverbio: Se tutti i pazzi ecc.? — Significa che tutti i matti non sono nel manicòmio. — E l'ultimo? — Dice che agli effetti si vedranno le qualità delle cose. — Domani è il primo gennaio; vorrei augurare al mio babbo il buon capo d'anno[3]; non potresti aiutarmi a scriver la **Lettera d'augúrio?** — Volentierissimo; scrivi:

Di Firenze, 31 Decembre 1904.

Carissimo padre,

Non posso, con parole, farle comprendere quanto io sent*a* nel mio cuore la Sua continua bontà verso di me. Ardisco dirle, caro ed ottimo padre, che Ella non mi troverà mai indegno del grande amore che mi porta, e procurerò di rèndermene sempre più meritevole, raddoppiando la diligenza *nel* fare tutto quello che Le sia più grato. Non è già l'anno nuovo, carissimo mio padre, che mi stimola a darle questa testimonianza di gratitudine, la quale non si può in me cambiare in nessun tempo, nè mai esser maggiore. Mi valgo solamente di questa occasione per assicurarla che non v'ha[4] cosa la quale possa indebolire in me così giusti sentimenti. Ella si accerti che ogni giorno io domando al Signore per Lei lunghi anni di salute e prolungate quelle prosperità che io spero di darle, alle quali aggiungerò quanto potrò di bene con intera ubbidienza. Salutandola con rispetto, La prego di credermi, per sempre,

Suo affezionatissimo figlio
Èzio Pallavicini.

Quando vedremo il Vesuvio? — Lo vedremmo ora, se non facesse gran nebbia. — Le è toccato un bravo marito alla Brígida? — È un uomo tutto cuore, darebbe anche la camicia, ma non può star se non giuoca, si giocherebbe il nodo del collo, e poi è pròdigo: consumerebbe il ben di sette chiese. — Ha fame Dionísio? — Ha fame; mangerebbe i chiodi. — Da quando imparate l'italiano? — Da cinque anni. — E non avete nemmeno le cognizioni più elementari di questa lingua? io morirei dalla vergogna. — Fin a

[1] = egli, forma átona. — [2] dopo *gn* anche senza *i*: lagnamo. — [3] zu Neujahr Glück wünschen. — [4] = c'è (französisch il y a).

che ora l'avete aspettato il dottor Mariano? — Avremmo avuto un bell'aspettare[1]; non si è disturbato, non si è fatto vedere, benchè gli avessimo scritto un biglietto, di cui ti posso far veder la còpia; eccola:

È pregato il signor Dottor Galanti Mariano a portarsi, il più presto possibile, in Casa Barontini, Piazza Cino[2], N° 2, p° 3°, ove si ha bisogno della sua assistenza.

Non lo raccomanderò più a nessuno, piuttosto mi ammazzerei.

II.

Mi vergognerei com'un ladro a comportarmi coi poveri disgraziati come tu fai! Senti un po': Se tu cadessi e ti rompessi una gamba, se fossi nato cieco o ti guastassi un occhio, se tu diventassi sordo, se ti venisse la gobba, se fossi ṡbilenco, ciò per te sarebbe una grande disgrazia! Ti piacerebbe che gli altri ti disprezzassero o deridessero la tua disgrazia? Nò, anzi vorresti che avessero compassione di te disgraziato. Dunque anche tu[3] non disprezzare nè derídere mai i disgraziati, ma abbi pietà di loro, soccorrili, se puoi. Non bisogna[4] contentarti di non fare mai agli altri ciò che non vorresti che fosse fatto a te, ma fa agli altri ciò che vorresti che si facesse a te! Poni mente a quel che dicono i versi:

Il non fare del male è troppo poco:
È conservar la legna e non far fuoco;
Sol virtuoso è chi dal mal s'astiene
E fa del bene.

Quanto tempo ci vuole per imparar bene l'italiano? — Sei mesi. — Bella cosa[5] se ti riuscisse d'impararlo così presto. — Avrei voglia di giocare al lotto; prestami venti lire; te le restituirò oggi a quindici. — Non ci mancherebbe altro![6] non ti presto nulla; non ci penseresti, se avessi letto la bellissima poesia di Giuseppe Giusti, intitolata: „Apología del Lotto". — È contento di te il maestro? — Sissignore, sono il più diligente fra i miei condiscepoli. — Sarà vero; ma sappi che ogni giovine che *abbia* ricevuto una buona educazione deve sempre evitare di lodare se stesso, o le cose sue, e che naturalmente, all'opposto, non deve umiliarsi nè avvilirsi inopportunamente. — Mi dicono pure che con te non si possa scherzare, è vero? — Non permetto che gli altri mi offendano o si burlino di me; non voglio esser messo in ridícolo. — Vabbene; ma sappi pure che conviene dissimulare e convertire in burla qualunque motteggio o deriṡione che ci venisse fatta da qualche maleducato; così eviterai il disturbo e le conseguenze che portano seco siffatti[7] avvenimenti. — Sei palliduccio, t'è capitata una disgrazia? — Mi è toccato un rabbuffo, una risciacquata da parte del mio professore di latino. — Non

[1] da hätten wir lange warten können = avremmo aspettato invano (non è un franceṡiṡmo). — [2] Cino da Pistoia, uno dei poeti più apprezzati da Dante e dal Petrarca (1270 sino a 1336). — [3] pop. te. — [4] Du darfst nicht . . . — [5] cioè: sarebbe (modo ellíttico). — [6] Das fehlte gerade noch. — [7] = così fatti derartige.

ti disperare; bisogna che ogni persona che *abbia* un po' di criterio, riceva la correzione che le venisse fatta, con tutta la rassegnazione possibile, e le lodi con la più marcata modèstia. — Non li avete sentiti quei ragazzacci? gridavano come maiali che si *scorticassero* vivi, urlavano come gatti spellati; cosa avevano? — Pare che si siano picchiati; stanno sempre come cani e gatti. — Hanno paura degli esami quegli studenti? — Credo di no; essendosi preparati bene, ci vanno come se andassero *a nozze.* — Perchè non ha amici il tuo cugino? — Ne avrebbe di molti, se fosse un po' più cortese. — Andresti al teatro, se avessi quattrini? — Ci andrei stasera, se avessi quattrini e tempo. — Ha fatto fuoco il cameriere? — Avrebbe fatto fuoco, se ci fossero state delle legna. — Sareste andati al concerto, se aveste avuto qualche libro interessante da leggere? — Non saremmo usciti di casa, l'avremmo letto. — Perchè non imparano l'italiano i tuoi fratelli? — L'imparerebbero, se potessero trovare un bravo maestro. — Che cosa dobbiamo fare, se invitati a bere ci accorgiamo che il vino ci potesse far male? — Bisogna scusarcene modestamente, se non abbiamo sete, o[1] se ci accorgessimo che il vino *esibítoci* potesse darci dell'alterazione; io, in tal caso, non mi scuserei, ma non potendomi disimpegnare, l'assaggerei e lascerei il resto nel bicchiere.

III.

Che cosa significa il verbo „vagheggiare"? — Vuol dire „guardare con certa lusinghièra ed insistente compiacenza. — Dammene un esempio! — Eccone uno:

> Esce di mano a Lui, che la vagheggia
>   Prima che sia[2], a guisa di fanciulla
>   Che piangendo e ridendo pargoleggia[3],
> L'anima semplicetta, che sa nulla[4],
>   Salvo che, mossa da lieto fattore,
>   Volontier torna a ciò che la trastulla[5].
>
> (Dante, Purgatorio, XVI, 85—90)

E „pareggiare", cosa vuol dire? — „Fare o diventar pari". — Per esempio? — S'incontra questa voce nei seguenti versi di Dante; il poeta vede

> Un lume per il mar venir sì ratto,
> Che il muover suo nessun volar pareggia.
>
> (Dante, Purgatorio, II, 17—18)

e poi non è vero che la morte è pareggiatrice di tutte le umane sorti? — Sicuro. — Non ha fatto la grandine un *bel* danno alla campagna? — Sicuro; e poi son venuti quei freddi, che sono stati un gran danno per le piante e in fine l'Ombrone ha inondato la maggior parte delle campagne del Pistoiese.

---

[1] da sottintèndere: o bisognerèbbe scusárcene ecc. — [2] cioè: sia creata. — [3] pargoleggiare: allegrarsi e attristarsi come le fanciulle che vogliono e non vogliono in uno istante la stessa cosa. — [4] per: non s.·n. — [5] = diletta.

Speriamo che si farà una colletta per i danneggiati dall'inondazione. — Come hanno potuto i giurati sospettare che lui fosse l'assassino? — Prima affettava sicurezza, faceva il franco, pareva che non avesse paura; più tardi si è messo a tremare e si sa che l'uomo francheggiato da una netta coscienza non trema. — È una brava massaia la sposetta di Luigi? — Cattiva, non sa aumentare la roba di cui ha cura; quattrini, ne ha abbastanza, ma bisogna saperli spendere; poi non si guarda dal lusso, è un po' folle: *e quando la padrona folleggia, la serva danneggia.* — Sta meglio il bisnonno? — Va di male in peggio; fino al tocco ha detto cose vane, ha vaneggiato, pareva che fosse pazzo. — Va sempre a far due passi in giardino? — Non ci va più a passeggiare. — Non vedete quelle fiamme lassù sulle montagne? — Si vede fiammeggiare sul monte; ma non è un bruciamento; oggi è il venti settembre, anniversario della presa di Roma per parte degl'Italiani, si fa baldòria, si sarà dato fuoco a una catasta per allegría. — Dubito che sia una semplice catasta, sarà scoppiato un grand'incendio sulla montagna, forse a Cutigliano, vedo rosseggiare tutto il cielo. — Che cosa avete osservato? — Abbiamo osservato che

162. Il suffisso „-eggiare"

serve a formare verbi da sostantivi e da aggettivi:
danno — dann**eggiare** (é): far danno
passo — pass**eggiare**
fiamma — fiamm**eggiare**: mandar fiamme
párgolo (-etto) — pargol**eggiare**: far atti da bambino (pargol[etto])
volpe — volp**eggiare**: far atti da volpe[1]
conto — cont**eggiare**: far i conti, far di conto
schiaffo — schiaff**eggiare** (o schiaffare): dare uno o più schiaffi
marzo — marz**eggiare**[2]: lo scapriccirsi pazzesco del mese di marzo
festa — fest**eggiare**: celebrar con feste
campo — camp**eggiare**: spiccare, risaltare
sole — sol**eggiare**: esser riscaldato dal sole, splèndere come il sole
verde — verd**eggiare**: mostrarsi verde, cominciar ad esser verde
rosso — ross**eggiare**: mostrarsi, apparir rosso
bianco — bianch**eggiare**: mostrarsi, apparir bianco ecc., ecc.
toscano — toscan**eggiare**: affettar modi toscani
vano — van**eggiare**: dir cose vane, farneticare
vago — vagh**eggiare**: guardare con compiacenza
franco — franch**eggiare**: render franco, sicuro
folle — foll**eggiare**: far cose, aver pensieri da folle
pari — par**eggiare**: far o diventar pari, uguagliare;

[1] Con la volpe convien volpeggiare. Unter den Füchsen lernt man beluchsen.
[2] Se marzo non marzeggia, giugno non festeggia (april non campeggia, non soleggia, non verdeggia).

si dice anche:
signore — **signoreggiare**[1]: dominare
mano — **maneggiare**: adoperare, trattare facilmente colle mani
arpa — **arpeggiare**: eseguire sull'arpa o altro strumento degli accordi per provar lo strumento.

Esercizi.

1. Apprendi a memoria i seguenti versetti e rècitaceli benino, senza cantilena, con garbo e calore, mostrando che senti anche tu quel che sentirebbe un Italiano recitandoli:

La mia patria.[2]

1. Sta la mia Pátria
Fra l'Alpi e il mare,
Dove più splèndido
Il cielo appare.

2. Da tutti chiámasi
Il bel paese,
Ed ogni pòpolo
Onor le rese.[3]

3. Suo nome è Itália,
Nome d'amore,
Dovunque svèntola[4]
Il tricolore.

4. O perchè chièdermi
Se nato io sia
Nelle Calábrie
O in Lombardia?

5. Lombardo o Sículo,
Sardo o Toscano,
Sola ho una patria:
Sono Italiano!

6. O nato Vèneto
O Piemontese,
È la mia patria
Il bel paese[3].

[1] La serva signoreggia, se la padrona folleggia.

[2] Nomi geográfici: Vèneto — regione dell'Italia superiore che comprende le province di Belluno, Pádova, Rovigo, Treviso, Údine, Venèzia, Verona, Vicènza; aggettivo: vèneto; la città è Venèzia, l'abitante di Venezia è un Veneziano. — — La Calábria (*pl.* le Calabrie, perchè era costituita dalle province di Calabria Ulteriore, C. Ulteriore I e C. Ulteriore II e di Basilicata) si compone oggi delle province di Catanzaro, Cosènza e Réggio Calabria; è il nome della penísola occidentale dell'Italia meridionale; agg.: calabrese. — — Lombardía: regione dell'Italia settentrionale, che comprende le province di Milano, Bèrgamo, Bréscia, Còmo, Cremona, Mántova, Pavía, Sòndrio; aggett.: lombardo. — — Sicília: grande isola del Mediterráneo divisa in sette province: Caltanissetta, Catánia, Girgènti, Messina, Palèrmo, Siracusa e Trápani; agg.: siciliano e, di rado, síoulo. — — Sardegna: dopo la Sicília la più grande isola italiana del Mediterráneo, separata dalla Còrsica (agg.: còrso) a mezzo dello stretto di S. Bonifácio; forma le due province di Cágliari e Sássari; agg.: sardo. — — Toscana: regione dell'Italia centrale, che comprende le province di Arezzo, Firènze, Grosseto, Livorno, Lucca, Massa e Carrara, Pisa e Sièna; agg.: toscano. — — Piemonte: regione dell'Italia settentrionale, che comprende le province d'Alessándria, Cúneo, Novara, Torino; agg.: piemontese. — — Púglie *pl. f.*: regione dell'Italia meridionale, che comprende le province di Fòggia, Bari e Lecce; agg.: pugliese. — — Campánia: regione dell'Italia meridionale, costituita dalle province di Avellino, Benevènto, Casèrta, Nápoli e Salerno. — — Ligúria: regione dell'Italia settentrionale, costituita dalle province di Gènova e Pòrto Maurízio; agg.: lígure. — — Roma, capitale d'Italia, forma una provincia da sè.

[3] passato remòto (passé défini) di rèndere, 3ª pers. sing. — Si vede che s dolce può star in rima con s aspra; vedi anche: piemontese: paese.

[4] sventolare (è): alzar in alto, distesamente, al vento; muoversi al vento (wehen, flattern).

7. Milano o Nápoli,
   Bari o Verona,
   È la mia patria
   Dove il *sì* suona.

8. Venèzia o Gènova,
   Roma o Torino,
   È la mia patria
   Un bel giardino:

9. Coll'Alpi cíngesi,
   Nel mar si stende, [1]
   Dove più fúlgido [2]
   Il sol risplende. [3]

10. Chiámasi Itália,
    Mio dolce amore,
    Sempre vi svèntola
    Il tricolore. [4]

2. Rispondi alle seguenti domande: Non ti fischiava l'orecchio? iersera si parlava di te. — Quando fischia l'orecchio diritto, com'è il cuore [5]? — Quando fischia il manco [6], com'è il cuore [7]? — Signorine, non avrebbero voglia *d*'un bicchier d'acqua inzuccherata? — Per cortesia, mi direbbe che ore sono? — Perchè dite che da oggi in su [8] non *ne* volete più sapere? — Preferireste andare all'òpera o al concerto? — Sarebbe stato possibile a Cristoforo Colombo scoprire l'America senza la bussola? — Se ti dessi questo temperino, mi regaleresti codesta catena? — Rimanderebbe Lei il Suo servo, se lo cogliesse in bugía? — Combatterebbero i soldati con tanto coraggio, se non sapessero che combattono per la patria? — Vi sareste aspettato una accoglienza così fredda da lui cui credevate vostro amicissimo da tanto tempo? — Dimmi se credi che sia possibile che un uomo che abbia un po' di cuore, si vergogni dei suoi parenti poveri, li lasci crepare di fame e faccia cattivo uso della sua ricchezza? — Dove vorreste vivere, se foste ricchi: a Milano la grande, a Firenze la bella, a Gènova la superba o a Roma l'eterna? — Che segno simboleggia la fede? — Perchè si affolla quella gente e si versa nella piazza com'un fiume che abbia rotte le dighe? — Perchè vuol quel mercante riscuotere i crediti che abbia fra la gente? — Va a vedi se c'è in sala gente che mi cerchi?! — Non temete che venga un giorno in cui v'abbiate a pentir con tutto il cuore d'avere sprecato il vostro tempo, il vostro danaro e le vostre forze?

3. Sostituisci all'infinito il condizionale o il congiuntivo: Voi volete sapere quanti anni *avere* quell'uomo; io gliene *dare* quaranta. — Se i tuoi compiti li

---

[1] stèndere (p. p. steso) = distèndere. — [2] fúlgido glänzend, leuchtend. — [3] (ri)splèndere glänzen, leuchten, strahlen.

[4] Questi sono versi di cinque sillabe o quinari (quinário). Il quinario contiene una sèrie ritmica di due dissíllabi, cioè di due giambi o d'un trochèo e d'un giambo. Il giambo consiste di una síllaba breve (cioè átona) e di una lunga (cioè accentata), il trochèo consiste di una lunga seguita da una breve; qualche volta l'accento del primo piede è ammorzato. Il dáttilo consistente di una lunga seguita da due brevi (ˊ ⏑ ⏑) e l'anapèsto, che consta di due brevi seguite da una lunga (⏑ ⏑ ˊ) non s'incontrano nel quinario. Ripetiamo che le sillabe che seguono l'ultima sillaba lunga del verso, si valútano per una sola, che vien considerata come non appartenente alla serie ritmica precedente:

2 giambi: Da tutti chiámasi: ⏑ ˊ | ⏑ ˊ (⏑⏑)
1 trocheo ed 1 giambo: Nome d'amore: ˊ ⏑ | ⏑ ˊ (⏑)
accento ammorzato: Il tricolore: ⏑ ⏑ | ⏑ ˊ (⏑)

[5] è afflitto. — [6] = sinistro. — [7] è franco. — [8] = innanzi.

dovere fare noi, *esser* inutile che tu *andare* a scuola. — Se il calzolaio ci *avere preso* la misura, ci *aver fatto* le scarpe piuttosto comode. — Se gli allievi *aver voluto* studiare, il tempo non **esser** *mancato* a loro. — La nonna *fare* volentieri due passi, se tu *voler* accompagnarla. — Mi dispiace di non poter servirla come *desiderare.* — *Sapere* dirmi, Signore, dov'è il Musèo Nazionale? — Mi *dispiacere* che le mie parole l'*avere* offeso. — Ci *permettere* Lei di far un'osservazione? — Con piacere. — Le *consigliare* di leggere e di parlare più adagio.

4. Forma domande che corrispondano alle seguenti risposte: Si è rimaritato, pretendendo che sol*i* non si starebbe bene neanche in Paradiso. — Quella serva lavorerebbe bene, se riscotesse più quattrini; ma, come si dice per proverbio: *Secondo la paga il lavoro.* — Teneteli, questi quattrini, a suo tempo conteggeremo. — Si sarebbero alzati prima, ma il calduccino[1] del letto piace loro di molto. — Se oggi fosse calduccino come ieri, ci saremmo andati. — Se voi foste nei miei panni[2], non ridereste. — Non lo voglio sposare, perchè è d'età troppo avanzata; quell'uomo potrebbe esser*mi* babbo. — Anche la mia nonna, se non fosse morta, sarebbe viva[3]. — Ce ne sono dodici metri; questo panno farebbe[4] per due vestiti. — Che razza d'imbecille! vuol fare il maestro a Lei? non ci mancherebbe altro! — Vi accompagneremmo, se non fosse così tardi. — Gli scolari non hanno capito la regola, altrimenti non avrebbero fatto tanti spropòsiti. — Se io avessi creduto che parlasse sul serio, gli avrei risposto per le rime.[5] — In tal caso si andrebbe a far una scampagnata in bicicletta. — *A* sentir codeste ridicolaggini insulse, si scoppierebbe dalle risa o dalla rabbia. — Se il babbo suo vedesse quegli spropositi, mi darebbe ragione di certo. — Avremmo più caro che la cara nostra Giuditta fosse già stasera di ritorno. — Benchè io sia *a corto di* danari, ti presterei di cuore codesta somma, se non fossi obbligato a mandarla alla povera mia sorella, che è malata.

5. Divèrtiti a formare dei verbi in *-eggiare* dai seguenti nomi: corte (far la corte a signore), amore (far all'amore per ispasso, liebeln — a. con qd.), dottore (far il dottore, il saccente, anche: sdott., sdottorare), èco (risonar per èco), facchino (lavorar come un facchino), fanciullo (far atti di fanciullo), favola (raccontar cose favolose), favore (dar aiuto favorevole per riuscire a uno scopo, specialmente illécito), filòsofo (anche: filosofare), fiore (anche: fiorire), fólgore (anche: folgorare), lampo, francese (tenere alle usanze e alla lingua fr.), frase (usar molte frasi nel discorrere), fronda (vestirsi di foglie), fronte (transit.: star a fronte, di fronte), furfante (far il f.), galla (star a galla), gara (far a gara), giallo (tendere al g.), gigante (star sopra come g.), giovane (far il g.), grande (apparire, esser gr. sopra le altre cose), lume (dare opportunamente i colori chiari per far risaltare le tinte), amaro (fare a.), alba (spuntar [l'alba]), villa (passar del tempo in villa), motto (scherzare con m.), vela (navigare a vela), dardo (scagliare d.), guerra (far guerra).

---

[1] dim. vezz. — [2] in meiner Lage, in m. Haut. — [3] Si dice a chi ci adduce dei se noiosi. — [4] = basterebbe. — [5] ich hätte ihm gehörig Bescheid gesagt (gliene avrei detto quattro).

Lezione ventunèsima.

(Einundzwanzigste Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

163. Uso del Congiuntivo.

XVII. Der Konjunktiv steht in verschiedenen Adverbialsätzen, und zwar:

a) in Adverbialsätzen des Ortes.

Da die Adverbialsätze des Ortes mit relativen Adverbien (**dove** o **ove** wo, wohin, **onde** woher, wo, **donde** woher) gebildet werden, so befolgen sie dieselben Regeln, welche für die relativischen Attributsätze aufgestellt worden sind:

Vorrei andarmene in paesi lontani lontani, dove nessuno mi **conoscesse** neppur di nome.

b) in Adverbialsätzen der Zeit.

Die Adverbialsätze der Zeit, welche mit den temporalen Konjunktionen [als, wann, wenn: **quando**, **come**; so oft als: **qualora**; sobald: **subito che**, **tostochè**; nachdem: **dopo che**; während: **mentre**, **nel mentre che**; kaum... (als): **appena**... **(che)**] gebildet werden, verlangen den Indikativ des Verbs, wenn sie in objektiver Weise eine einzelne, wirklich dagewesene Tatsache hinstellen, dagegen den Konjunktiv oder, vom Standpunkte der Gegenwart aus, auch das Futurum, sobald die in denselben angeführte Tatsache nur in der Vorstellung des Sprechenden vorhanden ist:

Il postino mi ha portato la Sua lettera, quando **stavo** studiando nella mia stanzina.

Se tu venissi da noi a passare le vacanze, potresti andare a caccia, qualora ti **piacesse**.

Ti presterò la somma che chiedi, tostochè **possa** o **potrò**.

NB. 1. In den Nebensätzen der Zeit, deren Inhalt ausdrücklich als ein sich wiederholender dargestellt wird, gebraucht das Italienische „zumeist" den Konjunktiv, selbst wenn es sich um eine wirklich dagewesene Tatsache handelt. Es gilt ja der Fall, der nur dann eintritt, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, als ein nur möglicher; so nach **ogni volta che**, **qualora**, **ogni qualvolta** jedesmal wenn, so oft (als):

Ogni qualvolta l'**incontravo** o l'**incontrassi**, faceva vista di non conóscermi.

NB. 2. In den Nebensätzen der Zeit, die mit den Konjunktionen **prima che**, **avanti che**, **dinanzi che**, **innanzi che**: bevor, ehe, mit den Konjunktionen **finchè**, **fino a che**, **fino a tanto che**: bis, so lange als, eingeleitet werden, steht „manchmal" der Konjunktiv, selbst wenn sie nicht etwa eine gedachte, sondern eine wirkliche Tatsache zum Ausdruck bringen:

Vi renderò questa somma, prima che **partiate** per Napoli.

Aspetteremo, finchè **abbiamo** (cong.) la rèplica[1] alla nostra domanda.
Mi è dispiaciuto di non averti veduto, prima che tu **partissi** o **sei partito** per Gènova.
Un mese prima che m'**hanno arrestato** o **arrestassero**, ero a Venezia.
Ho aspettato, finchè la pazienza me lo **permettesse** o **permetteva** o **abbia** o **ha permesso**.
Io ero deciso di aspettare, finchè la pazienza me lo **permettesse**.

NB. 3. Nach **finchè, fin a tanto che, fin a che** = „solange", steht, in bezug auf die Zukunft, zumeist der Indikativ, selten der Konjunktiv:

Finchè **campo** o **camperò**, me ne ricordo o ricorderò.
Non ti muovere, finchè non mi **vedi**!
Fin a tanto che non **fa** caldo, non vo in campagna.
Fino a che non **arriva** mio padre, non posso decider nulla.
ma: Finchè **manchi** uno, non mi chiamate!

Passato remòto. **164.**
(Passé défini.)

[Qui giova metter insieme la 1ª e la 3ª pers. *sing.*, e la 3ª pers. *plur.*]

	Iª coniug.	IIª coniug.	IIIª coniug.
Infin.:	fum-are	cred-ere	dorm-ire
Pass. rem.:			
Sing.:	1. io fum-**ái**	io cred-**éi** (-**ètti**)	io dorm-**íi**
„	3. egli fum-**ò**	egli cred-**é** (-**ètte**)	egli dorm-**ì**
Plur.:	3. essi fum-**árono**	essi cred-**érono** (-**èttero**)	essi dorm-**írono**
Sing.:	2. tu fum-**ásti**	tu cred-**ésti**	tu dorm-**ísti**
Plur.:	1. noi fum-**ámmo**	noi cred-**émmo**	noi dorm-**ímmo**
„	2. voi fum-**áste**	voi cred-**éste**	voi dorm-**íste**

Passato remoto dei verbi:

avere:	**essere**:	**dare**:	**stare**:
io **èbbi**	io **fúi**	io **dièdi**	io **stètti**
egli **èbbe**	egli **fu**	egli **diède**	egli **stètte**
essi **èbbero**	essi **fúrono**	essi **dièdero**	essi **stèttero**
tu **avésti**	tu **fósti**	tu **désti**	tu **stésti**
noi **avémmo**	noi **fúmmo**	noi **démmo**	noi **stémmo**
voi **avéste**	voi **fóste**	voi **déste**	voi **stéste.**

NB. 1. Per la seconda coniugazione sono frequentissime le desinenze **-ètti**, **-ètte**, **-èttero**.

NB. 2. L'accento, nella lingua letteraria, va scritto soltanto sulla 3ª pers. singolare: egli fumò, egli credè, egli dormì.

[1] = risposta.

165. Trapassato remoto.

(Passé antérieur.)

Il trapassato remoto si forma anteponendo al participio passato del proprio verbo il passato remoto dei verbi ausiliari **avere** ed **essere**:

Quando **ebbi scritto** la lettera, mio padre andò ad impostarla.
Quando **si furono ritirati** i professori, gli studenti andarono al caffè, dove giocarono un'oretta al bigliardo.

166. Uso del passato remoto.

Das passato remoto berührt sich vielfach mit dem passato prossimo, welches, seinen Bestandteilen entsprechend, eine Handlung oder einen Zustand bezeichnet, die in die Gegenwart hineinreichen.

Das **passato remoto** gibt eine für die Gegenwart des Sprechenden vergangene Handlung (Zustand) an, insofern sie als ein abgeschlossener Akt betrachtet wird, ohne Rücksicht auf das allmähliche Werden oder den Verlauf derselben (im Gegensatz zum Imperfetto) und ohne Beziehung auf die Gegenwart (im Gegensatz zum Passato prossimo). Im **passato remoto** verweilt die Betrachtung also nicht weiter bei dem Verlaufe der Handlung, sie faßt sie vielmehr als einen Moment zusammen. Das passato remoto ist demnach hauptsächlich erzählender Natur. Es wird verwendet:

α) wenn eine einmalige vergangene Handlung ohne Rücksicht auf ihren Verlauf zur Darstellung gelangt:

Ieri **sentii** il professore che sgridava gli studenti che non volevano studiare.

β) zur Darstellung der Haupthandlungen in der Erzählung. Während im imperfetto die Erzählung stehen bleibt, schreitet sie im passato remoto fort; das imperfetto bildet gleichsam den Hintergrund, das passato remoto den Vordergrund der Erzählung. Auch untergeordnete Sätze, die einen Fortschritt in der Erzählung bezeichnen, also besonders Zeitsätze mit **quando**, **allorchè**, **allorquando** ꝛc., verlangen das passato remoto:

Newton stava un giorno meditando[1] una delle sue teoríe sul sistèma planetário. La sua serva **entrò** nel suo studio. Portava una cazzaruola[2] ed un uovo fresco. Ma il filosofo desiderava rimaner solo, non voleva esser disturbato: la **pregò** d'andarsene, dicendo che l'uovo l'avrebbe fatto cuocere lui stesso. Ella **ubbidì** e **posò** l'uovo sulla tavola vicino all'orologio del filosofo. Grande **fu** la sorpresa della domestica, quando **rientrò** mezz'ora più tardi per isparecchiare[3] e **trovò** il suo padrone che guardava attentamente l'uovo che teneva in mano, mentre che l'orologio bolliva nella cazzaruola!

[1] meditare (è) qc. über etwas nachdenken. — [2] Kasserolle, Pfanne mit Stiel. — [3] apparecchiare (é) den Tisch decken, sparecchiare den Tisch abdecken.

γ) wenn eine vergangene Handlung, durch welche eine andere vergangene unterbrochen wird, zur Darstellung gelangt: die unterbrechende Tätigkeit (Zustand) steht im passato remoto, die unterbrochene im imperfetto:

Incominciavo a sonare, quando mio padre **aprì** l'uscio.
Il maestro mi **diede** una voce, mentre stavamo a studiare.

NB. 1. In vielen Fällen kann sowohl das passato remoto als auch das passato prossimo zur Anwendung kommen, je nachdem man von der Beziehung auf die Gegenwart Abstand nimmt und die Tatsache als eine rein vergangene betrachtet oder nicht:

Cristòforo Colombo **scoprì** l'Amèrica nel 1492.
Cristòforo Colombo **ha scoperto** l'Amèrica (cioè: quella parte del mondo è scoperta, la conosciamo ecc.)

NB. 2. Bei Verben, die keine momentane Tätigkeit bezeichnen, drückt das passato remoto oft den Anfangsmoment dieser Tätigkeit aus und wird dann im Deutschen bisweilen durch besondere Verben wiedergegeben:

sapere — **sèppi** ich erfuhr | avere — **èbbi** ich bekam
conóscere — **conobbi** ich lernte kennen.

NB. 3. Accennando il passato remoto ad un período di tempo già finito, il passato prossimo ad un periodo di tempo che dura ancora, i grammatici rigorosi chiedono che quel tempo si usi regolarmente quando si parla di cosa avvenuta **ieri, ier l'altro, l'anno** o **il mese** o **la settimana passata**, e che questo si adoperi quando la cosa è accaduta **oggi, stamattina, stasera, questa settimana, questo mese, quest'anno** ecc.

Ieri incontrai lo zio in Piazza Cino, **oggi l'ho incontrato** in Via Vittorio Emanuele.

Uso del Trapassato remoto. 167.

Il trapassato remoto esprime un'azione compiuta rispetto ad un passato remoto, e mette in rilievo[1] il compimento di quell'azione, che il passato remoto accenna semplicemente. Si usa più spesso nelle proposizioni temporali subordinate, cioè esso è quasi sempre preceduto dalle congiunzioni temporali:

quando	**subito che**
tòsto che	**appena... (che)**
dopo che	**come prima** sobald als ecc.

In un momento l'**ebbe ammazzato** fa risaltare meglio la rapidità dell'azione che In un momento l'**ammazzò**.

Appena **ebbi mandato** Domenico ad impostar la lettera, (che) ricevei il pacco che a Lei Le era piaciuto d'indirizzarmi.[2]

Tostochè il tempo **si fu rimesso**, uscimmo in carrozza.

[1] metter in rilievo hervorheben. — [2] anche: A. che ebbi ... la l., r ...

168. **Le Preposizioni.**
(Continuazione.)

di — da.

3. Queste preposizioni segnano la separazione in senso proprio ed in senso traslato[1]; ma l'uso della prep. *da* è in tal caso di molto più frequente che quello della prep. *di*, la quale si adopera, per lo più in senso figurato, con pochi verbi ed aggettivi:

di: privare, spogliare (ò) **di** qc. einer Sache berauben,
ingannare **di** qc. um etwas betrügen,
scaricare **di** qc. entladen, von etwas befreien,
non rimaner(si) **di** far qc. sich nicht zurückhalten (können), etwas zu tun, etwas trotzdem tun,
sfornire di qc. von etwas oder einer Sache entblößen,
perder **d'**occhio, **di** vista aus dem Auge, Gesicht verlieren,
mancare **di** qc. an etwas Mangel haben, etwas nicht haben,
guarire **d'**una malattia von einer Krankheit genesen,
vuoto **di** qc. }
nudo **di** qc. } von einer Sache entblößt, einer Sache bar,
privo **di** qc. }
mancante }
scarso[2] } **di** qc. an etwas Mangel leidend,
scárico **di** qc. einer Sache entledigt,
franco **di** porto portofrei.

NB. 1. Dicesi: privo **di** giudizio ecc., ma eṡènte (befreit) **dagli** esami, **dal** colèra, **dalle** tasse — astenersi **dal** mangiare, ma astenersi **d'**un vizio — sgombrare la città **di** cadáveri,[3] ma sgombrare la strada **dai** carri, la línea **dal** trèno mèrci[4] ecc.

NB. 2. Il nome che denota uno stato da cui si passa ad un altro, si costruisce con la prep. **di**, di rado con la prep. **da**:

Le nuvole, **di** brune, si son fatte rosse.
Quell'uomo, **di** signorone, è diventato accattone.

La stessa relazione si ritrova nelle locuzioni:

Che fai **delle** tue ricchezze? (mit...)
Non so che fare **di** codesti quattrini. Ich weiß nicht, was ich mit dem Geld anfangen soll.
Che fu poi **di** tuo padre? Was geschah dann mit deinem Vater?
Cosa (ne) sarebbe **di** lui, se... Wie wäre es mit ihm, was würde aus ihm werden...
Lo stesso avviene, accade **degl'**innamorati... Gerade so ist es mit den Verliebten. Dasselbe geschieht mit, kommt vor bei den Verliebten.

[1] übertragen. — [2] anche coll'*a*: Siamo scarsi **a** quattrini ecc. — [3] il cadávere der Leichnam. — [4] Lastzug.

da: [si sbaglierà rarissimamente adoperando quasi sempre la prep. **da** per denotare la „separazione"]
separarsi **dalla** famiglia, **dal** mondo ecc.,
divídersi **dai** suoi ecc.,
guardarsi **dalla** tosse, **dalla** vanità ecc.,
allontanarsi **dalla** città ecc.,
attíngere l'acqua **dal** pozzo aus dem Brunnen Wasser schöpfen,
vedere, rispondere **dalla** finestra vom Fenster aus sehen, antworten,
ṡmontar **da** cavallo vom Pferde absteigen,
le lacrime piòvono **dagli** occhi,
levarsi **dal** letto (di malati),
balzar **da** letto, schizzare **dal** l. = scender lesto dal letto,
discòsto, lontano, distante, lungi **da**... entfernt, weit von...
inseparábile **dal** suo amico.

NB. Per denotare l'origine si usano tutt'e due le preposizioni; trattandosi del luogo che fu patria d'un antico, si userà **da**: Leonardo **da** Vinci, Raffaello **da** Urbino; dei moderni si dirà **di**: Questo mio amico è **di** Pistoia. Nascere, in senso proprio, si costruisce per lo più con **di**, nel figurato con **da**; discendere regge la prep. **da**: È nato **di** gente che vendeva il tonno (Thunfisch). Il bene dello Stato nasce **dalla** Giustizia e **dalla** Libertà. Discende **da** povera gente.

Vocaboli.

raccapezzare aufstöbern, verstehen
arricchire bereichern (-mento)
digiunare fasten (-o)
digiuno nüchtern, beraubt (di qc.)
risanare heilen, wieder genesen
piággia Meeresstrand
piaggiare an der Küste hinfahren, schmeicheln (-tore)
macinare (á) mahlen, zerreiben
legare binden (-tore)
fondare gründen (-tore, -zione)
lastricare pflastern (-mento)
lástrico Pflaster
lastra Steinplatte
oscillare Schwingungen machen (-zione)
suscitare (ú) auferwecken, entstehen lassen (-mento, -tore, -zione)

inventare (è) erfinden
inventore Erfinder (-zione)
ingrandire vergrößern (-mento, -tore)
mitigare (mí) mildern (-mento, -tore)
relegare (-lè-, o, meglio, rè-) qd. jemandem einen Zwangswohnsitz anweisen (-zione)
ritenere behaupten, halten (für): ritener una cosa (per, come) buona
ingiungere befehlen (-zione)
professare (è) öffentlich bekennen
insístere (p. p. -ito) hartnäckig beharren, bleiben
ravvivare neu beleben (-mento, -tore)
attribuire zuschreiben
compensare (è) qc. con qc. wett machen, einbringen (-zione, -tore)
passare da (per) gelten als

associarsi a ... (ò) sich anschließen, Anteil nehmen (-zione, -tore)
gonfiare (ó) aufblasen, aufblähen, anschwellen machen (-o)
gónfio geschwollen
recarsi (è) qc. ad onore sich aus etwas eine Ehre machen
fiatare atmen, hauchen (-o)
ṡdrucciolare (ú) ausgleiten (-mento)
annaffiare (náf) begießen, besprengen
abbeverare (bé) tränken
seccare dürr machen, trocknen (-mento)
allevare (è) (groß)ziehen, pflegen (-mento)
fríggere (p. p. fritto) backen
ṡvernare = passar il verno (l'inverno); cantar verso la fine dell'inv.
guidare führen, leiten
crollare (ò) wanken, wackeln

spezzare (è) zerschlagen, (zer)spalten (-mento)
studiarsi di fare qc. sich befleißigen
Giuda Juda(s)
Beniamino Benjamin
prò Nutzen, Gewinn, Genuß
cròsta Kruste
leone Löwe
gèlo Kälte, Frost
ipòcrita *m.* Heuchler
ipocriṡía Heuchelei
minchione Dummkopf
cenno Wink, Andeutung, Notiz
(**con**)cittadino (Mit)bürger
lámpada Lampe (vor Heiligenbildern); l. elèttrica
lampione Lampe, Straßenlaterne
armònica Glasharmonika
parafúlmine Blitzableiter
ángelo Engel
pèndolo Pendel
cáttedra Katheder, Lehrstuhl
pia**nura** Ebene
Bíbbia Bibel
solit**údine** *f.* Einsamkeit
istanza Bitte, Ansuchen (zumeist schriftlich; far i. per un posto)
veleno Gift (-oso)
fiele Galle
assènzio Wermut, Absinth

gòta, guáncia } Wange, Backe
luce *f.* (natürliches) Licht; ma: luce elèttrica
impiantito (Fliesen)fußboden
latta Weißblech
gréppia Krippe, Raufe
sèrra Treibhaus
fune *f.* Seil, Strick
pas**tura** Weide
spedizion**ière** Spediteur
vestiário (voce collett.) Kleidung
fòdera (Unter)futter
soprábito Überrock
dialètto Mundart
evènto Ereignis
pas**tore** Hirt
gréggia, gregge *m.* Herde (Kleinvieh)
manto nachschleppender Mantel
valle *f.* Tal
ruscèllo Bach
cima Gipfel, Spitze (**in** cima **al** monte)
trattato Abhandlung
eloqu**ènza** Beredsamkeit, Redekunst
pòsa Ruhe, Pause
bávero Rockkragen
velluto Samt
orso Bär
giúdice Richter

tráccia Fußstapfe, Entwurf, Skizze
impressione *f.* Eindruck
asciutto trocken
frett**oloso** eilfertig, hastig
ṡdolcinato widerlich süß, überzärtlich
mellífluo honigreich, schmeichlerisch
insigne hervorragend
látteo milchig; via l. Milchstraße
erètico Ketzer (agg.: -ale)
settuagen**ário** siebzigjährig
episto**lare**: stile e. Briefstil
colp**évole** schuldig, strafbar
predilètto Lieblings-, sehr, besonders geliebt
nov**èllo** jung, neu, soeben beginnend
misto gemischt
volgare vulgär, gemein, Volks- (d. h. italienisch, gegenüber dem Latein)
pari, caffo gerade, ungerade (Zahl)
preg**évole** schätzenswert, kostbar
deṡèrto wüst (Wüste), öde, einsam
a (pronti) contanti bar (comprare ecc.)
ossía, ovvero = o sia, o vero: oder auch, oder

Ecco alcuni proverbi di cui non durerai gran fatica a raccapezzare il senso:

Più prò fa il pane asciutto a casa sua che l'arrosto a casa d'altri.
{ Il pane degli altri ha sette croste.
{ Il pane degli altri è troppo salato.
Cuor forte rompe cattiva sorte.
Zúcchero non guastò mai vivanda.
Zúcchero e acqua rosa, non guastò mai alcuna cosa.
Il troppo dolce stòmaca.
Guárdati dal Noncipensai.
Non fu mai frettoloso che non fosse pazzo.
La ṡuperbia andò a cavallo e tornò a piedi.
{ Il tacere non fu mai scritto.
{ Un bel tacere non fu mai scritto.

Parola detta e sasso tirato non fu più suo.
Dote di donna non arricchì mai casa.
A buona lavandaia non mancò mai pietra.
Anco gli Apostoli ebbero un Giuda.
Il leone ebbe bisogno del topo.
Fin ch'uno ha denti in bocca, non sa quel che gli tocca.
Chi mangia finchè s'ammala, digiuna finchè non risana.
Bisogna macinare finchè piove.
Non si crede al santo finchè non ha fatto il miracolo.
Nessuno si pentì mai d'aver taciuto.
Nè caldo nè gelo non[1] restò mai in cielo.[2]
Riguárdati dai matti, dai briachi[3], dagl'ipòcriti e dai minchioni.

I.

Che signíficano il quinto e il sesto proverbio? — Accennano a quella dolcezza di modi la quale esprime bontà vera; ma parlando a piaggiatori, a sdolcinati, a mellíflui si adopera il sèttimo proverbio. — Dammi alcuni cenni sulla vita di *Beniamino Franklin!*

Beniamino Franklin.

Beniamino Franklin, nato a Bòston o vicino a questa città in America, nel millesettecentosei, era figlio d'un fabbricatore di candele, che aveva una numerosa famiglia. Beniamino era il più piccolo di tanti fratelli. Cominciò a fare *il* legatore di libri. Poi fu operaio tipògrafo. Poi fondò una tipografía. Fondò una biblioteca, una società accadèmica e un ospedale. Insegnò ai suoi concittadini a lastricare le strade, a illuminarle coi lampioni. A trentasett'anni imparò da sè il latino, il francese, l'italiano e lo spagnuolo. Osservando i suoni prodotti dai vetri, inventò l'armònica. Inventò una stufa econòmica che oggi appunto si chiama „franclin". Inventò il parafulmine. Fu un grand'uomo político, un grande scienziato. Le sue òpere furon tradotte in tutte le lingue. Morì nel millesettecentonovanta. — Dammene ora alcuni sulla vita dell'immortale *Galilèo Galilèi!*

Galileo Galilei.

Galileo Galilei, nato a Pisa il diciotto febbraio del 1564, il giorno che moriva „Michèl più che mortale ángel divino",[4] passò di vita in Arcètri presso Firenze, l'otto gennaio millesecentoquarantadue. Dio levava all'Italia un genio e gliene dava un altro. Fu sommo matemático e sommo astrònomo. Osservando nella cattedrale una lámpada che oscillava, scoprì i movimenti del pèndolo. Le insigni sue scoperte astronòmiche gli suscitarono tanti nemici. Fu privato della cáttedra che occupava nella famosa università di Pisa; ma per fortuna potè ottenere quella di Pádova. Inventò un termòmetro *a* acqua

[1] pleonástico. — [2] Niente dura eternamente. — [3] = ubbriachi. — [4] cioè: Michelángelo Buonarròti.

e aria. Il millesecentonove creò il primo telescòpio; ne offrì al doge di Venezia uno perfezionato, che ingrandiva mille volte. Riuscì *a* riconoscere monti e pianure nella luna. Osservò le macchie del sole e le miríadi di stelle della Via láttea. Avendo abbracciato il sistèma di Copèrnico del movimento della terra, ebbe contrária la Cúria romana che la[1] trovava una teoría ereticale e contraria alla Bíbbia. E Galileo, settuagenario, e nel cuor del verno,[2] fu chiamato a Roma davanti alla Congregazione dei Cardinali, e nella gran sala dell'Inquiśizione ascoltò in ginocchioni la sentenza che lo dichiarava sospetto d'ereśía e lo condannava alle prigioni del Sant'Uffízio, condanna che gli fu mitigata *nella* relegazione presso Firenze nella villa d'Arcetri. Ma non si potrà troppo rimproverare la Curia, se gli scolari stessi di lui che lo veneravano, ritenevano ereticale la mássima del suo sistema copernicano. Ma fu grave per Galileo e per la scienza l'ingiunzione che ebbe di non professare più la sua dottrina. E per la sua salute fu dolorosissima la relegazione, perchè gioviale *com'era* ed amantissimo della conversazione, soffriva nella solitudine. E non gli fu permesso di scendere alla città, neanche quando ci aveva una figliuola moribonda! Se avesse ancora insistito colle istanze, fu minacciato della prigione. Nel millesecentotrentasette perdette la vista. Vecchio e cieco, continuava i suoi lavori coi suoi allievi. Scriveva splendidamente *in* italiano. Fu il padre della moderna astronomía e filosofía. Ravvivò gli studi della geometría.

II.

Le mie sorelle mi hanno pregato di scriver loro una letterina, che hanno intenzione di mandar alla loro amica Cristina Ristòri; le hanno scritto tante volte, ma non ebbero mai risposta; tu, Daniele, che ti *sei* formato[3] un bello stile epistolare, non vorresti dettármela? — Scrivi!

Pisa, 1° giugno 1905.

Carissima Cristina,

Saremmo cattivissime se attribuissimo il tuo silenzio ad altro che al desiderio di compensarci tutto in una volta con una di quelle lunghe lettere delle quali ogni línea è tanto interessante per noi.

E poi passeremmo *da* vere egoiste, se pretendessimo che tu lasciassi per qualche momento i divertimenti della capitale per rivòlger la mente a vecchie amiche di provincia. Sappi però che se la tua lettera finalmente arrivasse, sarebbe per noi una carissima compagnia.

Dunque non indugiar più *a* rispónderci, giacchè aspettiamo con impazienza il piacer d'associarci, leggendo le care tue notizie, a quanto t'interessa. Qualora ti fischiassero gli orecchi, sappi che siamo noi[4] che rivolgiamo il pensiero a te e diciamo male della Cristina ... Addio, carissima; prendi tanti abbracci sincerissimi dalle

Tue affezionatissime

Elisabetta ed Augusta.

[1] cioè: la teoria. — [2] = inverno; nel c. d. v. mitten im Winter. — [3] der du dir 2c. — [4] daß wir es sind, die 2c.; vergleiche § 238.

Perchè non lo pagasti quel caffè? — Me lo diedero amaro come *il* veleno, come *il* fiele; pareva assenzio. — La nostra vicina, la vedevamo sempre allegra come una sposa; ora sta sempre a piangere, perchè? — Otto giorni fa le morì un bambino bello come un angelo. — Non è colpevole di negligenza il portinaio *a* non mandar più a scuola i suoi ragazzi? — Quindici giorni fa il maestro bastonò il maggior dei suoi figli come un asino, benchè i ragazzi *a* picchiarli diventino peggio; fu obbligato a mandar per il medico. L'altro giorno[1] diede al minore un par di schiaffi che gli gonfiò tutt'e due le gote ed un occhio. Mandar i ragazzi *alla* scuola *di* certi educatori è peggio che non mandarli *a* scuola. — Che cercano quei forestieri? — Sono Tedeschi; vorrebbero trovar una famiglia dove la sera si stesse un po' *a* conversazione e si parlasse italiano. — Vengano da noi; ci recheremo ad onore di ricéverli nella nostra famiglia; la sera si starà a conversare qualora piaccia loro. — Perchè non partirono quei signori ier l'altro per Venezia la ricca? — Sono rimasti qui a Pádova la dotta, e partiranno domani per Ravenna l'antica, che conserva religiosamente, come la cosa più cara che abbia, le relíquie del Poeta divino, che ci morì *di* cinquantasei anni il quattordici settembre *del* milletrecentoventuno. — Quando me lo volevi restituire il mio orologio? — Tostochè l'orologiaio mi avesse spedito il mio, che gli avevo mandato ad accomodare. — Se vi avessimo prestato i quattrini che ci avevate chiesti, sareste partiti prima che i vostri superiori ve ne avessero dato il permesso? — Nossignori; si aspettava finchè il Ministero ci avesse accordato il congedo. — Si dispera che guarisca quel caro vecchierello *del* nonno? — Tutt'altro; finchè c'è fiato, c'è speranza. — Hanno capito i Signori? — Non ci vuol nessuna dimostrazione; la cosa è chiara come il sole, come la luce del giorno. — L'avete digerito quel pesce? — Male; soffro sempre *di* stomaco; per l'addietro digerivo ogni cosa come *lo* struzzo, avrei digerito *il* ferro; e poi il pesce va mangiato quand'è fresco; quello che mi deste ieri non era tale. — Come ha fatto quel giovine *a* cadere in terra *quant'era lungo?*[2] — Su quell'impiantito di marmo ci si sdrúcciola come su*l* sapone, come su*ll'*olio. — È stato difficile codesto lavoro? — Pareva difficile, ma è stato facile e semplice come nulla, come ber un uovo. — Se vi fanno còmodo questi quattrini, parlate *franco!* — Altro che còmodo![3] vengono a tempo come un'acqua d'agosto, come *il* cacio su*i* maccheroni; non avevo *il* becco d'un quattrino.[4] — Ragazzi, il babbo dorme, state zitt*i* e chet*i* come un olio!

III.

Con che cosa si sono asciugati quei signori dopo essersi lavati? — Con codesto asciugatoio. — Con che ha annaffiato il giardiniere quei fiori? — Coll'annaffiatoio di latta. — Dove l'hai abbeverato codesto bue? — All'abbeveratoio del fabbro ferraio. — Dove vanno serbate le piante delicate nei

[1] neulich. — [2] so lang er war. — [3] und wie! und ob! — [4] ich hatte keinen roten Heller (sulle monete antiche c'era spesso un becco di navíglio [Schiffsschnabel]).

tempi freddi? — Nei serbatoi o nelle serre. — Dove si macellano o ammazzano le bestie? — Nei macelli o ammazzatoi. — Hanno mangiato le bestie? — Nossignore; non c'era *un fil* di fieno nè nella mangiatoia nè nella greppia. — Il luogo per seccarvi frutte e simili, come si dice? — Le frutte le mettiamo a seccar nel seccatoio. — La fune che si lega ai piedi delle bestie in pastura perchè non s'allontanino, come si dice? — È una pastoia. — Come ha fatto lo spedizioniere *a* diventar così ricco in poco tempo? — Si è arricchito colle forniture militari: forniture di vestiario, di legna, di vino ecc. — Ti sei fatto guarnire il sopràbito d'una fòdera di seta? — Già; questa guarnitura era necessaria. — Cosa significa: „Nutritura passa natura"? — „Nutritura" sta qui per modo d'allevare, d'educare. — Lo vuole fritto o arrosto quel pollo? — Preferisco l'arrosto alla frittura. — La nostra zia si ammalò ier l'altro; sapete *il* perchè? — Si stringeva troppo alla cintura per parer più bella *della* persona. — Perchè l'ha rimandato la cuoca codesto pane? — Le par bruciato, cotto male; dice che con tre ore di cocitura *a* foco lento si ha una cottura giustissima. — Quante volte alla settimana vi detta il maestro? — Scriviamo *a* dettatura due volte alla settimana. — Quale è il vostro poeta? — È Giuseppe Giusti. — È anche il mio poeta prediletto, benchè la sua dicitura sia qualche volta sbagliata, poco corretta e sappia *di* dialetto.

169. I suffissi „-oio," (di rado) „-oia", e „-ura".

Il suffisso **-oio** (**-oia**) si attacca ai participi passati per formarne dei sostantivi denotanti strumenti o arnesi di lavoro, ossia i luoghi dove si fanno le azioni indicate dai verbi:

annaffiare (ná) begießen — annaffiat**oio** Gießkanne
asciugare — asciugat**oio** großes Tuch zum Abtrocknen
serbare — serbat**oio** Gewächshaus, Warmhaus, Wasserbehälter
abbeverare (bé) tränken — abbeverat**oio** Tränke (des Viehs)
ammazzare — ammazzat**oio** Schlachthaus
seccare trocknen — seccat**oio** Trockenboden, Darre
scrivere — scritt**oio** Schreibstube, Bureau
mangiare — mangiat**oia** Freß-, Futtertrog
páscere weiden (p. p. ant. pasto) — past**oia** Spannstrick, -kette

NB. La forma originale di questo suffisso, la desinenza **-òrio** è meno frequente:
dorment**òrio** o, di rado, dormit**òrio** (Schlafsaal), orat**òrio** (Betsaal), purgat**òrio** (Fegfeuer), dai verbi dormire, -ito, orare, -ato (beten), e purgare, -ato (reinigen).

2. Il suffisso **-ura** serve a formar per lo più dei nomi astratti dai participi passati dei verbi:

dettare (é) diktieren — dettat**ura** Diktieren, Diktat

fríggere backen (p. p. fritto) — fritt**ura** Backen, Pfannengebackenes
cíngere — cint**ura** Gürtel, Hüfte, Taille
guarnire besetzen — guarnit**ura** Besatz
fornire liefern, ausstatten (qd. di qc.) — fornit**ura** Lieferung
nutrire nähren, (erziehen) — nutrit**ura** Ernährung, Erziehung
cuòcere — cott**ura** Garwerden (venire a c. gar werden)
cuòcere — cocit**ura** Kochen, Braten, Backen
dire (orig. *dicere) — dicit**ura** Redeweise, Schreibart
abbreviare abkürzen — abbreviat**ura** Abkürzung
caricare beladen, überladen, übertreiben — caricat**ura** Übertreibung, Fratze,
ed altri numerosissimi come: cancellat**ura**, bollit**ura**, battit**ura**, bastonat**ura**, attaccat**ura**, asciugat**ura**, aprit**ura** e apert**ura**, appiccicat**ura**, acconciat**ura**, accentat**ura**, mietit**ura**, legat**ura**, lastricat**ura** ecc. ecc.

Esercizi.

1. Che proverbi corrispondono, in quanto al significato, alla seguente terzina[1] della Divina Commèdia? [Il trisávolo[2] di Dante, Cacciaguida, cui il poeta incontra nel quinto cielo del Paradiso (XVII, 58—60), predice al suo ultimo pronipote[2] i suoi futuri eventi:]

Tu proverai sì come sa di sale[3]
Lo[4] pane altrui, e com'è duro calle[5]
Lo scendere e il salir per l'altrui scale.

2. Sapresti renderti conto dell'uso del congiuntivo dopo la congiunzione quando nei seguenti versi?

---

[1] La terzina o terza rima è una serie di strofe uguali, di tre versi endecasíllabi (di undici sillabe), in cui il primo fa rima col terzo, il secondo col primo e col terzo della terzina seguente; finchè la serie termina con un verso único, che fa rima con l'antipenultimo: *aba — bcb — cdc — ... vzv — z*. È la strofa della Divina Commèdia.

Quel punto del verso dove i ritmi semplici o le sèrie rítmiche si congiungono, lo chiamiamo, con voce latina, cesura o spezzatura. Essa cade per lo più su parola piana, ma spesso anche su parola sdrucciola o tronca.

L'endecasillabo, il più nobile, il più illustre dei versi italiani, il verso eròico, è composto di due sèrie rítmiche, che si distinguono mediante la cesura principale al termine della prima. L'endecasillabo consta di puri giambi o, più spesso, i giambi ci si trovan misti coi trochèi, ed alcuni accenti si ammorzano, specialmente nella serie più lunga:

Ma tu perchè ritorni͡ a tanta noia?
⏑ — ⏑ — ‖ ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑

E 'l Sol montava͡ in su con quelle stelle ...
⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ — ‖ ⏑ — ⏑ — ⏑

Già fiammeggiava l'amorosa stella ...
— ⏑ ⏑ — ⏑ ‖ ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑

[2] Urgroßvater, Urenkel. — [3] saper di sale = esser amaro. — [4] lo, arcáico per il. — [5] il calle: voce poetica per callaia, viòttola per i campi, sentiero (Pfad; il c. della virtù).

Addio de' pastori ai monti.

Addio, montagne che il sol vagheggia!
Finì l'estate, parte la greggia.
Ci rivedrete, quando l'augello[1]
Chiami, švernando, l'anno novello;
Quando rinasca l'amor del canto,
Quando la valle rinnovi il manto,
Quando quel tempo, caro ai pastori,
Guidi i ruscelli per vie di fiori ...
Addio, montagne che il sol vagheggia!
Finì l'estate, parte la greggia.[2]

(Andrèa Maffèi.)

Com'è la rima di questi versi?

3. Che proverbio rende il seguente concetto? [Nell'Antipurgatòrio Virgilio dice a Dante:]

Vien dietro a me, e lascia dir le genti;[3]
Sta come torre ferma, che non crolla
Giammai la cima *per* soffiar de' venti (V, 13—15).

4. Dimmi alcune voci di paragone: Se avessi detto una bugia, il tuo babbo t'avrebbe bastonato come .... — Non la sposerei, nemmanco se fosse bella come ...! — La beveremmo codesta birra, se non fosse amara come ... — Questa somma arrivò a tempo e comoda come ... — Quel che abbiamo spiegato è evidentissimo, è chiaro come ... — Codesto tema era facile come ... — Badi di non cascare! su questo pavimento di legno ci si sdrúcciola come ... — Digeriamo ogni cosa come ... — Quel bambino sarà malato; sta lì zitto e cheto come ...

5. Rispondi alle seguenti domande: Non vi scordavate spesso gli asciugatoi, quando vi andavate a bagnare? — Non vi par d'aver le pastoie con codesti calzoni, non sono troppo stretti? — Ier notte non ebbe il cognato un po' di febbre? — Non entrarono i figli del nostro macellaro in una casa di commercio sei mesi fa? — In che occasione regalaste un anello alla vostra nipote? — Da quando sei privo di notizie di tuo fratello che sta a Berlino? — L'ordinasti di seta o di velluto il bávero della tua giubba? — Quando morì

---

[1] poet. per uccello.

[2] Questi versi sono decasíllabi, val a dire che l'ultimo accento cade sulla nona sillaba seguita o no da una o due sillabe átone o prive d'accento; il qual verso, secondo l'opinione di Dante nel trattato De vulgari Eloquentia (della volgare eloquenza), essendo di numero pari, non è molto pregevole. In questo verso si distribuiscono gli accenti ordinariamente sulla terza, sesta e nona (cioè il verso contiene tre anapèsti: ◡◡—◡◡—◡◡—◡); ma cadono spesso sulla quarta, sesta e nona, sulla seconda, quinta e nona o, come qui, sulla quarta (sempre), sesta o settima e nona. La maggior posa o cešura si fa al termine della quinta sillaba:

Ci rivedrete, quando l'augello.
◡ ◡ ◡ — ◡ ‖ — ◡ ◡ — ◡

[3] Per: la gente (le genti = i popoli: il diritto delle genti das Völkerrecht).

Franklin? — Quando morì Michelangelo? — A chi consegnasti la lettera? — Cosa facevano i ragazzi, quando il maestro entrò? — Perchè non terminarono gli scolari i loro cómpiti? — Partiranno quei forestieri prima che siano giunti i loro compagni di viaggio? o aspetteranno e resteranno qui finchè arrivino? — Non vi stupiste che quell'infame bugiardo vi fosse tornato davanti?[1] — Non sareste felici se poteste vivere in un paesetto deṡerto e tranquillo della Toscana, dove vi fosse permesso di passar in pace gli ultimi anni della vostra vita? — Che orecchio Le fischiò ieri? si parlò di Lei! — Sarebbero contenti gli scolari, se le lezioni di questa grammaticaccia fossero meno lunghe? — Possiamo tener codesto dizionario finchè il libraio ci mandi il nostro? — Si può vendere la pelle prima che s'ammazzi l'orso? — È certo che non manchi nulla a quel povero vecchio, finchè vivano i suoi figli? — Possono gl'impiegati disporre del loro tempo come vorrebbero? — Perchè non credette il giudice a quel galantomone? — Non ebbe Lei ieri la víṡita del nostro caro amico? — Vendettero quei signori la loro villa a contanti o a credito?

6. Ringrazia il tuo conoscente, Giorgio Finòcchi,[2] dei favori ricevuti nella sua famiglia durante le vacanze e scrivi la letterina sulla seguente traccia:

Di casa, li 29 Novembre 1905.

C . . . G . . .,

Tanto, essere (p. rem.), cortesia *(plur.)*, con, il quale, studiarsi (voi, p. rem.), di, fare (col pron. pers.), gradevole (avv.), passare, il tempo, allorquando, essere (p. rem.), costì, presso, Voi, che, io, non sapere, bastante (avv.), esprimere (col pron. pers.), grato, impressione, che, (io) [davon] provare, in, mente, mio. — Aversi (voi, imperat.), dunque, per, tanto, bontà, mio, vivo (superl.), ringraziamento *(plur.)*, e essere (voi, imperat.), certo, che, mio, grande (superl., mag . . .), desiderio, *si*, essere, quello di aver l'occasione, potere (pron. pers.), convíncere, quanto, essere (congiunt.), sempre, per, me, grande, piacere, dare, consímile, prova *(plur.)*, amicizia, e, grato, animo, Voi, e, Vostri, cari, genitori. E, salutare (gerund.), caro (avv.), essere, di cuore,

Vostro aff.mo
Pietro Toscani.

Lezione ventiduèṡima.

(Zweiundzwanzigste Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo. **170.**

XVII. *c)* Der Konjunktiv steht in Adverbialsätzen der Art und Weise, wenn der Nebensatz eine gedachte Tatsache ausspricht; so steht der Konjunktiv:

[1] invece di: f. t. d. a voi. (§ 191). — [2] finòcchio Fenchel.

α) in Vergleichungssätzen nach den Konjunktionen

quasi, quasi che
come, come se } als wenn

Il treno correva, quasi lo **portasse** via il vento.

Quell'uomo promette gran cose, quasi che qualcuno gli **credesse**.

In Dante non hanno le ombre nè corpo, nè quasi corpo; ma sentono come l'**avessero**.

La signora petrarcheggia[1], come se **fosse** un lirico del cinquecento o dell'ottocento.[2]

β) in Umstandssätzen nach der Konjunktion

senza che ohne daß ...[3]

Hat der regierende Satz verneinenden Sinn, so steht oft statt **senza che**:

che ... non

Andate via senza che il padrone se ne **accorga**.

Non passa giorno senza che **succeda** qualche disgrazia o:

" " " che **non** " " "

Rade volte passa un giorno che **non** succeda qualche disgrazia.

NB. Quando la proposizione principale e la subordinata hanno il medesimo soggetto, la lingua parlata preferisce l'infinito:

Partirono senza **dirci** addio.

γ) in Verhältnissätzen nach der Konjunktion

secondo che (secondochè) { je nachdem daß ...
nach dem zu urteilen, was ...

Gli parlerò secondo ch'egli me n'**offra** l'occasione.

ma: Facciamo secondo che **conviene**.

Verrà di certo, secondo che m'**ha detto** stamattina.

δ) in Sätzen, die einen Grad bezeichnen, besonders nach quanto:

Amai e rispettai tanto i miei maestri, quanto figliuoli **amassero** giammai i loro genitori.

Giulio aveva tanta voglia di studiare, quanta ne **avesse**[4] Luigi di giocare.

NB. Hieher gehören die Einschaltungssätze:

che io creda soviel ich glaube
(a quel) che io (mi) sappia
per quanto io sappia } daß ich wüßte, soviel ich weiß.

ε) in Komparativsätzen nach che (als), wofern die in denselben enthaltene Tatsache vermutungsweise ausgesprochen wird; dazu kommt fast immer die Negation non:

---

[1] petrarcheggiare = in der Art des Petrarca dichten. — [2] il cinquecento = il secolo decimosesto (1500 ... 1599); l'ottocento = il secolo decimonono (1800 ... 1899). — [3] Vergleiche § 102. — [4] haben mochte, vielleicht hatte ꝛc.

Quel fannullone mi tornò davanti più presto che io non me l'**aspettassi**.

Quegli operai ricevettero più che non **avessero** meritato.[1]

ζ) in mit non che eingeleiteten Sätzen, deren Inhalt gegenüber dem Inhalt eines damit in Wechselbeziehung stehenden anderen Satzes, als nicht bedeutsam genug, als nicht zutreffend hingestellt wird:

Nebensatz — Hauptsatz

non che (Konjunk.)............, **(ma) (anzi)** ...
nicht nur ... (nicht) ...., (sondern) (sogar)...
nicht etwa, daß ...
geschweige denn, daß (nachgesetzt) ...,
ganz abgesehen davon, daß ... nicht, ... (nicht einmal)

Quel prepotente, non che mi **ricevesse**, ma non mi voleva neanche rispondere.

Il maestro t'avverte, non che ti **voglia** male, ma per bene che ti vuole.

I Passati remoti irregolari (forti). 171.

1. L'irregolarità nel passato remoto (e nel participio passato) consiste in questo: che l'accento tònico non ha le sue sedi, come nei passati remoti regolari (déboli), sulla flessione, cioè sulla vocale caratterística, ma cade sul radicale stesso del verbo:

bé(ve)re p. rem. regolare: bevéi o bev**ètti**[2]
„ „ irregolare: b**é**vvi

2. **L'irregolarità del pass. rem. forte si estende soltanto alla 1ª e 3ª sing. e alla 3ª plur.** Passando dalla 1ª alla 2ª pers. sing., bisogna pensare alla forma dell'infinito (vedi § 164):

Sing.:	1ª **´-i**	*Plur.:*	1ª regolare
	2ª regolare (radic. dell'infin.)		2ª regolare
	3ª **´-e**		3ª **´-ero**

p. es.:

avere

Sing.:	1ª **èbbi**	*Plur.:* avere:	1ª avémmo
avere:	2ª avésti	avere:	2ª avéste
	3ª **èbbe**		3ª **èbbero**

náscere

Sing.:	1ª **nácqui**	*Plur.:* nascere:	1ª nascémmo
nascere:	2ª nascésti	nascere:	2ª nascéste
	3ª **nácque**		3ª **nácquero**

[1] mehr, als sie vielleicht, etwa verdient hatten. — [2] volgarmente.

3. L'irregolarità del pass. rem. non porta sempre che sia irregolare il part. pass.; come, per converso[1], l'irregolarità del part. pass. non porta sempre che sia irregolare il pass. rem., essendovi alcuni verbi che conservano regolare o l'uno o l'altro:

dolere — pass. rem. **dòlsi** — part. pass. doluto
morire — „ „ morii — „ „ **mòrto**

4. La maggior parte dei pass. rem. irregolari appartengono ai verbi della seconda coniugazione in ´-ere.

5. Vi sono parecchi verbi che per uno o per tutt'e due i tempi hanno le forme irregolari accanto alle forme regolari.

172. Ci sono **tre** maniere di formare i passati remoti irregolari:

α) Alcuni verbi inflèttono[2], cioè cambiano la vocale radicale:

fare (*fácere) — **feci**, facesti ecc. — **fatto**
vedere — **vidi**, vedesti ecc. — **visto**, veduto

sapere — **sèppi**, sapesti ecc. — saputo
rómpere — **ruppi**, rompesti ecc. — **rotto**
méttere — **miši**, mettesti ecc. — **messo**
fóndere schmelzen — **fuši**, fondesti ecc. — **fušo**

NB. Gli ultimi verbi, raddoppiando la consonante finale del radicale o avendo per flessione la desinenza -si, seguono nello stesso tempo la seconda o la terza maniera.

β) Altri hanno per flessione **i** o, dietro la gutturale **cq** (kk), **ui** e raddóppiano la consonante finale del radicale dell'infinito o la consonante che terminava originariamente il radicale del passato remoto (**vv**, **bb**, **cq** = kk). I part. pass. di questa classe sono per lo più regolari:

cadere — **caddi**, cadesti ecc. — caduto
tenere — **tenni**, tenesti ecc. — tenuto
venire — **venni**, venisti ecc. — venuto
volere — **vòlli**, volesti ecc. — voluto
piòvere — **piòvve** — piovuto
bévere — **bevvi**, bevesti ecc. — bevuto

créscere — **crebbi**, crescesti ecc. — cresciuto
conóscere — **conobbi**, conoscesti ecc. — conosciuto

tacere — **tacqui**, tacesti ecc. — taciuto
giacere — **giacqui**, giacesti ecc. — giaciuto
piacere — **piacqui**, piacesti ecc. — piaciuto
náscere — **nacqui**, nascesti ecc. — **nato**
nuòcere — **nòcqui**, nocesti ecc. — nociuto

γ) Vedi Lezione 23ª.

[1] umgekehrt. — [2] inflèttere (p. p. inflètto o inflèsso) ablauten.

Le Preposizioni.

(Continuazione.)

di. 173.

Questa preposizione índica:

1. qualche volta il tempo:

di mattina, **di** sera, **di** notte (tempo), **di** giorno, **di** levata sogleich nach dem Aufstehen, **di** febbraio, **d'**inverno, **d'**estate, **di** primavera, **di** bel giorno, **di** giorno chiaro am hellen Tage, **di** bel mattino früh morgens, **di** buon'óra[1] frühzeitig, **di** quarésima in der Fastenzeit 2c.

2. spessissime volte la materia di cui è fatta o composta una cosa:

un cappello **di** páglia, **di** felpa (Plüsch),[2] **di** feltro (Filz), un bottone (Knopf) **d'**oro, una palla **di** gomma (Gummi), una casa **di** legno, una statua **di** marmo, **di** bronżo, una penna **d'**acciaio, fil(o) **d'**oro, **d'**argento, **di** ferro Gold-, Silber-, Eisendraht, una calza **di** lana, cuòio **di** vacca[3] (Rindsleder), un fiòcco (Flocke) **di** neve, vestiti **di** panno, una torre **di** mattoni (Ziegel, Backstein), un impiantito **d'**ambrogette,[4] una camicia **di** cambrì,[5] una testa **di** sasso, un cuor **di** sasso ecc.

rimanere, restare, parere, diventare **di** sasso (wie versteinert sein vor Schrecken, vor Staunen); esser **di** gèlo (figur.: non sentir nulla). farsi, diventar **di** gèlo (sentirsi gelare per dolorose, paurose impressioni), una brigata composta **di** birbanti ecc.

3. il corrèdo;[6] ciò di cui una persona o cosa è fornita o empita si costruisce con **di** presso i verbi od altre parole indicanti provvedere ecc. o il loro contrario:[7]

fornire, provvedere, guarnire, dotare (ò) versehen, addobbare ausstatten[8] (z. B. una casa), munire befestigen, versehen, vestire (di nero ecc.) [sich] kleiden, cingere, mascherare[9], tappezzare[10] tapezieren, bagnare (di lacrime), empire o gremire, ornare schmücken, accèndere anzünden, entflammen (d'amore), colmare überhäufen. caricare, coprire, servire qd. di qc. einem mit etwas dienen; — abbondare Überfluß haben, formicolare (í) wimmeln; — aggett.: pieno, ripieno,[11] pieno zeppo,[11] colmo o colmato, abbondante, misto, vermíglio (di sangue), gremito (wimmelnd):

La pigrízia talvolta si máschera **di** modèstia.
Ogni albergo si ritrova pieno zeppo **di** forestieri.
Il suo tema era gremito **di** spropòsiti.

---

[1] comparativo: più di b. o. — [2] Felbel. — [3] Kuh. — [4] sorta di mattoni fatti a uso marmo. — [5] tela di cotone bianco o di colore (Cambric). — [6] Ausstattung (corredare). — [7] vedi Lez. 21ª. — [8] l'addòbbo. — [9] la máschera. — [10] io tappèzzo, -iere, -eria; tappeto Teppich. — [11] rafforza pieno; zeppare: empire calcando; p. p. zeppato o zeppo.

174. da

1. segna con precisione il principio d'uno spazio di tempo da cui comincia un'azione (uno stato) e corrisponde al ted. „seit". Per rendere questa relazione con più forza si aggiungono spesso gli avverbi in pòi e in qua o si prepone la prep. fino:

Ti trovo assai mutato **da** tre mesi.
Lo conosco **fin dalle** fasce[1] **in qua** (bis jetzt).
Quella poveretta, **da** quell'ora **in poi**, non ebbe più pace.

2. indica il luogo dove una persona abita: Vado, sono, vengo **dalla** zia (vedi Lezione 6ª).

3. nella forma passiva dei verbi transitivi e nella circoscrizione riflessiva di essa, non che nell'infinito attivo di questi verbi, qualora invòlgano[2] il senso passivo, si prepone al nome della persona o cosa che òpera (l'azione viene **da** quella pers. o cosa):

Tu sei lodato **da** tutti (vedi Lezione 6ª).
Si dice **dai** maestri che egli ha studiato bene.
Lásciati guidare **da** chi ne sa più di te.

NB. La forma attiva di alcuni intransitivi corrisponde alla passiva: soffrire **dall**'inondazione, scoppiar **dalle** risa (vor Lachen bersten). Anche gli aggettivi involgono talvolta il senso passivo:

La casa è nera **dal** fumo (vedi Lezione 20ª).

4. si adopera con tutti i verbi che involgono un'idèa di separazione:

α) **ricevere da qd.** von jemandem erhalten, prendere (nome), accettare, comprare, sentire (merken, hören), udire, sapere, imparare, apprendere, volere, sperare, attendere, richiedere, aver orígine (*f.* Ursprung, Abstammung), nominare (**da** = nach):

Accettate questo danaro **dall**'amor mio (= da me che vi amo).
Da Orazio seppi la tua venuta.
Cosa volete **da** mio padre?
Dalla gentilissima vostra lettera sento che ...

β) **venire da qc.** von etwas kommen, herrühren, provenire, dipendere (abhängen):

Non dipendo **da** nessuno, dipendo **da** me stesso.

γ) **desúmere da qc.** ableiten, schließen, folgern aus etwas, dedurre, congetturare (vermuten; -a), giudicare (urteilen nach), seguire, risultare, parere (den Anschein haben):

Dalle sue parole pare che non abbia voglia di venir con noi.
Conclusione è la proposizione dedotta **dalle** premesse.[3]
Da ciò si desume che ... Hieraus ist zu folgern, daß ...

[1] seit den Windeln. — [2] invòlgere einwickeln, enthalten. — [3] Prämisse, Vordersatz.

δ) **cessare da qc.** (von etwas ablassen), astenersi o rattenersi, dissuadere qd. da qc. (jemandem etwas ausreden), rimuòvere (abbringen), alienare (iè; entfremden, abwenden), scansare (entfernen), celare (è; verheimlichen), dispensare (è; befreien), riposarsi (sich ausruhen), respirare (sich erholen, wiederaufatmen), scamparsi (sich retten), schermirsi o custodirsi (sich schützen), guardarsi (sich hüten), difèndere (verteidigen), protèggere (beschützen), preservare (èr; bewahren), salvare (retten); — — líbero, eṡènte, immune (frei), alieno (fremd, abgeneigt), netto, puro (rein), intatto (unberührt), sicuro (sicher) ecc.:

Cessate **da** codesti uffici; siete incapaci.
Non lo posso rimuover **da** quell'opinione.
Quella donna aliena il padre **dal** figlio.
Scansi codesto tavolino **dal** muro!
Non dispenseranno tuo figlio **dall**'esame.
Ho bisogno di riposarmi **dagli** studi, di respirar **dalla** fatica.
Ieri ti scampasti **da** un gran pericolo.
Quanti campi intatti **dall**'aratro in Italia! (vom Pflug u. ...)
Ora è sicuro **dalle** carrozze[1].

ε) **differire** e **variare** (á; abweichen) **da qc.**, discordare (ò; uneins sein), dissentire (è; anderer Meinung sein), degenerare (gè; ausarten), (di)scèrnere, distínguere, scev(e)rare (unterscheiden), trasformare (umändern); — — differente o diverso (verschieden), dissímile;[2] differenza (da ... a ... o fra ... e ... Unterschied zwischen); altro:

In che differisce questo risultato **dal** vostro?
Questo panno è diverso **da** quello fissato.
Ora sei altro **da** quel che eri per l'addietro.
C'è gran differenza[3] **da** lui **a** suo fratello (o **fra** l. **e** s. f.)

Vocaboli.

sopportare erdulden (dolori), hinnehmen (ingiúria)
gar**eggiare** = fare a gara
intraprèndere unternehmen
impresa Unternehmung
frastornare ablenken, abwenden
imputare zuschreiben, in die Schuhe schieben (-zione)
piaga offene Wunde, Unglück
piagare verwunden
fíngere (p. p. finto) vorgeben, heucheln, sich vorstellen, annehmen
finto agg. falsch, heuchlerisch
fóndere (p. p. fuṡo) (miteinander ver)schmelzen
immortalare = render immortale
vegliare wachen
sprone Sporn
spronare anspornen, antreiben
ritardare aufhalten, sich verspäten (-o)
improvviṡare in aller Eile veranstalten (-ata Überraschung, durch das Kommen)
affettare (é) in Schnitte (fette) zerlegen (-ato kalter Aufschnitt)
affettare (è) ein Gefühl (affètto) erheucheln
arrossire erröten
ṡlogare (ò) verrenken (-mento, -ura)
alimentare nähren (-o)
piegare (iè) falten, biegen, beugen (-a Falte, -o Bündel Briefe ꝛc.)
urtare qd. stoßen, zu nahe treten

[1] = è in prigione. — [2] anche **a**: diss. **a** lui. — [3] o Ci corre molto **da** ... **a** ...

urto Stoß; essere, mettersi in urto con qd. sich mit jemandem überwerfen
segregare (sè) absondern (-zione, -mento)
confermare bestätigen (-zione)
confermarsi sich zeichnen, verbleiben[1]
ascrívere einschreiben, anrechnen (a biáșimo, a lode, a colpa)
ástio (áschio) Neid, Mißgunst (-oso)
mantèllo Mantel
ortol**ano** Gemüse-, Obstgärtner (òrto)
tavern**aio** Kneipenhalter (tavèrna)
cre**anza** Wohlerzogenheit; buona, mala c. gutes, schlechtes Benehmen
contrattempo Vorfall zur Unzeit, Zwischenfall, Widerwärtigkeit
píffero Pfeifenbläser
barat**tería** Betrug, Unterschleif (-iere)
eșílio Landesverweisung (-are)
traváglio Drangsal, Sorge
citta**dino** Bürger
colmo Höhepunkt, Gipfel; c. della vita bestes Lebensalter
govèrno Regierung, Steuerruder
pòrto Hafen
foce *f.* Schlund, Mündung, Meerenge, Hafen
lido Strand, Ufer (del mare)
cospètto Gegenwart, Anblick; al, nel, in c. di qd.: vor jemandem
pòsteri Nachkommen (-ità)
volto Antlitz
mascèlla Kiefer
vérgine Jungfrau
vigília Nachtwachen, Vorabend; v. di Natale heiliger Abend

frittata Eierkuchen
pelo Haar, Fell (-oso, -ame)
cazzòtto Faustschlag (-are)
dirètto Schnellzug; compartimento d. durchgehender Wagen
male: aversia (per) m. (di) qc. etwas übelnehmen; aversela per m. índica un sentimento più forte
Bavièra Bayern
Mònaco (di Bavièra) München
giulèbbe[2] Julep
pòllice Daumen, große Zehe
corsa Lauf, Fahrt, Zug
voto Gelübde, Wunsch; far voti che ... von ganzem Herzen wünschen
consuet**údine** *f.* Gewohnheit, Gebrauch
conto: far c. di qc., di qd. auf etwas Gewicht legen, jemand schätzen — tener di c. di qd. jemand mit Rücksicht behandeln, di qc. etwas mit Sorgfalt behandeln
concòrdia Eintracht, Einklang
discòrdia Zwietracht, Widerspruch
raccòlta Sammlung
quadro Gemälde, Bild
straccio Lumpen, Lappen
stracc**ione** zerlumpte Person
avo, -a — ávolo, -a Großvater, Großmutter; avi Ahnen
rupe *f.* Felsen
gámbero Krebs
talpa Maulwurf
calèsse (-o) Kalesche (legno *a* un cavallo e due ruote)
calessi**no** = c. a due posti
calessi**na** = più grande del calessino
geloso eifersüchtig (-ía)
preșunzione Dünkelhaftigkeit

preșunt**uoso** eingebildet (-ità)
pròbo rechtschaffen (-ità)
veriti**èro** wahrheitsliebend
atroce grausam, schrecklich (-ità)
peregrino fremd, ohne Heim
vile verworfen, verächtlich (-tà)
mansuèto zahm, mild, sanft
crespo rauh, borstig (nicht glatt) und dicht (barba, capelli)
cresp**uto** gekräuselt
malincònico schwermütig
malinconía Schwermut
ingènuo offenherzig, arglos (-ità)
bażżòtto halbweich, kernweich (uovo)
sòdo hart(gesotten)
flessí**bile** biegsam, schmiegsam (-ità)
inflessíbile unbiegsam, unbeugsam (-ità)
avvenènte anmutig (-enza)
nocivo schädlich
parco sparsam, mäßig
golo**so** gefräßig, naschhaft (-ità)
assíduo ausdauernd, emsig (-ità)
assòrto versunken, vertieft (da assòrbere per: assorbire)
sonòro wohlklingend (-ità)
cáuto vorsichtig
incáuto unvorsichtig
fragrante wohlriechend (-anza)
altrimenti / altrimente } anders
parimente / parimenti (volg.) } in gleicher Weise
a lungo = lungo tempo (trattenersi a l.)
lassù o là su dort oben; quel di lassù = Dio.

[1] in fondo alle lettere.
[2] sciròppo fatto con acqua distillata, zucchero, sugo di frutta e bianco d'uovo.

Mèdita la verità dei seguenti proverbi:

Tutto il male non vien per nuocere.
L'invidia nacque e morirà con gli uomini.
Lo spillo volendo fare a cucir con l'ago[1], s'avvide ch'egli aveva il capo grosso.
Non si fece mai bucato che non piovesse.
Non si fecero mai nozze, che il diavolo non ci volesse far la salsa.
Il bene non fu mai tardi.
I castagni non fecero mai aranci.
Fa bene e non guardare a cui.
Contro due fratelli non ne volle il diavolo.
Il sopportare non nocque mai.
Chi si vollero[2] bene, non si vollero mai male.
Caldo di panno non fe'[3] mai danno.
Brutta cosa dire: Non la pensai.
Amore e gelosia nacquero insieme.
Astio e invidia non morì[4] mai.
Nè di state nè di verno non andar senza mantello! (in Italia!)
Nè di Vènere[5] nè di Marte[5], non si sposa nè si parte.
Chi va di notte, ha delle botte o va alla morte (in Italia!).
Lavoro fatto di notte non val tre pere cotte.
D'aprile non ti scoprire, di maggio vai adaggio.[6]
Dei mesi errati, non seder sopra gli erbati!
Chi vuol provar le pene dell'inferno, d'estate il fabbro e l'ortolan d'inverno; ... ma al contrario: D'inverno fornaio, d'estate tavernaio.
Fídati era un buon uomo, Nontifidare era meglio.
L'inganno va a casa dell'ingannatore.
Fare come i pífferi di montagna che andaron per sonare e furon sonati.[7]

I.

Che significa il terzo proverbio? — „Capo grosso cervello magro"; conosci te stesso e le tue forze prima di gareggiare con gli altri; non esser preŝuntuoso, giacchè la presunzione è figlia dell'ignoranza e madre della mala creanza. — Ed il quarto? — La pioggia dà noia quando si vuol tender i panni per asciugarli; quando intraprendiamo un lavoro, ci cápitano spesso certi brutti contrattempi che ci frastórnano. — Ed il quinto? — Dice che di rado succede che gli sposi vadano bene insieme sotto ogni riguardo. — Ed il nono? — Dice che è difficile vincere due nemici nello stesso tempo („Contro due non

[1] fare a ... con qd. mit jemandem in etwas wetteifern; fare a correre, a chi più corre um die Wette laufen; fanno a dirsele, a darsele, a farsele sie beschimpfen, prügeln, betrügen einander um die Wette. — [2] Il popolino fa: volsi ... volsero. — [3] per fece. — [4] popolare per morirono, benchè sinonimi. — [5] cioè: venerdì, martedì. — [6] per adagio. — [7] bastonati.

la potrebbe Orlando"). — Ed il penúltimo? — Vuol dire, come scrive il Boccaccio, che „l'ingannatore rimane sempre ai piedi dell'ingannato" o che l'ingannatore vien ingannato. L'ultimo proverbio esprime quasi lo stesso concetto. — Dammi un cenno sulla vita di *Dante Alighieri!*

Dante.

Dante nacque a Firenże il mese di maggio del milledugentosessantacinque. Fu del Consiglio[1] della sua città; si crede che abbia combattuto anche per la patria. Benchè fosse uomo probo e veritiero, fu accusato *di*[2] barattiere e condannato a esser bruciato vivo. Dante si salvò da questa morte atroce battendo la via dell'esilio e della povertà. Il poeta stesso parlò dei travagli del suo esilio: „Perchè piacque ai cittadini della bellissima e famosissima figlia di Roma, Firenze, di gettarmi fuori del suo dolcissimo seno (nel quale nato e nutrito fui fino al colmo della mia vita, e in cui, con buona pace di quella, desidero con tutto il cuore di riposare l'animo stanco dalle fatiche, e terminare il tempo che m'è dato), per quasi tutte le parti, alle quali questa lingua si stende, peregrino, quasi mendicando, sono andato, mostrando, contro la mia voglia, la piaga della fortuna, che suole ingiustamente al piagato molte volte essere imputata. Veramente io sono stato legno senza vela e senza governo portato a diversi porti e foci e lidi dal vento secco che vapora[3] la dolorosa povertà: e sono apparito vile agli occhi di molti, che forse, per alcuna fama, in altra forma m'avevano immaginato; nel cospetto dei quali non solamente la mia persona apparì vile, ma di minor pregio si fece ogni opera mia, tanto quelle che avevo scritte, come quelle che stavo per iscrivere". Quelle sono le parole quasi testuali del poeta. — Ma le sue speranze riuscirono vane: non potè mai tornare nella sua città, benchè n'avesse desiderio, perchè i nemici non gli riaprivan le porte che a durissime e umilianti condizioni che egli nobilmente rifiutò. Creò tra le altre opere un gran poema che chiamò *Commèdia*, e a cui i posteri diedero il titolo **di** *divina*; lui chiamarono *poeta divino.* Dante finge in questo poema di fare *da* vivo[4] un viaggio nel mondo *di là*[5], attraversando l'Infèrno, il Purgatòrio e il Paradiso, e di trovare i cattivi e i buoni, e li descrive. Scopo di sì gran viaggio è la perfezione dell'uomo nello spírito. Là è fusa poeticamente un'immensità di storia dei suoi tempi e antica e ci sono immortalate infinite persone. — Era Dante di statura mèdia; la sua andatura grave e mansueta; vestito sempre decentemente, con ábiti convenienti alla sua età; il suo volto lungo, il naso aquilino, gli occhi piuttosto grossi che piccoli, le mascelle grandi, e il labbro di sotto più avanti; di barba e di capelli neri e crespi, di carnato bruno; nella faccia sempre malincònico e pensoso. Egli stesso ci confessò aver sofferto, per comporre il suo poema, molte volte e la fame e il freddo, ed aver vegliato molto, ed esser per più anni divenuto magro:

[1] Gemeinderat. — [2] als. — [3] strömt aus; che è nominativo. — [4] als lebender Mensch. — [5] jene Welt, Jenseits.

O sacrosante Vergini[1], se fami,
Freddi o vigilie mai per voi soffersi[2],
Cagion[3] mi sprona, ch'io mercè[4] ne chiami.[5]
(Purg. XXIX, 37—39)

.... il poema sacro
Al quale ha posto mano e cielo e terra,
Sì che m'ha fatto per più anni macro[6] .....
(Parad. XXV, 1—3)

La fama delle sue opere essendo già grande, le donne di Verona, vedendolo passare, se l'accennavano. „Vedi tu", diceva piano una, ma in modo che fu intesa, „quello che va per l'Inferno e torna quando gli pare e piace, e ci porta le notizie della gente di là?". E quell'altra ripeteva ingenuamente: „Davvero che dev'esser vero: non lo vedi com'ha la barba crespa e il carnato bruno per il caldo e il fumo che c'è laggiù?"

II.

Quando l'oratore ebbe terminato di parlare, che fecero gli uditori suoi devotissimi e carissimi? — Tutti si alzarono ed applaudirono; non ci fu nessuno che lo fischiasse. — Quando la padrona seppe che eravate tornati a Firenze, non v'invitò a cena? — Sì, e ci fece una bella frittata. — Quando nacque e quando morì *Giuseppe Giusti?* — Giuseppe Giusti di Monsummano presso Pistoia, nacque il 13[7] maggio 1809 e morì il 31[7] marzo 1850; era un insigne poeta satírico. — Non si mise a ridere l'ufficiale, quando seppe l'affare buffo che era capitato a quel soldato? — Ci mancò *un pelo* che non morisse dal gran ridere. — Quando quell'ignorante ti diede[8] *del* pazzo, *del* fannullone, che facesti? — Stetti per[9] tirargli un cazzotto; ma quando m'avvidi che diceva in ischerzo, mi rattenni. — Ah, finalmente La trovo, Signore! benvenuta in Firenze! il diretto con cui è giunta, è in ritardo?! — Di mezz'ora; il ritardo fu cagionato da un guasto della mácchina. — Spero che questa volta si tratterrà un po' di più, perchè, anno[10], non ci fece che una vísita brevissima. — Mi rincrebbe tanto di non poter prolungarla; viaggiavo allora per affari e non potevo perder tempo. — Specialmente i miei fratelli se l'ebbero molto a male; erano per combinazione in viaggio, quando ci fece quella gratissima improvvisata; avrebbero avuto tanto piacere di conoscerla. — Questa volta è un altro par di maniche;[11] essendo venuto per riposarmi, mi tratterrò un mese. — — Che desti per cena a quei forestieri ier l'altro? — Mangiarono dieci uova bażżotte e due piatti d'affettato e bevvero due fiaschi di Montepulciano. — Non offristi loro della birra di Monaco? — Non ne vollero. — — Perchè non ne voleste di quelle ciliege? erano dolci come *il* giulebbe, come *il* miele. — Il troppo dolce non ci piacque mai, ci stomacò sempre. — Perchè

[1] le Muse — [2] = soffrii. — [3] Anlaß. — [4] Lohn. — [5] erbitte. — [6] poeticamente per magro. — [7] numero cardinale. — [8] schelten (vergleiche S. 69, I). — [9] ich war nahe daran, ich hätte beinahe. — [10] voriges Jahr. — [11] eine ganz andere Sache.

non volle quel signor tedesco il piatto di lesso che tu gli portasti ieri? — Trovò che fosse duro come *il* cuoio, allora gli diedi due uova sode, che mangiò con appetito. — Che fece il testimonio quando s'avvide d'aver detto quel che conveniva tacere? — Arrossì; ed il giudice non gli volle tacere che le sue parole gli dispiacquero. — Riconoscesti subito tuo fratello, quando tornò dall'America? — Benchè avesse cambiato viso, lo riconobbi subito. — Che è stato *dei* vostri cugini? — Mi pare che siano ora in Francia; venne loro la volontà di andar per il mondo e scapparono a Parigi. — Che frase accenna ad una volontà ferma, assoluta, inflessibile, a quella che ci vuole per imparar a fondo una scienza, per far le cose come vanno fatte?[1] — Si citano le parole: „Volli, sempre volli, fortíssimaménte volli", che diceva *Vittòrio Alfièri d'Asti*, a cui nel 1776 nacque la volontà di andare in Toscana per avvezzarsi a parlare, udire, pensare e sognare in toscano, e non altrimenti mai più e d'inondarsi il cervello di versi del Petrarca, di Dante, del Tasso e dell'Ariòsto. — Bene benone! ora ho da scrivere una lettera al mio caro Enrico Mayer, che sposa la sua Vittorina e la cui madre è stata gravemente malata; ma oggi non posso scrivere: ieri caddi e mezzo mi slogai il pollice della mano destra; scrívimela tu! — Déttamela! — Dunque scrivi:

III.

Péscia (Lucca), 3 del 1845.

Mio caro Enrico,

Mi rallegro *di* vero cuore che tua madre stia meglio, e spero che il tuo matrimonio finirà di consolarla.[2] Povera donna, mi ha detto tante volte che desiderava di vederti sposo! Io mi pongo nel caso[3] di una madre affettuosa e credo che quest*a* debba essere una gioia delle più dolci che possa desiderare a un figliuolo. Se poi un giorno o l'altro potrai porle un nipotino sulle ginocchia, vedrai come dimenticherà a un tratto i suoi anni e i suoi incòmodi. Oh, io faccio voti perchè possiate trovarvi tutti *a* questo conforto. Non conosco la tua Vittorina, ma scelta da te, credo che debba essere quale il mio cuore te la desidera. Vivete felici e amatevi sempre, e la consuetudine del convivere e del ricambiarvi le cure più affettuose, alimenti il vostro amore e la vostra virtù! Saluta la tua sposa e dille che dal momento che seppi che t'era destinata, io l'amai come una sorella e come un essere capace di tenermi di conto *d'uno dei più cari amici che abbia sulla terra.* So che alle buone qualità dell'animo unisce l'avvenenza della persona, e ne ho doppio piacere per lei e per te. La concordia della bontà colla bellezza è l'ornamento più caro che possa mostrare al suo sposo una fanciulla bennata il giorno delle nozze. Tu porterai nella nuova famiglia che vai a formarti, il cuore che hanno avuto per te i tuoi genitori, e i tuoi figliuoli ti ricambieranno largamente, non dubitare.

Giuseppe Giusti.

[1] comme il faut. — [2] sie vollends trösten wird. — [3] porsi nel caso di qd. sich in jemandes Lage versetzen.

IV.

Perchè non prendete più lezioni private di matematica dal nostro maestro? — Ne piglieremmo, se sapesse render amábile la sua scienza; non par credíbile che un essere sensíbile e ragionévole possa esser tanto noioso; non ne conoscete un altro migliore? — Faremo il fattíbile per trovarvene un altro che sappia interessar i suoi allievi. — Giuoca sempre il tuo cognato? — Il giuoco è un vizio quasi insanábile. — Si può imparar a fondo l'italiano in quattro mesi? — La cosa mi par fattibilissima, se si è diligentissimi. — Perchè non si fanno monete di piombo e si fanno di rame? — Il piombo è uno dei più pesanti e pieghévoli metalli. — Perchè proibì il medico che la tua nonna (non) prendesse certi cibi? — Perchè certe pietanze gustévoli son di molto nocévoli; le gravi o pese son tutte nocive a una donna vecchia. — Quest'orologio o ritarda o non va, si ferma quasi sempre, portalo all'oriolaio, che l'accomodi! — È tutto nuovo; mi par che ci sia una ruota poco girévole. — È facile che partiate colla corsa delle sette? — È facile che non si parta nè oggi nè domani, essendo nostro padre poco favorévole alla nostra gita. — Dicesi che Policarpo sia in urto colla sua moglie e con tutta la famiglia; non ne sa nulla? — Ebbe sempre dal suo cognato accoglienze poco fratellévoli, non ricevette mai una lettera amichévole da loro, per lui non portò mai la sua moglie un sorriso amorévole; fa bene a non praticar più quella gente dispregévole. — Che portò il conte alla contessa da Napoli? — Una pregévole raccolta di quadri.

175. I suffissi { „-ábile", „-íbile" („-abilità", „-ibilità") / „-évole" („-evolezza") }

si attaccano ai radicali dei verbi o dei participi passati e a quelli dei sostantivi per formarne degli aggettivi denotanti la possibilità, la convenienza, l'esser degno o l'esser fornito di una cosa ecc.:

amare — am**ábile**: che si fa amare
sanare — san**ábile**: atto a sanarsi
credere — cred**íbile**: che si può credere
senso — sens**íbile**: che è dotato di sensi
fatto — fatt**íbile**: che è facile o possibile a farsi

piegare — piegh**évole**: che si piega facilmente
pregiare — preg**évole**: da[1] pregiarsi
dispregiare — dispreg**évole**: da[1] dispregiarsi
girare — gir**évole**: che si può girare
gustare — gust**évole**: che si gusta[2], che piace al gusto
bastare — bast**évole**: che basta, bastante

[1] würdig, g. zu werden.
[2] gustare mit Vergnügen genießen.

nuocere — **nocévole**: che nuoce, nocivo
amore — amor**évole**: che ha amore negli atti e nelle parole
ragione — ragion**évole**: che ha ragione o si lascia guidar dalla r.
favore — favor**évole**: disposto a dar favore, a esser d'aiuto
fratello — fratell**évole**: da[1] fratello[2].

176. Il suffisso „-oso" („-osità")[3]

si attacca a nomi astratti per formarne degli aggettivi denotanti l'esser dotato d'una qualità, o a nomi concreti per derivarne aggettivi indicanti „pienezza od abbondanza":

coraggio — coraggi**oso**: che ha e sa dimostrare il coraggio
maestà — maest**oso**: che ha maestà
gusto — gust**oso**: che piace al gusto
foglia — fogli**oso**: che ha molte foglie
amore (-**oso**), gioia (-**oso**), danno (-**oso**), fumo (-**oso**), sasso (-**oso**) ecc.

NB. Si aggiunge anche ai verbi, p. es.: (r)increscere: incresci**oso**, più forte che rincresc**évole** (lästig, beschwerlich, unausstehlich.)

Esercizi.

1. Perchè c'è il congiuntivo nella seguente frase:

„Uno straccione che *dica* la verità val senza paragone più d'un principe che non la *dica*."

2. Sostituisci agl'infiniti i tempi convenienti: Dante *dovere* essere parco nel cibo, giacchè egli *consigliare* che *bisognare* mangiare quanto *essere* giusto; per testimonianza del Boccaccio poi *sapere* (noi) che **nel** mangiare e **nel** bere *essere* moderatissimo e ordinato, e lontano dalla golosità; e che anzi, mentre *lodare* i cibi delicati, egli *preferire* quelli ordinari, e *biasimare* le ricercatezze e chi le *fare* preparare, dicendo che quella gente non *mangiare* per vivere, ma *vivere* per mangiare. Lungamente e assiduamente studioso, poco *dormire*, non ascoltando i dolci rimpròveri dei suoi; assorto nella lettura, difficilmente *accorgersi* di quel che *avvenire* (congiunt.) intorno a lui.

3. Rispondi alle seguenti domande: Chi trovò il modo di dominare il fúlmine? — Quando nacque Dante? — Nòminami uno dei più grandi tra i poeti satírici italiani! — Quando nacque e quando morì questo poeta satirico? — Quando li conobbe tutti finti, non si guastò Lei con tutta quella famiglia? — Non piovve ieri? — Non *è* piovuto stamani? — Non faccio

[1] würdig eines Bruders. — [2] Gli opposti sarebbero: **poco** o **punto** amabile, **in**sanabile, **in**credibile, **in**sensibile, **non** fattibile, **poco**, **punto**, **non** pieghevole o girevole, **poco**, **punto**, **non** gustevole, **non** bastevole, **in**nòcuo, **poco**, **punto**, **non** amorevole, **ir**ragionevole, **s**favorevole, **poco**, **punto**, **non** fratellevole ecc. — [3] Vedi § 89.

bene a fuggire quel che mi rimane[1] increscioso? — Non vi riescono rincrescevoli queste lezioni lunghe lunghe? — Fanno bene gli uomini a uccidere le persone che nocciono alla società invece di segregarle? — Da quando l'imparate la nostra bella lingua sonora e pieghevole? — Non degènerano gli uomini dai loro avi, se credono di esser nobili senza lavorare? — Come si schermisce il ciuco dalle mosche? — Sono i preti immuni dalle tasse nel vostro paese? — Non ti sei accorto che i caràtteri di quei giovanotti sono diversi come il giorno dalla notte? — Non mi trattò quella gente dispregevole, come se io fossi un matto o un birbante? e non feci loro mille accoglienze, come fossero vecchi amici? passò mai giorno *ch'*io *non* dessi loro prove della mia bontà?[2] Si son mai rivolti a me *che* io *non* prestassi loro quel che chiedevano?[2] — Non vi pare che il vostro vicino scriva meglio che non parli? — Non iscrive sempre quell'allievo un monte di spropositi quasi avesse il cervello com'un'oca? — Non sapresti citarmi un passo di Dante, dove si trattasse d'un uomo di caràttere, fermo come una rupe? — Mi fu detto dai maestri che, non che tu progredissi nello studio dell'italiano, anzi facessi come i gamberi, andassi all'indietro; è vero? — Sei malato, che cammini come se avessi le pastoie? — Siete ciechi come talpe; non lo vedeste il conte, che non lo salutaste?

4. Spiegami il concetto della seguente poesía:

A un fiore.

Tra i fior superbi d'un bel giardino
  Venisti a nascere, o fiorellino.
Perchè tra l'erbe d'un vasto prato,
  Povero fiore, non se' tu nato?
Incauto! troppo tu fosti ardito;
  Ecco una mano che t'ha punito.
Non hai fragranza, non hai colore,
  Perchè mostrarti, povero fiore?
Tra l'erbe inculte non disprezzato,
  Forse un cor tènero t'avrebbe amato. (Ada Benini.)

Che specie di versi sono questi? — Dove si fa la spezzatura o cesura? — Perchè non è molto pregevole codesto verso? — Dove o su che sillabe hanno gli accenti le loro sedi? — Quale è la rima? — Di che piedi si compongono le serie ritmiche di codesto poema?

5. Scrivi ad un amico invitandolo a venire per qualche giorno in casa vostra e dicendogli il piacere che sarà per voi, i divertimenti che gli procurerete, e come potrete passare quel tempo insieme. — Eccone la traccia: Prossimo, aver vacanza, tre giorni, abbastanza, gita, Livorno o Viaréggio. Questa volta,

[1] rimanere = werden, sein.
[2] La proposizione principale ha senso negativo.

prendere *sul* serio, promessa, aver fatto, senz'altro,[1] aspettare, prossimo, colla corsa delle 10.[2] Essere, stazione, col calessino. Che bella, grata (superl.) improvvisata, per tutti gli amici! La sera, teatro: recitare,[3] commèdia, poeta drammático Paolo Ferrari di Mòdena,[4] intitolata *Il Parini*[5] *e la Sátira*, di certo, piacere. Avere, celebre, compagnia di còmici. Il programma, secondo il tuo gusto: cacciare, lepre, pescare, funghi, andare in barca, bicicletta, automòbile, comprare, quattromila lire. Se, non possibile, più a lungo, partire, lunedì, coll'ultimo treno. Aspettare, due righe di risposta. Pregandoti *di* tanti saluti ai cari tuoi genitori, mi confermo ...

6. Impara a memoria il seguente sonetto di Dante:

Beatrice.

Tanto gentile e tanto onesta pare
La donna mia, quand'ella altrui saluta,
Ch'ogni lingua divien, tremando, muta,
E gli occhi non ardiscon di guardare.
Ella sen va, sentendosi laudare,[6]
Benignamente d'umiltà vestuta;[7]
E par che sia una cosa venuta
Di cielo in terra a mirácol[8] mostrare.
Mostrasi sì piacente a chi la mira,
Che dà per gli occhi una dolcezza al core,
Che intènder non la può chi non la prova.
E par che della sua labbia[9] si muova
Uno spirto soave e pien d'amore,
Che va dicendo all'anima: „Sospira"![10]

---

[1] ohne etwas hinzuzufügen, gewiß, sicher. — [2] mit dem Zehnuhrzug. — [3] (è): vorstellen, geben. — [4] 1822—89. — [5] Giuseppe P., insigne poeta lírico e satírico (1729—1799). — [6] per: lodare; sen = se ne. — [7] per: vestita. — [8] per: maraviglia. — [9] labbia antic. per: aspetto, faccia, persona. —

[10] Il **sonetto** è una specie di poesia lirica in rima, di quattordici versi d'undici sillabe; si divide in due parti principali: la prima contiene due quadernari (quadernario = stanza di quattro versi), che altri chiamano basi (base *f.* Basis); l'altra consta di due terzetti, che da alcuni si chiamano vòlte (vòlta Wölbung). La rima, nei quadernari, può esser **chiusa** (maniera più bella e al Petrarca più familiare): a b b a, a b b a — o **alternata**: a b a b, a b a b — o — a b a b, b a b a — o **mista** (alternata e chiusa): a b a b, b a a b. La rima, nei terzetti, può esser **incatenata**: a b a, b a b — o — a b a, a b a — o — a b b, b a a — o **atterzata**: a b c, a b c — o, come qui, a b c, c b a. In quanto ai sensi del sonetto, siamo dell'opinione dei poeti che pretendono che ciascuno dei quadernari e dei terzetti deva contenere la sua intera sentenza, benchè non ascriviamo a vizio, qualora ciascuno dei quadernari e terzetti avesse solamente un membro del período, od anche una piccola páusa, la quale si possa contrassegnare con una virgola. Ma sarebbe cagione di durezza il trascorrere colla sentenza da un quadernario all'altro e dai quadernari ai terzetti senza pausa alcuna. Non è vizio rompere il verso per finire la sentenza.

Lezione ventitreèsima.

(Dreiundzwanzigste Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo.

XVII. *d)* Der Konjunktiv steht in Adverbialsätzen des Grundes, und zwar: **177.**

α) in Kausalsätzen, die vermittels des Ausdrucks

non (già) che nicht als ob

einen Grund als nicht zulässig anführen:

Non gli riuscì d'imparare quella lingua, non già che **fosse** ṡvogliato, anzi era diligentissimo, ma aveva poco talento.

β) in Konditionalsätzen, die mit den Konjunktionen, die eine Voraussetzung bezeichnen, oder mit den relativen Adverbien **ove, dove** gebildet werden.

Dagegen ist die Modusform schwankend bei den Konjunktionen **se** und **quando** (mit der Bedeutung: **se**), nach denen, selbst wenn der Inhalt des Satzes ein bloß gedachter ist, sehr oft der Indikativ gebraucht wird.

So steht der Konjunktiv nach:

caṡo (mai) (che) falls daß
al caṡo / **nel caṡo** / **in caṡo** / **per il caṡo** } **che** falls daß
se per caṡo
a condizione che
a patto[1] **che** = a condizione che
a patto e condizione che
con (questo) che = a condizione che
poni (poniamo ecc.**) caso che**

(sup)posto che
ammesso stabilito che
dato che[2] gesetzt daß
quando = se
ove, dove = se, in caso che
ove avvenga ecc. **(il caso) che**
purchè wenn nur
quando = purchè
a meno che ... non[3] = se (pure, già) non
solo / **solamente** } **che** = purchè
per poco che wenn nur im geringsten.

Caso mai che la lettera **andasse** perduta, che faresti?
Ti perdono, ma con questo che tu mi **dica** il vero.
Per poco che ci **pensi**, vedrai che hai torto.
Ho disegnato[4] di andar a Parigi, e vi andrò, a meno che non **accada** qualche disgrazia (= se pure, se già non accade ...)

---

[1] Vertrag, Vergleich.
[2] o: **dato e non concesso che** ... (ammetto come vero, ma non credo tale ...)
[3] tolto dal francese, ma usato da scrittori non dispregevoli.
[4] disegnare (il disegno), far disegno di ... zeichnen, beabsichtigen (Absicht).

Dato e non concesso che quell'uomo **sia** capace di farlo, disporrà dei mezzi necessari a quell'impresa?

γ) in Finalsätzen, zu deren Einführung folgende Konjunktionen dienen:

(a far) che	**perchè**
affinchè	**perciocchè**
acciocchè	**onde**

A fare che non si **rinnovassero** queste scene, bisognerebbe rimandar il servitore.

Fate presto, che **possiamo** rimetterci in via, ed esser a Firenze, se è possibile, prima di notte.

Te lo dico, onde ti **serva** di regola.

NB. Coll'infinito: Fecero l'accèsso in luogo, onde **costatare** il fatto. Sie besichtigten den Ort, um die Tat festzustellen. Vedi § 100.

178. I Passati remoti irregolari (forti).

(Continuazione.)

γ) La classe più numerosa dei verbi irregolari o forti comprende quelli (quasi tutti della seconda coniugazione in ´**-ere** senza accento) che tèrminano

nel passato remoto in **-si** o **-ssi**
nel participio pass. in **-so**, **-sso**, **-to**, **-tto**, **-sto.**

Un certo numero di participi passati forti ci sono già capitati: scritto, letto, posto, ecc. ecc. Sapendo il part. pass. forte d'un verbo è facile dedurne il passato remoto, sostituendo:

alla desinenza	**-so**	la desinenza		**-si**
„ „	**-sso**	„	„	**-ssi**
„ „	**-to** o **-sto**	„	„	**-si**
„ „	**-tto**	la	„	**-ssi**

Si eccèttuano i verbi:

dire (da: dícere) — **detto** — **dissi**, dicesti, **disse** ecc.
condurre (da: condúcere) — **condotto** — **condussi**, conducesti ecc.

NB. vívere fa — **vissuto** — **vissi**, vivesti ecc.
dolere „ — doluto — **dòlsi**, dolesti ecc.[1]

[1] Divertiamoci a formare il passato remoto dei seguenti verbi, di cui sappiamo il part. pass. (s'intende da sè che i composti seguono i semplici):

accèndere — acceso — accesi
accòrger(si) — accòrto — accòrsi
afflíggere — afflitto — afflissi
aprire — apèrto — apèrsi (più com. apríi)
chièdere — chièsto — chièsi (pop. chiedei)
chiúdere — chiuso — chiusi
cíngere — cinto — cinsi
cògliere — còlto — còlsi

Índice alfabètico dei Verbi irregolari più comuni. 179.

[NB. Quando un verbo composto non si trovi in questo índice, si cerchi la forma semplice di esso, la quale dà norma al composto; e per converso. — Aggiungi a quest'índice la lista dei verbi enumerati appiè di pagina]:

accèndere
acclúdere beischließen (una lettera): vedi conclúdere
accòrgersi
addurre: vedi condurre
afflíggere
allúdere anspielen: **allusi** — **alluso** (allusione)
annèttere einverleiben, annektieren: **annèssi** — **annèsso** (annessione)

---

concèdere — concèsso (di rado -uto) — concèssi (di rado -ei, -ètti)[1]
conclúdere — concluso — conclusi
córrere — corso — corsi
cuòcere — còtto (cociuto[2]) — còssi
decídere — deciso — decisi
difèndere — difeso — difesi
dipèndere — dipeso — dipesi
dipíngere — dipinto — dipinsi
dirígere — dirètto — dirèssi
dispèrdere — dispèrso — dispèrsi (-ei, -ètti)
dissuadere — dissuaso — dissuasi
distínguere — distinto — distinsi
divídere — diviso — divisi
esprímere — esprèsso — esprèssi
fíngere — finto — finsi
fóndere — fuso — fusi
frángere — franto — fransi
fríggere — fritto — frissi
giúngere — giunto — giunsi
lèggere — lètto — lèssi
muòvere — mòsso — mòssi
offèndere — offeso — offesi
offrire — offèrto — offèrsi (-íi)
parere — parso — parsi (o parvi)
pèrdere — pèrso (-uto) — pèrsi (-ètti)
persuadere — persuaso — persuasi
piángere — pianto — piansi
porre — (da: pónere) — posto — posi
prèndere — preso — presi (di rado -ei)
protèggere — protètto — protèssi
púngere — punto — punsi
règgere — rètto — rèssi
rèndere — reso (volg. -uto) — resi (rar. -ei o -ètti)
rídere — riso — risi
rimanere — rimasto — rimasi
riscuòtere — riscòsso — riscòssi
rispóndere — risposto — risposi
ródere — roso — rosi
scégliere — scelto — scelsi
scéndere — sceso — scesi
sciògliere — sciòlto — sciòlsi
scoprire — scopèrto — scopèrsi (-íi)
scòrgere — scòrto — scòrsi
scrívere — scritto — scrissi
soffrire — soffèrto — soffèrsi (-íi)
spárgere — sparso (rar. -to) — sparsi
spèndere — speso — spesi
spèngere — spènto — spènsi
stríngere — strínto[3] (stretto) — strinsi
succèdere — succèsso (più com. -uto) — succèssi (di rado -ei, -ètti)
tèndere — teso — tesi
tíngere — tinto — tinsi
tògliere — tòlto — tòlsi
trarre — tratto — trassi (traesti ecc.)
uccídere — ucciso — uccisi
úngere — unto — unsi
valere — valso (-uto) — valsi
víncere — vinto — vinsi
vòlgere — vòlto — vòlsi

[1] Tra parèntesi si trovano le forme regolari: conceduto, concedei, concedetti.
[2] cociuto in senso metafòrico (cuocere = dar dolore): Le ha cociuto alla Luígia d'esser piantata (= abbandonata) così [coll'ausiliare: avere].
[3] non nei composti: costríngere — costretto — costrinsi.

apparire: apparíi, **apparsi**, **apparvi** — apparito, **apparso** (apparizione)
(di)sparire: (di)sparíi, **(di)sparvi** — (di)sparito[1] [(di)-sparizione]
appartenere: vedi tenere
appèndere aufhängen, anhängen: vedi dipèndere
aprire
árdere v. a. brennen, v. n. entbrennen (d'amore): **arsi** — **arso** (arsione, -ura[2])
aspèrgere besprengen: **aspèrsi** — **aspèrso** (aspersione)
assalire angreifen, anfallen: assalíi, **assalsi** — assalito[3]
assòlvere freisprechen (da una accuša), entheben: **assòlsi** (-ei, -ètti) — **assòlto** e **assoluto**
assúmere übernehmen (un ufficio, la responsabilità): **assunsi** — **assunto** (assunzione)
benedire: **benedissi** (popol.: -íi) [benedizione]
bévere o bere: **bevvi** o bevei, bevètti (volg.)
chièdere
chiúdere
cíngere
cògliere o còrre
comparire plötzlich erscheinen, vor Gericht erscheinen: comparíi, **comparvi**, **comparsi** — comparito, **comparso**
comprímere zusammendrücken, zügeln (passioni): **comprèssi** — **comprèsso** (compressione)
concèdere
conclúdere
condurre
connèttere eng verknüpfen (idèa con idèa): vedi annèttere (anche -ei; connessione)
conóscere
contúndere (zer)quetschen: **contuši** — **contušo** [un braccio c.] (contušione)
convertire (è) umwandeln (acqua in vino): convertíi o **convèrsi** (poet.) — convertito o **convèrso** (poet.) [conversione]
córrere
cospèrgere, più com. cospárgere reichlich bestreuen, begießen: vedi aspèrgere
costruire (auf)bauen: **costrussi** o costruíi — costruito, di rado **costrutto** (costruzione)
créscere
cuòcere
decídere
delúdere = ingannare, di speranze e sim.: vedi allúdere (delušione)

[1] Vedi il verbo spárgere. — [2] Sensazione d'asciutto che si prova in gola per il caldo o per la fatica. — [3] pop. assaltare (-o).

deprímere herabdrücken (un terreno): vedi comprímere (depressione)
desúmere entnehmen:[1] vedi assúmere (anche -ei)
difèndere
dipèndere
dipíngere
dirígere
discútere erörtern: **discussi** — **discusso** (discussione)
dissòlvere zersetzen (l'aria dissolve i cadáveri): **dissòlsi** (-ètti, -ei) —
dissoluto (dissoluzione)
dissuadere (dissuaśione)
distínguere (distinzione)
divídere
elídere abstoßen (una vocale): **eliśi** (-ei) — **eliśo** (eliśione)
elúdere umgehen (la legge): **eluśi** (-ei) — **eluśo** (eluśione)
emèrgere emportauchen: **emèrsi** — **emèrso**
erígere errichten (monumenti): vedi dirígere (erezione)
esclúdere ausschließen (dagli esami): vedi acclúdere (escluśione)
esplòdere explodieren: **esplòśi** — **esplòśo** (esplośione)
esprímere (espressione)
estínguere löschen (la sete): vedi distínguere (estinzione)
evádere entweichen, ausbrechen (galeòtti evadono dal bagno): **evaśi** —
evaśo (evaśione)
fèndere spalten: fendei, di rado fendètti — **fesso**, fenduto (fessura Spalt)
fíggere[2] (hinein)stecken: **fissi** — **fitto** (a capo fitto mit dem Kopf nach unten)
infíggere einbohren, einprägen (nella memoria): **infissi** — **infisso**
o **infitto**
affíggere anschlagen (avviśi ecc.): **affissi** — **affisso** (affissione)[3]
crocifíggere kreuzigen: **crocifissi** — **crocifisso** (crocifissione)
prefíggere[4] im voraus festsetzen: **prefissi** — **prefisso**
sconfíggere aufs Haupt schlagen (i nemici): **sconfissi** — **sconfitto**
fíngere (finzione)
fóndere (fuśione)
frángere
fríggere
giúngere (giuntura)
illúdere täuschen: vedi allúdere (illuśione)
immèrgere eintauchen: vedi emèrgere (immersione)
imprímere aufdrücken,[5] drucken: vedi comprímere (impressione)
incídere (ein)schneiden, (in Kupfer) stechen: **inciśi** — **inciśo** (inciśione)
incútere einjagen, einflößen (rispetto, paúra): **incussi** — **incusso**

[1] d. da un fatto la matèria d'un racconto; da ciò si può desúmere che... — [2] più com.: ficcare, fissare. — [3] È proibita l'aff. Das Ankleben ist verboten. — [4] -rsi: sich vornehmen. — [5] i. il sigillo (Siegel, Petschaft) sulla lettera, i piedi sulla neve.

indurre verleiten (non c'indurre in tentazione!): vedi condurre (induzione)
intrídere einrühren (la farina per farne pane): **intrisi** — **intriso**
intrúdere widerrechtlich einführen (parole in una lingua): **intrusi** — **intruso** (Eindringling; intrusione)
invádere eindringen: vedi evádere (invasione)
istruire lehren: istruii — istruito e (volg.) **istrutto**
lèggere
maledire verfluchen: vedi benedire (maledizione)
mantenere unterhalten (una famiglia): vedi tenere (-mento)
mòrdere beißen: **mòrsi** — **mòrso**
muòvere (mozione)
múngere melken: **munsi** — **munto**
náscere
nascóndere verbergen: **nascosi** — **nascosto** (-mento)
nuocere (-mento)
offèndere
offrire
opprímere unterdrücken (i pòpoli): vedi comprímere (oppressione, oppressore)
parere
percuòtere stoßen, prügeln (un bambino, una béstia): **percòssi** — **percòsso** (percussione)
pèrdere
persuadere
piacere
piángere
piòvere
pòrgere hinreichen, entgegenstrecken (la mano): **pòrsi** — **pòrto** (-mento)
porre
predilígere qd. Vorliebe haben für jemanden:[1] **predilèssi** — **predilètto** (predilezione)
prelúdere als Einleitung spielen, vorhergehen[2] (a qc.): vedi allúdere
prèndere
presúmere mutmaßen,[3] sich anmaßen, eine zu hohe Meinung von etwas haben (di se stesso): **presunsi** (-ei) — **presunto** (presunzione)
produrre: vedi condurre (produzione)
protèggere (protezione)
púngere (puntura, fatta per es. coll'ago dell'ape)
rádere kurz abscheren: **rasi** — **raso** (rasura)

[1] Tra tutti i poeti prediligo Dante.
[2] Prelude all'òpera una bella sinfonía.
[3] Non ne ho certezza, ma lo presumo da certi segni.

recidere (ab)schneiden:[1] vedi decídere (recisione)
redímere loskaufen (da schiavitù), erlösen: **redènsi** — **redènto** (redenzione)
règgere
rèndere
reprímere unterdrücken, Einhalt gebieten (il lusso, l'orgóglio): vedi comprímere (repressione)
rídere
ridurre (qd. alla miseria, alla mendicità): vedi condurre (riduzione)
rifúlgere strahlen, erglänzen: **rifulsi** — manca il p. p.
rimanere
riscuòtere stark schütteln, einkassieren: vedi percuòtere (riscossione)
risòlvere lösen (un corpo nei primi elementi), -rsi **di** fare qc. sich entschließen: vedi assòlvere (risoluzione)
rispóndere
ródere (rosura)
rómpere (rottura)
sapere
scégliere o, di rado, scerre
scéndere
scíndere scheiden, trennen (partiti, forze ecc.): **scissi** (-ei) — **scisso** (scissione)
prescíndere absehen, beiseite lassen,[2] è regolare e manca del p. p.
sciògliere o sciòrre (-mento)
sconnèttere trennen, den Zusammenhang lösen (discorso sconnèsso): vedi annettere (sconnessione)
scoprire
scòrgere
scrívere
scuòtere schütteln (alberi): **scòssi** — **scòsso**; vedi percuòtere
sedurre (seduzione)
seppellire beerdigen: regolare — seppellito o **sepolto** (-mento; sepoltura)
sodisfare o sodd.: come fare o trovare (vedi pag. 203, nota 1)
soffrire
sommèrgere untertauchen: vedi emèrgere (sommersione)
sopprímere unterdrücken, abschaffen (una legge, la libertà): vedi comprímere (soppressione)
sórgere sich erheben, aufgehen (il sole): **sorsi** — **sorto** (sorgènte *f.* Quelle)
spándere ausgießen, verschütten (il grano), vergeuden[3]: regolare — **spanto** (-mento); invece di questo verbo si usa:

---

[1] L'albero che non frutta sarà reciso. — [2] anche a prescíndere o prescindendo da ogni motivo personale: auch abgesehen von ... — [3] spèndere e spandere.

spárgere (-mento)
sparire: vedi apparire
spèndere
spèngere (-mento)
stríngere (-mento; stringitura Keltern [del vino])
strúggere zergehen lassen (il sole strugge la neve), -rsi zerfließen, sehnlich wünschen:[1] **strussi** — **strutto**
succèdere (successione Erbfolge)
ṡvèllere entwurzeln (alberi): **ṡvèlsi** — **ṡvèlto** (agg.: schlank)
ṡvenir(si) ohnmächtig werden: come venire (-mento)
tacere
tèndere
tenere
tèrgere abtrocknen, entfernen (il sudiciume da un vestito): **tèrsi** — **tèrso**
tíngere (tintura)
tògliere (-mento)
tòrcere winden, zusammendrehen, ausringen (i panni die Wäsche): **tòrsi** — **tòrto** (torsione)
tradurre: vedi condurre (traduzione)
trarre (forza di trazione Zugkraft)
uccídere (uccisione)
úngere (unzione)
valere
vedere
venire
vilipèndere geringschätzen: vedi pèndere
víncere
vívere
volere
vòlgere (-mento)[2]

---

[1] Mi struggo di vederla.

[2] Molti sostantivi corrispondono alla forma del participio passato di questi verbi: bevuta (far una buona b.) Trunk, chièsta Forderung, Bitte (far la chièsta um die Hand einer Dame bitten), inchièsta Untersuchung, costrutto Aufbau (des Satzes), difesa Verteidigung, dipinto Gemälde, diviṡa Teilung, Uniform, affisso Plakat, prefisso, sconfitta Niederlage (dare, ricevere), finta Verstellung, mòrso Biß, Bissen, mòssa Bewegung (prender la mòssa da qc. von etwas den Anstoß erhalten), offesa, offèrta Antrag, percòssa Schlag, Stoß, pianto Wehklagen, piovuta Regen(menge) [ha dato una buona piovuta]. presa Einnahme, resa Übergabe (della fortezza), riscòssa Eintreiben (dei quattrini), risposta, rotta Brechen, Bruch, Niederlage (metter in rotta il nemico, dare la r. al n.), scelta, scesa Abstieg, scopèrta, scòrta Wegweiser, Führer, Eskorte, scritto, scòssa (Erd)stoß, spesa, tesa Spannen, Hutkrempe (cappello di t. larga), tinta Färbung, unto Salbe, Schmiere, Schweineschmalz, veduta Gesichtssinn, Ansicht, venuta Ankunft, vòlta Wendung. Ma nota i seguenti nomi: náscita, pèrdita, rèndita Ertrag, Einkommen, Rente, véndita Verkauf, víncita Siegen, Gewinn, Gewinst (al giuoco), Treffer (al lotto).

Le Preposizioni.

(Continuazione.)

„di“. 180.

Questa preposizione segna:

4. qualche volta la relazione e corrisponde al ted. „in Beziehung auf, von“: fratello **di** padre, B. von Vaterseite, Ansèlmo **di** nome, sarto **di** mestiere; brutto **di** viso, avvenente **di** persona, débole **di** salute, nobile **di** náscita, duro **di** cuore — **di** mente (beschränkt), infermo **di** corpo — **di** spirito; conoscere qd. **di** persona, **di** viso, soffrire **di** corpo — **di** spirito, calare **di** prezzo, crescere **di** statura — **di** ricchezze, vincere o passare qd. **di** bellezza — **di** cortesía ecc., mutar(si) **di** volto — **d'**opinione — **di** colore, mutar **di** casa — **di** luogo — **di** paese — **d'**aria, cambiarsi (**di** vesti) sich umziehen, cambiar **di** casa — **di** camera — **di** posto — **d'**aspetto ecc., servire **di** scuṡa — **di** pretèsto (als Vorwand).

5. il motivo o la cauṡa e corrisponde al ted. „wegen, für, vor, über“: ringraziare qd. **di** qc., lodare, biasimare **di** qc., premiare belohnen, accuṡare **di** qc. einer Sache beschuldigen, piangere **d'**allegria, tremar **di** paúra. — A volta la prep. **di** denota il motivo e l'oggetto nello stesso tempo: godere o gioire **di** qc. sich über etwas freuen, trionfare **di** qd., arrossire **di** qc., ridere **di** qc., piangere **di** qc., temere **di** qd. o **di** qc. (vor, für), disperare **di** qc. (an etwas), rallegrarsi **di** qc., contentarsi **di** qc. sich zufrieden geben, infastidirsi **di** qc. an etwas Überdruß empfinden, insuperbirsi **di** qc. auf etwas stolz werden, vendicarsi **di** qc. sich für etwas rächen, scuṡarsi **di** qc. (wegen), innamorarsi **di** qd. sich in jemanden verlieben; — — soddisfatto, contento **di** qc., geloso **di** qd. eifersüchtig auf jemanden, ardente **di** qc. vor etwas brennend, colpevole **di** qc. einer Sache schuldig, innocente **di** qc. an etwas unschuldig, matto **di** qc. in etwas vernarrt ꝛc.

6. il mezzo, il modo e lo strumento: comprare **di** suo danaro (für), pagar **della** meglio moneta (mit), **di** schièna[1] (mit Bücklingen), rispondere **di** sua bocca (mit eigenem Munde), veder **di** buon (mal, cattivo) occhio gewogen sein, nicht leiden können, tirar **di** scherma o giocar **di** spada fechten, vivere **di** carità von Almosen, vivere **del** suo von dem Seinigen, offèndersi **di** qc. sich an etwas stoßen; — dar **del** viso, **della** testa, **del** capo nel muro.[2]

„da“ 181.

5. davanti a pronomi personali indica la persona stessa ed esclude altri:
   Lo farò **da** me (von selbst), senza bisogno d'aiuto.
   L'Italia farà **da** sè, disse Carlo Albèrto.

---

[1] o stièna Rückgrat, Kreuz. — [2] Non si dice più: dormire d'un sonno, ma: d. un bel sonno, un sonnellino, tutti i suoi sonni.

Chi fa **da** sè, fa per tre, dice il proverbio.
Quel bambino non cammina ancora **da** sè.

6. segna la condizione reale o supposta (per via di comparazione) del soggetto o dell'oggetto („als"); se la condizione è reale, cioè vera, aggiungesi spesso la proposizione relativa: che io ecc. [mi] sono ecc.:

Giuro **da** cavaliere, cioè: sono cavaliere e giuro come tale.
Quel povero diávolo vorrebbe vivere **da** signorone (che non è).
Desidererei che tu m'aiutassi **da** buona sorella che tu sei.

vestire **da** marinaio, **da** prete, **da** donna (indicando il modo di vestire), far **da** padre a qd. (tener luogo di padre), fare **da** síndaco (quando il vero síndaco è assente), far **da** medico (senza averne il titolo),[1] fare **da** galantuomini (poco onorevole!), fare **da** Iago nell'Otèllo (far la parte[2] di I.), passare **da** ingrato (esser giudicato come i.).

7 combinandosi con alcuni pronomi indefiniti o avverbi di quantità, segna il valore delle persone o cose:

Letto e fuoco fanno l'uomo **da** poco (dappoco) [prov.][3]
Giulio è **da** più di te, **da** meno di te (= meglio, peggio di te).

8. esprime un rapporto di convenienza: magnificenza **da** principe fürstliche Pracht, cera **da** babbuino Affengesicht, capriccio **da** fanciulli, colpo **da** maestro Meisterstreich, cose **da** ragazzi kindische Sachen, mòtti **da** briachi, azioni **da** furfante Gaunerstreiche.

9. segna la qualità o proprietà caratterística delle persone o cose, purchè quella qualità o proprietà si faccia valere come distintivo[4] di quelle persone o cose dall'altre; altrimenti si fa uso della prepos. **con.** In questo caso la prep. **da** è sempre articolata:

Chi è quella giovinetta **dai** capelli d'oro?
Don Chisciòtte si chiamava „Il cavaliere **dalla** trista figura".
Ci conduce una bella strada **con** largo marciapiede (Bürgersteig).
È un uomo **colla** barba lunga, nera.

Vocaboli.

imbrodare mit „bròdo" begießen
imbrodarsi sich beschmutzen
acquistare erwerben (-o)
inguantare mit Handschuhen bekleiden

circonfóndere übergießen, umgeben
infóndere hineingießen, einflößen
impetrare (è) erreichen (durch Bitten); qc. a qd. verschaffen

(di)schiúdere aufschließen, loslassen
obliare (obbl.; í): dimenticare assolutamente (-o)
frugare herumsuchen (nelle tasche)

[1] far il dottore, il galante, lo spiritoso, il bravo, il saccente, avendo o fingendo quelle qualità. Mio fratello fa il macellaro. Bisogna fare i galantuomini (= essere). — [2] die Rolle. — [3] = di poco valore; **dabbène** = onesto, galantuomo; uomo **da** molto. — [4] Unterscheidungszeichen.

svoltare (ò) auf-, umdrehen, um die Ecke biegen
svòlta Ecke, Biegung[1]
eśumare ausgraben, exhumieren
ingabbiare: metter in gábbia
concórrere a qc. sich um etwas mit bewerben (-ènza)
inclúdere (di rado inchiú.) beischließen
riflèttere überlegen, nachdenken
riflessione Überlegung
abbassare: tirar giù
brulicare (ú) wimmeln (-ame)
calpestare mit den Füßen treten, stampfen (-mento)
(**an**)nitrire wiehern
armeg**giare**: darsi da fare intorno a qc.: herumwirtschaften
ricuperare (ú) wiedererlangen (-zione)
sostenere (er)halten, aufrechthalten
nuotare schwimmen
velare: coprir d'un velo
affrettare beschleunigen
affrettar(si) eilen, sich beeilen
invocare (ò) anrufen, anflehen (-zione)
diffóndere weit und breit umhergießen, ausgießen (diffuśione)
rapire rauben, entzücken, bezaubern
chinare neigen
effóndere ausgießen, ausbreiten, lösen (effuśione Erguß)
ferire verwunden (-ita Wunde)
sanguinare: far sangue bluten
annodare (ò) zusammenknoten (il nòdo)
affogare ersticken, ertränken; ertrinken
affogarsi sich ertränken
beccare picken, auffessen
ascéndere aufsteigen, auffahren
ascensione Himmelfahrt
risórgere wieder aufstehen, auferstehen
brontolare (ón) brummen
giustificare (tí) rechtfertigen
(ac)condiscéndere willfahren, sich herbeilassen (a far qc.)
condiscendènza Willfährigkeit, Nachsicht
metà *f.* Hälfte
priore Prior
fra = frate (accorciativo[2]) [Ordens]bruder
ufo: a ufo unentgeltlich
pièna Hochwasser
van**taggio** Vorteil, Nutzen (-oso)
calígine *f.* Hitzenebel, Qualm (-oso)
cherubino Cherubin
ambròśia Götterspeise, Ambrosia
diamante Demant (agg. -ino)
strale Pfeil (Blitzstrahl)
uśignuolo (ro., ru.) Nachtigall
èstaśi *f.* Ekstase
profumo Wohlgeruch, Parfüm (-ería)
spośalízio Hochzeit, Trauung
lòggia Bogengang, Galerie
convènto Kloster (di frati, di mònache)
archívio Archiv
śmánia Raserei, (Tob)sucht, Manie
delitto Verbrechen, Vergehen
persiana Fensterladen
tènda Vorhang, Rouleau
avèllo Grab, Sarg
lápida Deckstein der Düngergrube
lápide (-a) *f.* Grabstein
bottino Senkgrube
banco Arbeitstisch, (Wechsel-) bank
banca Bank(haus)
nave *f.* Schiff, Seefahrzeug
scudo Schild (-iero Schildknappe)
udito Gehörsinn
íśola Insel
peníśola Halbinsel
croce *f.* Kreuz
poppa Hinterschiff
spiággia: più com. di piággia
querèla (Weh)klage, Anklage
bènda Binde, Schleier, Flor
padiglione Zelt, Pavillon
bando Verordnung, Aufgebot
tòpo Maus
dispènsa Verteilung; Speisekammer
dispensare verteilen
palude *f.* Sumpf, Morast (-oso)
prèda Beute
furto Diebstahl
śvèlto schlank, flink (-ezza)
postrèmo = último (poet.)
mèmore eingedenk, dankbar
umano menschlich, human
umani**tà** Menschheit, Menschlichkeit
agiato bequem, wohlhabend
autor**évole** ansehnlich, einflußreich
spedito[3] flink, geläufig
ánnuo jährlich
cándido (schnee)weiß, makellos
plácido ruhig, still (-ità)
pèrfido treulos (perfídia)
volú**bile** flatterhaft, unbeständig (-ità)
ag**évole** leicht, bequem (-ezza)
intanto inzwischen
però deshalb, deswegen

---

[1] prender la sv. um die Ecke biegen; svoltai da(lla) via Cavour ich bog in ...
[2] Kurzform.
[3] p. p. di spedire.

Cerca proverbi tedeschi che corrispondano ai seguenti italiani:

Chi da giovane ha un vizio, in vecchiaia fa sempre quell'uffizio.[1] (Vizio per natura, fino alla fossa dura.)
Chi si pasce di speranza, muor di fame.[2]
Chi biáșima, vuol comprare.
Chi si loda, s'imbroda. (La lode propria puzza.)
Amor vecchio non fa ruggine.
A testa bianca spesso cervello manca.[3]
Non pianse mai uno che non ridesse un altro.[4]
Chi dà presto è come se desse due volte.
Chi ben comincia è alla metà dell'opra. — o:
Barba bagnata è mezza fatta.[5]
Il bugiardo vuole aver buona memoria.[6]
Fra Modesto non fu mai priore. — o:
In bocca chiusa non c'entra mosche.[7]
A ufo non canta il cieco.[8]
La ruota più ch'è unta, e meglio gira. — o:
Perchè vada il carro, bisogna unger le ruote.
Chi non tien conto del poco, non acquista l'assai.[9]
Dove non c'è, non ne toglie neanche la piena.[10]
Bisogna stendersi quanto il lenzuolo è lungo.[11]

I.

Che significa il proverbio: „Nè *forse* nè *mi parse* (non) si scrisse mai in carte"? — Vuol dire che delle cose incerte non si fa mai legge. — E quest'altro: „Gatta inguantata non prese mai topo"? — Significa che il troppo star sull'etichetta non porta grande șveltezza nè vantaggio. — Ed il seguente: „Il fumo non tinse mai caligine"? — Ci dice che un difetto più o meno dove ce n'è[12] molti, non si scorge o che una macchia in un vestito bianco si scorge meglio che in uno nero. — Andaste giovedì passato alla festa di ballo *di casa* Nerucci? — Ci fingemmo malati, *a* dir il vero, non ci volemmo andare. — Che poeti maneggiarono il sonetto da veri maestri? — Dante Alighieri, Francesco Petrarca, Torquato Tasso, Vittorio Alfieri, Ugo Fòscolo e, fra i contemporánei nostri, Giosuè Carducci; quest'ultimo ce lo dice nei seguenti versi:

[1] Jung gew. ... — [2] H. u. Harren ... — [3] Alter schützt ... — [4] Des einen Glück ...; che non ... = senza che ... — [5] Frisch gew. ... — [6] Nota: vuole av. = bisogna che abbia ... — [7] Ein blöder Hund ... — [8] Umsonst ist der T. ... — [9] Wer den Pfennig nicht ... — [10] Wo nichts ist, hat ... — [11] Wer ... Decke streckt ... — [12] popol. per: ce ne sono.

Il Sonetto.

Dante il mòver gli diè'[1] del cherubino
E d'áere[2] aẑẑurro e d'or lo circonfuse:
Petrarca il pianto del suo cor, divino
Rio che pe'[1] versi mórmora, gl'infuse.

La mantüana ambròŝia e il venoŝino
Miel[3] gl'impetrò dalle tiburti[4] muŝe[5]
Torquato; e come strale adamantino[6]
Contro i servi e i tiranni Alfier lo schiuse.

La nota Ugo gli diè' de' ruŝignoli
Sotto i iònii[7] cipressi, e dell'acanto[8]
Cínsel[9] fiorito a' suoi materni soli.

Sesto io nò, ma postrèmo,[10] èstaŝi e pianto
E profumo, ira ed arte, a' miei dì soli
Memore innovo ed ai sepolcri canto.

Dimmi in due parole la biografía di *Francesco Petrarca!*

Francesco Petrarca.

Francesco Petrarca, gran poeta fiorentino, nacque presso Arezzo in Toscana il 20 luglio milletrecentoquattro. Si chiamava fiorentino, benchè fosse nato presso Arezzo, perchè i suoi genitori erano fiorentini. Da giovinetto era amantissimo dei grandi scrittori latini, di Virgílio, di Cicerone; li leggeva,

[1] diè' per diede è una forma apocopata, piuttosto poetica; altri esempi di **apòcope** (*f.*) comuni nella lingua parlata sarebbero po' per poco, gua'! per guarda!; — de' per dei è una forma contratta, in cui la vocale accentata ha ingoiato (ingoiare [ò] verschlingen) o assorbito la vocale atona finale; altri esempi di **contrazione** sarebbero: a'—ai, da'—dai, co'—coi, su'—sui, pe'—pei [per i], ne'—nei, tra' e fra'—trai e frai o tra i e fra i, i'—io, no' e vo'—noi e voi, e'—ei o egli, que'—quei, be'—bei.

[2] termine letterario per: aria.

[3] cioè la dolcezza del verso di Virgilio e d'Orázio (Virgilio nacque ad Ándes [oggi Piètola] presso Mántova, Orazio nacque a Venúsia [oggi Venosa] nell'Italia meridionale); mantüano latinamente per mantovano; vedi Dante, Inferno II, 58—60, dove Beatrice rivolge a Virgilio queste parole gentili:

O anima cortese mantovana,
Di cui la fama ancor nel mondo dura,
E durerà quanto il mondo lontana.

[lontana per lunga].

[4] tiburte agg. = di Tíbur (oggi Tívoli presso Roma), dove erano molte cèlebri ville, in cui si raccoglievano artisti e poeti. — [5] Si vede che s (e z) sta in rima con ŝ (e ẑ). — [6] poet. per diamantino, cioè fortissimo e durissimo e lucentissimo. — [7] Ugo Fòscolo nacque a Ẑante, la più meridionale delle isole Iònie (Grècia). — [8] acanto (Akanthus): pianta spinosa, da cui dicesi ebbe origine un ornamento architettònico, com'è la voluta dell'órdine corínzio (Schnecke der korinthischen Säulenordnung). — [9] cínsel = lo cinse. — [10] = último.

li studiava di continuo. Suo padre, che voleva farne un avvocato, glieli prese una volta e glieli buttò nel fuoco. Francesco n'ebbe tanto dolore che scoppiò in un pianto disperato. Allora il padre ne levò qualcuno mezzo bruciato *di tra* le fiamme e glielo rese: „Tieni, fai come ti pare". La passione per le lettere si accrebbe e diventò a sua volta[1] grande come quei grandi che amava. Scrisse molti libri; i numerosi sonetti e canzoni[2] che compose, formano il suo *Canzoniere*[3], che è l'opera più famosa di lui. È una raccolta di poesíe volgari in onore di Madònna Láura, di cui fu grandemente innamorato. Scrisse ai signori d'Italia pregandoli di voler cessare le discòrdie e rinnovare l'antica grandezza della patria. Viaggiò molto in Francia e in Italia. Ebbe una gran passione per gli scrittori antichi e li disseppellì dall'oblío di tanti sècoli e così rinnovò la cultura e la poesia in tutta l'Europa. Fu grandemente ammirato dagl'Italiani e fu coronato in Campidòglio[4] e tenuto da più d'un regnante. *Ci fu chi* fece *mezza* Italia a piedi per andarlo a trovare, conoscerlo e salutarlo. Fu trovato morto nella sua biblioteca d'Arquà, presso Pádova, il 18 luglio milletrecentosettantaquattro. In Arquà c'è la casa che abitava, e il suo sepolcro.

II.

A che ore accese il cameriere il fuoco nella nostra stanza ier sera? — L'accese alle otto, ma si spense dopo mezz'ora; la serva lo volle riaccèndere, ma s'avvide che era finito il carbone e la legna. — Otto giorni fa avvenne lo sposalízio tra la Cesira e Raffaello; sai a quanto ascesero le spese? — Lo so, si spesero tutti i risparmi della famiglia, che si ridusse con quella festa alla mendicità; alla fine cercarono per le tasche, le frugarono e svoltarono tutte e s'accorsero che le avevano vuote, tutte asciutte. — Quanti anni visse Raffaello? — Nato nel 1483, morì nel 1520; dunque visse trentasette anni. — Di chi fu scolaro? — Di Pietro Perugino;[5] egli fu, con Donatello, Leonardo da Vinci e Michelángelo, la più alta personificazione del Rinascimento. — Che lavori eseguì? — Dipinse gli affreschi delle Lògge del Vaticano, la Sacra Famiglia, la Bella Giardiniera, la Madonna della Sèggiola, lo Sposalízio di Maria Vérgine ecc. — Che cosa vuol dire la parola „Rinascimento"? — È il período di tempo che comincia col Petrarca ed il Boccaccio e si estende fin al principio del secolo decimosesto, período gloriosissimo per l'Italia, in cui risorsero le lettere e le scienze e rifiorirono le arti, in cui si fece ritorno ai severi studi dei grandi antichi greci e latini, allora riesumati dagli scaffali polverosi dei conventi e dagli archivi, abbracciando l'umanità come una famiglia, e però detto anche Umanésimo.[6] — Sapete quel che Dante rispose una volta ad un contadino a cui aveva domandato: Che ora è? — Non lo sappiamo. — Il contadino aveva risposto al poeta: È l'ora d'abbeverar le bestie; dopo di questo Dante gli domandò maravigliato: E tu non bevi? e gli volse le spalle.

[1] wiederum (französisch à son tour). — [2] canzone *f.*: specie di componimento lírico. — [3] Liederbuch. — [4] Kapitol. — [5] da Perúgia (Toscana). — [6] o Umanismo.

— Non viaggiò tutta l'Europa il sommo trágico italiano, Vittorio Alfieri d'Asti[1] (1749—1803)? — Sissignore; l'Alfieri ebbe śmiśurata śmánia di viaggiare; nel 1766 ottenne dal re licenza di partire da Torino, nella cui Accadèmia era stato ingabbiato per otto anni, vide Milano, Bologna, Firenze, Sièna, Roma e Napoli, più tardi percorse la Francia, l'Inghilterra, si trattenne in Olanda, andò a Vienna, dove conobbe il cèlebre poeta melodrammático italiano, Pietro Metastáśio, di là si recò a Praga, a Drèśda, a Berlino, dove fu presentato al gran Federico, più tardi si rese a Copenhagen, quindi viaggiò per la Śvèzia e per la Finlándia; Pietroburgo ed i Russi gli spiacquero tanto che non volle conoscere nessuno e non proseguì il viaggio sino a Mosca, ma ritornò per la Germania a Londra. — Era nato di nobili parenti? — Sì, di parenti agiati, nobili ed onesti. — E il Metastásio? — Suo padre fece il pizzicágnolo a Roma. — Perchè fate un così brutto viso a quel galantomone, perchè non l'ammetteste nella vostra società? — Si dice che due anni fa commise un delitto polítíco; l'anno passato concorse al posto di segretario d'Università, ma tutti i personaggi autorevoli si opposero alla sua nòmina. — Dove la presero i ragazzi quell'infreddatura? — Rimasero tre ore a giocar in giardino senza mantello e senza cappello. — Come andò[2] che le forze dieci volte maggiori dei nemici non isconfissero il nostro esercito? — I nostri si nascosero dietro i monti. — Dove raggiunsero i forestieri i loro compagni che erano partiti due giorni prima? — Li raggiunsero ad Arezzo. — Perchè percossero quei soldati il vostro cane e l'uccisero senza pietà? — Morse quel bambino.

III.

Chi te l'ha dato codesto biglietto? — Clorinda l'incluśe nella lettera che mi mandò ieri l'altro. — Quando andrà alla guerra la guarnigione della nostra città? — Oggi a otto, seppure il ministro della guerra non dà contrórdini.[3] — Quanto ci vuole per parlar speditamente l'italiano? — Sei mesi, per poco che tu sia diligente. — Ha ragione Beatrice o Láura? — Per poco che tu ci rifletta, vedrai che ha ragione la Láura. — Ammesso che quella bella casa con le persiane verdi fosse tua, credi che saresti più felice? — Sicuro, a condizione che oltre a ciò riscotessi diecimila lire di rendita ánnua. — Quando chiudesti le persiane ed abbassasti le tende della stanza? — Sul mezzogiorno, quando cominciò a far caldo. — La riconosceste subito quella donna con gli occhi accesi come due carboni? — *Dalla* camminatura sentii subito che era la cugina d'Orazio. — Non Le pare che questa gente súdicia puzzi come un avello? — Peggio, dite come una lápida, un bottino! — Permetterei a questa gente senza decenza di entrare in uno scompartimento con gli altri, a patto e condizione che si lavassero per bene le mani ed i piedi. — È contento del suo posto il tuo fratello Páolo? — Contentissimo; non che il suo padrone paghi come un banco,[4] ma vien trattato come fosse di famiglia.

[1] presso Alessándria in Piemonte. — [2] Woher kam es, daß ... — [3] o: a meno che ... non dia ... (preteso franceśiśmo). — [4] cioè: prontamente e sicuramente.

— Si vede una gran gente brulicare e mormorare per le strade, che c'è? — Quel brulichío, quel mormorío signífica che il nostro esercito torna dalla guerra; si sente il calpestío e l'annitrío della cavalleria che passa. — Ci sono molti lavoranti in quella fábbrica di mácchine? — Che lavorío! ci si lavora giorno e notte. — Ma che arméggiano quei bambini, si sa? che significa quel grand'armeggío? — Il loro fratello maggiore sta ad adornare l'albero di Natale; che battío di mani ad ogni sorpresa nuova!

182. Il suffisso „-ío"

si attacca a radicali verbali per formarne dei sostantivi astratti ed intensivi, denotanti un'azione ripetuta o prolungata o contínua: „un lavor-**ío**" è un lavorare intenso o continuo, „un picch-**ío**" è un picchiare continuato ecc.:

formicol-**are** (í) wimmeln — formicol-**ío** Gewimmel
cical-**are** schwätzen[1] — cical-**ío** Geschwätz, Geplauder
fracass-**are** zerschmettern — fracass-**ío** Gekrach
brontol-**are** (ón) brummen — brontol-**ío** Gebrumme e così:

brulich-**ío** Gewimmel, mormor-**ío** Gemurmel, annitr-**ío** Gewieher, calpest-**ío** Getrampel, Getrabe, armegg-**ío** Herumwirtschaften ecc.

NB. Nota: legg-**ío**: mòbile usato nelle chiese per tenerci aperto il messale o la musica (Lesepult), domínio Herrschaft.

183. I suffissi { „-ese" / „-ano" }

si attaccano a nomi di paesi e di città per formarne degli aggettivi denotanti l'origine; nelle lezioni precedenti ci sono degli esempi numerosissimi di aggettivi formati in questo modo:

1. Bologna — bologn**ese**, Calábria — calabr**ese**, Inghilterra — ingl**ese**, Francia — franc**ese**, Milano — milan**ese**, le Púglie (Apulien) — pugli**ese**, Siéna — sen**ese**, Torino — torin**ese**, Pistoia — pistoi**ese** ecc.

2. Pádova — padov**ano**, Pisa — pis**ano**, Sicília — sicili**ano**, Palermo — palermit**ano**, Amèrica — americ**ano** ecc.[2]

Esercizi.

1. Traduci in prosa la poesia „Il Sonetto"; da' alle parole la collocazione che avrebbero in prosa.

2. Impara, se è possibile, a memoria la seguente poesia di *Giosuè Carducci:*

[1] cicala Zikade, Baumgrille. — [2] Il popolino dice piuttosto: **di** Milano, **di** Siena o **quello, -a** ecc. **di** M., **di** S. ecc.: Quel di Milano è arrivato invece di: Il milanese è arr. — La desinenza **-ese** ha per lo più l's aspra; si eccèttuano: cortese, francese, marchese (Marquis), paese, palese (offenbar, kund, -are). Vedi § 234.

Jaufré Rudel[1].

1. Dal Líbano[2] trema e rosseggia
Sul mare la fresca mattina:
Da Cipri[3] avanzando veleggia[4]
La nave crociata[5] latina.
A poppa di febbre anelante[6]
Sta il prence[7] di Blaia[8], Rudello,
E cerca col guardo natante[9]
Di Tripoli[10] in alto il castello.

2. In vista alla spiaggia asïana[11]
Risuona la nota canzone:
„Amore di terra lontana,
Per voi tutto il core mi duol.“
Il volo d'un grigio alcïone[12]
Prosegue la dolce querela,
E sovra la candida vela
S'affligge di nuvoli il sol.

3. La nave ammáina[13], posando
Nel plácido porto. Discende
Soletto e pensoso Bertrando,
La via *per al* colle egli prende.
Velato di fúnebre benda
Lo scudo di Blaia ha con sè:
Affretta al castel: — Melisenda
Contessa di Trípoli ov'è?

[1] Questo trovatore fu molto gentile uomo e principe di Blaia. S'innamorò di Melisenda contessa di Trípoli senza averla mai vista, per il bene e la cortesia ch'egli sentì dire di lei ai pellegrini (von d. P.) che tornavano dal Santo Sepolcro. Per volontà di vederla si crociò (zog er als Kreuzfahrer aus) e si mise in mare. Ma nella nave lo prese una grave malattia, sicchè quelli che erano con lui si pensarono ch'egli sarebbe morto nella nave; tanto fecero che lo condussero a Trípoli, dove lo scudiero del principe, Bertrando, andò ad informare la contessa della morte vicina dell'infelice suo amante. La contessa si recò al suo letto e prese fra le sue braccia il poeta morente. Rudel, quando seppe ch'era la contessa, ricuperò la vista, l'udito ed il fiato e ringraziò e lodò Iddio che gli aveva sostenuto la vita tanto ch'egli l'avesse vista. In questo morì tra le braccia di Melisenda. (Jaufré, pronunzia: dźaufré, ital. Goffredo Gottfried).

[2] catena di montagne della Síria. — [3] o Cipro, isola nel mar di Levante. — [4] veleggiare = navigare a vela. — [5] crociare: segnar con croce. — [6] anelare (è): respirar forte, con difficoltà (keuchen). — [7] prènce term. lett. poet.: príncipe. — [8] Blaye nel dipartimento della Gironda in Francia. — [9] natare, oggi nuotare schwimmen; occhi natanti feuchte, schmachtende Augen; qui può esser adoperato nel senso proprio. — [10] prov. d. Turchía, in Áffrica, tra la Tuniśía e l'Egitto. — [11] dell'Áśia; in prosa: aśiático. — [12] sorta d'uccello marino, comunemente gabbiano (Eisvogel, Möwe), volgarmente mugnaio (Müller). — [13] ammainare = calar o raccoglier le vele.

4. Io vengo messaggio[1] d'amore,
Io vengo messaggio di morte:
Messaggio vengo io del signore
Di Blaia, Giaufredo Rudel.
  Notizie di voi gli fur porte[2],
V'amò, vi cantò non veduta:
Ei viene e si muor. Vi saluta,
Signora, il poeta fedel. —

5. La dama[3] guardò lo scudiero
A lungo, pensosa in sembianti:[4]
Poi surse[5], adombrò[6] d'un vel nero
La faccia con gli occhi stellanti:[7]
  — Scudier, — disse rapida[8] — andiamo.
Ov'è che Giaufredo si muore?[9]
Il primo al fedele rechiamo
E l'ultimo motto d'amore. —

6. Giacea sotto un bel padiglione
Giaufredo al cospetto del mare:
In nota gentil di canzone
Levava il supremo deśir.[10]
  — Signor che volesti creare
Per me questo amore lontano,
Deh fa che alla dolce sua mano
Commetta l'estremo respir! —

7. Intanto col fido Bertrando
Veniva la donna invocata;
E l'ultima nota ascoltando
Pietosa ristè[11] sull'entrata:
  Ma presto, con mano tremante
Il velo gettando, scoprì
La faccia; ed al miśero amante
— Giaufredo, — ella disse, — son qui. —

---

[1] Botschaft, qui per: messaggiero (Bote). — [2] da pòrgere; potrebbe venir anche da portare — portato o (abbreviato) pòrto; ma questo p. p. è volgare. — [3] donna di alta condizione. — [4] sembiante: aspetto, faccia; in s. (diśuśato): in apparenza. — [5] poet.: sorse. — [6] adombrare o ombreggiare: coprir (d'ombra), anche: dare il rilievo colle ombre. — [7] due occhi come due stelle. — [8] vale: rapidamente. — [9] ov'è che? = où est-ce que? — morirsi, più com.: esser in agonía, agonizzare. — [10] deśire (-o), poet. per: deśío, desidèrio. — [11] ristè o ristètte da ristare: fermarsi.

8. Voltossi, levossi col petto
Sui folti tappeti il signore,
E fiso[1] al bellissimo aspetto
Con lungo sospiro guardò.
  — Son questi i begli occhi che amore
Pensando promisemi un giorno?
È questa la fronte ove intorno
Il vago[2] mio sogno volò? —

9. Sì come alla notte di maggio
La luna dai núvoli fuora[3]
Diffonde il suo cándido raggio
Sul mondo che vègeta e odora,
  Tal quella serena bellezza
Apparve al rapito amatore,
Un'alta divina dolcezza
Stillando[4] al morente nel cuore.

10. — Contessa, che è mai la vita?
È l'ombra d'un sogno fuggente.
La fávola breve è finita,
Il vero immortale è l'amor.
  Aprite le braccia al dolente.
Vi aspetto al novissimo bando.
Ed or, Melisenda, accomando
A un bacio lo spirto[5] che muor. —

11. La donna sul pallido amante
Chinossi recandolo al seno,
Tre volte la bocca tremante
Col bacio d'amore baciò,
  E il sole dal cielo sereno
Calando ridente nell'onda
L'effusa di lei chioma[6] bionda
Sul morto poeta irraggiò.[7]

---

[1] poet. = fisso, fissamente fest, fix. — [2] grazioso, bello. — [3] familiare e poet. per: fuori. — [4] stilla: gocciolina; stillare: distillare, introdurre a stilla a stilla. — [5] La pèrdita d'una sillaba in principio si chiama **afèresi** (*f.*): inverno — verno, nel mezzo **síncope** (*f.*): spírito — spirto, in fine **apòcope** (*f.*): tògli — tò'. — [6] term. lett. poet.: capelli.

[7] o irradiò (á): illuminò coi propri raggi. — Quei versi sono di nove sillabe o novenari; il novenario è un verso il cui ultimo accento cade sull'ottava sillaba. Gli accenti principali hanno le loro sedi sulla seconda, quinta ed ottava (◡ ⏒ ◡ ◡ ⏒ ◡ ◡ ⏒ ◡), ma la giacitura d'accenti può esser diversa. La rima è: a b a c b d d c.

3. Dimmi colle tue proprie parole l'argomento di ciascuna di quelle undici stanze.

4. *Giosuè Carducci* ci ha fornito elegantissime traduzioni di poesie tedesche; hai sicuro sulla punta delle dita[1] la seguente poesia di *Heine* nella lingua originale; declámamela![2]

Passa la nave mia.

Passa la nave mia con vele nere,
Con vele nere pel selvaggio mare.
Ho in petto una ferita di dolore,
Tu ti diverti a farla sanguinare.
È, come il vento, perfido il tuo core,
E sempre qua e là presto a voltare.
Passa la nave mia con vele nere,
Con vele nere pel selvaggio mare.

Che specie di rima è questa? Traduci parola per parola la poesia tedesca in italiano (schwer kränken: *accorare qd.* [uò, ò], *dar profondi dolori a qd.;* hin und her flattern: *andare svolazzando di qua e di là, esser volúbile, incostante).*

5. Sostituisci agl'infiniti i tempi convenienti:

Il Topo e la Rana.

Nel tempo che le bestie *parlare* e *praticarsi*, il topo *stringersi* in amicizia con la rana e l'*invitare* a cena; egli la *menare* in una dispensa d'un gentiluomo ricco, il quale la *tenere* piena di tutte quelle cose di cui *solere* abbondare una ricca casa: le due bestie ci *dilettarsi* e *cenare* abbondantemente. Il giorno dopo la rana *invitare* il suo amico a pranzo nella sua palude. Il topo *venire* e la rana gli *dire:* Caro mio, acciocchè tu non *pigliare* troppa fatica *nuotare* (ger.), *esser* bene che con un filo sottile tu *annodare* il tuo piede al mio; così *seguirmi* (ger.), più agevolmente *nuotare.* Il topo *acconsentire*, e quando *esser legato* in quel modo, la rana *saltare* nella palude, *gettarsene* al fondo e *trarsi* dietro l'amico. Il topo, *andare* (ger.) sott'acqua e *vedere* (ger.) non poter far altro se non affogare, *dire* allora: „Io per il tuo tradimento, o falsa rana, *morire;* ma io *sperare* che *venire* (fut.) uno più potente di te che *fare* le mie vendette." Ciò detto *morire* il topo e *esser* tale l'ultimo suo pranzo che vi *bevere* più che non *potere* e più che non *volere.* Così ben gonfio *venire* il topo a galla sopra l'acqua. Ma ecco che l'aquila là sopra *volare* (ger.), *vedere* il topo morto, lo *prendere* e lo *portar* via in alto; e siccome la rana *esser* ancora legata con lui per un piede, *fare* l'aquila doppia preda, la quale ella *beccarsi* in due bocconcini (**Esòpo**).

Qual è la moralità di questa favola? — Dimmi un proverbio che renda la stessa moralità!

---

[1] Du kannst es an den Fingern hersagen. — [2] ordinariamente: dilla su!

6. Rispondi alle seguenti domande: Quando risorse da morte Gesù Cristo? — Quando ascese al cielo ?[1] — Quanti giorni dopo la Risurrezione? — Chi scoperse l'Amèrica? — Chi dipinse la Bella Giardiniera? — Chi fece codesti cómpiti? — Li scriveste da voi? — Ve li corresse il vostro babbo? — Perchè percotesti senza pietà quel povero ragazzo? — Chi ruppe codesti bicchieri? — Che pittore dipinse la Madonna *della* Tenda?[2] — Vanno aperte le persiane e alzate le tende sul mezzogiorno? — Quante ore si prefisse di studiare il vostro figlio il giorno? — Che scopo ti prefiggesti? — Non vi ammazza il brontolío della vostra suòcera, che non si contenta mai? — Non è vietata l'affissione qui? — È vero che ábbiano messo gli affissi che la festa non si farà più? — Il mugnaio, nostro vicino, fu accusato di furto; non risultò dall'inchiesta l'assoluta sua innocenza? — Non passerebbe Giulio da ingrato, da uomo dappoco, se non aiutasse il vecchio suo padre?

7. Giustíficati *dal* non aver reso vísita ad un tuo conoscente; scrivi la letterina sulla seguente traccia:

Stimatissimo Signore. (data)

Meglio tardi che mai! Trovarsi (rem.) sì occupato dagli affari, che mi convenire (rem.) partire senza fare il mio dovere con Lei. Ella però, avere scusato, sì spesso, tali occasioni, che, non potere, oggi, disperare, il suo perdono (accus.). Conoscere, cuore, incapace, mancare allo stretto dovere.

Amicizia, non esser nuovo, però, confidare (in), condiscendenza, e salutandola, mi dico

Suo devot^mo servitore
Giácomo Verdini ecc.

Lezione ventiquattrèsima.

(Vierundzwanzigste Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo.

XVII. d) Der Konjunktiv steht in Konzessivsätzen: **184.**

a) nach Konjunktionen mit konzessivem Sinne:

benchè **sebbène** **quantunque** **ancorchè** **comecchè**	obgleich	**contuttochè**	obgleich
		non ostante che	ungeachtet daß
		quand'anche **quando pure** **se pure**	wenn auch, selbst wenn

[1] il giorno dell'Ascensione. — [2] lo stesso p. che creò la M. d. Sèggiola.

per quanto (-**a**, -**i**, -**e** vor Substantiv) { so (sehr) ... auch / so viel ... auch, welch ... auch

per (Adjektiv) **che** ... so ... auch ...

sia che ..., **sia che** ...
sia che ..., **o che** ...
o (zumeist Adj.) **o** (z. Adj.) **che sia** (**fosse**) } sei es daß ..., sei es daß ...

Spero che venga, benchè **sia** già tardi e il tempo brutto.
Non ostante che **fosse** pregato, non acconsentì.
Quand'anche tu non **possa** giovargli, non c'è òbbligo che tu lo maltratti.
Quando pure **avessi** ragione, devi tacere.
Per quanto ricchi **siate**,
Per ricchi che **siate**,
Per quante ricchezze **abbiate**, } non sarete mai completamente felici.
Non me li ha prestati quei quattrini, sia che non **abbia** voluto, sia che non gli **sia** stato possibile.
La voglio in isposa, o ricca o povera che **sia**.

NB. Dopo alcune di queste congiunzioni si adopera l'indicativo, quando si vuol esprimere un fatto compiuto, incontestabile:

Benchè suo padre **patisce** la fame, quell'indegno figliuolo spende tutto quello che guadagna, a giocare e a bere.

b) nach relativischen Fürwörtern und Adverbien von allgemeiner Bedeutung (welche durch Anhängung von -unque oder den Zusatz che und sia oder voglia gebildet werden):

chiunque[1] jeder welcher, wer auch immer
qualunque cosa alles was, was auch immer
quantunque wieviel auch immer
qualunque
quale (quali) che } welcher auch 2c. (im Prädikat)
quale (Substantiv) **che** ...
che " " ... } welcher 2c. auch immer ... 2c.
chicchessía
chissisía } wer auch immer, wer es auch immer sei
checchè (meglio:)
checchessía[2] } was auch immer, was es auch immer sei
qualsisía
qualsíasi
qualsivòglia } welcher 2c. es auch sei, jeder 2c. mögliche

[1] di tre sillabe.
[2] checchè è letterario, checchessía è pedantesco, meglio: qualunque cosa.

ovunque (meglio:)
dovunque } = in qualunque luogo
dove che (sia)
quando che (sia) = in qualunque tempo
comunque
comecchè (sia) } = in qualunque modo.

Chiunque **venga**, digli che non ci sono.
Qualunque cosa **segua**, avvertitemi!
Di quale animo che egli **ritorni**, **sia** amico **o** nemico, tu pure l'amerai.
Qualunque **siano** i tuoi nemici, non li temere, tanto che ti conduci secondo la giustizia.
Qualunque **siano** le vostre intenzioni, ci condurremo sempre nella stessa maniera verso di voi.
In **qualsivoglia** congiuntura contate sul mio aiuto.
Occorrendo una **qualsiasi** testimonianza, siamo sempre a vostra disposizione.
Comunque le cose **vadano**, state fermi al vostro posto.

NB. Costatandosi una verità od un fatto indiscutibile, si potrà far uso dell'indicativo: (Nella preghiera di San Bernardo nell'ultimo canto del Paradiso si legge:)

In te misericòrdia, in te pietate,
In te magnificenza, in te s'aduna
Quantunque in creatura **è** di bontate.
(Par. XXXIII, 19—21).

ε) Der Konjunktiv steht in Konsekutivsätzen, die eine gedachte oder beabsichtigte Folge ausdrücken, so nach den Konjunktionen:

sicchè **così che** **talchè** **talmente che** **tanto che**	} so (derart) daß	**onde che** **a segno tale che** **in (di) maniera che** **in (di) modo che** **in guisa che**	} so daß

che (zumeist mit vorhergeh. demonstr. Fürw. oder Adverb)

Cong.: Ordina le cose in modo che dentro[1] la settimana tu **possa** partire.
Andate in maniera che nessuno **s'avveda** di nulla.
Comportatevi di modo che tutti **siano** contenti di voi.

Ind.: Quest'opera teatrale è talmente noiosa che non ci si **vive**.
Era briaco il calzolaio in modo (tale) che non lo **potevano** tener ritto.

[1] im Verlauf (auch: entro).

La bestémmia è volgare a segno (tale) che il bestemmiatore **fa** náuśea anche a chi non crede.

NB. 1. Vermittels der Konjunktion **perchè** (als daß) wird ein Folgesatz „mit negativem Sinne" an einen durch **tròppo** bestimmten Begriff des regierenden Satzes angeknüpft:

La villa è troppo lontana perchè ci si **possa** andar a piedi.

NB. 2. Quando la principale e la subordinata hanno il medesimo soggetto, allora si sostituisce alla subordinata l'infinito retto dalla preposizione **da:**

Scrivigli in modo **da** fargli intendere il nostro pensiero (invece di: in modo che tu gli faccia i. il n. p.).
È locuzione troppo bella **da** lasciarla perdere.
È abbastanza dotto **da** poter prendere quell'ufficio.
Quella povera madre è afflitta a tal punto **da** perder la ragione.
Nota la frase: È una tal azione **da** mandarlo in galèra.

Le Preposizioni.

(Continuazione.)

185. „di".

7. L'oggetto si aggiunge spesso al verbo mediante la preposizione **di.** Ciò accade specialmente dopo

α) molti verbi riflessivi: accòrgersi, avvedersi **di** qc., intèndersi **di** qc. sich auf etwas verstehen, impacciarsi **di** qc.[1] sich auf etwas einlassen (-o), curarsi **di** qc., beffarsi **di** qc.[2] = burlarsi, servirsi o giovarsi o valersi **di** qc. sich einer Sache bedienen, impadronirsi o insignorirsi **di** qc. = diventarne padroni o signori, impossessarsi **di** qc. = prenderne (pieno) possèsso,[3] occuparsi **di** qc., formaliżżarsi **di** qc. Anstoß nehmen an etwas, sich über etwas aufhalten, informarsi **di** qc., sovvenirsi o ricordarsi o rammentarsi **di** qc., risovvenirsi **di** qc.,[4] dimenticarsi o scordarsi **di** qc.[5]

β) alcuni verbi semplici denotanti per lo più la parola o il pensiero: diffidare **di** qc. o **di** qd. einer Sache oder jemandem nicht trauen, sich von einer Sache wenig versprechen, dubitare **di** qc. (an), disporre **di** qc. (über), abuśare **di** qc. mißbrauchen (-o), disputare **di** qc. (í) über etwas streiten, avviśare o avvertire o prevenire o informare qd. **di** qc., accertare qd. **di** qc., pregare qd. **di** qc. (um), supplicare qd. **di** qc., sapere **di** qc. von einer Sache etwas verstehen, domandare o cercare o ricercare o chiedere **di** qd. jemanden suchen, nach jemandem fragen, dire **di** sì, **di** no, rispondere, credere, pensare,

[1] anche in qc., come introméttersi **in** qc., suo sinònimo. — [2] beffare o sbeffare qd.; farsi bèffe **di** qd. jemanden aufziehen. — [3] Besitz. — [4] anche: mi sovviene **(di)** qc. — [5] anche: dimenticar(si), scordar(si) qc.

giudicare, figurarsi, accennare, sperare, sovvenirsi **di** sì, **di** no; mi, ti ecc. pare **di** sì, **di** no ecc., ecc.

NB. L'oggetto si aggiunge anche ad alcuni aggettivi mediante la preposizione **di**: degno, indegno, certo, incerto. sicuro, persuaṡo, dubbio **di** qc. an etwas zweifelnd, rèo schuldig ecc.

8. La preposizione **di** índica specialmente la differenza:

Questa stanza è **di** due piedi più larga che quella.
È **d'**una testa più grande di lui.
Sono **di** dieci anni maggiore di lui.
Ha sbagliato **di** dieci lire (Er hat sich... verrechnet).
Giovanni l'ha battuto **di** cinque minuti.

NB. Um die Hälfte = **la metà**: L'olio nella lucerna accesa è calato **la metà**, il vino nella botte, la piena è calata **la metà**. — Bei weitem, weit = (**di**) molto, (**d'**)assai, **di** gran lunga: È **di** gran lunga più forte, più debole di me.

9. La preposizione **di** si combina con sostantivi, aggettivi ed avverbi per formarne delle locuzioni avverbiali:

α) **di** (buon) cuore vom Herzen
di concèrto einmütig[1]
di ragione mit Recht[2]
di santa ragione derb, tüchtig[3]
di buon grado = volentieri[4]
di buona (mala) voglia (un)gern
di bòtto (= colpo), **di** colpo, **di** primo colpo = subito[5]
di (sana) pianta = interamente, da capo[6]
di vista (conoscer qd. **di** vista)
di volo = prestissimo[7]
di salto im Sprung
d'accòrdo[8] übereinstimmend
d'amore e **d'**accòrdo = colla più grande unione
di legge = conforme alla legge, per forza[9]
di sua (pròpria, spontánea) volontà[10] aus freien Stücken
di (primo) lancio = in un momento[11]
di (tutto) punto = eṡattamente[12]
di passo im Schritt
di corsa im Lauf
di tròtto im Trab
di carriera im Sturm[13]
di passo uguale in gleichem Schritt

β) **di** nascosto heimlich[14]
di (al, in) segreto = segretamente
di soppiatto verstohlen[14]
di piano sachte, leise[15]
di fresco = poco fa[16]

[1] far le cose **di** concerto; siamo **di** concerto che si farà così. — [2] Fu condannato **di** (**a**, **con**) r. — [3] Fu bastonato **di** s. r. — [4] contr.: (a) mal grado o mio, tuo ecc. mal grado. — [5] Appena sentì questo, andò via **di** botto. — [6] fare, rifare, prendere, inventare le cose **di** pianta. — [7] Va e torna **di** volo! — [8] mettersi, stare, rimaner **d'**accordo. — [9] Ha dovuto prestargli mille lire **di** legge. — [10] **Di** loro v. (senza artic.!) — [11] Guadagnarono un patrimònio **di** lancio. — [12] Voglio esser servito **di** tutto punto. — [13] Il cavallo va **di** p., **di** c., **di** tr., **di** carr. ecc. — [14] La guardava **di** n., **di** s. — [15] Lasciò andare **di** piano (cioè: omesse le forme del giudizio) i nemici del suo signore. — [16] morto, nato, maritato, guarito **di** fresco, fiori colti **di** fr.

di subito plötzlich[1]
di leggièri = agevolmente, facilmente
del tutto = totalmente[2]
di rado = raramente
di sicuro = sicuramente
di certo = certamente[3]
d'ordinario o **per** (l')ordinario = ordinariamente
d'improvviṡo o **all'**improvviṡo unversehens[4]
di nuovo } von neuem
di bel nuovo }

γ) **di** sopra, **di** sotto oben auf, darauf, unten, darunter, **di** dentro, **di** fuori drinnen, draußen, **di** poi darauf (zeitlich), **di** giù, **di** su unten, oben, **di** lì, **di** là dort &c.[5]

186. „da"

10. índica lo scopo a cui le cose servono:

un bicchiere **da** vino ein Weinglas
una botte **da** birra ein Bierfaß
un vaso **da** fiori[6] ein Blumentopf
un orologio **da** sala
un oriuolo **da** tavola
un oriuolo **da** tavolino
un oriuolo **da** torre
un oriuolo **da** tasca
una casa **da** operai
scarpe **da** signori o:
scarpe **da** uomo
scarpe **da** donna (signora)
scarpe **da** bambini
una veste **da** camera ein Schlafrock
un vestito **da** uomo
una veste **da** donna
un ábito **da** signora
un sarto } **da** signora
una sarta }
carta **da** lettere
carta **da** lavoro Schreibpapier
carta **da** stampa Druckpapier
carta **da** invòlti Einwickelpapier
carta **da** musica
carta **da** disegno
carta **da** tappezzare stanze
carte **da** giuoco
vino **da** pasto o **da** tavola[7]
prezzo **da** speziale (troppo caro)
una gabbia **da** pappagalli ein Papageikäfig
una gabbia **da** canarini
una gabbia **da** merli ein Amselkäfig
alberi **da** frutto
alberi **da** orto
alberi **da** ombra
schiòppo **da** caccia Jagdflinte
pólvere **da** caccia
armi **da** fuoco, **da** tiro, **da** taglio, **da** punta Feuer-, Schuß-, Hieb-, Stoßwaffen
un ferro **da** stirare ein Bügeleisen
un ferro **da** calza eine Stricknadel
un'asse **da** stirare ein Bügelbrett
un cane **da** caccia
un cane **da** corsa ein Hetzhund
un cane **da** fermo ein Vorstehhund
un cane **da** penna ein Hühnerhund
un cane **da** presa ein Fanghund
un cane **da** guardia ein Hofhund

[1] **Di** subito arrivò là un gran puzzo. — [2] Dipendeva **del** tutto da lui. — [3] Lo sgriderò **di** certo e **di** sicuro. — [4] arrivare, partire **d'**improvviṡo. — [5] Sono i miei guanti sopra la panca? — Sono **di** sotto ecc. — [6] un vaso **da** garòfani (-o: Nelke) — un v. **da** notte o, assolutamente: un vaso. — [7] ma: v. **di** lusso.

un cane **da** pecorai ein Schäferhund
un cane **da** macello ein Fleischerhund
un cane **da** lepre o un c. levriere
fòrbici (*f. pl.*) **da** sarti Schneiderschere
un cavallo **da** corsa ein Rennpferd
un cavallo **da** sèlla ein Reitpferd
un cavallo **da** sòma ein Saumpferd
un cavallo **da** carrozza
un cavallo **da** tiro ein Zugpferd[1]
un fazzoletto **da** naso
un fazzoletto **da** còllo ein Halstuch
un fazzoletto **da** sudore ein Schweißtuch
una nave **da** guerra
una nave **da** commèrcio
un macinino **da** caffè eine Kaffeemühle
un macinino **da** pepe
un appartamento **da** estáte
uno spazzolino **da** denti eine Zahnbürste
uno spazzolino **da** únghie eine Nagelbürste
una lantèrna **da** ladri
un lavoro / una fatica } **da** cani eine Hundearbeit
una strada **da** cani eine erbärmliche Straße
una stagione **da** cani ein Hundewetter
biancheria **da** tavola
biancheria **da** letto
biancheria **da** cucina
biancheria **da** dòsso Leibwäsche
vestiti / scarpe } **da** strapazzo Strapazier-[2]
vestiti **da** festa[3]
inchiostro **da** stampa
una fornace **da** mattoni ein Ziegelofen.

NB. 1. C'entrano anche i seguenti casi:

Non ha l'età **da** ciò ... dazu.
È una questione **da** te ... für dich.
È una donna **da** ciò ... dazu, darnach.
Non è **da** ciò. Er ist nicht dazu geeignet.

NB. 2. Se la cosa è determinata e se è già in uso, si adopera la prep. **di** articolata:

Ho comprato una bottiglia **di** vino ... eine Flasche Wein ...
Ho comprato una bottiglia **da** vino ... eine Weinflasche ...
Dov'è **la** bottiglia **del** vino? ... „die" Weinflasche ...

ma: Dammi una bottiglia **del** vino che hai comprato! ... von dem Wein ...
Ho comprato, ho trovato una pezzola **da** pane.

ma: Svòlta **la** pezzola **del** pane. — Ecco l'uomo **del** carbone, la donna **del** latte.

11. índica una quantità approssimativa:

Gli avranno rubato **da** centomila lire, cioè: circa c. l.
Proseguíi nel settembre il mio viaggio verso Praga e Drèsda, dove mi trattenni **da** un mese (Vitt. Alfieri, Vita III, 8).

---

[1] ma: **di** battaglia. — [2] d. h. zum täglichen Gebrauch. — [3] o **delle** feste; v. **dei** giorni di lavoro.

12. combinato con alcuni sostantivi, aggettivi ed avverbi serve a formarne delle locuzioni avverbiali:

da capo von vorn[1]
da senno im Ernst[2]
da parte, **da** canto, **da** banda, **da** lato — beiseite[3]
da ultimo = alla fine, dopo tanto[4]
da presso nahe dabei, in der Nähe
da diritto gerade, auf der rechten Seite[5]

da (a) rovèscio verkehrt[5]
da piede (o -di) von unten[1]
da (o **in**) scherzo im Scherz
da (o **in** o **per**) burla im Scherz
da beffe (di rado) aus Spaß
da (o **per**) motteggio aus Spaß[6]
da (o **di**) vantaggio = di più[7]
da vicino aus (in) der Nähe
da lontano aus (in) der Ferne[8]
dappertutto überall.

NB. Egli non tira **dalla** mia (cioè: parte), **dal** mio partito = ... non si attiene al mio p. — — — Egli è **dalla** Sua, egli tiene le Sue parti, egli (la) tiene **da** o **per** Lei = ... si attiene o vuol bene al di Lei partito, lo difende. — — — Lo trovai **dalle** parti d'Arezzo = presso A. — Lo trovai là **dalle** fornaci = verso le f. — — — passare **da** un luogo = per un l.: L'Arno passa **da** Pisa. — Passate **da** casa, vi darò la notízia che cercate. — Passammo **da** Piazza del Duomo, **da** Piazza Cino[9] (über den Domplatz, über die P. C.).

187. Nomi di persona accorciati.

Il popolo italiano accórcia[10] quasi tutti i nomi di persona. Questo accorciamento si fa in tre modi:

1. La forza dell'accento in una parola, specialmente quando si chiama una persona, tendendo a metter in rilievo la sillaba dove esso cade, fa sparire

---

[1] dormir **dap**piedi al letto zu Füßen, tagliare gli alberi **dap.** über der Wurzel, aver il vestito sudicio **dap.** am unteren Saum; il **dacc**apo, il **dap**piede del letto.

[2] = **dav**vero, sul serio.

[3] Vadano **da** p.! Treten Sie auf die Seite! — Tírati **da** p. e lásciaIo passare! Tritt beiseite und laß ihn vorbei! — mettere, porre **da** p. beiseite, zurücklegen, ersparen — Salútalo **da** parte mia! — Vengo **da** parte del maestro im Namen, im Auftrag des Lehrers — **da** una parte in gewisser Hinsicht; **d'**altra parte auf der anderen Seite, übrigens. — — stare **da** canto abseits stehen — Ognun **dal** canto suo cura si prenda. Jeder kehr' vor seiner Tür — levarsi qc. **da** canto sich etwas vom Halse schaffen. — — tirarsi **da** banda beiseite gehen — **dall'**altra banda anderseits — mettere, porre **da** banda beiseite lassen, weglassen — — **da** lato mio meinerseits, was mich betrifft.

[4] Non vuoi metter giudizio **da** ultimo?

[5] mettersi un vestito **da** d. o **da** r.

[6] fare, dire qc. **da** motteggio etwas zum Spaß tun, als Scherz vorbringen.

[7] Non la far piangere **di** vant. — Senza chiederti altro **di** vant.

[8] ferire uno, tirare a uno (schießen) **da** v., **da** l. — Esaminiamo le cose **da** vicino.

[9] Davanti a nomi di vie, strade, piazze ecc. si adopera di rado l'articolo

[10] accorciare (ó) kürzen.

le sillabe che precedono la tonica e la consonante iniziale della parola accorciata vien assimilata dalla consonante mediana:

Giovanni = (Gio)vanni = **Nanni**

Angelòtto = (Ange)lotto = **Totto**

Guglielmo = (Gu)gliemmo = **Memmo**

Giuseppe = (Giu)seppe = **Peppe** o **Beppe**

2. O si ritiene la consonante iniziale della parola primitiva e si tacciono tutte le sillabe che precèdono la tonica:

Benedetto = B(ened)etto = **Betto**
Benvenuto = B(enven)uto = **Buto**
Francesco = Fr(anc)esco = **Fresco**
Gherardo (Gerhard) = G(her)addo = **Gaddo**
Giovanni = Gi(ov)anni = **Gianni**
Durante = D(ur)ante = **Dante**
Beatrice = B(eatr)ice = **Bice**

3 O si omettono semplicemente tutte le sillabe che precedono la tonica:

Andrèa = (An)drea = **Drèa** o **Dèa**
Bartolomèo = (Bartolo)mèo = **Mèo**
Elișabètta = (Elișa)bètta = **Bètta**
Ambrògio (Ambrosius) = (Am)brògio = **Brògio** o **Bògio**.

Nota i seguenti accorciativi:

Francesco = **Cecco**
Doménico = **Beco**
Luigi = **Gigi**
Antònio = **Tònio**
Salvatore = **Tore**
Nicòla = **Còla**
Terèșa = **Gègia**
Giròlamo = **Mòmo**
Lorènzo = **Rènzo**
Vincènzo = **Cèncio, Nèncio**
Alessandro = **Sandro**
Guidòtto (Guido) = **Dòtto**
Lodovico = **Lico**
Filippo = **Pippo**

NB. La maggior parte di questi accorciativi sono vezzeggiativi.

Vocaboli.

affinare verfeinern, schärfen, läutern (-ura, -mento)
ostinarsi hartnäckig auf seinem Kopf bestehen
ostinato hartnäckig (-ezza)
languire (dahin)schmachten (-ore)
governare (è) lenken, regieren
governatore Statthalter
fluire fließen (letter. per: scórrere)
fluènte fließend
allietare: render lieto
traviare vom rechten Wege (via) ablenken
traviato auf Abwege geraten
șmuovere fortbewegen, rühren
sforzare qd. a qc. zwingen, nötigen
sforzarsi di fare qc. sich bemühen
sfòrzo (Kraft)anstrengung
grattare kratzen, reiben
stuzzicare (ú) stochern
stuzzicadènti Zahnstocher

allungare verlängern, verdünnen
allungarsi sich strecken
sconciare (ó) verderben, entstellen
scóncio entstellt, unanständig
involtare (ò) einwickeln (-o Paket)
compètere Mitbewerber sein (-tore)
procacciare (á) verschaffen, besorgen
influire su qc. einen Einfluß ausüben
influente einflußreich
traversare (è) durchqueren
noleggiare mieten, dingen (vetture, navi ecc.; -o)
gratificare (tí) beschenken (-zione: Gnadengeschenk, Remuneration)
considerare (í) betrachten, schätzen (-zione: Achtung)
felicitare (lí) beglücken, beglückwünschen (-zione Glückwunsch)[1]
tardare a fare qc. zögern, zaudern (-anza)[2]
donare schenken (-o)
rinvoltare (ò): involtare alla meglio ed alla lesta
scricchiare (rí) knarren, knirschen
russare schnarchen
trottare (ò) traben
strascicare (á) nach-, hinschleppen (-o)
infestare (è) schädigen, belästigen (-zione, -mento)
a(d)occhiare qc. (ò) auf etwas sein Augenmerk richten
tracannare saufen (canna Schlund)
ruggire brüllen (-íto Gebrüll)
arrampicarsi (á) hinaufklettern
fiutare riechen, beschnuppern (-o)
sollevare (è) ein wenig aufrichten, befreien (dal peso) [-mento]
declinare neigen, beugen (-zione)
ricov(e)rare (ó) wiedererlangen
ricoverarsi seine Zuflucht nehmen
approvare (ò) gutheißen, billigen (-zione)
śventura Mißgeschick
scòrża Baumrinde
intempèrie *f.* Unwetter, (*pl.*) Unbilden des Wetters
monèllo Wildfang, Straßenjunge
cammino Gang, Weg, Kamin
cérchio Kreis, Umkreis (-are umringen)
duca, duchessa Herzog, -in
Carlo / Alessandro } Magno — Karl / Alex. } der Große
lòtta Ringen, Kampf (-are)
tessuto (p. p. di tèssere) Gewebe
vanto Prahlerei; darsi v. di qc. sich einer Sache rühmen
montanino (-aro) Gebirgsbewohner
maremma sumpfiges Küstenland[3]
piacimento Gefallen, Belieben (a mio, a tuo ecc. piacimento nach meinem, deinem ꝛc. Belieben)
badía Abtei
abate Abt
cautèla Vorsicht
cassa Kiste, Truhe, Kasse, Sarg
cassetta Kästchen, Schublade
cassettone Kommode
piano Platte
crocícchio Kreuzweg
cocómero Wassermelone
ronco Sackgasse
vícolo enge Gasse; v. cieco = ronco
arco (Kreis)bogen
śdrúcciolo Ausgleiten, steil abwärts führende Gasse
viale: stradone fiancheggiato da alberi = Allee
cignale wildes Schwein, Eber
fagòtto Bündel, Pack
accidènte Zufall, Schlaganfall
frasca belaubter Zweig
assegnamento Anweisung; far a. sopra qc. (qd.) auf etwas zählen, seine Hoffnungen gründen
prodígio Wunder(zeichen) [-oso]
forèsta Forst, Wald
scòtto Zeche
istinto Instinkt
confidenza vertrauliche Mitteilung; dire in c. in vertraulicher Weise, unter dem Siegel der Verschwiegenheit
molino Mühle
libbra Pfund (corrisponde ad una terza parte del chilo)
fornace *f.* Brenn-, Hochofen
calcina Kalk
semènza Samen, Saat
pòssa Macht, Kraft
vanaglòria eitle Ruhmsucht, Eitelkeit (-oso)
cera Wachs
láccio Schlinge, Fallstrick
Tévere Tiber
béttola Kneipe, Schenke
galè(r)a Galeere, Zuchthaus, Zwangsarbeit
avanzo Rückstand, Überbleibsel

---

[1] franceśiśmo uśatissimo.

[2] Scusi, se ho tardato. Entschuldigen Sie, wenn ich auf mich habe warten lassen.

[3] I montanini toscani vanno a lavorare in maremma (senza articolo!), nella maremma senese, nelle maremme vènete; stanno in m. tutta l'estate, poi tornano di maremma (dalle m.).

avvèrso gegnerisch, ungünstig
rovènte rotglühend (-are)[1]
nativo (di) stammend (aus), heimisch (in, zu)
molèsto lästig (-are, -ìa)
rètto gerade, ehrlich
errante (cavaliere e.) fahrender Ritter
pagano heidnisch (-ésimo: Heidentum)
audace kühn (audácia: -heit)
giovanile jugendlich
spontáneo aus eigenem Antrieb handelnd, natürlich, ungekünstelt (-ità)

díspari ungleich, verschieden, ungerade (número pari-d.)
maldicènte böse Zunge (-ènza üble Nachrede)
capace di qc. fähig (-ità)
mancino = manco, sinistro
dilettévole ergötzlich, vergnüglich
benèvolo wohlwollend (-ènza)
malèvolo übelgesinnt (-ènza)
scimunito läppisch, albern (-ággine)
svenévole ohne Anmut, widrig, plump (-ezza)[2]
veloce schnell (-ità)

terríbile fürchterlich (-ità)
intatto unberührt
prudènte klug, vorsichtig (-ènza)
imprudènte unklug, unvorsichtig (-ènza)
capárbio halsstarrig (-età)
sávio weise, klug (-ezza)
sággio = savio
rígido unbiegsam, starr, steif (o irrigidito)
forza: a forza di qc. kraft, vermöge, mittels (a f. di quattrini)[3]
là là so so, langsam[4]

Rifletti sopra il senso dei seguenti proverbi:

Al bisogno si conosce l'amico.
Calamità scopre amistà.
Chi sta fermo in casi avversi, buon amico può tenersi.
Nei pericoli si vede chi d'amico ha vera fede.
L'oro s'affina al fuoco e l'amico nelle sventure.
Dove due amici s'incontrano, Dio gli[5] fa da terzo (o v'entra per terzo).
Non da chi tiene, ma da chi vuol bene.
Cosa per forza non vale una scorza.
Scusa non richiesta, accusa manifesta.
Dei gusti non se ne dísputa.
Se gennaio sta in camicia[6], marzo scoppia dalle risa[7].
{ Pane e acqua, vita da gatta;
{ Acqua e pane, vita da cane.
Savio da piccino, matto da grande.
Asciutto il piede e calda la testa, e nel resto vivi da bestia.
Sant'Antonio dalla barba bianca, se non piove, la neve non manca.
Non si sta mai tanto bene che non si possa star meglio, nè tanto male che non si possa star peggio.
{ Dare che non dolga, dire che non dispiaccia. — o:
{ Non dar che dolga e non ischerzar sul vero.
Noci e pane, pasto da villano; pane e noci, pasto da spose.
La roba buona si loda da sè stessa.
Il peccare è da uomini, l'ostinarsi è da bestie.
Dall'únghia si conosce il leone. — Dal frutto si conosce l'albero.

---

[1] più spesso: **arroventire** (-are). — [2] contrario: **avvenévole, avvenente.** — [3] **A f. di q.** si fa tutto nel mondo. — **A f. di raccomandarsi** ha ottenuto quel che voleva. — [4] Come vanno gli affari? — Eh, là là. — [5] lingua parlata = loro, masch. e femm. — [6] = colla neve. — [7] buon'annata.

I.

Qual è il senso del settimo proverbio? — Ci dice che si deve stare dalla parte, non di chi è ricco, ma di chi ci ama. — Che proverbio francese corrisponde al nono italiano? — „Qui s'excuse, s'accuse". — È tutto vero il proverbio: Asciutto ecc.? — È giusto nella prima metà; bisogna aver i piedi asciutti e la testa difesa dalle intempèrie; ma è falso nella seconda metà: non bisogna[1] mai viver da bestie. — Come leggono gli Árabi? — Scrivono e leggono da rovescio: da dritta a manca. — Perchè crepano dalle risa codesti monelli? — Non vedi che ti sei messo il pastrano da rovescio? — Credevo che l'avessi messo da diritto. — Il tuo fratello mi disse ieri che avesse dovuto proibirsi di fumare; ora lo vedo chè fuma come un turco, come un cammino tutto il giorno!? — Egli fa sempre a rovescio *di* quel che dice il medico. — Da chi la tiene il nostro padrone? — Par che non tenga da nessuno, che tenga dalla minestra e dai danari. — Saresti capace di riconoscere un Fiorentino dalla pronunzia e dai modi di dire? — Sicuro; potè bene il conte Ugolino indovinare facilmente nel più profondo cerchio dell'Inferno, in quello dei traditori, che Dante era Fiorentino:

> Io non so chi tu sia, nè per che modo
> Venuto sei quaggiù; ma Fiorentino
> Mi sembri veramente quand'io t'odo. (Inf. XXXIII, 10—12.)

Anche Farinata degli Uberti, che langue in uno dei sepolcri roventi del sesto cerchio, di quello degli erètici, riconobbe subito il sommo poeta dal suo linguaggio:

> La tua loquèla[2] ti fa manifesto[3]
> Di quella nòbil patria natío
> Alla qual forse fui troppo molesto. (Inf. X, 25—27.)

— Io, da lato mio, credo che tu sappia troppo poco il toscano perchè tu possa[4] riconoscer subito di qual parte della Toscana sia nativo un uomo; e poi non sei nè Ugolino nè Farinata:

> Io non Enèa, io non Paolo sono (Inf. II, 32.)

come dice Dante di sè stesso. — Ora vorrei che voi mi diceste in pochissime parole la vita di *Lodovico Ariòsto!* — Ecco quanto ne sappiamo:

Lodovico Ariosto.

Lodovico Ariòsto, figlio del conte Niccolò, maggiore di dieci fratelli, nacque a Réggio Emília[5] l'otto settembre del mille quattrocento settantaquattro. Rimase presto capo di numerosa famiglia, s'impiegò col cardinale Ippòlito d'Èste, che lo teneva più come segretario che come poeta, sicchè Lodovico

[1] man darf nicht . . . — [2] poet.: linguaggio. — [3] = ti fa manifestamente Fiorentino, cioè nativo di q. n. p. — [4] meglio: per potere . . . — [5] **Emília:** regione dell'Italia settentrionale; comprende le province di Bologna, Ferrara, Forlì, Mòdena, Parma, Piacènza, Ravenna, Réggio (nell') Emília. — Nell'Italia meridionale c'è anche Réggio (di) Calábria.

presto ne[1] perse la grazia e i benefizi. Allora s'impiegò presso Alfònso, duca di Ferrara, che lo mandò governatore nella Garfagnana[2]. Fu un eccellente uomo, un animo retto e un gran poeta. Scrisse commèdie e sátire e compose uno dei più bei poemi che si conoscano: *l'Orlando furioso.* Questo poema canta le imprese dei cavalieri erranti di Carlo Magno in lotta contro i pagani, formando però un tessuto speciale di novelle e di descrizioni molto vivace e piacevole. L'argomento ce lo dice la prima stanza o stròfa del poema. — La sapete a memoria? — In Italia la sa ognuno a diritto e a rovescio[3]. — Dunque recitatemela! —

> Le donne, i cavalier[4], l'arme, gli amori,
> Le cortesie, l'audaci imprese io canto,
> Che furo al tempo che passaro i Mòri[5]
> D'África il mare e in Francia nocquer tanto,
> Seguendo l'ire e i giovenil[4] furori
> D'Agramante lor re, che si diè' vanto
> Di vendicar la morte di Troiano[6],
> Sopra re Carlo imperator romano.[7]

— Benone; ora proseguite la vita! — Lodovico Ariosto è un sommo artista. I suoi versi così fluenti e che paiono così spontánei, li otteneva a forza di correzioni. Il suo poema è molto letto anche dal popolo: i montanini toscani lo portano nelle maremme e allietano le ore di riposo cantando quelle magnífiche ottave. Ma anche al tempo suo l'Ariosto era popolare e amato. Si racconta che una volta trovò una banda di malfattori che lo fermarono per ispogliarlo. Quando seppero chi era, non soltanto non vollero nulla, ma lo riportarono a casa trionfante. Vedete che la poesia vince anche gli uomini più traviati e feroci; e gli antichi credevano che arrivasse, e non avevan torto, se intendiamo la cosa come va intesa, a smuovere i sassi. L'Ariosto morì a Ferrara il sei giugno del mille cinquecento trentatre.

II.

Crede il maestro che Meo riesca a saper mai l'italiano? — Mi disse ieri che per quanti sforzi egli facesse, non raggiungerebbe mai il proprio

[1] *ne* = von ihm, dessen, sein . . . — [2] tratto della Toscana (nord-òvest). — [3] von hinten u. vorn, ganz genau. — [4] per: cavalieri, giovenili; questi troncamenti non si fanno nella prosa. — [5] furo(no), passaro(no): troncamenti poetici. — [6] *T.* è il nome del padre di Agramante; era stato ucciso da Orlando.

[7] Questa è una stanza. Chiámansi più specialmente stanze le strofe di tutti o quasi tutti endecasíllabi. Le principali sono: 1° l'Ottava, di otto endecasíllabi rimati i sei primi alternamente, i due ultimi tra loro; è la strofa dell'Orlando furioso; — 2° la Sestina, di sei endecasíllabi, a rime alternate i quattro primi, rimati tra loro i due ultimi; — 3° la Quartina, di quattro, rimati pari con pari, díspari con díspari, oppure tra loro i due medi e tra loro i due estremi; — 4° la Terzina, di cui si è già parlato (Lez. 21ª, Eserc. 1); — 5° la Stanza petrarchesca, di più endecasíllabi, misti a settenari, con rime a piacimento nella prima stanza, obbligate nelle seguenti.

scopo. — E cosa disse delle sue maniere? — Non vide mai nulla che si potesse biasimare nella sua condotta. — Voi state sempre a brontolare, a lagnarvi; non vi contentereste, quand'anche foste ricco come una badía! — Dite bene: per quanto ricchi siano gli uomini, non sono mai felici in questo basso mondo; ma io, da lato mio, fo eccezione alla regola: sarei felicissimo anche senza quattrini, purchè stessi benissimo di salute. — A chi lo vuol prestare il professore codesto libro? — Non lo so. — A chiunque lo presti, gli consigli di non accettare tutte le dottrine che vi sono esposte, prima di averle esaminate da vicino, con molta cautela. — Che stanze ho da offrire ai forestieri che verranno stasera? — Chi che siano quei forestieri, in che stato che si presentino e quando che arrivino, accòglili bene, sono galantuomini. — Non si è avvisto il nostro cognato della ṡgarbatezza e della mala creanza dei suoi figli? — Pare di no; chi che siano le persone di cui parlano, non evitano mai la maldicenza, sparlano atrocemente di tutti; e poi hanno certe manieracce: non sanno che bisogna astenersi dal mal vezzo di grattarsi sempre il capo, di stuzzicarsi il naso colle dita, di mangiarsi le únghie, d'allungarsi distendendo le braccia, di porre sconciamente stando a sedere una gamba sull'altra; non sanno che bisogna astenersi quanto più si può *dal* voltar le spalle agli altri e *dallo* sbadigliare, specialmente quando parlano gli altri, e che, se il bisogno lo porta,[1] conviene voltarsi destramente da parte e porsi il fazzoletto ovvero una mano alla bocca. — Che dici ad una persona a cui per forza devi voltar le spalle? — La prego di scusarmi dicendo: Scusi (se Le volto) le spalle! — Quante pezzole ti ha regalate la nonna? — Due da naso di tela, tre pezzole da collo di seta, una pezzola da sudore di cambrì e una da involtare di cotone. — Perchè cambiarono i vostri genitori il maestro di canto? — Quello che avevamo prima, morì; hanno preso un maestro di lingue straniere. — Cos'è un cassettone? — È un mòbile da cámera di legno spesso col piano di marmo o dello stesso legname, fornito di diverse cassette per biancheria e altri oggetti per lo più di vestiario. — Dubitate che il Nasi sia chiamato tra i ministri, benchè non gli manchino le capacità volute dalla legge? — Credo che non sarà nominato ministro della pubblica istruzione,[2] sia che abbia molti nemici, o che i competitori suoi abbiano saputo procacciarsi la protezione dei personaggi più influenti. — Non so da che parte si va per recarsi alla piazza *dell'*erbe;[3] favorisca [d'] indicarmi qual è la via più corta per arrivarci! — Séguiti di qui fino alla piazza delle legne, poi ṡvolti in Via *del* Pesce, che ṡbocca nella piazza delle castagne; Lei traversi questa piazza ed entri in Via del Cacio, che mette[4] alla Chiesa di San Paolo; si tenga a mancina; quando sarà al crocícchio dietro la chiesa, pigli dalla via a destra, che è Via *del* Cocómero; là troverà un ronco, che lascerà dal lato

---

[1] ... es mit sich bringt, es erheischt. — [2] C'è il ministèro dell'intèrno (degl'intèrni), degli èsteri, delle finanze, di grázia e giustízia, dei culti, della guerra, della marina, dei lavori pubblici, dell'agricoltura, indústria e commèrcio, e d. p. i. — [3] Gemüsemarkt. — [4] führt.

manco e passerà sotto gli archi che sono accanto; di là ṡvolterà in uno sdrúcciolo a destra, chiamato Sdrucciolo *del* Grano, che La menerà al ponte Garibaldi; prendendo da quel ponte entrerà in un lungo viale che mette ad un gran palazzo, a sinistra ṡvolti in Corso Vittorio Emanuele, che va a riuscire sulla piazza dell'erbe. Del resto ecco il tranvái che passa proprio da quella piazza. — Grazie; preferirei che mi vi conducesse, La ricompenserei del disturbo. — Con piacere. — La prego di non camminar così presto. — Ha il conte la passione della caccia? — Gli piace la caccia *dell'*orso e quella *del* leone, la contessa va spesso alla caccia del cignale, che le par tanto dilettevole, per pericolosa che sia. — E il contino? — Passa il tempo a dar la caccia alle donne. — Padrone, non avete una carrozza comoda da noleggiare? — Mi rincresce, ma potrà trovarne una all'albergo *del* Cigno bianco.[1]

III.

Ier mattina era Capo d'anno; ricevetti di molte lettere; ecco quella del Parazzini, mio inferiore, la cui gratificazione dipende del tutto da me; lèggila e dimmi quel che ne pensi!

1° Gennaio.

Onorevole Signore,

Scusi la libertà che mi prendo di dirigerle una lettera, ma *il* presentar*le* in questi giorni di festa *i miei auguri* e le mie felicitazioni per l'anno nuovo, mi pareva, più che l'adempimento di un dovere, lo sfogo di un bisogno del mio cuore. Io faccio voti perch'Ella sia lungamente serbata all'amore della famiglia, alla stima dei suoi concittadini, alla felicità della patria, all'affetto dei Suoi sottoposti che nutrono per Lei i sentimenti del più profondo rispetto e della più alta considerazione. E tanto più mi sono affrettato a manifestarle oggi i voti del mio cuore, quanto più son convinto di dovere fra pochi giorni presentarle i sensi[2] della mia riconoscenza per la gratificazione ch'Ella ebbe la bontà di promettermi e che senza dubbio riuscirà ad ottenere per me. Tardando ancora qualche giorno avrei temuto di parerle interessato. Si degni accogliere con benevolenza il piccolo ricordo che accompagna questa lettera, e scusi la tenuità del dono in grazia dell'immensità del buon volere. E mi creda sempre

Suo devotissimo
M. Parazzini.[3]

Mi pare, caro mio, che ti abbia scritto quel che gli cascava dalla penna, un sacco di bugie rinvoltate in un fagotto di frasi scimunite ... il rispetto profondo, la considerazione alta, il nutrimento di tutti e cinque i sensi della gratitudine ... tanto per te tutto è buono, purchè ottenga la sua gratificazione ...! — — Accidenti a lui![4] anche il mio sarto vien a presentarmi i suoi auguri per il nuovo anno; ecco il suo biglietto:

---

[1] Zum weißen Schwan. — [2] Empfindungen, Gefühle. — [3] da Yorick: Su e giù per Firenze (Barbera). — [4] Daß ihn der Teufel holen möge!

Pregiatissimo Signore,

Qui unito[1] il conto dell'anno passato che mi parrebbe ora di pagare, e La prevengo che la pazienza scappa a tutti, e mi scappa anche a me, e che Le darò dei grossi dispiaceri. Gradisca i miei auguri per il nuovo anno, e mi creda con istima

Suo devotissimo.

Giuseppe Gherarducci.

IV.

Che significa la frase: „Vender l'uccello sulla frasca"? — È fare assegnamento sopra una cosa che ancora non si è conseguita e il cui conseguimento è anche molto dubbioso. — Che rispondesti a quei ragazzi che ti domandarono come tu ti chiami? — Mi chiamo Tornaccasa quando piove e Mangiapan[2] quando ce n'è. — Lavora ora quel fannullone *di* tuo fratello? — Lavorúcchia per tirarsi là là;[3] si è messo a scrivacchiare sui giornali tanto per non istar in ozio; par felice, si contenta di poco, canterèlla tutto il giorno e le sere le passa dal Barontini a sbevucchiare; si sciupa la salute, ogni tanto lo sento tossicchiare. — E tu, come hai riposato stanotte? — Male; sai che quando si custodisce un malato, non bisogna[4] nè dormire nè dormicchiare; ma dopo desinare sonnecchierò un'oretta. — Orazio! — Che mi comanda? — Cambia codeste scarpe che scrícchiolano; e poi, hai acceso la stufa? — Non sente le legne che scrícchiano bruciando? — Che significa quello scricchiolío di penne? — È la Beatrice che scrive un biglietto. — E che fa la Laura? — Sta a cucicchiare e a parlottare colla cuoca. — E la bambina, cosa fa? — Sta tutto il giorno a salterellare dal nonno alla nonna. — E la padrona? — Sta nel salotto a componicchiare romanzi o novelle che si debbano chiamare.[5] — Aggiungi: invece di occuparsi della famiglia. E gli altri ragazzi, perchè piagnúcolano sempre? — La serva li picchia di santa ragione per fútili motivi. — Bella famiglia! Ora va' a compra un foglio di carta da lettere, questo qui è macchiettato d'inchiostro; non ti scordar l'ombrello, piovíggina. — — Da che cosa riconosci un Inglese, dalla pronunzia? — Non so l'inglese, lo parlucchio, ma gl'Inglesi li riconosco dalla camminatura: camminano saltellando. — Perchè l'avete mandato via il domestico? — Non è stato per ragioni fútili: si metteva sempre a frugolare nelle mie cassette senza permesso. — Il vostro compagno si lagnò che ier notte non lo lasciaste dormire, è giusta quella lagnanza? — È lui che non mi lasciò dormire e mi svegliò parecchie volte russando; allora lo picchiettai sulla spalla perchè smettesse di russare. — Non è da gente svenevole il continuo baciucchiarsi? — Dici bene; nemmen'io posso assistere a quel baciucchío uggioso fra mamma e figlia, fra sorella e fratello. — Da quando[6] imparano il tedesco quei giovinotti? — Da tre anni; ora cominciano appena a leggicchiare questa lingua.

[1] = incluso. — [2] = unnützer Brotesser. — [3] o tirarsi avanti: sich durchschlagen. — [4] man darf nicht. — [5] wie sie heißen mögen. — [6] o: Quant'è che ...

Alterazione dei Verbi. 188.

Anche i verbi hanno le loro forme alterate, hanno i loro diminutivi, accrescitivi, spregiativi e vezzeggiativi; le forme diminutive sono per lo più nello stesso tempo frequentative, cioè esse esprimono un'idea di frequenza, di ripetizione:
trottare—trotterellare: trottare continuamente, con passi veloci, saltellando.

Le più frequenti di queste desinenze sono:

I. -acchiare, -ecchiare, -icchiare, -ucchiare.

ṡbev**acchiare** (á), ṡbev**icchiare** (íc), (ṡ)bev**ucchiare** (ú): bevere spesso e molto e senza bisogno
lavor**acchiare** (á), lavor**icchiare** (íc), lavor**ucchiare** (ú): lavorare poco, a stento e strascicando il lavoro
frug**acchiare** (á): frugare spesso o continuamente
scrib**acchiare** o scriv. (á): scriver molto e male
sonn**ecchiare** (é): dormir con un sonno leggero
cuc**icchiare** (íc): cucir poco e non bene
compon**icchiare** (íc): comporre a stento e poco
toss**icchiare** (íc): tossir leggermente
legg**icchiare** (íc), legg**iucchiare** (ú): leggere un poco, alla meglio[1], piuttosto male
parl**ucchiare** (ú): parlare alla meglio
baci**ucchiare**[2] (ú; -ío): dare molti e piccoli baci.

II. -(uc)olare.

piagn**ucolare** (ú; -ío): piangere piano, a lungo e noiosamente
frug**olare** (ú): = frugacchiare, ma più frequente di questo
scricchi**olare** (íc; -ío): far continuamente „cric" (knarren, knistern).
NB. C'entrano anche le seguenti forme: ṡvent**olare** (è)[3] e piov**iscolare** (í; o piov**igginare** [íg]): piover minutamente, leggermente.

III. -(er)ellare.

salt**(er)ellare** (è): fare molti e piccoli salti
cant**erellare** (è; -ío): cantare a bassa voce, da sè.

IV. -ettare.

macchi**ettare**: spargere di macchiette
picchi**ettare**: picchiare un poco.

V. -ottare.

parl**ottare** (ò): parlar insieme a bassa voce, chiacchierare.

---

[1] so gut es eben geht. — [2] sa di ṡvenevolezza. — [3] da ṡventare: far vento.

Esercizi.

1. Dimmi alcuni proverbi che rendano il concetto della seguente stanza dell'Ariosto:

Alcun non può saper da chi sia amato,
Quando felice in sulla ruota siede,
Però ch' ha i veri e i finti amici a lato,
Che mostran tutti una medesma fede.
Se poi si cangia[1] in triste il lieto stato,
Volta la turba adulatrice il piede:
E quel che di cor ama, riman forte,
Ed ama il suo signor dopo la morte.

2. Sostituisci agl'infiniti i tempi convenienti:

L'Orso.

Un orso di una grandezza prodigiosa *infestare* una foresta. Ubèrto ed Eustáchio, giovani cacciatori che *viaggiare*, ne *intendere* parlare e *dire* fra loro: „Noi l'*avere* ben presto in poter nostro".

Da quel punto essi non *mancare* di recarsi ogni giorno nella foresta per adocchiarvi l'orso. La sera se ne *fare* ritorno alla taverna e vi *tracannare* il miglior vino, sebbene non *avere* denaro. „La pelle dell'orso *pagare* lo scotto" *dire* essi.

Un giorno mentre *percorrere* di bel nuovo la foresta, *incontrarsi* nell'orso, che *ruggire* in un modo terribile.

Uberto *fare*[2] fuoco; ma la paura avendogli mandato fallito[3] il colpo, *arrampicarsi* ben tosto sur un albero. Eustachio, cui *mancare* il colpo,[4] *sdraiarsi* a terra e *fingere* il morto. L'orso *venire* a fiutargli la bocca, il naso e gli orecchi, poi *allontanarsi*, giacchè gli orsi *avere* per istinto di lasciare intatti i corpi morti.

Allora Uberto *discendere* dall'albero e scherzando *dire* ad Eustachio: „Dimmi in confidenza ciò che l'orso ti *dire* all'orecchio?" „Ei *dirmi*", *rispondere* Eustachio, „che da qui innanzi non *dovere* (1ª p. pl.) vender la pelle dell'orso prima di aver l'animale nelle nostre mani."

Non siate mai così imprudenti da promettere ciò che non *possedere* che colla speranza.

3. Introduci fra i seguenti nomi le preposizioni convenienti: un cappello . . . seta, una stanza . . . letto, una donna . . . buon cuore, un giorno . . . lavoro, un maestro . . . ballo, una maestra . . . canto, un maestro . . . scherma, la (!) bottiglia . . . birra (scopo), un vaso . . . olio (scopo), un vaso . . . terra, la (!) cassetta . . . sale[5], alla porta ci ho la (!) cassetta . . . lettere (scopo), nelle chiese ci son le (!) cassette . . . elemòsine (scopo), un mobile . . . camera, un

---

[1] o: cambia. — [2] geben. — [3] mandar fallito fehlgehen lassen (cfr.: il colpo va a vuoto der Schuß geht fehl). — [4] Mi manca il c. es fehlt mir der Sch., gleichbedeutend mit: il fucile fallisce die Flinte versagt. — [5] o: alberèllo.

mobile . . . legno, un tavolino . . . notte[1], un tavolino . . . noce, un tavolino . . . abete, un tavolino . . . giuoco, una tavola . . . mangiare, il ministro . . . guerra, il ministro . . . agr., ind. e comm., carta . . . pacco, roba . . . mangiare, un molino . . . grano, un molino . . . olio, un molino . . . polvere, un'azione . . . cavaliere, un uomo . . . molto, un giovine . . . venti anni, un uomo . . . gran giudizio, astenersi . . . bere bevande spiritose, . . . fumare sigari forti[2], perder la vista . . . troppo studio, Raffaello . . . Urbino, questo mio amicone è . . . Pistoia, viver lontano . . . patria; lontano . . . occhi, lontano . . . cuore (prov.); abitare a dieci chilòmetri . . . Praga, un soldato . . . marina[3], un paniere . . . ciliege (pieno), un piatto . . . maccheroni (pieno), un litro . . . birra, un metro . . . stoffa, un chilo . . . castrato, una libbra . . . burro, ritornare . . . Amèrica in Italia, una berretta . . . notte, una camicia . . . notte, un berretto . . . viaggio, una borsa o borsetta o borsettina . . . viaggio[4], un padre . . . famiglia, il ministèro . . . lavori pubblici, la (!) cantina . . . legna, la caccia . . . volpi, la piazza . . . patate, il mercato . . . bestiame, un sarto . . . uomini, la coperta . . . cavallo, una copertina . . . bambini, una coperta . . . viaggio, una maestra . . . pianoforte, un salotto . . . pranzo, un salotto . . . ricevere, tabacco . . . fumo, tabacco . . . naso, tabacco . . . pipa, tabacco . . . spagnolette, un fabbricante . . . casse . . . morto,[5] un biglietto . . . visita[6], l'albergo . . . Angelo d'Oro, l'albergo . . . Caval Nero, una fornace . . . calcina.

4. Che frase ha lo stesso senso di quest'altra: „Vender la pelle dell'orso"?

5. Che ci dice Dante nei seguenti versi:

a) Sedendo in piuma,
In fama non si vien, nè sotto coltre;[7]
Senza la qual chi sua vita consuma,
Cotal vestígio[8] in terra di sè lascia,
Qual fumo in áere ed in acqua la schiuma.
(Inf. XXIV, 47–51.)

b) Considerate la vostra semenza:[9]
Fatti non foste a viver come bruti,
Ma per seguir virtute e conoscenza.[10]
(Inf. XXVI, 118–120.)

c) Il perder tempo a chi più sa[11], più spiace.
(Purg. III, 78.)

---

[1] sa d'affettazione, meglio: comodino. — [2] contr.: dolci. — [3] di. — [4] Reisetasche. — [5] Totentruhe, Sarg. — [6] di e da. — [7] cioè: nè s. in p., nè s. c., si v. in f.; seder in piuma = viver nell'ozio; coltre *f.* = coperta da letto: sotto c. = dormendo; coltre, oggi, è una coperta di panno o drappo nero, per bambini anche bianco, per coprire la bara o il catafalco (Bahrtuch); si dice pure: c. mortuária. — [8] Spur; qui vale: memoria, ricordanza. — [9] = dignità della natura umana. — [10] = scienza. „La scienza è l'ultima perfezione della nostra anima nella quale sta la nostra ultima felicità" dice Dante nel Convívio (Gastmahl). — [11] perchè ne conosce meglio il valore.

d) Oh vanagloria dell'umane posse!
Com' poco verde in sulla cima dura![1]

(Purg. XI, 91—92.)

6. Impara a mente la seguente poesia di Giuseppe Giusti:

Preghiera a Dio.

α) Alla mente confusa
Di dubbio e di dolore,
Soccorri[2], o mio Signore,
Col raggio della fe':

β) Sollèvala dal peso
Che la declina al fango;
A Te sospiro e piango,
Mi raccomando a Te.

γ) Sai che la vita mia
Si strugge a poco a poco,
Come la cera al foco,
Come la neve al sol.

δ) All'anima che anèla
Di ricovrarti in braccio,
Rompi, Signore, il laccio
Che le impedisce il vol.[3]

7. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Davvero, sono azioni da cani. — Verremo da voi stasera, con che non facciate complimenti. — Quand'anche avessero torto, il maestro non li deve picchiare. — Avendo avuto principio codesta malattia, dovrà aver fine quando che sia. — Sperano, quando che sia, che faccian loro giustizia, giacchè sono innocenti. — Quantunque io non prenda tabacco, ne accetterò una presa. — La prego di prestarmeli, per pochi che siano. — Se il vicino m'avesse pregato di quel favore, glielo accordavo. — *Per gridare e piangere che faccia*[4] quel bambino, la sua mamma non gli darà quel che domanda. — Se tua sorella ci pregava di questo libro, glielo prestavamo di buona voglia. — Quest'anno ha pubblicato un poema o romanzo che si debba chiamare.[5] — Saprà sette lingue, ma per quanto dotto egli sia, ignora parecchie cose. — Qual che ne sia stata la cagione, non perdoneremo loro mai le ingiurie che ci hanno fatte. — Di scarpe mi servo dal calzolaio sul canto, di panni dal sarto che sta sul corso. — Me l'ha detto quella signorina dagli occhi celesti. — Pippo è un po' caparbio, ma da quello in poi[6] è un buon ragazzo. — Avrà vinto al lotto da cinquemila lire e ci avrà messo da ventimila lire. — Ho studiato poco; se riesco a passar a quegli esami, mi parrà d'aver vinto un terno al lotto. — Non batte i denti dal freddo, ma dalla febbre. — Non bazzichiamo più quei figuri, perchè c'è da[7] passare da quel che non siamo, quando si ha che fare con quella gente. — Sbagliate, non è il Tévere, è l'Arno che passa da Firenze. — Per quanto

[1] com' poet. per come; in su = su, rafforzato (vedi J. Rudel: per al colle = al c.). L'albero che non è bene attaccato, la cui cima non è più verde, muore presto. — [2] soccorrere (beispringen) regge per lo più l'accusativo. — [3] Questi versi sono di sette sillabe o settenari, coll'accento principale sulla sesta sillaba; l'altro accento ha le sue sedi sulla terza o sulla quarta sillaba: ◡ ◡ –́ ◡ ◡ –̋ ◡ ovvero ◡ ◡ ◡ –́ ◡ –̋ ◡; queste due collocazioni sono le migliori. Qui s'incontra anche: ◡ –́ ◡ ◡ ◡ –̋ ◡. — [4] so sehr es auch schreien ... möge .... — [5] wie man es auch immer benennen mag. — [6] = eccettuato quello. [7] man läuft die Gefahr.

bella sia, non la sposerà. — Per quante scuse presentino, non possiamo approvare una condotta biasimevole in tutte le maniere. — Quelli sono discorsi da béttola.[1]

8. Rispondi alle seguenti domande: Quell'uomo ha maltrattato il suo vecchio padre: non è questa una tal azione da mandarlo in galera? — Parlò l'accusato in modo da persuadere il giudice della sua innocenza? — Per saggi, sottili e sapienti che siano i giudici, non errano qualche volta? — Mangiò d'appetito[2] il nonno? — Gli avanzi del desinare, non li mettete da parte per mangiarli la sera? — È cieco da un occhio o da tutt'e due gli occhi quell'accattone che vedete là? — Dimmi il senso della seguente frase: „Chi mi dà da mangiare, tengo da quello"; come si dice in tedesco?[3] — Non hanno come noi le gambe rigide dal lungo starsi a sedere? — Se avvenisse il caso che il povero vostro nonno s'ammalasse, cosa fareste? — Non c'è un forestiero che cerchi di me? — Quanto c'è da qui a Vienna?

Lezione venticinquèsima.

(Fünfundzwanzigste Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

Uso del Congiuntivo.

XVIII. Il congiuntivo si adopera nelle proposizioni principali: **189.**

α) in senso d'imperativo per le persone prima plurale, e terza tanto singolare, quanto plurale:

Mi **corregga** pure, mi **riprenda**, se non so parlare come si conviene.

Ci si premette a volte la particella **che**:

Che faccia ciò che vuole (mag ...).

NB. Questo congiuntivo fa le veci d'una proposizione condizionale o d'una proposizione concessiva:

Che **faccia** il mínimo eccesso, sta male (= Se fa ...).
Si **dica** quel che si voglia ... (Man sage ...)
Sia come si sia ... Sei dem, wie ihm wolle ...
Cápiti quel che cápiti. } Es mag geschehen, was da wolle.
Accada ciò che si vuole. }

[1] A chi dica trivialità. — [2] anche: **con** app.; **di** gusto o **con** g. — [3] Wes Brot ..., des Lied ....

β) in senso d'augurio e di desiderio o d'imprecazione[1]; in tali casi si adopera il presente o l'imperfetto (o il pass. o il trapass.) del congiuntivo e si premettono spesso al verbo le particelle: **che** negli auguri, imprecazioni ecc., **così** e talora **se**[2] nei desideri; il soggetto vien a volte posposto al verbo:

Volesse Iddío! Wollte Gott!
Dio non lo **voglia**! Das wolle Gott nicht!
Dio La **benedica** e Le **dia** ogni bene, a Lei ed alla Sua famiglia!
Se i miei genitori **vivessero** ancora![3]
Voglia il Signore salvar l'Imperatore!
Possa tu esser sempre felice, mia cara!
Oh dolcissime voci che mi suonano intorno! Almen **vedess**'io da chi sono esse formate!
A: Voi avete una figliuola da marito! — *B*: Così non l'**avessi**!
(Dante dice a Virgilio:)

O degli altri poeti onore e lume,
Vagliami[4] il lungo studio e il grande amore
Che mi ha fatto cercar il tuo volume. (Inf. I, 82—84.)

NB. Si usa qualche volta in senso di rimpròvero per cosa che si doveva o non si doveva fare:

Io non ti darò un denaro: **avéssili** tolti quando io te li volli far dare (= li **avessi** presi, **dovevi** prenderli ...).

γ) in senso d'affermazione solenne, d'asseverazione con giuramento[5]; si premettono spesso le particelle **così** o **sì** (anticamente **se**):

Così il Signore mi **dia** bene in questa vita e riposo nell'altra, come ti prometto di fare ogni tua voglia.
Non **sia** io o **distrúggan**si quest'ossa, s'io non dico la purissima e schiettissima verità.
Se tosto grazia **risolva** le schiume
Di vostra coscïenza, sì che chiaro
Per essa scenda della mente il fiume,
Ditemi (chè mi fia grazioso e caro)
S'anima è qui tra voi, che sia latina[6] ... (Purg. XIII, 88—92.)

[1] imprecare qc. a qd. (è) etwas auf jds. Haupt herabwünschen (-zione: Verwünschung).
[2] specialmente coll'imperf. del congiunt.
[3] sottintendi: Quanto sarei felice!
[4] per: válgami (valere): es nütze, helfe mir der lange Eifer; vergilt mir den langen Eifer.
[5] asseverare (sè) beteuern (-zione)
[6] fia antic. = sarà; le schiume della c. = i peccati. Dante domanda ad un'anima purgante se c'è un Italiano fra gl'invidiosi del secondo cerchio: Così la grazia divina lavi prestamente la vostra coscienza dalle macchie del peccato ... So möge bald die Gnade ... lösen, (wenn Ihr mir) saget ... — il fiume della mente = la ragione.

δ) quando contengono una, due o più supposizioni opposte in modo disgiuntivo:

Sia efficácia dell'arte medica o vigore di gioventù o naturale[1] del male che ha i suoi períodi di quiete, il nostro amico è ancora vivo.

Fosse il cielo torbido o sereno, si **raccontasse** di fortune o di miserie, si **spargesse** la gioia o il dolore nella famiglia, sempre la stessa nube (= nuvola) era sulla sua fronte (Möchte ...).

ε) quando contengono interrogazioni dubitative; in tali casi si adopera spesso il condizionale invece del congiuntivo:

Si vede fiammeggiare sul monte: **sia** un bruciamento?
Fosse mai là quella sciagurata?

NB. In questi e simili casi, specialmente nelle frasi che esprimono scontentezza, maraviglia, sdegno, si sottintende una proposizione reggente:

Che io **sia** tanto cretino da non poter capir una cosa così semplice? (sottintendi: Credete voi o Si crede ecc.)

Le Preposizioni. **190.**

(Continuazione.)

„a".

1. Conforme all'avverbio **dove**, che denota moto e quiete (wohin, wo), la preposizione **a** segna direzione verso luogo e stato in luogo, o vicinanza o aderenza[2] a qualche cosa:

Portare **alla** posta, venire **a** qd. zu jemandem kommen (**da** qd. in seine Wohnung), venire o essere **alle** mani, **ai** fatti, **alle** prese, **ai** capelli handgemein werden, sein; venire **a** battaglia, **alle** minacce, **alle** ingiurie, **al** coltello; una notizia mi viene **agli** orecchi; venire **a** parole con qd. mit jemandem in einen Wortwechsel geraten; **al** fuoco! **al** fuoco![3] Feuer! Feuer!, **all**'assassino! **all**'assassino! Mörder! Mörder! (Ruf), **a** destra, **a** sinistra; stare **al** buio im Dunkeln, mettere, mandare, comprare, vendere qc. **all**'incanto[4] versteigern, bei einer Versteigerung kaufen, verkaufen, mandare qc. **a** monte von einer Sache abstehen, andare **a** monte zu Wasser werden, sedere **a** tavola, stare **al** sole, **al** fuoco, essere o mettersi **al** coperto unter Obdach, **al** sereno o **a** cielo scoperto im Freien, **a**llato o **a**ccanto **a** qd. = vicino a qd., stare **alla** (o **in**) campagna ecc.

---

[1] = natura, índole *f.* (Natur, Wesen). — [2] aderire angehängt sein, aderènte, aderènza Zusammenhang. — [3] anche: (il) fuoco! le campane suonan **a** f.; sentire le grida al fuoco ecc. — [4] o all'asta (púbblica).

NB. Coi nomi di città, per significare stato in luogo si usa più spesso **a**, quando non importa escludere i dintorni: vivo, ábito **a** Pistoia (sia dentro, sia fuori).

2. Questa preposizione segna il tempo, indica specialmente e con precisione il punto o momento in cui comincia l'azione:

oggi **a** otto, **a** quindici heute über acht, vierzehn Tage, di qua **a** due anni in zwei Jahren, **a** (**di**) bon'ora zeitig (früh), **all**'ora solita (**all**'ore solite) zur gewohnten Stunde, **all**'ora precisa, **a** tempo zu rechter Zeit, beizeiten, **allo** spuntar del sole bei Sonnenaufgang, **al** tempo della vita di mio padre bei Lebzeiten, **a** prima vista beim ersten Anblick, **a** Pasqua, **a** San Michèle zu Michaelis.

NB. 1. Si usa pure per indicare nelle date il giorno del mese: ai tre di Settembre, **ai** sette di Maggio.

NB. 2. In senso meno determinato si adopera **su** o **in su**: **Sul** cader del sole, **sul** far del giorno o della notte, **sull**'imbrunire bei Einbruch der Nacht, gegen Abend.

3. Questa preposizione indica anche la specificazione, quando essa denota più particolarmente la forma o struttura d'una cosa, o il distintivo di essa:

barca **a** rèmi Ruderboot, barca **a** vela Segelboot, nave o bastimento **a** vapore Dampfschiff, sedia **a** bracciuòli Armsessel, cappello **a** tre punte Dreimaster, cappello **a** cilindro, testa **a** pera, drappo **a** fiorami Seidenstoff mit Blumenverzierungen, sangue **a** catinelle in großer Menge, reichlich, tranvái **a** cavalli, **a** vapore,[1] mulino **a** mano, **a** braccia, **ad** acqua, **a** mácchina, **a** vapore, **a** vento, scala **a** piuoli[2] Sprossenleiter, scala **a** lumaca o **a** chiòcciola Schneckenstiege, serpente **a** sonágli[3] Klapperschlange, oriuolo **a** pólvere, **a** sole, **ad** acqua, **a** ruote, **a** cilindro, **ad** áncora (Ankeruhr), **a** ripetizione, **a** pèndolo o **a** dóndolo (Pendeluhr), **a** música,[4] carrozza **a** due, **a** quattro, **a** sei (cavalli), **a** quattro ruote, lume **a** òlio, **a** petròlio, **a** gas, **ad** incandescènza o **ad** arco elektrisches Glüh-, Bogenlicht, disegno **a** acquerello Wasserfarbengemälde, **a** colori, quadro **a** olio, istrumento **a** fiato Blasinstrument, fucile **a** una, **a** due canne (Lauf) ecc.

NB. Nelle frasi avverbiali di modo si sottintendono spesso i sostantivi manièra, mòda, fòggia (Form, Gestalt, Art und Weise): vestire **alla** francese, **all**'antica in altväterischer Weise gekleidet gehen, mantello **alla** veneziana, uomo, gente **alla** buona freundliche Leute, stare, mangiare **alla** buona einfach, ohne Umstände leben, essen 2c.

[1] ma: t. elèttrico.
[2] piuòlo Holzpflock, Zapfen.
[3] sonáglio Schelle (am Geschirr des Zugviehs).
[4] ma: col cucúlo (Kuckuck).

4. La preposizione **a** denota la direzione dell'azione espressa dal verbo: Pensare **a** qd. (**a** qc.), scrivere **a** qd., parlare **a** (**con**) qd., obbligare qd. **a** qc. (**a** un segreto), indurre qd. **a** qc. (i giovani **allo** studio, i cuori duri **all**'amore), ferire **a** morte, condannare **a** morte, muovere qd. **ad** ira, **a** riso, **a** sdegno, **a** compassione, **a** pietà, imputare (ú) **a** colpa, **a** difètto, **a** errore, **a** biáśimo, **a** diśonore als Schuld, Fehler ꝛc. anrechnen, pigliare **a** prèstito, pigliarsela **a** male = offendersi, pigliare qc. **a** pigione, **a** nolo, lavorare **a** còttimo auf Stücklohn, Akkord arbeiten, prendere **a** burla, **a** scherno (avere, pigliare qd. o qc. **a** sch. verachten, verhöhnen), **a** śdegno (qd. es mit einem haben), avere, prendere qc. **a** schifo Ekel empfinden vor einer Sache (una cosa ci viene **a** sch.), avere **a** scòrno[1] verachten, recare qc. **a** ingiúria, **a** diśonore als Schande anrechnen, recare qc. **a** effetto (= effettuare [è] ausführen), **a** perfezione, **a** distruzione, **a** nulla (niente) vernichten, recarsi **a** onore, **a** offesa, **a** spregio, **a** onta (zur Schande), **a** scorno, **a** vergogna sich zur Ehre ... anrechnen, riuscire **a** nulla, **a** lieto fine ein gutes Ende nehmen, dare o pigliare **a** imprèstito darleihen oder entlehnen, pigliare o dare **a** prova auf Probe, avere, dare, pigliare danari **a** cambio (= **a** interèsse),[2] fare qc. **a** dańno di qd. zu jemandes Nachteil,[3] andare **a** dipòrto[4] (= **a** spasso) lustwandeln, **a** questo effetto zu diesem Zwecke, **a** maravíglia zum Erstaunen ꝛc.

NB. Nota l'uso della preposizione *a* nelle seguenti frasi: Lo elessero **a** re, **a** imperatore. Virgilio appare a Dante e gli si offre **a** guida. Ho eletto quell'uomo **a** mia guida (predicato, senza artic.!). Elessero Gherarducci **a** deputato. L'abbiamo **a** nostro rappresentante. Non lo vogliamo **ad** amico.

Preposizioni avverbiali. **191.**

Le preposizioni improprie[5] si usano anche avverbialmente, posposte ai loro complementi, il che[6] avviene:

a) quando il complemento è significato per mezzo di particelle pronominali od avverbiali unite col verbo (er kommt nach mir = er kommt mir nach): Non venire **dinanzi a me** — Non **mi** venir **dinanzi**. Si buttò in ginocchioni **davanti a lui** — **Gli** si buttò **davanti** in ginocchioni. Aveva congiurato **contr' a lui** — **Gli** aveva congiurato **contro**. Siedi **accanto a me!** — Siedi**mi** **accanto!** Non desti[7] **dentro in quella fossa**? — Sì, **ci** diedi **dentro**.

NB. Così si dice anche: senza pensar**ci** **su** più che tanto = senza riflètterci molto = ohne viel darüber nachzudenken.

[1] scornare (ò): romper le corna, śvergognare beschämen (-o). — [2] auf Zins. — [3] a mio, tuo ecc. d. — [4] diportarsi sich benehmen, belustigen. — [5] Le prep. pròprie o primitive sono: a, di, da, in, con, per; le altre si chiamano impròprie. — [6] = was. — [7] dare = cascare; darci (dentro) significa anche: indovinarci.

b) dopo avverbi locali: Dov'è Beppe? — Credo che sia **là intorno, là dentro.** Dove sta di casa il calzolaio? — **Qui vicino.**

c) quando il complemento si sottintende ripetuto: Ora partiva con danari, ora **senza.**

NB. Ad alcune di queste preposizioni si possono affíggere le particelle pronominali **gli, la,** e **vi,** p. es.: Mi regalò una cassetta con, **dentrovi,** diecimila lire.

Pronomi personali.

(Continuazione.)

192. Forme átone dei pronomi personali soggettivi della terza persona.

Quando i pronomi **egli, ella, églino, élleno** debbono tenere nel discorso una parte secondaria e non esser molto avvertiti, allora, invece di essi pronomi, si adòperano certe forme accorciate e prive d'accento o **átone:**

forme tòniche:	forme átone:
egli, ***églino*** (= essi)	***gli***, ***ei***, ***e'***
ella	***la***
élleno (= esse)	***le***

gli si può adoperare dinanzi ad un verbo che cominci per vocale od *h* (è frequentissimo dinanzi ad *è*), ed **ei, e'** dinanzi ad un verbo che cominci per consonante:

Gli è un poltrone. **Gli** è domenica (= Es ist ...). **Gli** è un brutto martírio il fingere. Chi sa se **gli** è vero (ob es ...). Il più che prème **gli** è questo ... (Worauf es am meisten ankommt ...). **Gli** è l'ora (Es ...). **Gli** è il tocco. **Gli** è lui tutta la causa (Er ist daran schuld). **Gli** è lui il birbone. Dicevano ch'era uno sciocco ..... Sì, **gli** è! — Quei due ragazzi **e'** se la danno (sind ungefähr in gleichem Alter, gleich groß). **E'** dice. **E'** credono. **Gli** hanno gridato (Sie haben geschrien). **Gli** hanno giocato alla palla. **E'** si è accomodato. **La** venga qua, Signorina! **Le** sono pur belle, quelle ragazze!

NB. 1. Non confondere **gli, la, le** coi dativi e accusativi dei pronomi personali congiuntivi:

Non è più bell'amor che la vicina,
La si vede da sera e da mattina (proverbio; man sieht sie).

NB. 2. **Egli** e così pure le forme congiuntive o atone **gli, e'** corrispondono qualche volta al tedesco „es" átono, specialmente quando sono costruiti col verbo e riferiti ad una intera proposizione:

Cortile della caserma; **gli** è il cortile d'un antico convento (es ist ...).

Che caldo fa **egli**?!

Gli è perchè le ho scritte io quelle lettere (Es ist deswegen, weil ...).

Vocaboli.

coltivare bebauen, ausbilden (-zione)
sgomentare erschrecken (-o)
liberare (í) befreien
invaghirsi di qd. sich verlieben (vago lieblich)
adattare anpassen; adattato o adatto geeignet, fähig
bandire verkünden, verbannen
riméttere verschieben, verzeihen, vergeben (remissione)
commendare (è) empfehlen
commendatízio Empfehlungs-
commendatízia (cioè: lèttera c.)
predominare (ò) vorherrschen
scórrere durchstreifen
contèndere (wie tèndere) verhindern, verbieten
aderire a una domanda einer Bitte willfahren
frasca belaubter Zweig
nassa Fischreuse
catinèlla Waschbecken; a catinelle in Strömen
rasoio Rasiermesser
lardo Speck
zampa Pfote
dożżina Pension, Kost(geld), Wohnung

erède Erbe, Erbin (-ità)
ereditare erben
dázio consumo Verzehrungssteuer
tariffa Tarif
dogana Zoll(amt), Verzollung
sdoganare qc. versteuern
guárdia Beamte (daziária, doganale)
gabèlla Einfuhrzoll (-are verzollen)
valígia Reisetasche
depòsito Depot (-are in Verwahrung geben)
proposta Vorschlag (p. p. di proporre)
gażżetta Tagesblatt
indovinèllo Rätsel
ricètta Rezept
astròlogo Sterndeuter (-ía)
argomento Inhalt
senno Verstand, Vernunft, Sinn
fuga Flucht
persecutore Verfolger
sponda Rand, Ufer (del fiume)
chímica Chemie
física Physik
spòrta Marktkorb
intervallo Zwischenraum
comune Gemeinde
confine Grenze

banchiere Bankier
aggéggio Kleinigkeit, Lappalie
verone Balkon
favèlla t. lett. = lingua (favellare = parlare)
pendice *f.* Abhang, Ufer
lago See (der)
vòlta Wölbung, Gewölbe
suolo Erde, Boden
sòrte *f.* Schicksal, Glück
bígio aschgrau
cordiale herzlich (-ità)
aguzzo spitzig
amèno anmutig, lieblich (-ità)
astuto schlau, listig (astúzia)
moscário: fungo m. Fliegenschwamm
flèbile klagend
sconsolato trostlos, verzweifelt
angusto eng, schmal (-ĭa)
snaturato entmenscht
altrettanto ebensoviel
in là darüber, weiter, auf die Seite
invano vergebens
menadito: sapere qc. a m. ganz genau, aus dem ff.
in mezzo a inmitten von
addòsso a qd. jemand auf dem (den) Rücken, über jemand her
din dòn bim baum (fan le campane)

Traduci in tedesco i seguenti proverbi:

Tutte le strade conducon a Roma.

Insino a quaranta, si burla e si canta; da quaranta in là, mi duol qui e mi duol là.

Il buon vino non vuole frasca.[1]

Alla fine del salmo si canta il glòria.
Al levar delle tende si conosce la festa.

Al levar delle nasse si vede la pesca.
Allo sfrascar si vede quel che hanno fatto i bigatti.[2]

[1] frasca: ramicello che soglion metter alle osterie, specialmente di campagna. Si dice anche: non ha bisogno di fr. La buona mèrce si raccomanda da sè.

[2] sfrascare die Kokons aus dem Laublager nehmen (tèrmine dei setaiuòli [Seidenweber]); bigatto Seidenwurm. — Man soll den Tag nicht vor ... Der Erfolg wird es lehren; an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Al buio tutte le gatte son bige.
Al buio la villana è bella quanto la dama.
Nè donna nè tela non[1] guardare al lume di candela.
Cielo a pecorelle, acqua a catinelle.
Infin che il vento è in poppa, bisogna saper navigare.[2]
Se tu hai fretta, siedi!
Chi affoga, s'attaccherebbe ai rasoi.[3]
Tanto va la gatta al lardo che ci lascia lo zampino.[4]
Ognuno impara a sue spese.[5]
A caval donato non si guarda in bocca.
La prima si perdona, alla seconda si bastona.[6]
Chi fa il Ceppo al sole, fa la Pasqua al fuoco.[7]
Quel che non so, è come non fosse.[8]
Al primo colpo non cade l'albero.[9]
Cosa rammentata o è per via o è per casa.[10]
Chi ha testa di vetro, non faccia ai sassi.[11]
Quel che vien di ruffa raffa, se ne va di buffa in baffa.[12]

I.

Quando leggeremo la Divina Commèdia, signor maestro? — Siamo *a* tempo[13] *a* leggerla, siete troppo giovani. Dante va letto quando la mente è coltivata in modo da gustare nella sua interezza quella perfetta onda di pensieri e di armoníe; prima sarebbe fatica gettata via, sarebbe tempo sciupato. — Caro Meo, Dio ti conservi lungamente alla diletta e venerata tua moglie ed a tutti i tuoi amici! — Grazie tante, carissimo Pippo, ti ringrazio *degli* auguri e te li ricambio con altrettanti cordialissimi. — Che grida chi inségue un ladro che fugge? — Grida: Al ladro! al ladro! — La comprarono i forestieri quella fábbrica? — Non si potè venire agli accordi, ci offrivano ventimila lire sole. — Che si dice ad uno che ci para il lume? — Gli si dice: Tírati in là, tu mi fai buio. — Ha cambiato dimòra il nostro calzolaio? — Per forza; gli hanno messo tutta la mobília all'incanto. — Quando si fa il matrimonio tra Gigi e la Gègia? — Pare che l'abbiano mandato a monte. — Credete che si cammini bene *a* questi caldi? — Anch'io sono stanco, riposiamoci all'ombra d'un albero. — Descrivimi il cappello alla calabrese! — È un cappello di felpa, alto, un po' aguzzo, di tesa piuttosto larga; Vittorio Emanuele, a caccia, portava sempre un cappello

[1] La grammatica moderna omette questa negazione. — [2] Man muß das Eisen schmieden ... — [3] Der Ertrinkende ... Strohhalm. — [4] Krug ... Wasser ... bricht. — [5] ... Schaden ... klug. — [6] Einmal ist ... — [7] Ceppo (Weihnachts)holzscheit; (Pasqua di) Ceppo Weihnachten — Grüne W., weiße O. — [8] ... weiß ... heiß. — [9] ... Streiche ... Eiche. — [10] Wenn man vom Wolf ... — [11] ... Glashaus ... mit Steinen werfen. — [12] far a ruffa sich wirr und wild um etwas streiten. — Unrecht Gut ... oder: Wie gewonnen ... — buffa Kapuze, Visier; baffa: voce che non si ritrova che in questo proverbio. — [13] Es hat keine Eile ...

alla calabrese. — Si dice anche „vivere, campare, vestire, mangiare, camminare alla carlona“, che significa? — Vuol dire: vivere, vestire là e addio[1], senza grazia, senza cura; io, per esempio, porto un par di calzoni cuciti alla carlona. — Che vuoi, amico? — Che tu mi esca dal lume, o piuttosto dal sole, non ci vedo. — Facchino, quanto vi si deve pagare? — Faccia Lei.[2] — Vostro figliuolo che va alle tècniche, dove l'avete messo a dożżina? — Ho trovato una buona dożżina da una vecchia signora; pago trenta lire di dożżina al mese *fra* alloggio, vitto, servizio, biancheria e lume. — Non Le pare che il nostro amico abbia perduto il giudizio *a* scriver in quel modo ad un superiore? — Volesse il cielo che io ne[3] avessi tanto, quanto egli ne ha. — Che durezza di cuore! esser passato vicino a quella povera madre e non averle regalato neanche un soldo! — E pure le sue sofferenze moverebbero i sassi a pietà. — Perchè li prendete a mala parte gli avvertimenti dei vostri amici? — Volesse il cielo che i loro avvertimenti fossero sinceri! — Non ti pare che sia dura la vita, che siano difficili i tempi? si ha *un bel* guadagnare quando le spese crescono sempre! — Hai *un bel*[4] dire, tu che hai ereditato tutto il patrimònio di quello zio prete, tutti i quattrini che aveva a cambio! — Che facciamo per rammentarci una cosa? — Ci facciamo il nodo alla pezzuola, al fazzoletto. — È la Betta più capace della Bice? — Mi par che Bice sia da quant' e lei.[5]

II.

Che significa „dazio consumo“? — È un quanto che si paga alle porte delle città per introdurvi generi di consumo; le guardie daziarie ti domandano: „C'è nulla da dazio?“ e se hai qualche cosa da dazio, paghi secondo la tariffa. — E la „dogana“, che è? — È l'amministrazione che riscuote i diritti d'entrata per certi generi, specialmente alle stazioni di confine: certi generi vanno sdoganati, cioè svincolati alla dogana; le guardie di finanza o doganali o di dogana ti fanno la domandina: „C'è nulla da gabellare o da ṡdoganare?“ — Certi oggetti sono eṡenti dalla gabella. — Se non vuoi portar la tua valigia all'albergo, dove la lasci? — Alla stazione; la metto in depòṡito.[6] — Potete star tutto il giorno a studiare? — Io no; perchè il sangue mi va alla testa. — Sapete come l'autore dei Promessi Sposi definiva l'arte? — Non lo sappiamo. — La definiva: „Pensarci su.“ — Quante sciocchezze dicono e fanno quelle ragazze! — Le sono bambine! La lo sa. — Non va Ella[7] al teatro stasera? — Non ci vado. — Se La non ci va, non ci vado nemmen'io. — Non faccia il cattivo e venga stasera a cenare con noi! — L'è Lei il cattivo,[8] a invitarmi sapendo che sono impegnato altrove. — Mi saluterà tutti gli amici di Pistoia! — La non dúbiti. — Signor Barontini! — Che c'è?! — La si

---

[1] in nachlässiger, eilfertiger Weise. — [2] Nach Belieben. — [3] cioè: di giudizio. — [4] Du hast gut reden. — [5] quant'e = quanto; da quant'e = della stessa forza, d. s. valore, d. s. facoltà. — Queste lezioni sono lunghe quant'e la fame. L'òdio quant'e'l peccato mortale. — [6] o la depòṡito(-are). — [7] Coll'interrogativo sono poco usate le forme accorciate. — [8] c'est vous qui êtes m.

guardi! passa un velocípede. — Sapete ciò che si dice ad una persona che ci secca o ci fa proposte ridicole? — Sì; io le direi: La vada a spasso! o Andate a spasso! — Sempre malato, caro Mèo?[1] — La[1] va là là, o piuttosto la va male, si patirà finchè la va. — Non vedete le mosse ridicole, curiose di quell'uomo? sono mosse da far crepar da ridere! — Che vuole, gli è di quel naturale. — Cameriere, è giunta la gażżetta d'Augusta?[2] — È giunta, ma è in lettura. — Riservatemela, quando l'avrà finita quel signore, e portatemi un giornale pur che sia. — Non par di aver trent'anni quella signora? non m'inganno? — Se t'inganni? altro se t'inganni! ne ha venti. — Ecco un indovinello: Quando ho acqua, bevo vino, e quando non ho acqua, bevo acqua: alalè. alalè, indovinate quel che è! — È il mugnaio. — Bravo! ci avete dato dentro alla prima.[3] — Bista[4], fa lume a quella signorina; dille di far a modo[5] a scender le scale! — Che dite della seguente ricetta per diventar felici: „Dimenticate il passato, godetevi il presente e non vi ṡgomentate dell'avvenire"? — Non è punto ṡbagliata; ma correggerei, direi piuttosto: „Non vi curate dell'avvenire; all'avvenire ci pensino gli astròlogi!" — Siete davvero incorreggibile; i vostri maestri hanno gettato via la fatica. — Ora mi direte che cosa scrisse *Torquato Tasso*, dove e quando nacque e morì!

III.

Torquato Tasso.

Il Tasso nacque a Sorrènto[6] l'undici marzo del mille cinquecento quarantaquattro. Nel 1560, il suo babbo, Bernardo Tasso, gran poeta anche lui, lo mandò all'Università di Pádova, perchè vi studiasse leggi. Ma il giovane, che preferiva studi più ameni, ottenne di lasciare lo studio del diritto. È celebre il suo capolavoro *La Geruṡalèmme liberata* ed amato dal popolo: canta le imprese dei guerrieri crociati d'Europa che andarono ottocento anni fa, nel 1096, a far guerra[7] ai Turchi per liberare il sepolcro di Cristo. — Perchè si chiamavan *crociati?* — Perchè portavano sull'abito alla spalla destra una *croce.* Proseguo: L'argomento del poema, ce lo dice nella prima stanza, che ogni Italiano sa a memoria:

> Canto l'armi pietose e 'l Capitano,
> Che 'l gran sepolcro liberò di Cristo.
> Molto egli oprò col senno e con la mano;
> Molto soffrì nel gloriöso acquisto:
> E invan l'Inferno a lui s'oppose, e invano
> S'armò d'Asia e di Líbia il popol misto;
> Chè[8] il Ciel gli diè' favore, e sotto ai santi
> Segni[9] ridusse i suoi compagni erranti.

[1] Mèo: accorc. di Bartolomèo — la = ella = la vita. — [2] Augsburg. — [3] aufs erste Mal. — [4] Battista — Giovanbattista (Johann der Täufer.) — [5] piano, con riguardo (mit Vorsicht.) — [6] nel Napoletano. — [7] senza artic. — [8] denn. — [9] = bandiere.

E non c'è nessun di noi che non abbia sentito cantare da gondolieri o montanini la *Fuga d'Ermínia.* Fu lungo tempo alla Corte di Ferrara, che allora era una delle più illustri d'Euròpa. Preso per pazzo e perseguitato, fu carcerato e chiuso in un ospedale. Errò qua e là per l'Italia e morì a Roma nel convento di Sant'Onòfrio il giorno 25 aprile del mille cinquecento novantacinque, alla vigília d'esser coronato poeta in Campidòglio. — La *Fuga d'Ermínia*, la sai? — A menadito, eccola:

IV.

La Fuga d'Erminia.[1]

Era la notte, e 'l suo stellato[2] velo
Chiaro spiegava[3] e senza nube alcuna;
E già spargea rai[4] luminosi[5] e gelo
Di vive perle la sorgente Luna.
L'innamorata donna iva[6] col cielo
Le sue fiamme[7] sfogando ad una ad una;[8]
E secretari del suo amore antico
Fea[9] i muti campi e quel silenzio amico ......

— — — — — — — — — — — — — — — —

Intanto Ermínia infra l'ombrose piante
D'antica selva dal cavallo è scorta;[10]
Nè più governa il fren[11] la man tremante,
E mezza quasi par tra viva e morta.
Per tante strade si raggira[12] e tante
Il corridor,[13] che 'n sua balía[14] la porta,
Ch'alfin dagli occhi altrúi pur si dilegua;[15]
Ed è soverchio[16] omai[17] ch'altri[18] la segua.

---

[1] Ermínia, figliuola di Cassano, re d'Antiòchia, la quale, quando fu presa dai cristiani quella città, era stata onorata come regina e poi rimessa in libertà da Tancrèdi, di cui s'era invaghita, si duole di saperlo ferito, anzi, come la fama reca, presso a morte. La fa disegno di soccorrerlo con l'arte medica, della quale è maestra. A ciò si veste con astuzia le armi di Clorinda, che è l'amante di Tancredi, e così può uscire dalla città. Ma i cavalieri cristiani la scorgono e l'inseguono, ed ella fuggendo cápita a una selva, ove pèrdono la sua traccia i persecutori. Così giunge alle sponde del Giordano.

[2] stellato: empito di stelle. — [3] spiegare entfalten. — [4] raggio — raggi o rai (poet.). — [5] luminoso: risplendente. — [6] ire: andare. — [7] cioè: fiamme amorose. — [8] eine nach der anderen. — [9] = faceva — facéa — fea (poet.). — [10] scòrgere = guidare, accompagnare [eskortieren] (scòrta = guida, scortare = guidare). — [11] freno Zaum. — [12] raggirarsi umherschweifen. — [13] term. lett.: cavallo veloce. — [14] balía Macht, Gewalt; bália Amme. — [15] dileguare (é): far andar via, allontanare. — [16] sovèrchio: qui = supèrfluo. — [17] oramai, ormai, omai nunmehr. — [18] altri irgendwer; genitivo: altrúi.

Qual,[1] dopo lunga e faticosa caccia
Tórnansi mesti ed anelanti i cani,
Che la fèra[2] perduta abbian di traccia,
Nascosa[3] in selva, dagli aperti piani:[4]
Tal,[1] pieni d'ira e di vergogna in faccia,
Riedono[5] stanchi i cavalier cristiani.
Ella pur fugge e, tímida e smarrita,
Non si volge a mirar s'anco[6] è seguita.

Fuggì tutta la notte, e tutto 'l giorno
Errò senza consiglio e senza guida,
Non udendo o vedendo altro d'intorno,
Che le lagrime sue, che le sue strida.[7]
Ma, nell'ora che il Sol dal carro adorno[8]
Scioglie i corsieri[9] e in grembo[10] al mar s'annida,[11]
Giunse del bel Giordano alle chiare acque,
E scese *in* riva *al* fiume, e qui si giacque.

Cibo non prende già; chè de' suoi mali
Solo si pasce, e sol di pianto ha sete:
Ma il sonno, che de' miseri mortali
È, col suo dolce oblio, posa e quiete,
Sopì[12] co' sensi i suoi dolori, e l'ali
Dispiegò[13] sopra lei placide e chete;
Nè però cessa Amor, con varie forme,[14]
La sua pace turbar[15] mentr'ella dorme.

Non si destò finchè garrir[16] gli augelli[17]
Non sentì lieti e salutar gli albori,[18]
E mormorare il fiume e gli arboscelli,[19]
E con l'onda scherzar l'aura e co' fiori:

---

[1] Quale ..., tale ..., nella similitúdine (Gleichnis): so wie ..., so ... oder: gleich ..., so ... — [2] o fièra (oggi): bestia feroce. — [3] in prosa tosc.: nascosta. — [4] Questa similitúdine piacque di molto al Manzoni, autore dei Promessi Sposi. — [5] rièdere, term. lett. e poet.: ritornare. — [6] anco = ancora (è term. lett.). —

[7] strídere gellend schreien, laut wehklagen (-o, *pl. f.* -a). Nella Gerusalemme Conquistata, che è un rifacimento (Umarbeitung) della G. Liberata, il poeta corresse: Che 'l proprio pianto e le dolenti strida.

[8] adornare: ornare con molto studio; adornato o adorno. — [9] corsière (-o): cavallo da guerra. — [10] grèmbo Schoß; in g. a qd. in jds. Schoße, Armen (vedi § 245). — [11] annidarsi: farsi il nido, accomodarsi comodamente. — [12] assopire, meno freq. sopire einschläfern. — [13] dispiegare = spiegare (1ª stanza). — [14] forme = sogni. — [15] turbare trüben. — [16] il cantare o stridere degli uccelli. — [17] ant., lett. e poet. = uccelli. — [18] albore: quel colore che accenna l'alba. — [19] Bäumchen, meglio: piccole piante flessibili.

Apre i languidi lumi,[1] e guarda quelli
Alberghi solitari[2] de' pastori;
E parle voce udir, tra l'acqua e i rami,[3]
Ch'ai sospiri ed al pianto la richiami.

Ma son, mentr'ella piange, i suoi lamenti
Rotti da un chiaro suon, ch'a lei ne viene,
Che sembra, ed è di pastorali accenti
Misto e di boscherecce[4] inculte avene.[5]
Risorge, e là s'indrizza a passi lenti,
E vede un uom canuto,[6] all'ombre amene,[7]
Tèsser fiscelle[8] alla sua gregge accanto,
Ed ascoltar di tre fanciulli il canto.

Vedendo quivi comparir repente[9]
Le insòlite[10] armi, sbigottîr[11] costoro;[12]
Ma li saluta Ermínia, e dolcemente
Gli affida,[13] e gli occhi scopre e i bei crin[14] d'oro:
Seguite, dice, avventurosa[15] gente
Al ciel diletta,[16] il bel vostro lavoro;
Chè non portano già guerra quest'armi
All'opre vostre, ai vostri dolci carmi.[17]

Soggiunse[18] poscia:[19] O padre, or che d'intorno
D'alto incendio di guerra arde il paese,
Come qui state in plácido soggiorno
Senza temer le militari offese?
Figlia,[20] ei rispose, d'ogni oltraggio[21] e scorno[22]
La mia famiglia e la mia greggia illese[23]
Sempre qui fur;[24] nè strèpito di Marte
Ancor turbò questa remota parte.

[1] = occhi. — [2] solitario einsam. — [3] ramo Zweig, Ast (-oso). — [4] boscheréccio: di o da bosco (piante b.). — [5] avèna Schalmei (oggi: zampogna), avéna Hafer. — [6] che ha la barba e i capelli bianchi. — [7] amèno (-ità): che delízia la vista (luogo a.), che diletta, rallegra (lettura .a). — [8] cestelle, piccole ceste. — [9] agg.: improvviso e violento; avv.: **di r.**, poet. anche **r.**, cioè: d'un tratto. — [10] insòlito ungewöhnlich, ungewohnt. — [11] sbigottîr = sbigottirono (-ire: erschrecken). — [12] costúi — costèi, *pl.* costoro sost. jener (Mensch), jene (Frau), jene (Leute). — [13] gli per li davanti a vocale o a cons. liquida (oggi in uso nella lingua parlata): — gli amo = li amo — affidar qd.: dar coraggio a qd. — [14] crine term. lett. poet.: capelli; — i crini (del cavallo) Mähne, crino Roßhaar. — [15] fortunata, felice. — [16] amata molto, carissima. — [17] carme: verso, poesia. — [18] soggiúngere = aggiunger altre parole alle dette. — [19] poi, dopo (oggi pedantesco). — [20] figlio o figlia? supponiamo che il pastore per donna l'abbia già conosciuta. — [21] ingiuria grave, ingiusta (-are). — [22] scòrno Schande, Schmach. — [23] illeso: scampato sano dal pericolo (unversehrt); da lèdere = offendere. — [24] = furono.

O sia grazia del Ciel, che l'umiltade
D'innocente pastor salvi e sublime;[1]
O che, siccome il folgore non cade
In basso pian, ma sull'eccelse[2] cime,
Così il furor di peregrine spade
Sol de' gran re l'altere[3] teste opprime;
Nè gli ávidi[4] soldati a preda alletta[5]
La nostra povertà vile e negletta:

Altrui[6] vile e negletta, a me sì cara,
Chè non bramo tesor, nè regal verga;[7]
Nè cura o voglia ambiziosa[8] o avara
Mai nel tranquillo[9] del mio petto alberga.
Spengo la sete mia nell'acqua chiara,
Che non tem'io che di venen[10] s'asperga;
E questa greggia e l'orticel dispensa
Cibi non compri[11] alla mia parca mensa.[12]

Chè poco è 'l desiderio, e poco è 'l nostro
Bisogno, onde la vita si conservi.
Son figli miei questi, ch'addito[13] e mostro,
Custodi[14] della mandra,[15] e non ho servi.
Così men vivo[16] in solitario chiostro,[17]
Saltar veggendo[18] i capri[19] śnelli[20] e i cervi,[21]
Ed i pesci guizzar[22] di questo fiume,
E spiegar gli augelletti al ciel le piume.

Tempo già fu, quando più l'uom vaneggia[23]
Nell'età prima, ch'ebbi altro deśío.[24]
E diśdegnai[25] di pasturar[26] la greggia,
E fuggii dal paese a me natío:

[1] invece di sublimi, cong. pres. di sublimare: inalzare erheben; sublime erhaben (-ità). — [2] eccèlso: alto, sublime. — [3] altèro stolz (-ézza [edler] Stolz, -ígia Hochmut). — [4] ávido gierig (-ità). — [5] allettare (è) locken — zu Bett (lètto) legen. — [6] altrúi einem anderen, anderen Leuten. — [7] regale term. lett.: reale königlich — r. verga = scèttro (Zepter). — [8] ambizione Ehrsucht, -geiz (-zioso). — [9] per: tranquillità, calma Stille, (Gemüts)ruhe. — [10] poet. per: veleno. — [11] compro = comprato. — [12] mènsa: tavola (apparecchiata); avviarsi alla m. sich zu Tische begeben (via Weg). — [13] additare: accennare col dito. — [14] custòde: chi custodisce (*m.* e *f.*). — [15] o mándria: moltitudine di bestiame. — [16] andarsene — morirsene — víversene: in pace, placidamente, lèmme lèmme (ganz sachte, gemütlich). — [17] chiòstro abgeschlossener Ort, Kloster(hof). — [18] = vedendo (vedo — veggo — veggio). — [19] capro: maschio della capra, o becco. — [20] śnèllo gewandt, behend, flink (ágile, śvèlto) [-ezza]. — [21] cèrvo o, più pop., cèrvio: ruminante boschereccio, con corna ramose, agilissimo al corso (Hirsch). — [22] aufschnellen. — [23] p. v. = meno riflette. — [24] desidèrio. — [25] (di)śdegnar(si) di far qc. es unter seiner Würde halten . . . — [26] pasturare o (più freq.) pascolare (á) = pascere.

E vissi in Mènfi[1] un tempo, e, nella règgia,[2]
Fra i ministri del re fui posto anch'io;
E, ben che fossi guardïan[3] degli orti,
Vidi e conobbi pur le inique[4] corti.

E, luṡingato[5] da speranza ardita,
Soffrii lunga stagion[6] ciò che più spiace;[7]
Ma, poi ch'insieme con l'età fiorita[8]
Mancò la speme[9] e la baldanza[10] audace,[11]
Piansi i riposi di quest'umil vita,
E sospirai la mia perduta pace;
E dissi: O corte, addio. Così, agli amici
Boschi tornando, ho tratto[12] i dì felici.

Mentr'ei così ragiona, Erminia pende
Dalla soave bocca intenta[13] e cheta;
E quel saggio parlar, ch'al cor le scende.
De' sensi in parte le procelle[14] acqueta.[15]
Dopo molto pensar, consiglio prende
In quella solitudine secreta
Insino[16] a tanto almen farne soggiorno,
Ch'agévoli[17] fortuna il suo ritorno.

Onde[18] al buon vecchio dice: O fortunato,[19]
Ch'un tempo conoscesti il male a prova,[20]
Se[21] non t'invidi il Ciel sì dolce stato,
Delle miserie mie pietà ti mova;
E me teco raccogli in questo grato[22]
Albergo, ch'abitar teco mi giova.[23]
Forse fia[24] che 'l mio core, infra[25] quest'ombre,
Del suo peso mortal parte diṡgombre.[26]

---

[1] dove era la corte del re d'Egitto. — [2] règgia: abitazione reale. — [3] guardiano: chi ha in custòdia un luogo (g. della villa ecc.). — [4] iníquo ungerecht, tückisch. — [5] qui = allettato. — [6] = tempo. — [7] servitù e altri scorni. — [8] = giovinezza (fiorito = coperto di fiori). — [9] spème t. poet.: speranza. — [10] baldo sicher in sich selbst, kühn (-anza Selbstvertrauen, Kühnheit). — [11] audace: eccessivamente ardito (-ácia). — [12] trarre hier = verleben, sonst trar la vita fristen. — [13] aufmerksam. — [14] procèlla t. poet.: tempèsta (Sturm, bes. auf dem Meere). — [15] oggi acquietare (iè): dar quiète, calmare (beruhigen, stillen). — [16] insino a tanto ... che agév.: finchè agév. — [17] agevolare (é): render agévole, facile. — [18] perciò, per questo. — [19] che ha fortuna (Glück). — [20] cioè: che avendo provato il male, hai potuto liberartene e godere il bene. — [21] se deprecativo (Beschwörungskonjunktion); vedi § 189 γ. — [22] caro, ameno. — [23] cioè: m' è utile e caro. — [24] fía — fíano, fíeno: sarà, saranno. — [25] infra (il popolo l'usa volentieri) = fra. — [26] congiuntivo del verbo (di)ṡgombrare (vedi più sopra: sublime) = diṡgombri: wegräumen, fortschaffen.

Chè se di gemme[1] e d'or, che il vulgo[2] adora[3]
Siccome ídoli[4] suoi, tu fossi vago,[5]
Potresti ben, tante n'ho meco ancora,
Renderne il tuo desio contento e pago.[6]
Quinci[7] versando da' begli occhi fora[8]
Umor[9] di doglia cristallino[10] e vago,[11]
Parte narrò[12] di sue fortune;[13] e intanto
Il pietoso pastor pianse al suo pianto.[14]

Poi dolce la consola, e sì l'accoglie,
Come tutt'arda di paterno żèlo;[15]
E la conduce ov'è l'antica moglie,
Che di conforme[16] cor gli ha data il Cielo.
La fanciulla regal di rożże spoglie[17]
S'ammanta,[18] e cinge al crin rúvido[19] velo;
Ma, nel moto degli occhi e delle membra
Non già[20] di boschi abitatrice sembra.

Non copre ábito vil la nobil luce
E quanto è in lei d'altèro e di gentile;
E fuor la maestà règia traluce[21]
Per[22] gli atti ancor[23] dell'esercízio umíle.
Guida la greggia ai paschi[24] e la riduce
Con la povera verga al chiuso ovile;[25]
E dall'irsute[26] mamme[27] il latte preme,[28]
E 'n giro accolto poi lo stringe insieme.

Sovente,[29] allor che, sugli estivi[30] ardori,[31]
Giacean le pecorelle all'ombra assiṡe,[32]

---

[1] gèmma: pietra preziosa lavorata per servir d'ornamento. — [2] per volgo: das niedere Volk. — [3] adorare anbeten, höchst schätzen (-zione, -tore). — [4] ídolo Abgott, Götze. — [5] vago: chi ha una gran voglia in corpo di fare qc. (siamo vaghi di viaggiare); v. di qc. = desideroso di qc. — [6] pago = pagato = sodisfatto. — [7] quindi — quinci (oggi pedanteschi): di là — di qui; quinci anche: poi, dopo. — [8] fòra per: fuori. — [9] umore Feuchtigkeit, Nässe, Saft, Tränen. — [10] cristallo Kristall (-ino: -hell, -klar). — [11] grazioso, bello (-hezza). — [12] narrare erzählen (-zione). — [13] fortuna: caso che vária le circostanze degli uomini: la buona, la cattiva f. — [14] Molto affetto contiene la replicazione (Wiederholung) della síllaba iniziale cominciante da p. — [15] żèlo Eifer (-oso). — [16] conforme (a qc.) gleichförmig mit etwas, ähnlich. — [17] spòglia Hülle. — [18] ammantare: coprir col manto. — [19] rúvido rauh, grob (-ezza, -ità). — [20] già rafforza la negazione. — [21] tralúcere durchscheinen. — [22] durch ... hindurch. — [23] selbst (= anche). — [24] pasco ant. per páscolo: luogo erboso naturalmente per pascolarci il bestiame. — [25] Schafstall. — [26] irsuto: folto di peli rúvidi (barba, petto ecc.), rúvido mit dichten, borstigen Haaren besetzt, rauh. — [27] mamma poet. per mammèlla Mutterbrust, Zitze der Tiere. — [28] cioè: spreme il latte dalle mammelle (o poppe) degli animali, li munge e fa il formaggio. — [29] = spesso. — [30] estivo agg.: d'estate. — [31] ardore: calore intenso del sole, della febbre (Glut). — [32] assiṡo antic. per: seduto.

Nella scorza de' faggi e degli allori[1]
Segnò l'amato nome in mille guiśe:
E de' suoi strani ed infelici amori
Gli aspri successi[2] in mille piante inciśe;
E, in rileggendo[3] poi le proprie note,
Rigò[4] di belle lagrime le gote.

Poscia dicea piangendo: In voi serbate
Questa dolente istoria, amiche piante;
Perchè, se fia ch'alle vostr'ombre grate
Giammai soggiorni alcun fedele amante,
Senta śvegliarsi al cor dolce pietate
Delle śventure[5] mie sì varie e tante;[6]
E dica: Ah troppo ingiusta émpia[7] mercede[8]
Diè[9] fortuna ed amore a sì gran fede!

Forse avverrà, se 'l Ciel benigno ascolta
Affettuoso alcun prego[10] mortale,
Che venga in queste selve anco[11] talvolta
Quegli,[12] a cui di me forse or nulla cale;[13]
E, rivolgendo gli occhi ove sepolta
Giacerà questa spoglia inferma e frale,[14]
Tardo[15] premio conceda a' miei martiri[16]
Di poche lacrimette e di sospiri:

Onde, se in vita il cor mísero fue,[17]
Sia lo spirito in morte almen felice,
E il cener[18] freddo delle fiamme sue
Goda quel ch'or godere a me non lice.[19]
Così ragiona ai sordi tronchi;[20] e due
Fonti di pianto da' begli occhi elice[21] ...

---

[1] allòro Lorbeerbaum. — [2] succèsso Ereignis (-i: Geschichte). — [3] Anticamente si usava anche il gerundio con la prepos. in alla francese: in narrando. — [4] rigare: far righe (Rígami questo quaderno!) e per similitudine: r. il viso di lágrime (durchfurchen). — [5] śventura Unglück (-ato). — [6] so groß. — [7] émpio gottlos, unbarmherzig, grausam. — [8] = mercè (Lohn; pronunzia: mercé). — [9] = diede. — [10] prègo: preghiera religiosa. — [11] anco (= anche) qui per: ancora. — [12] quegli davanti a voc., quelli dav. a cons. (sost.): jener (Mensch, Mann). — [13] calere (*p. r.* calsi, ma usato soltanto nella 3a pers. sing. nelle forme: cale, caleva, calse, calesse): poco mi cale, nulla mi cale di qd. o di qc. es liegt mir wenig, nichts an jemandem oder an etwas (oggi si direbbe piuttosto: non mi preme di lui, di venir da voi ecc., non m'importa nulla di qd. o di qc.). — [14] frale poèt.: frágile zerbrechlich, hinfällig. — [15] tardo agg. langsam, zögernd, (zu) spät (kommend). — [16] martíro per: martírio Marter, Pein, Qual, Martyrium. — [17] per: fu. — [18] il cénere die Gebeine, die Asche, die sterbliche Hülle; la c. die Asche (senso natur.). — [19] lícere: (oggi) esser lécito (erlaubt sein). — [20] tronco (Baum)stamm. — [21] elícere hervorlocken (usato antic. soltanto nella forma: elice).

L'è un po' lunga, la storia, ma l'armonía dei versi è all'orecchio gratissima e dolcissima; vaghissima è pure la descrizione dell'apparir dell'alba, in principio d'estate; essa è tolta dalle più belle circostanze adatte a metter innanzi agli occhi la cosa.

V.

Quelli là siano costumi villerécci? quelli siano canti boscherécci? — Non ti pare? — Sono piuttosto volgarità, è un urlío, in mezzo a cui non s'intende nulla. — Perchè non lavora il marito di quella contadina? — Cadde in una fòssa campereccia e si ruppe la gamba. — Che fa il tuo cugino? — Fa il pizzicagnolo, vende salumi, pane, cacio, frutte ed altre robe mangerecce. — Sono velenosi codesti funghi? — Tutt'altro, sono mangerecci e sani. — È buona massaia, attenta alla casa la moglie di Gigi? — Sì, par felice quell'amico, è una donna casereccia;[1] volesse Iddio che la mia fosse tale! — Quant'è pulita la bottega di quel macellaro! — Egli sa bene che la merce ben tenuta è più vendereccia. — Credete che sia di gran valore la raccolta di monete antiche del professor Chiappelli? — Già; la maggior parte di esse son d'oro massiccio. — Chi è quella signora dai capelli nericci? — È la mia suocera — E quel signore dalla barba biondiccia? — È il mio suòcero; par tanto gentile, ma non è tale. — E chi è quella ragazza grassòccia, frescòccia, che gli sta accanto? — È la loro figlia.

193. I suffissi „-éccio", „-íccio", „-òccio".

1. La desinenza **-éccio** o piuttosto **-eréccio** si attacca per lo più a sostantivi, e di rado a verbi, per formarne degli aggettivi denotanti appartenenza o attitudine:[2]

villa — vill**eréccio**: di campagna (ábito, vívere v.)
bosco — bosch**eréccio**: di o da bosco, che appartiene a b. (piante b.)
campo — camp**eréccio**: di o da campo (fossa c.)
casa — cas**eréccio**: che sta molto in casa, che attende alle cose di casa, senza curarsi dei divertimenti (uomo, donna, vita c.)
mangiare — mang**eréccio**: da mangiarsi (funghi, roba m.)
vendere — vend**eréccio**: che si vende meglio, più facilmente (merce v.)
NB. ladrone (= gran ladro) — ladron**éccio** o ladron**éggio**: ladronaia[3] delle amministrazioni pubbliche (una tassa è un vero l.)

2. La desinenza **-íccio** serve per lo più a formare degli aggettivi diminutivi:

alto — alt**íccio**: un po' alto
nero — ner**íccio**: che ha del nero
biondo — biond**íccio**: che pende al biondo
bianco — bianch**íccio**: che pende al bianco
giallo — giall**íccio**: che tende al g.

[1] o: casalinga. — [2] Befähigung. — [3] großer Diebstahl.

NB. massa (Masse) — **massíccio** (massig, massiv): grosso, sodo e peso (oro, argento, braccia, gambe ecc.).

3. La desinenza **-òccio** è diminutiva vezzeggiativa o accrescitiva vezzeggiativa:

bello — bell**òccio**, fresco — fresc**òccio**: forte e bello, forte e fresco grasso — grass**òccio**: piuttosto grasso, fresco e sano

NB. 1. carta — cart**òccio** Tüte; bambino — bamb**òccio**: bambino grasso e grosso, anche bámbola (Puppe, Docke)

NB. 2. In quanto ai suffissi **-accio, -uccio** vedi §§ 143, 151, 154.

Esercizi.

1. Dimmi il senso della particella *se* nei seguenti versi di Dante:

α) *Se* Dio ti lasci, lettor, prender frutto
Di tua lezione, or pensa per te stesso
Com'io potea tener il viso asciutto
Quando la nostra immagine da presso
Vidi sì torta ...

(Inf. XX, 19—23.)

β) *Se* lungamente l'anima conduca
Le membra tue, rispose quegli allora,
E *se* la fama tua dopo te luca,
Cortesia e valor di' se dimora
Nella nostra città sì come suole,
O se del tutto se n'è gita fuora.[1]

(Inf. XVI, 64—69.)

2. Intercala nei seguenti gruppi le preposizioni convenienti: un disegno ... penna, una carrozza ... viaggio, un quadro ... chiesa, un quadro ... sala, un istrumento ... còrda (Saite), istrumenti ... chímica, istrumenti ... física, un fucile ... guerra, un fucile ... ripetizione, un fucile ... pietra (Steinschloßgewehr), un fucile ... vento, una mácchina ... vapore, lavori fatti ... lesta (maniera) [eilfertige Arbeiten], dimmelo ... lesta (in fretta), lavorare, correre ... impazzata (maniera) [wie wahnsinnig], mangiare ... italiana (maniera), la (!) stanza ... bucato (Waschküche), un sigillo ... cifra[2] (Siegel mit Namenszug), una camera o stanza ... tetto (Dachstube), un cortile ... loggiati (Hof mit Säulengängen), una fornace ... fondere (Schmelzofen), un cappello ... spòrta (sehr breiter Frauenhut), un'aquila ... due teste (Doppeladler), corda ... violino.

---

[1] Il Rusticucci domanda a Dante se la cortesía (Edelsinn) ed il valore siano del tutto estinti in Firenze. — quegli = quello (Rusticucci); lúcere (antiquato) leuchten; gita = ita (da ire o gire = andare).

[2] ma: fazzoletto colla c.

3. Sostituisci nella frase:

„Non passa giubbilèo che ognun non sia gastigato“[1]

un'altra congiunzione alla congiunzione che ... (non).

4. Rispondi alle seguenti domande: Che festa avremo d'oggi a quindici? — Che faranno gli scolari a Natale? — Quanti anni avrai a Pasqua? — Quanti giorni di vacanza avete alle feste della Pentecòste? — Quanti anni avevano quei bambini alla morte dei loro genitori? — Dobbiamo prendere la via a diritta o a mancina? — Qual è più breve? — Non è un piacere il mettersi a sedere o lo sdraiarsi all'ombra d'un albero ed il legger un buon libro? — C'è anche in Italia il dazio consumo alle porte dei comuni chiusi? Si spende molto di dazio consumo? — Che domanda fanno i doganieri alla stazione di confine? — Perchè l'avete rimessa a giovedì la lezione d'italiano? — È sano dormire a finestre aperte? — A che patti prestò il banchiere quelle diecimila lire al babbo? — Perchè volesti dirglielo a quattr'occhi? — Credete, Signore, che di qui a un altr'anno io sappia bene l'italiano? — Non par Pistoiese o Senese quell'attore alla pronunzia? — È cara la vita a Pistoia? — Chi è andato a prendere il bucato teso al sole? — Siete nato di marzo o di febbraio? — Come va che il tuo cognato guadagna molto e con questo è sempre al verde?[2] — O che aggeggio m'hai portato? — Non è la conoscenza delle lingue straniere una buona commendatízia per ottener un impiego? — Sono mangerecci i ceppatelli? — È velenoso o mangereccio il fungo moscario?

5. Sostituisci l'avverbio alla preposizione nelle seguenti frasi: Oh, dolcissime voci che suonano intorno a me! — Levate d'intorno a me[3] quell'imbecille! — Il fulmine passò accanto a lui (fuhr an ihm vorbei). — Quei giovanotti corsero dietro a loro. — Al ladro! date addosso a lui![4] (haltet ihn!). — Il nemico piombò addosso a lui, ad esso (al nostro esercito). — I contadini vennero addosso a noi con bastoni. — Quando andrete incontro a lei? — Bambino, non correre dietro a me! — Le disgrazie corron tutte dietro a me. — Non lo salutai; la mia cecaggine: esser passato vicino a me e non averlo visto! — Speriamo che non tornerà più davanti a noi quel bugiardo! — Quella nazione è contro a noi. — Quel ragazzo dà sempre contro a lui[5] in tutte le circostanze. — Imbecille, non venir più accanto a noi! — Poniamoci in un luogo che non névichi addosso a noi!

6. Sostituisci alle toniche le forme atone nelle seguenti proposizioni: Esse (cioè: le disgrazie) toccan tutte a me quest'anno. — Esse (cioè: le disgrazie) mi corron tutte dietro. — Gli è morta la moglie, egli è tornato

---

[1] vuol dir che la colpa non si cancella mai senza che prima sia punita. — giubbilèo Jubelfeier, anche, come qui: festa cattòlica bandita a intervalli dal pontéfice con certe regole per la remissione dei peccati; prima ricorreva la festa ogni 50, oggi ogni 25 anni o meno. — [2] und trotzdem immer auf dem Trockenen sitzt. — [3] = allontanate da me. — [4] dare, piombare add. a qd. über jemand herfallen, unerwartet, jäh herfallen. — [5] dar contro a qd. = contraddire qd.

scápolo. — L'allegria ogni mal ella (o essa) caccia via (prov.). — Casa fatta e vigna posta, nessun sa quanto ella (o essa) costa (prov.). — Le donne se elleno (o esse) tacciono, elleno (o esse) crèpano (prov.). — La roba va secondo che ella (o essa) viene (prov.). — Una disgrazia ella (o essa) non vien mai sola. — Elleno eran tutte qui. — Esse son cose da far girar la testa (die den Kopf warm machen können). — Ella (o essa) è lunga la storia! (esclamazione di noia). — Ella mi faccia un favore.

7. Impara a memoria e metti in prosa la seguente poesia di Tommaṡo Gròssi[1]:

A una Rondinella (romanża).[2]

1. Rondinella pellegrina,
Che ti posi in sul verone,
Ricantando ogni mattina
Quella flèbile canzone,
Che vuoi dirmi in tua favella,
Pellegrina rondinella?

2. Solitaria nell'oblio,
Dal tuo sposo abbandonata,
Piangi forse al pianto mio,
Vedovella sconsolata?
Piangi, piangi in tua favella,
Pellegrina rondinella.

3. Pur, di me manco infelice,
Tu alle penne almen t'affidi,
Scorri il lago e la pendice,
Empi l'aria de' tuoi gridi,
Tutto il giorno in tua favella
Lui chiamando, o rondinella.

4. Oh se anch'io! . . . ma lo contende
Questa bassa, angusta vòlta,
Dove sole non risplende,
Dove l'aria ancor m'è tolta,
Donde a te la mia favella
Giunge appena, o rondinella.

5. Il settembre innanzi viene,
E a lasciarmi ti prepari:
Tu vedrai lontane arene,
Nuovi monti, nuovi mari
Salutando in tua favella,
Pellegrina rondinella.

6. Ed io tutte le mattine
Rïaprendo gli occhi al pianto,
Tra le nevi e tra le brine,
Crederò d'udir quel canto
Onde par che in tua favella
Mi compianga, o rondinella.

7. Una croce a primavera
Troverai su questo suolo . . .
Rondinella, in sulla sera
Sovra lei raccogli il volo;
Dimmi pace in tua favella,
Pellegrina rondinella.

---

[1] n. a Bellano (Còmo) il 20 genn. 1791, m. il 10 dec. 1853, gentile poeta, amico del Manżoni, scrisse Marco Visconti, romanżo, l'Ildegonda, l'Ulrico e Ida, pietosissime novelle ed I Lombardi alla prima crociata, poemetto.

[2] piccolo poèma èpico che narra una storia patètica in versi semplici e popolari; è adatta anche alla musica. Rassomiglia alla ballata, in cui predòmina l'umor triste, sèrio, misterioso, malincònico.

8. Forma domande che corrispondano alle seguenti risposte: Il suo babbo non aderirà mai ai suoi desideri, per discorsi che faccia nè per preghiere. — Quel padre snaturato passò sei mesi in prigione *per* aver bastonato il suo figlio da stroppiarlo. — Non solamente in Germania, ma anche in Italia usa codesta cantilena popolare; si dice così: Quest'è l'occhio bello (e s'accenna nell'occhio diritto del bambino), quest'è il su[1] fratello (s'accenna nell'altro), quest'è la chiesina (s'accenna nella bocca) e questo il campanello (s'a. nel naso): din don, din don (tirando leggermente il naso). — Vi rendiamo grazie quali per noi si possono maggiori. — Venga, seppure non preferisca che io ci vada. — Ci si vive molto male, ma in Firenze *sì che* è un bel vivere. — In Italia non ci si spende molto. — Lo ritengo innocente; l'ha negato in un modo da farmi capire che è vero. — Perchè questo autore[2] attingeva dal popolo le grazie del linguaggio vivo. — È più giovane di lei, ma pare *il* doppio più vecchia; ha sofferto tanto, la poveretta! — Starete costì a leggere finchè non vi chiami. — Pigliano ogni giorno delle sbornie da crepare: se pensassero a cambiare![3] — I miei genitori non poterono accettare, per quanto ne avessero voglia. — Glielo diremo secondo che si presenti l'occasione. — Dio ce ne guardi![4] — La separano dalla Francia, dalla Svizzera e dall'Austria. — È vissuto da peccatore, ma è morto da santo. — Francesco di Giuseppe, Giovanna di Pietro significano: Francesco, figlio di Giuseppe, Giovanna, figlia di Pietro. — Sta a casa al diavolo.[5] — Accettai il suo invito, ma *sorte* che avevo cenato prima! altrimenti uscivo da tavola colla fame.

Lezione ventiseèsima.

(Sechsundzwanzigste Lektion.)

Il Verbo.

(Continuazione.)

194. Uso del Congiuntivo nel Discorso indiretto.

(Gebrauch des Konjunktivs in der indirekten Rede.)

Nel discorso indiretto si farà uso dell'indicativo per enunciare fatti come assoluti e certi, e si adopererà il congiuntivo per denotare fatti come incerti, possibili, probabili o convenienti rispetto a chi li dice (vedi Lez. 16ª, § 122):

Dico che **avete** ragione. Nego che **abbiate** ragione.

Risposi al giudice che **sapevo** bene quello che dovevo fare.

S'era sparsa la voce che Renzo **fosse** stato messo in prigione.

---

[1] **mi**, apòcope volgare di mio, mia, miei, mie; **tu** e **su**, apòcopi di tuo, tua, tuoi, tue ecc. — [2] cioè: Giuseppe Giusti. — [3] wenn sie sich doch bessern wollten! — [4] Behüt' uns Gott davor! — [5] Er wohnt sehr weit entfernt.

NB. **Uso dell'Infinito.**

1. Dopo i verbi indicanti opinione o asserzione o percezione si può usare anche l'infinito in luogo del **che** col congiuntivo o con l'indicativo:

Io ho sempre inteso **che** l'uomo era[1] il più nobile animale che fosse creato da Dio. — Io ho sempre inteso **l'uomo essere** il più nobile animale che fosse creato da Dio.

Confessiamo di non **comprender** bene quel che dite.

2. Quando, in simili costrutti, il soggetto dell'infinito è un pronome di prima o seconda persona, suolsi porre in forma soggettiva (io, tu), se un pronome di terza persona, si usa più regolarmente nella forma oggettiva (lui, lei, loro), collocate l'una e l'altra dopo l'infinito:

Deliberai di non volere, se la fortuna mi è stata poco amica, **essere io** nemica di me medesima.

Questa regina comprese bene ... **essere lui** il più savio uomo del mondo.

3. Ma se il soggetto dell'infinito è quel medesimo della proposizione principale, si usa anche qui colla terza persona la forma soggettiva:

Non bastandogli d'**esser egli** e i suoi compagni in breve tempo divenuti ricchissimi, aspirò ai primi onori e ricorse ai mezzi estremi per arrivarci.

4. Del resto, se il soggetto comune alle due proposizioni è privo d'accento, si tace nella seconda di esse:

Dichiarò di pagar **egli** lo scotto (e non gli altri).

Dichiarò di pagar lo scotto.

5. Dopo il verbo accusare, il cui oggetto è nello stesso tempo soggetto della proposizione subordinata, si adopera sempre l'infinito:

L'accusàrono o Fu accusato **d'aver** rubato mille lire.[2]

Uso del Congiuntivo nelle Interrogazioni indirette. **195.**

Nelle interrogazioni indirette, che si uniscono alle principali per mezzo della congiunzione **se** (ob) o dei pronomi e avverbi interrogativi: **donde**, **quando**, **come** ecc., si usa per lo più il congiuntivo; l'indicativo è meno frequente (vedi Lezione 16ª, § 122, NB. 2):

Fece un rápido eṡame se **avesse** peccato contro qualche potente (Manżoni, I Promessi Sposi).

---

[1] Non converrebbe usar qui il congiuntivo?

[2] I tempi non si corrispondono sempre in tutt' e due le lingue: Dicesi che le rondini **portino** (o **portano**) fortuna. Man sagt, daß die Schwalben Glück bringen oder die Schwalben brächten Glück 2c. — Bisogna attenersi rigorosamente alle regole della Concordanza dei Tempi.

Domandò alla serva se si **poteva** parlare al signor dottore (ibid.).
Non sappiamo per che motivo **sia** andato via.
Chiedemmo all'oste se **avesse** una camera con due letti.

NB. 1. Al pronome interr. **che** (was) si può sostituire il pronome determinativo **quello che** o **ciò che** senza che il verbo cambi di modo:

Sono inviato per intendere **quello che** si **faccia** quaggiù.

NB. 2. Quando il verbo dell'interrogativa denota un'azione futura, si farà uso del tempo futuro:

Non sappiamo se **potremo** venir domani.

NB. 3. Nelle proposizioni interrogative subordinate dipendenti da proposizioni principali negative si tace il verbo modale:

Non sapevo dove **andare**. Nòn sa che **dire**. Non vede come **cavarsi** d'impiccio.[1] Io non ho che **fare** nulla colla giustizia. Non vediamo come **uscir** di qui.

NB. 4. Giova notare in fine che ci sono dei casi in cui l'italiano preferisce l'indicativo ed il tedesco il congiuntivo:

In altra età nàscer **dovevi**. Du hättest ... müssen, sollen.

Quant'**era** meglio non fare il passo che avete fatto! Wie wäre es besser gewesen, ...!

196. Participi passati accorciati.

Talora in prosa, e in verso più frequentemente, in luogo del participio passato della Iª coniug., si usano aggettivi affini[2] di senso e di forma al participio stesso, del quale o sono o paiono un accorciamento. Questi participi passati privi di suffisso sono numerosissimi nella lingua parlata e vi si adoperano più spesso come aggettivi:

Uno spirito tanto **desto** (= destato aufgeweckt, tätig) ed un ingegno tanto elevato.
acconciato[3] — **accóncio** geeignet, passend (sella ac. al cavallo)
adattato[4] — **adatto** geeignet (persone ad. ad un servizio)
a(g)uzzato[5] — **a(g)uzzo** spitzig (unghie a.)
avvezzato — **avvézzo** (ragazzo a. ai còmodi, male a. verwöhnt)
caricato — **cárico** (uomo cárico di gloria, d'anni, di reumatismi ecc.)
colmato[6] — **colmo** (un bicchier c., una borsa c.)
cerco, compro, pago befriedigt, zufrieden (della sua condizione), **tròvo** ecc.[7]

---

[1] wie er sich aus der Verlegenheit ziehen soll. — [2] affine (a qd.) verwandt, gleichartig. — [3] acconciare in stand setzen. — [4] adattare anpassen. — [5] a(g)uzzare zuspitzen. — [6] colmare übermäßig anfüllen. — [7] Quel vino, l'ho trovo buono, dice il popolino (lo tròvo [pres.] = lotròvo; l'ho tròvo [pass. pross.] = lottròvo).

Le Preposizioni. 197.

(Continuazione.)

„a“.

5. denota conformità[1] e corrisponde alle prep. ted. „nach“, „gemäß“ (conforme, secondo ecc.):

scegliere **a** suo piacere o **a** p. s. (nach seinem Geschmack), fare qc. **a** suo comodo o **a** c. s. (nach seiner Bequemlichkeit), andare **a** gènio, **a** sangue (nach jemandes Wunsch sein), fare qc. **a** contraggènio[2] (mit Widerwillen), **a** mio, tuo ecc. modo o **a** m. mio, tuo ecc. (nach meinem 2c. Kopf), cantare **a** orecchio, **ad** aria (nach dem Gehör), ritrarre o dipingere **al**[3] naturale, **al** vero (nach der Natur zeichnen, malen), **alla** chioma, **ai** capelli biondi (nach den blonden Haaren zu schließen), **a** quanto penso, **a** quel che vedo, sento (nach meiner Meinung, nach dem, was ich sehe, höre), sfilare, marciare **a** suon di musica, di tamburo (bei klingendem Spiel, nach der Trommel defilieren, marschieren), un vestito **alla** moda (nach), **a** giudizio mio, tuo ecc., di qd. (nach meinem, deinem 2c., jemandes Urteile), **a** voglia di qd. (nach jemandes Belieben), **a** volontà, **a** discrezione (nach Belieben), **a** misura (nach Maß), **a** piombo[4] (perpendicolarmente), **a** corda (in línea retta, perpendicolarmente), **a** filo[5] (in linea retta, direttamente), **a** occhio (nach dem Augenmaß).

6. indica maniera o modo e serve a formare diverse locuzioni avverbiali:

a mio ecc. rìschio, **a** r. di qd. (auf meine 2c., jemandes Gefahr), **a** modo (via) e **a** verso[6] (in geeigneter, höchst gelungener Weise), **a** più non posso (con ogni possibilità: aus allen Kräften), **a** (o : **in**) nome di qd. (in jemandes Namen), **a** un incirca, **all'**incirca, **a** un di presso (press'**a** poco: ungefähr), **a** caso (zufällig), **a** sorte (durchs Los: estrarre, tirare **a** s. qd., qc.: jemand durchs Los bestimmen, wählen, etwas durchs Los entscheiden), **a** rotta di collo (eiligst: viaggiare, partire), **a** fúria[7] (prestissimo), **a** tutta carriera (in vollem Lauf), **a** tutta bríglia[8] o **a** b. sciolta (mit verhängtem Zügel), **a** iòsa (in gran quantità), **a** macca (in abbondanza), **a** pago (gegen Bezahlung; scuole **a** p.), **a** vuoto[9] (senza profitto, inutilmente), **ap**pièno (pienamente), **al** (**per**) certo (ohne Zweifel), **alla** cheta (in aller Heimlichkeit), **al** sòlito, **all'**improvviso, **al** più presto (so schnell als möglich), **ad** ogni modo, **ad**agio (cioè: **ad** agio: con lentezza), **a** diṡagio (ungemächlich), **ad**dirittura (francamente, assolutamente, subito, veramente), **a** digiuno (nüchtern), **a** bruciapelo[10] (dicht auf den Leib), **a** capello (auf ein Haar), **a** (**per**) vicènda (abwechselnd), **ad** arte, **a** bell'arte (mit List, absichtlich), **a** pòsta o **ap**p.

---

[1] Gemäßheit. — [2] anche **di** c. — [3] anche **dal** ... — [4] **di** piombo = violentemente (mit Gewalt): Gli precipitò addosso **di** p. — [5] **di** filo = di seguito: Bevve tre bicchieroni **di** filo. — [6] È un giovine **a** verso = buono. — [7] anche: **di, in, con** f. — [8] Zaum, Zügel. — [9] tornar da un'impresa **a** v. — [10] tirare **a** b. a qd. jemandem die Waffe auf die Brust legen und losdrücken, jemandem das Messer an die Kehle setzen.

(zu Fleiß, absichtlich), **a** braccia aperte (mit), **a** mani giunte (mit gefalteten Händen), **a** capo basso o chino[1] (gesenkten Hauptes), stare **a** occhi aperti e **a** orecchi tesi, piangere **a** calde lacrime, **a** caldi occhi, vendere **a** caro prezzo, **a** buon mercato.

NB. L'usare **a** con un sostantivo articolato per indicare la maniera, la qualità in cui è fatta, o ciò ond'è accompagnata una cosa, è un gallicişmo o franceşişmo: due uova **al** burro — **con**, **col** b., cioccolata **alla** vainíglia (Vanille) — **con** v., caffè **alla** panna — **colla** p., bistecca **alla** gratella (Bratrost) — **in** gr.

7. segna relazioni distributive e serve a formare numerali distributivi (o partitivi) ed altre locuzioni affini:

ad uno **ad** uno (o un **per** uno) [einzeln], **a** due **a** due (o due **per** due) [zu je zwei], **a** cento **a** cento (o cento **per** cento) [zu je hundert], ecc. — **a** centinaia[2] (zu Hunderten), **a** migliaia (zu Tausenden), **a** (**in**) gruppi (gruppenweise), **a** braccia, **a** mètri (fare [= servirsi], vendere) [nach der Elle ꝛc.[3]], **a** peso (nach dem Gewicht) — **a** stilla **a** stilla (o **a** stille), **a** goccia **a** goccia (**a** gócciola **a** g.) [tropfenweise], **a** grado **a** grado (**di** g. **in** g.) [stufenweise], **a** passo **a** passo (Sch. für Sch.), **a** mano **a** mano o **a** poco **a** poco (nach und nach), **a** quando **a** quando[4] (**di** tanto **in** tanto) [dann und wann], **ad** ora **ad** ora (**di** momento **in** momento), **a** foglio **a** foglio (f. **per** f.) [bogenweise], **a** solo **a** solo (o **da** s. **a** s.; con una donna: **da** solo **a** sola ecc.) = **a** quattr'occhi, **a** faccia **a** faccia (von Angesicht zu Angesicht).

NB. Alle volte è difficile distinguere fra i numeri 3°, 6° e 7° ed il seguente.

8. denota mezzo, istrumento, causa, motivo:

chiudere, serrare **a** chiave (mit e. Sch. verschließen), andare **a** vela (segeln), **a** piedi, **a** cavallo, **a** bişdòsso o **a** pelo (senza sella), chiamare qd. **a** (**per**) nome (beim Namen), **ad** alta voce, **a** bassa voce (leise), **a** mèżża voce, **ad** una voce (unanimemente, insieme: einstimmig), passare un fiume **a** nuoto (durchschwimmen), **a** guado (durchwaten), tenere **a** (**in**) freno o **a** segno (im Zügel h.), decidere **a** pluralità di voti (Stimmenmehrheit), cacciare **a** calci, **a** pugni (mit Faustschlägen), mostrare **a** dito, mandar via **a** colpi di frusta (mit Peitschenhieben).

198. Numeri ordinali.

(Ordnungszahlen.)

1° primo	5° quinto
2° secondo	6° sèsto
3° tèrzo	7° sèttimo
4° quarto	8° ottavo

[1] = chinato (geneigt); vedi § 196. — [2] un centinaio (*pl.* -a) eine Zahl von 100 (numero collettivo). — [3] **all'ingrosso**: en gros — **al minuto**: en détail. — [4] anche: **di** qu. **in** qu.

9° nòno
10° dècimo
11° undicèšimo, undècimo, o dèci-moprimo
12° dodicèšimo, duodècimo, o dèci-mosecondo
13° tredicèšimo o dècimotèrzo
14° quattordicèšimo o d.q.
15° quindicèšimo o d.q.
16° sedicèšimo o d.s.
17° diciassettèšimo o d.s.
18° diciottèšimo o d.o.
19° diciannovèšimo o d.n.
20° ventèšimo o vigèšimo
21° ventunèšimo o ventèšimo-primo
22° ventiduèšimo o v.s.
23° ventitreèšimo o v.t.
30° trentèšimo o trigèšimo
31° trentunèšimo o t.p.
40° quarantèšimo o quadra-gèšimo
50° cinquantèšimo o quin-quagèšimo
60° sessantèšimo o sessagè-šimo
70° settantèšimo o settuagè-šimo
80° ottantèšimo o ottogè-šimo
90° novantèšimo o nonagè-šimo
100° centèšimo
101° centèšimoprimo ecc.
150° centocinquantèšimo
160° centosessantèšimo
180° centottantèšimo
200° dugentèšimo
1000° millèšimo
2000° duemillèšimo[1]
1000000° milionèšimo

I numerali ordinali sono aggettivi e perciò variabili come essi.

Uso dei Numerali ordinali. **199.**

a) I numerali ordinali servono a formare le frazioni:[2]

un intero, la metà (die Hälfte), $^1/_2$ mèžžo (halb), $^1/_3$ un tèrzo, $^2/_3$ due tèrzi, $^1/_4$ un quarto, $^3/_4$ tre quarti, $^4/_5$ quattro quinti, $^6/_{10}$ sei dècimi, $^{13}/_{1000}$ tredici millèšimi.

NB. Mi ha dato **mezza lira, mezzo franco**, senza l'articolo; sono le dieci e **mezzo**; siamo vicini **alla mezza**; è **la mezza** (es ist halb) — **sei mesi** o **un semèstre** (ein halbes Jahr), **tre mesi** (ein viertel J.), **nove mesi** (drei viertel J.), **quindici mesi** (fünf viertel J.), un'ora e **un quarto** (fünf viertel St.) — **un quarto di** metro, **di** miglio, **di** fiasco ecc., ma **mezzo** metro ecc.[3]

---

[1] ma: du(e)mila. — [2] Brüche, Fraktionen; si dice anche: numero rotto o rotto.

[3] Nota: ventuna lira e mezzo, fra una settimana e mezzo, dieci leghe e mezzo (lega francese = tre miglia geográfiche), una libbra e mezzo. — Ha venduto **mezza la** villa; ha sciupato **mezzo il** patrimonio; mi son rovinato **mezza questa** mano; le tasse ci mangiano più di **mezzo il** desinare; siamo a **mezza (la)** via. — Questi ragazzi sono mezzi vestiti; quella donna è mezza morta, mezza disperata; queste pere sono mezze marce (verfault) [vedi § 8 *c*]. — Ma si dice: I cinquantuno fiorini, le ventuno lire che Le ho prestate (per via dell'articolo determinato).

b) I numerali ordinali si adoperano per indicare il primo di una serie di anni o di giorni:

il **primo** anno dopo Cristo, il (dì)[1] **primo** (di) Gennaio.

NB. In tutti gli altri casi si usano, per indicare particolarmente l'anno, il giorno, l'ora, í números **cardinali**, posponendoli al sostantivo di tempo; l'anno, nelle date, si pone in numero singolare, e, più di rado, anche in plurale:

nell'anno (negli anni) **millenovecentocinque** ... o:
nel mille novecento cinque ... ecc.
alle (ore) dieci — ieri sera a(lle) ore quattro.

Dopo il giorno del mese si tace la prep. art. **nel** (o **nell'anno**) o ci si sostituisce il genitivo:

Firenze, il (dì o ai dì) cinque (di) Luglio (del) mille novecento cinque o, semplicemente: F., 5 Luglio 1905.[2]

[Nello stile più nobile possono segnarsi coi numeri **ordinali** tutti gli anni e giorni: il dì **diciottesimo** di Gennaio, nell'ora **seconda**].

c) Gli ordinali si adoperano regolarmente per segnare i sècoli; ma possono anche usarsi i cardinali, cioè quel numero cardinale che segna il primo anno del secolo, omettendo in quest'ultimo caso la parola „sècolo", e tacendo talora il „mille":

Dante fiorì **nel sècolo decimoquarto** o fiorì **nel milletrecento** o fiorì **nel trecento**.

Il quattrocento (il secolo decimoquinto) è il secolo del Risorgimento.

d) Gli ordinali si usano per distinguere l'una dall'altra più persone di ugual nome:

Luigi **Decimoquarto**, Pio **Nono**, Carlo **Quinto** o Luigi XIV, Pio IX, Carlo V, senza l'articolo determinato.

e) Gli ordinali si usano anche avverbialmente in una serie di numeri: primo (primamente, in primo luogo) erstens, zunächst; secondo (-amente, in secondo l.) zweitens &c.

f) La página, il capítolo, il canto di un'òpera s'índicano coi númeri ordinali o coi cardinali:

Dove, a che punto siamo rimasti? — A página **ventidue** o **ventiduesima**.

200. Collocazione.

1. I numerali, cardinali od ordinali che siano, precedono regolarmente il loro sostantivo: **dieci** uomini, **dieci** grandi quadri.

---

[1] = giorno.

[2] anche: il o li o i tre (di) Aprile, o: a tre d'A., o: ai tre d'A. del 1905. Nota ancora: alle 6 o. a. (= ore antimeridiane): vormittags: — alle 6 pom. (= pomeridiane): nachmittags. Vedi § 36.

2. Si eccèttua il caso che servano a distinguere le varie parti d'una serie: libro **terzo**, tòmo **secondo** (Band), Luigi IX (**Nono**) ecc., o quando il numero voglia porsi in maggior rilievo: È costato lire **dieci**, lire **una**. Abbiamo fissato un termine di giorni **dodici**.

3. Accozzandosi[1] insieme numeri cardinali ed ordinali, questi regolarmente precèdono: Abbiamo letto **i primi dieci** canti dell'Inferno.

NB. Ma si dirà: „Dante Alighièri, Francesco Petrarca, Torquato Tasso e Lodovico Ariosto sono **i quattro primi** poeti della lingua italiana", essendo il numero ordinale preso in senso traslato: i quattro più grandi, maggiori p...

Vocaboli.

pelare die Haare (pelo) ausreißen, (die Federn aus-) rupfen
scórrere verfließen, vergehen (tempo)
ammontare anhäufen, ansammeln
addolorare mit Schmerz erfüllen
distrarre zerstreuen (-zione)
commettere bestellen, auftragen (commissione Auftrag)
pervenire zukommen
schiarire aufklären (-mento)
notificare (tí) bekanntgeben (-zione)
abborracciare pfuschen, sudeln
abituare (í) gewöhnen
sotterrare (è) vergraben
somigliare (mí) [a] qd. ähneln, gleichen (-anza)
túmulo Grabhügel
tumulare bestatten
scolpire meißeln, aushauen
dispensare (è) verteilen, spenden (-a)
trapassare überschreiten
appellare (è) nennen
ṡborsare aus dem Beutel (borsa) ziehen, bezahlen (una somma)

spiantare entwurzeln, zugrunde richten
trincare saufen, zechen
incavare aushöhlen
sécchia kupferner Wassereimer mit Henkel
tanáglia (meist *pl.*) Zange
martèllo Hammer
bòria Aufgeblasenheit (-oso)
medáglia Schaumünze
tènebra (meist *pl.*) Dunkelheit, Finsternis
strada ferrata = ferrovía
impòrto Betrag
cambiale *f.* Wechsel(brief)
diviṡa = cambiale (èstera)
límite Grenze
fattor**ino** Laufbursche, Bote
dispáccio Depesche
richièsta Forderung, Nachfrage, Auftrag (von: richièdere)
balla (Waren)ballen
ditta Firma
giudízio universale jüngstes Gericht
vín**colo** Band, Fessel
cúpola Kuppel
fracasso Getöse, Lärm
complessione Körperbau
mercanzía (Handels)ware
atto Handlung, Stellung, (auch *pl.*) Lage

schiavitù Sklaverei, Knechtschaft
ventura Glück
ṡventura Unglück
guida (sempre *f.*; *pl.* -e) Führer (-are)
baffo (per lo più *pl.*) Schnurrbart
nòcchio Knorren
nèrvo Nerv
pavone Pfau
mènsa (Eß)tisch
fonte *f.* (poet. *m.*) Quelle, Born
alma term. poet. = ánima
superfície (-íce) *f.* Flächen(inhalt)
ritratto Porträt, Bild (-are)
salmo Psalm
natalízio o giorno n. Geburtstag
onomástico o giorno o. Namenstag
promontòrio Vorgebirge
tondo Kreis, Scheibe, Rundbild
rudimento Anfang, Ansatz; *pl.* Anfangsgründe, Elemente
òrgano Organ, Orgel[2]
dòcile gelehrig, fügsam (-ità)
immediato unmittelbar, unverzüglich
veloce schnell (-ità; a grande velocità als Eilgut)
tenace fest(haltend), zähe (-ità)

[1] accozzare (ò) vereinigen; -arsi zusammentreffen.
[2] Alcuni pronunziano: órg.

ossuto starkknochig
continènte enthaltsam (-ènza)
mediòcre mittel(mäßig) [-ità]
límpido klar, hell (-ezza)
frugale genügsam, mäßig (-ità)
solèrte emsig (solèrzia)
(o)scuro dunkel (oscurità)
schiètto schlicht, unvermischt, rein, lauter (vino) [-ezza]
sublime erhaben, hehr (-ità)
scienziato Wissenschaftler, Gelehrter
stúpido dumm, stumpfsinnig (-ità, -ezza)
addentro drinnen; èssere add. in qc. mit etw. völlig vertraut sein
séguito; in s. a qc. infolge, gemäß
filo; di filo = di séguito hintereinander

Dicci se dicono il vero i seguenti proverbi e spiègaceli:

Mangiare a modo suo, vestire a mo' degli altri.
Chi fa a modo suo, campa cent'anni.
Tanto va al pozzo la secchia che ci lascia il mánico e l'orécchia.
Pane finchè dura, ma vino a misura.
Sanità senza quattrini è mezza malattia.
La buona compagnia è mezzo pane.
Il lume è mezza compagnia.
A penna a penna si pela l'oca.
Uomo avviŝato[1] mezzo salvo.[2]
Quattrini e santità, metà della metà.[3]
La verità è come l'olio, vien sempre a galla.
La migliore è la via di mezzo.
Gallina mugellese, ha cento anni e dimostra un mese.[4]
Non si grida mai al lupo che non sia can bigio.[5]
Chi vuol vivere e star sano, dai parenti stia lontano.
Chi più spende, meno spende.[6]
Chi ha tempo, non aspetti tempo.[7]
Chi aspettar puole, ha ciò che vuole.[8]
A tavola non s'invecchia.
A sangue caldo, nessun giudizio è saldo.[9]
A cose di famiglia lingua rasa.[10]
All'ingiù tutti i santi aiutano.[11]
Ogni volta che uno ride, leva un chiodo alla bara.

I.

Non sentite sonare? Par che suonino a fuoco.[12] — Suonano a morto, stanotte è morto il síndaco. — Che signífica la parola *trecentista?* — Trecentisti

[1] gewarnt. — [2] o salvato gerettet. — [3] Quando si parla di ricchezze o di virtù, crediamo soltanto la metà di quel che si dice. — [4] si dice di chi mostra meno di quello che ha. — Mugèllo: alta valle della Siève, affluente dell'Arno. — [5] cioè: Non si mórmora mai di qualcuno senza niente niente di fondamento (Grund). — gridare al lupo schreien: der Wolf kommt! [6] La buona roba non fu mai cara. Chi compra a buon mercato, compra spesso cose senza valore. — [7] Quel che puoi fare oggi, non lo rimettere a domani! — [8] Abbi pazienza e riuscirai in tutto. — puole per: può. — [9] Si può fare un retto giudizio d'una cosa soltanto a sangue freddo, senza ira, senza passione. — [10] Gli affari di famiglia non vanno sparsi tra la gente. — [11] Si casca in miseria più presto che non si pensa, che non si vuole. — [12] sonare a messa, a uffizio (Gottesdienst), a festa, a funerale (Begräbnis).

sono autori che vissero nel trecento, cioè nel secolo XIV. Dante Alighieri, Francesco Petrarca e Giovanni Boccáccio, autore del Decamerone, sono i tre grandi trecentisti italiani. — Che cosa è il Decamerone? — È il título di cento novelle raccontate in 10 giorni da una brigata di giovani. — Si vendono i chiodi a peso o al pezzo? — Si vendono al pezzo o al chilo. — Portami mezzo chilo di chiodi, le tanaglie e il martello; voglio cavar questi chiodi qui e attaccarne tre o quattro altri più grossi per i quadri che hai comprati stamani. — Mi fermo un momentino a questa bottega, permette? — Faccia pure il Suo comodo! — Non ti andrebbe a genio quella serva? — M'hanno assicurato che sparla di tutti. — Come le piace alla tua moglie il villino che le comprasti l'anno scorso? — Non le va a sangue; lo dovevo comprare più spazioso. — Avete accettato l'invito di quel professore prepotente e borioso? — Sì, per far piacere alla mia moglie, ma io ci andrò a contraggenio. — Non Le va a genio codesto desinaretto?! — Tutt'altro! oggi ha cucinato mia sorella, essendosi allettata la serva, e lei vuol sempre far a modo suo, mai a mo' della serva[1], che è una brava cuoca. — Perchè la licenziarono quella brava serva così su due piedi,[2] senza addurre una ragione? — Faceva sempre a modo suo, i comandi della padrona entravano da[3] un orecchio ed uscivano dall'altro. — Non indovino il motivo per cui cambiaste il maestro di francese? — Era troppo vecchio, duro d'orecchi. — Ha sentito cantar i ragazzi per le strade in Italia? — Già; cantano di memoria, senza saper la musica; le ricantano a orecchio le ariette di teatro. — Par impossibile che tuo padre abbia potuto prestar quella grossa somma a quel farabutto! prima doveva prender informazioni sul conto suo! — Che volete! bisognava conoscerlo appieno;[4] al vestito, alle belle maniere pareva un signorone; a quanto pensavo io, era un poco di buono;[5] era meglio buttarlo fuori a suon di bastonate e di calci. — Ha letto l'ultimo romanzo dell'illustre scrittore alla moda? — Lessi tempo fa[6] „Il Trionfo dell'Amore“ di Gabrièle d'Annunzio; è un autore che non mi andrà mai a genio. — Dunque a giudizio Suo sarebbe un romanžiere di poco valore? — Non dico questo; a giudizio dei più ha qualità che fanno il grande scrittore; ma io, quei romanži, li trovo bellissimi di forma e, spesso, poveri d'argomento, di sostanza. — È cara la vita a Parigi? — Punto; hai un eccellente desinaretto, pane e vino a discrezione, e non ispendi più di una lirina. — Perchè le avete rimandate le scarpine dei bambini? — Avevo detto al calzolaio di procurar di farle precise, a misura, lui fece a modo suo, riuscirono troppo larghe. — Morì all'ospedale quel povero muratore che cascò giù a piombo dalla torre? — Non è morto, ha salvato la pelle. — C'è ancora molto vino nella botte? — Starà poco a finire[7], butta un filo.[8] — Caro babbo, mi permetti di andar al teatro stasera? — Niente teatro, ci sei stato sei sere di filo. — Giudicheresti di buona qualità codesto grano? — È impossibile giudicarlo a

[1] mo' = modo. — [2] auf der Stelle. — [3] anche: **per** (cf. passare **dalla** piazza). — [4] man hätte ... sollen. — [5] Taugenichts. — [6] vor einiger Zeit. — [7] Er wird bald ausgehen; es wird nicht lange dauern und der Wein ist aus. — [8] una quantità tenuissima, ma corrente.

occhio. — Quel vecchierello là, in grazia di[1] che mèriti ebbe tutte quelle medaglie di cui ha carico il petto? — Salvò a rìschio della propria vita almeno trenta uomini che stavano per affogare nell'Arno.

II.

Non arrivaste troppo tardi alla stazione ieri l'altro? — Corsi a più non posso, ma non *feci* a tempo. — Beppe! — Che comanda? — Saluta i tuoi genitori a nome mio. — È stato creato da Dio il mondo? — C'è chi dice che sia fatto a caso; in quant'a me, credo che Dio l'ha creato. — È pago Tore della sua condizione? — Tutt'altro; non vuol più esser a servizio in quella famiglia: poco pane, niente vino, pochi quattrini, di calci e di parolacce a iosa, di schiaffi a macca. — Perchè non furono invitati a pranzo anche gli altri amici? — Perchè il salotto è troppo piccolo, ci s'entra *in* otto,[2] e *in* più di otto ci stanno a disagio; *in* quindici non ci s'entra addirittura. — Favorisca un bicchier di questo vino! — Grazie, non bevo a digiuno. — Come gli va quel vestito? — A capello. — Siete stati alla festa che si fece per lo sposalìzio della contessina? — Ci assistemmo; c'era tanta gente: uomini, donne e fanciulli venivano a brigate, a coppie, soli. — Dove passò la notte il nostro esercito? — Sul campo di battaglia; dormirono ammontati a venti, a trenta, come volle il caso. — Ti scrive spesso la tua suocera? — A quando a quando si vede una sua lettera. — Gigi! fammi un favore! — Che vuoi? — Di' alla padrona da solo a sola che mi presti qualche centinaio di lire, dille che gliele restituirò più presto che potrò. — Non ti è tornato all'orecchio che quell'amicone ti ha dato del birbone al cospetto di tutta la compagnia? — Dubito che sia capace di ripèterlo a faccia a faccia. — Ho comprato due begli ombrelli di seta; sai quanto ho speso? — Venticinque lire. — Nossignore; ho speso ventuna lira e mezzo. — Non vi fa il maestro a quando a quando qualche fervorino? — Ieri ci disse che da noi volesse tre cose: primo, che diventassimo più docili; secondo, che seguissimo a studiare; terzo, che non praticassimo gente pericolosa. — Ha fatto bene. — Quando partiranno i di Lei genitori[3] per i bagni? — Ai primi di Luglio e ne torneranno ai primi di Settembre.[4] — — È vero il proverbio che dice: Il lume è mezza compagnia? — È vero, specialmente per gli addolorati; la mente, distratta dall'occhio, non si può abbandonare tutta al suo dolore. L'ora più malinconica d'un giorno non lieto è quella del tramonto. Dice bene Dante nell'ottavo canto del Purgatorio, dove procura di render l'impressione che viene all'animo dalle tènebre che nascondono le cose all' occhio:

---

[1] in grazia di wegen, dank.

[2] Siamo **in** quattro. Wir sind vier (vedi § 207, 3, d, α).

[3] Nota: il **di Lei** (= Suo) signor padre, la **di Lei** signora madre, la **di Lei** signorina sorella Ihr Herr Vater ꝛc.; il **di Lei** libro. Vedi pag. 66, n. 2.

[4] cioè: giorni.

Era già l'ora[1] che volge il diśío[2]
  Ai naviganti, e intenerisce[3] il core
  Lo dì[4] che han detto ai dolci amici addio;
E che[5] lo nuovo peregrin[6] d'amore
  Punge[7], se ode squilla[8] di lontano,
  Che paia il giorno pianger[9] che si more.
(Purg. VIII, 1–6.)

E a volte lo spengersi del lume pare che ci tolga il respiro, come se perdessimo di vista una persona amata. — Non ci sono altre mezze compagnie? — I vecchi pretendono che la pipa, gli ammalati che l'orologio sia mezza compagnia. — — Ora vorrei commettere a Riccardo Spina di Napoli una partita di lana di Puglia; La pregherei di scrivermi questa commissione: ha scritto tante lettere di domanda di merci. — Eccola bell'e scritta[10]:

III.

Torino, 1° Febbraio 1905.

Sig. Riccardo Spina, Napoli.

Vi prego di spedirmi col mezzo della ferrata, franco sul carro, Cg. 600 lana di Puglia di prima qualità, al prezzo ed alle condizioni d'uso della v/ piazza.

Vi sarei molto tenuto[11], se mi faceste pervenire la merce non più tardi del 15 di questo.

Dopo ricevuta la spedizione[12] e la rispondente[13] fattura, vi manderò diviśe su Napoli per l'intero importo.

E, siccome non ho ancora il vantaggio di essere da voi abbastanza conosciuto, potete prendere informazioni sul mio conto presso codesti[14] sigg. Antonino e Comp., miei antichi amici, i quali vi schiariranno intorno al límite del crédito, che mèrita la mia Casa.

Abbiatemi intanto per v/ devotissimo servitore.

Domenico Bertelli.

Grazie; sento sonare; Beppe! va' a vedi chi è! — È il fattorino del telègrafo; ha portato questo telegramma. — È un dispaccio del mio figlio che fa il militare a Pistoia, dispaccio con risposta pagata; lèggimelo, Beppino! —

---

[1] qui: la sera, quando il sole va sotto, alle ventiquattro, quando si sente il suono dell'avemmaría (Abendgeläute). — [2] che è caso retto (nominativo): die Stunde, welche das Heimweh regt den Schiffern ... — [3] intenerire: far tènero, commuovere (erweichen). — [4] lo per: il (spesso in Dante); lo dì: in quel giorno. — [5] che è caso retto. — [6] nuovo o novello: inesperto (unerfahren) — peregrino term. lett.: pellegrino. — [7] che punge d'amore: welche (d. h. Stunde) mit Liebesweh d. n. P. durchdringt ... — [8] Glöcklein, Schelle. — [9] beklagen. — [10] fix und fertig. — [11] = obbligatissimo. — [12] = dopo che avrò ricevuto la sp., dopo (aver) r. la sp. — [13] = corrispondente. — [14] codesto jener, dortig, auf Ihrem Platze — sigg. = signori — Comp. = Compagni.

Domenico Bertelli, Torino.

Son caduto ammalato — Trovomi Ospedale Militare — Inviatemi danaro.

Giulio Bertelli.

Suonano di nuovo! — È un altro fattorino che porta un altro dispaccio. — Fallo vedere!

Domenico Bertelli, Torino.

Dolente partecipo morte avvenuta amato Genitore, amico affettuoso, parente amorevole.

Achille Lapini.

Achille, il mio migliore amico, mi dà notizia della morte di suo padre. — Quanti anni aveva? — È morto quasi nonagenário[1]. — Sento sonare di bel nuovo. — È un terzo fattorino con un terzo telegramma. — Questo qui è un dispaccio di richiesta di nuova merce; me lo fa il caro mio corrispondente[2] Tronci Paolo di Pistoia:

Domenico Bertelli, Torino.

Occorrono trenta balle riso prezzo corrente — Spedizione immediata, grande velocità.

Paolo Tronci.

Spedì la ditta Spina di Napoli la lana che Lei ordinò? — Ecco l'avviso di spedizione che ricevetti a vòlta di corriere[3]:

Napoli, 3 Febbraio 1905.

Sig. Domenico Bertelli, Torino.

In séguito al v/ ordine di ieri l'altro vi notífico di aver fatto alla ferrata la consegna delle richieste mercanzie.

Qui annessa trovate la fattura, che ascende[4] a

L. 19510, valuta a 3 mesi,

di cui vi prego accreditarmi[5].

Mi áuguro che le partite vi giungano senz'avaríe[6], e che, contento di esse, me ne commettiate di nuove. Vi riverisco.

Riccardo Spina.

[1] = di novant'anni — ottuagenário = di 80 anni — centenário = di 100 a. — settuagenário = di 70 a. — sessagenário = di 60 a. — quinquagenário = di 50 a. — quadragenário = di 40 anni. — [2] Geschäftsfreund. — [3] mit umgehender Post. — [4] o impòrta, ammonta sich beläuft. — [5] accreditare (é) qd. di qc. gutschreiben. — [6] avaría Havarie.

L'amico Momo si lagna sempre della tua condotta; dice che ti manda delle lettere alle quali tu non rispondi mai. — Che vuoi, non so che scrivergli. — Ora mi darete alcuni cenni sulla vita di:

IV.

Micheláng̀elo Buonarròti.

Micheláng̀elo nacque nel Caṡentino[1] il sei di Marzo del mille e quattrocento settantacinque. Fu chiamato uomo di quattro ánime, perchè fu pittore, scultore, architetto e poeta. Le sue statue del *David* e del *Moṡè*[2] son giudicate capolavori. Anche il suo *Giudízio Universale* nella Cappella Sistina a Roma è un capolavoro. Il suo David è a Firenze, il suo Moṡè a Roma, nella chiesa di San Pietro in Víncoli. A Roma compì la famoṡa cúpola di San Pietro in Vaticano. Quando partì da Firenze, guardando la meravigliosa cúpola di Santa Maria del Fiore, disse:

> Io vado a Roma a far la tua sorella,
> Più grande sì, ma non di te più bella.

Il disegno del Campidòglio è suo. Moltissimi furon i lavori suoi, benchè non lavorasse di mestiere.[3]

Un giorno il papa gli domandò quando finirebbe la Cappella Sistina. Michelangelo gli rispose: „Quando potrò." Perchè l'artista non può lavorare in fretta e furia. Gli abborraccioni non sono artisti; e *il tempo*, disse uno scrittore francese, *non rispetta le opere fatte senza di lui.* — Per aver tenuto tanto tempo gli occhi alla volta della Cappella Sistina che dipingeva, Michelangelo non ci vedeva più a testa china: sicchè dovendo leggere una lettera, era obbligato a metterla sopra la faccia. Ma poi si riabituò. — M. aveva molti nemici ed invidiosi. Questi dicevano che, insomma, tra le sue statue e quelle greche non ci fosse paragone possibile. Una volta M. li volle burlare: Prese un suo *amorino*[4] e gli troncò un braccio; poi lo fece sotterrare di nascosto dove facevano degli scavi, tenendo per sè il braccio rotto. Pochi giorni dopo fu trovato l'amorino. I suoi nemici fecero un gran fracasso e dissero subito: „Queste sono statue, non quelle di Michelangelo!" E lo portarono trionfanti al papa, che mandò a chiamare Michelangelo. E Michelangelo ci andò col braccio che aveva tenuto e li fece rimanere tutti con tanto di naso.[5]

M. era parco nel cibo; mangiava per necessità, non per piacere. Era di tenacissima memoria: avendo fatto migliaia di figure, non ce n'era una che somigliasse l'altra. Anche la sua complessione era buona: più ossuto che carnoso. Da giovine era piuttosto malaticcio; ma il lavoro e la continenza

---

[1] Il C. è il primo bacino (Becken) dell'Arno fra l'Alpe di Catenaia e Pratomagno, in Toscana (N.-E.). — M.-B. nacque proprio a Caprese nel Caṡentino. — [2] pronunzia: davidde — Moṡè: Moses — G. U.: Jüngstes Gericht. — [3] o per m. handwerksmäßig. — [4] fanciullo che rappreṡènta amore. — [5] r. o restare con un palmo (Spanne) o con t. di naso mit einer langen Nase abziehen.

lo resero forte e sano. Di colorito buono, di statura mediòcre; di buone spalle, ma di persona sottile; fronte quadrata, naso un pochino schiacciato, perchè quand'era ragazzo un villano *d'*uomo[1] gli *ci* dette[2] un pugno; labbra fini e quel di sotto un po' più grosso; le ciglia con pochi peli; gli orecchi giusti, i capelli neri, la barba nera e non molto folta. — Visse ottantanove anni e morì a Roma il diciotto Febbraio del 1564. Il suo corpo fu trasportato segretamente in una balla di mercanzia da Roma a Firenze, perchè se no il papa non avrebbe dato il permesso di portarlo via; e fu tumulato in Santa Croce.[3]

V.

Anèddoto di Michelangelo.

Quando Michelangelo ebbe scolpito la statua che rappresentava la Notte, Giambattista Stròzzi[4] scrisse questo epigramma:

La Notte che tu vedi in sì dolci atti
Dormir, fu da un Angelo scolpita
In questo sasso, e perchè dorme ha vita:
Déstala, se nol credi, e parleratti.

Michelangelo, perchè eran tempi di schiavitù, rispose con quest'altro nobilissimo epigramma:

Grato m'è 'l sonno, e più l'esser di sasso,
Mentre che 'l danno e la vergogna dura:
Non veder, non sentir m'è gran ventura;
Però non mi destar, deh! parla basso.

Fa fresco? — *Altro che* fresco, fa freddo; la notte è límpida e stellata, uno stellato di paradiso, ma è un gelo che spacca le pietre; il babbo è tornato colla barba brinata, a me mi gelano i piedi. — Voglia il Signore che tu trovi una moglie di buon senso, la quale ti serva di guida, a te spensierato! — Credo che non si possa trovar donna più sensata della tua figlia, la vorrei in moglie; volesse Iddio che l'avessi conosciuta prima, quando ero più giovine. — Non bisogna agir alla spensierata, riflettici su un bel pezzo[5] e poi torna a domandarla in isposa. — Padrone, c'è un uomo che La vuole. — Chi è? — Non so, par un contadino: è un uomo corpacciuto, ossuto, orecchiuto, nasuto, barbuto, è baffuto *da* far paura, porta un bastone nocchiuto. — Che bel pezzo d'uomo, quell'ufficiale! è nerboruto, membruto. — Già; e pure è malaticcio. — A che animale, a che uccello paragoniamo l'uomo vanitoso, che si gonfia facilmente? — All'occhiuto pavone. — Perchè l'avete messa alla porta, quella serva? — È troppo linguacciuta, sparla di tutti e risponde.

---

[1] ein gemeiner Kerl von (einem) Menschen. — [2] dètti per: dièdi. — [3] Chiesa in Firenze dov'è la tomba (Begräbnisstätte) degli uomini illustri. — [4] Stròzzi: famiglia principesca residente a Firenze. Giambattista o Giovanni Battista era cognato a Lorenzo de' Medici e nemico mortale di questa famiglia. C'è a Firenze il celebre Palazzo Stròzzi. — [5] geraume Zeit.

201. I suffissi „-ato" e „-uto" („-or-uto", „-acci-uto") si attaccano a sostantivi per formarne aggettivi denotanti l'esser ben fornito, ben provvisto di qualche cosa; a volte la desinenza **-uto** ha senso accrescitivo:

a) stella — stell**ato**: pieno di stelle (cielo).
brina (Reif) — brin**ato**: coperto di brina (barba).
senso — sens**ato**: pieno di buon senso, di criterio (uomo, risposta).
pensiero — spensier**ato**: che agisce senza riflessione (giovane).

b) osso — oss**uto**: fornito di grosse e forti ossa.
orecchio — orecchi**uto**: che ha grandi orecchi.
occhio — occhi**uto**: pieno d'occhi (pavone).
naso — nas**uto**: che ha gran naso.
barba — barb**uto**: che ha barba folta.
baffo (Schnurrbart: baffi) — baff**uto**: che ha (gran) baffi.
nòcchio (Knorren) — nocchi**uto**: pieno di nocchi.
mèmbro — membr**uto**: di grosse membra.
nèrvo (*figur.* nèrbo Nerv) — nèrb-**or-uto**: di grossi e forti nervi.
lingua — lingu-**acci-uto** (linguaccia böse Zunge): di lingua lunga, che sparla ecc.
corpo — corp-**acci-uto**: che ha grosso corpo ecc.
i bovi corn-**uti**, le pecore lan-**ute**, cavalli ben crin-**uti** (o crin-**iti**[1]), alberi fronż-**uti**.[2]

Esercizi.

1. I seguenti versi ti sèrvano per esercizio di memoria, dopochè tu li avrai bene spiegati e ben capiti:

Casa mia!

Casa mia, casa mia,
Per piccina che tu sia,
Tu mi sembri una badia.
Oh la dolce mia casetta!
Come il core in te si sente!
Forse ad altri poveretta,
A me sei bella e ridente!
Oh! che sian velluti ed oro
Da te certo non si sa:
Ma ben sai quale è il tesoro
Che beato il cor mi fa.
Casa mia, ecc.

Qui m'ho il babbo e la mammina
Che i più buoni[3] non ha il mondo;
M'ho fratello e sorellina
D'umor facile e giocondo[4];
È frugal la nostra mensa,
Ma dolcissimo sapor
Ha quel pan che ne[5] dispensa
La solèrzia ed il lavor.
Viva sempre casa mia,
Babbo e mamma ed allegria!

---

[1] Si potrebbe aggiungere anche la desinenza **-ito**: sapore — saporito ecc. — [2] fronda Laub. — [3] Nota la presenza dell'articolo; vedi i prov.: Non c'è **il** peggior frutto di quello che non matura mai. — Non c'è **la** peggior minestra che quella dei frati (perchè è data per carità e si mangia senza guadagnarsela). — [4] umore Laune, auch Gemütsbeschaffenheit; esser di buon, di cattivo (mal) umore.. — giocondo (-ità) heiter, lustig; facile eig. fügsam, schmiegsam, willfährig, gefällig. — [5] ne = ci.

Melanconía.[1]

1. Fonti e colline
Chiesi agli dei:
M'udiro[2] alfine,
Pago io vivrò;
Nè mai quel fonte
Co' deṡir' miei,
Nè mai quel monte
Trapasserò.

2. Gli onor' che sono?
Che val ricchezza?
Di miglior dono
Vòmmene alter:[3]
D'un' alma pura,
Che la bellezza
Della natura
Gusta e del ver.

3. Nè può di tèmpre[4]
Cangiar mio fato:[5]
Dipinto sempre
Il ciel sarà;
Ritorneranno
I fior' nel prato,
Sin[6] che a me l'anno
Ritornerà.

4. Melanconia,[7]
Ninfa gentile,
La vita mia
Consegno a te:
I tuoi piaceri
Chi tien a vile,
Ai piacer' veri
Nato non è.

5. O[8] sotto un faggio
Io ti ritrovi,
Al caldo raggio
Di bianco ciel,
Mentre il pensoso
Occhio non movi
Dal frettoloso
Noto[9] ruscel;

6. O[8] che ti piaccia
Di dolce luna
L'argèntea faccia
Amoreggiar,[10]
Quando nel petto
La notte bruna
Stilla il diletto
Del meditar;

7. Non rimarrai,
No, tutta sola:
Me[11] ti vedrai
Sempre vicin.
O come è bello
Quel di vïola
Tuo manto, e quello
Sparso tuo crin!

8. Più dell'attorta[12]
Chioma, e del manto,
Che ròṡeo porta
La Dèa[13] d'amor;
E del vivace
Suo ṡguardo, oh quanto
Più il tuo mi piace
Contemplator![14]

---

[1] Questo verso è di cinque sillabe, è un quinario; l'accento principale cade sulla quarta, il secondo accento ha le sue sedi sulla prima o sulla seconda sillaba: ⏊́ ⏑ ⏑ ⏊́ ⏑ o ⏑ ⏊́ ⏑ ⏊́ ⏑; è il verso delle arie e delle canzonette, il verso prediletto del Giusti e del Chiabrera. — [2] = udirono. — [3] andar(sene) o esser altèro di qc. auf etwas stolz sein. — [4] temp(e)rare(è) härten, stählen; -a: Härten, Stählen, Beschaffenheit, Art, Charakter, Schlag. [5] Schicksal. — [6] o: fin (che). — [7] più frequ.: malinconía. — [8] o ... o ... sei es ... sei es ... — [9] nòto bekannt. — [10] amoreggiar qd. umwerben. Che armonía, che dolcezza in questi versi! — [11] forma tònica. — [12] attòrcere (-rsi, -rto) winden, flechten. — [13] Göttin.

[14] Costrutto: Oh quanto mi piace più del v. s. sg. il tuo (sguardo) contemplatore (betrachtend, beschaulich)! — Nel primo verso di questa strofa sottintendi bello (str. 7, v. 5): Più bello (cioè: è il tuo manto e il tuo crine) dell'att. ...

9. Mi guardi amica
La tua pupilla[1]
Sempre, o pudica[2]
Ninfa gentil;

E a te, soave
Ninfa tranquilla,
Fia[3] sacro il grave
Novo mio stil.

Ippòlito Pindemonte.

2. Rispondi alle seguenti domande:

Che giorno del mese è oggi? Quanti ne abbiamo oggi (del mese)? — Che giorno del mese era giovedì scorso?[4] — Che giorno del mese sarà martedì prossimo? — Sarà un sabato il venti del mese? — Che giorno della settimana è oggi? — Qual è il secondo, il quarto, il sesto, l'ottavo, il decimo, il decimosecondo mese dell'anno? — Come si chiama un anno che ha 366 giorni?[5] — Come si chiama in una frazione il numero che si posa *al di sopra della* línea?[6] — Come si appella quell'altro che si posa *al di sotto della* línea?[6] — Se *di* $\frac{6}{8}$ togli la metà del numerator 6, quanto resta? — Che ragione[7] si trova tra $\frac{3}{8}$ e $\frac{6}{8}$? — Se *di* $\frac{6}{8}$ togli la metà del denominator 8, quanto fa? — Che ragione c'è tra i numeri rotti $\frac{6}{8}$ e $\frac{3}{8}$?[8] — Come si riducono due frazioni alla stessa denominazione?[9] — Non hanno le frazioni $\frac{15}{16}$ e $\frac{30}{32}$ il medesimo valore? — Riduci alla stessa denominazione $\frac{2}{3}$ e $\frac{3}{4}$ e $\frac{4}{5}$! — Si domanda, il $\frac{1}{3}$ di $\frac{1}{4}$ di metro a che rotto ascenderà? — Riduci $\frac{30}{48}$ a termini minori![9] — Riduci $\frac{20}{4}$ nei loro interi! — Si son venduti a Nèncio[10] tre piccoli pezzi di terra, il primo dei quali contiene 2 ari e $^3/_4$ (aro: misura di superfice equivalente a 100 metri quadrati), il secondo $^3/_4$ d'aro ed il terzo $3^4/_5$ a ragione di[11] 358 lire 25 centesimi l'aro; si domanda la quantità degli ari di detta terra da vendersi e la somma che dovrà sborsare per la medesima il nostro Vincenzo. — Se sono nato il 7 Marzo 1863, quanti anni ho? — Ti par difficile far il calcolo? — Ho due figlie, l'una è nata nel 1892, l'altra nel 1899, di quanti anni è questa minore di quella? — Di quanti anni era Dante più vecchio del Petrarca? — Di quanti anni morì il Tasso più giovane dell'Ariosto? — Quanti anni aveva il sommo poeta, quando morì? — In che età morì il poeta del Canzoniere? — In che secolo siamo? — Come si chiama l'imperatore di Germania? — Come si chiama l'imperatore d'Austria? — Quando comincia e quando finisce la nostra lezione? — Quando e dove nacque e morì l'autore del Decamerone?[12] — Quali sono i mesi più piacevoli in Italia? — Come l'ha fatto fare il ritratto del Suo nonno, di faccia o di profilo, in grande o in piccolo, a olio o a penna? — Da chi si è fatto fotografare? — La roba che comprate, la pagate in contanti[13] o la prendete a credito? — Se il salmo XC, versetto 10 dice che i giorni della nostra vita sono settant'anni e se Dante nella prima terzina dell'Inferno canta:

---

[1] Pupille. — [2] keusch, züchtig (-cízia). — [3] fia poet. = sarà. — [4] scórrere (ver)fließen. — [5] bisestile. — [6] numeratore — denominatore. — [7] Verhältnis. — [8] l'uno è la metà dell'altro. — [9] moltiplicare per, dividere per. — [10] Vincènzo. — [11] nach Maßgabe von... — [12] Parigi 1313 — Certaldo (Toscana) 21. XII. 1375. — [13] comprare, vendere **a** c., pagare **a** o **in** c.; si dice anche **a** pronti contanti.

Nel mezzo del cammin di nostra vita
Mi ritrovai per una selva oscura,
Chè[1] la diritta via era śmarrita...

in che anno intraprese il suo viaggio infernale e quanti anni aveva allora il poeta? — Quando è il dì Lei (giorno) natalizio? — Quando ricorre il di Lei (giorno) onomástico? — Ha comprato il cameriere sei libbre e tre quarti di burro, come aveva ordinato la padrona? — Che si dice ad una persona che ha mangiato o sta mangiando, per augurarle buona digestione?[2] — Come sta *la Sua signora* madre?

3. Fa domande che corrispondano alle seguenti risposte:

Il dottore ha detto che sia gravemente malato, ecco perchè vi raccomando che torniate al più presto, che vi spicciate. — Sono spiantati, che voglion passar da ricconi. — Non li pratico più, perchè mangiano, bevono, trincano *da* far paura. — Tacete; son cose *da far ridere i polli.* — Pazienza! ci vuol pazienza, e conseguirai lo scopo al quale tu miri; ricordati il proverbio: A goccia a goccia s'incava la pietra. — Prendete una scodella di brodo caldo; non c'è cosa che al par di questa giovi in simili casi. — Riconoscerà facilmente la casa dalle persiane verdi. — Mi son fatto fotografare dal fotògrafo di Piazza Mássimo d'Ażèglio.[3] — È un semplice ritratto in fotografía. — Di chiodi, ne abbiamo comprato due chili e mezzo, di burro, due libbre e mezzo. — È troppo difficile trovare chi dia a crédito, se uno non è conosciuto. — Noi non si compra mai a crédito, non siamo di quelli che fan chiodi,[4] uno dal sarto, uno dal macellaio, l'altro dal calzolaio. — È meglio comprar e vender sempre a contanti. — Studiate, non vi fermate a metà strada,[5] e arriverete felicemente in porto, giungerete al compimento dei vostri voti. — No, neanche i Romani bevevano vino schietto, ma ci mettevano metà o due terzi d'acqua. — La bistecca, la voglio mezza cruda, mezza cotta. — Non istiamo male, meno[6] un piccolo dolor di capo.

4. Sostituisci ai puntolini che sono nei seguenti esempi, convenienti preposizioni: ... le tragèdie ... Alfieri la più sublime è il Saul. — Alfieri, nato ... Asti ... 1749, morì ... Firenze ... 1803. — Molti scienziati andarono ... Egitto ... Napoleone ... studiare quel paese. — Le lettere ... Giusti ... Manżoni sono bellissime. — ... discordie deriva spesso la rovina dei popoli come quella delle famiglie. — L'Italia s'estende ... Alpi ... il Lilibèo.[7] — ... troppo correre non posso più respirare. — Il nipote di Guglielmo è morto ... un mal di petto. — La regola è ... pagina[8] 48. — Giòtto, glorioso maestro ... la pittura, nato ... Vespignano ... 1276, morto ... Firenze ... 1336, allievo ... Cimabúe, fece ... pennello e ... mano volante[9]

---

[1] = perchè. — [2] Buon prò Le faccia! Wohl bekomm's! Mahlzeit! — [3] scrittore, romanżiere, pittore, soldato, uomo di Stato, Torino 24. X. 1798—15. I. 1866. — [4] débiti. — [5] o: a mezza strada. — [6] bis auf... — [7] promontòrio della Sicília, oggi capo Boèo. — [8] senza articolo. — [9] freie Hand.

un tondo perfetto. — Quell'uomo è più tondo . . . l'O di Giotto (= è imbecille, stúpido). — Volfango Mozart, nato . . . Salisburgo . . . 1756, . . . età . . . 3 anni era già addentro nei primi rudimenti musicali, . . . sei anni sonava e componeva . . . modo maraviglioso . . . la sua età, e . . . otto anni gareggiava . . . i più grandi maestri nel sonar l'òrgano. —

Vi giuro che giammai (non) ruppi fede
. . . il mio Signor che fu . . . onor sì degno (Dante).

Sovra cándido vel cinta . . . oliva
Donna m'apparve sotto verde manto,
Vestita . . . color . . . fiamma viva (Dante).[1]

Quel che non si conviene, . . . Dio mai (non) s'ottiene (prov.). — Il Mincio esce . . . il lago . . . Garda, passa . . . Mántova e ṡbocca . . . il Pò presso Govèrnolo.

Lezione ventisettèṡima.

Il Verbo.

(Continuazione.)

„Bello" combinato coi Participi passati. 202.

Bello seguito dalla congiunzione **e** e preposto ad un participio passato dà forza e compimento all'espressione:[2]

Maṡo[3] è **bell'e tornato**. Thomas ist schon wieder zurück.
T'è cascato l'oriuolo? è **bell'e andato** . . . die ist hin.
Dopo due ore di strada sono **bell'e fatto** . . . habe ich genug.
Mille grazie, sono **bell'e fatto** . . . ich bin satt.
Sono **bell'e pagato**. Ich habe mein Fett bereits weg.
Ho **bell'e finito**. Ich bin bereits fertig.
Il lesso è **bell'e cotto** . . . ist fertig gekocht.
Era **bell'e morto** quando arrivai . . . bereits tot, . . .
Bell' e capito! Verstanden!
Sua madre è **bell'e spirata** . . . ist schon tot.
NB. 1. Sono scuse **bell'e buone**. Das sind leere Entschuldigungen.
È un matto **bell'e buono**. Er ist ein ausgemachter Narr.
NB. 2. Si combina anche coll'infinito per denotare prontezza e speditezza:[4]
Potresti **bell'e trovare** delle prove convincenti?

---

[1] È Beatrice: ha un velo bianco in capo e sopra quello una corona di fronde di oliva ecc. Tre colori: bianco, verde, rosso. — [2] Sinònimi: già, proprio, affatto. — [3] accorc. di Tommaṡo. — [4] Eiligkeit, Flinkheit.

Nomi numerali.

(Continuazione.)

Collettivi.

un paio (**un par di** ...) ein Paar — due paia: un par di franchi, di castagne, d'uova, di scarpe, di mutande, di guanti, di mòlle,[1] di candelieri, di baffi, di gambe, d'orecchi, d'occhi.

una còppia ein Paar: d'uova, di mele, di pere, di calci,[2] di sposi.

una píccia ein Paar: di fichi secchi.

una diec**ina** = dieci unità dello stesso gènere: d'uccelletti arrosto.

una dożż**ina** = dodici cose dello stesso gènere: di camice, di posate,[3] di bicchieri, di fazzoletti.

una quindici**na**: di pennini, di giorni.

una vent**ina**: di minuti, di lire, d'anni.

una trent**ina**: di soldi, di soldati, di giorni ... e così fino a:

un centin**aio** (*plur. f.* **-aia**): di fazzoletti, d'anni.

un migli**aio** (*plur. f.* **-aia**): di mattoni, di tégoli[4], di franchi, d'anni.

NB. Binário: sono le due guide[5] o rotaie[5] dove corre il vapore.

Centenário o festa centenária, che ricorre ogni cento anni.

Tutt'e due, tutt'e tre ecc. servono a rinforzare il numero; si prepone l'articolo al sostantivo che segue: tutt'e due **le** sorelle, tutt'e cento **i** soldati = beide Schwestern, alle hundert Soldaten.

Ambidue o ambedue (= tutt'e due) seguiti dall'articolo davanti ad un sostantivo sono tèrmini letterari poco usati nella lingua parlata: ambidue i pennini, ambedue le penne.[6]

204. Moltiplicativi.

(Vervielfachungszahlen.)

-plice	**-plo** o **-pio**
1. sémplice einfach	
2. dúplice zweifach, doppelt	dóppio o duplo zweifach, doppelt
3. tríplice	triplo dreifach
4. quadrúplice	quádruplo
5. quintúplice	quíntuplo
6. sestúplice	sèstuplo
7. settúplice	sèttuplo
8. ottúplice ecc.	òttuplo

10. dècuplo zehnfach 100. cèntuplo

Nella maggior parte dei casi la lingua parlata sostituisce ai numeri moltiplicativi locuzioni formate mediante il sost. **vòlta**: due volte tanto o più, tre volte tanto o più, cinquanta v. t. o p. ecc.

[1] *pl. f.* Feuerzange. — [2] von Fußtritten. — [3] Besteck. — [4] Dachziegel (tégolo). — [5] Laufschienen, Geleise. — [6] la penna è per lo più il fusto (Stiel): Federhalter, il pennino è per lo più la parte che scrive: Feder.

Le forme in **-o** si adoprano anche sostantivamente.

Esempi:

dóppio: finestre d., paga d., d. razione, parola di d. sènso, uomo doppio (= finto).[1] — Gli danno il d. di paga. Ci ha rimesso[2] il doppio di quel che pensava.
duplo: ángolo duplo d'un altro angolo (Winkel).
dúplice: questione duplice, duplice effetto (-ità).
triplo: chièdere, guadagnare il tr.
tríplice: la Tríplice (alleanza) = l'all. áustro-ítalo-germánica.
quádruplo (o -ú-): proporzione qu., cioè quattro volte maggiore.
quadrúplice: la qu. alleanza del 1840.
dècuplo: prezzo dècuplo, pagar il d. del prezzo, del còsto.
cèntuplo: lunghezza c., rendere, dare il c. = **le** cento volte di più.

Pronomi personali. 205.

(Ricapitulazione[3] e Continuazione.)

a) La forma soggettiva **loro** invece di **essi**, **esse** (eglino, elleno) si usa regolarmente davanti al plurale Signori, Signore (quando si rivolge il discorso a più persone), e davanti ai numeri cardinali:

Lor Signori son uomini di mondo.[4]

Avevano risoluto che **loro due** a parlar venissero in questo luogo.

b) Le forme **oggettive** dei pronomi pers. **assoluti** si usano in cambio delle **soggettive**:

1. dopo come, siccome, quanto, altro che, dove, salvochè,[5] ecco:
   Non sono ricco **quanto (quant'e) te, lui** ecc.
   Non sono felice se non quando sono **dove lei**.
   Credo che lo sappia ognuno **salvo che lui**.

   NB. Quando si sottintenda ripetuto un verbo, allora si usa la forma soggettiva:
   Io son guardiano di pecore **come tu** (sei) di capre.
2. con un aggettivo, nelle esclamazioni:
   Te beato! Du Glücklicher!
   Felice te che hai ancora il babbo e la mamma!
3. come predicato nominale dopo essere, parere, èsser creduto ecc.:
   Se io fossi **te**. Quell'uomo pare un altro **me**.

---

[1] doppiezza Doppelzüngigkeit, Falschheit.
[2] rimétterci qc. bei einem Geschäfte Geld einbüßen, zusetzen (müssen).
[3] = ripetizione.
[4] welterfahrene Menschen.
[5] außer, bis auf.

206. Collocazione.

1. Le forme atone (congiuntive) dei pronomi personali si prepongono all'indicativo, al congiuntivo, al condizionale, si affiggono all'imperativo, all'infinito, al gerundio e al participio, qualora i primi tre di questi modi non siano accompagnati da negativa.

Lásciala dormir in pace, guarda di non **la** disturbare.

Non **si** trovando nessuno che sapesse l'italiano, deliberai[1] di servirmi della lingua francese.[2]

NB. Nelle 3e pers. *sing.* e *plur.* dell'indic., congiunt. presente e condiz., spesso, la forma **si** si pospone al verbo: Nárrasi per **si** narra, dícesi, fécesi ecc.

2. Se un infinito dipende da un altro verbo, come potere, volere, dovere, sapere, cominciare, finire di, andare o mandare a ecc., o se un gerundio dipende da andare, stare ecc., le forme atone tanto possono appiccarsi all'infinito o al gerundio, quanto accompagnarsi col verbo che li regge.

Saprebbe insegnar**mi** } la strada più corta per
Mi saprebbe insegnare } andare a Cutigliano?

NB. L'infinito dipendente da vedere, udire, sentire, fare, lasciare, regolarmente respinge la particella accanto a tali verbi:

Non **lo** sento parlare.
Non **ti** lascerò mai battere.

3. Di più forme pronominali che si trovino insieme presso un verbo, quella che corrisponde ad un dativo si còlloca prima, e le si pospone quella che corrisponde ad un complemento diretto o accusativo:

Non **ci si** offre modo alcuno di poter mettere questa cosa ad effetto.

Che cosa **ci** s'insegna in quelle scuole?

Non **ti si** può dare misura[3] alcuna certa.

4. Delle forme avverbiali **ne**, **ci**, **vi** accozzate colle pronominali o con se stesse, **ne** piglia sempre l'ultimo posto[4], **ci** e **vi** stanno ora dopo le altre, ora davanti secondo il seguente ordine:

mi — **me ne**	le — **gliene**
ti — **te ne**	ci — **ce ne**
si — **se ne**	vi — **ve ne**
gli — **gliene**	ma: loro — **ne ... loro** o **a loro**

ci — **ce lo, ce la, ce li, ce le**
vi — **ve lo, ve la, ve li, ve le**

[1] ich faßte den Entschluß. — [2] Ma non è errore posporre i pron. átoni agl'infiniti e gerundi accompagnati da negativa; ci si possono ugualmente bene affiggere. Vedi §§ 18 NB., 40 NB., 90 NB. 3. — [3] Maßregel, Anordnung. — [4] ma precede i pronomi **lo, la, li, le**: Pregasti Giovanni di questo favore? — Sì, **ne lo** pregai.

Chi si bagna in questo fiume?

Mi ci lavo io. dunque: **mi** } **ci**
Ti ci lavi tu. **ti**
Vi ci lavate voi. **vi**

Ci si lava lui. **ci si**

Chi si avvicina al fuoco?

Mi vi avvicino io. dunque: **mi vi**
Vi ti avvicini tu. **vi** { **ti**
Vi si avvicina lui. **si**
Vi ci avviciniamo noi. **ci**

NB. Nella poesia e qualche volta nella prosa scelta si potrà invertir l'ordine: **Gli si** avvicina o **Se gli**[1] avvicina, ma più spesso **Si** avvicina **a lui**. — **Le mi** raccomando o **Me Le** raccomando, ma più spesso **Mi** raccomando **a Lei**. — In generale è meglio non accozzare i pronomi personali[2] **mi, ti, ci, vi, si** gli uni con gli altri: **Mi ti** raccomando, meglio: **Mi** raccomando **a te** ecc.[3]

Le Preposizioni. 207.

(Continuazione.)

„in."

1. Questa preposizione denota specialmente l'interno o la superficie[4] di un luogo, lo stesso[5] se si tratta di **stato in** questo luogo o di **moto ad** esso:

Essere **nella** cucina o **in** c.,[6] **in** casa, **nella** casa del medico, **in** chiesa, entrare **nel** letto, mettersi **nel** letto (per malattia), andare **in** carrozza, **in** islitta (Schlitten f.), esser **in** távola (aufgetragen s.), andare **in** mare, **in** mare ed **in** terra, metter **in** capo, portare **in** dito, essere, entrare **in** iscuola, abitare **in** città, **in** campagna, studiare **in** camera.

NB. 1. Coi nomi di città si usa più spesso **a** che **in**; coi nomi di regni, province, ísole grandi si adopera sempre **in**: Essere, andare **in** Ispagna, **in** Toscana, **nell'**Emília ecc.

NB. 2. La prep. **in** si mette dunque: α) davanti a pezzi di vestiario: esser **in** camicia, **in** mániche di camicia, imbacuccarsi (hüllen) **in** uno scialle, inviluparsi **nel** mantello, essere **in** cattivi panni (in schlechten Heften), essere **nei** panni di qd. (in jds. Haut stecken), essere **in** quattrini (bei Kasse s.); β) davanti ai nomi della materia colla quale

---

[1] Davanti a gli, le ecc. si cambia l'i finale dei pron. pers. in e. — [2] Non parliamo delle forme avverbiali: **ci, vi,** che si mettono insieme con **mi, ti, si**. — [3] Vedi § 63 NB. — [4] Oberfläche. — [5] gleichviel. — [6] in c., in giardino ecc., se la c., il g. ecc. è conosciuto. Cf. Lez. XXX[a], § 232 B 8.

si fa un lavoro: scolpire (meißeln, stechen, schneiden) **in** marmo, **in** pietra, **in** rame, **in** legno, lavorare **in** oro, **in** argento; γ) davanti a nomi di vasi: affogar **in** un bicchiere, bere **in** un bicchiere, mangiare **in** un piatto; δ) dopo i verbi: abbáttersi, imbáttersi, incontrarsi **in** (incont. **con**) qd. (auf jem. stoßen, jem. treffen); ε) davanti a nomi di scrittori per indicare le loro opere: leggere un passo **nel** Carducci.

NB. 3. La prep. **in** si combina spesso colla prep. **su**: Sta **in sulla** piazza. Venite a prendermi **in sull'**ora del tocco.

2. La prep. **in** segna lo spazio di tempo dentro il quale, qualche volta anche dopo il quale un fatto accade:

Io intendo di raccontare cento novelle, raccontate **in** dieci giorni da un'onesta brigata di sette donne e di tre giovani (Bocc., Decamerone). Ricevo **in** questo momento le tue lettere. **In** due anni che studia non ha imparato nulla. **In** mezz'oretta son di ritorno. **In** otto giorni il lavoro è finito. **In** pochi giorni giunsi a Pistoia. — **in** un momento, **in** un sóffio, **in** un istante, **in** meno d'un'ora, **in** tempo (im richtigen Zeitpunkte, zu rechter Zeit).

3. La prep. **in** si usa anche in modo astratto:

a) per denotare lo stato in cui si trova o a cui passa una persona o cosa:

Essere **in** gioia, **in** piacere, **in** afflizione, **in** còllera con qd., **in** dúbbio, **in** disórdine, **in** procinto (di partire im Begriff abz.), essere (venire) **in** úggia (= in òdio) a qd. (verhaßt sein, werden), dare **in** riso, **in** pianto, **in** urlo (in L., W., Heulen ausbrechen), dar **nell'**occhio (in die A. fallen)[1], dar **nella** tráppola, **nella** rete, **nella** ragna[2] (in die Falle, ins Netz gehen), andare, cadere in disuso (außer Gebrauch kommen), andare, montare, venire, saltare, far venire **in** còllera[3] (in Zorn geraten, zornig machen), incórrere **nella** multa (Geldstrafe), **in** errore, **nella** pena (Strafe), mettere **in** ridícolo (lächerlich machen), volgere, rivocare [ò] **in** dúbbio (in Zw. ziehen), essere **in** età di 40 anni ecc.

NB. Nota pure: avere **in** òdio, **in** úggia, **in** amore, **in** riverenza; tenere **in** onor grandissimo, **in** poca stima, dare **nel** genio, **nell'**umore di qd. (jdm. gefallen).

b) per segnare limitazione. Il sostantivo che límita o restringe ad una parte l'idèa generale di un verbo, sostantivo o aggettivo, si costruisce con **in**:

Dòtto **in** un'arte, espèrto **nelle** materie scientífiche, **nella** diplomazía (erfahren), maestro **in** iscrittura, addottorarsi **in** medicina, dottore **in** (anche: **di**) m.,[4] spendere **in** libri, star bene **in** (o **di**)

---

[1] dar **in** un sasso (stolpern). — [2] ragno Spinne (tela di r. Spinnweb), ragna Vogelnetz. — [3] **il** colèra (la malattia). — [4] studiare m., professore **di** m. — addottorarsi = farsi dottore.

salute, **in** (o **di**) quattrini ecc., crescere **in** senno, **in** dottrina (an Verstand, an Wissenschaft gewinnen) ecc.

c) per segnare la direzione dell'azione del verbo, della qualità dell'aggettivo, specialmente:

α) dopo i verbi: credere[1] (**in** Dio, **in** Cristo: an G., an Ch.; **nel** papa, **nei** santi), confidar(si) **in** qd., fidare **in** qd.[2] (zu jem. Vertrauen hegen), sperare, porre sua fede (Vertrauen) **in** qd., speranza, fidúcia, fede **in** qd. o qc. ecc.

β) nelle seguenti frasi e molte altre somiglianti, in cui indica scopo o destinazione o vien adoperata con parole predicative: dare **in** dono[3], **in** regalo (zum Geschenke), **in** prèstito, **in** guárdia, **in** custòdia (zur Bewachung), **in** pegno (zum Unterpfand), dire, parlare **in** lode, **in** onore, **in** favore, **in** difesa di qd. o di qc., **in** sua scuṡa, chiamare qd. **in** aiuto, mandare (due righe) **in** risposta ecc. — eleggere qd. **in** suo segretario, tenere qd. **in** padre, volere, ottenere qd. **in** isposo, **in** isposa, adottare qd. **in** figlio ecc.

NB. Più frequenti sono i costrutti: eleggere qd. **per** amico, **per** (o **a**) re, **per** signore ecc., o eleggere qd. re, signore ecc., prendere **per** moglie, adottare **per** figliuolo ecc.

γ) dopo i verbi: cambiare, mutare, convertire, passare (übergehen), divídere, partire (teilen): Ecco alcuni versi passati **in** sentenza.

d) in alcuni modi avverbiali:

α) davanti a numerali cardinali (od ordinali) per denotare „compagnia“:

Alla mia piccola tavola **in** più di tre non ci si sta.
È meglio esser **in** molti.
Il suo nuovo amico era lì **in** terzo (als d.).
Vennero **in** otto (Sie kamen ihrer acht).

β) nelle frasi: parlare **in** italiano, conversare **in** francese, scrivere **in** latino, pagare **in** contanti.

γ) con molti sostantivi, aggettivi ed altri avverbi: **in** tal modo, **in** nessun modo, **in** cento maniere, **in** ogni caṡo, **in** iscritto (schriftlich), **in** verità, **in** forma, **in** persona, **in** fretta, **in** règola (gehörig), **in** principio (anfangs), **in** último (zuletzt), **in** somma (kurz), **in** privato (privatim), **in** segreto, **in**vano (vergebens), **in**tanto (unterdessen), **in** perpètuo (für immer), **in** avvenire (in Zukunft), **in** uno (in eins), **in**dietro (zurück).

---

[1] **in** soltanto in senso religioso — credere qc. etw. glauben: credo quel che dici — credere **a** qd., **a** qc. an jem., an etw. glauben, einer Person oder einer Sache Glauben schenken: non credo **alle** fávole, **a** un bugiardo, **alle** streghe (Hexen), **ai** mirácoli, **ai** ciarlatani ecc. — [2] o fidarsi **di** qd.; — fidarsi **di**, **su**, **sopra** qd. o qc. (sich auf jd. verlassen, auf oder in etw. festes Vertrauen setzen). — [3] o **come** o **per** dono.

Vocaboli.

sovvenire qd. helfen; mi sovviene es fällt mir ein; far sovv. qc. a qd. jem. an etw. erinnern
suicidarsi (cí) sich entleiben (suicídio)
règgere; non poter più r. da qc. es vor etw. nicht mehr aushalten können
prostrarsi (ò) sich jem. zu Füßen werfen (-zione)
riprèndere (di) tadeln als
avvivare beleben
conformare anpassen
suggerire eingeben, anraten
rinunziare (ú) verzichten (a qc.; -a)
balbettare stottern
appassionarsi sich begeistern
ruzzolare (ú) jählings hinstürzen
ispirare einflößen, eingeben
leccare lecken
promulgare verkündigen
imitare (mí, meno com. ím) qd. nachahmen (-tore, -zione)
vigilare (ví) überwachen
conciare zubereiten, herrichten (p. p. conciato o cóncio)
panare panieren
arrivare qd. einholen
adottare (ò) an Kindesstatt annehmen (-zione)
compensare (è) ausgleichen, wett machen (-o, -zione)
introméttersi in qc. sich einmischen
leticare (é) } streiten
litigare [-care] (lí) } streiten
mescolare (é) mischen (-anza)
consacrare weihen, widmen
Ermínio Hermann
pregiudízio Vorurteil, Nachteil
fòla Märchen, albernes Zeug
Giappone Japan (-ese)
fornaciaio (Kalk-, Ziegel-) brenner
tinòzza Badewanne
żinco Zink
vinaio Weinhändler, Weinwirt

idíllio Idyll
inno Hymnus
propòśito Gegenstand, Stoff; a pr. passend, am Platze
incárico Last, Auftrag, Amt
cimento (gefährliche) Probe; mettere, porre a c. auf die Probe stellen
relazione Bericht
funerale Begräbnis
connotato äußeres Zeichen; *plur.* Signalement, Personalbeschreibung
lineamento Linienführung; *plur.* Gesichtszüge
anticámera Vorzimmer
cipolla Zwiebel
congiuntura Konjunktur, Gelegenheit, Fall
fidúcia Vertrauen
rifúgio Zuflucht(sort) [-arsi]
serráglio Zwinger, Menagerie
elefante Elefant
tigre *f.* (*m.*) Tiger
cèrvo, cèrvio Hirsch
parco Park(anlage)
rośignuolo (uśign.) Nachtigall
filunguèllo } Fink
fringuèllo } Fink
allòdola } Lerche
lòdola } Lerche
capinera schwarzköpfige Grasmücke
pettirosso Rotkehlchen
cutretta } Bachstelze
cutréttola } Bachstelze
rivo Bach
bèffa Scherz, Schabernack (-are verspotten)
campanile Glockenturm
giramento Drehen; g. di capo Schwindel
vecchiume Plunder, altes Zeug
palmo Spanne
còdice Kodex
pomodòro; *pl.* -i o pomidòri Paradiesapfel
stracòtto gedämpftes Fleisch
callo Hühnerauge, Schwiele

braciuòla Kotelett, Rostbraten
śvéglia } Weckuhr
śvegliarino } Weckuhr
sorso Schluck, Zug
insídia Hinterlist; tèndere insídie eine Falle stellen
ostácolo } Hindernis
impedimento } Hindernis
pozzánghera Pfütze
monte di pietà staatliches Leihhaus
custòdia Futteral, Etui
astúccio Futteral, Etui
giunta Zugabe; per g. obendrein
únghia o ugna Finger- oder Zehennagel
pudore Schamhaftigkeit, Keuschheit (agg. pudico)
giacinto Hyazinthe
tributo Tribut, Abgabe
letízia Freude, Heiterkeit (agg. lièto)
notábile } bemerkenswert
notévole } bemerkenswert
ávido gierig, habsüchtig (-ità)
crèdulo leichtgläubig (-ità)
incrèdulo ungläubig (-ità)
colto gebildet (-ura)
eteròclito heteroklitisch, seltsam, sonderbar, uneigen
essenziale wesentlich
imponènte (p. pres. d'imporre) imposant
arguto scharf(sinnig) [-úzia]
calmo ruhig, still (-a Ruhe)
ámpio weit, breit, ausgedehnt (-ezza)
restío widerspenstig, störrisch, abgeneigt, widerwillig, (auch sost. astratto)
caduco hinfällig, vergänglich (-ità)
codardo feig (-ía)
testardo starrköpfig (-ággine)
seguace Anhänger
ghiotto naschhaft (-ezza)
ostinato hartnäckig (-ezza)
diabòlico teuflisch
cerúleo himmelblau
oltre außer; oltre a ciò außerdem

Procura di trovar proverbi tedeschi corrispondenti ai seguenti proverbi italiani:

All'impossibile nessuno è tenuto.
Di là dal podere non ci si va (Jenseits, über ꝛc.).
Ognuno fa quel che può.
Quel che non si può, non si deve.
Chi fa quel ch'e'può, non è tenuto a far di più.
Chi sbaglia nelle diecine, sbaglia nelle migliaia.[1]
Chi giuoca al lòtto, in rovina va di bòtto.
Gioventù in òlio, vecchiezza in duolo.
Chi non fa bene in gioventù, stenta in vecchiaia.
In casa loda, e in mercato biàšima.
In casa stringi,[2] in viaggio spendi, in malattia spandi.
In terra di ciechi chi ha un occhio è signore.
In un'ora nasce il fungo.[3]
Da chi mi fido, mi guardi Dio, da chi non mi fido, mi guarderò io.
Dagli amici mi guardi Dio, chè dai nemici mi guarderò io.
Quando la supèrbia galòppa, la vergogna siede in gròppa.
Oggi in figura, domani in sepoltura.
Chi s'aiuta, Dio l'aiuta.
L'argento tondo compra tutto il mondo.
I pensieri sono eșenti dal tributo (ma non dall'inferno).
Dopo la pioggia ne viene il sole.

I.

Quant'è che impari il latino? — Da ott'anni. — E non sai proprio nulla. Questo mi fa sovvenire che sulla tomba d'un uomo che aveva imparato molte cose, ma senza nessun risultato, fu scritto: Qui giace X, di buona memoria, aspettando il giudizio. — Sei libero da pregiudizi? — Sicuro, essendo la maggior parte dei pregiudizi popolari sciocchezze e fandònie di gente ignorante; per es.: se si versa l'olio o il sale, se si rompe uno specchio o se si è in 13 a fare un'allegria, alcuni predícono subito dișgrazie; queste ed altre, le sono tutte fòle. — Si dice che il principino abbia sciupato la fortuna che aveva ereditata da suo padre. — Sì, il suo patrimònio, a forza di giocare, è bell'e ito.[4] — Quando lasciasti la brigata, che ore erano? — Era la mezza delle undici e andai a letto alla mezza delle due. — Credete

[1] Bisogna esser precișo anche nelle cose piccole.

[2] risparmia, non ispendere inutilmente.

[3] In jedem Augenblick kann das Erwartete eintreten; o: Una cosa anche non pensata o creduta può nascer da un momento all'altro.

[4] a forza di ... kraft, vermöge, mittels, durch vieles ... — bell'e ito = sciupato, consumato, perduto, morto: Anche questo (cioè fiasco) è bell'e ito = votato; la gioventù è bell'e ita = passata; dopo tanto patire se n'è bell'e ito il povero Cecco = morto.

che la grammatica dell'uso non sia fondata sul linguaggio fiorentino? — Credo di no. — Allora, caro mio, sbagliate *a diecine*. — Quando ritornerà il tuo zio dall'America? — Nella seconda quindicina del mese. — Quanti anni credete che abbia la sposa di quell'ufficiale? — Sarà sulla ventina. — Erano numerosi gli esèrciti nemici nella guerra russo-giapponese? — In certe battaglie combatterono parecchie centinaia di migliaia d'uomini gli uni contro gli altri. — Che età daresti a codesta quercia? — Può darsi che abbia sulle spalle qualche migliaio d'anni. — Quando ricorre il centenário della battaglia di Trafalgar? — Ai dì 21 d'Ottobre (del 1905). — Quanti binari ci sono al Moncenísio[1]? — Ce ne sono due. — Come è codesto pennino? — Non fa[2]; pare troppo duro. — Allora mútalo, o piuttosto puliscilo, asciugalo per benino, intingilo bene nel calamaio e farà. — Quando si mangia più, d'inverno o d'estate? — Mi par che d'inverno si mangi il doppio che d'estate. — Che cosa fece tuo fratello quando ricevette la lettera che gli annunziava la morte di tuo padre? — La mattina ebbe la lettera; *lèttala* (o avendola letta), partì. — Dicesi che il fornaciaio, nostro vicino, fosse stato lì lì per ammazzarsi giorni fa, quando perdette tutta la sua fortuna al giuoco. — Poco mancò non si suicidasse; ma suo padre gli annunziò telegraficamente che gli presterebbe tre o quattro migliaia di lire; *mandatogli* il dispaccio, non c'era più nulla da temere. — È sempre all'ospedale il povero nostro calzolaio? — Una quindicina di giorni fa stava molto male; era lì lì per morire; ora comincia a levarsi ed a mangiucchiare. — Ho bisogno d'una bella tinozza di żinco. — Prendila a nolo. — Dove si va a passeggiare, o si sta a casa? — Andiamo in campagna, tutti gli alberi sono in fiori. — Hai sete? — Non posso più reggere dalla sete. — Allora bevi di questo bicchiere[3]. — Sapete che la moglie del vinaio si è rovinata al lotto? — E ci ha rovinato anche il marito, lui non sa più che acqua si bere[4]. — Avete trovato la cameriera che cercavate? — Sì, ci siamo imbattuti in una buona ragazza. — Quando trovarono gli operai occasione di parlare al direttore della raffinería di zucchero? — Si sono incontrati con lui *che*[5] tornava dalla villa. — Momo! — Che vuoi? — Vai in corte, m'è cascato roba[6]. — Qual è la lingua dell'uso alla corte d'Italia? — L'italiano, ma ci si parla assai anche in francese. — Non senti gridare in corte? — È un uomo che grida: Merciaiuolo![7] — Chi fu Diògene? — Era un uomo che pensava, parlava e viveva da vero filòsofo. — Era prepotente, avido? — Tutt'altro. Si racconta che Alessandro Magno andando a Corinto, tutti i cittadini *furono a* prostrarsi a lui, eccet-

[1] mont Cenis, altezza 2082 *m*; notévole il traforo (Durchstich).

[2] schreibt nicht.

[3] = parte d'una bibita; b. un b. = beverlo tutto; b. al fiasco, al b., alla bòccia o a boccia, a bròcca (Kanne), accostandoci le labbra.

[4] = che partito prendere.

[5] als er ... (cf. il franc.: Je l'ai rencontré qui descendait l'escalier).

[6] ha il genere del sinonimo suo: qualche cosa.

[7] Nichts zu handeln?

tuato Diogene. Allora Alessandro andò in persona a cercare il filosofo; e lo trovò che[1] si riscaldava al sole. „Che còsa posso fare per te?“ gli domandò re[2] Alessandro? — „Uscirmi dal sole!“ gli rispose Diògene. — — Mi par che non *ci corra molto*[3] dal filosofo antico ad alcuni filosofi o poeti moderni, i quali non accettarono i più alti onori che loro si offrivano, per es. *Alessandro Manżoni.* — Datemi alcuni cenni sulla vita del Manżoni!

II.

Alessandro Manzoni.

Questo gran letterato, poeta e patriòtta nacque a Milano nel 1785. È celeberrimo come romanżiere, i suoi *Promessi Sposi* essendo conosciuti in tutto il mondo. A soli 15 anni compose il *Trionfo della Libertà*, poemetto in terza rima in forma di vişione, più tardi alcuni sonetti, un idíllio *(l'Adda)*, diretto a *Vincenzo Monti*, che l'aveva „più volte ripreso *di* poltrone e lodato *di* buon poeta“. Andò spesse volte a Parigi, dove conobbe parecchie persone illustri. Nel 1808 sposò a Milano Enrichetta Blondel, giovinetta protestante, che più tardi passò al cattolicismo ed anche Sandro[4], che era stato sino allora incrèdulo, o almeno indifferente, si convertì in cattolico. La sua fede fu vivissima, essa resse, conformò, avvivò ogni suo atto. Tra il 1812 e il 1815 compose quattro inni sacri, che sono quattro gioielli: *La Risurrezione*, *Il Nome di Maria*, *Il Natale*, *La Passione*. Nel 1821 compose la celebre òde per la morte di Napoleone I *(Il Cinque Maggio)* e cominciò i *Promessi Sposi*, che ebbero più tardi lettori ed ammiratori in Italia e fuori. Recatosi a Firenze con la famiglia (agosto del 1827), cominciò, aiutato dall'insigne poeta trágico *Giambattista Niccolini*, a corrèggere la forma del romanżo. Ebbe poi la fortuna di trovare un'altra colta persona, la signora Luti, ch'ebbe la *santa* pazienza di riveder con lui il lavoro, da cima a fondo, a passo a passo, appuntando i vocaboli e i modi di dire eteròcliti, e suggerendo quelli a propòsito. Nel 1840 i Promessi Sposi, corretti da cima a fondo, furono ristampati a spese sue. L'autore ci perdette, dicono, quarantamila lire. Più tardi tentò, invano, d'impedire che il collègio[5] di Arona (Novara) lo eleggesse deputato; ma egli rinunziò al difficile incárico, per il quale sentiva mancargli più d'una qualità essenziale, tra le altre, la facilità della parola: balbettava a segno che non avrebbe potuto tentar di parlare senza metter a cimento la gravità di qualunque adunanza. Nel 1868, come presidente di una Commissione nominata dal ministro Bròglio, scrisse una relazione intitolata: *Dell'unità della lingua e dei mezzi di diffónderla*, alla quale aggiunse poi una *Appendice.*[6] Ebbe sempre fede

[1] wie (cf. il francese: qui se réchauffait au soleil).
[2] senza artic.
[3] daß es keinen großen Unterschied gibt ...
[4] = Alessandro.
[5] Wahlbezirk.
[6] Anhang.

nell'unità política d'Italia e volle anche *l'unità di lingua e di pronunzia*; voleva che la lingua scritta prendesse nòrma dalla parlata, specialmente da quella parlata in Toscana, più specialmente da quella parlata in Firenze. Manzoni morì nell'età di 88 anni in Milano, il 22 maggio del 1873. Ai suoi funerali imponenti presero parte tutti gl'Italiani. — Quali sono i connotati del Manżoni? — Fu di statura piuttosto alta (un metro e settanta centímetri), ben fatto e in carne,[1] di lineamenti fini e, da giovine, bello. Il suo occhio è arguto e calmo, la sua faccia ha la serenità del filòsofo, l'ampia serenità di quel cielo lombardo, *così bello quand'è bello*. Fu sòbrio nel vitto, rápido nei passi; di parola a volte restía,[2] ma eloquente quando s'appassionava. — Potreste recitarmi[3] qualche poesía del Manzoni? — So a memoria:

III.

Il Cinque Maggio.[4]

1. Ei fu. Siccome immòbile,[5]
Dato il mortal sospiro,
Stette la spoglia immèmore[6]
Orba[7] di tanto spiro,[8]
Così percossa, attònita[9]
La terra al nunzio[10] sta,

Muta pensando all'última
Ora dell'uom fatale;[11]
Nè sa quando una símile
Orma[12] di piè mortale
La sua cruènta[13] pólvere
A calpestar verrà.

2. Lui folgorante in sòlio[14]
Vide il mio gènio e tacque;
Quando, con vece assídua,[15]
Cadde, risorse e giacque,
Di mille voci al sònito[16]
Mista la sua non ha:

Vergin[17] di servo encòmio[18]
E di codardo[19] oltraggio,[20]
Sorge or commosso[21] al súbito
Sparir di tanto raggio;
E scioglie all'urna[22] un cántico,
Che forse non morrà.

3. Dall'Alpi alle Pirámidi,
Dal Manżanarre[23] al Rèno,
Di quel securo il fúlmine
Tenea dietro al baleno[24];
Scoppiò da Scilla al Tánai,[25]
Dall'uno all'altro mar.

Fu vera gloria? Ai pòsteri
L'árdua[26] sentenza[27]: nui[28]
Chiniam la fronte al Mássimo
Fattor, che volle in lui
Del creator suo spírito
Più vasta orma stampar.

---

[1] gut bei Fleisch, beleibt. — [2] cioè: si interrompeva ogni momento nel parlare e si esprimeva con difficoltà. — [3] anche: dirmi su. — [4] Napoleone I morì il 5 maggio 1821. — [5] (im)mòbile (un)beweglich (-ità). — [6] (im)mèmore (un)eingedenk; corpo imm. = c. morto. — [7] òrbo beraubt. — [8] spiro Hauch (= spirito). — [9] bestürzt, entsetzt. — [10] Bote, auch Botschaft (poet.). — [11] vom Schicksal bestimmt, unheilvoll. — [12] Spur, Fußstapfe. — [13] blutbefleckt. — [14] sòglio, di rado sòlio Sitz, Thron. — [15] vece *f.* Wechsel; con v. ass. in fortwährendem Wechsel. — [16] term. poet. = suono. — [17] jungfräulich, unberührt, frei. — [18] öffentliches Lob. — [19] feigherzig (-ía). — [20] Beschimpfung, Schimpf (-are). — [21] commuòvere rühren, ergreifen. — [22] Urne, Aschenkrug. — [23] o Manżanáres, fiume di Spagna. — [24] tener dietro a qd. jemandem auf dem Fuße nachfolgen, sich immer dicht hinter ihn halten. — [25] fiume di Rússia, oggi Don. — [26] árduo steil, schwierig (-ità). — [27] Urteilsspruch. — [28] poet.: noi.

4. La procellosa[1] e trèpida[2]
Gioia d'un gran disegno[3],
L'ánsia[4] di un cor, che indòcile[5]
Serve, pensando al regno;
E il[6] giunge, e tiene un prèmio
Ch'era follía[7] sperar.

Tutto ei provò: la glòria
Maggior dopo il periglio,[8]
La fuga e la vittòria,
La règgia[9] e il tristo eśiglio[10]:
Due volte nella pólvere,
Due volte sull'altar[11].

5. Ei si nomò[12]: due sècoli,
L'un contro l'altro armato,
Sommessi[13] a lui si vòlsero,
Come aspettando il fato;[14]
Ei fe' silenzio, ed árbitro[15]
S'assiśe[16] in meżżo a lor.

Ei sparve, e i dì nell'òzio
Chiuse in sì breve sponda,
Segno d'immensa invídia
E di pietà profonda,
D'inestinguíbil[17] òdio
E d'indomato[18] amor.

6. Come sul capo al náufrago[19]
L'onda s'avvolve e pesa,
L'onda su cui del mísero,
Alta pur dianzi[20] e tesa,
Scorrea la vista a scèrnere
Pròde[21] remote[22] invan;

Tal su quell'alma il cúmulo[23]
Delle memorie scese!
Oh quante volte ai pòsteri
Narrar sè stesso imprese,[24]
E sull'eterne págine
Cadde la stanca man!

7. Oh quante volte, al tácito[25]
Morir d'un giorno inerte,[26]
Chinati i rai[27] fulmínei,[28]
Le braccia al sen consèrte,[29]
Stette, e dei dì che fúrono
L'assalse[30] il sovvenir!

E ripensò le mòbili
Tènde, e i percossi valli,[31]
E il lampo de' manípoli,[32]
E l'onda dei cavalli,
E il concitato[33] impèrio[34],
E il cèlere[35] ubbidir.

---

[1] procèlla Sturm(wind), Orkan (-oso). — [2] zitternd, ängstlich. — [3] Vorhaben, Plan, Ziel. — [4] Angst. — [5] unfolgsam, unbändig. — [6] = lo. — [7] fòlle närrisch, wahnsinnig (-ía). — [8] poet.: perícolo. — [9] Königsschloß, Königswürde. — [10] lett. per: eśílio. — [11] Altar. — [12] = nominò (poet.). — [13] unterwürfig, demütig (p. p. di sommèttere = sottomèttere unterwerfen). — [14] Verhängnis, Schicksal. — [15] Schiedsrichter; arbítrio Willkür, Wille. — [16] assídersi = méttersi a sedere (assiśi, assiśo: voce diśuśata). — [17] unauslöschlich. — [18] = indòmito (più frequ.) ungezähmt, ungebändigt, endlos. — [19] schiffbrüchig. — avvòlgere (di rado, avvòlvere) herumwickeln, hier etwa: sammeln. — [20] kurz zuvor. — [21] Ufer, Küste. — [22] remòto o, più frequ., rimòto entlegen, entfernt. — [23] Haufen, Menge. — [24] imprèndere unternehmen, beginnen (più comune: intraprèndere). — [25] still(schweigend). — [26] untätig (inèrzia). — [27] = raggi, qui occhi. — [28] fulmíneo blitzend, leuchtend. — [29] zusammengefügt, gekreuzt. — [30] più com.: assalì, da assalire angreifen, befallen, erfassen. [31] vallo Wall, Verschanzung. — [32] manípolo Manipel (dritter Teil der römischen) Kohorte. [33] erregt, leidenschaftlich. — [34] più frequ.: impèro (Ober)befehl, Wille — [35] schnell, schleunig (-ità).

8. Ahi! forse a tanto strázio[1]
Cadde lo spirto anèlo,[2]
E disperò; ma válida[3]
Venne una man dal cielo,
E in più spirábil[4] áere
Pietosa il[5] trasportò;

E l'avviò,[6] pei flòridi[7]
Sentier della speranza,
Ai campi eterni, al prèmio
Che i desidèri avanza,[8]
Dov'è silenzio e tènebre
La gloria, che passò.

9. Bella Immortal! benèfica[9]
Fede ai trionfi avvezza!
Scrivi ancor questo, allégrati;
Chè più superba altezza[10]
Al diśonor del Gòlgota[11]
Giammai non si chinò.

Tu dalle stanche céneri
Sperdi ogni ria[12] parola:
Il Dio, che atterra[13] e súscita,[14]
Che affanna e che consola,
Sulla deśèrta[15] cóltrice[16]
Accanto a lui posò.[17]

IV.

Non vincono i poeti italiani quelli delle altre nazioni in dolcezza, in armonia di ritmo? — È un fatto che non mette in dubbio nessuno. — — Perchè l'hai col medico? — Figúrati che mi fece aspettare più di mezz'ora in anticamera. — Credevo che il dottore fosse ancora in viaggio? — È già ritornato col figlio che è dottore in filosofia. — Lo vogliono arrosto o in umido quel pollo? — Ci si porti in umido[18], accompagnato da un fiasco di vin vecchio. — Vogliono altro? — Poi pesce con un altro fiasco di vino: sui pesci mesci, dice il proverbio. — — Si va via? — Sì, ma prima leviamo di qui questo po' d'úmido![19] ci sono ancora due bicchieri nel fiasco. — In quanti eravate a quel deśinaretto? — In tredici. — Peggio; io ho il pregiudizio di non istare a tavola in tredici, chè è il numero della morte. — Come si dice „ich bin besorgt" in italiano? — Si dice: „Sono in pensieri". — Quel povero muratore sta all'ospedale; che è stato? — Mise un piede in fallo[20] e ruzzolò la scala fino in fondo. — È ricco il nostro vicino? — Sì, ricchissimo, ma di debiti. — Credete che tutti i ricchi siano boriosi ed odiosi? — No; alcuni mèritano di esser amati e rispettati, specialmente quelli che adoperano le loro ricchezze in soccorso degli śventurati, e non aspettano che l'aiuto venga loro chiesto, ma vanno stessi in cerca degl'infelici. — Sapete a che si conosce l'uomo? — Alcuni dicono che l'uomo si conosce in tre congiunture, alla còllera, alla borsa ed al bicchiere; altri pretendono che si conosce bene nel giuoco, nella

[1] herzzerreißende Qual, Pein. — [2] più frequ.: anelante, ansante keuchend, atemlos, sehnsüchtig. — [3] kräftig, mächtig. — [4] = respirábile einatembar, frei. — [5] = lo. — [6] avviare (í) auf den Weg bringen, geleiten. — [7] flòrido blumenreich. — [8] überholen, übertreffen. — [9] wohltätig, hilfebereit. — [10] Höhe, Hoheit. — [11] G.s Schmach oder Schande (la croce). — [12] bösartig, böse, schlimm (più frequ. rèo). — [13] atterrare niederwerfen. — [14] suscitare (ú) emporrichten. — [15] öde, verlassen. — [16] Unterbett, Federbett; hier etwa: Bett. — [17] posare (ò) ruhen, liegen. — [18] cotto nel sugo proprio, con cipolla, òlio ed altri ingredienti (in Brühe oder eingemacht). — [19] = vino, birra ecc. — [20] mettere in fallo auf eine unsichere Stelle stellen; fallo Fehler.

collera e nel vino. — Perchè fu messo in prigione quel contadino? — Per furto con iscalata e rottura[1]. — Quando prenderanno l'anello[2] Renzo e la Lucía? — Si dice che lo metteranno in dito doman mattina. — Chi la vuole in isposa la tua cugina? — Un operaio, bravo ma povero, che non si può confidare che nelle sue braccia. — Confidare nel proprio coraggio spesse volte è meglio che confidare nel patrimònio dei genitori. — Perchè avete cambiato medico? — Benchè si dica che sia bravo, abbiamo perduto ogni fidúcia in lui. — Che poesia di Giuseppe Giusti sapete a memoria? — *La Fidúcia in Dio*, ispirata al poeta dalla bellissima statua dello stesso nome di Lorenzo Bartolini. discepolo ed amico del Canòva:

La Fidúcia in Dio.[3]

Quaṡi oblïando[4] la corpòrea salma[5],
  Rapita in Quei[6] che volentier perdona,
  Sulle ginocchia il bel corpo abbandona,
  Soavemente, e l'una e l'altra palma[7].

Un dolor stanco, una celeste calma
  Le appar diffuṡa in tutta la persona;
  Ma nella fronte che con Dio ragiona
  Balena l'immortal raggio dell'alma;

E par che dica: Se ogni dolce cosa
  M'inganna, e al tempo che sperai sereno
  Fuggir mi sento la vita affannosa,

Signor, fidando, al tuo paterno[8] seno
  L'anima mia ricorre, e si riposa
  In un affetto che non è terreno[9].

V.

Quando ci si va al serraglio? — Stasera; ci si vedranno orsi e orsacchiòtti, lupi e lupacchiòtti, leoni e leoncini, elefanti ed elefantini, tigri e tigròtti, cervi e cervietti ed altri animali. — Vi ha invitati il conte a cena? — Sì; è andato a caccia ed ha ammazzato una diecina di lepracchiotti; ha invitato

---

[1] Diebstahl mit Einsteigen und Einbrechen (anche: con iscasso). — [2] prender l'anello = sposarsi. — [3] La statua di Bartolini è gentile e carina quanto può essere opera di mano mortale. Rappresenta una giovinetta che ha già sentito lo strale del dolore e la necessità di cercare un conforto, elevando la mente dalle vane speranze di questa vita a quelle di un bene meno caduco. Ella è genuflèssa (kniend), ed il corpo e le braccia, con l'una palma nell'altra, lascia mollemente cadere sui ginocchi, volgendo al cielo la faccia in una soavissima malinconía, nella quale si scorge la certezza d'aver trovato un rifugio. — [4] obliare (í): dimenticare. — [5] salma: peso grave, corpo (morto). — [6] Quei: Quegli, Quelli (Jener); vedi § 213. — [7] palma Palme, Handfläche. — [8] patèrno väterlich. — [9] terreno irdisch, Erdboden.

gli amici. — Ci sono molti uccelli nel parco? — La notte ci si sente il canto dei rosignoletti, il giorno quello dei filunguelli e di altri uccelli di canto; la lòdola e la capinera, non ce le ho sentite ancora, neppure il pettirosso; sulle spondicine del rivo che attraversa il parco, ci sono di molte cutréttole, e dappertutto un'infinità di passerotti. — Meritò che lo metteste alla porta, il vostro servo? — Ha tutte le cattive qualità: è un gran bugiardo, un gran beffardo, un leccardo número uno, linguardo più di nessuno, e, oltre a ciò, che codardo, che testardo! — Domani si monta in cima al campanile di Pisa, viene con noi? — Mi piglierebbe il capogiro,[1] soffro di giramento di capo. — Quando passa il treno di corte? — Si rivolga al capostazione; credo che passi dopo il treno-merci e il treno misto. — Che c'è da pranzo domani? — Domándalo al capocuoco, io non lo so. — Sono stati capiscuola i tre grandi trecentisti? — Sì, promulgarono dottrine che trovarono molti seguaci; ebbero numerosi imitatori. — Quanto lo pagò quel vecchiume il professore? — Di molti quattrini; dice che sia un magnifico còdice antico in cartapècora; ma lui non se n'intende; è un ling*uaio*[2] che non vede un palmo più là[3] del naso. — C'è ancora di molta cartamoneta in Italia? — Non ce n'è più che in altri paesi. — Che vuol dire[4] che le bande militari non cominciano ancora a sonare? — Mancano i capibanda.

208. Il suffisso „-atto"

si attacca ai nomi di alcune bestie per formarne i nomi dei loro figliolini[5]:

lupo — lup**atto** : lupo giovine
lèpre — lep**ratto** : lepre giovine
orso — ors**atto** : orso giovine.

NB. Per indicare i figliolini la lingua ricorre più spesso alle desinenze: **-ino, -etto, -òtto, -acchiòtto** (cioè **-ácchio** + **-òtto**): gatto — gatt**ino**, cane — cagnol**ino**, pollo — pulc**ino** (Küchlein), cervio — cerv**ietto**, lepre — lepr**acchiòtto**, orso — ors**acchiòtto**, pássero — passer**òtto** ecc.

209. Il suffisso „-ardo"

si appicca per lo più a sostantivi per derivarne sostantivi o aggettivi spregiativi:

beffa — beff**ardo** : chi usa beffar la gente
bugía — bugi**ardo** : chi dice bugíe
coda — cod**ardo**[6] : vile d'animo
leccare — lecc**ardo**[7] : ghiotto
testa — test**ardo** : chi vuol far ostinatamente di sua testa
lingua — lingu**ardo** : linguacciuto, che sparla.

---

[1] anche: giracapo. — [2] chi si òccupa pedantescamente di lingua. — [3] jenseits, über. — [4] Woher kommt es? — [5] Jungen. — [6] Chi si mette la coda tra le gambe, scappa, per paúra. — [7] leccare: passar la lingua su qc. (lecken).

Capostazione. 210.

(Formazione per Composizione.)

Un altro modo di formazione delle parole è per composizione, che accade quando due parole si congiungono e stringono a farne una sola, per guisa che l'una di esse sia la fondamentale, l'altra la determinante.

Spesse volte si congiungono immediatamente due sostantivi di cui il primo o il secondo funziona da determinante:

capogiro: giramento di capo (Schwindelanfall).
capostazione (*pl.* **capistazione**): chi è preposto a vigilar il movimento della stazione.
capocuoco (*pl.* **capicuochi**): capo di più cuochi in una osteria o cucina.
caposcuola (*pl.* **capiscuola**): capo d'una scuola artística o letterária (Leiter einer Richtung).
cartapècora (*pl.* **cartapècore**): pelle concia per rilegare libri, per iscriverci[1] ecc.
cartamoneta: obbligazioni che il governo mette in circolazione e che equivalgono a moneta.
capobanda (*pl.* **capibanda**): capo direttore d'una banda musicale e così: capoparte — capiparte (Parteichef), capolavoro — capolavori (Meisterwerk), capofamiglia — capifamiglia, madrepèrla Perlmutter, madrevite[2] (Schraubenmutter), ragnatela o ragnatelo (Spinnengewebe),[3] capovèrso — capivèrsi o capovèrsi (Absatz, neue Zeile), cavolfiore (Blumenkohl), ferrovia ecc.

NB. Quanto al plurale di questi nomi composti, la prima componente vária, per lo più, quando regge la seguente per mezzo della prepos. di sottintesa: capocaccia (Oberjägermeister) — capicaccia, capopòpolo (Volksaufführer) — capipòpolo; in altri casi ora varia, ora no. La seconda componente varia sempre nel plurale colle regole degli altri nomi, eccetto il caso che dipenda dalla prima come complemento, sottintesa una preposizione: caposcuola — capiscuola.

Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quando ricorrono i centenari di Dante, di Michelangelo, del Petrarca, del Boccaccio, dell'Ariosto? — Sulla línea della strada ferrata che corre da Bologna a Firenze, ci sono due binari od uno solo? — Avete parlato in italiano o in francese coi vostri condiscepoli? — Com'è formata la parola „arcobaleno"?[4] — Quando si vede apparire nel cielo l'arcobaleno?[5] — Oggi s'ha a fare una bella mangiata di maccheroni di Napoli; come li volete, col cacio e burro, collo stracotto o col sugo di pomodoro? — Perchè sta il maestro a guardare quel ragazzo colla

[1] Pergament. — [2] la vite die Schraube. — [3] il ragno die Spinne. — [4] Regenbogen. — [5] núvolo, risòlversi in pioggia, regione opposta a... regione occupata ...sole, núvolo, colpire (treffen), raggio solare (Sonnenstrahl).

coda dell'occhio?[1] — Se hai un callo cattivo, perchè non vai dal barbiere che ti serve, che te lo leverà? — Le vuol panate le braciuole? — Cosa mi darete in regalo, cara mammina, per il mio giorno onomastico? — Su che ora l'avete messa, la ṡveglia? — Che cosa Le piace più, andare in barca o in bicicletta o in automòbile? — Quante dożżine di pesche spicche[2] e quante di durácini[2] ha mandate il giardiniere in regalo alla di Lei signora madre? — Che bevande si usano in Italia? — Nòminami le bíbite più comuni! — Nòminami i cibi più comuni! — Come si fa la polènda?[3] — Che cosa è il risòtto?[4] — Con che si taglia la polenda? — Nòminami alcuni uccelli cantatori! — Hanno a tenersi realmente nocivi molti uccelli? — Dimmi l'utilità di alcuni uccelli![5] — Che differenza c'è fra: in due mesi, fra due mesi, da due mesi e due mesi fa? — In che dito lo porti l'anello?[6] — Se stesse *in* te,[7] me le presteresti quelle mille lire? — Che vorresti essere, dottore di medicina o dottore di legge, dottore in lettere o dottore in iscienze naturali, dottore di matemátiche o dottore in divinità?[8] — Se Lei fosse *in* me[9], prenderebbe gli esami di dottore di legge? — Va tagliato in quattro o in sei quest'arrosto? — Ed io ti domando: Siamo in sei od in quattro? — A un incirca[10], quanto si spende in mance al giorno in Italia? — Dove l'hanno trovata gli scolari quella nota? in fondo a che pagina?[11] — Siete buoni a salir in cima al Gran Sasso d'Italia? (2921 *m.*). — A che pagina si trovano le regole del congiuntivo? — Se i tuoi amici sono partiti un'ora fa, credi tu che li arrivi in tre passi? — Che c'è di buono in quella donna, che tuo

---

[1] Augenwinkel; guardare c. c. dell'o. verstohlen hinschauen.

[2] pèsca spicca: la cui polpa (Fleisch) si stacca facilmente dal nòcciolo; pèsca durácine: la cui polpa è attaccata al nòcciolo.

[3] farina di granturco (Mais, türkischer Weizen), mettere, acqua bollente, dimenare (umrühren), finchè, diventare, consistènte (dickflüssig). — Si taglia col filo.

[4] È un cibo, fare, riso, condire, burro, brodo, formaggio, altro ingrediente (Zutat).

[5] l'aghirone o airone (Reiher): dar di becco, cuoio del bue, estrarne un vèrme parasito (Schmarotzerwurm); la cutrèttola, lo storno (Star): rendere, uguale servizio, pecora; la rondine: distruggere, migliaio *(plur.)*, żanżara (Mücke), libèllula (Wasserjungfer), mosca; il rondone (Mauerschwalbe): far strage di qd. (la str. Blutbad, Vernichtung), maggiolino (Maikäfer), piáttola (Schwabe), falena (Nachtfalter), farfalla (Schmetterling), molto, altro, scarafaggio (Käfer); il pícchio (Specht): far il suo cibo, insètto che, distruggere, legname; la capinera, il fringuello, lo zígolo (Ammer): spogliare (qd. di qc.), arbusto, albero, moscherino (o -sce-; kleine Mücke), bruco (Raupe), scarabèo (Käfer) che, infestare (è; schädigen); il mèrlo (Amsel), règolo (Goldhähnchen), scrícciolo (Zaunkönig): mangiare, uovo, larva (Larve) degli insètti, dai quali, la terra, esser invaṡa (condiz.), ove (= se), non, esserci, uccello.

[6] Coll'índice s'índicano le cose, nell'anulare si pone l'anello, il più piccino è il mignolo; il più grosso, ma corto è il pòllice, in mezzo agli altri quattro è il mèdio.

[7] = se dipendesse da te...

[8] d. in lett., d. in isc., d. di m. corrispondono a dottore in filoṡofía dei Tedeschi; d. in div. = d. in teología.

[9] an meiner Stelle, wenn Sie ich wären.

[10] annähernd.

[11] unten auf; contr. in cima a...

fratello la vuole in moglie? — È sempre in vita il nonno del nostro vicino? — Non ci sono studenti capaci di votare in un sorso un litro di birra? — In che posso servirla, Signorina? — Non Le par difficile nelle circostanze presenti che la Rússia riporti la vittoria sopra i Giapponesi?

2. Forma delle domande che corrispondano alle seguenti risposte: Egli sostenne, in tutti i suoi scritti sulla lingua italiana, non soltanto l'utilità, ma la necessità di conformarsi all'uso delle persone ben parlanti in Firenze. — È un romanzo stòrico, è la stòria mezza reale e mezza inventata degli amori di due giovani, Rènzo o Lorènzo Tramaglino e Lucía Mondèlla, che si vogliono sposare, delle diabòliche insídie che tende loro Don Rodrigo, il potente signore di quel paese, degli ostacoli che egli presenta alla loro unione coniugale, e del definitivo matrimònio fra Renzo e Lucia, il quale, vinti tutti gl'impedimenti, avviene dopo che Rodrigo muor di pèste in Milano. — Vedemmo colla coda dell'occhio che leggeva quella lettera. — È bell'e pronta la minestra; tutti a tavola! — Ci vuole quattro piatti di maccheroni; siamo in sei, ma i ragazzi non contano. — Non ci si va stasera; a ogni mutar di passi una pozzánghera. — Crediamo che il povero Bòbi[1] sia bell'e ito colla sua Crèzia[1], perchè ho visto oggi la moglie portar al presto[2] la biancheria. — Scappammo tutt'e due, perchè in quella folla non c'era altro che spinte, pugni e pestate[3] di calli; ho un callo al piede che mi fa veder le stelle[4]. — Il celebre pittore Tommaṡo Guidi, detto Maṡaccio[5], nacque a San Giovanni Valdarno[6] e visse fra il 1402 e il 1443. — Non è la propria figlia; l'ha adottata *in* figlia. — Sì; fu ieri l'anniversario del mio natalízio; il babbo mi diede in regalo due libri rilegati in oro in una bella custòdia. — Alla mamma le ha dato in regalo un bellissimo astuccio, dodici posate d'argento e, per giunta, un par d'occhiali da naso, d'oro, s'intende. — *L'onorévole*, abbreviato *l'on.*, davanti ad un casato, significa *deputato*: l'on. Crispi. — Non ci siamo ṡvegliati a tempo, perchè lo svegliarino non era caricato; l'avevo messo sulle quattro. — È bell'e partita. — Sarebbero ricchi, se non ispendessero il loro danaro in cose inútili. — Molti contadini dell'Alt'Italia campano a polènda. — Quasi tutti gli uccelli sono, *dal più al meno*, útili per la guerra che fanno agli animali nocivi. — Sissignore, alcuni menano guasti[7], ma questi sono grandemente compensati da importanti servigi[8]. — Quando arrivò lui, la cena era bell'e finita. — Sai, dico come quello[9]: „Tra carne e ugna[10], non sia uom che vi pugna";[11] si méscoli chi vuole negli affari dei parenti leticanti fra loro, io, da parte mia, non mi ci voglio intromettere. — In lei c'è questo di buono che è tutto cuore.

---

[1] = Żanòbi, Lucrèzia. — [2] Monte di Pietà. — [3] pestare zerstoßen, mit den Füßen treten. — [4] das (Hühnerauge) macht, daß ich die Engel im Himmel geigen höre. — [5] = Maṡo (= Tommaṡo) + -accio. — [6] = valle d'Arno. — [7] guasto Schade; menare verursachen. [8] -ígio per -ízio, specialmente se morale (render s. alla patria). — [9] ich halte es mit dem Sprichwort. — [10] più pop. che unghia. — [11] per: punga (púngere).

3. Impara a memoria la seguente poesía:

La Fioraia.

1. Chi vuole de' miei fior?
   Io n'ho d'ogni fragranza,
   Io n'ho d'ogni color;
   Ho i fior della speranza,
   E i fiori del dolor...
     Chi vuole de' miei fior?

2. Ho l'innocente giglio,
   La mammola del prato;
   Ho il fior che han nominato:
   Non-ti-scordar-di-me.

3. È un fiorellin cerúleo,
   Che una dolente storia
   Consacra alla memoria,
   All'amorosa fe'.
     Chi vuole de' miei fior?

4. Ho il fiore dell'arancio
   Pel velo di una sposa;
   La tímida mimosa,
   Che ha senso di pudor.

5. Per chi si reca in lagrime
   All'urne degli estinti,
   Ho pallidi giacinti,
   Tributo di dolor.
     Chi vuole de' miei fior?

6. Ho della vita il símbolo,
   La rosa fra le spine:
   Ho la camèlia infine,
   Sì bella e senza odor.

7. Ne' suoi nativi márgini
   Forse ha profumi anch'essa...
   Ma dall'esílio oppressa,
   Ogni letízia muor...
     Chi vuole de' miei fior?[1]

Pietro Rotondi.

4. Ieri mandasti la seguente lettera d'ordine di cómpera di merci:

Gènova, 15 Luglio 1905.

Sig. Isacco Parente, Trieste.

Nel listino[2] de' v/ prezzi, che mi avete trasmesso[3] con la v/ del 10 corr.,[4] osservo annotato il cotone[5] di Salonicco da L. 298 a 300 il Quintale.[6]

Se il medésimo è di bella qualità, vi prego di comperarne per mio conto da 30 a 36 Quintali, e di spedirmelo con la fattura senza indugio,[7] raccomandandovi *quanto so e posso* di curare i miei interessi, così dal lato della scelta della merce, come da quello della spesa.

Ricevuta ch'io abbia[8] la partita, potrete rimborsarvi[9] del v/ avere o sopra di me, o spiccando tratta[10] per mio conto sopra i Sigg. Ermínio Zaiotti e Comp. di Venezia.

Favoritemi di pronta risposta, ed accettate le profferte[11] della mia servitù.

Giambattista Doria.

---

[1] Il verso è di sette síllabe (settenário); l'accento principale è sulla sesta, gli altri accenti sono più o meno liberi. — È anche il rimmo del Cinque Maggio. — [2] (dei prezzi correnti; lista) Preiskurant. — [3] trasmettere zukommen lassen. — [4] corr. = corrente. — [5] Baumwolle. — [6] Zentner. — [7] indugiare (ú) verzögern. — [8] R. ch'io a. = Tosto che a. (o avrò) r. — [9] rimborsarsi sich erholen, sich bezahlt machen. — [10] sp. una tr. eine Tratte ausstellen, ziehen. — [11] profferire (prof.) anerbieten.

Avendo trovato oggi l'occasione di comprar il cotone a prezzo minore, scrivi un contrórdine[1] annullante[2] l'ordine di compra dato ieri; sèrviti della seguente traccia:

Ieri, dopo, spedire, la mia (lettera), con la quale, commettere,[3] comprare, partita, cotone, Salonicco, offrirsi (imperf.: bot sich mir), su questo stesso mercato, occasione, acquistare,[4] a prezzo minore, di ottima qualità. In conseguenza,[5] dove (= se) questa mia (lettera), giungere (*congiuntivo*), ancora, in tempo, pregare, considerare, ordine, come non dato e nullo.[6] Salutare, cordialmente.

G. D.

Lezione ventottèsima.

Il Verbo.

(Continuazione.)

Infiniti retti da Preposizioni.

L'Infinito colla prep. „da" **211.**

1. esprime lo scopo, la destinazione:

α) dopo sostantivi, in modo attributivo:
aghi **da** ricamare (sticken), aghi **da** cucire, tabacco **da** masticare (kauen), tromba (pompa Pumpe) **da** tirar acqua, ferro **da** stirare, spázzola **da** lustrar le scarpe.

β) dopo i verbi **dare, avere, portare, preparare, chièdere** ecc. ecc.: datemi **da** bere! portatemi **da** mangiare! non ho **da** vívere, guadagno **da** vivere e **da** metter qualcosa da parte, preparate **da** mangiare! date **da** sedere al babbo! — dar un manoscritto **da** ricopiare, un vestito **da** cucire, un ábito **da** rammendare.

NB. Talvolta anche con **a**: dare **ad** intèndere (zu verstehen g.), dammi **a** conoscere come devo fare! darla **a** indovinare in mille, in centomila (eins gegen tausend, hunderttausend wetten, daß man etwas nicht errät), dare un lavoro **a** fare, darla **a** bere ad uno (far che uno creda una fandònia). — Nota: È un ragazzo che dà **da** o **che** fare al suo babbo a tirarlo avanti,[7] cioè: che è occasione di seccature, affanni, noie.

2. dopo nomi, in modo attributivo o predicativo, índica talvolta possibilità, necessità, opportunità, convenienza:[8] avere una lettera

---

[1] Gegenbefehl. — [2] annullare für ungültig erklären. — [3] beauftragen. — [4] käuflich erlangen. — [5] folglich. — [6] nichtig, ungültig. — [7] fortbringen. — [8] e si rende in ted. con un agg. terminante in -bar o -lich, o col part. pres. preceduto dalla prep. zu, o coll'infin. preceduto dalla prep. zu, o con una propos. attributiva o predicativa.

da scrivere, molto **da** fare, non trovar nulla **da** osservare, non mi avanza tempo **da** chiacchierare, non aver tempo **da** trattenersi, non è momento **da** rídere, esser in età **da** incrociar[1] la spada, è un fatto **da** non porre in dubbio (welches nicht bezweifelt werden darf), esser matto **da** legare (o **da** catena ganz verrückt), l'ingratitudine è **da** biasimare, la morte è **da** preferire alla schiavitù (Sklaverei), non son discorsi **da** fare nemmeno per burla ecc.

NB. 1. L'infinito si può adoperare in senso ora transitivo, ora intransitivo, ora passivo, ora riflessivo-passivo: Non son discorsi **da** farsi nemmeno per burla; la via **da** tenersi è facile ecc.

NB. 2. Talora viene espresso anche il soggetto dell'infinito: Codeste sono cose **da** farle gli scherani (Meuchelmörder) ed i rei uomini. — Napoli non era terra **da** andarvi per entro di notte e massimamente un forestiere.

NB. 3. Spesso è difficile distinguere il nº 1 dal nº 2.

3. serve anche a segnare conseguenza,[2] specialmente dopo nomi accompagnati o no da pronomi dimostrativi **(tale, tanto)** o avverbi **(così, abbastanza, troppo** ecc.):[3]

Son cose **da** far piangere, **da** far ridere i polli, le pietre, i sassi; non ho tali virtù **da** meritare felicità; non è forte abbastanza **da** difènderlo; non sono vinto dall'amore **da** dimenticare i miei doveri; sono favoriti dalla fortuna in modo **da** non aver bisogno del lavoro per sostentar la vita; non siamo uomini **da** reggere a queste fatiche; è roba **da** buttar via; è una donnaccia **da** far perder la pazienza anche **ad** un santo; questi sono libri **da** leggere; c'è **da** perder la testa; il suo spirito è troppo agitato **da** potersi applicare a qualsiasi lettura; è troppo altero **da** confessar il suo torto; è abbastanza dotto **da** prender quell'ufficio; sono locuzioni troppo belle **da** lasciarle perdere ecc.

Imperativo.

212. Domanda domanda = domandando.

La 2ª pers. sing. dell'imperativo, geminata, corrisponde al gerundio o alla locuzione prepositiva a forza di e simili:

Domanda domanda ho potuto sapere dove sta di casa (= domandando, a forza di domandare ecc.).

NB. L'imperativo geminato fa qualche volta le veci d'un sostantivo:

C'era un **sèrra sèrra**[4] indescrivíbile (= rèssa o prèssa di gente).

In quel **pígia pígia**[5] (= sèrra sèrra) ci persi il cappello.

---

[1] kreuzen. — [2] Folge. — [3] e si rende in ted. per lo più con una propos. consecutiva; dopo „troppo" si traduce colla congiunzione: „als daß". — [4] serrare (è) schließen, drängen. — [5] pigiare drücken, drängen.

(Continuazione.)

Pronomi dimostrativi adoperati soltanto come sostantivi.
„questi" — „quegli".

α) **Questi** personale, di número singolare, si usa per indicare persona maschile vicina a chi parla, di rado vicina alla persona cui si volge il discorso:

(Virgilio dice a Catone che Dante, il quale gli sta vicino, non è ancora morto, ma che fu una volta lì lì per morire [di morte spirituale]:)

> **Questi** non vide mai l'última sera,
> Ma per la sua follía le fu sì presso,
> Che molto poco tempo a vòlger era[1].
>
> (Purg. I, 58—60).

(Virgilio spiega alle anime il motivo per cui Dante non può salire come vorrebbe:)

> Chè **questi** che vien meco, per l'incarco
> Della carne d'Adamo, ond'ei si veste,
> Al montar su, contra sua voglia, è parco[2].
>
> (Purg. XI, 43—45).

(Brunetto Latini, da lontano, domanda a Dante chi sia la sua guida:)

> Ei cominciò: „Qual fortuna o destino
> Anzi l'ultimo dì quaggiù ti mena?
> E chi è **questi** che mostra il cammino?
>
> (Inf. XV, 46—48).

β) **Quegli** o **quei** o **que'** personale, di numero singolare, si usa per indicare persona maschile che non è vicina nè a chi parla nè a chi si parla, ma ad altra persona.

> . . . . io mi rendei
> Piangendo a **Quei** che volentier perdona.
>
> (Purg. III, 119—120).

> . . . . la bella figlia
> Di **quei** ch'apporta mane e lascia sera[3].
>
> (Par. XXVII, 137—139).

NB. Si vede che **questi** e **quegli** non si adòperano regolarmente fuorchè come soggetti d'una proposizione.

---

[1] daß nur s. w. Z. verrollen durfte.

[2] débole.

[3] figlia = Chiesa; quei ... = Sole, Iddio; mane *f.* Morgen.

214. „costúi", „costèi" — „costóro."
„colúi", „colèi" — „colóro".

I pronomi α) **costúi:** codest'uomo, **costèi:** codesta donna,
costóro: codesti uomini, codeste donne,
β) **colúi:** quell'uomo, **colèi:** quella donna,
colóro: quegli uomini, quelle donne

vengono adoperati come soggetti e come oggetti, ed hanno oggi, in ispecie **costui,** dello spregiativo. — **Colui** ecc. precede per lo più una proposizione relativa: **colui che** ..., **colei che** ..., **coloro che** .... — A **colui che** ..., **colei che** ... si può sostituire un **chi** semplice, che si declina allora come il pronome interrogativo: **di chi, a chi, chi** (*accus.*), **con chi** ecc.:

Chi è **costui**[1] **(costei)**? non lo (la) conosco.
Non ho che vedere con **costei!**[2]
Chi sono **costoro**? non paion persone per bene.

(Francesca da Rímini dice a Dante:)

Ma se a conoscer la prima radice
Del nostro amor tu hai cotanto affetto,[3]
Farò come **colui** che piange e dice.
(Inf. V, 124—126).

Chi (o: **Colui che**) non ha débiti è ricco.
Chi è cagion del suo mal, pianga sè stesso.

(I demòni domandano chi sia Dante):

Dicean:[4] „Chi è **costui**, che, senza morte,
Va per lo regno della morta gente?"
(Inf. VIII, 84—85).

NB. Nella lingua letteraria **costui** corrisponde ora a quest'uomo, ora a codest'uomo, ora a quell'uomo ecc.

(Virgilio prega Chirone di dar a Dante uno dei suoi centáuri che lo porti in gròppa[5]:)

Danne[6] un de' tuoi ...
Che ne[6] dimostri là ove si guada,
E che porti **costui** in su la gròppa.
(Inf. XII, 93—95).

215. I Pronomi indefiniti „altro" — „altri" (*sing.*) — „altrúi".

1. **Altro** è di sua natura aggettivo, e, perchè si adòperi in senso pronominale, ha bisogno degli articoli **il, uno** o d'un pronome da cui sia retto o d'un numerale cardinale:

---

[1] der Kerl dort. — [2] Ich will mit dem Weibe nichts zu tun haben. — [3] cotanto: tanto — affetto: desidèrio. — [4] = dicevano. — [5] Kruppe, Kreuz des Pferdes. — [6] ne antic. = ci.

l'**altro** der andere, quest'**altro**, quell'**altro**, cert'**altro** ein g. a., due **altri**, noi **altri** Italiani, voi **altri** Tedeschi,[1] ogni **altro**, che **altro**? molt'**altro** ecc.; **l'uno** ... **l'altro** ..., **gli uni** ... **gli altri** ... ecc.; **alcuni** ... **altri** ... ecc.; **l'uno l'altro, gli uni gli altri** „einander":

> **Alcuni** cantavano, **altri** piangevano.
> **Gli uni** „ **gli altri** „
> Si guardavano **l'un l'altro**.
> Si bisticciavano[2] **gli uni con gli altri**.
> Sedevano **l'uno accanto all'altro**.
> Vengono **l'uno dall'altro** (o: si vísitano).
> Hanno paura **gli uni degli altri**.
> Stanno di casa **l'uno distante dall'altro**.

l'uno e l'altro ecc. beide, **gli uni e gli altri** ecc., **nè l'uno nè l'altro** ecc. keiner von beiden, **dall'una e l'altra banda** auf beiden Seiten, **altro** = altra cosa, **l'una cosa e l'altra** beides, **l'uno e l'altro** beides, **nè l'uno nè l'altro** keins von beiden, **nè l'una nè l'altra cosa** keins von beiden:

> **Nè l'una nè l'altra cosa** è in potestà mia[3] (in m. Macht).

NB. 1. **L'uno e l'altro**, in senso collettivo, si flèttono ciascuno secondo il genere stesso: **L'uno e l'altra** lo dissero, cioè: il fratello e la sorella. — Ma in senso recíproco si dice a volta **l'uno l'altro**, **gli uni gli altri** anche se vi è differenza di sesso.

NB. 2. Nota: **l'altro giorno**: pochi giorni fa; **l'altr'anno**, **l'altro mese**: l'a., il m. passato; **l'altra volta**: la volta avanti; **quest'altr'anno**: l'anno prossimo; **l'altro mondo**: il m. di là; **tutt'altro**: diverso affatto, al contrario; **altro che**: altre cose o persone che; **non** far **altro che** mangiare, **che** bevere; **altro che** „außer": Non mi fermerò in nessun posto, **altro che** per dormire; **altro**! **altrochè**! **altro che**! **altro se**! freilich! und wie! und ob! gewiß! erst recht! ammettendo largamente una cosa e anche aggiungendo, p. es.: Si dice che quell'uomo sia un po' bugiardo. — **Altro** (che bugiardo)!; **per altro**: del rimanente übrigens; **senz'altro**: senza aspettar altro, di certo; **non ci vorrebbe altro**! o: **non ci mancherebb'altro**! das fehlte gar noch!

NB. 3. In senso distributivo si usano spesso i pronomi: **chi** ... **chi** ..., **tale (tali)** ... **tale (tali)**:

> **Chi** la[4] pensa in un modo, **chi** in un altro.
> **Chi** crede tutto e **chi** non crede nulla.

---

[1] noi, voi altri, loro altri contrapponendosi ad altre persone.

[2] bisticciarsi (tíc) sich herumzanken.

[3] Soggetti singolari uniti con nè vogliono il verbo in singolare, quando si negano separatamente, in plurale, quando si negano in complesso; l'uno e l'altro, questo e quello possono avere tutt'e due i numeri.

[4] = la cosa (es).

2. α. Essendo la terminazione -**i** il segno particolare dei pronomi maschili di persona,[1] **altri** si riferirà soltanto a persona e si adopererà sempre come soggetto singolare:

Io non Enèa, io non Paolo sono;
Me degno a ciò nè io nè **altri** crede.
(Inf. II, 32—33.)

Sarei felice, se **altri** che tu così pensasse di me.

β. **Altrúi** può esser retto da ogni preposizione ed adoperarsi come oggetto, ma vale per lo più **di altri** e **ad altri**:

Rispetta la roba **altrui**.
Non t'intromettere nelle faccende **altrui**.
Tutti coloro che fanno male **altrui** sono rei.

NB. 1. Si contrappongono spesso in senso distributivo **altri** ... **altri** ...:

Altri fa una cosa, **altri** ne fa un'altra.

NB. 2. **Altri** si adopera qualche volta come oggetto (con prep. o senza):

Con l'error d'**altri** il proprio si conosce.
Chi **altri** agghiaccia, sè stesso infredda.[2]

NB. 3. Nota: **l'altrúi** vale la roba altrui: vivere **dell'altrui**.

Le Preposizioni.

(Continuazione.)

216. „con" — „senza".

1. **Con** denota, prima di tutto, compagnia, **senza** esprime il contrario, assenza, mancanza, privazione:

Voglio vivere **con** mia madre, non voglio vivere **senza** di lei.

Il complemento di compagnia si usa anche in senso traslato, per indicare una congiunzione o comunicazione qualsiasi, amichevole od ostile:[3]

aprirsi **con** qd. sich aussprechen (gegen), lagnarsi o dolersi **con** qd. (bei), parlare **con** o **a** qd., scusarsi **con** qd. (bei), usare **con** qd. häufig verkehren (mit), rallegrarsi di qc. **con** qd. einem zu etwas glückwünschen, ristríngersi **con** qd. sich tief einlassen, esternarsi (è) **con** qd. sich aussprechen, incontrarsi **con** qd., accompagnarsi **con** qd. sich anschließen, trattare **con** qd. verkehren, trattar bene, male **con** qd. gut, übel verfahren, usar misericordia **con** qd. Barmherzigkeit üben (gegen), esser in còllera **con** qd., aver òdio **con** qd. o averla **con** qd. böse sein (jemandem), tenere **con** qd. halten, combattere **con** qd., riconciliarsi (cí) **con** qd. sich versöhnen, crudèle **con** (o: **a**, **contro**) qd., superbo **con** qd. stolz (gegen), rígido **con** qd. hart, intrínseco **con** qd. vertraut, irato **con** qd. zornig (gegen) ecc.

---

[1] egli, questi, quegli.
[2] ... zu Eis macht, erkältet sich selbst.
[3] feindlich.

NB. Avere, portare **con** sè (bei), andar ancora **coi** calzoni corti, entrare **col** cappello in capo ecc., casa **con** mobília, uomo **colla** barba o **senza**, caffè **collo** schizzo[1] o **senza**, casa **con** persiane o **senza** ecc.

2. Quelle preposizioni servono a segnare la maniera, il modo dell'azione del verbo, involgendo per lo più il concetto di compagnia ed equivalendo spesso ad avverbi:

con prudenza (= prudentemente), **con** civiltà höflich, **con** istúdio eifrig, **con** chiarezza, **con** bel garbo mit Anstand, **con** gusto mit Vergnügen, **con** mia somma soddisfazione, **con** suo grandissimo perícolo — **senza** prudenza, **senza** piacere ecc., **senza** fine (infinitamente), **senza** misura (smisuratamente) ecc.

3. **Con** corrisponde spesso a: malgrado, nonostante[2] ed esprime concessione:

Con tutti i debiti che ha, spende e spande.

NB. **Con tutto che** ... trotzdem, daß ... —

4. **Con** segna finalmente strumento e mezzo, involgendo queste cose il concetto di compagnia:

asciugarsi gli occhi **col** grembiule (Schürze), levar la polvere **col** fazzoletto, veder **con** gli occhi suoi propri, legger **con** le labbra, chiamare **con** un nome, insegnare **con** precetti, **con** esempi, vincere **colle** arti, viaggiare **senza** danaro, rispondere **con** un telegramma, **con** una legnata (Stockhieb), ottenere qc. **colle** buone maniere, prendere qd. **colle** cattive, andar in qualche posto **con** una vettura, far rumore **coi** piedi ecc.

NB. **Con** questo caldo non si può lavorare. **Colla** sua bòria è odiato da tutti. **Con** questa pioggia, **con** questa stagione non si viaggia (bei). **Con** questo tempo non mi muovo. — Nei quali esempi **con** denota piuttosto la causa.

Vocaboli.

piombare unvermutet herfallen, -treffen
scacciare vertreiben
giudicare (ú) richten, urteilen
tribolare quälen
tríbolo Qual
avventurarsi sich einer Gefahr aussetzen, sich wagen
eccitare (è) aufreizen (-zione, -mento)

sollevarsi (è) sich erheben, sich empören (-zione)
limitare (lí) be-, einschränken
erborizzare botanisieren
abbaruffarsi sich raufen
sequestrare (ès) konfiszieren, einsperren (-o)
barattare tauschen, (aus-) wechseln (-o)
infuriare (ú) wüten, toben

mozzare abschneiden, zustutzen (p. p. mozzato o mozzo)
interrómpere unterbrechen (-ruzione)
contraddire qd. jemandem widersprechen (-zione)
ostentare (è) qc. zur Schau tragen, mit etwas prahlen (-zione)

[1] schizzo (Spritzer) di rum o altro liquore nel caffè.
[2] bei, trotz.

dispensare (è) entbinden, befreien (-a)
prevaricare (á) seine Pflicht verletzen, ein Gebot übertreten (-tore, -zione)
strappare zerreißen
lamentare beklagen, beweinen (-o)
solcare durchfurchen, runzlig machen
ṡmúngere (-nsi, -nto) austrocknen, abzehren
staccare loslösen, trennen
proclamare proklamieren (-zione)
afferrare (è) fassen, packen
lessare sieden, kochen
millantarsi sich rühmen prahlen (-ería)
sfuggire fliehen
conquistare erobern (-a)
glorificare (rí) rühmen
Onòfrio Onuphrius
Euṡèbio Eusebius
saetta Pfeil
scudo Schild, Taler
òste (-essa) Wirt (-in)
sòrba Spierlingsbirne
moltitú**dine** *f.* Menge
ricóvero Zuflucht(sort), Unterkunft (-are unterbringen)
mulo Maulesel
frusta Peitsche (-are)
vettur**ino** Droschkenkutscher
succèsso Erfolg
fini**mento** Beendigung; *plur.* Geschirr, Gerät
(e)sperimento Versuch, Erfahrung
minuta Konzept, Unreines
procuratore (Staats)anwalt
querèla Klage; dar qu. a qd. jemanden verklagen
coll**are** Halskragen, Halsband
arpione Wandhaken
coltèlla großes (Fleischer-) messer
tráppola Falle
artifízio (-ício) Kunstwerk, Künstelei
còpia Fülle (-oso reichlich, zahlreich)
opúscolo kleine Schrift, Broschüre
delitto Verbrechen, Vergehen
pena Strafe
bríglia Zaum, Zügel
còrvo Rabe
buco o buca Loch
ádito Eingang, Einlaß
varco Übergang(spunkt) [-are]
tassa scolástica Schulgeld
cèlia Spaß, Scherz
civetta Kauz, Sperlingseule, Kokette (-are kokettieren)
prático: esser pr. di qc. etwas genau kennen
solènne feierlich, festlich (-ità)
intènto aufmerksam, fest auf etwas hingerichtet (occhio, orecchio)
fulvo rotblond
túmido geschwollen, dick (labbro)
tèrso abgewischt, rein, sauber
avvèrso feindlich, widrig (-ità)
pròde tapfer, mutig (-ezza)
iracondo jähzornig (-ía)
curvo krumm, gebogen
ricurvo gekrümmt, gebogen
biṡlungo länglich
accòrto schlau, klug (-ezza)
stolto unsinnig, töricht (-ezza)

Rifletti sulla verità dei seguenti proverbi:

La saetta gira gira, torna addosso a chi la tira.
Le saette non son foglie, chi le manda le raccoglie.
La vendetta di Dio non piomba in fretta.
Una mano lava l'altra e tutt'e due lavano il viso.
Un diavolo scaccia l'altro.
Un chiodo caccia l'altro o Chiodo leva chiodo.[1]
Altro è promettere, altro mantenere.
Altro è dire, altro è fare.
Chi dell'altrui prende, la sua libertà vende (Chi prende, si vende).
Chi dei panni altrui si veste, presto si spoglia.
Chi dell'altrui si veste, ben gli sta, ma tosto gli esce.
Chi all'altrui spese sa imparare, felice si può chiamare.
Male altrui consiglia, chi per sè non lo piglia.
Tale dà un consiglio altrui per uno scudo, che nol torrebbe[2] per un quattrino.

[1] Ein Keil treibt den andern.
[2] = toglierebbe; nol = non lo.

Chi altri giudica, sè condanna.
Chi altri trìbola, sè non posa.
Chi fa il conto senza l'oste, l'ha a far due volte.
Chi fa i conti avanti l'oste, gli convien farli due volte.
Col dire e col dare tutto s'ottiene.
Col fare s'impara a fare.
Col tempo e colla paglia, si maturan le sòrbe[1].
Con una gocciola di miele si piglia più mosche che con un baril d'aceto.
Lascia colui parlare che suol saper ben fare.
Pazzo è colui che bada ai fatti altrui.
Aspettare e non venire è cosa da morire.

I.

Non ti par buono codesto vino? — E buono da levarglisi il cappello. — Chi è quel donnone da far paura? — È la mia suocera. — Perchè non date da sedere a quel forestiero? — Non vuole, ha fretta. — Se vi resta comodo,[2] venite alle cinque! — Verremo; ci fa comodo da non si dire. — Perchè non andaste al teatro ier sera? — Recentemente ci fu un pigia pigia da non dirsi, non ci si volle più avventurare. — Si dice che due dei capipopolo siano stati gravemente feriti in quel tumulto popolare? — Dopo aver eccitato la moltitudine a sollevarsi, ottennero quel che più premeva loro, d'esser fuori di quel serra serra e di nascondersi. — Come potè il tuo zio far il mallevadore[3] al baroncino?! — È ricchissimo; avrà un patrimònio dallo zio e dalla madre. — È ricchissimo di debiti, ci affoga; in quanto ai patrimòni, a forza di giocare son bell'e iti. — Non Le pare che quella famiglia si limiti un po' troppo nelle spese? — Per forza; siamo di settembre; spendi spendi nelle vacanze, sono rimasti corti, s'intende. — Che vuol dire che il vostro professore, quel bravo botánico, divertendosi a erborizzare sulle Alpi, smarrì la strada? — Era mal prático del paese, delle strade; gira gira e tutto frádicio battè il capo in una casetta dove chiese ed ottenne ricóvero. — Ecco una guardia di pubblica sicurezza che conduce due giovanotti in prigione, sapete il perchè? — Erano in quattro che si abbaruffavano e bastonavano per la lettera d'una ragazza; dopo un lungo tira tira[4] lo scritto rimase nelle mani d'uno di quelli che scapparono. — Occorrono spesso nelle opere di Dante i pronomi sing. masch. *questi* e *quegli*? — *Le* centinaia di volte. — È più d'un mese che non l'ho veduto, il figlio della direttrice?! — Io, da parte mia, non vo'[5] saperne di costui. — Ma la sua sorella, non ti par gentile? — Con costei non ci ragiono, è una donna linguacciuta. — Chi ha ragione, la Crezia

[1] Kommt Zeit, kommt Rat. — [2] Wenn es euch paßt ... — [3] -dore (-drice): chi si òbbliga a pagare per un altro, nel caso che questo non paghi. — [4] Hin- und Herzerren. — [5] vo': voglio.

o Gigi? — Hanno torto l'uno e l'altra. — Perchè la moglie del capitano non può soffrire quella del maggiore? — Sapete che le donne s'òdiano le une le altre.[1] — Quando partirete? — Martedì prossimo andiamo a Venezia, e giovedì prossimo venturo[2] saremo a Milano. — Voi altri operai guadagnate più di noi altri impiegati! — Ma che Le pare! Loro altri signori non le sanno le miserie di noi altri operai; non si guadagna l'acqua che si beve. — S'ammoglia il tenente? — Cerca tutt'altro che prender moglie. — Che altro vogliono i signori? — Null'altro. — Foste in quattro soli a quel pranzo? — Non ci fu altro che noi quattro. — Si dice che la Gegia sposa Gigi? — Altro che! — Non è diventato un altro il nostro amico Orazio, dopo che fu soldato? — Non si è punto fatto un altro; non fa altro che giocare; per altro è un buon ragazzo. — Ma è vero quel che mi dite? — Altro! — È partito solo il forestiere? — È partito *insieme col* suo domestico. — Dov'è Maṡo? — Sta a studiare *insieme con* un compagno di scuola. — Perchè ha la moglie del professore il suo marito in òdio? — Non la mena con sè in nessuna parte, la tien sequestrata in casa; ella non ha con chi barattare una parola. — Perchè non è andato a scuola codesto ragazzo? — Dice che gli dolga la testa; sempre viene fuori con una scusa; ma dopo desinare ci andrà, *con tanto dire* l'indurremo a far a modo nostro. — Non ci credo; con tutte le sgridate che gli farete, rimarrà sempre il medesimo.

II.

Ma con che discorsi mi vieni, caro mio? vuoi che io esca di casa con quella mota? — Ci si andrà con una vettura, se acconsenti. — Che vuol dire che voi non avete odio con nessuno? — Dico come quello: Amicizia con tutti e schiavo di nessuno. — Vedete un po' quella bestia del vetturino, come frusta a sangue quel povero mulo! — È più bestia che uomo; bisogna esser pietoso anche con gli animali. — Perchè volevate che noi venissimo con voi altri? — Ci si era preparato da mangiare e da bere. — Prese gli esami il di Lei figlio? — Sì, ieri. — Spero che li abbia sostenuti con successo? — È passato. — Me ne congrátulo con Lei. — Va la di Lei famiglia al concerto stasera? — Con quella stagionaccia, impossibile. — Potrebbe sommarmi $^5/_6$ con $^8/_{11}$? — Fa $\frac{103}{66}$. — Credete che le guerre cesseranno mai d'infuriare fra i popoli europèi? — Sì, quando saranno veramente civili, quando s'ameranno e s'aiuteranno gli uni gli altri. — Cosa vogliono gli avventori, caffè col latte o cioccolata colla vainiglia? — Perchè non lo mandate più a scuola quel ragazzo? — Con quella sua salute ci fa poco sperare. — Chi è quella bella signora coi capelli biondi, in quel legno con due ruote? — In quella carrozza là a cui son attaccati due bei cavalli con coda mozza, con finimenti nuovi? è la moglie dell'on. Barzilai. — Perchè è venuta la serva con gli occhi bagnati di lacrime? — Le hanno portato via sul mercato la

[1] popol.: l'un l'altra. — [2] il giovedì dopo il prossimo.

borsa con ben trenta lire dentro. — Ha il direttore motivo di lagnarsi di quell'impiegato? — Dice che sia maleducato e scortese, che non sappia che non conviene interrompere il discorso altrui, che bisogna astenersi dal contraddire i suoi maggiori, che, se è permesso fra gli eguali, è necessario farlo con garbo, senza orgoglio, senza la minima ostentazione. — Credete anche voi che si deve amare il prossimo? — Senz'altro; niuna scusa potremo giammai addurre per dispensarci dall'amarlo. Lo sperimento di qualche prevaricatore in questo genere deve impegnarci a correggerlo con amore, se è inferiore a noi, a persuaderlo con grazia, se eguale, a raccomandarlo con confidenza all'eterna misericordia, se nostro superiore. — Onòfrio, che arsura![1] dammi da bere! — Non c'è nulla da bere, prendi quest'arancio. — Dov'è andata l'antica amicizia che avevate con quella famiglia? — Tra di noi la[2] è bell'e finita; non abbiamo più niente che fare insieme. — Vanno scritte le lettere subito a pulito?[3] — Scrivendo a superiori, bisogna fare le minute delle lettere; il Giusti faceva sempre le minute delle lettere e come le correggeva! e non le strappava nè le bruciava. — Cameriere! datemi la minuta![4] vediamo un po' che cosa ci avete. — Che cosa ha scelto? — Un piatto di maccheroni con *lo* stracotto.[5] — Avete amicizia col regio procuratore Annìbale Fiori? — Non si può dire che abbiamo amicizia con lui; ma ci si conosce con lui da un pezzo. — Si può dire che la ricchezza ci renda felici? — No; ma contribuisce al bene degli uomini; felici Loro, Signori, che non hanno pensieri! felice te, caro amico, che puoi vivere in libertà, a modo tuo! — C'è ancora vino in cantina? — Ce n'è ancora da andar avanti tre anni. — Come va che quel muratore non trova da lavorare? — Non fa altro che bevere e chiacchierare. — Quanto ne volete *di* quel vino? — Portatene tanto da bastare a tutti. — È buono *il* mètodo di quel maestro? — Ci par che ci dia troppo da scrivere e da imparar a memoria. — Quando parte il treno? — Alle otto, non c'è tempo da perdere. — Hanno Loro anche *la* cuoca? — È la serva che ci fa da mangiare. — Ora vorrei aver alcuni cenni sulla vita di *Ugo Fòscolo*;[6] vai per le brevi!

III.

Ugo Fòscolo.

Ugo Fòscolo nacque ai dì 26 gennaio 1778 a Żante, di padre discendente da famiglia veneziana e di madre greca. Nel 1794 aveva già composto inni, elegíe, òdi, canzonette, e tradotto poesie di Anacreonte, di Orázio e di altri. Una delle più belle delle sue òdi è intitolata *A Luigia Pallavicino caduta da cavallo.* Combattè sotto Napoleone I in parecchie battáglie e fu ferito. Nel 1807 pubblicò il suo capolavoro *I Sepolcri* ed ebbe nel 1808 la

---

[1] o: arsione. — [2] = la cosa. — [3] contr.: a súdicio; si dice: mettere qc. al pulito etwas ins Reine schreiben. — [4] = nota, carta, lista delle pietanze (le menu). — [5] gedämpftes Fleisch. — [6] Alcuni: Fóscolo.

cáttedra di eloquenza[1] all'Università di Pavía. Quando gli Austriaci, dopo la battaglia di Lípsia, occuparono Milano, partì per la Svízzera ed andò più tardi in Inghilterra, dove fece lezioni di letteratura. Vi morì il 10 settembre 1827. — Qual è l'argomento di quella sublime lírica della letteratura italiana „I Sepolcri"? — I Sepolcri lamentano una nuova legge del Regno itálico (1807) che toglieva ogni solennità ai cimitèri, e mostrano, coll'esempio dei Greci, che le tombe furono sempre fonte di pietose illusioni e con ciò scuola di civili virtù. Sono indirizzati al poeta amico Ippòlito Pindemonte, il quale gli rispose con altro símile poemetto, moderando, principalmente coi sentimenti della religione, i troppo disperati concetti del Fòscolo. — Non potresti darci il suo ritratto? — Ce lo diede lui stesso:

Il proprio Ritratto.

Solcata ho fronte, occhi incavati, intenti,
Crin fulvo, emunte[2] guance, ardito aspetto,
Labbro tumido, acceso[3], e tersi denti,[4]
Capo chino, bel collo e largo[5] petto;

Giuste membra; vestir semplice, eletto;
Ratti i passi, i pensier, gli atti, gli accenti;
Sòbrio, umano, leal, pròdigo, schietto;
Avverso al mondo, avversi a me gli eventi.

Talor di lingua, e spesso di man prode;
Mesto i più giorni[6] e solo, ognor pensoso,
Pronto, iracondo, inquieto, tenace.

Di vizi ricco e di virtù, do lode
Alla ragion, ma corro ove al cor piace:
Morte sol mi darà fama e riposo.

IV.

Qual è la via più corta per andare alla stazione? — Quando siete al crocícchio, pigliate la via a mancina. — Non vedete un'ombra in quel campo? mi pare che ci stia qualcheduno. — Sbagli, è uno spaurácchio per gli uccelli. — Perchè diede il giardiniere querela a tuo fratello? — Perchè gli diede un cárico di legnate con codesto batácchio. — Sapete che disgrazia gli è capitata a quel ragazzo? — Sì; sonava la campana, il battáglio si staccò

[1] Redekunst.
[2] poet. = smunte.
[3] molto rosso.
[4] Numerose sono le varianti di questo sonetto; per es. qui: Labbri tumidi, arguti (witzig, schlagfertig), al riso lenti.
[5] o: irsuto petto.
[6] In prosa si direbbe: i più dei giorni.

e gli cascò sulla testa. — Par impossibile che abbiate pagato così caro quel libro delle preghiere! — Il libraio m'avrebbe fatto un prezzo più discreto, se il fermáglio non fosse d'oro. — È cara la vita in Boèmia? — Non ci si vive con pochissimo. — Di chi è quel gran cane al cui collare ci sono tanti bei sonágli? — Del medico. — E chi è la signora col ventáglio di seta? — È la sua figlia. — Studiano quei ragazzi con assiduità? — Non hanno bisogno di púngolo per andar avanti. — Dove andate a cenare? — Sempre dalla Maria; ci prepara tutte le sere qualche intíngolo piacevole. — Dove l'attacco il mio mantello? — A quest'arpione qui o a quell'attaccágnolo là o a codest'abbriccágnolo costì. — Che fa il macellaro? — Sta a dare l'acciaiuòlo alla sua coltella. — Vuol favorire un altro po' di pesce? — Con piacere. — Ecco la pesciaiuòla; si serva. — Ecco un topo nella tráppola; dov'è il gatto? — L'ho visto scappare per la gattaiuola. — È vero che il figlio del portinaio si voglia far prete? — No; è apprendista dal calzolaio qui accanto. — Che arte fa quell'uomo che sta di casa al secondo piano? — È artista di canto. — Ci sono molti conoscitori e spiegatori di Dante? — La prima metà del secolo XIX è stata ricchissima di celebri dantisti. — Siete ammiratore del Petrarca? — Non sono petrarchista; trovo che sia da rimproverare in lui il soverchio artifízio e da lamentare che così pochi siano i versi d'argomento civile e religioso. — Ebbe il Petrarca copiosi imitatori? — Fra i petrarchisti ricordiamo Buonaccorso da Montemagno, pistoiese, e un suo nipote del medesimo nome, e, più noto di loro, Giusto dei Conti da Valmontone, romano, morto intorno al 1450, autore di un canzoniere intitolato „La bella Mano", perchè vi si loda assai frequentemente la mano della sua donna. — Avete sentito parlare di Césare marchese di Beccaría-Bonesana? — Sì; è un insigne economista e legista, specialmente un gran penalista italiano, autore del celebre opúscolo: „Dei Delitti e delle Pene" (1738—1794). — E Iácopo Beccari? — Fu piuttosto naturalista. — Che imperatore fu il primo a proclamare il cristianésimo religione dello Stato e a protèggerlo contro il paganésimo? — Fu Costantino I, il Grande. — Ci sono molti germanismi nella lingua italiana? — Ce ne sono pochi, ma ci sono assai francesismi.

217. I suffissi „-ácchio", „-áglio", (di rado „-écchio", „-ícchio") si attaccano a temi verbali e a sostantivi per formarne nomi denotanti strumenti:

spauráccliio (spaurare per impaurire): ombra o cosa da far paúra (Vogelscheuche)
pennácchio (penna): fascetto di penne che si porta al cappello (Federbusch)
batácchio (battere): bastone lungo e grossotto (anche bácchio)
solécchio (sole): parasole
crocícchio (croce): punto dove s'incontrano più strade (Kreuzweg)

battáglio (battere): ferro che cióndola dentro alla campana (Glockenschwengel)
fermáglio: oggetto o due oggetti che servono a fermare due capi separati (Beschlag, Schloß, Spange, Agraffe)
sonáglio: campanellini che si mettono alle briglie dei cavalli, al collare dei cani (Schelle)
ventáglio: arnese che serve per farsi vento (Fächer).
NB. Nota: cornácchia: specie di còrvo (Krähe), volpacchi-òtto: volpe giovine, abbácchio: agnello ammazzato (Lamm), orsacchi-òtto: orso giovine, lupacchi-òtto: lupo giovine.

218. I suffissi „´-olo", „-uòlo"

si appiccano per lo più a verbi e a sostantivi per formarne nomi denotanti generalmente l'istrumento od il luogo dell'azione:
púng-**olo** (púngere): bastoncello puntuto per istimolare i buoi (Stachel)
intíng-**olo** (intíngere): pietanza specialmente di carne, con qualche salsa (Ragout)
attacc-**ágn-olo**: arnese aguzzo e ricurvo per afferrare e tenere (Haken)
abbricc-**ágn-olo** (abbriccarsi sich anklammern): attaccágnolo
acci-**ai-uòlo**: strumento d'acciaio per arrotar (wetzen) coltelle (Wetzstahl)
pesci-**ai-uòla**: vaso lungo di rame da lessarci il pesce; vassoio (Präsentierteller) bislungo da portar in tavola i pesci grossi
gatt-**ai-uòla**: buchetta in fondo agli usci perchè passino i gatti.
NB. I significati di questi suffissi sono diversi. Servono spesso a formare nomi di venditori, combinandosi con altri suffissi, in ispecie con **-aio** e **-agno**: lattivénd**olo** = lattaio ambulante, pescivénd**olo** = venditore di pesce ambulante, pesci**aiuòlo** = venditore di pesce, petti**nágnolo** o pettin**aiuòlo** = chi fabbrica pèttini, cenci**aiuòlo** o stracci**aiuòlo** = chi compra e rivende o chi raccatta i cenci (Lumpensammler, Trödler), topp**aiuòlo**[1] (Schlosser), pizzic**ágnolo** = chi tien bottega di salumi, acqu**aiuòlo** = chi va a vendere acqua per bere ecc.

219. Il suffisso „-ísta" (*pl. m.* „-ísti", *pl. f.* „-íste")

forma nomi denotanti persone esercitanti un'arte qualunque o appartenenti a qualche partito:
art**ista**: chi esercita un'arte liberale, pittore, scultore ecc.[2]
apprend**ista**: ragazzo che apprende, impara un mestiere
macchin**ista**: chi attende alle mácchine o le fa lavorare
pian**ista**, leg**ista** (Gesetzkundiger), penal**ista** (Strafrechtslehrer), flaut**ista**, violin**ista**, camb**ista** (Wechsler), dent**ista** (Zahnarzt), petrarch**ista**, dant**ista**, economi**sta** (Nationalökonom), criminal**ista** (Strafrechtslehrer), natural**ista** (Naturforscher) ecc.

[1] tòppa Türschloß; si dice anche toppallachiave per toppaiuolo; com.: magnano.
[2] Il pop. l'usa per artigiano.

I suffissi „-ésimo“ e „-ismo“. **220.**

α) Il primo di questi suffissi è raro:

gentilésimo (gentile = pagano): tutte le religioni diverse dalla giudáica (si diceva ai tempi dei primi Cristiani)
paganésimo: religione dei pagani
cristianésimo: la religione fondata da Gesù Cristo

β) Il secondo suffisso è frequentissimo e denota per lo più modi propri di parlari e di lingue straniere:

francesísmo / **gallicísmo**: modo proprio della lingua francese, trasportato in un'altra
germanísmo: modo proprio della lingua tedesca, trasportato in un'altra
fiorentinísmo: modo proprio del parlar fiorentino.

NB. Fiorentin**ería** avrebbe senso dispregiativo: modo dei Fiorentini male adoperato — franceś**ume**: maniere, fraśi, usanze francesi, servilmente imitate (cf. sudici**ume** Schweinerei).

Esercizi.

1. Sostituisci ai puntolini, convenienti pronomi dimostrativi (personali):

(Francesca da Rimini, eternamente unita con Paolo, suo amante, confessa esser stata da lui baciata:)

Qu . . ., che mai da me non fia diviso,
La bocca mi baciò tutto tremante.
(Inf. V, 135—136.)

(Virgilio dice al Minotáuro, il quale non vuol concèdere l'ádito a Dante:)

Pártiti, bestia, chè q . . . non viene
Ammaestrato[1] dalla tua sorella,
Ma vassi per veder le vostre pene.
(Inf. XII, 19—21.)

(Si parla di Dio:)

Qu . . . ch'è padre d'ogni mortal vita.
(Par. XXII, 116.)

(Dante parla di Virgilio assente:)

E qu . . . accorto gridò: „Corri al varco!“
(Inf. XII, 26.)

(Dante dice a Virgilio:)

Tu se' lo[2] mio maestro e il mio autore:
Tu se' solo c . . ., da cui io tolsi
Lo bello stile che mi ha fatto onore.
(Inf. I, 85—87.)

---

[1] -are: belehren.

[2] Dante adòpera per lo più: il, i davanti a consonante semplice e dietro parole terminanti in vocale, lo, li dietro qualunque suono finale e davanti a qualunque suono iniziale.

(Virgilio promette a Dante di attraversare con lui le regioni del Purgatorio:)

E poi vedrai c ..., che son contenti
Nel fuoco, perchè speran di venire,
Quando che sia, alle beate genti.

(Inf. I, 118—120.)

(Dante ringrazia Beatrice d'averlo soccorso e Virgilio d'aver ubbidito a quella donna beata e bella:)

O pietosa c ..., che mi soccorse!
E tu cortese, che ubbidisti tosto
Alle vere parole che ti porse!

(Inf. II, 133—135.)

(Che cosa si deve temere?)

Temer si dee[1] di sole quelle cose
Ch' hanno potenza di fare ... (einem anderen) male:
... (Vor den anderen) no, chè[2] non son paurose.

(Inf. II, 88—90.)

2. Rispondi alle seguenti domande: Volete brodo puro o minestra con cacio e burro? — Se quel ragazzo, cogli studi, va di male in peggio, perchè non impara piuttosto un mestiere? — Ci fu detto che il tuo cognato fosse un impiegato con magro stipendio; quanto ha al mese? — Nòminami alcuni cinquecentisti! — Quali sono i nomi dei tre grandi trecentisti? — Chi chiese da bere? — Perchè non ti sei potuto astener dal parlar male del tuo amico? — Chi è eṡente dal servizio militare? — Da noi in Austria i poveri sono esenti dalle tasse scolastiche; sono dispensati dal pagarle anche in Italia? — Credi che queste siano cose da dire per cèlia? — Perchè dite che Orazio non sappia far altro che millantarsi? — Non vi pare che l'ingratitudine è molto da biasimare? — Quante pagine hanno gli scolari da copiare ancora? — Se non aveste tanto da fare, verreste con noi al teatro? — Perchè non vi fidate di lui sapendo che non è uomo da ingannare chicchessia? — Con quante pugnalate fu ucciso Giulio Césare? quando e da chi fu ucciso? — Con chi cenò Gesù prima d'esser tradito? — Diceva bene Filippo Macèdone pretendendo potersi prendere più fortezze con l'oro che col ferro? — Fino a tempi recenti si scriveva con penne d'oca; ora con che penne scrivono quasi tutti? — Dal troppo correre non puoi più respirare; dove vai con tanta fretta? — Sta qui il signor Eusèbio o sta sotto? — Se Le dolgono i denti, perchè non va dal dentista? — Perchè lasciò la Gegia il marito e tornò colla mamma? — Non si porta il direttore piuttosto male coi suoi inferiori? — È questa gente su cui si possa contare[3]? — O di casa, c'è nessuno?[4] —

[1] = deve.
[2] denn.
[3] questa soggetto, gente predicato. Il popolo direbbe: che ci si possa contare.
[4] Heda! Hausbewohner! Ist niemand zu Hause?

Passerei da imbecille, se lo facessi! non dico bene? — Aspettare e non venire, non è cosa da morire? — Non si deve sfuggire la compagnia di coloro della cui buona fede abbiamo ragione di dubitare? — I pronomi dimostrativi questi, quegli, codesti[1] di número singolare, caso nominativo, si possono riferire a cose? — Chi è colei che sta a civettare con tuo cugino?

3. Trascrivi, mettendolo in prosa, il seguente passo dei Sepolcri di Ugo Foscolo:

Le Tombe dei Grandi.

A egrègie[2] cose il forte animo accendono
L'urne de' forti, o Pindemonte, e bella
E santa fanno al peregrin la terra
Che le ricetta.[3] Io, quando il monumento
Vidi, ove posa il corpo di quel grande,
Che, temprando[4] lo scèttro[5] a' regnatori,
Gli allòr[6] ne sfronda,[7] ed alle genti ṡvela[8]
Di che lagrime grondi[9] e di che sangue:
E l'arca[10] di colui, che nuovo Olimpo
Alzò in Roma a' Celesti;[11] e di chi vide
Sotto l'etèreo[12] padiglion rotarsi[13]
Più mondi, e il Sole irradïarli immoto,[14]
Onde all'Anglo, che tanta ala vi stese,
Sgombrò primo le vie del firmamento:[15]
Te[16] beata, gridai, per le felici
Aure pregne[17] di vita, e pe' lavacri,[18]
Che da' suoi gioghi[19] a te versa Apennino!
Lieta dell'áer[20] tuo veste la luna
Di luce limpidissima[21] i tuoi colli[22]
Per vendémmia[23] festanti,[24] e le convalli[25]
Popolate di case e d'oliveti
Mille di fiori al ciel mandano incensi:[26]

---

[1] Corrisponde a codesto, poco usato. — [2] vortrefflich, ausgezeichnet — [3] ricettare (è) aufnehmen, beherbergen. — [4] temp(e)rare (è) mildern, mäßigen, zügeln. — [5] Zepter. — [6] allòro Lorbeer. — [7] sfrondare entlauben, entblättern. — [8] ṡvelare enthüllen. — [9] grondare triefen. Qui il poeta accenna al sepolcro di Niccolò Machiavèlli in Santa Croce a Firenze (1469 Firenze — 1527 Firenze) ed al libro di quest'insigne stòrico e político italiano, intitolato Il Príncipe, nei cui 26 capítoli dísputa che cosa è principato (Fürstentum), di quali specie sono i principati, com'e' si conquistano, com'e' si mantengono, perchè si perdono. — [10] der Sarg. — [11] di Michelángelo, architetto del Vaticano e della Cúpola di San Pietro. — [12] ätherisch. — [13] sich im Kreise drehen. — [14] unbeweglich. — [15] di Galilèo, precursore (Vorläufer) di Newton. — [16] = Firenze. — [17] pregno schwanger, erfüllt. — [18] lavacro Bad, Wasser. — [19] giogo Joch. — [20] = ária. — [21] límpido klar, hell. — [22] còlle Hügel. — [23] Weinlese. — [24] festare (è) ein Fest feiern; festante heiter, feierlich oder festlich gestimmt. — [25] convalle *f.*; *plur.* = valli che ṡboccano l'una nell'altra. — [26] incènso Weihrauch, Duft.

E tu prima, Firenze, udivi il carme[1]
Che allegrò l'ira al Ghibellin fuggiasco[2];
E tu i cari parenti e l'idïòma
Desti a quel dolce di Callíope[3] labbro,
Che Amore in Grecia nudo e nudo in Roma,
D'un velo candidissimo adornando,
Rendea[4] nel grèmbo[5] a Vènere Celeste.
Ma più beata, che in un tempio accolte
Serbi l'ítale glorie, úniche forse,
Dacchè le mal vietate Alpi e l'alterna[6]
Onnipotenza[7] delle umane sorti
Armi e sostanze[8] t'invadéano ed are[9]
E patria e, tranne[10] la memòria, tutto.
Chè, ove spème[11] di gloria agli animosi[12]
Intelletti rifulga[13] ed all'Italia,
Quindi[14] trarrem gli auspici.[15] E a questi marmi
Venne spesso Vittorio[16] ad ispirarsi.
Irato[17] a' patri numi,[18] errava muto
Ove Arno è più deṡèrto, i campi e il cielo
Deṡioso mirando; e poi che nullo[19]
Vivente aspetto gli molcea[20] la cura,
Qui posava l'austèro;[21] e avea sul volto
Il pallor[22] della morte e la speranza.
Con questi grandi ábita eterno: e l'ossa
Frèmono[23] amor di patria. Ah sì! da quella
Religiosa pace un nume parla:
E' nutria[24] contro a' Persi in Maratona,
Ove Atène sacrò[25] tombe a' suoi pròdi,
La virtù greca e l'ira. Il navigante,
Che veleggiò quel mar sotto l'Eubèa,[26]
Vedea per l'ampia oscurità scintille[27]
Balenar d'elmi[28] e di cozzanti[29] brandi,[30]

---

[1] Dichtung, Gedicht. — [2] fliehend, verbannt (= Dante). — [3] Muṡa che presiede ai versi eròici e gravi (il labbro del Petrarca). — [4] per: rendeva. — [5] Schoß. — [6] altèrno abwechselnd. — [7] onni-potènte allmächtig (-ènza). — [8] sostanza Substanz; *plur.* Vermögen, Hab und Gut. — [9] ara = altare. — [10] außer, ausgenommen. — [11] t. lett. e poèt. = speranza. — [12] kühn, herzhaft. — [13] rifúlgere (rifulsi) strahlen, leuchten. — [14] von da. — [15] auspício (-ízio) Prophezeiung, Schutz, Förderung (áuspice Wahrsager). — [16] V. Alfièri, sommo trágico ital. — [17] erzürnt; più com.: irato con qd. — [18] nume = deità (Gottheit). — [19] = nessuno. — [20] mólcere = addolcire, carezzare, temperare. — [21] streng, ernst (-ità). — [22] t. lett. = pallidezza. — [23] frèmere schnauben, wüten, rasen; in proṡa si direbbe: le o. fr. d'amor ecc. — L'Alfièri è sepolto in Santa Croce. — [24] = nutriva. — [25] sacrare = consacrare. — [26] iṡola dell'antica Grècia, oggi Negroponte. — [27] scintilla Funke (-are). — [28] elmo Helm. — [29] cozzare (ò) [mit den Hörnern] stoßen, anstoßen, anprallen, verwunden. — [30] brando t. lett. poèt. = spada.

Fumar le pire[1] ígneo[2] vapor, corrusche[3]
D'armi fèrree[4] vedea larve[5] guerriere[6]
Cercar la pugna;[7] e all'orror[8] de' notturni[9]
Silenzi si spandea lungo ne' campi
Di falangi[10] un tumulto[11] e un suon di tube[12]
E un incalzar[13] di cavalli accorrenti[14]
Scalpitanti[15] su gli elmi a' moribondi,[16]
E pianto, ed inni, e delle Parche[17] il canto.

4. Trova alcuni esempi dei pronomi quegli, questi, colui ecc. nelle Lezioni XXV^a^ e XXVII^a^.

5. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Davvero sarebbe stolto lo studiare il greco moderno senza conoscere l'antico, che gli è fondamento. — Mai si potrà far paragone tra i più grandi scrittori che abbia avuti il gènere umano e i poveri frutti che nacquero nella Grecia caduta in servitù de' Turchi. — Sì, anche il Manżoni era innamorato di quella lingua fiorentina che gli aveva servito a creare il più perfetto modello di prosa italiana nel secolo decimonòno. — Sì; se, come Parigi per la Francia, così Firenze fosse il centro intellettuale dell'Italia, il sogno nobilissimo del Manzoni sarebbe pago. — Otterrete più colle buone maniere che colle cattive; il cane s'alletta più colle carezze che colla catena. — Lo scrittore Edmondo De Amicis, nel suo libro „L'Idiòma gentile", glorífica su tutte le altre la lingua che si parla in Toscana. — Fatemelo comodo il vestito, che non mi stringa. — C'è una gran festa oggi *in casa* Barontini: le nozze d'oro dei nonni. — Dopo mezzogiorno è vacanza, con questi caldi non si può lavorare. — Son modi che non (si) convengono ad una persona beneducata: non conviene nè metter bocca[18] nei discorsi degli altri nè entrare col cappello in capo. — Portate da bere, da mangiare e da sedere! — Non eṡigo nulla da Lei; non voglio nulla dal di Lei fratello. — Una bistecca ed un fiasco di vino; per me non c'è altro.[19] — Dateci da dormire! — Quand'anche lo volessi comprare, non potrei, non avendo neppure un soldo in tasca. — Ricevetti una sua lettera ieri; m'incárica *di* molti complimenti per Lei. — Per andare a Livorno si cambia (vettura)[20] a Pistoia. — Non ci siamo potuti vedere, stavamo gli uni troppo distanti dagli altri. — Il fratello e la sorella si amavano e si rassomigliavano, ma non erano sempre contenti l'un dell'altra. — Ci si divertì ben benone: alcuni ballarono, altri cantarono e chi sonò il pianoforte, chi giocò alle carte. — È un racconto che non m'interessa, non vo' saper i fatti altrui. — Sei un fannullone, non dico altro. — Grazie, nient'altro! basta così.

---

[1] pira Scheiterhaufen, Holzstoß. — [2] feurig. — [3] corrusco schimmernd, funkelnd. — [4] fèrreo eisern. — [5] larva Gespenst, Schreckgesicht. — [6] guerrièro kriegerisch, tapfer. Quanti *r* in questi versi! bella onomatopèa. — [7] Schlacht, Kampf. — [8] Schrecken. — [9] notturno nächtlich. — [10] falange *f.* Phalanx, Truppenabteilung. — [11] Getümmel. — [12] tuba Kriegstrompete. — [13] incalzar qd. auf dem Fuße nachfolgen, bedrängen, jagen. — [14] accórrere herbeilaufen. — [15] scalpitare (á) stampfen. — [16] moribondo sterbend. — [17] Parca Parze, Schicksalsgöttin. — [18] die Nase stecken. — [19] o: Niente di meglio che una b. ecc. Es geht nichts über... — [20] es findet Wagenwechsel statt.

Lezione ventinovèsima.

Il Verbo.

(Continuazione.)

221. Infiniti retti da Preposizioni.

L'Infinito colla prep. „a"

a) si adòpera per determinare tèrmini di moto, direzione, scòpo, intenzione e si usa specialmente dopo:

α) **i verbi:** mettersi, porsi, darsi, prendere (= imprendere) beginnen, sich daran geben; apparecchiarsi o prepararsi; disporsi sich anschicken; voltarsi sich wenden; inclinare geneigt sein; ingegnarsi[1], industriarsi (ú)[2], impiegarsi sich bemühen; cooperare (òp) o contribuire mitwirken, beitragen; attèndere darauf achten; venire, andare; incamminarsi[2] sich auf den Weg machen; arrivare, giúngere, riuscire[3] dahinkommen, es fertig bringen; apparire (um); tirare dahin zielen; offrirsi; esporsi sich aussetzen; aspirare darnach streben; valere[4] o bastare imstande sein, genügen; vegliare (é) darüber wachen; confortare o incoraggiare Mut machen; spíngere treiben; muovere; stimolare (í) e indurre reizen, antreiben; forzare e costríngere zwingen; obbligare (ò) verpflichten; recare dahin bringen; mandare, deputare (è) schicken, absenden; avvezzare; dare (ad intendere); accórrere; tornare o ritornare **a** fare qc. etwas **wieder**machen; chiamare; náscere; servire ecc.

Vanno fra questi verbi anche i seguenti: cominciare, incominciare, principiare, pigliare, ri(n)cominciare, ripigliare wieder anfangen; seguire, proseguire, seguitare (é), continuare; insegnare, ammaestrare lehren; imparare; aiutare ecc. Vedi § 53.

NB. Finire **di** fare qc. etwas zu Ende, vollends machen, zu tun aufhören; — finire **a** o **con** (**col**) fare qc. etwas zuletzt machen, tun. — — „Finire **per** fare qc." = „fare qc. alla fine" vien considerato come pretto francesismo:

Finisci **di** far il matto!
Finiamo **di** perder il tempo così!
Quel mercante finirà **col** rovinarsi completamente.

β) **gli aggettivi** e **i sostantivi:** pronto, parato, preparato bereit, disposto, inclinato, inchinévole, facile (difficile) geneigt; ábile,

[1] anche: **di, per.**
[2] anche: **per.**
[3] **io riesco a, mi riesce di** fare qc.
[4] val a dire = cioè.

atto tauglich; presto; lento langsam; avvezzo; vicino, pròssimo; bastante, sufficente — — prontezza, disposizione, inclinazione, aspirazione ecc.

b) si usa per determinare verbi di stato, p. es.:

stare, essere, starsi, restare, rimanere; penare, stentare, durar fatica Mühe haben; eṡitare (è), tardare, esser tardo zögern ecc. Vedi § 26.

c) si adopera dopo i verbi vedere, udire, sentire, intèndere, ècco (= vedi, vedete), riècco (= ecco di bel nuovo):

Ti ho udito **a** dir male dei tuoi amici.
Le farfalle che vedi **a** volare, son belline.

NB. Ugualmente bene si dice senza **a**: L'ho veduta ballare.

d) si usa dopo i verbi avere ed essere per denotare necessità; a volta corrisponde ad un semplice futuro:

Dimmi come ho **a** fare, che partito ho **a** pigliare, dove mi ho **a** volgere?

Ho una lettera **a** scrivere. — Questa lettera è **a** scrivere (muß geschrieben werden). — Vedi § 53 NB.

NB. Nota le locuzioni: Questo non è **a** dir(si), **a** créder(si) = non si può dire, credere o non importa dire, credere.

e) tiene le veci di complemento di limitazione:

α) con certi aggettivi, con cui ha senso passivo o riflessivo-passivo e viene spesso accompagnato dai pron. pers. lo, la ecc.; p. es. con:

facile, difficile, buono, cattivo, leggiadro anmutig, duro, dolce, grato angenehm, mirábile wunderbar ecc.:

La tigre è una bestia feroce e dura **a** víncerla (o -rsi).
Son cose bellissime **a** riguardare.
Quella storia sarebbe infinita **a** raccontare.

β) con aggettivi numerali ordinali, compreso último:

Beppe fu il primo **a** venire e l'ultimo **ad** andársene.

f) si adopera spessissimo come complemento avverbiale in senso d'un gerundio: **a** dir la verità o il vero, **a** ben prendere (wenn man es genau nimmt), **a** pensarci un anno (wenn man darüber nachdächte) ecc.

A stare zitti non si sbaglia mai (prov.).
Tu fai bene **ad** imparare l'italiano.

NB. Quasi sempre si può usar **a** invece di **per** a denotar lo scopo:

Ci fermammo in un boschetto **a** mangiare un po' di pane e di companático.[1]

---

[1] quel che si mangia col pane.

222. L'Infinito senza Preposizione

(L'infinito puro)

a) può fare da **soggetto**:

α) col verbo essere ed altri simili:

Morir per la patria è glorioso.

β) dopo i verbi impersonali enumerati a pag. 226 α), i quali si possono costruire per lo più anche colla prepos. **di**; ma dopo i verbi: parere, sembrare, piacere, dispiacere, rincréscere, dilettare, avvenire sich ereignen, importare si preferisce l'inf. colla prep. **di**.

Si dirà: bisogna, è necessario, conviene, occorre **lavorare** per campare; basta **sapere**; val più **tacere** che **parlare**; giova **notare**; è útile, inútile **dírglielo**; è meglio **andar** via; è facile **dir** bugie; è difficile **intèndersi** con un uomo simile.

Si dirà: è possibile, impossibile **fidarsi** o **di f.** di lui; mi preme **sentirlo** o **di s.** (es interessiert mich, es zu hören); importa **conoscere** o **di c.**

Si dirà: mi pare **di èsserci** stato; mi avvenne **d'incontrare** un amico; mi diletta più **di piangere** che **di parlare**.

NB. Toccare zustehen, angehen, müssen, richiede per lo più la prep. **a**: Che cosa mi tocca **a** sentire! (muß ich ...); in questa casa m'è toccato **a** vederne di tutti i colori (mußte ich schöne Dinge erleben); mi toccò **a** cèdere, **ad** andármene; tocca **a** pensarci a me. — Ma si dice anche: Tocca ai genitori (**il**) corrèggere quel ragazzo.

b) può fare da **oggetto**:

α) coi verbi modali: potere, sapere, dovere, volere, solere, e con alcuni altri, con cui può prender anche la prep. **di**: usare, amare, degnare, ardire, osare (ò) wagen, dubitare (Bedenken tragen), fuggire (vermeiden) ecc.:

Scusi se ardisco **parlar** così!
Non ardì **d'attaccare** i suoi avversari.

β) nelle proposizioni oggettive accorciate:

1. dopo i verbi denotanti una percezione, una cognizione od un'affermazione: dire, pensare, crédere, sapere ecc. (vedi Lez. XVI, n° VI). Quest'uso si estende ai seguenti casi:

1ª La subordinata ha per soggetto quello della proposizione principale:

Non nego **averlo** fatto.
Mi tenni **essere** il primo uomo del mondo.

NB. Notisi però che, quando il verbo della principale è accompagnato da un dativo, si preferisce la prep. **di**:

Promisi ad una mia zia **d'esser** a pranzar con lei alle tre.

1b Le due proposizioni hanno soggetti differenti, nel qual caso il soggetto della subordinata si cambia in oggetto diretto (accusativo, di rado rimane in nom.):

Il maestro disse **aver io (tu, lui** ecc.) studiato meglio di tutti.

2. dopo i verbi denotanti speranza o paura, a condizione che le due proposizioni abbiano lo stesso soggetto:

Spero **trovarlo** oggi.

NB. Questi verbi si usano anche colla prep. **di**:

Egli teme **di saper** la verità.

3. dopo i verbi fattitivi: fare, lasciare ed i verbi di percezione: vedere, udire, sentire. Quest'uso può aver luogo in due modi:

3a Quella parola che sarebbe soggetto dell'infinito, diventa oggetto del verbo finito che la regge, e se per soggetto vi era un pronome personale o dimostrativo, questo assume la forma congiuntiva e si premette o si affigge al verbo reggente:

Lo vedo **correre**.
La farò **sedere**.

NB. Tramutandosi la locuzione in passiva, non si cambia altro che il verbo fare, ecc., del quale l'oggetto diventa soggetto:

Ella **fu fatta** sedere.

3b Se l'infinito così adoperato ha un suo proprio oggetto (o proposizione oggettiva), allora il soggetto dell'infinito stesso, per proprietà di lingua, si costruisce colla prep. **a**, cioè passa al dativo:

Farò cucire un abito **al** tuo sarto.

o in forma passiva:

L'abito fu fatto, sarà fatto ecc. cucire **al** tuo sarto.

NB. 1. Ma quando il senso non fosse ben chiaro, si potrà costruire il verbo colla prep. **da**:

Il Re fece aprir l'uscio **al** ministro (perchè egli v'entrasse).
Il Re fece aprir l'uscio **dal** ministro (gli ordinò d'aprir l'uscio).

NB. 2. Coi verbi di percezione il soggetto dell'infinito può stare anche senza alcuna preposizione, purchè gli sia anteposto:

Vidi **tuo fratello** picchiare codesto ragazzo.

NB. 3. L'avverbio **ecco**, corrispondendo all'imperativo del verbo vedere, si costruisce come i verbi di percezione:

Ecco **arrivare** il postino.

c) si adopera nelle frasi ellíttiche[1]:

α) nelle interrogazioni retòriche:

Come **fare**? dove **andare**? a chi **rivòlgersi**?
Io **fuggire**? io **lasciarti** sola?

β) dopo i verbi denotanti una percezione, una cognizione, adoperati negativamente:

Non so che **farmi**[2], dove **battermi** la testa.[2]

γ) in proposizioni relative accorciate, specialmente dopo che:

aver che **fare** con qd. mit einem etwas zu tun haben; aver che **dire** con qd. mit jemandem im Streite liegen; non c'è che **dire** dagegen ist nichts zu sagen ecc.

δ) nella locuzione avverbiale: (o) volere o non volere mag man (ich, du 2c. ...) wollen oder nicht.

223.

Le Preposizioni.
(Continuazione.)

„per."

Questa preposizione denota **mediazione**[3], **direzione, scopo** (durch, für).

1. Essa denota il moto attraverso o per entro ad un luogo o l'estensione sopra un luogo:

Per me si va nella città dolente,
Per me si va nell'eterno dolore,
Per me si va fra la perduta gente.[4]
(Inf. III, 1—3.)

Si dirà: andare **per** l'uscio, uscire **per** la finestra, andare **per** il mondo, sedere **per** terra, viaggiare **per** mare, aver delle macchie **per** le braccia, passeggiare **per** la stanza, spargersi **per** la città, incontrare qd. **per** istrada, andare alla volta di Roma **per** Firenze ecc.

2. Essa segna il tempo, durante il quale si estende o continua il fatto:

Tieni quel ragazzo a bada **per** poche ore.
Ti lascio questo libro **per** un giorno.
In Roma ci farò dimòra **per** una quindicina.

NB. Segna pure in generale un'occasione, una ricorrenza[5]:

Vi verremo a trovar **per** Befana.[6]

e così: **per** Pasqua, **per** Natale, **per** Ceppo[7], **per** capo d'anno; rivedersi **per** le feste ecc.

---

[1] elliptisch. — [2] mi: dativo dell'interesse. Anche: d. b. il capo (= sono disperato). — [3] Vermittelung. — [4] Terribile iscrizione sopra la porta dell'Inferno. — [5] feierlicher Anlaß. — [6] o Epifanía (Dreikönigstag). — [7] Weihnachtsklotz, Weihnachten.

3. Essa esprime la causa, il motivo:

Hanno perso i fiori **per** il freddo.

e così: **per** còllera, **per** disperazione, **per** pietà, **per** minaccia ecc.

NB. Specialmente giurando o scongiurando[1] (bei, um): **per** l'amor di Dio! **per** la Vérgine santíssima!

Ti giuro **per** quanto ho di più caro ...
Ti scongiuro **per** il bene che ti voglio ...

4. Essa índica il mezzo, lo strumento:

Mi hanno destato **per** forza.

Si dirà: conoscere **per** teoría, **per** prática, chiamare **per** nome, misurare il tempo **per** secondi, saper **per** prova (aus Erfahrung), **per** udita (vom Hörensagen) ecc.

NB. 1. Serve a indicare la parte di una cosa, con cui la cosa stessa vien presa: prendere qd. **per** la mano, agguantar[2] **per** i capelli, tirare **per** un orecchio ecc.

NB. 2. Serve a indicare il prezzo (= mezzo): comprar qc. **per** poco, **per** molto, **per** venti soldi, vendere qc. **per** trenta lire:

Giuda vendè Cristo **per** trenta denari.

5. Essa segna lo scopo e il fine[3], specialmente dopo i verbi andare, venire, mandare: **per** il mèdico, **per** il vino, **per** i fatti suoi (andare p. i f. s. seiner Wege gehen), **per** consiglio, **per** aiuto; — comprar del panno **per** un vestito; — partire **per** Parigi, continuare, proseguire **per** Napoli (seine Reise nach Neapel fortsetzen); partenza **per** Viènna ecc.

6. Essa esprime favore, vantaggio[4]:

Parlate al Re **per** il mio povero padre!
Farò **per** voi quel che si può fare.
Tutti sono **per** me, nessuno **per** te.

Questo vino, bévilo **per** te! questi quattrini tiènteli **per** te! — Ognuno pensi **per** sè.

NB. Fare **per** uno sich ziemen für jemanden, taugen:

Questa ragazza non fa **per** Orázio.

Fare **per** signífica anche: bastare, servire a una o più persone per un dato uso[5]:

Ha mangiato un pane che faceva **per** dieci.

---

[1] scongiurare beschwören. — [2] fassen, anpacken. — [3] Ziel (sempre maschile).

[4] e il contrario: l'amicízia, la simpatía che ho, sento per lui — l'avversione (Abneigung) che ho **per** lui ecc.

[5] Nota: Questa penna non **fa**. — Questa calcina (Kalk) non **fa per** quel muro. — È un inchiostro che non **fa** bene. — Guarda se queste lenti (Augengläser, Brille) ti **fanno** giusto.

7. Essa segna pure sostituzione:

Poneva un nome **per** un altro (für, [an]statt).
Mostra loro lúcciole **per** lantèrne[1].

8. Si usa col predicato, nei paragoni, denotando spesso scopo, destinazione; specialmente dopo i verbi: passare (gelten) **per** ignorante, galantuomo, dòtto ecc.; darsi (sich aufspielen) **per** dòtto, scienziato ecc.; spacciare (hinstellen) qd. **per** un gran letterato; reputare (è), tenere, avere qc. **per** (halten für); elèggere qd. **per** amico; contare **per** uno; comprare un libro **per** nuovo; lasciar qd. **per** morto; andar **per** servitore (als); prendere qd. **per** iscrivano (als Schreiber anstellen); prendere qd. **per** marito, **per** moglie; adottare **per** figliuolo; conoscere qd. **per** uomo pèssimo; dare qc. **per** dono; accettare **per**, volere **per** (als, zu) ecc.[2]:

Tu stai in quella casa **per** servo.
Lo piglio **per** un minchione.[3]
L'ho **per** un buon uomo.

NB. Spesso si sostituiscono alla prep. **per** le prep. **a**, **in**, **come** (vedi § 207, 3, c, β):

L'elessero **a** re. — L'adottò **in** figlia.

9. Essa segna considerazione, relazione (als, für):

Per contadini vivono comodamente.
È sufficientemente bella **per** moglie.
Per bambino ha molto giudizio (= Considerando che ...)
La porta è troppo grande **per** la casa.

10. Essa esprime anche conformità:

Cara mia, **per** quel poco che posso, non ti abbandonerò.
Per quel che dicono, avrebbe ragione lui.

11. Essa denota pure distribuzione: dare un pane **per** ciascuno, **per** uno, leggere un canto **per** giorno, venti **per** cento, dodici lezioni **per** mese ecc.

NB. Il complemento distributivo si fa anche con **a** o senza prep.: un soldo **a** testa, due pani **al** giorno, una volta **il** mese, due lire **il** braccio, tre franchi **il** metro ecc.

12. Essa, finalmente, si combina con sostantivi, aggettivi, pronomi ed avverbi per formare delle locuzioni avverbiali:

per avventura, **per** caso, **per** sorte, **per** accidente (durch Zufall); **per** disgrazia; **per** (buona) ventura, **per** buona sorte (zum Glück); **per**

---

[1] anche: dar a crédere, ad intendere l. p. l. (lúcciola: Leuchtwurm) ein X für ein U vormachen. Collo stesso significato si dice: véndere picchi (pícchio Grünspecht) per pappagalli (Papageien), far vedere il nero per bianco. — [2] Si dice anche: Ho **per** certo, Tengo **per** sicuro che tu hai mentito. — [3] Tölpel.

necessità (notwendigerweise); **per** ischerzo; **per** tempo (frühzeitig); non ... neppur **per** ombra (nicht im mindesten), non ... nemmeno **per** idèa (**per** sogno); **per** (un) modo di dire (di parlare) [um so zu sagen, ohne Absicht]; **per** la qual cosa (weswegen, deswegen); **per** sempre; non ... **per** nulla (keineswegs) ecc. ecc.

Vocaboli.

buscherare (ú) begaunern
šmentire (-isco) Lügen strafen
šmentita Dementi
uccellare Vögel fangen
impaniare mit Vogelleim (pánia) bestreichen, anschmieren
impiccare hängen
tirar avanti vorwärts bringen
spillare anbohren, pumpen, herauslocken (quattrini)
incamminarsi sich auf den Weg machen
perseverare (sè) ausharren (-anza)
sprezzare (è) = disprezzare
attenuare (è) mildern
assodare hart, fest (sòdo) machen, härten, stärken
perseguitare (é) verfolgen
concepire empfangen, fassen, begreifen (-mento)
contestare (è) bestreiten
contest**ábile** bestreitbar (inc. unbestreitbar)
delúdere täuschen, foppen, vereiteln
agghiacciare erstarren machen
promuòvere fördern, den Anstoß geben

ammontare sich belaufen
serrare (è) schließen
serrat**ura** Schloß, Verschluß
rimirare (aufmerksam) ansehen
gèmere seufzen
incantare bezaubern (-o Reiz)
agognare herbeisehnen
abbáttere niederschlagen
rimembrare (è) erinnern (-anza)
adeguare (é) gleichmachen
adeguato angemessen, entsprechend
forca Heugabel, *(pl.)* Galgen
messa Meßamt, Messe
ambasciata Gesandtschaft (-tore)
congrèsso Kongreß
scímmia Affe
lett**ura** Vorlesung, Vortrag
attit**údine** *f.* Anlage, Befähigung
árgano Welle, Windemaschine
letterato Schriftsteller
avversione Widerwillen
cavèrna Höhle
lena Atmung, Stärke, Kraft
prelato Prälat (-ura)
cancelli**ère** Kanzler, Beamter, dem die Ausfertigung öffentlicher Schriften obliegt

cènso Schätzung, Volkszählung, Einschätzung des steuerpflichtigen Besitzes
editore Verleger, Herausgeber
decòro Schmuck, Anstand, Würde
diálogo Zwiegespräch
modèllo Modell
purista Sprachreiniger
címice *f.* Wanze (-ciaio Wanzennest)
magažžino Magazin
matri**gna** Stiefmutter
patri**gno** Stiefvater
farma**cía** Apotheke
farma**cista** Apotheker
martírio Marter, Pein, Qual
Provvid**ènza** Vorsehung
convalescènza Genesung
losco o lusco kurzsichtig
ebráico hebräisch
prètto rein, unverfälscht (vino, bugía)
oculare zum Auge gehörig, Augen-
men**sile** monatlich
pátrio vaterländisch
(in)consol**ábile**(un)tröstlich
lièveleicht(peso,incòmodo)
flòrido blühend
dur**évole** dauerhaft
parte ... parte ... teils ... teils ...

Raccapezza il senso dei seguenti proverbi:

È meglio dare che avere a dare.

È meglio pagare e poco avere, che molto avere e sempre dovere.

È più facile far le piaghe che sanarle.

Chi far di fatti[1] vuole, suol far poche parole.

[1] = infatti (wirklich, ernstlich, im Ernst).

Chi mi fa festa più che non mi suole, m'ha buscherato o buscherar mi vuole.
Chi parla per udita, aspetti la smentita.
Chi va per uccellar resta impaniato.
Chi ha a dar, domanda.
Chi ha a far con Tosco,[1] non vuol[2] esser losco.
Chi ha ad aver bene, dormendo gli viene.
{ Chi ha a rompere il collo, trova la strada al buio.
Quando s'ha a rompere il collo, si trova la scala.[3]
Chi ha da morir di forca, può ballar sul fiume.
Chi lavora per la fama e chi per la fame.
Buona cosa è la messa udire, ma meglio la casa custodire (detto per le madri di famiglia).
{ A rubar poco si va in galèra.
S'impiccano i ladrucci, e non i ladroni.
A star fermi si fa la muffa.
{ A star troppo con la gente se gli[4] vien a noia.
Si sta più amici a stare un po' lontani.
A pensar troppo non si fa nulla.
A star zitti non si sbaglia mai.

I.

Che significa il proverbio: Chi va per uccellar ecc.? — A dirle la verità, non lo so. — È sinònimo di quell'altro: L'inganno va a casa ecc. — E cosa vuol dir il proverbio: Chi ha da morir di forca ecc.? — Vuol dire che non affoga a ballar sul fiume, perchè l'aspetta un'altra morte. — Piove? — Non piove, ma starà poco a piovere.[5] — Sapete che il vostro ragazzo sta a fumare spagnolette? — Inclino a credere che non ci sia gran che di[6] male; è vero che il fumare è un vizio irragionevole, perchè non è sano, nè a fumar molto nè a fumar poco. — Come fa quel povero impiegato a tirar avanti la famiglia? — Basta a tirarla avanti e s'ingegna anche a conservare un po' di quel che acquista con fatica; arriva a portar ogni mese una parte dello stipendio alla cassa di risparmio. — Tu inclini a credere che ti si accusi a torto? — Questa volta riuscirò a provare che sono innocente. — O[7]

---

[1] = Toscano.
[2] darf nicht ꝛc.
[3] Non ci credere alla predestinazione (Vorherbestimmung)!
[4] gli pop. = le, loro; anche gli si v. a n. (vedi § 206, 4, NB).
[5] fra poco piove.
[6] non ... gran che di = non ... molto.
[7] Quest' o si adopera interrogando e vuole il raddoppiamento: **O** quell'affare com'andò? — **O** non ti movi? — **O** che aspetti? — **O** dov'avevi la testa? — **O** che cerchi?

come abbiamo a fare a riuscire ad imparare l'italiano in due mesi? — Ingegnatevi! — Chi mi vuole? — Un povero Italiano, Lucchese, che s'industria girando per le campagne a vendere delle figurine di gesso. — Hai guardato se potevi spillare qualche soldo dallo zio? — Mi son adoperato a spillar un par di soldi; fatica inutile! fiato sprecato![1] — Cosa significa „contribuire"? — Vuol dire: entrar a far parte d'un affare e aiutare a mandarlo bene. — Le vuoi bene alla mamma? — Sì, tanto! ha contribuito a rèndermi felice. — Perchè non veniste iersera? — Ci s'incamminò a venirvi a trovare, ma sentimmo che non c'eravate. — Ragazzi! — Comandi! — Guardate se vi riesce di stare un po' zitti. — Riuscireste già a scrivere una lettera italiana senza dizionario? — Non ci arriveremmo. — È un bravo dantista il professore? — A spiegar Dante, in ispecie il Paradiso, non ci arriva. — Son contenti del tuo figlio i padroni? — Non si comporta bene colla padrona; temo che giunga a farsi rimandare. — Perchè non vi servite più dal pizzicágnolo accanto? — È un uomo che non tira ad altro che a pelarci come polli, a guadagnare, a far quattrini. — Avete sentito dire che Barontini aspira ad esser chiamato „l'onorevole Barontini"? — Aspira un pezzo a quella gloria. — Mi dicono che Giuseppe riuscirà fra poco a farsi nominare segretario d'ambasciata? — Come valesse ad ottener quel posto, non so. — Come sono codeste scarpe? — Buone. — Val a dire? — Che dureranno. — Qual è il primo dovere dei genitori? — Di vegliar ad avvezzar onesti, dòcili e cortesi i loro figli, di confortarli a perseverar nel bene, d'incoraggiarli a vincere se medesimi e le loro passioni, di spingerli ad aiutare il prossimo e a soccorrere gl' infelici.

II.

Sai che il calzolaio è accusato d'aver bastonato la moglie da stroppiarla? — Lo ritenevo innocente; ma ci sono alcuni testimoni la cui testimonianza ci òbbliga a credere tutto il contrario. — Chi si recò al congrèsso medico che si è aperto oggi a Roma? — Ci deputarono il professor Pozzi a rappresentare la nostra Università. — Vale che[2] c'è la guerra? — E se vinco la scommessa? — Sarai condannato a pagar una merènda. — Tu lo sprezzi? — Non lo posso soffrire. — Credo che l'invidi; piglieresti[3] a esser lui, ad avere il suo ingegno. — Che fa col piede quel cavallo? — L'hanno ammaestrato a contar l'ore. — Ha lavorato molto stamattina? — Poco; ora veniva questo, ora quello a informarsi, a domandare; non si finiva mai. — Perchè non date più un quattrino a quel giovinotto? — Gli do una ventina o trentina di lire al mese: non finisce una settimana che rièccolo a prenderne. — Siete stati alla lettura del professor Gigli? — Sì; finì a dire che l'uomo è una scimmia. — Permettono i di Lei genitori che vada in Italia quest'anno? — Non vogliono,

---

[1] verlorene Mühe.

[2] Gilt's? willst du wetten?

[3] du wärest zufrieden ...

ma spero che finiranno col concèdermene il permesso. — Ragazzi! — Che vuoi, babbo? — Che finiate di far baccano; finirete col farmi perder la pazienza. — Quanto vinse al lotto quella povera donna? — Vinse tanto che finirà a morire allo spedale o a chieder lemòsina. — Quando si va al teatro? — Subito; finisco di scrivere. — Quanto ti regalò la signora Nasoni? — Parlò a lungo e poi finì col rimandarmi a mani vuote. — La prego di mandarmi spesso una cartolina illustrata quando sarà in Italia. — Con piacere; seguiterò volentieri a comunicarle i miei pensieri. — Perchè non l'hanno punito severamente quell'uomo? — C'erano circostanze attenuanti; il giudice disse che chi confessa un errore ha già cominciato a corrèggersi. — È capace quel giovane? — Sì, di molto: ha l'attitudine a non far nulla, benchè abbia molto talento, non penando mai a capire le cose più difficili. — Gigi, o che ha a durare un pezzo[1] quel baccàno? — Che vuoi, i ragazzi sono in venti.[2] — Lo saprà bene l'italiano, l'impara da tre anni. — Ma che! dura tanta fatica a farsi capire. — Tu èsiti a confessare i propri torti e sai che si tratta del bene del tuo figliuolo? temo che non tarderanno a farsi sentire le conseguenze. — Se mi sentissi colpevole, non sarei tardo al confessarlo. — A chi tocca a leggere oggi? — A Francesco. — Sapete che Achille l'ha con voi? — È un ingrato; davvero non tocca a lui a sparlare dei suoi benefattori. — Studia volentieri quel ragazzo? — A farlo studiare mi ci vuol gli árgani; ama meglio divertirsi che studiare.[3] — Ora mi darai alcuni cenni sulla vita di *Giácomo Leopardi;* ma ti prego d'andar per le brevi.

III.

Giácomo Leopardi

nacque il 29 giugno 1798 a Recanati[4]. Ebbe a maestri in casa prima un Tòrres gesuita, poi un Sanchini prete. A tredici anni già scriveva versi. Nel giugno del 1813, senza maestro, prese a studiare il greco, e, alla fine dello stesso anno, l'ebráico. S'immerse allora negli studi di filología e d'erudizione, passando la maggior parte del tempo nella biblioteca paterna. Al letterato *Pietro Giordani*, a cui era divenuto amicissimo, tra il marzo e il dicembre del 1817, espresse grande avversione per Recanati e per la vita ch'era costretto a menarvi, — il dolore di dover dire a diciotto anni: „In questa caverna vivrò, e morrò dove son nato“, di esser trattato da bambino in casa e da ragazzo „vero e pretto“ nella sua città. Il 2 marzo 1818 gli scriveva: „Io mi sono rovinato con sette anni di studio matto e disperatissimo in quel tempo che mi s'andava formando e mi si doveva assodare la complessione. E mi sono rovinato infelicemente e senza rimedio per tutta la vita, e rendutomi l'aspetto miserabile, e dispregevolissima tutta quella parte dell'uomo, che è la sola a cui guardino i più.“ Più tardi „fu perseguitato da un'ostinatissima debolezza di nervi oculari, che gl'impediva non

[1] lange. — [2] 20. — [3] preteso francesismo? — [4] nelle Marche.

solamente ogni lettura, ma anche ogni contenzione[1] di mente". Nel dicembre del 1819 non aveva „più lena di concepire nessun desiderio, nè anche della morte". Nel novembre del 1822 potè finalmente lasciare Recanati e andare a Roma, dove riuscì a „farsi incaricare del catálogo de' còdici greci che sono nella bibliotèca Barberina". Per le vive istanze dello stòrico tedesco *Niebuhr*, il quale lo stimava molto, gli fu offerta la prelatura con isperanze di rapido avanzamento; ma rifiutò, avendo deliberato che la sua vita dovesse essere più indipendente che fosse possibile. Sperò quindi, ma inutilmente, di essere nominato cancelliere del censo. Nel 1825 andò a Milano, dove l'editore Stella gli aveva assegnato uno stipendio mensile „per lavori fatti e da farsi". Più tardi si trattenne a Bologna, a Firenze, a Pisa, a Roma, e finalmente fu condotto a Napoli dal suo amico Antònio Ranieri. Ivi morì il 14 giugno 1837.

Leopardi è incontestabilmente uno dei più grandi lírici e prosatori italiani. Egli può riguardarsi, più ancora del *Fòscolo*, il primo fra i poeti italiani che abbia cantato il dolore e la disperazione, a cui egli era tratto parte dalla inferma sua salute, parte da care speranze deluse, e dalla durezza stessa de' suoi parenti, parte ancora dal dispiacere che gli dava lo stato d'Italia a quei giorni, i quali dolori, per disgrazia, non venivano consolati da alcun pensiero di religione. Ma egli rivestì questa malinconia colla delicatezza e col decòro dei Greci. Le sue poesie sono di soggetto político e pátrio od esprimono i sentimenti suoi dolorosi. I diáloghi e discorsi in prosa, intitolati *Operette morali*, sono pieni di un sorriso freddo e amaro sulle sorti e sugli affetti umani, che agghiaccia l'animo dei lettori, e lo trae a disperare di sè e dei suoi destini. Peccato[2] che tanta bellezza di forme ricopra dottrine sì disperate e funeste; perchè non si avrebbe più perfetto modello per l'arte di scrivere. —

Tengo per certo che sai a mente tutto il tuo Leopardi. — Abbiamo imparato a mente una sola poesia:

IV.

Il Sabato del Villaggio.

La donzelletta[3] vien dalla campagna,
In sul calar del Sole,
Col suo fascio[4] dell'erba; e reca in mano
Un mazzolin di rose e di viole,
Onde, siccome suole,
Ornare ella si apprèsta[5]
Dimani, al dì di festa, il petto e il crine.

---

[1] più frequ.: sfòrzo (Anstrengung). — [2] Schade. — [3] gióvine, ragazza. — [4] Bund, Bündel. — [5] apprestarsi (per) fare qc. sich anschicken.

Siede[1] con le vicine
Su la scala a filar la vecchierella,
Incontro[2] là dove si perde il giorno;
E novellando[3] vien del suo buon tempo,
Quando ai dì della festa ella si ornava,
Ed ancor sana e ṡnèlla[4]
Solea danzar[5] la sera intra[6] di quei
Ch'ebbe compagni dell'età più bella.

Già tutta l'aria imbruna,[7]
Torna azzurro il sereno,[8] e tornan l'ombre
Giù da' colli e da' tetti,
Al biancheggiar[9] della recente[10] luna.
Or la squilla[11] dà segno
Della festa, che viene;
Ed a quel suon diresti
Che il cor si riconforta.
I fanciulli, gridando
Su la piazzuola in fròtta,[12]
E qua e là saltando,
Fanno un lieto romore:[13]
E intanto riède[14] alla sua parca mensa,
Fischiando, il zappatore,[15]
E seco pensa al dì del suo riposo.

Poi, quando intorno è spenta ogni altra face,[16]
E tutto l'altro tace,
Odi il martel picchiare, odi la sega
Del legnaiuol, che veglia
Nella chiusa bottega alla lucerna,[17]
E s'affretta, e s'adopra[18]
Di fornir l'opra anzi il chiarir[19] dell'alba.

Questo di sette è il più gradito giorno,
Pien di spème[20] e di gioia:
Diman tristezza e noia
Recheran l'ore, ed al travaglio[21] usato
Ciascuno in suo pensier farà ritorno.

---

[1] sedere — sièdo (sèggo) — sediamo (sitzen). — [2] incontro gegen; i. all'occidente. — [3] raccontando novèlle (Geschichten). — [4] flink, rasch. — [5] = ballare. — [6] term. poèt.: tra. — [7] imbrunire, poèt. imbrunare: diventar bruno. — [8] Klarheit des Himmels. — [9] weiß werden, sich erhellen. — [10] frisch, soeben aufgegangen. — [11] Glöckchen. — [12] Schar. — [13] più usato: rumore. — [14] rièdere zurückkehren. — [15] chi lavora con la zappa = contadino; il z. = lo z. — [16] t. lett. poèt. per fiàccola (Fackel), lume. — [17] Öllampe. — [18] adop(e)rarsi (ò) sich bemühen. — [19] sich aufhellen. — [20] t. lett. poèt.: speranza. — [21] Drangsal, Sorge.

Garżoncello[1] scherzoso,[2]
Cotesta età fiorita
È come un giorno d'allegrezza pieno,
Giorno chiaro, sereno,
Che precorre[3] alla festa di tua vita.
Godi, fanciullo mio; stato soave,
Stagion lieta è cotesta.
Altro dirti non vo'; ma la tua festa
Ch'anco[4] tardi a venir non ti sia grave.

V.

Stamani a mala pena siamo riusciti a svegliarti. — Ero tanto stanco. — L'uno ti ha tirato per le gambe, l'altro per le braccia, il terzo per il naso, e tu ci hai mandato mille maledizioni dietro e ci hai dato pugni e calci. — Non è piena di gallicismi la lingua italiana? — Ne era piena, specialmente nei tempi passati; ma nel primo trentènnio[5] del secolo passato vi furono alcuni *puristi* che promossero una stretta imitazione degli autori del secol d'oro dell'idiòma italiano. — Dove avete comprato questo libricciuòlo? — Da quell'omicciuòlo qui accanto; lo comprai per poco. — Io non mi servo da lui; ha per moglie una donnicciuòla prepotente e senza critèrio. — Perchè non prende più alloggio in quell'albergo? — Non ci voglio più tornare in quel cimiciaio; ci sono i letti pieni di bestioline. — Non avete incontrato molti accattoni nel vostro viaggio in Sicilia? — Parecchi, benchè in molti paesi sia proibito l'accattonaggio. — Che spècie di poesia Le piace più? — La lírica, che si dice il linguaggio del cuore. — In che romanżo abbiamo incontrato il nome di Lucía. — Mi par che sia un personaggio dei Promessi Sposi. — Sono arrivate le casse di libri? — Sono già alla stazione. — Va a prenderle, se no ci fanno pagare il magażżinaggio. — A quanto ammontò la gabella? — Spesi venti lire; diciannove di gabella e una lira di facchinaggio. — Avete mandato per il dottor Ammazzasette? — È un poetúcolo che fa il medico e ne manda molti all'altro mondo; la nostra città è piena di simili medicastri. — Da chi piglia Tònio lezioni? — Da un maestrúcolo, che non sa nulla; gli dà un onorario meschino. — Par impossibile che quella donna maltratti con tanta crudeltà i suoi figliuoli. — Non è madre, è matrigna; e le buone matrigne sono più rare dei buoni patrigni; io ho un fratellastro ed una sorellastra a cui la mia mamma vuol tanto bene. — Quella vedova sembra di aver poca voglia di rimaritarsi? — Non gliene mancò mai la voglia: una volta andò a marito e trovò nella casa nuova due figliastre ed un figliastro.

---

[1] junger Bursche. — [2] o scherzévole scherzhaft, lustig, heiter. — [3] precórrere vorangehen. La festa di t. v. = la tua gioventù. — [4] term. lett. = ancora. — [5] spazio di trent'anni.

224. Il suffisso „-uòlo, -a"

serve spesso a formare nomi diminutivi peggiorativi; fra la desinenza ed il nome s'introduce per lo più la síllaba **-icc(i)**:

uomo — om**icciuòlo**: uomo meschino, anche di mente
donna — donn**icciuòla**: donnuccia volgare e di poco critèrio.

NB. E alterando nuovamente il nome alterato: donn**icciolúccia**, bestia — besti**olina** ecc.

225. Il suffisso „-úcolo, -a"

si adopera anch'esso per formare diminutivi dispregiativi:

poèta — poet**úcolo**: poeta di poco valore
maèstro — maestr**úcolo**: maestro da poco[1]

226. Il suffisso „-astro, -a"

indica somiglianza e sa sempre di sprègio:

medico — medic**astro**: medico da poco
figlio, -a — figli**astro, -a**: figlio (-a) d'altra origine, rispetto al còniuge nuovo
fratello — fratell**astro**: fratello nato d'altro padre o d'altra madre
sorella — sorell**astra**: sorella nata d'altro padre o d'altra madre.

NB. Nota anche: verd**astro**: che tende al verde (grünlich), bianc**astro**: che tende al bianco (weißlich); hanno dello spregevole.

227. Il suffisso „-ággio"

serve a formare termini astratti, a denotare la condizione delle persone, ad indicare tasse od imposte:

marito — marit**aggio**: stato, condizione di persona maritata (= matrimònio)
lingua — lingu**aggio**: complesso dei segni per farsi intèndere (il l. degli occhi), modo d'esprímersi, di parlare
persona — person**aggio**: persona d'importanza, d'un dramma ecc.
accattone — accatton**aggio**: mestiere dell'accattone
facchino — facchin**aggio**: quel tanto che si paga alle dogane per l'òpera dei facchini, mancia data a un facchino
magażżino — magażżin**aggio**: quel che si paga per uso di magażżino.

Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quando cominciò il Leopardi i suoi viaggi per le principali città d'Italia? — Dove si recò il poeta come ad último rimèdio della salute? — In che anno chiuse l'infelice sua vita? — — Glielo dirai a viva voce o gli risponderai per iscritto? — Se voi foste me, che fareste

[1] Caro il signor maestro dei miei tromboni (Wasserstiefel), dei miei stivali!

in questa congiuntura? — Le cose che riferisti, le vedesti o parlasti per udita?[1] — L'avrebbero mandato via, se non si fosse dato a sparlare dei superiori suoi? — Se non vogliono studiare, perchè non comincia il maestro ad usare più rigore con loro? — Credete che ci siano molti libri la cui lettura contribuisca a formare il cuore e la mente dei giovinetti? — Ha fatto fare al sarto un mantello alla spagnuola o all'abbruzzese? — A dire il vero, non Le pare che quell'uomo sia un farabutto? — Il ladro non è lui? — Come impiegate il tempo che vi avanza? — È igiènico lavorare subito dopo (aver) mangiato? — Sono quegli stranieri in Italia per la prima volta? — Se per combinazione[2] il suo babbo morisse, che cosa farebbe codesta povera ragazza? — Andrete a Costantinòpoli per terra o per mare? — Per qual ragione avete offeso quel pover'uomo? — Mi perdonereste, se l'avessi detto per ischerzo?[3] — Come si suol dire per proverbio a denotare che quel che è destinato all'uomo avviene fatalmente? — Credete voi alla predestinazione? — Non mèritano di esser severissimamente puniti i ragazzi che godono a far soffrire gli animali, specialmente gli uccellini? — Non dovrebb'esser la preghiera la chiave del giorno e la serratura della notte? — Dividi il cencinquanta[4] per tre! — Ci vuol un computista a far codesto conto? — Se non c'era il medico, perchè non è andato a chiamare il farmacista?

2. Analiżża la seguente proposizione:

Perdonatemi, Signore, come perdonaste al vostro apòstolo Pietro: e siccome *il rimirarlo voi* con occhi amorosi, dopo avervi negato tre volte, *lo*[5] fece amaramente piangere il suo peccato, rimirate così anche me, sicchè altro non faccia in avvenire, che piangere inconsolabilmente le mie innumerabili colpe.

3. Forma domande che corrispondano alle seguenti risposte:

Per essere onesta, è;[6] ma è poverissima. — Non parlerei a nessuno per lui, non gli presterei neppur un soldo; a dargli un dito piglia tutta la mano e poi tutto il braccio. — Non esco di casa stasera; il nonno ha paura a rimaner solo. — Per via[7] di quell'affare abbiamo avuto tanti dispiaceri. — A dir il vero saranno a un di presso[8] cento bottiglie. — Lavorai a più non posso, ma non riuscii a terminare il lavoro. — Quell'assassino fu condannato a morte: occhio per occhio, dente per dente. — Per ora[9] non possiamo. — Ero corto a quattrini; ma per buona ventura mancavano tre giorni soli alla fine del mese. — Se facesse per te quel libro, te l'avrei dato in regalo. — S'io fossi lui, mi metterei ad imparare l'italiano e m'ingegnerei a saperlo bene prima di partire per Roma. — Per istraniero parla bene italiano. — In tal caso è meglio tacere che parlare per sentita dire. — Perchè si metteva

---

[1] o: per sentita dire. — [2] zufälligerweise. — [3] anche: per cèlia, per chiasso. — [4] = centoc. — [5] anche: gli. — [6] Was die Frage betrifft, ob sie ehrlich ist, so muß man gestehen, daß sie es ist. — [7] vermittels (per via di lettera glielo comunicai); hier: wegen. — [8] etwa. — [9] vorläufig.

sempre a chiacchierare coi suoi condiscepoli. — A volerle narrare tutta la storia, non finiremmo più. — Credo che sia lui l'assassino; ma a sentir parlar lui e tutti quelli che siedono in gattabuia, sono tutti fior di virtù e d'innocenza. — Il tempo che avanza, molti l'impiegano o a giocare, o a dir male del prossimo; a me mi par di far bene ad impiegarlo ad utile dell'umanità, se posso. — Non ci pensammo neanche per sogno, neanche per immaginazione. — A impiccarmi,[1] non mi leverei il cappello a quel borioso. — Con piacere; dove posso servirla, La mi comandi. — Morì d'un accidente;[2] bevi bevi si era fatto un corpo com'un barile. — Quando gli vidi rubare il mio pastrano, l'agguantai per la gola e chiamai una guardia di pubblica sicurezza. — A non voler passar per egoista, bisognò accordargli quel sussídio. — Non mi ricevette, mi chiuse l'uscio sul muso:[3] mi toccò ad andarmene. — Gioisco di molto a vedervi sani. — Per me, tengo per certo che il nostro reggimento non partirà ancora per la guerra. — Sta (= tocca) a te a far[4] carte. — Il caldo può star poco a venire; torniamo presto in Austria! — Aspetta un momento; non istarò molto a tornare.

4. Impara a mente la seguente poesia di *Sílvio Pèllico:*

Sospiro.

Amor è sospiro
D'un core gemente,
Che solo si sente,
Che brama pietà;

Dolore è sospiro
D'un cor senz'aita,[5]
Per cui più la vita
Incanto non ha.

Speranza è sospiro
D'un core, se agogna,
Se mira, se sogna
Ridente balen;

Timore è sospiro
D'un core abbattuto,
Che forse ha perduto
Un'ombra di ben.

Timore, speranza,
Dolore ed amore
Del leve[6] uman core
Son vario sospir.

Sospiro son breve
La gioia, il martiro;[7]
Son breve sospiro
La vita, il morir.

E pure, in sì breve
Sospiro, o mio Dio,
M'hai dato il desío
D'accògliertì in me!

M'hai dato una luce
Che diva[8] si sente;
M'hai dato una mente
Ch'elèvasi a Te.

5. Sulla traccia della seguente lettera:

(Un Nipote si congrátula collo Zio, guarito da una grave malattía:)

[1] = neanche se m'impiccassero ... — [2] anche: colpo d'apoplessía, colpo apoplèttico. — [3] vor der Nase. — [4] mischen. — [5] term. poèt.: aiuto. — [6] = lieve. — [7] = martírio. — [8] = divina.

Torino, 17 Marzo 1899.

Carissimo Zio,

La mia gioia nel sentirla felicemente ristabilita in salute fu grandissima, come grandissimo fu il dolore che provai durante la Sua malattia. Non finirò mai di ringraziare la Provvidenza che ha ridonato ai miei affetti uno zio, a cui tanto debbo, e che amo tanto di cuore. Nulla più desidero oggidì, se non che la presente Sua convalescenza dia presto luogo ad un flòrido e durevole stato di salute. E dal canto mio L'assicuro che farò di tutto per renderle più dolce una vita, che tanto mi sta a cuore. Sono, col massimo rispetto,

Suo affezionato Nipote

F. F.

scrivi una lettera simile ove ti congratulerai col padre lontano, guarito da una grave malattia:

(Rallegrarsi, di vero cuore, star meglio. Parere, quasi impossibile, dubitare, non pensare, ogni giorno. Ringraziare, Provvidenza, giacchè, dare, padre, buono, giusto, amoroso. Non, passare, giorno, in cui, non pensare, benefizi, onde[1], essere, debitore; durante, malattía, più viva che mai, rimembranza, di quanto ti devo, non saper trovare, parole adeguate, per esprimerlo. Tener per certo, ogni giorno, domandare, Signor Iddio, lungo, anno, salute e prosperità. Esser convinto, parole, fatti, amore, rispetto e riconoscenza, professare, ripètersi, ognora, salutare, caramente, dirsi ecc. ecc.)

Lezione trentèsima.

Il Verbo.

(Continuazione.)

Infiniti retti da Preposizioni.

L'Infinito colla preposizione „di".

228.

L'infinito prende la preposizione **di**:

1. dopo alcuni verbi impersonali (vedi Lez. 29ª), facendo da soggetto: Mi preme **di** parlargli.

2. dopo i seguenti verbi che vogliono generalmente l'accusativo:

proporre; risòlvere,[2] deliberar(si) [í] sich entschließen; disegnare, intèndere[3] vorhaben; meditare (è) daran denken; intraprendere unternehmen; impetrare (è), ottenere fertig bringen; desiderare; tentare (è), vedere,

---

[1] o: di cui.

[2] risòlversi **a** o **di** fare qc.

[3] anche senza prep.

guardare versuchen; procurare, procacciare, cercare trachten, suchen; cessare, lasciare, śmettere, finire aufhören; non poter far a meno nicht umhin können; non restare nicht unterlassen; schivare vermeiden; negare, ricuśare sich weigern; profferirsi sich erbieten; favorire die Güte haben; meritare; degnar(si) geruhen; śdegnarsi nicht geneigt sein; compiacersi sich darin gefallen; non mancare nicht verfehlen; rimaner(si), astenersi, ritenersi sich enthalten; pensare den Gedanken, den Entschluß fassen, nahe daran sein, beinahe (etwas tun);[1] studiarsi sich bemühen; non curarsi sich nicht kümmern; arrischiarsi sich erkühnen, wagen, ecc. ecc.

3. dopo i seguenti verbi che vogliono ordinariamente il dativo di persona e l'accusativo di cosa:

dire, mostrare, scrivere, ordinare, comandare, domandare, permettere, offrire, rifiutare,[2] consigliare, promettere, giurare, raccomandare, perdonare, suggerire eingeben, gridare befehlend zurufen, proibire ecc.

Vi proibisco **d'**uscire, vi comando **di** tacere.
Scrissi al babbo **di** regalarmi una bicicletta.
Quei giovinotti domandano **d'**andar al teatro.
Ti raccomando **di** trattarlo bene.

4. dopo i verbi che richiederebbero la preposizione **di**, se fossero seguiti da un nome:

Come si dice: Prego Giulio **d'**un favore,
si dirà anche: Prego Giulio **di** passar la sera con me.

L'infinito si costruirà dunque con **di** dopo i verbi:

supplicare, godere, rallegrarsi, biasimare, dubitare Bedenken tragen, pentirsi, vergognarsi, maravigliarsi, accòrgersi, ricordarsi, saziarsi (non poter saziarsi di guardare, di star a sentire qd. sich an jemandem nicht satt sehen können &c.), arrossire ecc.

Si ricòrdino i Signori **di** portar l'ombrello.
Vi pentirete **d'**avermi trattato male.

5. dopo i nomi, gli aggettivi o gli avverbi che di solito richiedono la preposizione **di**:

desidèrio, voglia, forza, speranza, piacere, intenzione, gentilezza, modo, cura, tempo, ora, giorno, anno, contento, certo, sicuro, degno, prima ecc.:

Il nostro eśercito ha la speranza **di** vincere, è certo **di** riportar la vittoria.

NB. Nota la frase: Non vedo l'ora **di** partire, mi par mill'anni **d'**andarmene: Ich kann es nicht erwarten, zu ...

[1] p. **a** fare qc. daran denken (= procurare).
[2] rifiutarsi **a** fare qc.

L'Infinito colla preposizione „per" 229.

1. denota causa, motivo. Se l'infinito ha il suo proprio soggetto, questo assume la forma accusativa, quando sia un pronome personale della 3ª persona:

Egli è morto **per** non essere stato regolato[1] (= perchè ...).

Mi piace di andare in bicicletta in Italia **per** esserci le strade comode, pulite, ben tenute e sicure (= perchè le str....).

Lo so di certo **per** averlo sentito dir io.[2]

2. segna scopo, fine, intenzione, destinazione:

Per non prendere la vile abitudine di mentire, non v'è altro mezzo che stabilire di non mentir mai.

NB. Quando l'infinito dipende da un sostantivo o aggettivo, si costruisce più spesso colla preposizione **da**; vedi § 211, 1 α)

3. tien luogo d'una proposizione concessiva, corrispondente a sebbene ecc. col congiuntivo:

Io lo seguiva; e poco eravam iti,
Che il suon dell'acqua n'era sì vicino
Che **per** parlar saremmo appena uditi[3].
(Inf. XVI, 91—93.)

E ciò non pensa la turba presente, ...
Nè, **per** esser battuta, ancor si pente.
(Parad. IX, 43, 45.)

4. dopo l'avverbio troppo invece dell'inf. con da (che è più frequente):

Sei troppo stúpido **per** poterlo capire.

5. serve di complemento ai verbi èssere e stare nel senso di futuro non lontano; questa coniugazione perifrástica si adopera in tutti i modi, tempi e persone In tedesco si rende con: „mögen, sollen, wollen, im Begriffe sein, bereit sein" o col semplice futuro.[4]

Sto o sono, stavo o ero, stetti o fui **per** dir una sciocchezza.
Sto **per** lodarmi, sei **per** lavarti.
Sono, sto **per** esser punito ecc.

NB. 1. Per denotare un'azione prossima passata, cioè per dire d'aver fatto qualcosa poco prima, quelli che credono parlare in punta di forchetta dicono: Io vengo **di** dire, vengo **d**'intèndere, che è un francesismo da evitare:

(Vengo **d**'intender ... Parlo alla francese,
Come sapete, e vuol dire: **Ho saputo**;
Non già che veramente io sia venuto,
O che l'intender sia qualche paese.)

---

[1] maßhaltend. — [2] Si ripete il soggetto per farlo risaltare. — [3] Si tratta del fiume infernale Flegetonte. — Per parlar: quando, sebbene avessimo parlato. — [4] franc.: je vais ecc. coll'inf.

Il tedesco „soeben" si renderà con: or ora, poc'anzi, poco innanzi, in questo momento, un minuto fa ecc.:

Ecco, **ora proprio** ho finito di desinare.

Dianzi ho veduto la Cesira.

NB. 2. Si dice anche, rinforzando: Fui **lì lì per** dargli retta (nahe daran). Ero **lì lì per** cèdere, **per** dirgli, **per** fargli qc. ecc. Ero **lì lì per** cascare. — Nota: sto **per** dire beinahe möchte ich sagen (dico, direi quasi).

230. L'Infinito con altre Preposizioni.

L'infinito può esser retto anche da altre preposizioni (vedi § 94), p. es. da:

1. **in**, che è allora per lo più accompagnato dall'articolo. Esso denota maniera o modo e simultaneità:[1]

Nel sentire (o sentendo) quelle parolacce pensai d'impazzire.

NB. Le frasi: Consúmano le notti **in** giocare. Godiamo **in** sentire che state tutti bene. **In** così dire s'alzò. Sorrise **in** udire quelle belle cose ecc. sanno di pedantesco; la forma gerundiva è senza dubbio preferibile: **giocando** o **al** giuoco, **sentendo** o **di** sentire ecc.

2. **con**, che per lo più vien adoperato coll'articolo. Esso esprime il mezzo:

Col fare s'impara a fare.

3. **senza**: **Senza** leggere il Decamerone del Boccaccio nessuno può conoscere il vero spírito della lingua italiana. (Vedi § 102.)

4. **dopo**: **Dopo** aver salutato gli amici, se n'andò.

5. **prima di**: **Prima d**'andar al teatro farai le tue lezioni.

6. **affine di**: Avviciniamoci **affine di** veder meglio i quadri!

7. **invece di, in cambio di**: **In cambio di** studiare legge romanżi.

8. **oltre a**[2]: **Oltre a** perdonargli, lo ha voluto anche beneficare.

9. **presso a**: **È presso a** fallire.[3]

10. **fino a**[4]: Lo minacciò **fino a** dirgli che l'ammazzerebbe.

11. **a forza di**,[5] che denota il mezzo: **A forza di** raccomandarsi ottenne quel che voleva.

231. Uṡo dell'Artícolo.

(Ripetizione.)

A. **Prendono** generalmente l'artícolo determinato

a) i nomi di cose che si enúnciano come appartenenti al soggetto stesso della proposizione:

Aveva **le** braccia nerborute, **i** capelli rossi ecc.

Questo coltello ha **il** mánico d'osso[6] ecc.

---

[1] Gleichzeitigkeit. — [2] nicht nur (genug), daß ...; außerdem, daß ... Beneficare (nè) mit Wohltaten überhäufen. — [3] Bankrott machen. — [4] soweit, daß ...; bis zu ... — [5] kraft, vermöge, durch vieles ꝛc. — [6] ein Heft aus Bein.

NB. E si dirà anche: Il ventre pieno fa **la** testa vuota (prov.).

b) i nomi, quando vengono adoperati per designare in totalità un genere od una specie:

L'oro è più pesante **dell'**argento.
Vino sincero come l'oro.

amaro come **il** veleno, mòrbido come **la** seta, bianco come **il** latte, **la** neve, chiaro come **il** cristallo, dolce come **lo** zúcchero, **il** miele, duro come **il** cuoio, giallo come **lo** żafferano, grandine grossa come **le** noci, nero come l'inchiostro, **la** filíggine,[1] **il** carbone, peso come **il** piombo, rompersi come **il** ghiaccio, strúggersi come **la** cera; — scrivere con **la** matita, **col** carbone, caffè **col** latte, **colla** panna; — l'arte **del** sarto, **del** calzolaio ecc.

c) i nomi di donne, nel linguaggio familiare:

L'Ágata, **la** Gègia e **la** Pierina son belline.

d) i cognomi (nomi di famiglia o casati), quando non sono accompagnati dai nomi di persona (di battéśimo):

Dante Alighieri — Dante — l'Alighieri
Antònio Canòva — **il** Canòva
Eleonòra Duśe — **la** Duśe ecc.

e) i títoli: **il** signor Giuseppe, **il** dottor Nerucci, **la** contessa Neri ecc.

NB. 1. Si dirà naturalmente: Buona sera, signor Giuseppe!

NB. 2. Alcuni titoli hanno forza indicativa ed omettono o possono omettere l'articolo: **Don**, **Donna**, **Madonna** (o **Monna**), **Maestro**, **Frate**, **Papa**, **Re**: Dopo la morte di **Papa** Innocenzo IV fu eletto papa Alessandro IV. Vidi a Roma **Re** Vittòrio Emanuele.

f) i pronomi possessivi: **il** mio libro ecc.

NB. Ma si dice: **Sua**, **Vostra** Signoría, Maestà, Eccellenza, Altezza, Eminenza, Santità: **Sua** Maestà è in Roma. **Vostra** Signoría avrà capito.

g) i nomi di paesi, delle parti del mondo: l'Italia, l'Amèrica.

NB. 1. Si dirà: Sono **in** Italia, **nell'**Italia centrale; i vini **d'**Italia, i vini **dell'**Italia meridionale; l'imperatore, l'impèro **di** Germania, il re, il regno **d'**Italia; — ma: il re **dei** Paeśi Bassi (der Niederlande), il re **del** Bèlgio (Belgien), vado **nel** Braśile.

NB. 2. I nomi di città non hanno l'artícolo; si eccèttuano: **l'**Áia (der Haag), **il** Cáiro. — Si dirà naturalmente: **La** Geruśalèmme del Tasso.

h) i nomi di monti, di fiumi, dei quattro punti cardinali[2]: **il** Cimone,[3] **il** Tévere,[4] **il** Pò, l'oriente o **il** levante, l'occidente o **il** ponente, **il** settentrione o **il** nòrd, **il** mezzogiorno o **il** sud.

---

[1] o: fulíggine Ruß. — [2] Himmelsgegenden. — [3] accrescitivo di cima Gipfel; monte dell'Appennino toscano, 2167 *m.* — [4] Tiber.

i) i nomi dei mesi considerati nella loro totalità: **Il** maggio è il più bel mese dell'anno.

NB. Ma si dirà: Ti pagherò **a** maggio.

j) i nomi dei giorni della settimana considerati come indivídui:

La doménica è il giorno del Signore.

NB. Ma si dice: Verrò **doménica** mattina (sera), **doménica** a otto, a quindici ecc. — **La** doménica, **il** giovedì ecc. sono spesso sinònimi di: **tutte le** doméniche, **ogni** giovedì ecc.: **La** domenica piglia una sbòrnia solènne.

k) i nomi astratti: **L'**abbondanza gènera[1] fastídio.

NB. Nei proverbi si usano spesso senza articolo: **Prosperità** umana, sospetta e vana.

l) i numeri cardinali, quando denotano una somma tonda o quando sono adoperati in senso distributivo: Gliel'ho detto **le** mille volte. — Giulia non passava **i** venti anni. — Egli paga **il** due, **il** dieci per cento.

NB. 1. Si dice: È **il** doppio più grande, più forte di lui.

NB. 2. Si usa l'articolo anche colle frazioni: Ha mangiato più che **i** (o: **dei**) due terzi della minestra.

m) gli aggettivi simile, uguale, compagno, meglio non accompagnati dal nome a cui si riferiscono:

È una salsa squiśita, non hai mai sentito **la** meglio, **la** símile, **la** compagna ecc.

n) nomi che servono di complemento ad un verbo, formando con esso tutta una frase: alzar **le** grida (= gridare), far **le** scuśe (= scusarsi), far **le** cortesíe a qd., far **la** Pasqua (Ostern halten), augurare **la** buona Pasqua, **il** buon giorno, **la** buona sera, **la** buona notte, **il** buon viaggio, **il** buon capo d'anno, **le** buone feste, chièdere **l'**elemòśina, portare **il** lutto (**il** bruno) [in Trauer gehen], essere **il** benvenuto (willkommen sein); ci sono **le** ombre, **gli** spèttri,[2] **le** paúre in quella casa (in j. H. spukt es, geht es um) ecc.

o) i nomi presi in senso partitivo: Ho comprato **delle** pere (o pere).

p) i nomi di strumenti, di giuochi: sonare **il** violino, **il** pianoforte, giocare **alle** carte ecc.

q) le frasi: tutt'e due **le** sorelle, tutt'e due **i** fratelli ecc., tutt'e tre **gli** amici; — tutto **il** giorno (tutta **una** notte); mezzo **il** patrimonio (= la metà d. p.), mezzo **il** cielo (il sole è a m. **il** c.).[3]

232. *B.* **Si omette** l'articolo determinato:

1. davanti ai nomi propri, quando sono in número singolare e non preceduti da un aggettivo: Alessandro, **il** buon Alessandro.

---

[1] erzeugt. — [2] spèttro Gespenst. — [3] ma: Ho mangiato (una) **mezza** pera (= smeżżata, partita per mezzo).

2. con gli aggettivi e sostantivi che fanno uffizio di predicato: Il signor Pasquali fu eletto **síndaco** (di Pistoia). Quel signore è **Italiano, medico** ecc.

NB. 1. Però si dirà: Questo signore è **un** bravo medico. — Siete **il** Tedesco a cui parlai ieri? (perchè sono determinati o qualificati codesti nomi).

NB. 2. Si dirà anche: „Questa è un'azione indegna d'**uomo** onesto, non è azione da **galantuomo**," facendo le parole **uomo, galantuomo** uffizio di predicato.

3. coi sostantivi apposti (nell'apposizione), quando cioè dichiarano o detèrminano in generale il sostantivo precedente: Noi si parla di Guglielmo II, **imperatore** di Germania. I ragazzi si misero intorno ad Ágata, **loro amica** vecchia.

NB. Rifiuta l'articolo il genitivo appositivo (o di denominazione)[1]: il grado **di colonnello, di generale**, il titolo **di conte**, la parola **di dogaressa**[2] ecc. — Si dice: quel poverino **di soldato** o **del soldato**, quel somaro[3] **di conte** o **del conte**, quel brav'uomo **di maestro** o **del maestro** ecc.[4]

4. quando enumeriamo parecchie cose o persone: **Nobili, popolani**,[5] **uomini, donne**, tutti lo volevano salutare.

5. con gli aggettivi numerali ordinali adoperati per distinguere personaggi storici dello stesso nome: Enrico VIII (**ottavo**); anche: Carlo **Magno** (der Große).

6. nei proverbi spessissimo: Dove manca **natura**, **arte** procura.

7. coi nomi **Dio, Iddio**[6] (vero ed único), **santo**: **San** Pietro. **Santa** Chiesa. — Se **Dio** mi salvi, questo è mal fatto.

8. quando si tratta di luoghi conosciuti: Sono (vado) **in** giardino. — La serva va (è) **in** cantina. I bambini sono **in** cortile o **in** corte.[7] Abitiamo **in** città, **in** sobborgo (Vorstadt), **in** campagna ecc.

NB. Ma si dirà: Siamo **nel** giardino **del** professor Nerucci.

9. coi nomi di vie, piazze, corsi ecc.: Sto di casa **in Isdrúcciolo** del Cacio, **in Piazza** Cino da Pistoia, **in Via** Garibaldi ecc.

10. coi nomi che servono di complemento a un verbo, formando con esso tutta una frase, così preceduti da preposizione, come a maniera di oggetto: **aver fame, sete**; **salire a cavallo, dare ascolto, stringer amicizia, muover guerra, render conto** ed altre innumerévoli, che si possono spesso risolvere con un verbo semplice: **prendersi spasso** = **divertirsi**, **recar noia** = **annoiare** ecc.

---

[1] il mese **di** settembre, il nome **di** Francesco (der Name Fr.), il regno d'Italia ecc. — [2] das Wort d. (moglie del dòge). — [3] Saumtier, Esel. — [4] vergleiche: Schurke von „einem" Wirt, mein Taugenichts „von" Neffe. — [5] Kinder des Volkes. — [6] Iddio deriva da: Il dio. — [7] **a** corte bei Hofe.

11. in un'infinità di frasi avverbiali di modo, di tempo, di luogo o stato: tener **in mano**, portar **in dito**, invitar **a pranzo, a cena**, ricevere **in regalo**, viaggiare **in prima (classe), di settembre, a ottobre, di lunedì, di notte, in** o **a letto, in fretta, di galòppo** ecc. NB. Si dice: piangere **di** o **dalla** consolazione, morir **di** o **dalla** fame.

233. Nota.

L'articolo **indeterminato** si omette specialmente:

α) nelle proposizioni negative, principalmente dopo **mai, giammai**:

Giammai **uomo** è stato più infelice di me.
Questo discépolo non apre mai **bocca**.

β) coi nomi che servono a circoscrívere[1] pronomi o númeri indefiniti: Passa **gran parte** del tempo a bere ed a giocare.

γ) dopo le congiunzioni comparative: **come, a guisa, a fòggia, a modo, in forma** (in Gestalt) e davanti all'agg. **símile** ed a **sì** precedente un aggettivo:

Non sono avvezzo a (un) **símile** (= **tale**) linguaggio.
Iddio ci líberi da **sì cattivo** sentimento!
È pállido come (un) **céncio** che èsca dal bucato.

Vocaboli.

saziare sättigen
sázio satt (-età)
riaversi zur Besinnung kommen
dirómpere weich, gefügig, gelenkig machen (corpo)
dirotto zerbrochen, heftig (piòggia), bitterlich (pianto)
impazzare (o -ire) verrückt werden (-amento)
riamicare wieder zu Freunden machen
scampagnare zur Erholung aufs Land gehen
scampagn**ata** Erholungsausflug
avanzare qc. da qd. bei jemand ein Guthaben haben[2]
attentarsi (è) wagen, sich erkühnen, den Mut finden[3]
produrre vorbringen, vorzeigen
colònia Kolonie
coloni**żżare** kolonisieren
sfidare herausfordern, trotzen[4]
tèndere hinzielen, hinstreben
diméttere absetzen (un impiegato)
dimesso bescheiden
assentarsi sich entfernen (assènte)
certificare (tí) vergewissern, bestätigen (-ato Zeugnis)
diśimpegnare ausfüllen, verrichten (ufficio, faccènde; -o)
affezionare: ispirar affezione
avviarsi (í): incamminarsi (via)
somministrare liefern, darreichen (-zione)
commutare umwandeln (una pena) [-zione, -mento]
firmare unterschreiben (-a Unterschrift)
commuòvere rühren
fortificare (tí) befestigen (-zione)
śmagrire: meno frequente di
dimagrare abmagern (-zione, -mento)
eméttere ausschicken, abgeben
Bèlgio Belgien, Belgier
Leopòldo Leopold
Umbèrto Humbert
cartòccio Tüte
eròe Held
contegno Auftreten, Haltung, Benehmen (**con**tenersi)
zimbèllo Lockvogel, Gegenstand der Fopperei
tribunale Gericht
acconto Teilzahlung
miśerabili**tà** Elend, Armut; fede di m. Armutszeugnis
bandièra Banner, Fahne

[1] umschreiben. — [2] Avanzo diecimila lire dal signor Bettini. — [3] a fare qc — [4] Sfido (io)! das will ich meinen! sicher!

glòbo Erdkugel
fòrte Festung
gòtto Schoppen, Seidel (birra)
vallata: spazio d'una valle
nícchia Muschel (anche -o), Nische
nuòva Neuigkeit, Nachricht
attestato Attest, Zeugnis
faccènda Beschäftigung, Arbeit (*plur.* per lo più)
proprietà Eigenschaft
cèffo Schnauze (del cane)
ceffone Maulschelle
ergástolo Zuchthaus
cassetta[1] Freßnäpfchen
assicèlla Brettchen (dim. di asse *f.*)
confluènte Zusammenfluß
splendore Glanz, Schimmer
sunto } Zusammenfassung
ristretto } des Hauptsächlichen
stufo überdrüssig, müde
straordinário außerordentlich, ungewöhnlich (-età)
propènso a fare qc. geneigt (-sione)
irreprensíbile nicht tadelnswert (ripr. tadelnswert)
lodévole lobenswert
ábile tauglich, geschickt (-ità)
oriundo herstammend
buffo komisch, lustig
curioso sonderbar, witzig (-ità)
altresì auch noch, dazu noch
parte ... parte ... teils ... teils ...
in cámbio di: invece di

Rifletti a quel che dicono i seguenti proverbi:

Lasciate fare a Dio che è santo vecchio.
Col dire e col dare tutto s'ottiene.
Col mutar paese non si muta cervello.
Col perdonar troppo a chi falla, si fa ingiuria a chi non falla.
Col soffrire s'acquista.
Nel pigliar non si falla.
Il ventre non si sazia di parole.
Chi ride in venerdì, piange in doménica.
Ape morta non fa miele.[2]
Di cosa nasce cosa, e il tempo la governa.[3]
Per istar bene si fa delle miglia.
Per non saper fare un cartoccio fu impiccato un uomo a Firenze.
Per dimenar la pasta il pan s'affina.[4]
Per troppo sapere, l'uomo la sbaglia.[5]
Per tacere si muore.
{ Per ben parlare e assai sapere,
{ Non sei stimato senza l'avere (doloroso, ma vero!).
Per più non potere, l'uomo si lascia cadere.
Prima di scegliere l'amico bisogna averci mangiato il sale sett'anni.
Bisogna sentire tutt'e due le campane.
Non tutti i piedi stanno bene in una scarpa.
Tutte le palle non riescon tonde.
Tutte le ciambelle non riescon col buco.[6]

---

[1] degli uccelli. — [2] Si devono trattare con riguardo gli animali utili. — [3] Man muß nur etwas anfangen, die Zeit wird es schon weiterführen (governare [è] lenken). — [4] o rimenar umrühren (= l'esercizio fa l'uomo perfetto). — [5] Dio ci guardi da error di savio (perchè i savi sono creduti e i loro errori hanno séguito [Folgen]). — [6] Non tutte le cose riescon bene, come si vorrebbe. — Ciambèlla (Brezel): pasta fine con uova e zucchero e in forma di cerchio. — Nota bene il posto della negazione negli ultimi tre proverbi.

I.

Di certo, la notizia della morte di Domenico mise tutta la famiglia alla disperazione. — La povera sua madre, nel leggere quel dispaccio, svenne; quando si riebbe, pianse dirottamente, pensò d'impazzire. — Che cosa farai dopo aver tradotto quella lettera? — Ho disegnato di andar a spasso. — Chi andò per il medico? — Il farmacista risolvette d'andarci lui stesso. — Che mestiere impara il vostro figlio? — Ci siamo decisi a serrarlo in collègio; non lo metteremo a bottega.[1] — Che farà tua madre, se quella serva non si decide a ubbidire? — Finirà col risolversi a licenziarla; ella intende d'esser ubbidita quando comanda. — Perchè non Le ha risposto il direttore? — Non avrà inteso quel che intendevo di dirgli. — Conosci un poeta che abbia meditato di cantare le imprese dei modèrni eròi? — Aless. Manzoni meditò di cantare Napoleone I in un' òde eròica intitolata „Il cinque Maggio". — È capace il tuo fratello di far quel che richiede il suo ufficio? — In parte; essendo malato impetrò d'esser liberato da certi lavoracci; ottenne anche di tornar a casa prima degli altri. — Perchè non bazzicate più coi figli del capitano? — Ci siamo guastati; il maggiore, non desideriamo d'averlo d'intorno, ma desidereremmo di riamicarci col minore. — È scappato di prigione l'assassino? — Tentò di scappare, ma non gli riuscì. — Mi permetti d'andar al teatro stasera? — Ci andrai, ma prima di tutto vedi di far le cose di scuola. — Che cosa fece il bravo cacciatore quando vide l'orso? — Cercò d'arrampicarsi ad un albero dopo aver gettato via lo schioppo. — Dov'è andato a finire il vostro nipote? che n'è avvenuto di lui? — Fa il vagabondo; il suo babbo non lasciò mai d'avvertirlo e di consigliarlo per il suo bene; ma speriamo che smetterà fra poco di far il fannullone e che gli riuscirà di trovare un impieguccio. — Quanto a me non posso far a meno d'osservare che cavallo vecchio tardi muta ambiatura.[2] — — Domani si fa una scampagnata; volete venir con noi? — Con piacere; ma non vogliamo restar d'avvertirla che, se fa cattivo tempo, rimaniamo in casa. — Che cosa rispose il barone quando gli domandasti quella somma? — Schivò di rispondermi e finse di non aver capito. — Non potresti dettarmi una lettera d'avviso, per domandare un pagamento? — Scrivi così:

Firenze, 22 Maggio 1905.

Signor Francesco,

È passato il dì venti e non vi ho ancora visto a fare il vostro dovere. Adesso comincio ad esser veramente stufo del vostro pessimo contegno!

La roba l'avete avuta: dunque pagatemi. Datemi i danari a un po' per volta, non vuol dire, ma pagatemi. Io non vi chiedo nulla più del mio.

---

[1] wir werden ihn kein Handwerk lernen lassen.

[2] Paßgang (andatura di cavallo, a passi corti e veloci).

Vi ripeto che sono stanco di essere il vostro zimbello e però soddisfatemi in qualche modo o, se ricuŝate di pagare, sarò obbligato a ricorrere in Tribunale. Chi ha buona volontà, trova sempre il mezzo di pagare i propri debiti. Son tre anni che aspetto e in tutto questo tempo non v'è nemmen riuscito di darmi una sesta parte di ciò che avanzo. È una vergogna!

Perciò, se prima della fine del mese corrente non passate da me con un acconto, farò i miei passi. Ci siamo intesi? Vi saluto e mi dico

Vostro
Céŝare Cancellieri.

II.

Perchè dice che questo romanzo interessantissimo non faccia per una ragazza? — L'autore di codesto libro è uno di quelli che non mèritano d'esser rammentati neppur in dispregio. — Perchè non vi levate il cappello al direttore della Cassa Pensioni? — È un prepotente che non si degna di rispondere, non si degna neppure di render il saluto a chi è da meno di lui; ma la sua moglie è di buon cuore, non isdegna d'occuparsi dei miseri. — Avete già cambiato dimòra? — Sì, Signorina; e se si compiacerà di venirci a trovare, ci farà un regalone. — Non mancherò di venire. — — Se venisse a mancare[1] quell'uomo, non sarebbe disperata quella famiglia? — I figliuoli già sono grandetti,[2] procaccerebbero di guadagnarsi la vita col proprio lavoro. — Siete andati per il medico? — Non c'era; la sua moglie ci disse che benchè fosse piovuto, non era rimasto per questò d'andar[3] alla villa. — Che rispose tuo padre sentendo quelle parole ingiuriose? — Pensò d'impazzire. — Che farà quell'uomo quando sarà incapace di lavorare? — Penserà il suo figlio a passargli il pane. — Che pensa Lei di fare nelle vacanze? — Penso di andare a Parigi. — Quando ritornerete in Boemia? — Non ci curiamo di ritornarci; se potessimo, rimarremmo in Italia. — A che ore parte il treno? — Alle otto; affrettatevi[4] a fare i baúli. — Perchè non avete ancora comunicato a quella povera donna la morte del suo marito? — Non ci siam ancora potuti attentare[5] a darle questa notizia dolorosa. — Di certo eŝenteranno il di Lei figlio dal pagar la tassa per gli esami, se Le riesce di produrre fede di miserabilità. — Sicuro; ma il síndaco si rifiuterà a far un certificato falso. — È vero che la bandiera inglese ŝvèntola su tutti i punti del globo? — Gl'Inglesi sono maestri nel fondar colònie; in italiano si dice un po' per ischerzo: Nel coloniżżare un'isola, la prima fábbrica erètta da uno Spagnuolo sarebbe una chiesa, da un Francese un forte, da un Olandese un magażżino e da un Inglese una bottega di birra. — Perchè dici che quel signore là sia Tedesco? — Perchè sta lì a bevere gotti di birra senza guardare nè in qua nè in là. — Che fa il tuo condiscépolo, è ammalato?

[1] Wenn jener Mann zufälligerweise stürbe... — [2] erwachsen. — [3] ci era andato lo stesso (trotzdem). — [4] affrettarsi, spicciarsi a fare qc. — [5] arrischiarsi, sinonimo, vuole di.

— Sissignore, sta infermo a letto; il medico gli aveva detto di smetter di studiare, e lui, in cambio di riposarsi, lavorava più di prima. — Che cosa hai scritto allo zio di regalarti? — Due coltellini coi mánichi d'osso. — Si può dire: Godiamo in vedervi sani? — Sì, però ha un (certo non so) che[1] di straordinario, di pedantesco. — Dove hai messo il Dante?[2] — È là sulla tavola. — Il calzolaio non è venuto; non siete andato a chiamarlo? — La porta era chiusa, segno[3] che non c'era, che era fuori. — State a sentirmi, cari miei! invece di studiare, state lì a chiacchierare, a discorrere, a perder tempo, a far baccano; non meritate d'esser bastonati? — Signore, non crediamo di far cose da meritarci questo rimpròvero. — Ha sentito dire che quel disgraziato del direttore si sia voluto suicidare per aver perduto al giuoco tutta la sua fortuna? — Avrebbe fatto molto male a uccidersi; tutto s'accomoda fuorchè l'osso del collo.[4] — Voi non vi potete astener dal giocar e dal bere; voi dite non saper come fare a distaccarvi[5] da questi vizi; me ne sareste riconoscenti, se io vi consigliassi dei mezzi con cui sfido io che riuscirete? — Allora riconosceremmo da Lei la pace, la quiete, possiamo dire la vita.[6] — Sai che razza di moglie si è proposto di sposare il Barontini? — Ti consiglio di tacere; sei una gran lingua cattiva;[7] faresti meglio a dettarmi una letterina commendatízia che sto per mandar all'on. Puccini in favore del figlio del nostro sarto. — Scrivi dunque:

III.

Livorno, 26 agosto 1846.

Egregio Amico,

Un buon giovane mi prega che a voi lo raccomandi, onde, potendo, gli siate utile nel procurargli impiego nella strada ferrata della Valdimièvole.[8] Egli è Augusto Gròssi, livornese; e le sue pretensioni, sebbene tendano ad ottenere un impiego alto,[9] pure sono dimesse, contentandosi dell'ufficio di conduttore. Se potete favorirlo, sono certo che lo vorrete; perchè, oltre l'animo vostro propenso a giovare altrui, per la benevolenza che mi avete sempre dimostrata, vi compiacerete aggiungere un altro titolo all'affezione che vi porto. Datemi qualche volta vostre nuove, ed abbiatemi per vostro

Francesco Dom. Guerrazzi.

Grazie! ora ti pregherei d'aiutarmi a scrivere il benservito[10] che voglio dar alla serva. Figúrati: prima delle feste le diedi licenza di assentarsi per tre giorni ed ella si assentò per tutta la settimana. Non le posso negare quel certificato, giacchè ha sempre adempito al suo dovere irreprensibilmente; del

---

[1] (ein gewisses) etwas. — [2] = l'opera di Dante. — [3] apposizione. — [4] Genick. — [5] = staccarvi. -- [6] ric. qc. da qd. jemandem etwas zu verdanken haben. — [7] = una l. molto c. — [8] una delle più amène e fèrtili vallate della Toscana. — [9] Intendi la celia: il posto è alto, i conduttori dei treni sedendo in certe nícchie a lor uso sopra i carrozzoni. — [10] Attestato che il padrone lascia al servitore che se ne va, dichiarando d'essere stato servito bene.

resto non sono per nuòcerle. Mi faresti il benservito del tempo che è stata con me? — Èccotelo:

Benservito per una donna di servizio.

Io sottoscritto certífico[1] che la giovine Violante Nutini, nata a Viaréggio,[2] di anni 25, è stata in casa mia per lo spazio di dieci anni, disimpegnando le sue faccende in modo lodevole ed imparando tutto quanto è indispensabile a sapersi da una buona cameriera. Essa riuscì abilissima in ogni gènere di lavori femminili, tanto da poterle affidare con sicurezza il governo di una casa.

La sua condotta morale ed onesta l'affezionarono a me, in modo che fu tenuta come se fosse di casa.

Oggi la sua salute reclama un cambiamento di clima e perciò con gran dispiacere sono costretto a separarmi da lei, desiderando ch'ella rechi seco questo Benservito della sua capacità e buona condotta.

Firenze, li 3 Aprile 1905. Alfredo Melani.

IV.

Come chiamate un uomo nato a Berlino? — Berlinese. — E quello che è nato a Viènna? — Viennese. — Sono nato a Parigi, dunque? — Lei è Parigino. — Se fossi nato a Firenze? — Sarebbe Fiorentino. — Quell'ufficiale è oriundo di Nápoli, dunque? — È Napoletano. — Se fosse oriundo di Roma? — Sarebbe Romano. — Di che paese è, signor Conte, di Palèrmo o di Siracusa? — Non sono Siciliano, sono Mantovano, e questo mio amico è Perugino. — È di Còmo o di Bèrgamo quella signorina? — Non è nè Comasca nè Bergamasca, è Sardegnòla.[3] — Sapete qual è la meglio carne? — Quella del Fríuli, la furlana. — E il meglio pane? — Il padovano. — E il vino? — Un proverbio dice che il vino vicentino, di Vicènza, sia meglio di tutti gli altri. — Com'è il nome dei cittadini di Ravenna? — Ravennati. — E di quelli d'Ancona? — Anconitani. — E di quelli d'Urbino? — Urbinati. — Con che cacio condisci i maccheroni? — Con quello di Parma, col parmigiano.

Gli Aggettivi pátrii 234.

per lo più si formano colle desinenze **-ino**, **-ese**, **-ano**, **-asco**, **-uòlo**, **-ate**.

Sostantivi formati da forme verbali. 235.

Giova ripetere che moltissimi sostantivi corrispondono a forme verbali, specialmente:

1. all'**infinito**: **il** cantare, **il** desinare. **Il** non aver tuo fratello risposto a quella lettera è stato un'impertinenza.

2. all'**infinito**, togliendo via la desinenza **-are** ed attaccando al radicale i suffissi **-o**, **-a** (cosiddetti: sostantivi verbali, o posverbali): biasim**are** — biásim**o**, stim**are** — stim**a** ecc.

[1] o dichiaro. — [2] bagni di mare nel Lucchese. — [3] o Sarda.

3. al **participio presente**: sórgere (entstehen) — **sorgènte** (*f.*, cioè acqua) Quelle, correre — **corrènte** (*f.*, cioè acqua) Strom ꝛc.

4. al **participio passato maschile o femminile**: il **passato**, la **risposta** ecc. (cf. pag. 131, n. 4).

5. al **gerúndio** (o, meglio, al gerundivo latino, per lo più femminile): **faccènda** (Geschäft), **lavanda**[1] (il lavarsi, specialmente di tutta la persona), **locanda** (casa dove si danno allòggi, dove si lòcano o appigiónano cámere) ed anche **bevanda** (bíbita) ecc.

Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Come si chiama il re del Belgio? — Avete letto la Gerusalèmme del Tasso? — Perchè schivate di rispondere a questa mia domanda? — Se tu venissi a mancare, a che partito s'appiglierebbe il povero tuo padre, che domani ne compie ottantacinque? — Non si son dimenticati di lavarsi codesti ragazzi? — A che ore ha ordinato al cameriere di far fuoco nella stufa? — Non godete di riveder la vostra patria? — Se ti avessimo permesso di portar con te la tua sorellina Carlotta, ti saresti rallegrato di venir a passare la sera con noi? — Si sarebbe suicidato quel giocatore, se il suo cognato avesse offerto di pagar tutti i suoi debiti? — Perchè hanno deliberato i tuoi genitori di non metter più piede in quella casa? — Non riconosce Lei difficile poter viver a Vienna con una paga così meschina? — È stata scacciata quella serva o ha lasciato la casa di sua piena e spontánea volontà? — Non Le par tempo che ci s'avvíi? — Da che cosa nasce l'elettricità?[2] — Chi nacque in Pisa quasi nella medesima ora che moriva in Roma Michelangelo? — Chi cantò l'armi pietose e il capitano che liberò il gran sepolcro di Cristo? — Qual è la più grande delle piazze di Roma?[3] — Chi scrisse un bellissimo canzoniere italiano, studiato da tutti? — Che nome date a chiunque toglie di nascosto la roba altrui? — Se quegli scolari fanno il chiasso, perchè non raccomanda loro il maestro di tacere?[4] — Praticherebbe Lei un uomo cui conoscerebbe per capace di dir delle bugie? — Non sareste tentato di somministrar un par di ceffoni a quei chiacchieroni, se non finissero di ridere? — È possibile d'imparar una lingua a forza di studiare con pazienza, quando non si ha talento per le lingue straniere? — Or ora ho letto sui giornali che a quell'assassino del principe gli fu commutata la pena di morte nell'ergástolo; non Le par indulgenza eccessiva il non l'aver il Re mandato alla forca?

2. Scrívimi un certificato per un lavorante[5] fabbro falegname sulla seguente traccia: Io sottoscritto ... dichiarare ... giovine ... il tal di tale ... venire ... presso di me ... Gennaio 1900 ... istruirsi in qc. ...

---

[1] A questo ragazzo gli ci vuole una buona lavanda. — [2] pezzo di vetro, strofinare (reiben), fortemente, panno, acquistare, proprietà, attrarre, corpi leggeri; allora, dirsi, pezzo di vetro, elettrizzato, e la causa, attrazione, chiamarsi, elettricità. — [3] S. Pietro in Vaticano. — [4] La gioventù vuole il suo sfogo (austoben). — [5] Geselle.

professione di fabbro falegname ... condursi sempre bene ... spender utilmente il suo tempo ... imparare ... — Attestare altresì ... conoscere la detta professione ... poter entrare ... come lavorante ... qualunque fábbrica ... tal genere.

In fede di che[1] (o di quanto) mi firmo

Prato (Firenze). Q. L.

3. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Non è venuto nessuno che cercasse di Lei. — Non sarebbe malato, se si fosse corredato di buoni panni per l'inverno. — Bisognerebbe esser di sasso per non commuoversi a queste misèrie. — Disse: Nelle mani vostre, Signore, raccomando lo spirito mio. — Ecco perchè[2] ci proponemmo di non metter più piede là dentro. — Ad Umberto scrissi di mandarmi una bella gabbiettina per i miei canarini, con un bell'uscetto, ad Agnèse le dissi di regalarmi i bicchierini, le cassette, le mazze e le assicelle. — I venti nascono dal calore. — Codeste costì sono cose da matti.[3] — Che uomo buffo, curioso! fa ridere; par che venga dal Giappone![4] — Preferiamo fumare a pipa. — E che sì che[5] lo picchierò, se non adémpie ai suoi doveri. — È una città fortificata del Piemonte posta sul confluente[6] di due fiumi che sono la Bòrmida e il Tánaro. — Quella villa è degna d'esser veduta, ma è un po' lontanetta da Firenze. — Basta guardarlo così pallidino e smagrito per capire che è un bambino debole e infermiccio. — Eccola là sempre contentona ed allegra! — Se non sa come passare le feste, venga con me in campagna per una quindicina di giorni; mi farà un regalone.

4. Paragona le bellezze delle seguenti traduzioni con quelle degli originali tedeschi ed emetti in italiano l'opinione propria che tu ti formerai intorno al valore di esse:

Tombe precoci[7]
(da Federico Teòfilo Klopstock).

Ben vieni, o bell'astro[8] d'argento,
Compagno tacente a la notte.
Tu fuggi? oh rimanti, splendore pensoso!
Vedete? ei rimane: la núvola va.

Più bel d'una notte d'estate
È solo il mattino di maggio:
A lui la rugiada[9] gocciando[10] da i ricci[11]
Riluce, e vermíglio[12] pe 'l[13] colle va su.

[1] urkundlich dessen. — [2] deswegen. — [3] Verrücktheiten. — [4] cioè: da paesi lontani. — [5] gewiß. — [6] il punto in cui s'incontra un fiume maggiore con un minore. — [7] precòce frühreif, früh. — [8] Stern, Gestirn. — [9] Tau. — [10] gocciare o gocciolare (óc) tröpfeln, tropfen. — [11] ríccio(lo) Haarlocke. — [12] (scharlach)rot. — [13] = per il.

O cari, già il musco[1] sevèro
A voi sopra i túmuli[2] crebbe:
Deh come felice vedeva io con voi
Le notti d'argento, vermigli i bei dì!

(Carducci)

Notte d' Estate
(da Federico Teòfilo Klopstock).

Quando il trèmulo[3] splendore de la luna
Si diffonde giù pe' bòschi,[4] quando i fiori
E i mòlli áliti[5] de i tigli
Via pe 'l fresco eŝálano,[6]

Il pensiero de le tombe come un'ombra
In me scende; nè più i fiori nè più i tigli
Danno odore; tutto il bosco
È per me crepúscolo.[7]

Queste gioie con voi, morti, m'ebbi[8] un tempo:
Come il fresco era e il profumo dolce intorno!
Come bella eri, o natura,
In quell'albor[9] trèmulo!

(Carducci)

Il Guanto
(dallo Schiller).

Francesco, il Re cortese,
Aspettando la lòtta,[10] innanzi al parco[11]
De' leoni sedea.[12] Disposti in arco[13]
I Pari[14] del suo Regno e in alto sèggio[15]
Le Dame, fior della beltà francese,
Alla Regal[16] persona eran corteggio.[17]

Egli col dito accenna. e si dissèrra[18]
Tosto un cancèllo.[19] Sospettoso[20] e tardo
N'esce un lion; lo sguardo
Muto d'intorno aggira,
Scote la giubba,[21] stira,[22]
Sbadigliando, le membra, e ponsi a terra.

---

[1] Moos. — [2] túmulo Grabhügel. — [3] zitternd, flackernd. — [4] = per i. — [5] álito Hauch. — [6] ausatmen, ausdünsten; ausgedünstet werden, aufsteigen. — [7] Dämmerung. — [8] = godei (*mi* è un dativo dell'interèsse). — [9] Mondhelle. — [10] (Ring)kampf. — [11] (Tier)garten, Zwinger. — [12] -éa, -ía per: -éva, -íva. — [13] Kreisbogen. — [14] i gran vassalli del re (die Pairs). — [15] Ehrensitz. — [16] = reale. — [17] Ehrengeleit. — [18] (dis)serrare schließen — öffnen. — [19] Gitter. — [20] argwöhnisch. — [21] chiòma del leone (Mähne). — [22] stirare (aus)strecken.

Il Re di novo accenna, e d'un novello
Serraglio[1] ecco s'innalza
Strepitando[2] la ṡbarra;[3] e fuor da quello
Con terribile salto un tigre ṡbalza.[4]
Come scorge il leone, inferocito,[5]
Manda[6] un lungo ruggito,[7]
Torce la lingua, ṡnòda[8]
In círcoli la coda,
Con frèmito[9] sommesso[10]
Fassi al leon da presso,[11]
Poscia allunga egli pur le membra orrende[12]
E sul terren si stende.

Accenna il Re di nuovo, ed una doppia
Serra[13] di nuovo si spalanca,[14] e vòme[15]
Due pardi[16] a un tratto. L'animosa[17] coppia
Avida[18] d'azzuffarsi il tigre assalta.
Nelle feroci branche[19]
Questo la stringe. Salta
Sui piè la belva[20] dalle fulve[21] chiòme,
Rugge,[22] dibatte l'anche,[23]
E torna la quïète;
Cacciati i pardi dall'ardente sete
D'insanguinar[24] le labbia,[25]
Corrono il vasto agone;[26]
Poi di fianco alla tigre ed al leone
Si distendono anch'essi in sulla sábbia.[27]

In quella,[28] un guanto di leggiadra[29] mano
Cade, giù tra le fière,[30]
Dall'orlo[31] d'una lòggia, e la vezzosa[32]
Spòglia,[33] nel poco vano[34]
Che parte[35] il tigre dal leon, si posa.

---

[1] Zwinger, Käfig. — [2] strepitare (è) lärmen, kreischen. — [3] Sperrbalken. — [4] ṡbalzare sich stürzen, springen. — [5] inferocire: diventar feroce. — [6] mandare ausstoßen. — [7] Gebrüll. — [8] nòdo Knoten, snodare einen Knoten lösen, aufknüpfen. — [9] frèmere schnauben, wüten, brüllen; sost. frèmito. — [10] unterwürfig, schüchtern, leise. — [11] farsi (da) presso näher treten. — [12] fürchterlich. — [13] = serraglio. — [14] macht sich weit auf. — [15] in prosa vomitare (ò); vomire o vòmere speien, auswerfen. — [16] pardo Parder, Leopard. — [17] kühn. — [18] gierig, verlangend nach. — [19] Tatzen. — [20] reißendes Tier. — [21] fahlrot. — [22] ruggire (-e o -isce) brüllen. — [23] l'anca die Hüfte. — [24] il sangue das Blut; insanguinar mit Blut tränken, sättigen. — [25] = le labbra. — [26] (Kampf)platz. — [27] o arena Sand (é o è). — [28] = in quella ora o volta = in quel momento. — [29] reizvoll. — [30] fièra = belva. — [31] Saum, Rand. — [32] anmutig, lieblich. — [33] Hülle. — [34] Leere, Raum. — [35] = separa.

Allora al Cavaliere
Dalorgia, in tuono deriṡor,[1] favella[2]
Cunegonda[3] la nòbile donżella:[4]
— Ser[5] Cavaliere! S'egli è ver che tanto
Per me v'infiammi Amore,
Come voi mi giurate a tutte l'ore,
Ite a raccòrmi[6] il guanto. —

Ed ecco il Cavalier d'un piè veloce
Nel circo[7] formidàbile[8] discende,
E, tranquillo, di mezzo a quel feroce
Gruppo di mostri[9] il fatal guanto ei prende.

Fra meraviglia e raccapriccio,[10] il vólto
Han Dame e Cavalieri in lui rivòlto.
Plácido,[11] il guanto in pugno, egli risale
Fra il plauṡo[12] universale;
Ma d'un tènero ṡguardo e d'un sorriso
Pieno d'amor, foriero[13]
Della vicina e cara
Mercè[14] che gli prepara,
Cunegonda lo accoglie. Il guanto in viso
Le getta il Cavaliero,
Così dicendo: — Io nulla
Da voi, nòbil fanciulla,
Pretendo, — e da quel giorno
Più non fe' l'animoso a lei ritorno.[15]

(Andrèa Maffèi)

5. Fammi un sunto in prosa della poesia Il Guanto.

Lezione trentunèṡima.

Il Verbo.

(Continuazione.)

Il Participio passato assoluto.

236. *A.* Il participio passato dei verbi transitivi e intransitivi si usa assolutamente, indipendentemente dalla proposizione principale. Il soggetto

[1] Verhöhner; qui per: deriṡòrio höhnisch. — [2] = parla. — [3] Kunigunde. — [4] giovine, ragazza, signorina. — [5] Messère o Sère, anticamente per Signore (cf. il francese: sire). — [6] = raccòrre (raccògliere) e mi = raccattarmi. — [7] Zirkus, Platz. — [8] furchtbar. — [9] mostro Ungeheuer, wildes Tier. — [10] Schauder, Schrecken (-are). — [11] sanft, gelassen, ruhig. — [12] = applauṡo. — [13] Vorbote (le róndini sono forière della primavèra); vgl. foriere Fourier, Feldwebel, Vorläufer (den Soldaten Lebensmittel zu besorgen). — [14] Gnade, Belohnung; sprich aus: mercé. — [15] fe' = fece; far ritorno = ritornare.

si pospone regolarmente, ma non sempre, al participio passato, e se è un pronome della terza persona, suole aver le forme oggettive lui, lei, loro.[1] Nella maggior parte dei casi si può sottintendere il gerundio essendo:

L'ora del mangiare **venuta** (o **essendo v.**), desinammo dove la sera passata cenato avevamo.

Morto il babbo, la nostra famiglia fu abbandonata alla misèria.

Vinti gl' Italiani a Novara, Carlalberto rinunziò alla corona.

NB. Alle volte si tace il soggetto pronominale:

Arrivati alla porta (sottintendi: **noi**, **voi**, **loro**), il vetturino tirò il campanello.

B. Il participio passato assoluto dei verbi transitivi ha a volta senso attivo, è per lo più accompagnato da un oggetto (con cui, se è diretto, si accorda o no in genere e numero), dipende dal soggetto della proposizione principale e permette di sottintendere il gerundio avendo o, se il verbo è riflessivo, essendo. L'oggetto pronominale congiuntivo si attacca al participio:

Io presi il lume e, **augurata la buona notte** alla compagnia, me n'andai in fretta.

Il servo, **asciugatisi gli occhi,** confessò il delitto e mi chiese perdono.

Il professore, **presomi** per la mano e **condottomi** nel suo gabinetto, mi fece un acerbo rimpròvero della mia negligenza.

NB. 1. Il participio assoluto può essere preceduto dalla prep. **dopo**:

Si porteranno i dolci **dopo mangiata la minestra**.

NB. 2. Nota le seguenti locuzioni fisse[2] contenenti il participio passato assoluto o forme análoghe:

ciò detto, detto ciò o questo (nach diesen Worten), fatto ciò o ciò fatto (hierauf), eccettuati certi libri (abgesehen von einigen Büchern), detratte o levate le spese (nach Abzug der Kosten), detto fatto (appena detta, la cosa fu fatta), pena la vita (bei Todesstrafe), prèvio[3] il permesso del Ministero (nach vorhergegangener Ermächtigung des Ministeriums); paga Lei, pago il mondo (se Lei è contenta, son contenti tutti).

Uso dei Verbi ausiliari. 237.

A. Vogliono l'ausiliare **essere:**

1. i verbi **passivi**: In questa versione **sono stato** aiutato dal nostro ragioniere, che è Italiano.

2. i verbi **riflessivi**: Noi ci **siamo** pentiti.

NB. Quando il pronome si premette a un verbo reggente, quivi pure muta **avere** in **essere**: Egli **ha** cominciato a lamentarsi o Egli **si è** cominciato a lamentare.

[1] di rado e anticamente: me, te. — [2] feststehend. — [3] = precedènte.

3. i verbi **intransitivi**, in ispecie: essere; parere, apparire, sembrare; diventare, divenire, náscere, sórgere, scoppiare (ò: berſten, platzen); restare, rimanere; morire, perire, spirare; andare, venire, uscire, arrivare ecc.; **piacere, giovare** (nützen), **spiacere, dispiacere, giacere, mancare** (fehlen), **bastare**; **rincréscere**; **bisognare**; **costare** ecc.

NB. Nota: **Sono** sonate le nove o **Sono** battute le nove o **Ha** (cioè l'orologio) battuto le nove (Es hat neun Uhr geschlagen). — I verbi che denòtano fenòmeni della natura vogliono, secondo l'uso toscano, **essere**: **è** piovuto, **è** nevicato ecc.; ma composte con fare, queste locuzioni richiedono il verbo aušiliare **avere**: Stamani **ha** fatto un freddo tremendo, a venti gradi sotto žèro.

4. il verbo **vívere**: **Sono** sempre vissuto in pace con tutti.

B. Contrariamente all'uso tedesco richièdono di sòlito **avere** i verbi: **viaggiare, passeggiare, camminare**:
Sono stanchissimo, **avendo** camminato dalla mattina alla sera.

C. Alcuni verbi, adoperati come transitivi, vogliono **avere**, usati intransitivamente, richiedono **essere**:
Il cassière, accusato di malversazione[1], **è** fuggito in Amèrica.
Abbiamo sempre fuggito l'occaśione d'incontrarci con quella razza di cani.

238. Concordanza del Verbo nella Proposizione relativa.

Se il soggetto della proposizione relativa è il pronome relativo, il predicato di essa si accorda, quanto alla persona, col pronome personale da cui il relativo dipende: Felice **te** che **onori** ogni scienza ed arte! — **Voi** che a venti non ne[2] **avete** avuto, non ne aspettate a trenta! — **Io** che **sono** diligente; **tu** che **sei** pigro; **noi** che **siamo** ecc.

NB. Ciò altresì,[3] quando fra il relativo e il pronome personale vi sia un altro pronome o nome:
Noi siamo galantuòmini che non **vogliamo** farvi del male (... die ... nicht ... wollen).

239. Le Preposizioni.

(Continuazione.)

1. Le preposizioni **a**, **di**, **da**, **in**, **con**, **per** sono chiamate dai grammátici primitive, pròprie, sémplici o fondamentali.

2. Vanno pure fra le preposizioni molte voci che di lor natura sono **avverbi** o **modi avverbiali**, ma che però inclúdono in sè una relazione

---
[1] Unterschlagung.
[2] giudizio, critèrio.
[3] dasselbe ist der Fall.

necessaria con qualche complemento, la qual relazione viene per lo più espressa con le preposizioni **di**, **da**, **a** e **con**, e queste sono dette dai grammátici preposizioni composte od impròprie.

α) Sole si usano generalmente le preposizioni: **240.**

a) **durante** (während), che denota **tempo**: **Durante** lo spazio di nove anni.

b) **fuori che** (**fuorchè**), **eccètto** [**che**], **salvo** [**che**], **tranne**, che esprimono **eccezione**: Non può essere stato nessuno **fuorchè** lui (außer). — Vuol bene a tutti, **eccetto** (**che**) gl'ipòcriti ed i falsi. — Tutti lo sanno, **salvo** (**che**) lui. — **Tranne**[1] pochi, gli altri non son venuti.

c) **fra**, più popolare **tra** (unter, zwischen, innerhalb), che denota **luogo**: È come la pecorella **tra** rapaci lupi. — **Fra** due mali, il minore! — **tempo**: **fra** giorno (während des Tages), **frattanto** (unterdessen). — Tornate **tra** un par d'ore (nach) — **reciprocità**: Questi due fratelli sono nemici **fra** loro. — **limitazione**: A parlare sinceramente **fra** (**di**) noi. temo che ecc. — Si usa **in senso traslato**: Mi rispose con un sorriso **tra** malizioso e impaziente[2] (halb — halb). — La tua sorella, **tra** bella e buona, non so qual sia più. — **Fra** una chiácchiera e l'altra s'è passato la serata.[3] — Nota: **Fra** tre persone hanno un letto. — andare **fra'** più = morire.

d) **lungo** (längs, entlang): Andiamo a passeggiare **lungo** (**lungo**) il fiume.

NB. Si dice anche: Andiamo **piaggia piaggia** per: **lungo** la spiaggia.

e) **mediante** (= per mezzo, col mezzo di) [mittels]: **Mediante** il pagamento della somma fu stipulato il contratto.

f) **nonostante** (trotz): **Non ostante** (**nonostante**) la febbre leggo e scrivo.

g) **rasente** (dicht an): Si camminava **rasente** il muro (o **al** m.).

h) **secondo** (gemäß, nach): Trovò la moglie **secondo** il suo cuore.

i) **senza.**

j) 1. **sopra**, **su** (auf, über), che s'adòperano indifferentemente l'una per l'altra quando c'è contatto fra le cose: La villa è **sopra** un colle. — È seduto **sulla** sèggiola. — Ha giurato **sul** Vangèlo[4] d'aver detto la verità. Ma **sopra** si adòpera esclusivamente per segnare superiorità, senza contatto: Il nostro camerino sta **sopra** la bottega.

---

[1] da: trai ne! (trarre) = zieh davon ab! — [2] Questi aggettivi sono spesso usati come sostantivi, invariabili, e possono esser accompagnati dall'art. det.: Una faccia **tra** lo spaurito ed il glorioso (prahlerisch). — [3] oggetto. — [4] o Evangèlio.

2. In senso traślato usano tutt'e due le preposizioni quaśi indifferentemente: La sua autorità si fonda **sulle** sue ricchezze. Riportaron la vittoria **sui** o **sopra** i nemici. Non sa leggere **sopra** la poeśía. — Discorro, t'intèrrogo, parlo **sopra** un fatto. Buttò la colpa **sopra** sua sorella. La vendetta di Dio scende alla fine **sopra** i cattivi. Facciamo disegno, assegnamento **sopra** quel deputato (wir bauen auf j. A.). Il nonno è **sopra** la settantina. Fo fare i vestiti **sopra** miśura.[1] **Soprattutto** mi dispiaceva il suo contegno. Amo lo studio **sopra** ogni cosa, la mia mamma **sopra** la vita. Piangeva **sopra** il padre morto. È (sta, va) sempre **sopra** pensiero (è fortemente preoccupato). Quando sentii parlare del furto, subito mi cadde un sospetto **sul**[2] servo. Ti prego d'emettere il tuo parere **su** questa versione del Carducci. Le mie opinioni **sulla** pronunzia toscana sono fondate **sui** fatti, **sull'**esperienza.

In certi casi si usa esclusivamente **su**: Gli prestai mille lire **sulla** parola. Ha sposato una donna **sui** trenta (verso, intorno). Il ladro fu colto **sul** fatto. Te lo giurai **sul** pròprio onore. La nave è **sull'**áncora (vor Anker). La cámera rimane[3] **sull'**Arno (liegt nach dem Arno hinaus). L'ho letto **sui** giornali. La città è posta **sul** mare (am Meere). Non potè offènderla, non avendo parlato **sul** sèrio[4] (im Ernst). Deciśe còsì **su** due piedi di partire (sul momento). Mi misi in viaggio **sul** finir di Luglio, **sul** far della sera,[5] del giorno (bei Tagesanbruch), **sull'**imbrunire;[6] **sul** luogo (an Ort und Stelle).

k) **sotto** (unter): Sta **sotto** i pòrtici (Bogenhallen). Comprai sardine, funghi **sott'**òlio (in Öl), fagiolini, cápperi (Kapern) **sotto** l'aceto (in Essig). Si combattè **sotto** le mura di Roma. L'ammazzarono **sotto** gli occhi del padre. **Sotto** Leone X fiorirono le scienze e le lettere in Italia. Studiò **sotto** buoni maestri. La risèrva è stata chiamata **sotto** le bandiere (die Reserve). Scrivono **sotto** dettatura (was man diktiert). **Sotto**[7] pretèsto (Vorwand) dell'órdine tòlgono ogni libertà. Ragazzi, non si parla **sotto**voce (= a bassa voce), quando c'è gente. Questo è proibito **sotto** pena d'una multa (Geldstrafe), d'una bastonatura, della testa, della vita, di morte. **Sotto** che aspètto mi conosce? (Standpunkt, Seite). Non vedi la penna? l'hai **sotto** il naso. È una verità che non posso passar **sotto** silènzio.

---

[1] anche: **a** m. — Contrario: Li compro **confezionati**. — [2] anche: sopra. — [3] anche dare: Le finestre danno **sul** bòsco. — [4] = **sul** sòdo. — [5] o **sulla** sera gegen Abend. — [6] imbrunisce es wird Abend. — [7] anche: **col** p.

Sta' comodo:[1] ho qui **sotto** la mano[2] il vocabolario. Quello studente mèrita di esser lodato **sotto** ogni rapporto (Beziehung). Se ti cade **sott'occhio** quel libro, dammelo (cader s. o.: in die Augen fallen, in die Hände geraten). — Ma si dirà: **Sotto** alle feste c'è troppo da fare. **Sotto** a questi giorni non posso (unmittelbar vor den Feiertagen, in diesen Tagen).

l) **vèrso** (gegen), che indica **luogo (direzione)**: Andiamo **verso** casa. — **tempo**: Partiremo **verso** quei giorni. Siamo **verso** il mezzogiorno. Pagherò **verso** la fin del mese. Ci rivedremo **verso** il tocco o **verso** sera. — È un colore **verso** il giallo. — In senso traslato corrisponde a: **in paragone**: Il Monti[3] **verso** il Manżoni ci perde molto. — o segna **sentimenti amichévoli** od **ostili**[4]: È tutto carezze **verso** i ricchi, ma duro **verso** i pòveri. Ha poco riguardo **verso** suo padre. Siamo cortesi **verso** tutti. Iddio è misericordioso **verso** i peccatori. Non esser ingrato **verso** i tuoi benefattori. È indulgènte **verso** i míseri.

NB. A **verso** si sostituisce spesso **a**, **con**, **per**, **contro**: sevèro **a** qd., indulgente **con** qd., ingrato **con** o **contro** qd., gentile **con** qd., ingiusto **con** o **contro**, misericordioso **per** qd.

m) **contro** (gegen), che si usa per lo più a segnare **opposizione** o **sentimenti ostili**: Índicami un rimèdio **contro** il mal di denti, **contro** la debolezza. Abbiamo scritto, parlato, votato (gestimmt) **contro** quell'avvocato, perchè (la) teniamo **contro** il suo partito (tener(la) **contro** qd. è opposto a: tener(la) **da** o **per** qd. auf jemandes Seite sein). Scommetto due **contro** uno. È difficile andar **contro** la corrente. Ci sono andato **contro** voglia (o **di** mala v.). Partii **contro** il volere del babbo. Oggi ha pagato, **contro** il suo sòlito (contr.: **secondo** il s. s.).

NB. Dopo alcuni verbi si adòpera piuttosto **con**: Si combatte generalmente **contro** i nemici, ma si combatte **colla** fame, **col** sonno, **colla** misèria, **colla** morte ecc.

n) **diètro** (hinter, nach), che índica **luogo**: C'è un tòpo **dietro** l'uscio. Le disgrazie vengono come le ciliege: l'una **dietro** l'altra. La roba non va tirata **dietro** nessuno (cioè: non si deve costringere nessuno quasi a forza a comprarla).

NB. Dopo i verbi **andare**, **venire**, **stare**, **correre**, **mandare**, **piangere**, **essere** o presa in senso traslato la prep. **dietro** si combina con la prep. **a**: Va' **dietro a** quell'uomo, par un ladro. Le donne

---

[1] Störe dich nicht! — [2] bei der H.; men bene che **a** o **alla** mano; **sotto** mano = nascostamente (unter der Hand). — [3] Vincènzo M. (1754–1828), poèta e filòlogo. — [4] ostile feindlich.

stanno **dietro alle** mode (le seguono). La gente corre **dietro all'**assassino. Mandate le guárdie **dietro a** quel farabutto (fatelo sorvegliare). I bambini piangono **dietro alla** nonna (che se ne va). State **dietro ai** ragazzi,[1] se volete che lavorino. Sto **dietro a** tradurre un canto di Dante (mi òccupo ora a tr.). **Dietro alle** sue istanze m'affrettai a rispondergli (auf sein Drängen).

o) **dopo** (nach), che denota **tempo**: Partiremo **dopo** domani, **dopo** mezzogiorno, **dopo** il calar, il levar del sole, **dopo** cena, **dopo** deśinare. Santo Stéfano viene **dopo** Natale. I dolori vengono **dopo** le giòie. **Dopo** tante promesse lasciarla così! **Dopo** cercato e cercato l'ho trovato finalmente. — in senso traslato: **Dopo** i vostri genitori rispettate i maèstri.

p) **oltre** (über... hinaus, jenseits), che indica **luogo** o **tempo**: **Oltre** il fiume si vedono dei bei palazzi. È morto **oltre** gli ottanta. — in senso traslato: **Oltre** lo stipendio ha un rèddito netto di tremila lirine. Il padrone mi paga ottanta lire al mese, **oltre** la tavola. È gentile **oltre** modo, **oltre** misura.

NB. Quando ha senso del ted. „drüber hinaus, über", si combina per lo più con la prep. **a**: Questo baúle pesa **oltre a** ottanta chili. — Nota: **oltr'a** ciò o **oltre di** ciò (**di** questo), **oltre a** tutto questo (außerdem, außer alledem). **Oltre all'**esser ricco, è dotto e cortese.

q) **dentro** (innerhalb, in ... hinein),[2] che esprime **luogo**: I soldati stanno **dentro** la città, la piazza, la casa, la corte. — **tempo**: Finiremo questo libro **dentro** un mese, **dentro** un anno, **dentr'**oggi.

NB. In senso traslato e dopo i verbi di moto la prep. **dentro** si combina con la prep. **a**: T'accompagnerò fin **dentro al**-l'uscio. Misi, chiusi le penne **dentro al** cassettino. È **dentro a** quell'affare, **alla** política (se ne occupa, se ne intende).

r) **prèsso** (bei, nahe bei, neben), che denota **luogo**: Prato rimane **presso** Firenze. Il pievano ábita in una casa **presso** la chiesa. È ambasciatore **presso** la corte di Berlino.

NB. Quando denota **tempo**, si combina con **a**: Era **presso al** giorno. — Si noti: Lo zio è **presso a** morte. Quel mercante è **presso a** fallire. Siamo **presso a** tradurre questo passo di Virgilio (= dietro a). Quel poeta, **presso a** Dante, non è nulla (= in paragone di, in confronto di). — **press'a** poco[3] (= quaśi). — Anche di **luogo**: **presso a**, ma di rado: **Presso alla** montagna c'è un villaggio.

---

[1] = stimoláteli! (spornet sie an!) — [2] di rado: entro. — [3] francese: à peu près.

β) „di". Si combinano con **di** le preposizioni: **241.**

1. **fuori** (außerhalb, außer), che denota **luogo** o **tempo**, e si adopera anche in senso traslato: Ha gli occhi **fuor di** testa. Va **fuori d'**Italia! Andiamo a passeggiare **fuori (di)** Port' al Borgo, **fuori (di)** Porta Pia. Mettemmo la serva **fuor di** casa. Andaste, foste **fuori di** strada (perdeste la strada vera). Teniamo i fiori **fuor di** finestra. La villa è un po' **fuor di** mano (lontana dalla strada più battuta). Non mangiare **fuor di** pasto, ti sciupi l'appetito. Siamo **fuori dell'**inverno. È **fuori di** sè dal dolore, dalla rabbia. Il malato è **fuor di** pericolo. Non ho qui nessun amico **fuori di** voi. Questo cappello, questa parola è **fuori d'**uso. Non è **fuor di** propòsito che tu gli scriva (nicht unpassend). È **fuor di** dubbio che accetterà l'invito.
2. **prima** (vor, früher), che índica **tempo**: Venga **prima di** sera, **di** notte. **Prima d'**ogni altra cosa, **prima di** tutto ti dirò che...
3. **a (per) cagione** (wegen): **Per cagione di** voi (o **p. c. vostra**) mi trovo in quest'impicci. Lo mandaron via **a cagion delle** sue impertinenze.
4. **per mèżżo** (durch [die Vermittlung]): Quei giovani corrispondono **per mezzo di** cartoline. I muti si esprímono **per mezzo di** segni. Mándami la lettera **per mezzo dell'**amico tuo.
5. **invece** (anstatt): Fate lezione **invece del** maestro che è malato. [Andateci **in vece mia**].

Vocaboli.

detrarre abziehen, abrechnen
snocciolare (òc) auskernen, bar zahlen, blechen
borbottare (òt) vor sich hin brummen
tirare a qd. auf jem. schießen
salpare den Anker (áncora) lichten
avverarsi sich bewahrheiten
indispettire in Zorn, in Wut (dispètto) versetzen
rinunziare (a) qc. Verzicht leisten (-a)
succèdere a qd. auf jem. folgen
altercare (è) zanken, streiten (-zione)
attèndere = aspettare
estrarre herausziehen (-zione)
intrídere beschmutzen, beflecken
sgorgare hervorquellen
succiare (**succhiare**) saugen
sostare (ò) stehen bleiben (-a)
rivelare enthüllen, Zeugnis ablegen
fidanzare qd. a qd. jem. mit jem. verloben (-mento)
comprovare (ò) aufs neue beweisen
straripare aus dem Ufer treten
ingrossar(si) dick(er) werden, anschwellen
schièra Schar
schierare in Reihen aufstellen
allegare anführen
avvíncere umschlingen, umschließen
ravvòlgere einwickeln
invescare qd. mit Vogelleim (**vesco**, **víschio**) bestreichen, anschmieren
carbonaio Köhler
capanna Hütte
premura Bemühung
capríccio; **di c.** nach seinem Belieben
búbbola Aufschneiderei, Lüge, Posse
amo Angel
rete *f.* Netz, Garn
pidòcchio Laus (-oso)
fava Bohne
lite *f.* Zank, Streit
maldòcchio o **malòcchio** Behexung (durch bösen Blick)
iettatura = maldòcchio
ubbía ängstlicher Wahn, Aberglaube

mitídio Verstand, Sinn
tutèla Vormundschaft (-are)
presídio Besatzung
sollièvo Trost, Erleichterung
briga Last, Sorge; attaccar brighe Händel suchen
carabinière Karabinier, Gendarm
omicídio Mord (-cida Mörder)
ascolto Gehör; dare, pòrgere a. Gehör schenken
mammèlla Brustwarze (agg. -are)
movènte Beweggrund
ambizione Ehrgeiz (ambizioso)
sèrpe *f.* Schlange
salma Last, sterbliche Hülle
rimpianto Leid, Schmerz, Bedauern
fèretro Leichenbahre
còrda Strick (-one starke Schnur, Zipfel)
ingegnère Ingenieur
uscière Türsteher, Gerichtsdiener
tròno Thron
fantería Infanterie
bersaglière[1] Jäger, Scharfschütze
capretto Zicklein (capra Ziege)
vena Ader
gráppolo Traube
múscolo Muskel
baldanza Kühnheit (-zoso)
sidro Apfelmost
impertinènte unverschämt, grob (-enza)
sanguinoso blutig, blutbefleckt
imperioso gebieterisch, dringend
addetto zugehörig, zugeteilt
primatíccio (früh)zeitig (frutti)
salvo vorbehaltlich

Tieni a mente i seguenti proverbi:

Dopo morti, tutti si puzza a un modo.
Sei piè di terra ne[2] uguaglia tutti (o: non si negano a nessuno).
Fra moglie e marito non mettere un dito.
Sui pesci, mesci!
Chi va dietro agli altri, non gli[3] passa mai avanti, disse Michelángelo.
Il male va dietro al bene e il bene al male.
Morta la bestia (o serpe), spento il veleno.
Morta l'ape, non si súccia più mèle.
Morto il leone, fino alle[4] lepri gli fanno il salto.
Un po' per uno non fa male a nessuno.
Tutto il male non vien per nuocere.
{ La carne della lòdola[5] piace a tutti.
{ Da Lòdi[5] passan tutti volentieri.
{ Cosa per fòrza non vale scòrza.[6]
{ E' si può fare il male a forza, ma non il bene.
{ Per forza si fa l'aceto.
Non è viaggio senza pólvere, nè guerra senza lácrime.
Chi sta bene, non si muova.
Ogni pazzo è savio quando tace.
Chi s'aiuta, Iddio l'aiuta.
È meglio essere il primo a casa sua, che il secondo a casa d'altri.

I.

Qual è il significato dell'ultimo proverbio? — Sono parole da vero ambizioso; anche Césare disse che era meglio essere il primo del suo vil-

[1] berságlio Zielscheibe. — [2] = ci. — [3] = loro. — [4] fino a ... sogar. — [5] Lòdi, paese del Milanese. — Giochetti di parole che dicono che la lode piace a tutti. — [6] o scòrża.

laggio che il secondo a Roma. — Che vuol dir il quarto? — Ci consiglia a bere assai sui pesci. — Ed il proverbio: Morta l'ape ecc.? — Ci rammenta che, morto il capo di casa, alla famiglia mancano di molti còmodi; *mèle* ci sta per *mièle*. — Quando fu eletto papa Pio VII? — Nel 1800; Papa Pio VII riebbe lo Stato della Chiesa, unse Napoleone I, che nel 1809, toltogli lo Stato, lo fece prigioniero; alla caduta di Napoleone I il papa ritornò a Roma. — A quel povero impiegato, detratte le spese, che gli rimane della sua paga? — Pochissimo; e poi ci consigliano di metter quattrini da parte. — Stamani mi par d'averla vista, Signorina; non è passata per Via Mazzini? — Sbaglia; mia sorella ed io abbiamo passato la mattina in campagna, colle nostre amiche. — Dove la passerete l'ultima domenica di carnevale? — Non sapete che è già passato il carnevale! — Non eravate śmarriti di via quando v'incontrammo nel bosco l'altro giorno? — Sì; più tardi, cammina cammina, vedemmo un lumicino lontano lontano; arrivatici trovammo la capanna d'un carbonaro. — Che parole scrisse Re Francesco I a sua madre dopo la battaglia di Pavía (1525)? — Le scrisse: Tutto è perduto, salvo l'onore. — Volete vivere beati e felici? Dividete il vostro tra i poveri e seguite Gesù Cristo! — Si sente male? — Un poco; nonostante[1] il freddo, stamattina ho fatto una girata alle Cascine[2]. — Per andare all'Università di dove si passa? — Di qui. — Ti diede del ladro quel birbante? — Sì; ma preso da subito furore, avevo alla mano una bottiglia, gliela tirai in testa. — Non si dimostrò sempre il conte cortesissimo verso di voi? — Non cessò mai di mostrare sentimenti d'amicizia verso di noi. — A che ore ci si rivede? — Fa di[3] venir verso il tocco. — Non temete che il vostro Giuseppe sia bocciato? — Tutt'altro; scommetteremmo cento contro uno che farà un buon eśame. — Mi daresti una bottiglia di Chianti? — Sì, l'ho dietro l'uscio[4]. — Studia di molto il signor Poltroni nelle vacanze? — Sì; quando va in vacanza, si porta dietro un monte di libri, ma non ne guarda neanche uno. — Dove corre la serva? — Va dietro ai ragazzi per veder se vanno a scuola. — Potrebbe śmetter di lavorare ed accompagnarmi?! — Finchè sono dietro a questo lavoro, è inutile discorrere d'altro. — Perchè non lo consigliasti che non rispondesse alla tua moglie, senza mandarlo via così su due piedi? — Dopo detta e ridetta una cosa ci si stanca a ripèterla. — Quant'è che non hai visto Mòmo? — È oltre un anno che non l'ho più visto. — Voi altri Italiani, vorreste vivere in Germania? — Mai, benchè ci piaccia quel paese; non vorremmo vivere oltr'Alpi, neanche oltr'Appennino. — Sapete che Beppe fu nominato a direttore della Cassa Pensioni? — Sì; me lo disse lui stesso; quando gli dissero della nòmina, andò fuori di sè dal piacere. — Votati i fiaschi e terminato il pranzo, chi śnocciolerà i quattrini? — Tutti insieme; un po' per uno non fa male a nessuno. — Che borbotti fra i denti? — Non vedi che mi rincresce l'aspettare, caro Cèncio[5]; ogni ora par mille a chi

[1] malgrado il f. è un franceśiśmo. — [2] passeggiata púbblica a Firenze. — [3] = procura. — [4] = non l'ho. — [5] Vincènzo.

aspetta; sia detto fra di noi, il tuo cognato ogni tanto qualche impertinenza la fa. — È fuor di dubbio che questo studente andrà a Roma a spese del governo? — È sicuro; in seguito a sua domanda il ministro gli concedette un sussídio di cinquecento fiorini. — A che ora tornate per desinare? — Oggi stiamo a desinare fuori, dal cavalier Lucullo; ci ha mandato un biglietto d'invito in grazia[1] delle premure dello zio.

II.

Si va domani a tirare agli uccelli? — Domani non ci vado, è venerdì. — Anche tu l'hai con questo povero giorno della settimana? O che non è un dì come gli altri suoi[2] fratelli? Forsechè[3] l'aver gli uomini diviso il tempo così e così, l'aver di lor caprìccio nominati i giorni, ebbe tanta influenza su[4] uno di essi da farlo diventar maligno? O quante búbbole! ... Cristòforo Colombo salpò da Palos in venerdì, scoprì l'Amèrica in venerdì .... — Ed ai sogni, ci credi? — Di rado si avverano; non bisogna dar retta ai sogni[5]: quant'è ridícola, per non dir altro, la credulità nei sogni! Che sono essi infatti? Una ripetizione, per lo più, sconnèssa, strana e vaga di cose fatte, dette, udite o pensate durante il giorno o certo durante la vita. Però disse bene il poeta Metastáṡio che

Sogna il guerrier le schiere,
Le selve il cacciator,
E sogna il pescator
Le reti e l'amo.

Che poi alcuno sogni ambi e tèrni e i poveri morti che vengono a dargli i numeri, è meraviglia? Non ha la fantaṡía ad altro costui, e di notte risogna i sogni di tutti i giorni. Che poi dire del libro dei sogni e della interpretazione di essi? C'è cosa che più faccia a' calci[6] col buon senso del dire, per esempio, che il sognar funghi signífichi lunga vita ? il sognar fave, liti? pidocchi, fortuna ecc.? C'è egli qualcosa *di* più stranamente insulso? — E alle disgrazie che secondo certi pregiudizi vengon portate da alcune persone o cose, specialmente dallo sguardo di esse, cioè alla iettatura ed al maldòcchio, ci credi? — Anche questa è un'ubbía. Come si può credere che una persona possa fare del male altrui, senza pensarlo, senza volerlo, solo colla sua presenza? Credano pure ciò gl'imbecilli, non già chi ha due dita di mitídio o cervello. — Quando hai visto Cencio l'ultima volta? — Sono sei mesi che non[7] gli ho parlato, che non ho nemmeno sentito parlare di lui; in quanto al suo fratello, or ora mi dicono che sia scappato in America senza dir nulla a nessuno.[8] — Par che il direttore sia in còllera con noi. — È una persona che va tenuta[9]

[1] dank. — [2] altro davanti all'agg. poss.! — [3] = forse. — [4] o sur. — [5] non b. = man darf nicht — Träume sind Schäume. — [6] fare ai calci o ai còzzi con qc. einer Sache schroff gegenüberstehen. — [7] Qui ci vuol la negaz.! — [8] Nota il senso negativo della frase, che richiede dappertutto le negazioni: „ohne jemandem etwas zu sagen". — [9] tenere behandeln.

con molto riguardo; s'indispettisce contro ognuno per nulla, a dirgli una sola parola. — Chi succèsse a Luigi XIV, re di Francia? — Venuto a morte Luigi il Grande, il suo pronipote Luigi XV fu eletto re a cinque anni, ma regnò allora sotto la tutèla del duca d'Orléans. — Chi successe a Carlo Alberto, re di Sardegna? — Sconfitti per opera del Radetzky gli eserciti piemontesi a Novara, il 23 marzo 1849, Carlalberto rinunziò sul campo sanguinoso alla corona in favore di suo figlio Vittòrio Emanuele, cui tutti gl'Italiani chiamarono più tardi il *Re Galantuomo*. — Quando cominciò l'Italia a vivere di vita propria, cioè quando fu unita in un solo Regno? — Tolto il presídio francese da Roma, l'esercito italiano entrò in questa città il 20 settembre 1870 ed il popolo italiano la proclamò nel 1871 capitale d'Italia. — Qual è la bandiera italiana? — È la bandiera dai tre colori simbòlici: verde, bianco e rosso, che per gl'Italiani è la più bella di tutte:

La bandiera tricolore
È fra tutte la più bella:
Verde è spème, *rosso* è amore,
Bianco è fede e libertà.

Ora mi farai il piacere di leggermi questa lettera che mi manda il mio fratello Giacomo! — Passátemela, ve ne fo subito la lettura:

III.

Pisa, 21 Maggio 1820.

Carluccio mio,

Mi par quaṡi impossibile che tu dúbiti ch'io non pensi a te ogni giorno, anzi tutto il giorno. Pur sento una specie di necessità imperiosíssima di scriverti per assicurartene e per giurartelo come se credessi possibile che tu ne dubitassi. Ho una ṡmánia incredibile di rivederti e di esser teco, una ṡmania che non mi lascia mai pace. In quest'impazienza, fintanto ch'io non potrò soddisfarla, non vedo altro sollievo possíbile che quello di aver qualche tua riga. Scrívimi come vuoi, scrívimi due sole parole come fo anch'io; perchè le cose che noi sentiamo non si possono esprímere, ed è ben naturale che le nostre lettere síeno come le grandi passioni, cioè mute. Basterà che tu mi mandi un bacio. Anch'io te ne mando uno così ardente come se noi fóssimo in presenza, e ci stringéssimo al petto l'uno dell'altro; il che faremo[1], se piace a Dio, fra non molto. Questo bacio ti dica tutto. Addio, addio. Salútami tutti.

Leopardi.

Ora mi farai la lettura dei fatti diversi[2] di questo giornale; l'artícolo di fondo[3] non dice nulla.

Pistoia, 30 Gennaio 1905. — *Ferito a tradimento.*[4] — Chigi Pietro, contadino, durante la notte, aveva altercato con gli operai addetti al mulino

---

[1] was wir auch tun werden. — [2] Vom Tage. — [3] Leitartikel. — [4] verräterischerweise, meuchelmörderisch.

ad olio di proprietà Rainesi, perchè questi non lo vollero far dormire entro i locali del mulino stesso. Attese tutta la notte fuori dello stabilimento soffrendo molto freddo, e questa mattina, quando la porta del mulino fu aperta, egli si trovava ancora lì aspettando. Fu invitato allora dai compagni a riscaldarsi, e mentre s'incamminava verso il fuoco, senza punto attaccar brighe, estrasse di tasca il coltello e menò all'operaio Porcarelli Giovanni due colpi alla schiena, quindi si diede alla fuga.

Il Porcarelli, condotto all'ospedale, fu subito medicato dal chirurgo Tarozzi, il quale lo giudicò guaríbile in 10 giorni, salvo complicazioni.

I carabinieri ricercano il feritore.

Prato, 31 Gennaio 1905. — *Omicídio.* — La scorsa notte, verso le ore 22, s'intese un indivíduo gridare: *Aiuto! Aiuto!* lungo la via Garibaldi, che in quell'ora era deșerta. Sul princípio si credette che fosse qualche giovinastro che urlasse così per chiasso, e non ci si dava ascolto. Ma seguitando a sentirsi i lamenti, uscì qualcuno di casa propria, per andare a vedere di che si trattasse. Era infatti certo Torri Vincenzo, contadino del Montale, di anni 29, il quale aveva due larghe ferite nella regione mammellare sinistra, una delle quali molto vicina al collo. Il ferito era intrișo nel proprio sangue, che șgorgava abbondantemente dalle due gravissime ferite, prodotte da arme da punta e da taglio.

Accorsero subito varie persone. Fu chiamato il medico signor La Vigna dottor Eugènio, il quale però non ebbe a fare altro che costatare[1] la morte del ferito, il quale spirò un minuto prima che giungesse il sanitario.[2]

I primi a soccorrere il ferito dicono che questi abbia fatto[3] il nome dell'uccișore. Nulla però *di* precișo si conosce ancora; come neppure si sa dove sia avvenuto il ferimento, nè il movente del delitto.

Ma or ora mi dicono che il feritore è stato assicurato alla giustizia dai carabinieri.

Lucca, 31 Gennaio 1905. — *I funerali del comm.*[4] *Carossini.* — Ieri ebbe luogo il traspòrto della salma del comm. Alessandro C., dalla sua casa di via Cavour alla stazione, dopo una sosta a S. Maria del Pòpolo per la cerimònia religiosa.

Il Carossini godeva di un meritato ripòso, dopo aver servito per molti anni con intelligenza e operosità notévoli, nell'amministrazione delle pòste, ove era giunto al grado di capo divisione.[5]

Uomo di mente fina e colta, di una gentilezza di modi che rivelava in lui l'íntima bontà dell'animo, Alessandro C. lascia nell'affetto della moglie amatissima, della figlia, del gènero Giuseppe Pietri, e in quanti lo conobbero, un vivo rimpianto.

---

[1] o verificare, certificare. — [2] cioè: il corpo s. — [3] = detto. — [4] commendatore. [5] = c. [di] d. Chef einer Abteilung im Ministerium; caposezione Sektionschef; vedi § 210.

Tenevano i cordoni del fèretro[1] i commendatori Vaglia, Grillo, Francesco Nitti, figlio del fu[2] senatore Cataldo Nitti, il nipote ingegnère Pietro Benini. Seguivano il gènero Giuseppe Pietri, l'avv. Pietri,[3] i nipoti Filiberto Carossini, comandante Elia e molti amici e conoscenti, tra i quali parecchi impiegati del Ministero delle Poste.

Facevano servizio d'onore gli uscieri e i fattorini del Ministero.

Crònaca[4] italiana..... [niente che fosse considerévole].

Fiori d'Arancio[5] — A Napoli, il capitano cav.[6] Orazio De Angelis e la signorina Angèlica Cammarota. — A Pádova, l'ing.[7] Achille Mušone e la signorina Rosa Trombetta. — *Fidanzamenti.* — A Torino, il prof. Marcello De Luca con la signorina Giuseppina Quattrinaia.

Necrològio[8] — A Mántova, il dott. Giovanni Amati. — Ad Ancona, l'on. Confúcio Pizzurni. — A Nápoli, il sig. Settímio Papini.

Corrispondenze. *Raggio Sole Speranza.* — Privo notizie passo giornate malincònico, agitato, nervoso. Troppa felicità era per me vederti, averti vicino! Quale differenza! Mia vita spezzata; conto giorni, ore che ci divídono. Pòvero me! Consólami lunga lettera, affettuose parole comprovanti eterno amore. Infiniti pensieri, baci.

Annunzi vari. — *Distinta* signora di Londra, diplomata,[9] dà lezioni d'inglese. Scrivere K. B. fermo posta Roma.

Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quali sono i vostri doveri nella scuola? — Per qual motivo fa Giovanni nello studio maggior progresso di quello che non facciano i suoi condiscepoli? — Qual utile portano i libri agli uomini? — Quali sono i benefizi che i giovani ricevono dai loro genitori? — Si devono desiderare le correzioni, e perchè? — Perchè ogni giovine bennato deve darsi allo studio delle scienze? — Perchè deve il cittadino fuggire l'ozio? — Come può un ricco esser utile ai suoi concittadini? — In qual tempo è una grave imprudenza bere acqua molto fresca? — A qual condizione può arricchir poco a poco anche un povero operaio? — Per qual motivo dobbiamo aver più cura dell'animo che del corpo? — Che principessa austríaca[10] sposò Napoleone I, ripudiata la sua moglie Giuseppina Beauharnais? — In qual tempo ingròssano e strarípano facilmente i fiumi? — In qual tempo è giusta[11] che gli uomini si piglino un po' di riposo? — L'ora della cena venuta, dove andaste? — Partito da Roma il presídio francese nel 1870, che fece l'esercito italiano? — Venuta la sera, dove andarono a divertirsi i forestieri? — Alzati da tavola gli altri invitati, non ti offrì il padrone un par di sígari toscani?[12] — Arrivati noi a casa, cosa ordinò la padrona alla serva? — Giunta la brigata alla porta, chi pagò i legni? — Andato via il maestro,

---

[1] die Zipfel des Bahrtuches halten — [2] pass. rem.: weiland. — [3] avvocato. — [4] Chronik, Ereignisse des Tages. — [5] Heiratsanzeigen. — [6] cavaliere (etwa Ritter). — [7] ingegnère. — [8] Totenliste. — [9] che ha diplòma (*m.*) — [10] María Luiša. — [11] cioè: cosa. — [12] da 10 centèšimi.

che fecero i ragazzi? — Mi dicesti che, saputa quella brutta nuova, la mamma di Cencio svenne: tornatele alquanto le forze, non domandò subito il movente di quell'omicídio? — Venuto a morte Re Vittorio Emanuèle II, chi montò sul tròno?[1] — Il tuo fratello, venutagli la voglia di andare in bicicletta, a chi si rivolse egli[2] per prenderne una a nolo? — Finita codesta lettera, che facesti, dove andasti? — Fece bene quel banchiere a prestar sulla parola una grossa somma a quel forestiere? — Le son piaciuti quei funghi sott'olio? — Dove danno le finestre di questa stanza? — Dove rimane la tua cámera?

2. Forma delle domande che corrispondano alle seguenti risposte: Centomila uomini non sarebber mai bastati a difender il paese. — Ora no; ma è piovuto tutta la mattina, dirottamente. — Son rimasto qui, non mi è bastato il cuore di separarmi dalla buona mia madre. — Questa política non è mai giovata all'Italia. — Parla francamente! a me non mi è mai spiaciuta la verità. — Que' libri vecchi son costati poco, ma valgono di molto. — Se fosse nevicato, non saremmo usciti. — Quest'inverno ha fatto in Austria un freddo indiavolato. — Ti saresti potuto rivolgere al conte, ma non ti sarebbe giovato a nulla. — Se fosse cessato di piovere, tutta la famiglia sarebbe andata al teatro. — Oggi è bisognato metter al presto le ultime camice, sono tutti rovinati. — Era bisognato rimandar il domestico; non lavorava più. — Se quest'impiegato avesse offeso il suo superiore, gliene sarebbe rincresciuto e gli sarebbe bastato il coraggio di chieder perdono. — Non era contento, ma a me mi è parso più che a sufficenza.[3] — Sempre quell'alleanza franco-russa[4] mi è sembrata cosa impossibile. — Dopo aver passeggiato mezz'ora nelle Cascine, andammo al concerto. — Avendo viaggiato tanto ha molte cose da raccontare. — Quei bersaglieri non sarebbero stanchi, se non avessero camminato dalle tre alle dodici. — La gioventù, l'ha vissuta a Recanati. — Siamo saliti fino alla cima del Cimone senza sentirci stanchi. — Se le aveste salite queste scale due volte di séguito come me, caschereste rifiniti dalla stanchezza. — Me le sarei comprate quelle penne, se ne avessi avuto bisogno. — Quando saranno usciti di scuola,[5] impareranno un mestiere. — Il trasporto della salma del generale ha avuto luogo stamani; lungo lungo il corso Vittorio Emanuèle c'era di qua e di là schierata la fantería. — Abbiamo accettato l'invito di quella gente boriosa, ma ci siamo andati contro voglia. — Davvero non sappiamo quel che sia accaduto durante la nostra assenza. — Se avesse parlato sul serio, avrebbe offeso quel galantomone di maestro. — Ti giuro sul proprio onore, caro babbo, che non ti mancherà nulla finchè vivrai.

3. Ecco una letterina di dono:

Gentilissimo Signore,

Mando a V. S. il primo frutto che quest'anno nella mia villetta è stato colto, alquante frávole, le quali, benchè siano piuttosto cose da donne, pure,

---

[1] o salì al t. — [2] francesismo usatissimo. — [3] als genug. — [4] franz.-russ. Allianz. — [5] = avranno lasciato la s. (absolviert h.).

perchè sono assai primaticce, ve le mando, siccome cibo che ha natía[1] virtù di rallegrare. Vengono insieme con un capretto; godrete per amor mio l'une e l'altro. Disponete sempre di me e delle cose mie.

Di Villa, 16 Aprile 1527. Il Bèmbo

alla quale risponderai con altra di ringraziamento, lodando il dono, ma assai più l'animo del donatore; eccone la traccia: Ricevere, bellissimo, frágola, mandare; tanto più caro, quanto, dire, che, venire, il vostro orto. Ringraziare. Quando, venire bisogno di qd. *(congiuntivo)*, non risparmiare[2] qd. *(condizionale)*, usare[2] le offerte di qd. *(condiz.)*. Così vi prego a far di me che molti anni sono che io son vostro. Salutare, la donna vostra; stare sano.

4. Impara a memoria i seguenti versi di *Francesco Rèdi:*

(Dal ditirambo *Bacco in Toscana*)

Il Vino.

Se dell'uve il sangue amábile
Non rinfranca[3] ognor le vene,
Questa vita è troppo lábile,[4]
Troppo breve, e sempre in pene.

Sì bel sangue è un raggio acceso
Di quel sol, che in ciel vedete;
E rimane avvinto e preso
Di più gráppoli alla rete.

Su, su dunque, in questo sangue
Rinnoviam l'artèrie[5] e i múscoli;
E per chi s'invècchia e langue
Prepariam vetri[6] maiúscoli:[7]
Ed in festa baldanzosa,
Tra gli scherzi e tra le risa,
Lasciam pur, lasciam passare
Lui, che in númeri e in misure
Si ravvolge[8] e si consuma,
E quaggiù Tempo si chiama;
E bevendo e ribevendo,
I pensier mandiamo in bando[9]...
— — — — — — — — — —

Chi la squallida cervògia[10]
Alle labbra sue congiugne,
Presto muore, o rado giugne[11]
All'età vecchia e barbògia.[12]
Beva il sidro d'Inghilterra
Chi vuol gir[13] presto sotterra:
Chi vuol gir presto alla morte,
Le bevande usi del Norte.
— — — — — — — — — —

Chi l'acqua beve,
Mai non riceve
Grazie da me.
Sia pur l'acqua o bianca o fresca,
O ne' tónfani[14] sia bruna,
Nel suo amor me[15] non invesca
Questa sciòcca[16] ed importuna.
— — — — — — — — — —

Vino, vino a ciascun bever bisogna,
Se fuggir vuole ogni danno.[17]

---

[1] o nativa: che vien da natura. — [2] soggetto: io. — [3] stärkt. — [4] hinfällig. — [5] artèria Schlag-, Pulsader. — [6] poet.: bicchieri. — [7] per ischerzo: grandi. — [8] qui: sich drehen, umherschweifen. — [9] Verbannung. — [10] o cervòsa, antic.: birra. — [11] gn per ng davanti ad e, i. — [12] vecchiaia avanzata. — [13] = andare. — [14] tónfano: luogo dei fiumi dove l'acqua è più profonda. — [15] tònico. — [16] fade.

[17] Francesco Rèdi (Arezzo 1626 — Pisa 1698), naturalista, medico e poeta. Notissimo il suo ditirambo Bacco in Toscana, dove l'autore immágina che Bacco, sceso in Toscana con Arianna (Ariadne), beva e ribeva e dica le lodi dei vini toscani:

Montepulciano d'ogni vino è il re.

Ditirambo: sorta di poesía lírica, polímetra (von mehreren Versmaßen), in lode del vino.

Di quante síllabe sono questi versi? — Trovami altri ottonari e quinari (versi di cinque s.) nelle lezioni precedenti! — Allégaci alcuni quadrisíllabi[1] (versi di quattro s.)! — Cerca nelle lezioni precedenti senari, settenari, novenari, decasíllabi ed endecasíllabi![2]

Lezione trentaduèšima.

242. Le Preposizioni.

(Continuazione.)

γ) „a." Si combinano con **a** le seguenti preposizioni:

1. **accanto, vicino** (nahe bei, bei, neben): Il conte cavalca **accanto alla** contessa. Chi sta **accanto a** te? — È Pippo che sta **accanto a** me. La Divina Commedia può star **accanto all**'Ilíade (= a paragone di). Quel paešetto è **vicino alla** città. Sono più **vicino**[3] **ai** cinquanta che **ai** quaranta [nei quali casi „vicino" fa le veci d'aggettivo; esso funziona da prep. nelle seguenti e simili frasi:] Quando si andò via, era **vicino a** giorno. Senti rumor di passi **vicino all**'uscio?

2. **dirimpètto, di faccia, di fronte** (gegenüber): **Di fronte alla** casa c'è la statua di Mazzini. Mettete codesti quadri **dirimpetto ai** loro compagni![4] Che è un secolo **dirimpetto all**'eternità (= in confronto di)?

3. **avanti, davanti, innanzi, dinanzi** (vor):

α) **avanti** denota **luogo** e **tempo**: Con quelle gambe passa **avanti a** tutti. Vada **avanti a** lui[5]! Torniamo **avanti al** serrar della porta!

NB. Si dice: Mi levo **avanti** giorno. Partiremo **avanti** Pasqua. Mi son coricato molto **avanti** sera. — Nota: **Avanti (prima) di** decídere gli ci vuole un sècolo. Il soldato fuggì **davanti alla** morte[6].

β) **davanti** esprime **luogo**: Il padre chiamò i figliuoli **davanti a** sè. **Davanti alla** casa c'è una gran quèrcia. Tu sei **davanti a** Dio. **Davanti ai** perícoli non tremare!

---

[1] Lezione XVII. — [2] Lezioni XVIII, XXVII, XXIII, XXI, XVIII. — Ci sono anche versi di tre síllabe (trisíllabi) e di due síllabe (bisíllabi):

E gli amanti (4)	Pianto (2)
Che tanti (3)	Con dolce incanto (5)
Sembianti (3)	Tal facea dolce e pia. (7)
Fanno a chi li guarda. (6)	Lasso! (2)

[3] Quella donna è più vicina ecc. — [4] compagno Pendant, Gegenstück. — [5] anche: a. **di** lui. — [6] cioè: d'avanti a. m.

γ) **innanzi** segna **luogo** e **tempo**: S'inginocchiò **innanzi agli** altari. Quanti popoli languivano nella schiavitù **innanzi al** Cristianésimo! Prima studiava ed era **innanzi a** tutti i suoi compagni; ora è addietro. Metto Dante **innanzi a** tutti i poeti.

NB. Si dice: Mi alzai **innanzi** giorno. Mandami quel libro **innanzi** sabato, **innanzi** sera! Tògliti **dinanzi a** me[1]!

δ) **dinanzi** índica **luogo** e, di rado, **tempo**: Tu stai **dinanzi al** tuo superiore. Quanto son felice **dinanzi al** bel cielo d'Italia! **Dinanzi alla** casa c'è un bel pioppo. — **Dinanzi a** me[2] non fur cose create Se non eterne (Inferno, III, 7—8).

4. **attorno, intorno** (um ... herum).

α) **attorno** segna **luogo** e si adopera anche in senso traslato: Le farfalle girano **attorno al** lume. Lo Żòla sta **attorno ad** un nuovo romanżo (= se ne òccupa). Quel contadino sta sempre **attorno al** deputato Neri (per qualche fine interessato).

β) **intorno** denota **luogo**, **tempo** e si adopera pure in senso traslato: Girammo **intorno al** monte, **alla** città. Alcuni astri si muovono **intorno al** sole. È **intorno a** due mesi che sono andati via. Il pittore lavora da un pezzo[3] **intorno a** quel quadro. Nel 1834 Sílvio Pèllico[4] pubblicò un'operetta **intorno ai** doveri dell'uomo, intitolata „De' doveri degli uomini".

5. **addòsso** (auf [dem oder den Rücken]): Se non tace, vengo **addosso a** quel calunniatore con un bastone. Le guárdie hanno messo le mani **addosso a** quel ladro. Ha messo gli occhi **addosso a** quella ragazza per isposarla. Sta sempre **addosso al** mio babbo per quella somma che non gli può prestare.

6. **fino**, **sino** (bis; si preferisce sino, dove ci sian troppe f, fino, dove ci sian troppe s[5]), che índicano **luogo**, **tempo** e si adoperano anche in senso traslato: Arrivammo **fino a** Nápoli. Aspetteremo **fin al** tocco, **fin a** Natale, **fin a** Pasqua. **Fin a** quando, Catilina, abuserai della nostra pazienza? Ha giocato **fino a** perdere duemila lire per sera. Mangia **fin a** empirsi la pancia (Wanst).

NB. Si dirà per forza: **Fin dal** giorno che lo conobbi gli volli bene. **Fino in** piazza ci si va in tranvái.

7. **(in) quanto, rispètto, circa** (was betrifft): **In quanto ai** quattrini, non ci pensar punto, chè tu li avrai. Ti ho detto e ti ripèto che **rispetto al** prezzo dei mòbili, si potrà fare un po' di tara (Rabatt).

---

[1] cioè: d'innanzi a me. — [2] parla l'Inferno. — [3] seit längerer Zeit. — [4] S. P., patriòtta e scrittore italiano, passò dieci anni nella fortezza dello Spielberg (1821—30); nel libro Le mie Prigioni narra le vicende della sua vita nelle prigioni austriache. — [5] Finse **sino** alla fine. Sudava **fin** sangue (sogar).

243. δ) „da". Vogliono la preposizione **da** le seguenti preposizioni:

1. **di qua** (diesseits): Ábitano in una villa **di qua dal** fiume. Siamo a Firenze; Pistoia rimane **di qua dall'**Appennino, e Milano **di qua dalle** Alpi. Sono **di qua dai** cinquant'anni.

2. **di là** (jenseits): Nelle vacanze non saremo qui a Pistoia, saremo **di là dalle** Alpi. Non vedi quel bel castello **di là dalla** strada, **di là dal** fiume?

NB. Al di qua **di**, al di là **di** si usano piuttosto in senso traslato: Quell'impertinente andò **al di là d'**ogni malízia. Siamo **al di là dei** límiti fissati in principio. È andato **al di là del** possibile.

3. **lontano** (weit, entfernt): Fuggì **lontano da** me. **Lontan dagli** occhi, **lontan dal** cuor. Per lo più è aggettivo: La villa è **lontana dalla** città. È **lontano dalle** nostre intenzioni il volerla offèndere. Non sono **lontani dall'**accordarvelo. Siamo **lontani** le mille miglia **dall'**immaginarci quella cosa. Son **lontano dal** credere che sia vero.

4. **discòsto** (entfernt), che è per lo più aggettivo: Questa sèggiola è troppo **discòsta dalla** tavola. È una città **discòsta** dieci chilòmetri **dalla** riva del mare.

NB. Davanti a qui e là si sostituisce di a da; si dice generalmente:

Il bòsco è **lontano di** qui, **di** là dieci chilòmetri.

244. ε) **con**. Puossi considerare come preposizione l'avverbio **insieme**, che si combina allora con la prep. **con** (o **a**): Non ci andare **insieme con** lui. Non gli piace di stare **insieme agli** altri.

NB. 1. Giova ripètere[1] qui che, costruite con un pronome personale, le seguenti preposizioni richiedono generalmente la prep. **di**: **su**, **sopra**, **sotto**, **presso**, **dentro**, **dopo**, **contro**, **avanti**[2], **fra**, **tra**, **senza**, **oltre**, **verso**: sotto **di** lui, sopra **di** me, contro **di** noi ecc.

NB. 2. È stato detto (§ 191) che le preposizioni improprie si usano anche avverbialmente, posposte al loro complemento; il che[3] avviene per lo più quando il complemento è significato per mezzo di particelle pronominali: L'uomo si corregge mettendo**gli dinanzi** i suoi errori. Non **mi** venir più **davanti** o **dinanzi**! Esci**gli davanti**! **Ci** saltaron **addosso** e ci bastonaron di santa ragione.

NB. 3. Fra la preposizione ed il sostantivo s'introducono qualche volta avverbi o modi avverbiali: C'era una tavola con **di sopra** molti libri. Lo zio mi regalò una borsa con **dentro** un monte di quattrini.

NB. 4. Alcune di quelle preposizioni si combínano con altre, specialmente con **di**: Levate codesti fiori **di sulla** tavola.

---

[1] Cf. § 84 NB. 3.

[2] anche: avanti **a** me.

[3] was.

sulla cima del monte — in cima al monte. **245.**

Gli avverbi di luogo formati colle preposizioni **in**, **su** articolate si cambiano spesso in preposizioni improprie reggenti la prep. **a**; allora l'articolo si tace:

Alle otto della mattina saremo **in cima al** monte.

Iddío ha posto **nel cuore degli** uomini o **in cuore agli** uomini il sentimento della virtù.

Ha preso domicílio **sulle rive dell'**Arno o **in riva all'**Arno.[1]

E così si dirà: Sedeva **in cima alla** tavola. Non son arrivato **in fondo al** libro. M'incontrai con lui là **in cima** o **in fondo**[2] **alla** strada. Morì **nel mezzo di** strada o **in mezzo alla** strada. Lo vidi **in mezzo a** quattro eleganti alla moda. Giuocano **in mezzo a** un prato. Il sole s'annida **in grèmbo al** mare.[1]

Sempre **in mezzo alla** gente e sempre solo (G. Giusti).

Il Nome. **246.**

Alcune Nòrme sulla Formazione del Femminile.

(Ripetizione e Continuazione.)

1. Quasi tutti i nomi propri di persona cambiano in **a** nel femminile la vocale finale del maschile:

Francesco — Francesca, ma anche:
Giuseppe — Giuseppa
Giovanni — Giovanna
Luigi — Luigia

2. Alcuni nomi in **-iere** (o **-iero**), **-are**, **-one**, **-eṡe** formano il loro femminile in **-a** (**-iera**, **-ara**, **-ona**, **-eṡa**):

forestiere — forestiera
scolare — scolara
marcheṡe — marcheṡa
padrone — padrona

3. signore fa signora | priore fa priora (o prioressa) Prior
dottore fa dottora (o dottoressa).[3]

4. Certi nomi prendono nel femminile la terminazione **-essa**:

duca Herzog — duchessa
barone — baronessa
príncipe — principessa
òste — ostessa
abate Abt — (ab)badessa
sacerdòte — sacerdotessa
leone Löwe — leonessa
pavone Pfau — pavonessa[4]
elefante — elefantessa
conte — contessa
profèta — profetessa
poèta — poetessa
canònico — canonichessa
filòṡofo — filoṡofessa[5]
diávolo — diavolessa[6]
mèdico — medichessa[7]
gámbero Krebs — gamberessa
Notisi: dòge — dogaressa.

[1] Vedi Lez. XXV, IV, strofa 4.ª — [2] Ende. — [3] Tutt'e due in senso di bèffa. — [4] anche: pavona. — [5] donna addottorata in filoṡofía; filòṡofa: donna saccente, sputasentenze (Naseweis). — [6] anche: diávola: Quella diávola di donna. — [7] anche: mèdica.

5. re fa regína Königin | eròe Held fa eroína
gallo Hahn fa gallina.

6. I nomi terminati in **-ista**, **-cida** non cambiano terminazione, anche se riferiti a donna:

un bravo artista, pianista	una brava artista, pianista
un uomo fratricida Brudermörder	una donna fratricida
un ferro omicida Mord- (mörderisch)	una guerra omicida.

NB. Cambiano però nel plurale: bravi artisti, pianisti: brave artiste, pianiste — uomini fratricidi: donne fratricide — ferri omicidi: guerre omicide.

7. I nomi degli animali si possono dividere in quattro classi:

α) Alcuni hanno una terminazione distinta per il maschile e per il femminile:

cavallo — cavalla	cèrvo Hirsch — cèrva
orso Bär — orsa	gatto Kater — gatta
lupo Wolf — lupa	colombo Tauberich — colomba

Notisi: cane — cagna.

β) Altri sono di genere comune, distinguèndosi solo dall'articolo e dall'aggettivo che li accompagnano:

il lèpre (di rado) — **la** lèpre
il tigre (di rado) — **la** tigre
il sèrpe (di rado) — **la** sèrpe Schlange.

γ) Alcuni altri non distinguono, neppure secondo il senso, il maschio[1] dalla femmina,[2] per guisa che l'uno de' due involge anche l'altro:

Maschili:	Femminili:
coníglio(lo) Kaninchen	áquila Adler
scarafággio Käfer, Maikäfer	formica Ameise
sórcio Maus	balena Walfisch
tordo Krammetsvogel	tórtora Turteltaube
tòpo Maus	vípera Natter
serpènte Schlange	tròta Forelle
lúccio Hecht	anguilla Aal
carpione Karpfen	sògliola Seezunge.

δ) Altri finalmente hanno nel femminile una forma affatto diversa dal maschile:

tòro Stier — vacca Kuh | montone Widder — pècora Schaf
pòrco (*pl.* -ci) — scròfa o tròia Sau.

247. Forma negativa.

Le proposizioni negative e quelle che denotano incertezza non ammettono che pronomi ed avverbi negativi:

[1] Männchen. — [2] Weibchen.

Non vorrò **mai** in **nessun** modo mancare al mio dovere (... nie in „irgend welcher" Weise ꝛc).

Si adoperano i pronomi e gli avverbi di negazione:

1. nelle proposizioni subordinate, le cui principali hanno valore negativo:

Non mi è permesso di vender **nessuno** di questi libri.

2. nelle proposizioni interrogative dirette ed indirette, quando si aspetta la risposta negativa:

Sono **mai** stato a carico di **nessuno**?

3. nelle proposizioni che esprimono una condizione ed in quelle che dipendono da esse:

Se Le occorre **nulla**, non mi risparmi!

4. dopo la prep. senza o la cong. senza che:

È scappato senza dir **nulla**, senza che **nessuno** se n'accorgesse. (... ohne „etwas" z. f., ohne daß „jemand" ꝛc).

5. dopo le cong. prima che, avanti che ecc.:

Più mesi durò prima che **nessuno** s'accorgesse di quell'errore.

6. dopo i verbi che hanno senso negativo:

Astienti da offender **nessuno**!

7. nel secondo membro della proposizione comparativa affermativa:

L'uomo ha più intelligenza che **nessun** altro animale.

NB. La grammatica ammette qualche volta in questi casi le forme affermative qualche, alcuno ecc.

Vocaboli.

stracco übermüdet (-are)
schiamazzare gackern
dissestare (è) schädigen (pekuniär; -o)
derubare berauben
appropriarsi (ò) sich aneignen
avvicinare qd. jdm. nahe kommen
denunziare (ú) anzeigen (-a)
accoltellare: ferire con coltello
scontare abbezahlen, abbüßen, absitzen
impigliarsi sich verwickeln, stecken bleiben
stritolare (í) zerreiben, zermalmen
svòlgere aufrollen, abwickeln
esplòdere (-òsi, -òso) explodieren, losschießen, abgeben
freddare kalt machen, töten
radunare versammeln (-anza)
complicare (ò) verwickeln, komplizieren (-zione)
crollare (ò) einstürzen
arrivare qc. erreichen
congiurare sich verschwören (-a)
strappare zer-, entreißen
poll**aio** Hühnerstall
pell**íccia** Pelz (-ería Pelzhandlung)
dragone Drache
storione Stör (pesce)
lucèrto**la** Eidechse
cammèllo Kamel
contr**ada** Gegend, Straße
títolo Anspruch
angústia Angst (-are)
asfissía Ersticken [durch Gas] (-arsi)
fo**chista** Heizer
possidènte Gutsbesitzer
raccapríccio Entsetzen (-are E. empfinden)
attesa Erwartung
pretore Amtsrichter
lutto Trauer (luttuoso)
negòzio Handel, Geschäft
pompi**ère** Feuerwehrmann
sciòpero Ausstand, Streik (-are)
mini**èra** Bergwerk
minatore Bergmann
bacino Becken

lega Liga, Bund
diśastro Unstern, Unfall
rotaia Fahr-, Schienengeleise[1]
gallería Tunnel
ascensore Aufzug
caminetto kleiner Kamin (offener Ofen in der Mauer)

guanciale Kopfkissen
scure *f.* Beil, Axt
Danúbio Donau
ánsio ängstlich (-età)
appòśito geeignet; -amente zu diesem Zwecke, besonders

rèduce heimgekehrt
confèsso geständig
espèrto erfahren, geschickt
ingordo gierig, gefräßig (-ággine[2])
guèrcio schielend (-ezza)

Èccoti alcuni proverbi che dicono delle cose vere:

Vicini alla chiesa, lontani da Dio.
La bestemmia gira gira torna addosso a chi la tira.
Il pensare è molto lontano dall'èssere.
Tutte le volpi alla fine si rivedono in pellicceria.
In pellicceria ci vanno più pelli di volpe che d'ásino.[3]
È meglio esser capo di lucèrtola (di gatto, di luccio) che coda di dragone (di leone, di storione)[4].
La cagna frettolosa fece i canini[5] ciechi.
Le mamme son mamme e le matrigne son cagne.
E' non si grida mai al lupo che non sia in paese.[6]
L'orso sogna pere.
Il porco sogna ghiande.
Scrofa magra, ghianda s'insogna.[7]
Meglio un uovo oggi che una gallina domani.
Gallina che schiamazza ha fatto l'uovo.[8]
Tanto va la mosca al miele che ci lascia il capo.
La fine lòda l'òpera[9].

I.

Spiègami il senso della frase: „Puoi dormir tra due guanciali"! — Vuol dire che, essendo líbero da ogni timore e da ogni cura, puoi coricarti su quale orecchio vuoi e piglierai sempre sonno. — Che dice il modo proverbiale: „Tu sei più ghiotto del can di Babbonero"? — Dicesi di coloro che troppo aman la carne. Questo cane era tanto ingordo della carne che non lasciò mai passar occasione alcuna che potendo rubare non rubasse; e una volta s'invaghì siffattamente[10] di un osso che vide, che non potendolo arrivare, sempre di lontano lo guardava, e tanto lo contemplò che in tale atto diventò guèrcio. — Che signífica la frase: „Darsi del dito nell'occhio" o „Darsi la zappa, o la scure ne' piedi"? — Signífica: Recar danno a se medesimo. — Ci sono molti accattoni in Italia? — Trentanòve su cento. Su cento persone,

[1] uscire dalle guide, dalle longarine, dalle verghe, dalle rotaie, o deviare o śviare: entgleisen; deragliare è un franceśiśmo. — [2] o ingordígia. — [3] Auch der durchtriebenste Fuchs fällt schließlich einmal herein. — [4] Nota gli animali domèstici contrapposti a quelli che a noi sono forestieri. — È m. e. il primo a casa sua che il secondo a casa d'altri. — [5] Hündchen. — Eile mit W. — [6] E' non si dice mai pubblicamente una cosa d'uno ch'ella non sia o vera o presso che vera. — [7] Pensiamo a quel che ci attrae. — insognare = sognare. — [8] Chi si scusa, s'accusa. — [9] Ende gut, alles gut. — [10] derart.

una sola a deśinare ha pane, minèstra, carne e vino; — dieci han solo pane, minèstra e fagiòli o patate; — venti non hanno altro che pane e minèstra; — trenta non védono più di pane; — le altre trentanove non hanno di che deśinare e vivono di un boccone strappato qua e colà per amor di Dio. — Potresti dirmi una favola d'Esòpo? — Le reciterò la favola:

La Leonessa, l'Orsa e la Lupa.

„Una leonessa e un'orsa avendo ucciśo insieme una cerva, combattevano poi tra loro, e si erano dato tante busse, che per troppo combáttere si erano straccate, e giacevano distese in terra. Una lupa passando di là, quando le vide giacer distese ed èsser la cerva tra esse, entrando fra loro, la rubò e fuggì con la prèda. Ciò esse vedendo, ma non potèndola seguitare, dissero: Noi ci siamo affannate per la lupa. Così fra due litiganti gode il terzo."

Benone! ora ti dirò io quella intitolata

Il Padrone negligente.

„Un uomo che aveva un pollaio pieno di galli, si dimenticò una notte di chiúderlo. Venne la volpe, e ammazzò tutti i galli. La mattina il padrone śdegnato per il gran danno che aveva patito, diede molte busse al cane, che era stato negligente *in* guardarli. E il cane disse: Padrone, tu mi batti a torto. Se tu sei stato negligente in guardare i galli, da' quali avevi grande utilità, lasciando la porta aperta, che cosa ne posso far io? — Se il padrone è trascurato *in* guardare le cose sue, non deve avere speranza che i servi le guardino."

E tieni a mente quest'ultima:

Il Cammello e la Pulce.

„Una pulce montò addosso ad un cammello, il quale andava d'una in altra contrada molto lungi. E quando il cammello fu giunto colà dove aveva ad andare, la pulce gli scese da dosso[1] e cominciò a ringraziarlo assai. Allora il cammello disse: Di che mi ringrazi tu? — Vi ringrazio di avermi portata da tale e tal terra. — A me non parve portar nulla addosso, come tu non ci fossi stata. — A me invece pare che voi m'abbiate tanto servita, che io vi sono sempre tenuta a servire voi. — Il povero uomo se riceve benefizio dal più possente, non deve esser ingrato a render mèrito[2] buono, se può; e se non può di fatto, almeno di parole."

II.

Vediamo ora se sono stato nominato a direttore delle scuole del nostro Comune; ecco la lettera dell'amico Rusponi, lèggila:

---

[1] o d'addosso.

[2] Lohn, Belohnung, Dank.

Carissimo amico,

Tu aprirai certo con ansietà la presente, che aspettavi da vari giorni e che poteva davvero arrivarti prima; ma io ho indugiato un poco a scríverti, perchè rincresce dover partecipare notízie non belle.

Da ciò capirai pur troppo (e figúrati se mi duole!) che il tuo desiderio non è stato sodisfatto. La Commissione appositamente eletta dal Consiglio Comunale aveva preso in considerazione la tua istanza, aveva giustamente valutato i tuoi títoli, e proponeva te come il più adatto a dirígere le scuole del Comune; tuttavia, quando in pieno Consiglio vennero ai vóti[1], risultò, contro l'aspettazione di tutti, preferito un altro.

È questa una cosa che non può non afflíggerti molto e che anche ti dissèsta, per il momento, nell'interèsse. Tu non dèvi però disperarti. Pensa che il vero mèrito, o prima o poi, è riconosciuto, e sta' sicuro che non ti mancherà prèsto un altro impiego; forse migliore di quello che non hai potuto avere ora. Quanto a me, ti prometto che nulla trascurerò per giovarti e vederti contento.

Ti stringo intanto con vero affetto la mano e mi dico

Tuo aff.^mo^
Páolo

III.

Ora méttiti gli occhiali e lèggimi ad alta voce alcuni passi della Crònaca del „Sècolo" di Milano:

Loreto (Ancona), 1° Febbr. 1905. — *Tentato suicídio*[2] *di due innamorati.* — Due gióvani ven*tènni*[3], Traversi Giulio, barbiere, e Procaccini Lèlla, angustiati dalle difficoltà finanziárie che si frapponevano alla loro unione, si recarono oggi a Loreto e chiesta una camera nell'Albergo Roma, cercarono di asfissiarsi. Il trattore[4] li trovò in fin di vita. Si spera di salvarli.

Ravenna, 2 Febbr. 1905. — *Un ladro derubato.* — Certo Gandolfi Luigi, agènte del sig. Mascagni Camillo, aveva ricevuto dal proprio padrone la somma di L. 7000, colle quali doveva eseguire alcuni pagamenti. Il Gandolfi si appropriò la somma, venne a Ravenna, si vestì signorilmente, si ubbriacò e se la godètte per due giorni. Alcuni pregiudicati,[5] avvicinatolo, gli rubarono L. 4000; e il derubato, senza denunziare il furto, fuggì, dicesi in Isvízzera.

Oggi, quali[6] autori del furto al Gandolfi, sono stati arrestati: Corradini Egídio[7] (già[8] facente parte della famosa Società degli Accoltellatori), rèduce dalla galèra, ove[9] ha scontato 30 anni di lavori forzati[10], il fratello suo Augusto, Tassotti Giovanni, e la madre di costui, Savolini Marsala. Gli arrestati sono confessi.

---

[1] zur Abstimmung. — [2] Selbstmordversuch. — [3] **ventènne**: di 20 anni. — [4] Restaurateur (-ía). — [5] Verdächtige, von der Polizei vorgemerkte Individuen. — [6] als. Meglio: come. — [7] Ägidius. — [8] ehemals. — [9] = dove. — [10] Zwangsarbeit.

Messina, 1° Febbr. 1905. — *Fochista sotto il treno.* — Alla stazione di Giardini-Taormina, mentre il fochista ferroviário Buccèri Giuseppe saliva sul trèno in movimento, impigliò nelle ruote rimanèndovi stritolato.

Palèrmo, 1° Febbr. 1905. — *Una signorina uccisa per amore.* — Un trágico fatto si è svòlto nel comune di Vicari. Mentre l'avvenente signorina, diciott*ènne*, Giuseppina Cangelosi usciva dalla chiesa dove era stata ad ascoltare la messa, fu avvicinata dal giovane possidente Bártolo di Benedetto, il quale, senza parlare, le esplòse contro[1] tre revolverate. Il fatto si svolse in un baleno, tra il raccapríccio dei presenti. La signorina cadde freddata. — Essendosi radunata sul posto una immensa fòlla il cadávere fu trasportato in una casa vicina in attesa del pretore. Causa del fatto pare sia l'amore. Il luttuoso avvenimento produsse viva impressione in tutto il paese.

Arezzo, 30 Genn. 1905. — *Gravissimo incèndio.* — Questa notte verso le ore 2 si è sviluppato un incendio nel negòzio di panni di proprietà di Francesco Antonini, distruggendo in brevissimo tempo oltre 3000 lire di mercanzía. Il fuoco, che avrebbe potuto assúmere grandi proporzioni, fu súbito circoscritto dall'accórrere di molta gente e del corpo dei pompièri[2], ed un vecchio settant*ènne* che tranquillamente dormiva nella camera superiore al negòzio fu coraggiosamente salvato dal mílite[3] Culicigno, nonostante che sotto il suo peso fosse crollata una parte del pavimento. Ignòransi le cause dell'incendio.

Grave sciòpero di minatori nel Bèlgio.

La situazione degli sciòperi nelle miniere del Bèlgio va di giorno in giorno più complicándosi. Nel bacino del Borinage 8000 operai su 24.000 sono già in isciòpero. Essi avevano domandato un aumento del 25 per cento, minacciando lo sciòpero generale se dopo 48 ore non avessero avuto una risposta affermativa. La risposta non venne, e da martedì lo sciopero è aperto, all'insaputa[4] quasi dei capi socialisti. Le casse delle varie Leghe sono fornite sufficientemente per poter far fronte alle spese[5] d'un lungo sciòpero. La polizía e le autorità prendono le misure necessarie per il mantenimento dell'órdine.

Disastro ferroviário.

Stamani il direttissimo N° 20 ha deviato dalle rotaie[6] nella gallería di Prácchia (línea Bologna—Firenze); 2 morti, 20 feriti, di cui cinque vèrsano[7] in perícolo di vita.

Camere, Pensioni ed Affitti.

Ricompensa a chi procura appartamentino di 2 camere e cucina. Scrivere, indicando prezzo e località, *A. Romualdi*, fermo posta Roma.

---

[1] avverbio. — [2] in Roma: vígili. — [3] o: militare. — [4] ohne jds. Wissen. — [5] für die Ausgaben Vorsorge treffen. — [6] deviare dalle r. (devío ecc.) entgleisen. — [7] sich befinden.

Còniugi soli affittano stanzino mobiliato e libero a lire 8 mensili, a signora o signorina sola onesta. Scrívere P. L. 88. Posta Roma.

Splèndido appartamento, vani[1] 14, esposto Meżżogiorno, ascensore, luce elèttrica, caminetti, miti pretese, Via Nazionale 5, 1° p. dalle 10 alle 12.

Domande e Offerte Impieghi.

Per casa commerciale ricércasi persona che conosca il tedesco e la stenografía e possibilmente sappia scrívere a mácchina; condizioni da stabilirsi. Non si tien conto di offèrte anònime. Scrivere indicando referènze[2] sotto H. V. 20 fermo posta Roma.

Signorina tedesca, trent*ènne*, parla bene italiano, discretamente francese, espèrta lavori femminili, governo casa, cerca posto governante bambini. Òttime referènze. Scrivere A. B. 30 f. p. Roma.

Esercizi.

1. Reca al maschile i nomi di gènere femminile naturale della prima favola d'Eśòpo.

Reca al femminile i nomi di gènere maschile naturale della seconda favola d'Eśòpo (Una donna che . . .).

2. Rispondi sulla seguente traccia alla lettera dell'amico Paolo ringraziandolo delle sue premure affettuose:

Preg. . . a. . .,

Indovinar bene. L'indugio, mettere qualche dubbio a qd.: primo, parola, bastare, cambiare, dubbio, in, certezza. Dolore, danno, certamente, grave; ma, come, consigliare, non darsi alla disperazione. Consolarsi, non con la coscienza, mèrito *(plur.)*, proprio, che, sentire, essere, poco *(plur.)*, ma, con, pensiero, essere, sinceramente, amato, Lei, che, adoperarsi, aiutarmi, altra maniera.

Ne, ricevere, dunque, vivo *(superl.)*, ringraziamento *(plur.)*, che, pregare, traśmettere[3], in nome mio, signori, Commissione, essere, favorévole, credere,

Suo aff.mo
Ermète[4]

3. Rispondi alle seguenti domande: Stanno bene quei due quadri l'uno accanto all'altro? — Può star la traduzione del Faust accanto all'originale tedesco? — Che vuol dir la frase: Vicini alla chieśa, lontani da Dio?[5] — Chi ci stette dirimpetto a te nel teatro? — Come si chiama la famiglia che sta qui di faccia? — Lo sai come diceva Michelángelo? Chi va dietro agli altri, non gli passa mai avanti[6]; cosa vuol dire? — Presso che città è il Veśúvio? — A che ore andremo verso la stazione incontro al babbo che deve venir da Lucca? — Prendi la carta geográfica e dicci: Da che lago

[1] Räume. — [2] francesismo usatissimo per: d o c u m e n t i, a t t e s t a t i ecc. — [3] überbringen. — [4] Hermes. — [5] I più devoti non son quelli che van in chiesa. — [6] dei cattivi imitatori; gli = l o r o.

èsce il Míncio, da che città passa, presso che paeśe śbocca nel Pò?[1] — Dove nidíficano[2] ordinariamente le róndini? — Ci si vede ancora molta neve sui vostri monti? — Quando guerreggiò Giúlio Céśare contro i Galli? — Fanno bene a perméttere a quel giovanòtto di star tutta la notte fuor di casa? — Dove nasce il Danúbio, in che mare si scárica?[3] — Vorresti venir a passeggiare con noi lungo il Danúbio? — Non vi sarebbe piaciuto di passar le vostre vacanze in una villettina dietro la quale ci fosse stato un bel boschettino? — Quanti bambini è piaciuto a Dio di tògliere a quella diśgraziata? — Conosci di nome quella signora che passa là raśènte al muro del giardino? — Che signífica la frase: „Dalla culla alla bara tutti i giorni se n'impara"? — Cenò Geśù con Giuda dopo èssere stato tradito da lui o prima? — Contro chi guerreggiarono nel 1855 i Franceśi stretti in alleanza[4] con gl'Inglesi ed i Piemontesi? — Con quante pugnalate fu ucciśo Giulio Céśare il 15 marzo 44 av. C.? — Qual re di Roma fu cacciato in séguito ad[5] una congiura fatta tra Lúcio Collatino e Giúnio Bruto? — Fin a quando rimasero gli Austríaci nella Lombardía? fin a quando rimasero nel Vèneto? — In che età gareggiava Mozart coi più grandi maestri nel sonar l'órgano? — Di che male morì il nipote di Guglièlmo? — Arrivate sempre in fondo ai libri che leggete? — Che c'è scritto in fondo a questa página? — Dove andremo dopo colazione? — Come va che il tuo fratello è passato innanzi a tutti i suoi condiscepoli? — Chi disse: „Vien dietro a me, e lascia dir le genti"? — Quanto ci vuole per arrivare in cima al monte? — Preferite esser in riva all'Arno od in riva al Tévere? — Si ha a far una gita in barca o si passeggia riva riva? — Dove starete di casa il mese pròssimo, di qua o di là dal fiume? — Che nome ha quel paesetto là, di là dal monte? — Chi ha levato le mie scarpe di sotto la távola? — A quanto ammonta la borsa di stúdio[6] che il Ministero accordò al di Lei nipote?

4. Ai puntolini sostituirai convenienti preposizioni: Oggi siamo in iscuola tutti ... (ausgenommen) Tonino. — ... (außer)[7] alcuni che fuggirono, gli altri si mostrarono valorosi. — Trovai una borsa con ... (darin) venti lire. — Che freddo indiavolato! è abbassato[8] a dieci gradi ... żèro il termòmetro; ieri fu caldúccio: il termòmetro salì segnando otto o dieci ... żèro. — Oggi ... (über) quindici non saremo più a Firenze. — ... le tragèdie ... Alfièri la più sublime è il Saul. — Non c'è nessuno che possa lèggere ... fondo ... ánima ... altri. — Dante vide Beatrice ... mezzo ... una corona di gióvani amiche. — L'oratore cominciò ... parlare ... mezzo ... un silenzio generale. — Quanto sono contento ... mezzo ... famiglia! — La terra gira sopra se stessa[9] e ... sole. — Non c'era più posto per noi; èrano ... trenta a tavola. — ... cento persone una sola a desinare ha carne e vino. — Molti si levano ... (vor) giorno. — ... (vor) l'invenzione della stampa i libri erano

[1] Govèrnolo. — [2] nisten. — [3] la Forèsta Nera, il Mar Nero. — [4] stríngersi in alleanza con qd. sich mit jemandem verbünden. — [5] infolge. — [6] (Reise)stipendium. — [7] eccètto invariabile. — [8] o: sceso. — [9] um ihre eigene Achse.

rari e costosi[1]. — Felice colui che può congiúngere ... ...[2] ingegno il buon volere. — ... rovine del Paganésimo nacque la religione Cristiana. — Lo zio mi ha mandato ... regalo un bell'oriuòlo d'oro. — Perchè non aspettaste ... (bis) due? — Ci sono andato; ma poco mancò che non ci morissi ... nòia. — Il mio baúle pesò ... (über) novanta chilogrammi. — Non abbiamo altri nemici ... (außer) lui ed il suo fratello. — Oggi fumerò tre sígari ... (gegen) il sòlito. — Carlo VI regnò ... María Terèsa e ... Giuseppe I. — Perchè siete ... còllera ... quel signore che vi ricopre sempre di gentilezze? — Di chi è quel villino ... cima ... collina? — Dobbiamo sapere che i maèstri ci rimpròverano ... il nostro bene. — Ho comprato questo libro ... due franchi. — ... (außer) pochi, gli altri non hanno risposto alle mie lettere. — ... questa stagionaccia non possiamo uscir ... casa.

5. Leggi ed intèrpreta la seguente poesía dell'Alfièri:

Una Lezione di Linguaggio fiorentino.

Alfièri: „Che diávol fate voi, madònna Nera?
Darmi perfin[3] coi buchi le calzette!" —
Nera: „Coi buchi, èh? Dio il sa, se l'ho rassètte;[4]
Ma elle rágnano[5] sì, ch'è una dispèra."[6] —
Alfièri: „Ragnar! cos'è, mònna[7] Vocabolièra?" —
Nera: „Oh! la ròba che l'uom mette e rimette,
Che vien via, per tròpp'uso, a fette a fette,
Non ragna ella e mattina, e giorno, e sera?" —
Alfièri: „Ragnar! non l'ho più udito e non l'intèndo." —
Nera: „Pur gli è chiaro: La rompa un ragnatelo,
Pòi vedrem se con l'ago i' lo rammendo.[8]" —
Alfièri: Ah! son pur io la béstia! imbianco il pelo,[9]
Questa lingua scrivendo e non sapendo:
Tosco[10] innèsto[11] son in su immondo[12] stèlo.[13]

---

[1] kostspielig.
[2] mit; da rendersi con due parole.
[3] o alla p. f. zu guter Letzt.
[4] rassettare (è) flicken; p. p. rassettato o rassètto. — il sa = lo sa.
[5] ragnare: somigliare a una ragna (o ragnatelo Spinnweb), esser lógoro (abgeschabt, abgenutzt).
[6] per: disperazione.
[7] madònna.
[8] rammendare ausbessern.
[9] i. il p. = fare i capelli bianchi, invecchiare.
[10] toscano.
[11] innestare (è) pfropfen; p. p. innestato o innèsto; sost. innèsto Pfropfreis.
[12] unrein, unsauber.
[13] Stiel, Stengel.

Lezione trentatreèsima.

Le Interiezioni.

1. Le interiezioni vere e proprie sono voci per lo più monosillàbiche, 248. distinte sovente da un' *h*, e di nessun senso per sè stesse. Le più comuni si possono ridurre alle seguenti:

ah: esclamazione d'ogni sentimento, che vária significato dal tòno della voce: **Ah**, cane assassino! — **Ah**, caro figliuolo, non posso! — **Ah**, finalmente! — **Ah**, che nòia! — **Ah**, capisco! (Ach so!)

ahi, pop. **òhi**: esclamazione di dolore: **Ahi**, mi fai male!

ahimè: esclamazione di pena: **Ahimè**, che diŝgrazia!

èh: esclamazione di maraviglia, rimpròvero, stupore, stizza;

eh con pronunzia strascicata: escl. di rammárico, compassione, dolore: **Èh**, che omino assennato? — — Hai sentito, gli è toccato il primo prèmio. — **Èh**! — — **Èh** purtròppo! (Leider Gottes!). — **Eh**, che cose siamo costretti a vedere! — Interrogando: Dov'andate, **èh**, Caterina? — Rispondendo a chi chiama: Sor[1] Francesco? — **Èh**! — Eŝortando: **Eh**, via! (o **Èh**, via!) non faccia tanti complimenti! — Non sapendo decídere: Come vanno gli affari? — **Èh**, sapete: nè bene nè male (strascicato; so so!) — Con un'aspirazione prima, escl. di ŝbèffa o con certa tal qual[2] compassione: **Eh**, gli vorrebbe fare il maestro!

ehi: chiamando persone di confidenza o che non si conoscono: **Ehi**, Giovannino! — **Ehi**, quella[3] donna! — **Ehi**, galantuòmo! avete perso il fazzoletto (He, Sie da!). — Minacciando: **Ehi**, ti par l'ora d'ubbidire?

ih: escl. di rabbia, stizza, tèdio: **Ih**, che seccature!

hi: accennando a molti oggetti che si sentono numerare: **Hi**! quanti títoli! — Escl. di riso cordiale: **Hi**! **hi**! **hi**!

o:[4] **O** figliuol mio, **o** Enrico! — **O** ánima cortese! — Chiamando: **O** quella donna! — **O** galantuomo! — **O** te! — **O** voi! — **O** di casa![5] — **O** di casa, c'è nessuno?[6] — **O** magnífico! — **O** Signore Dio! — **O** Dio! (Ach Gott!).[7] — Negando: **O** sì, che ti darebbe qualcosa! (da kannst du wohl lange warten!). — Rifiutandosi, esprimendo noia: **O** sì, che io ne ho voglia!

oh, **òh**: strascicato: **Òh**! (sorpresa). — Io? . . . **Òh**! ma vi pare! — **Òh**, che piacere! — **Òh**, che béstia! — **Òh**, che caldo indiavolato! — **Oh** bella![8] — A chi ci chiama (anche **O**): Eliŝa? — **Òh**!(**O**!) [Was denn?] — — **O** babbo? — **Òh**!(**O**!). — — Intoppandosi[9] con qualcuno, supponendo d'avergli fatto male: **Òh**! — Per maraviglia incontrando chi da un pezzo non abbiamo visto: **Òh**!

---

[1] = Signor. — [2] tal qual rinforza certo. — [3] Nota l'uso di quello ecc. — [4] non raddoppia. — [5] Heda, Hausbewohner! — [6] Heda! ist jemand zu Hause? — [7] Dio si pron. sempre: ddio. — [8] cioè: cosa. — [9] intoppar(si)[ò] stoßen, stolpern [in qc.].

òhi: escl. di dolore: **Òhi**, che dolori! — **Òhi**, mi fai male!
ohimè:[1] escl. di dolore, d'afflizione: **Ohimè**, quante diŝgrazie!
òhe: escl. d'avvertimento, di rimpròvero: Chi è là dentro? **Òhe**, **òhe**!
uh: escl. di dolore, di maraviglia, d'incertezza: **Uh**, che stanchezza!
uhi: escl. di dolore, più forte d'**Uh**.
dèh: escl. di dolore, ha dell'affettazione (ach!): **Dèh**, che mi dite!
guái: si dice minacciando grave punizione o sciagura (wehe!): Chi diŝubbidisce, **guai**! — **Guai** a te! — **Guai** ai vinti!
zi, **st**: si dice chiamando o índica silenzio: Avanti dunque: **st**! (**zi**!)
òppe là: si dice correndo a cavallo, facendo un salto e simili (hopp!): **Òppelà**!
oibò, **ohibò**: escl. di náuŝea, di sprèzzo: **Oibò**, che parolacce!
puh: escl. di náuŝea, schifo, diŝapprovazione: **Puh**, che avèllo![2]
pflun: si dice di qualcosa che cade nell'acqua (plumps!): **Pflun**!
patapum: voce imitativa d'una caduta, d'un colpo (bumsfallera!); anche **turuntù** e
patatrác: Presto quel banchiere farà **patatrác**! — e
tiritómbola, **tómbola**: **Tiritombola** in terra! (parbauz! bauz!)
dindín: voce imitativa del suono del campanello.
dindondòn, **dindò**: voce imitativa del suono delle campane.

249. 2. Molte interiezioni consistono in una parola qualunque usata assolutamente, o contengono una frase, anch'essa rotta ed ellíttica:
bravo: voce d'applauŝo: **Bravo** lui! — **Bravo** lei![3] — **Bravo** me! (Das war mal schlau!) — **Bravi**! (Das habt ihr gut gemacht!)
bène: L'abbiamo fatto così. — **Bene**! (So ist es recht!)
ebbène:[4] Ve ne volete andare? **Ebbene** andatevene! (gut, geht fort!)
Dio dei Dèi, **Dio del cièlo**: escl. d'impazienza, di cèlia: **O Dio dei Dèi**, e per amar Beppino ne toccai, e per amarlo ne ritoccherei![5]
maledetto,[6] **maledizione**: **Maledizione** di questa gentaccia! (Verflucht!)
perdío:[7] escl. d'impazienza: **Perdio**, dici una bugía!
Dio con aggettivi: **Dio benedetto**! **Dio buono**! **Dio santo**! **Dio eterno**! **Dio immortale**! **Gran Dio**! **Buon Dio**!: **Dio santo**! che mi dici!
Cristo: **Cristo**! **Cristo Dio**! **Dio Cristo**! **Per Cristo**! **Cristo benedetto**! **Ma Cristo**! **Ma Cristo santo**! **Corpo di Cristo**!
cielo: **Giusto cielo**! **Santo cielo**!: **Giusto cielo**, smettétela!
bontà: **Bontà divina**! (Herr, du meine Güte!)
grázia: **Per la grazia di Dio**, **Grazie a Dio**, **Ringraziato Iddio**, le cose ora vanno benino.
diávolo (spesso s'intercala): **Corpo del diavolo**! **Corpo di mille diavoli**! **Per tutti i diavoli**!: Chi **diavolo** gliel'ha detto? — Faccia quel

[1] pop. ohimmè! oimmè! — [2] Grab, Sarg, Gestank. — [3] o: Brava lei! — [4] o: Ebbè. — [5] toccarne Prügel bekommen. — [6] eufemiŝmo (verhüllende Ausdrucksweise): benedetto! maledéggio! malannággio! — [7] eufemiŝmi: permío, perzío, permícío, perdinci, perdina, perdía, perdíe, perdiana, perdindeddío, perdindirindío.

che **diavol** gli pare. — **Corpo del diavolo**, non mi fate inquietare! (zum Teufel!)

diámine:[1] disapprovazione: **Diámine**, son cose da dirsi codeste? (zum Donnerwetter!)

bacco:[2] **Per bacco! Per bacco baccone! Corpo di bacco! Per bacco tabacco!** (zum Donnerwetter! potztausend!)

accidènte[3] (Schlaganfall): assentimento o convinzione: È ricco costui? — **Accidenti!** (und ob!) — **Accidenti** a te! (daß dich der Teufel hole! = Il diávolo ti porti!) — **Accidente** d'una vecchia! (Verwünschte Alte!)

cápperi, cáspita, cáppita: maraviglia (potztausend!): **Cápperi!** come sei in ghíngheri![4]

niente di meno: Niente [e po'] di meno! dunque coll'ipnotiṡmo lèggono colla punta de' piedi? (Sieh mal einer an!)

possíbile: Possibile! nessuno mi vuol aiutare. (Ist es die Möglichkeit!)

farsi fríggere: Eh, vada a **farsi fríggere!**[5] (Lassen Sie sich sauer kochen!)

fúlmine: Fulmini e saette![6] quante diṡgrazie mi piombano addosso! (Zum Donnerwetter!)

sentire: Gliela manderai proprio codesta lettera? — **Senti!** (und ob!) — — **Senti, senti!** (Was Sie sagen!)

figurarsi (sich vorstellen): Se può entrare il vostro (Suo, tuo) amico? **Figurátevi! (Si figuri! Figúrati te!**[7]) [Natürlich! Und ob!]. — **Figúrati te!** (Denk dir nur!). — **Figuriámoci!** (Na, das kann nett werden!)

meno male: È cascato e si è scorticato leggermente la pèlle. — **Meno male!** (Das ist nur gut! [avrebbe potuto rómpersi la gamba]). — **Meno male** che non c'era lui presente, t'avrebbe ammazzato! (Ein Glück, daß ...).

fortuna, sòrte: Fortuna (Sorte) che non siamo gonżi![8] (Ein Glück).

aiuto, soccorso: Aiuto! o **Soccorso!** ([zu] Hilfe!)

tèsta: Alla testa! (Kopf weg! grido di chi butta roba dall'alto).

avanti: Avanti! (dícesi a chi picchia all'uscio perchè entri).

allegro: Allegri! siamo alla fine (Kopf hoch!).

addiètro: Addietro! (Zurück!) chi vi ha permesso di passare?

(ev)viva: Evviva, amico, dove vai? (Servus, Freund!) — **Evviva** l'Imperatore! — **Evviva**[9] i nostri bravi soldati! — **Evviva!** (Prosit! quando uno starnuta; ma passa di moda).

salute: Hai mangiato quattro bistecche? **Salute!** (Wohl bekomm's!) — **Alla (vostra) salute!** (Auf Euer Wohl! bevendo) — **Salute!** (quando uno starnuta).

prosperità (Wohlergehen): **Prosperità!** (quando uno starnuta).

felicità: Felicità! (quando uno starnuta).

---

[1] eufemiṡmo: diámici. — [2] Bacchus. — [3] eufemiṡmi: accidèmpoli! accidèrba! acciprèti! — [4] o: ghíngeri aufgeputzt. — [5] = Vada al diávolo! — [6] Pfeil, Blitzstrahl. — [7] te = tu. — [8] gonżo leichtgläubig, einfältig. — [9] singolare!

vergogna: **Vergogna! vergogna!** grandi come siete! (Schämt euch!)

via: **Via** di qua! **Via** di qui! (Fort von hier! anche: **Via!**) — **Via!** o **Su via**, sbrígati! (Wohlan! auf! spute dich!) — **Via** di mèżżo! (Hinaus!) — Egli, un gran filòlogo? va' **via**! (Geh' weg!)

ánimo: **Ánimo!** (Mut!)

su: **Su**, fa' presto! — **Su**, coraggio! (Auf!)

fuòri: **Fuori!** (Hinaus!) — **Fuori** gl'intruśi! — **Fuori! Fuori** il tenore! **Fuori** la prima donna! (grido degli spettatori d'un teatro, perchè gli attori, i cantanti si presentino al púbblico). — **Fuori** i quattrini! (Her mit dem Geld!) — **Fuori** i lumi! (intimazione di metter alle finestre lumi e bandiere).

largo: **Largo!** passa la Regina (Platz da!). — **Alla larga!** (Zehn Schritt vom Leibe!)

vedere: **Lo vedi! Lo vede!** (Aha!) — **Vedete un pòco!** (richiamando l'attenzione su una cosa).

lontano: **Alla lontana!** (= Alla larga!)

attènto: **Attènti!** passa un automòbile (Achtung! vorgesehen!)

dare: **Dàgli**[1] al ladro! (Nur zu!) — **Dàgli** al cane! **dàgli** addosso! che gli è arrabbiato. — **Dàgli, dàgli!** (al cane, eccitandolo: Faß ihn, faß ihn!)

sòdo:[2] **Sòde! sòde!** (Nur gehörig zugehauen!)

abbasso: **Abbasso** i tiranni! (Nieder mit den Tyrannen!) — **Abbasso** il cappello! (Hut ab!)

addòsso: **Addòsso!** (Drauf!) — Al ladro! (dategli) **addòsso!** (Haltet den D.!)

fermare: **Ferma! Fermi! Fermate!** (invitando qualcuno a fermarsi: Halt!) — **Férma(lo)!** (gridando di fermar uno che fugge).

mamma: **Mamma mia**, che freddo! che altezza! (Nein, ist das eine K., H.!)

guardare: **Gua'** (= Guarda!), chi vedo! **Gua'**, chi arriva![3] (Wer kommt denn da!) — **Gua'**, come dovevo fare? (Nun, was hätte ich denn tun sollen?)

tògliere: **Tò'** (= Tògli!), chi ci trovo? (Wie kommst du denn hierher?!) — **Tò' tò'**, chi viene? (Schau, schau, wer da kommt?!) — **Tò'!** (chiamando il cane).

vedere: **Ve'!** (= Vedi!), minacciando, avvertendo: Bada, **ve'**, a quel che fai! — Scuśate, **ve'**! — Era bella, **ve'**, quella státua! — Rinforzando la negazione o affermazione: Nò, **ve'**! Sì, **ve'**!

grázia: Sono ricchi? — **La grazia!** (Und wie!)

dire: **Non me lo dire! Non me lo dica!** (Aber nein!)

presènte: **Presènte!** (Hier! risposta a chi fa la chiama).

silènzio: **Silènzio**, ragazzi! (Still! Ruhe!)

pòvero: **Pòveri** noi! **Pòver'** a noi! — **Pòvero** me! **Pòver'** a me! (Weh mir 2c.!)

---

[1] popol.: Dalli! — [2] hart, kräftig, tüchtig — sòde (cioè: bòtte Schläge). — [3] Schau, schau!

peccato: S'è versato quella bottiglia: **peccato**! (Schade!). — È buona codesta birra: **peccato** che tu n'abbia poca!
acqua: **Acqua in bocca**![1] (non parlare di quanto hai sentito! Reinen Mund gehalten!)
stare: **Sta'**, sento gente! (Horch, es kommt jemand!)
cúccia (letto del cane):[2] **Va' a cúccia**! **Passa a cúccia**! **Cúccia là**![3] (Kusch dich!)
adágio: **Adagio, adagio**, Biagio! (Nicht so schnell! gemach!)
notte: Se ti vede qui a chiacchierare, **felice notte**! (... dann aber!)
lima (Feile): **Lima lima**! (Ätsch, ätsch! modo di beffare chi non abbia avuto una cosa fregando l'índice d'una mano sul dòrso dell'altro índice: far lima lima a qd.)
sega (Säge): **Sega sega**! (= Lima lima!)[4]
discorso: **Discorsi**! **Tutti discorsi**! Codesti son **discorsi**! (Ach was!)
che (*e* chiusa!): Credono con pochi quattrini di far gran cose. — **Ma che**! (Warum nicht gar! disapprovazione).
che (*e* aperta!): Non gli accòrda il governo quella somma? — **Che**! ti pare? (Fällt ihr gar nicht ein! negazione assoluta). — Lo sai che Marcello è sposo? — **Che che che**! (non è possibile!)

Il Regno d'Italia.

1. **L'Italia,** chiamata dagli antichi Satúrnia, Ausònia, Espèria, Enòtria[5], è la più bella terra dell'Euròpa, e una delle più illustri nella stòria della civiltà. Circondata a settentrione dai monti più alti del continènte europèo, e distesa nel mèżżo del Mediterráneo, che è il veícolo[6] ed il cèntro naturale del commèrcio fra le tre parti del mondo antico, avvicina[7] i paesi di più śvariata coltura, ed i popoli delle stirpi[8] e dei costumi[9] più divèrsi, e nel tempo stesso è da essi separata, mercè[10] la natura del suo confine.

2. **Confini.** I confini dell'Italia sono:

Al nord: le Alpi centrali, che la divídono da alcuni cantoni śvíżżeri; — all'est: le Alpi orientali, che la divídono dalle province austríache della Carínzia[11], della Carníola[12] e della Croázia[13], e poi il mare Adriático; — al sud: il mar Iònio; — all'òvest: il mar Tirrèno e le Alpi occidentali, che la sepárano[14] dalla Francia.

Gl'Italiani pretèndono èsserci quattro frazioni appartenenti a Stati èsteri: 1⁰ la Còrsica, posseduta dalla Francia; 2⁰ il gruppo di Malta, spettante[15] all'Inghilterra; 3⁰ il Canton Ticino con alcune parti del Cantone dei

[1] Avendo dell'acqua in bocca non si può parlare. — [2] per ischerzo anche dell'uomo: Andiamo a cuccia, chè è l'ora! — [3] verbo: cucciare (§71). — [4] Potrèbbero èssere gl'imperativi di limare e segare. Si dice anche: Issa issa! — [5] cioè: terra del vino. — [6] Fuhrwerk, Vehikel. — [7] avvicinare qd. jemandem nahe kommen. — [8] la stirpe der Stamm, das Geschlecht. — [9] il costume die Sitte. — [10] dank (*e* chiusa). — [11] Kärnten. — [12] o Carniòla Krain. — [13] Kroatien. — [14] o: sèparano. — [15] spettare (è) gehören.

Grigioni[1] sotto la Svízzera; 4⁰ il Tiròlo italiano, la Gorízia[2] e l'Ístria, appartenenti all'Áustria.

3. **Configurazione.** L'Italia, avuto riguardo alla sua configurazione generale ed alla disposizione delle sue parti, si divide in continènte ed ísole.

Il continente itálico, raffigurato[3] volgarmente ad uno stivale da cavalière, suddivídesi[4] in Italia continentale ed Italia peninsulare[5].

L'Italia continentale (settentrionale, superiore, o Alt'It.) ha la figura d'un semicérchio.[6] L'Italia peninsulare, suddivisa in mèdia o centrale ed in meridionale (inferiore, o Bass'It.), ha la figura d'un trapèzio[7] o d'una fòglia di quèrcia. — L'Italia insulare comprende la Sicília, che ha la figura d'un triángolo, la Sardegna, che ha quella d'un parallelogrammo, quasi rettangolare,[8] la Còrsica, che è alquanto ovale; inoltre altre ísole minori.

4. **Mari.** L'Italia è bagnata dal Mar Mediterráneo, il quale prende il nome di Tirrèno od Inferiore ad occidente, di Adriático o Superiore a levante, di Iònio a mezzodì.

5. **Appennini.**[9] La catena degli Appennini si divide in tre parti: settentrionale, centrale e meridionale. La cima più elevata degli Appennini è il Gran Sasso d'Italia, la cui sommità súpera[10] i 2800 metri.

6. **Fiumi.** I principali fiumi dell'Italia sono:

a) il Pò, che ha le sorgènti sul lato orientale del Monviso, attravèrsa l'Alt'Italia e mette foce[11] nell'Adriático;

b) l'Ádige, che èsce dalle Alpi Rètiche e si scárica nell'Adriático;

c) l'Arno, che nasce dal monte Falterona, si appròssima ad Arezzo, giunge a Firènze e tèrmina il suo corso nel mar Tirrèno sotto Pisa;

d) il Tévere, che nasce in quella stessa parte dell'Appennino centrale in cui nasce l'Arno, bagna Roma e si gètta presso Òstia nel mare, diviso in due bracci.

7. **Clima.** Il clima è vario: rígido[12] e fresco sulle Alpi, secco sulle colline, temperato[13] nelle pianure settentrionali, dolcissimo nella regione centrale, insalubre[14] su alcune còste,[15] caldo nella Bass'Italia. Le regioni dell'Italia furono con tutta verità chiamate le belle contrade, i dolci campi, il bel paese.

8. **Mali naturali.** L'Alt'Italia è talvòlta devastata[16] da spaventévoli[17] inondazioni, il cèntro ed il mezzodì lamentano difètto di acque. Lo sciròcco, vènto caldissimo del sud-èst, fiacca[18] le forze dell'uomo e degli animali; la

---

[1] Graubünden. — [2] Görz. — [3] raffigurare vergleichen. — [4] suddivídere wieder einteilen (unterabteilen). — [5] **penísola** Halbinsel (agg. **peninsulare**). — [6] Halbkreis. — [7] Trapez. [8] rechtwinklig. — [9] anche: Apennini. — [10] übersteigt. — [11] *f.* Mündung. — [12] rauh, streng (-ità). — [13] mäßig, mild. — [14] (in)salubre (un)gesund (-ità). — [15] Küsten. — [16] devastare verwüsten, verheeren. — [17] spaventévole furchtbar, schrecklich (-are). — [18] fiaccare schwächen.

malária, quell'ária cattiva delle maremme e dei luoghi paludosi, infètta[1] molti spazi del littorale.[2] La Sicília e la Bass'Italia hanno a temere le eruzioni vulcániche[3] e i terremoti.[4]

9. **Prodotti.** I principali prodotti del regno vegetale[5] sono i cereali:[6] il riso, l'olio d'uliva, il vino, gli agrumi;[7] dappertutto si fa la coltura dei gèlsi;[8] i monti abbondano di castagni, abeti, pini, quèrce ecc. — Nel regno animale l'Italia è ricca di buoi e vacche, di cavalli e di montoni.[9] In ogni parte d'Italia si èduca[10] l'ape e il baco da seta,[11] il quale forma una delle principali e grandi ricchezze d'Italia. — Essa è poco ricca di metalli, ad eccezione del ferro, del rame e del piombo. Molto pregiate sono le cave[12] di marmo di Carrara nella Toscana e quelle di zolfo[13] nella Sicília.

10. **Divisioni polítiche.** L'Italia, prima del 1859, dividévasi in otto Stati italiani e in 4 frazioni[14] di Stati èsteri: 1º il Regno Sardo; 2º il píccolo Principato[15] di Mònaco; 3º il Ducato[16] di Parma e Piacènza; 4º il Ducato di Mòdena; 5º il Granducato[17] di Toscana; 6º lo Stato Pontifício;[18] 7º la Repúbblica di San Marino; 8º il Regno delle Due Sicílie; — 1º la Còrsica; 2º il gruppo di Malta; 3º il Canton Ticino; 4º il Regno Lombardo-Vèneto, il Tiròlo, la Gorízia e l'Ístria.

In séguito alle battáglie dell'indipendènza, combattute negli anni 59, 60 e 66, ed agli avvenimenti del 1870, l'Italia si divide in due Stati: 1º il Regno d'Italia; 2º la Repúbblica di San Marino.

11. **Formazione del Regno d'Italia dal sècolo XI sino ai giorni nostri.** L'augusta[19] Dinastía che regna in Itália ebbe per culla la Savòia, ove fin dal princípio del sècolo XI il Conte Umbèrto già possedeva uno Stato. Oddone, suo figlio, estese ampiamente tale domínio[20] mediante il suo matrimònio con Adeláide, marchesa di Susa,[21] erède della contèa[22] di Torino (1045). I successori[23] di Oddone andarono sempre più ampliando il loro Stato. Fra i Príncipi della Casa di Savòia, prima del sècolo XVI, mèritano di èssere ricordati Amedèo V, Amedèo VI, Amedèo VII ed Amedèo VIII.

Le guerre tra Francia ed Áustria nella prima metà del secolo XVI ridussero per un momento la Dinastía sabáuda[24] alla sola possessione di Nizza di Mare[25], di Vercèlli[26] e di alcune altre terre; ma la spada del Duca Emanuèle Filibèrto, cèlebre capitano degli esèrciti spagnuoli, la fece rientrare nel possèsso di quanto le apparteneva. Ciò avvenne mediante la battaglia di

---

[1] infettare verpesten. — [2] Strandgebiet. — [3] eruzione *f.* Ausbruch; vulcano Vulkan (-ánico agg.) — [4] terremòto Erdbeben. — [5] Pflanzenreich. — [6] Feldfrüchte. — [7] tutte quelle piante che hanno agro (Säuerliches), come limoni (Zitronen), aranci ecc. — [8] gèlso Maulbeerbaum. — [9] montone Hammel, Schöps. — [10] èduco, ma edúcano (großziehen, züchten). — [11] Seidenwurm. — [12] cava (Stein)bruch. — [13] Schwefel. — [14] (Bruch)teil. — [15] Fürstentum. — [16] Herzogtum. — [17] Großherzogtum. — [18] Kirchenstaat. — [19] erhaben, hehr. — [20] Herrschaft. — [21] comune della prov. di Torino. — [22] Grafschaft. — [23] successore Nachfolger. — [24] sabáudo agg.: di Savòia. — [25] C'è anche Nizza Sicília e Nizza Monferrato. — [26] presso Novara.

S. Quintino[1] (1557) ed il trattato[2] di Castel-Cambresis (1559). Emanuèle Filibèrto diede alla sua monarchía uno stábile ordinamento[3], ed i suoi successori ampliarono,[4] qual più qual meno, i confini[5] del loro domínio. Fra essi brilla[6] Vittòrio Amedèo II, il quale, primo della Dinastía, ebbe nel 1713 la Sicília col títolo di Re mediante il trattato di Utrecht, e nel 1717 la Sardegna, che gli fu data invece della Sicília, a lui tòlta dalla Spagna.

La grande rivoluzione franceṡe pesò pure sulla Casa di Savòia, che sullo scórcio[7] del 1798 venne spogliata di tutti i suoi Stati di terraferma, riducèndosi il re Carlo-Emanuèle IV ed il re Vittòrio-Emanuèle I a vivere ed a regnare sulla sola Sardegna, finchè, caduto Napoleone I nel 1814, Vittorio-Emanuèle I riebbe tutto il suo domínio, che nel 1815 venne accresciuto del Ducato di Gènova dai trattati di Viènna.

Nel 1831 la línea primogènita[8] della Casa di Savòia estinguévasi nella persona del re Carlo Felice, e le succedeva[9] il giovine ramo[10] di Savòia-Carignano nella persona di Carlo Albèrto. Sotto gli auspizi[11] di questo sovrano[12] avvenivano negli anni 1848—1849 le guèrre per l'indipendènza italiana. La sòrte, che in quelle lòtte s'era chiarita[13] avvèrsa all'Italia, le arrise[14] propízia[15] nel 1859, in cui mercè l'aiuto della Francia e la prodezza del Re Galantuòmo Vittòrio-Emanuèle II, lo Stato si accrebbe della Lombardía, ceduta[16] dall'Áustria mediante il trattato di Villafranca. Nell'anno seguènte, avvenivano le annessioni della Toscana, dell'Emília, delle Marche, di Nápoli e della Sicília, colla pèrdita però della Savòia e della contèa di Nizza, che si dovèttero cèdere alla Francia.

Nel 1866, per l'alleanza[17] dell'Italia colla Prússia contro l'Austria, la Venèzia unívasi all'italiana famíglia e, nel settembre del 1870, il vóto[18] di Dante e di Machiavèlli era soddisfatto; l'eṡèrcito italiano entrava in Roma, e questa diveniva di fatto[19] la capitale d'Italia.

12. **Costituzione política.** Il Re è il capo suprèmo dello Stato, e governa per mèżżo dei ministri, ciascuno dei quali presiède[20] ad un ramo[21] di públlico servizio. Le due Cámere, dei Senatori[22] l'una, dei Deputati[23] l'altra, formano il Parlamento, a cui spètta[24] la discussione e l'approvazione delle leggi da sottoporsi alla sanzione[25] reale. I Senatori sono elètti dal Re a vita,[26] i Deputati dalla nazione riunita nei collègi elettorali,[27] ed il loro ufficio dura cinque anni, passati i quali, possono essere rielètti.

---

[1] Saint-Quentin. — [2] Vertrag. — [3] Verfassungs- und Verwaltungssystem; stábile fest, unveränderlich, unverbrüchlich. — [4] ampliare (á) ausdehnen. — [5] confine Grenze. — [6] brillare glänzen, leuchten. — [7] Verkürzung, Ende, Neige. — [8] erstgeboren. — [9] succèdere a qd. jemandem nachfolgen. — [10] Zweig. — [11] auspízio Wahrsagung; *plur.* Schutz. — [12] Souverän, Fürst. — [13] chiarirsi o dichiararsi sich erklären, sich zeigen. — [14] arrídere entgegenlächeln, günstig sein. — [15] propízio geneigt, günstig. — [16] cèdere abtreten. — [17] Bündnis. — [16] Gelübde, Wunsch. — [19] tatsächlich. — [20] presedere ai lavori die Arbeiten leiten. — [21] Zweig. — [22] il Senato das Herrenhaus. — [23] Cámera d. D. Abgeordnetenhaus. — [24] spettare zustehen, angehen. — [25] Genehmigung, Sanktionierung. — [26] auf Lebenszeit. — [27] collègio elettorale Wahlbezirk.

***13.* Scompartimento[1] amministrativo.** Il Regno d'Italia è diviso in Province; ogni Provincia è suddivisa in Circondari o Distretti,[2] ogni Circondário in Mandamenti,[3] ogni Mandamento in Comuni.

Le Province sono rètte dal Prefètto,[4] i Circondari da un Sotto-Prefètto, i Mandamenti ed i Comuni da un Síndaco assistito[5] da Consiglièri comunali.[6]

La popolazione di tutto il Regno è scompartita in 69 Province, in 284 Circondari ed in 8337 Comuni.

***14.* Giustízia.** La giustízia è resa[7] mediante i Conciliatori,[8] i Pretori[9] di Mandamento, i Tribunali di Circondario, le Corti d'Appèllo,[10] le Corti di Assise,[11] e il Magistrato di Cassazione.[12] — La Questura[13] è incaricata dell'amministrazione della sicurezza púbblica. Il Questore[14] ha per agènti subaltèrni: i Delegati,[15] le Guárdie di púbblica sicurezza,[16] i Carabinieri e le Guárdie campestri.[17]

***15.* Strade comuni.** Le strade d'Italia si dividono in nazionali, provinciali e comunali.

***16.* Esèrcito.** I divèrsi gradi militari sono: il soldato (sémplice o comune); il (caporale) appuntato,[18] il caporale, il sergènte, il forière o furière[19] = i sottufficiali o bassi ufficiali; — il sottotenènte,[20] il tenènte,[21] il capitano, il maggiore, il tenènte colonnèllo, il colonnèllo, il tenènte generale, il generale = gli ufficiali (dal furiere in su); — il mèdico o chirurgo maggiore, il cappellano militare.

***17.* Istruzione púbblica.** L'Istruzione púbblica del Regno d'Italia si divide in superiore od universitária, in secondária, clássico-tècnica, ed elementare.

Numerosissime, e più del bisogno, sono le Università dello Stato, che giungono a 19, senza contare gl'Istituti superiori,[22] le Accadèmie di lèttere, sciènze ed arti, che in Italia abbondano.

In quanto all'istruzione secondária,[23] si contavano nel 1880 236 scuole governative,[24] cioè 78 Licèi, 103 Ginnasi e 55 Scuole tècniche.[25] Vi erano inoltre altri 517 Istituti provinciali o comunali,[26] cioè: 57 Licèi, 240 Ginnasi, e 220 Scuole tècniche.

Numerosíssime poi sono le scuole elementari, e pochissimi sono i Comuni che in tutto od in parte non abbiano istituito un corso di studi primari.[27]

---

[1] scompartire einteilen, zerlegen (-mento). — [2] circondário o distretto Bezirk. — [3] Gerichtsbezirk. Il mand. è una circoscrizione giudiziaria. — [4] Statthalter. — [5] assístere qd. jemand unterstützen (p. p. -ito). — [6] Gemeinderäte. — [7] rèndere giustízia a qd. jemandem Gerechtigkeit widerfahren lassen. — [8] (giúdice) conciliatore Friedensrichter. — [9] Amtsrichter. — [10] Landesgerichte. — [11] Schwurgerichte (giurato Geschworener). — [12] o Corte di C. — [13] Polizeiamt. — [14] Polizeidirektor. — [15] Polizeikommissäre. — [16] Polizisten; guárdia di città o municipale städtischer Schutzmann. — [17] Feldwächter. — [18] der Gefreite. — [19] Feldwebel (anche: sergènte maggiore). — [20] Leutnant. — [21] Oberleutnant. — [22] p. es. l'Istituto Tècnico Superiore o Politècnico. — [23] Mittelschul- — [24] Staats- — [25] Gewerbeschulen; licèo Obergymnasium, ginnásio Untergymnasium. — [26] Gemeinde- — [27] Elementarunterricht.

A queste scuole vògliónsi[1] aggiungere gl'Istituti tècnici[2] e le Scuole commerciali,[3] ed inoltre le Normali[4] maschili e femminili, destinate a preparare i maèstri e le maèstre alle Scuole primárie.

18. **Province:**

I. Italia settentrionale.

Regione pedemontana:[5] Provincia di Torino, di Cúneo, di Alessándria, di Novara, di Pavía.

Regione lombarda:[6] Provincia di Sòndrio o Valtellina, di Còmo, di Milano, di Bèrgamo, di Bréscia, di Cremona, di Mántova.

Regione vèneta:[7] Provincia di Verona, di Vicènza, di Pádova, di Rovigo, di Venèzia, di Trevišo, di Belluno, di Údine o del Fríuli.

Regione dell'Emília: Provincia di Piacènza, di Parma, di Réggio-Emília, di Mòdena.

Regione romagnòla:[8] Provincia di Bologna, di Ferrara, di Ravenna, di Forlì.

Regione lígure:[9] Provincia di Pòrto Maurízio, di Gènova.

II. Italia centrale.

Regione toscana:[10] Provincia di Massa e Carrara, di Lucca, di Arezzo, di Firènze, di Pisa, di Livorno, di Sièna, di Grosseto.

Regione tiberina:[11] Provincia di Perúgia, di Roma.

Regione delle Marche (o della Rivièra adriática): Provincia di Péšaro e di Urbino, di Ancona, di Macerata, di Áscoli picèno.

Regione abruzzese: Provincia di Abruzzo ulteriore I,[12] di Abruzzo ulteriore II,[13] di Abruzzo citeriore,[14] di Mòliše.[15]

III. Italia meridionale.

Regione campana:[16] Provincia di Terra di Lavoro,[17] di Nápoli, di Benevènto, di Principato ulteriore,[18] di Principato citeriore.[19]

Regione calabrese:[20] Provincia di Bašilicata,[21] di Calábria ulteriore,[22] di Calábria ulteriore II,[23] di Calábria ulteriore I.[24]

Regione pugliese:[25] Provincia di Capitanata,[26] di Terra di Bari, di Terra d'Òtranto.[27]

[1] muß man. — [2] Gewerbeakademien (etwa: obere Realschulen). — [3] Handelsschulen. — [4] Lehrer(innen)bildungsanstalten. — [5] il Piemonte. — [6] la Lombardía. — [7] il Vèneto. — [8] la Romagna. — [9] la Ligúria. — [10] la Toscana. — [11] il Tévere (fiume): der Tiber. — [12] ulteriore jenseits liegend; capoluogo: Tèramo. — [13] c. l.: Áquila. — [14] citeriore diesseits liegend; c. l.: Chièti. — [15] c. l.: Campobasso. — [16] la Campánia. — [17] capoluogo: Cašèrta. — [18] capoluogo: Avellino. — [19] c. l.: Salèrno. — [20] la Calábria. — [21] c. l.: Potènza. — [22] c. l.: Cošènza. — [23] c. l.: Catanžaro. — [24] c. l.: Réggio. — [25] le Púglie. — [26] c. l.: Fòggia. — [27] c. l.: Lecce.

Regione sícula:[1] Provincia di Messina, di Palèrmo, di Trápani, di Girgènti, di Caltanissetta, di Siracuśa, di Catánia.

Regione sarda:[2] Provincia di Cágliari, di Sássari.*

Esercizi.

1. Prendi la carta geográfica e dimmi:

a) Quali sono le province del Regno d'Italia lambite[4] dal Mar Adriático, dal Iònio e dal Mediterráneo?

b) Quali sono le province che rimangono al cèntro tanto del continènte quanto delle íśole dipèndenti dal Regno stesso?

c) Quali sono le province italiane che, secondo gl' Italiani, sono soggètte all'Austria, alla Śvízzera ed alla Francia?

2. Dicci:

a) Quali sono i principali prodotti dell'Italia?

b) Qual era la diviśione política dell'Italia prima del 1859, e qual è al presente?[5]

c) Quali sono i confini[6] del Regno d'Italia?

d) Quali sono i principali fiumi dell'Italia?

e) Quali sono le strade d'Italia?

f) Quali sono i principali metalli che si estraggono dal suolo italiano?

3. Parla dell'Istruzione púbblica, delle diverse scuole del Regno! — Qual è il punto culminante[7] degli Appennini? — Quali sono le condizioni del clima? — Come si è formato il Regno d'Italia?

---

[1] la Sicília. — [2] la Sardegna. — [3] lambire lecken bespülen. — [4] gegenwärtig. — [5] il confine die Grenze. — [6] der höchste P. (il cúlmine der Gipfel).

* Nuovo Compèndio di Geografía di **Eugènio Comba,** 1878.

Wörterverzeichnis.

Nicht aufgenommen wurden:

Die Artikel, die Fürwörter, die Zahlwörter, die Umstandswörter, die Vorwörter, die Bindewörter und die Empfindungswörter; sodann alle Wörter, die infolge ihres häufigen Gebrauches als bekannt vorausgesetzt werden, und alle diejenigen, welche an der Hand der aufgestellten Prinzipien leicht abzuleiten sind, wie *in*variábile aus variábile, denar*oso* aus denaro zc.

Bei den zusammengesetzten Zeitwörtern, welche das einfache Verb in seiner heute gebräuchlichen Form enthalten, ist das Präfix kursiv gedruckt, so *com*porre, *appar*tenere, nicht aber condurre, comprímere, da die Verben durre, prímere nicht vorkommen.

Die im § 179 aufgezählten unregelmäßigen Zeitwörter sind durch ein Sternchen (*) kenntlich gemacht.

A.

abbandonare verlassen; -rsi sich hingeben, sich überlassen
abbaruffarsi sich raufen
*ab*bassare niedriger stellen; erniedrigen
abbastanza genug
*ab*báttere niederschlagen
abbeverare (bé) tränken
abbondante reichlich
abborracciare pfuschen, sudeln
abbracciare umarmen; sich anschließen (un partito)
abbreviare (è) abkürzen
abete, abeto Tanne; a. rosso Fichte
ábile tauglich, geschickt
abitare (á) [be]wohnen
ábito Kleid, Rock
abituare (í) gewöhnen
abitúdine *f.* Gewohnheit
aborrire verabscheuen (§ 68)
*ab*usare di qc. mißbrauchen
acácia Akazie
accadèmia Akademie
**ac*cadere geschehen
accaldarsi sich erhitzen
accattone Bettler
*accèndere anzünden
accennare a qd. winken; a qc. bezeichnen
accertare (è) qd. di qc. versichern; -rsi sich vergewissern
accettare (è) annehmen
acciaio Stahl
accidènte Zufall, Schlaganfall
*acclúdere beischließen
**ac*cògliere aufnehmen, empfangen (§ 81)
accomodare (cò) in stand setzen, ausbessern; -rsi es sich bequem machen
accompagnare begleiten
*ac*conciare in stand setzen, herrichten
**accondi*scéndere = condiscéndere
*accon*sentire (è) = consentire
accoppiare (ò) zusammenkoppeln, vereinigen
accorare (ò, uò) tief betrüben
accorciare kürzen
accordare (ò) gewähren; -rsi einig werden, übereinstimmen
*accòrgersi di qc. gewahr werden, bemerken
accòrto schlau, klug, vorsichtig
**ac*créscere vergrößern, vermehren (§ 77)
accusare beschuldigen
ácero Ahorn
aceto Essig
acqua Wasser
acquavite *f.* Branntwein
acquistare erwerben
acquolina Wässerlein; far venir l'a. in bocca den Mund wässerig machen
acre sauer, herbe, scharf
adagio *avv.* langsam, leise
adattare anpassen
adatto geeignet, fähig
addentro drinnen; essere a. in qc. mit etwas völlig vertraut sein
**ad*dirsi sich eignen, wohl anstehen
addobbare (ò) ausschmücken, ausstatten
adeguato angemessen, entsprechend
Adeláide Adelheid
*ad*empire erfüllen (§ 92)
aderire beipflichten; a. a una domanda eine Bitte gewähren
adirarsi con qd. sich mit jdm. erzürnen
adocchiare, aocchiare qc. (ò) auf etw. sein Augenmerk richten
*ad*operare (ò) gebrauchen
*ad*ornare = ornare con istudio
adulare qd. jdm. schmeicheln
adunare versammeln
afa Schwüle
affannare betrüben

affare *m.* Geschäft, Angelegenheit
*af*faticare ermüden
affatto *avv.* ganz und gar; nient'a. durchaus nicht
*af*fermare versichern, behaupten
*af*ferrare (è) fassen, packen
affettare (è) erkünsteln, erheucheln
affettare (é) in Schnitte (fette) zerlegen; -ato kalter Aufschnitt
affètto Gefühl, Leidenschaft
affezionare qd. = ispirare affezione a qd.
affezione Zuneigung
*af*fidare anvertrauen
**af*fíggere ankleben
affinare verfeinern, läutern
affissione Anschlagen (von Bekanntmachungen)
*af*fissarsi in qd. auf jem. den Blick fest richten
*afflíggere betrüben
afflizione Betrübnis
affogare ersticken, ertrinken; -rsi sich ertränken
affollare (ò) drängen; -rsi in Menge zusammenströmen
affresco Freskogemälde
affrettare beschleunigen; -rsi sich beeilen
Áffrica Afrika
Ágata Agathe
agévole leicht, nicht ermüdend
aggéggio Kleinigkeit, Lappalie
*ag*ghiacciare o *ad*diacciare gefrieren, erstarren machen
**ag*giúngere hinzufügen
*ag*gradire = gradire angenehm sein
agiato bequem, wohlhabend
ágio Bequemlichkeit
agnèllo Lamm
Agnèse Agnes
ago Nadel; a. da cucire Nähnadel
agognare herbeisehnen
agro = acre
aguzzo spitzig
aiutare qd. helfen
aiuto Hilfe, Beistand
ala (*pl.* meist: ali) Flügel
alberèllo Salzfaß
albèrgo Herberge, Wirtshaus, Gasthof
álbero Baum, Silberpappel
albicòcca Aprikose
alienare (iè) entfremden, abwenden
alimentare (er)nähren
allegare anführen, zitieren
allegro zufrieden, heiter, froh
*al*levare (è) großziehen
allietare = render lièto
allièvo Zögling
allòdola, lòdola Lerche
allòggio Wohnung, Unterkommen
allontanare entfernen
*allúdere anspielen
allungare verlängern, verdünnen (vino); -rsi sich strecken
allušione Anspielung
Alpi *f. pl.* Alpen
alquanto einiges, ein wenig; alquanti manche
alterarsi (á) sich aufregen
altercare (è) zanken
alternativo abwechselnd
alto hoch
alto! halt!
altresì auch noch, dazu noch
altro ander; senz'a. gewiß, sicher
altronde anderswoher
altrove anderswo, anderswohin
alzare heben; -rsi aufstehen, aufgehen
amábile liebenswürdig
Amadèo, Àmedèo Gottlieb
amaro bitter, herb
ambasciata Gesandtschaft
ambizione Ehrgeiz
Ambrògio Ambrosius
amèno anmutig, lieblich (paese)
Amèrica Amerika
amicízia Freundschaft
ammalare krank machen; -rsi krank werden
ammassare anhäufen
ammazzare töten, schlachten
**am*méttere zulassen, zugeben
*am*ministrare verwalten
*am*mirare bewundern
ammogliarsi = prender móglie
*am*mollare (ò) anfeuchten, einweichen (bucato)
*am*mollire weich, schlaff machen
*am*montare anhäufen; sich belaufen
ammorzare (ò) auslöschen (fuoco, lume), dämpfen (colori)
amo Angel
ámpio weit, breit, ausgedehnt
analiżżare analysieren
andare gehen; a. a vedere, a. a trovare, a. a visitare qd. besuchen; a. a prèndere holen; a. a cercare holen, aufsuchen; -rsene = a. via weggehen (§ 32)
Andrèa Andreas
anèllo Fingerring
ángelo o ángiolo Engel
ángolo Winkel
angústia Angst
angusto eng, schmal, beschränkt (mente)
ánima Seele, Geist
animale lebendes Wesen; a. (bruto) Tier
ánimo Gemüt, Gefühl
annacquare wässern, verdünnen
annaffiare (á) begießen, benetzen
*annèttere annektieren
annitrire wiehern
anniversário Jahrestag, -fest, -feier
anno Jahr; a. = l'anno, passato
annodare (ò) zusammenknoten
annoiare (ò) langweilen

*an*nunziare ankündigen, anzeigen
ánnuo jährlich
ánsio ängstlich
anticámera Vorzimmer
antico alt(ertümlich)
antimeridiano vormittägig
antipenúltimo o antep. drittletzt
Antònio Anton
anzi im Gegenteil, vielmehr
ape *f.* Biene
apparecchiare (é) zurechtmachen; a. (la tavola) den Tisch decken
*apparire erscheinen (§ 68)
appartamento Wohnung, Quartier
**appar*tenere gehören
appartare beiseite stellen
appassionarsi di o a qc. sich für etw. begeistern
appellare (è) nennen
**ap*pèndere aufhängen
Appennino Apennin
*ap*piccare anheften, aufhängen
appiccicare (pí) ankleben, hinzufügen
appigionare vermieten
*ap*pigliarsi sich anschließen, zustimmen (a un partito)
applaudire Beifall klatschen (§ 68)
**ap*porre an-, beifügen (§ 81)
appòsta, a pòsta *avv.* absichtlich; caffè a. jedesmal frisch gemachter Kaffee
**ap*prèndere = imparare
*ap*prezzare (è) schätzen, achten
*ap*profittare di qc. etw. benutzen, aus etw. Nutzen ziehen
appropriarsi (ò) sich aneignen
approssimarsi (ò) sich nähern
*ap*provare (ò) gutheißen, billigen
*ap*puntare zuspitzen, verabreden
appuntamento Stelldichein, Rendezvous
appunto *avv.* gerade, eben

*aprire öffnen; ár a apèrta freie Luft; all'apèrto im Freien (§ 68)
áquila Adler
aráncio Apfelsine
arare ackern
aratro Pflug
architetto Architekt
arco (Kreis)bogen
*árdere brennen
ardire wagen, sich erkühnen
ardito kühn
aréna, réna Sand; arèna Kampfplatz
árgano Winde(maschine), Welle
argènto Silber
argomento Inhalt(sübersicht)
ária Luft
armádio Schrank
Armínio = Ermanno Hermann
arme *f.* Waffe
armonía Wohlklang
arnese Gerät, Werkzeug, Sache
arpa Harfe
arpione Wandhaken
*ar*rampicarsi (á) hinaufklettern
arricchire bereichern; = -rsi
Arrigo Heinrich
arrivare ankommen; a. qd. einholen, erreichen; a. qc. hinüberlangen bis zu etw.
arrossire erröten
arròsto Braten, Rostbraten
arsura glühende Hitze, Glut
arte *f.* Kunst
artéfice (Kunst)handwerker
artifízio Kunstwerk, Künstelei
artigiano Handwerker
artista Künstler
**a*scéndere aufsteigen, sich belaufen
ascensore Aufzug, Lift
áschio Neid (auch ástio)
asciugare abtrocknen, abwischen
asciutto trocken, mager
ascoltare anhören, hinhören
ascolto Gehör; dare, pòrgere a. Gehör schenken

**a*scrívere einschreiben, anrechnen (a lòde, a biásimo)
Ásia Asien
ásino Esel
asma *f.* Asthma
*a*spettare (è) qd. o qc. auf jem. oder etw. warten; aspettarsi qc. auf etw. gefaßt sein
aspètto Anblick
*a*spirare a qc. eifrig nach etw. streben
aspro herb, streng, scharf, (gusto, sapore)
assaggiare (á) (ver)kosten, wenig von etw. essen oder trinken
assái genug, übergenug, sehr
**as*salire angreifen (§ 81)
assassino Mörder
asse *f.* Brett, Planke; *m.* Achse
*as*segnare anweisen, zuweisen
assegnamento Anweisung, Hoffnung; fare a. sopra qd. o qc. auf jem. oder auf etw. zählen
assènte abwesend
assènzio Wermut, Absinth
assicurare versichern
assíduo ausdauernd, emsig, fleißig
assimilare (sí) angleichen
assístere qd. jem. beistehen; a qc. einer Sache beiwohnen (*p. p.* -ito)
associarsi (ò) sich anschließen, Anteil nehmen, abonnieren (a un giornale)
*as*sodare (ò) hart, fest (sòdo) machen, härten, stärken
**as*sòlvere freisprechen
*as*sorbire aufsaugen, aufzehren (§ 68)
*assúmere auf sich nehmen, übernehmen, erheben
**as*tenersi sich enthalten
ástio = áschio
**as*trarre abstrahieren (§ 92)
**a*stríngere zwingen
astro Gestirn

astròlogo (*pl.* -ghi o -gi) Sterndeuter
astrònomo Sternforscher
astúccio Futteral, Etui
astuto schlau, listig
Atène Athen
atroce grausam, schrecklich
attaccare ankleben, hinzufügen, angreifen
**at*tèndere erwarten; a. a qc. einer Sache obliegen
*at*tentarsi (è) sich erkühnen, wagen
attènto aufmerksam, achtsam
attenuare (è) dünn machen, mildern
attenzione Aufmerksamkeit; fare a. A. schenken
*at*testare (è) versichern, bescheinigen; -ato Zeugnis
*attingere (Wasser) schöpfen (§ 77)
attitúdine *f.* natürliche Befähigung
atto Handlung, Tat, Stellung
**at*trarre anziehen, anlocken (§ 92)
*at*traversare (è) durchqueren
attribuire zuschreiben, zuerkennen
audace kühn
audácia Kühnheit
augurare (áu) vorhersagen, wünschen
augúrio Vorbedeutung; *pl.* Glückwünsche
aumentare vermehren, zunehmen
Áustria-Ungheria Österreich-Ungarn
automòbile Automobil
autorévole angesehen, einflußreich
avanzare vorgehen (l'oriuolo); übrig sein; a. qc. da qd. bei jdm. ein Guthaben haben
avanzo Rückstand, Überbleibsel
avaro geizig
avèllo Grab, Sarg
ávido gierig, habsüchtig
avo, ava Großvater, Großmutter; avi Ahnen

**av*vedersi gewahr werden
avvenènte anmutig
avvenimento Ereignis
**av*venire geschehen; *sost.* Zukunft
avventore Kunde, Käufer
avventurarsi sich wagen, sich einer Gefahr aussetzen
avverarsi sich bewahrheiten
avversione Widerwillen, Abneigung; prendere, avere a. a qd.
avvèrso feindlich, widrig
avvertire (è) benachrichtigen, warnen (§ 68)
avvezzare gewöhnen
avviarsi (í) = incamminarsi
avvicinare nähern; qd. jem. nahe kommen
avvilire erniedrigen
*avvíncere umschlingen (come: víncere)
avviṡare benachrichtigen; -rsi sich denken
avviṡo Nachricht, Anzeige
avvivare beleben
avvocato Advokat
azione Handlung, Tat
azzuffarsi sich raufen
ażżurro blau, himmelblau

B.

babbuino Pavian, Dummkopf
baccano Lärm, Geschrei
baciare küssen
bacino Becken
baco da seta Seidenraupe
badare a qc. auf etw. achten, sich um etw. bekümmern; -rsi da qc. sich vor etw. hüten
baffo (zumeist *pl.*) Schnurrbart
bagnare baden, naß machen; -rsi (sich) baden, naß werden
balbettare stammeln
baldacchino Baldachin
baldo kühn
baldòria Freudenfeuer
balenare blitzen; b. a secco wetterleuchten
balla Warenballen

ballare tanzen
ballo Tanz, Ball
balordo dumm, tölpelhaft
bambino = l'uòmo prima d'òtt'anni Kind, Knabe
banca Bankhaus
banco Bank-, Ladentisch, Werktisch
banda Binde; Musikbande; Seite
bandièra Banner, Fahne
bandire verkünden, verbannen
bara Leichenbahre
barattare vertauschen
barba Bart; fare la b. a qd. jem. rasieren
barca Barke; andare in b. zu Wasser fahren
barcollare (ò), barcullare wanken, taumeln
barile Faß, kleine Tonne
barone Freiherr; -essa Freifrau; -essina = la loro figlia
Bartolomèo Bartholomäus
baṡe *f.* Basis
basso niedrig; a voce bassa o a b. v. mit leiser Stimme
bastare genügen; b. a qc. einer Sache gewachsen sein
bastone Stock, Prügel
battaglia Schlacht
báttere schlagen, prügeln
baúle Koffer, Felleisen
bávero Rock-, Mantelkragen
Bavièra Bayern
bazzicare (á) häufig verkehren; b. qd. mit jdm. häufig verkehren
bażżòtto weichgekocht (uovo b. = tra sòdo e tènero)
beato glücklich, selig
Beatrice Beatrix
beccare picken, aufessen
becco Schnabel, Ziegenbock
bèffa Spott, Scherz; farsi bèffe di qd. jem. aufziehen
beffare (è) verhöhnen; -rsi di qd. über jem. spotten
Bèlgio Belgien, Belgier
bènda o bénda Binde, Schleier

Benedetto Benedikt
*benedire segnen (§ 92)
benefattore Wohltäter
benefízio Wohltat
Beniamino Benjamin
benigno gütig, liebreich
Berlino Berlin
berretta Mütze, Kappe
berretto Mütze, Barett (S. 103)
bersaglière Jäger, Scharfschütze
bertèlle *f. pl.* = cigne *f. pl.* Hosenträger
béstia Tier
béttola Kneipe, Schenke
bevanda Getränk
biada Getreide als Futter, Hafer; *pl.* alle Art Getreide oder Korn
Biágio Blasius
biancheria Wäsche
biasimare (á) tadeln, rügen
bíbita = bevanda
bicicletta Fahrrad
bígio aschgrau
biglietto Billett; b. di vísita Visitkarte; b. di banca Banknote
birbante Schelm, Schurke
birbo Gauner, Schelm
birillo Kegel (bes. beim Billardspiel)
bislungo länglich
bisnònno Urgroßvater
bisognare nötig sein
bisogno Bedürfnis; aver b. di qc. etw. nötig haben
bistecca Beefsteak
bocca Mund
bòccia Karaffe; Holzkugel zum Spielen
bocciare (ò) im Examen durchfallen lassen
Boèmia Böhmen
boleto (giallo) Steinpilz
bollire sieden, kochen (§ 68)
borbottare (òt) vor sich hin brummen
borghese Bürger
bòria Aufgeblasenheit
borsa Geldbörse, Tasche
bòsco Wald
bòtta Schlag, Stoß, Hieb
botte *f.* Faß, Butte
bottega Bude, Laden
bottino Senkgrube
bottone Knopf
bòve = bue
braccio Arm, Elle
braciuòla Kotelett, Rostbraten
bramare sehnlichst herbeiwünschen
brancolare (á) herumtappen
Brasile Brasilien
bravo mutig, kühn, tüchtig, bieder
brève kurz(dauernd)
briga Last, Sorge, Verdruß; attaccar brighe Händel suchen
brigata Gesellschaft (zu Vergnügungszwecken); poca b., vita beata: je kleiner die G., desto vergnügter ist sie.
Brígida Brigitte
bríglia Zaum, Zügel
brina Reif
brio überschäumendes Wesen, Feuer
bròdo Bouillon
brontolare (ón) brummen
bronżo Bronze
brucènte siedeheiß
bruciare verbrennen; b. la scuola, la messa die Sch., die M. schwänzen
brulicare (ú) wimmeln
bruno braun, dunkel(braun); mettersi il b., portar il b. Trauer anlegen, in Trauer gehen
brutto häßlich
búbbola Aufschneiderei, Lüge, Posse
buca Loch
bucato Wäsche
buco Loch
bue, *pl.* buòi Ochse
buffo komisch, lustig
bugía Lüge
bugiardo Lügner
búio Dunkel
burla Scherz, Spaß
burlare foppen, betrügen; -rsi di qd. sich über jem. lustig machen
burro Butter
buscherare (ú) begaunern
bussa Schlag
bussare klopfen
bússola Schiffskompaß
busta Briefumschlag
buttare schleudern, werfen; b. via wegwerfen

C.

cáccia Jagd
cacciare jagen
cacciagione *f.* Wildbret
cácio Käse
cadávere = còrpo mòrto
*cadere fallen, stürzen
caduco hinfällig, vergänglich
cagionare verursachen
cagione Ursache, Anlaß
caffo ungerade (número c., contr.: número pari)
calamaio Tintenfaß
calamita Magnet
calare herablassen, herabsteigen, sich dem Untergange zuneigen
calcafògli = calcalèttere Briefbeschwerer
calcare mit Füßen treten, zusammendrücken
calcina Kalk
cálcio Fußtritt
calèsse, calèsso Kalesche, leichte Kutsche
calígine *f.* Hitzenebel, dichter Dunst, Qualm
callo Schwiele
calmo ruhig, still
calore Wärme, Glut
calpestare mit den Füßen treten
calza Strumpf; far la c. stricken
calzeròtto Socke
calzoni *pl.* Beinkleider
cambiale *f.* Wechselbrief
cambiare (á) wechseln; c. casa ausziehen
camícia Hemd

caminetto kleiner Kamin, Ofen (in der Mauer)
cammèllo Kamel
camminare gehen, schreiten
cammino Gang, Weg, Kamin (auch camino)
campagna Land; in campagna auf dem Lande
campana Glocke
campanèllo Klingel
campanile Glockenturm
campo Feld; c. santo Friedhof
canarino Kanarienvogel
cancellare (è) auslöschen, tilgen
candela Kerze, Licht
cane Hund
canna Rohr, Schilf
cannèllo (della penna) Federhalter
cannèlla Zimmet
cantare singen
cantante Sänger, -in (von Beruf)
cantina Keller
canto Gesang; Ecke, Winkel
canzonare verspotten
canzone *f.* Lied
capace fähig, tauglich
capanna Hütte
capárbio halsstarrig
capinera schwarzköpfige Grasmücke
capire verstehen
capitale *m.* Grundvermögen; *f.* Hauptstadt
capitare (á) zufällig ankommen, gelangen, sich bieten
capra Ziege
caprìccio Laune, Grille
carabinière Karabinier, Gendarm
caráttere Charakter
carbone Kohle
carezzare liebkosen
caricare (á) beladen, belasten
carità Nächstenliebe, Erbarmen
carnale leiblich (fratello), richtig (cugino), Bluts- (parente)
carnato gesunde, frische Hautfarbe
carne *f.* Fleisch
carnevale Fasching
cárpine, cárpino Weißbuche
carro Karren
carròzza Wagen, Kutsche
carta Papier, Karte; c. geográfica Landkarte
cartèllo Aufschriftzettel
cartòccio Tüte
cartolina Stück Papier; c. postale Postkarte; c. illustrata Ansichtskarte
casa Haus
casalingo häuslich, Haus- (pane)
casato Familienname
cascare fallen, stürzen
caṡèrma Kaserne
caṡo Fall, Zufall
cassa Kiste, Truhe, Kasse, Sarg (da morto); c. di rispármio Sparkasse
cassare ausstreichen, auslöschen
cassetta Schublade
cassetto = cassetta píccola
cassettone Kommode
castagna Kastanie
castèllo Schloß
castrato Hammel, Schöps
catasta Klafter (Holz), Holzstoß
catena Kette
catinèlla Waschbecken
cáttedra Katheder, Lehrstuhl
cattivo schlecht
cáuṡa Ursache, Angelegenheit
cautèla Vorsicht
cáuto vorsichtig
cavo hohl, tief
cavare herausnehmen; -rsi ausziehen, abnehmen (il pastrano, il cappello)
cavastivali Stiefelknecht
cávolo Kohl
cazzaruòla Kasserolle
cazzòtto Faustschlag
cèffo Schnauze (del cane)
ceffone Ohrfeige
*cèdere zurückweichen
celare (è) verheimlichen
cèlebre berühmt
celèste himmlisch
cèlia Spaß, Scherz
cena Abendmahl
céncio Fetzen
cénere *f.* Asche
cenno Wink, kurze Notiz
ceppatèllo Kuhpilz
cera Wachs; Gesicht, Miene
cercare suchen
cérchio Zirkel, Kreis
cèrto sicher
certificare (tí) vergewissern, bestätigen
cervèllo (*pl.* -i o -a) Gehirn, Hirn
cèrvo, cèrvio Hirsch
cessare (è) aufhören, ablassen
cesta großer Lastkorb
cesto = cesta píccola
cèto Menschenklasse
cetra Zither
cheto still(schweigend), ruhig
chetare beruhigen; -rsi aufhören zu sprechen
chiácchiera Geschwätz, Klatscherei
chiacchierare (á) schwätzen, plaudern
chiamare rufen, nennen
chiasso Lärm, lautes Gebaren
chiave *f.* Schlüssel
chièdere qc. a qd. o da qd. jem. um etw. ersuchen, etw. von jem. begehren; ch. di qd. nach jem. fragen; ch. due lire di qc. zwei Lire für etw. verlangen
chièṡa Kirche
chilo(grammo) Kilogramm
chilòmetro Kilometer
chímica Chemie
chinare neigen
chiòdo Nagel, Schuld
*chiúdere schließen
chiusa Schlußphrase
ciabatta alter Schuh
ciarlare schwätzen
ciarpa Schärpe, Halsbinde
cibo Speise, Nahrung
cièco, cèco blind
cièlo, cèlo Himmel
ciglio Augenbraue

cigne *f. pl.* = bertèlle Hosenträger
ciliègia Kirsche
cilindro Zylinder; cappello a c.
cima Gipfel
cimento gefährliche Probe; mettere, porre a c.
címice *f.* Wanze
cimitèro = camposanto
*cíngere umgeben, umgürten (§ 77)
cintura Gürtel, Taille
cioccolata Schokolade
ciondolare (ón) hin und her baumeln
cipolla Zwiebel
**circon*dare umgeben
circostanza Umstand
citare zitieren
cittadino Städter, Bürger
ciuco Esel
civetta Sperlingseule, Kokette
classe *f.* Klasse
clima *m.* Klima
còcchio Kutsche, Wagen
cocómero Wassermelone
coda Schweif
codardo feig
*cògliere, còrre pflücken; c. l'occasione die Gelegenheit ergreifen (§ 81)
cognato, -a Schwager, Schwägerin
cognizione Kenntnis
cognome = nome di famíglia
colazione Frühstück; far c. frühstücken
colèra *m.* Cholera
collare Halskragen, -band (dei cani)
còlle Hügel
còllera Zorn; andare, montare, entrare in c. in Zorn geraten; èsser in c. con qd. auf jem. böse sein
collina langgestreckter Hügel
còllo Hals
collocare (còl) setzen, unterbringen, versorgen (una ragazza)
colmare di qc. mit etw. überhäufen
colmo Höhepunkt, Spitze
colònia Kolonie
colore Farbe
colpa Schuld, Fehler
colpo Schlag, Hieb
coltèlla großes Fleischermesser
coltèllo Messer
coltivare bebauen, ausbilden
coltrone Steppdecke
*co*mandare befehlen, gebieten
*com*báttere kämpfen
cominciare beginnen
comitiva Gesellschaft
commèdia Lustspiel
commendare (è) empfehlen
commendatízia = lettera commendatízia Empfehlungsbrief
commèrcio Handel
**com*méttere bestellen, auftragen, anvertrauen
**com*muòvere bewegen, rühren (l'ánimo)
*com*mutare umwandeln (una pena in un'altra)
comodino Nachttisch
comodità Bequemlichkeit, Gelegenheit
còmodo bequem; *s. m.* = comodità
compagnía Gesellschaft
compagno gleich, ähnlich; *s.* -o, -a Genosse, -in
*comparire erscheinen
*com*partire ver-, austeilen (§ 68)
compassione Mitleid
*com*patire bemitleiden
*com*pensare (è) ausgleichen, wett machen, einbringen
compètere Mitbewerber sein
**com*piacersi di fare qc. die Freundlichkeit haben, etw. zu tun
**com*piángere beklagen, bedauern
compire, cómpiere erfüllen, vollenden (§ 92)
cómpito Auftrag, Aufgabe
compleanno Geburtstag
complessione Körperbau
completare (è) vervollständigen
complicare (ò) verwickeln, komplizieren
**com*porre zusammensetzen, verfassen (§ 81)
*com*portarsi sich benehmen
comprare kaufen
**com*prèndere verstehen, miteinbegreifen
*comprímere zusammendrücken
*com*provare (ò) aufs neue oder durch neue Gründe beweisen
computista Rechnungsführer, Buchhalter
comune Gemeinde
comunicare (ú) mitteilen
**con*cèdere zugestehen, gewähren
*con*cèrnere betreffen, angehen
concètto Vorstellung, Begriff, Gedanke
conciare herrichten, zubereiten
*concludere, **con*chiúdere beschließen, beendigen
concordare (ò) übereinstimmen
concòrdia Eintracht
**con*córrere zusammenlaufen, sich bewerben (a qc.)
*con*dannare verurteilen
condire würzen
**condi*scéndere a qc. auf etw. eingehen, willfahren
condiscépolo Mitschüler
condizione Stand, Lage, Bedingung
**con*dolersi di qc. con qd. sich bei jdm. über etw. beschweren (§ 81)
condotta Aufführung
*condurre führen, lenken; -rsi sich benehmen (§ 92)
*con*fermare bestätigen; -rsi verbleiben, sich zeichnen (am Schluß der Briefe: c. servitore di qd., suo devotissimo)
confessare (è) bekennen, gestehen

*con*fidare anvertrauen; c. in qd. auf jem. sein Vertrauen setzen
confidènza Vertrauen, vertrauliche Mitteilung; in c. in vertraulicher Weise
confine Grenze
confluènte Zusammenfluß
**con*fóndere vermengen, verwirren
*con*formare anpassen
confortare (ò) trösten, ermuntern
congedare (è) verabschieden, beurlauben, wegschicken
congèdo Abschied, Entlassung, Urlaub
**con*giúngere verbinden
congiuntura günstige Gelegenheit, Konjunktur, Fall
*con*giurare sich verschwören
congratularsi con qd. di o per qc. jdm. zu etw. gratulieren
còniuge Ehegatte; -i Ehepaar
coniugare (ò) konjugieren
*connèttere verknüpfen, verbinden
connotato Kennzeichen; *pl.* Signalement, Personalbeschreibung
conoscènte Bekannter, Bekannte
conoscènza Bekanntschaft, Bekannter, Bekannte
*conóscere kennen, erkennen, kennen lernen (§ 77)
conquistare erobern
*con*segnare (über)geben
conseguènza Folge, Wirkung
*con*seguire (é) hervorgehen, folgen, sich ergeben
*con*sentire (è) bewilligen, zustimmen, einwilligen
*con*servare (è) bewahren
considerare (í) betrachten, schätzen
consigliare (sí) qd. jdm. Rat erteilen, raten; qd. a fare qc. jem. bereden, dazu bringen, etw. zu tun
consístere in qc. aus etw. bestehen (*p. p.* -ito)
consistènte zähe, fest, dicht
consolare trösten
constare (ò) bestehen (aus etw. = di qc.); cònsta che . . . es ist klar, es steht fest, daß . . .
consuetúdine *f.* Gewohnheit, Gebrauch
consumare verzehren, verbrauchen
contadino Bauer
contante zählend, gültig; a (pronti) contanti bar
contare zählen, rechnen
conte, -essa, -essina Graf, Gräfin, Tochter des Grafen
conteggiare (é) rechnen
contegno Auftreten, Haltung, Benehmen
contemplare (è) betrachten
**con*tèndere streiten, verhindern, verbieten
**con*tenere enthalten, umfassen
contentare (è) befriedigen; -rsi di qc. sich begnügen
contènto zufrieden
contestare (è) bestreiten
continuare (í) fortsetzen
contínuo fortdauernd, beständig
conto Rechnung; far di c. rechnen; meritare il c., mettere o tornare c. sich verlohnen, sich der Mühe lohnen; rèndersi c. di qc. sich über etw. klar werden; tener c. di qd. jem. schätzen, di qc. auf etw. Gewicht legen; tener di c. di qd. jem. mit der größten Rücksicht behandeln, di qc. etw. mit Sorgfalt behandeln
**contrad*dire, **contra*dire qd. jdm. widersprechen
**contrap*porre entgegensetzen (§ 81)
contrário entgegengesetzt, feindlich
**con*trarre schließen (un matrimònio), sich zuziehen (una malattía) [§ 92]
contrassegno Zeichen, Abzeichen, Pfand
contrattèmpo Vorfall zur Unzeit, Zwischenfall, Widerwärtigkeit
contribuire beitragen
contrórdine Gegenbefehl
*contúndere zerquetschen
convalescènza Genesung
**con*venire zusammenkommen, nötig sein, sich ziemen
convènto Kloster
conversare (è) sich unterhalten, verkehren
convèrso Gegenteil; per c. = viceversa
convertire (è) umwandeln, bekehren (§ 68)
**con*víncere qd. di qc. jem. von etw. überzeugen
copèrchio Deckel
copèrta Decke
copèrto Schutzdach; esser al copèrto da qc. gegen etw. geschützt sein
còpia Fülle; Abschrift
copiare (ò) abschreiben
còppia Paar (d'uova, di polli)
coprire decken (§ 68)
corággio Mut
còrda Strick, Schnur, Saite
cordiale herzlich
coricarsi (ò) sich niederlegen
còrno Horn
corona Krone, Hof (della luna)
còrpo Körper, Leib
Corrado Konrad
corrèdo Ausstattung, Zubehör
**cor*règgere verbessern; -rsi sich bessern
*córrere laufen; -ènte *f.* Lauf, Strom; corrènte (d'ária) *f.* Luftzug
corridoio Flur, Hausgang
**cor*rómpere verderben, bestechen
corsa Lauf, Fahrt, (Eisenbahn-)zug
corso Lauf, Korso, Reihe (di lezioni)

corte *f.* Hof
cortese höflich
cortile Hof, Palasthof
corto kurz; c. a quattrini knapp bei Kasse
còrvo Rabe
cosciènza, coscènza Gewissen
còscia Schenkel
coscritto Rekrut
còso Dingsda, Kerl
cospètto Gegenwart, Anblick; al, nel, in c. di qd. in jds. Gegenwart
costare (ò) kosten, zu stehen kommen
costatare = certificare, verificare, metter in chiaro konstatieren
costituire bilden, ausmachen
còsto Preis; ad ogni còsto, a tutti i còsti um jeden Preis
**co*stríngere zwingen (§ 77)
*costruire bauen
costrutto Konstruktion
costume Gewohnheit, Sitte
cotenna Schwarte
cotone Baumwolle
covile Lager (d'una béstia), Höhle
cravatta Halsbinde
creanza Wohlerzogenheit; buona, mala c. gutes, schlechtes Benehmen
creare (è) schaffen, erschaffen
creatura Geschöpf, kleines Kind
credènza Glaube, Zuversicht
crédere glauben
crédito Haben, Forderung; a cr. auf Kredit, auf Borg; i crèditi die Außenstände
crèdulo leichtgläubig
crepare (è) bersten, elend umkommen, krepieren
*créscere wachsen (§ 77)
creta Kreide
cristianésimo Christentum
Cristòforo Christoph
critèrio Urteilskraft
croce *f.* Kreuz
crocícchio Kreuzweg
crollare (ò) wanken, wackeln
cròsta Kruste
crudèle grausam
crudo roh, ungekocht
cucchiaio Löffel
cucina Küche
cucinare kochen, die Küche versorgen
cucire nähen (§ 68)
cugino, -a Vetter, Base
culla Wiege
*cuòcere kochen, backen
cuoco, -a Koch, Köchin
cuòio Leder
cuòre Herz; di c. von H. gern
cupo dunkel (colore)
cura Sorge, Sorgfalt, Mühe; prèndersi o aver c. di qc. für etw. Sorge tragen, um etw. besorgt sein
curare qc. für etw. Sorge tragen; -rsi di qc. sich um etw. bekümmern, bemühen
curioso sonderbar, komisch, neugierig, witzig
curvo krumm, gebogen
custòdia Bewachung, Futteral, Etui
custodire hüten, bewachen; -rsi sich pflegen, sich gut nähren
cutretta, cutréttola Bachstelze

D.

danaro, denaro Denar, Geld; *pl.* Geld
danneggiare (é) beschädigen, schaden (qd. jdm.)
danno Schaden
Danúbio Donau
dappòco zu nichts tüchtig
data Datum
dáttero Dattel(palme)
davvero fürwahr, allen Ernstes
dázio Zoll, Steuer; d. consumo Verzehrungssteuer
débito Schuld; un monte di débiti ein Haufen Schulden
debitore Schuldner (contr. creditore)
débole schwach, kraftlos
decènte anständig
*decídere entscheiden, beschließen; -rsi a fare qc. sich entschließen, etw. zu tun
decòro Schmuck, Anstand
**de*créscere abnehmen (§ 77)
*dedurre ableiten, abrechnen (§ 92)
defunto verstorben, weiland
*de*generare (gè) entarten
degno würdig
delitto Verbrechen, Vergehen
delízia Wonne, Entzücken
deliziare (lí) ergötzen
denaro = danaro
*de*notare (è, ò), *di*notare (ò) bezeichnen, ausdrücken
dènte Zahn
*de*nunziare (ú) anzeigen
**de*porre ablegen (§ 81)
depòsito Depot
deputato Abgeordneter
**de*rídere verspotten
derivare ableiten, abstammen
*de*rubare berauben
**de*scrívere beschreiben
desèrto Wüste
desiderare (í) wünschen
desidèrio Verlangen, Wunsch
desinare (é) zu Mittag essen
destare wecken; -rsi erwachen
destino Schicksal
dèstro recht, geschickt; a o alla dèstra rechts
**de*súmere entnehmen, ableiten, schließen
*de*terminare (è) bestimmen, festsetzen
*de*testare (è) verabscheuen
**de*trarre abziehen, abrechnen (§ 92)
dettare diktieren
devòto ergeben, andächtig
dì Tag
diáccio = ghiáccio
diamante Diamant
diávolo Teufel
dichiarare erklären, erläutern
*difèndere verteidigen

difesa Verteidigung
difètto Fehler, Mangel, Gebrechen
differire abweichen
diffícile schwer
difficoltà Schwierigkeit
*dif*fidare di qd. jdm. mißtrauen
**dif*fóndere weit und breit umhergießen, verbreiten
digerire verdauen
digestione Verdauung
digiunare fasten
dignità Würde
dilettare (è) ergötzen; -rsi di, in, a qc. sich an etw. erfreuen
dilettévole ergötzlich, unterhaltend
dimagrare mager machen, mager werden
dimenticare (é) vergessen; -rsi di qc. sich einer Sache nicht mehr erinnern
**di*méttere entsetzen, absetzen
dimesso bescheiden, demütig
dimòra Aufenthalt
dimorare (ò) wohnen, sich aufhalten
*di*mostrare beweisen, dartun
Dio Gott
**di*pèndere abhängen
**di*píngere malen, abbilden (§ 77)
*dire sagen, reden, nennen (§ 69)
dirètto gerade; (trèno) d. Schnellzug; compartimento d. durchgehender Wagen
*dirígere lenken, richten
diritto, dritto *agg.* gerade, nicht gebogen; *sost.* Recht, Anspruch
**di*rómpere weich, gefügig machen, brechen; *p. p.* dirotto heftig (piòggia), bitterlich (pianto)
diṡastro Unstern, Unheil
**dis*céndere herabsteigen
*dis*cèrnere, scèrnere genau unterscheiden
**dis*chiúdere, schiúdere aufschließen
**dis*sciògliere, sciògliere (disciòrre, sciòrre) lösen, auflösen (§ 92)
**discon*venire sich nicht schicken, verschiedener Meinung sein
discòrdia Zwietracht, Widerspruch
**dis*córrere reden, sich unterhalten
discorso Rede, Unterredung
*dis*costare, scostare (ò) entfernen
discreto genügend, gerade richtig (un número d. di scolari), mäßig (prèzzo d.)
discrezione = critèrio
*discútere erörtern
diṡdetta Aufkündigung; far la d. d'un quartière kündigen
**dis*dire kündigen (un quartière, un'amicízia)
*di*segnare zeichnen, beabsichtigen (di fare qc.)
disegno Zeichnung, Absicht, Vorhaben
diṡgrázia Mißgeschick
*diṡ*gustare abstoßen, unwillig machen, unangenehm berühren
*diṡ*impegnare von einer Pflicht entbinden, ausfüllen (un ufficio)
*diṡ*occupare (ò) von einer Beschäftigung befreien; *p. p.* unbeschäftigt, ohne Arbeit
diṡórdine Unordnung
diṡonèsto unehrbar
dispáccio Depesche
díspari ungleich, verschieden, ungerade (número pari, díspari)
*disparire = *sparire verschwinden
dispensare (è) verteilen; entbinden (da qc.)
*di*sperare (è) di qc. an etw. verzweifeln
**dis*pèrdere vernichten, vergeuden (un patrimònio)
dispètto Verachtung, Trotz, Zorn; a d. di qd. jdm. zum Trotz
**dis*piacere, *spiacere mißfallen (§ 75)
**dis*porre di qc. über etw. verfügen (§ 81)
*dis*prezzare (è) verachten
*dis*sentire (è) da qd. anderen Sinnes sein als jem.
**dis*seppellire ausgraben
dissestare (è) schädigen (pekuniär)
*dis*simulare (sí) verbergen, verhehlen
dissòlvere (dissòlsi o -ei, dissoluto) auflösen
*dissuadere qd. da o di qc. jdm. etw. ausreden
distaccare, staccare losbinden, trennen
distante entfernt
**dis*tèndere, stèndere ausbreiten, ausstrecken
*distínguere unterscheiden, auszeichnen
**dis*tògliere, stògliere, *dis*tòrre, stòrre qd. da qc. jem. von etw. abbringen (§ 92)
**dis*trarre zerstreuen
distribuire verteilen
**di*strúggere zerstören
*dis*turbare belästigen, bemühen
*diṡ*ubbidire nicht gehorchen (ai genitori o i genitori)
*diṡ*uguale ungleich
dito Finger
ditta Firma
**di*venire = diventare
diventare (é o è) werden
divèrso verschieden
divertire (è) unterhalten (§ 68)
*divídere teilen; -rsi sich trennen
divièto Verbot
diviṡa Uniform
dizionário Wörterbuch
docènte Dozent; líbero d. Privatdozent

dòcile gelehrig, fügsam
dogana Zoll(amt), Verzollung
dòglia Schmerz, Weh
dolce süß
*dolere schmerzen, wehtun, leid tun; -rsi di qd. sich über jem. beklagen (§ 81)
dolore Schmerz
domandare, *di*mandare qc. a qd. o qd. di qc. bitten, ersuchen, fragen; d. due lire di qc. zwei Lire für etw. verlangen; d. di qd. nach jdm. fragen
domèstico Diener, Bursche
dominare (ò) beherrschen
domínio Herrschaft, Gebiet
donare schenken, geben
dònna Frau, Weib
dóppio doppelt
dorare (ò) vergolden
dormire (ò) schlafen
dòsso Rücken
dotare (ò) aussteuern, ausstatten, versehen (mit etw. di qc.)
dòte *f.* Mitgift
dòtto gelehrt
dożżina Dutzend, Pension, Wohnung, Kostgeld
dúbbio Zweifel
dubitare (ú) zweifeln
durare dauern
durévole dauerhaft
duro hart

E.

ebanista Kunsttischler
èbano Ebenholz
*ec*cèdere (das Maß) überschreiten
eccellènte vortrefflich
eccettuare (èt) ausnehmen, ausschließen
*ec*citare (è) aufreizen, anfeuern
èco *m.* e *f.* Echo
economía Sparsamkeit
ecònomo sparsam
Eduardo, Odoardo Eduard
educare (èduco, edúcano) erziehen
Edvige, Eduvige Hedwig
effètto Wirkung
**ef*fóndere ausgießen, ausbreiten
egoista Selbstling
**e*lèggere wählen
elemòsina Almosen
Èlena Helene
elèttrico elektrisch; lámpada elèttrica
elezione Wahl
*elídere wegwerfen, elidieren
eloquènte beredt
*elúdere umgehen (la legge)
Emanuèle Emanuel
émbrice Dachstein
*emèrgere emportauchen
**e*méttere ausschicken, abgeben (un parere)
empire o émpiere füllen (§ 92)
energía Tatkraft
enèrgico tatkräftig
enorme enorm, übermäßig
Enrico, Arrigo Heinrich
entrare eintreten
*e*numerare (ú) aufzählen
epígrafe *f.* Über-, Auf-, Inschrift
epitáffio Grabschrift
**equi*valere gleichwertig sein
equívoco doppelsinnig
èrba Gras, Kraut
erbato grasiger Ort, Rasen
erède Erbe, -in
eredità Erbschaft
ereditare (rè) erben
eresía, resía Ketzerei, Fluch
ergástolo Zuchthaus
*erígere (vedi règgere) errichten (una scuola)
Ermanno Hermann
Ermínio = Ermanno
eròe Held
errare (è) irren
errore Fehler, Irrtum
eśame Prüfung
eśaminare (á) prüfen
eśattore Steuereinnehmer
esca Nahrung, Lockspeise
*esclúdere ausschließen
eśecuzione Ausführung
eśeguire ausführen
eśènte frei, befreit (von etw. da qc.)
eśercitare (èr) üben
eśèrcito Heer, Armee
eśibire vorweisen, darbieten
eśígere verlangen, fordern
eśílio Verbannung
eśístere bestehen, da sein (*p. p.* -ito)
eśortare (ò) ermahnen
esperiènza Erfahrung
espèrto erfahren, geschickt
*esplòdere explodieren, losschießen, abgeben (un colpo)
**es*porre auseinandersetzen; aussetzen (al sole) [§ 81]
*es*portare (ò) ausführen
*esprímere ausdrücken
èstaśi *f.* Ekstase
estate *f.* Sommer
**es*tèndere ausdehnen
estèrno äußer; l'e. das Äußere
èstero fremd, ausländisch; l'èstero das Ausland
*estínguere (aus)löschen
**es*trarre herausziehen (§ 92)
estrèmo äußerst; *sost.* Extrem
eśumare ausgraben, exhumieren
età *f.* Alter, Lebensalter
etèrno ewig
Èttore Hektor
Euròpa Europa
europèo europäisch
Euśèbio Eusebius
*evádere entweichen
evitare (è o í) [ver]meiden

F.

fábbrica Gebäude, Fabrik
fabbricare (á) bauen, mauern; *p. p. sost.* Gebäude
fabbro Grobschmied; f. ferraio Zeugschmied
faccènda Geschäft, Angelegenheit
facchino Lastträger
fáccia Gesicht, Antlitz
facilità Leichtigkeit
facoltà Vermögen
facoltoso vermögend

fággio Buche
fagiano Fasan
fagiuòlo Bohne, Fisole
fagòtto Bündel, Pack
falco Falke
falegname Zimmermann
fallace trügerisch, falsch
fallácia Betrug, Falschheit
fallare fehlen, irren
fallire fehlen, irren, fallieren; versagen (il fucile)
falsariga Linienblatt
falso falsch
fama Ruf, Ruhm
fame *f.* Hunger
famíglia Familie
fanciullo, -a Kind (dai sètte ai dódici anni), Knabe, Mädchen
fandònia Lüge, Märchen
fango Schmutz, Schlamm
fannullone Faulpelz
fantería Infanterie
farabutto Gauner
*fare machen, tun; sein (del tempo: fa freddo); (veran)lassen (far lavare i panni); um die Wette etw. tun (fare a chi più corre o a córrere); farsi werden (f. grande, bello)
farina Mehl
farmacía Apotheke
farneticare (è) phantasieren
fáscia Binde, Windel
fatica Mühe, Strapaze
fatto Tat, Handlung; in f. di qc. was etw. anlangt
fattore Verwalter, Agent, Hofmeister
fattorino Laufbursche, Bote
fava Bohne
fávola Fabel
favore Gunst, Gefälligkeit
favorévole günstig
favorire begünstigen; aus Gefälligkeit geben, darreichen, annehmen; f. di fare qc. etw. gefälligst tun
fazzoletto Taschentuch; f. da còllo Halstuch
fèbbre *f.* Fieber
fede *f.* Glauben, Treue; prestar f. Glauben schenken
fedele treu
Federico, Federigo Friedrich
felice glücklich
felicitare (lí) beglücken, beglückwünschen; -rsi di qc. = congratularsi di qc.
felpa Plüsch, Felbel
feltro Filz
fémmina weibliches Tier, Weib, Frau
*fèndere spalten
fenòmeno Phänomen, Erscheinung
fèretro Leichenbahre
ferire verwunden
ferita Wunde
fermare zum Stehen bringen; -rsi stehen bleiben
fermo fest, standhaft, stehen geblieben; f. in pòsta postlagernd
feroce wild, grausam
feròcia Wildheit, Grausamkeit
fèrro Eisen; f. di cavallo Hufeisen
ferrovía Eisenbahn
fèrtile fruchtbar
fervore heftige Hitze; Eifer
fervorino Standrede, Pauke
fessura Riß, Spalt
fèsta Fest, Feier
fetta Stück, Schnitt, Scheibe
fiamma Flamme
fiammífero Zündhölzchen
fiasco dickbauchige, strohumflochtene Weinflasche ($2^3/_{10}$ Liter)
fiatare atmen
ficcare hineinstecken
fico Feige
fidanzare qd. a qd. jem. mit jdm. verloben
fidarsi di qd. jdm. trauen
fido treu, zuverläßig
fidúcia Vertrauen, Zuversicht
fièle Galle
fièno Heu
fièro wild, grausam
*fíggere einschlagen, stecken; a capo fitto kopfüber
figura äußere Form, Figur
figuro trauriger Geselle
figurare auftreten, erscheinen; -rsi sich vorstellen
filare spinnen
filo Faden; di filo = di séguito hintereinander; f. di ferro Eisendraht
filòlogo Philolog
filología Philologie
filòsofo Philosoph
filosofía Philosophie
filunguèllo = fringuèllo
fine *m.* Absicht, Zweck, Ziel; *f.* *(m.)* Ende
fine *agg.* = fino
finèstra Fenster
*fíngere heucheln, vorgeben; f. di fare qc. so tun als machte man etw. (§ 77)
finimento Beendigung; *pl.* Geschirr (d'un cavallo)
fino fein, dünn, zart
finòcchio Fenchel
fiòcco Flocke
fiore Blume, Blüte
fiorino Gulden
fiorire blühen
firmare unterschreiben
fischiare, fistiare (ís) pfeifen, sausen
física Physik
fissare festsetzen, bestimmen
fisso (fest)stehend, fix
fiume Fluß
fiutare riechen, beschnuppern
fláuto Flöte
flòscio schlaff, schlapp
foce *f.* Schlund, Mündung, Meerenge, Hafen
fòdera Unterfutter (dei vestiti)
fòglia Blatt (delle piante)
fòglio Blatt, Bogen (di carta)
fòla Märchen, albernes Zeug
fòlla Menge, Gedränge
fòlle närrisch, toll
folto dicht (capelli, bòsco)
fondare gründen
*fóndere schmelzen, gießen

fondo = profondo
fondo Grund, Tiefe, Hintergrund
fonte *f.* Quelle
fòrbici *f. pl.* Schere
forca Heugabel; *pl.* Galgen
forchetta Gabel
forèsta Forst
forma Form
formággio Käse (in großen Formen; sonst cácio)
formalizzarsi di qc. etw. übelnehmen
formica Ameise
fornace *f.* Hochofen
fornaio Bäcker
fornire herbeischaffen, versehen (di qc. mit etw.)
forno (Back)ofen
fòrte stark; *sost. m.* Festung
fortezza Kraft, Festung
fortificare (tí) befestigen
fortuna Glück
fòrza Kraft, Gewalt; a (viva) f. in gewaltsamer Weise; a f. di kraft, vermöge, mittels
forzare (ò) zwingen, nötigen
fòssa Graben
fracassare zerschmettern
fracasso Lärm, Getöse
frádicio naß, feucht
frágola, frávola Erdbeere
franco frei, sicher; *sost.* Frank, Lira
francobollo Briefmarke
*frángere brechen (§ 77)
**frap*porre dazwischen stellen (§ 81)
frasca belaubter Zweig
*fras*tornare, *s*tornare ablenken, abwenden, abhalten
freddare kalt machen, töten
fregare reiben
frequentare (èn) häufig besuchen
fretta Eile; in fretta e fúria in Eile
*fríggere backen
fringuèllo Fink
frittata Eierkuchen
frittura gebackene Fische, Gebackenes
fronda Laubwerk
fronte *f.* Stirn
frugale genügsam, mäßig
frugare herumsuchen (nelle tasche)
frugolare (ú) umherstöbern
frusta Peitsche
frutto Frucht; *pl.* -i Früchte, -a Obst
fuga Flucht
fuggire fliehen, sich flüchten (§ 68)
fúlmine Blitz
fumare rauchen
fumo Rauch
fune *f.* Seil, Strick
fúnebre Leichen-, traurig, schmerzlich
funerale Begräbnis
fungo Schwamm, Pilz
fuoco Feuer; dar f. a qc. etw. anzünden
furfante Schurke, Gauner
fúria Wut, Eile; aver f. große Eile haben
furore Raserei
furto Diebstahl
fútile geringfügig

G.

gábbia Käfig
gabèlla Einfuhrzoll; roba da g. zu verzollendes Gut
gabellare (è) besteuern, verzollen
Gaetano Kajetan
gagliardo rüstig, stark
galantuòmo Biedermann
galeòtto Galeerensträfling
galèra, galèa Galeere, Zuchthaus
galla Gallapfel; Luftblase; a g. auf der Oberfläche (einer Flüssigkeit); star a g. obenauf schwimmen
gallería Galerie; = tunnèl
gallina Henne
gallo Hahn
gamba Bein
gámbero Krebs
gambo Stengel, Stiel (delle piante)
gara Wettstreit; a g. um die Wette
garbato artig, höflich
garbo feiner Anstand
garòfano Nelke
garzone junger Bursche, Stallknecht
Gásparo Kaspar
gastigare züchtigen, bestrafen
gattabúia Gefängnis, Kerker
gatto Katze
gazzetta Zeitung
gelare (è) frieren, erfrieren
gèlo Kälte, Frost
geloso eifersüchtig
gèmere seufzen
generale *agg.* allgemein; *sost.* General (*f.* -essa)
gènere Geschlecht, Gattung
gènero Schwiegersohn
gènio Genius; Neigung, Lust; andare a g. gefallen
Gènova Genua
gènte *f. sing.* Leute
gentile freundlich, liebenswürdig, artig
gentiluòmo Edelmann
Germánia Deutschland
gèsso Gips, Kreide
Gesù Jesus
gettare (è) werfen; g. via wegwerfen
ghetta Gamasche
ghiáccio, diáccio Eis
ghianda Eichel
ghiotto naschhaft
giacchetta Jäckchen
*giacere liegen
Giacinto Hyacinth
Giácomo Jakob
giallo gelb
Giappone Japan
giardino Garten, Blumen- oder Ziergarten (vedi: òrto)
gigante Riese
gíglio Lilie
ginnásio (Unter)gymnasium
ginnástica Turnerei
ginòcchio Knie
Giòbbe Hiob
giocare (uò) spielen
giocondo heiter, lustig

giòia Freude; Kleinod
gioièllo Juwel, Kleinod
gioire sich freuen; g. di qc. sich einer Sache erfreuen
Giórgio Georg
giornale Zeitung
Giosuè Josuah
giovare nützen, dienen
gioventù Jugend
gioviale frohsinnig
giovinezza jugendliches Alter
girare drehen; sich drehen, herumgehen
girata Spaziergang
giro Runde, Spaziergang
Giròlamo Hieronymus
girondolare (ón), girandolare (á) bummeln
gita Ausflug, kleine Reise
giubba Mannesrock; g. a coda di róndine Frack
giudicare (ú) urteilen, beurteilen
giúdice Richter
giudízio Urteil; Einsicht, Verstand; métter g. Verstand annehmen
giulèbbe Julep, Kühltrank
Giúlio Julius
giunco Binse
*giúngere ankommen, eintreffen (§ 77)
giunta Zugabe; per g. obendrein
giuòco Spiel
giurare schwören
giurato Geschworener
giustezza Richtigkeit
giustízia Gerechtigkeit
giusto gerecht
giustificare (tí) rechtfertigen
glòbo Erdkugel
glòria Ruhm
glorificare (rí) rühmen
gòbba, gòbbo Buckel, Höcker; *agg.* bucklig
góccia, gócciola Tropfen
godere (ò) sich freuen; qc. sich erfreuen (buona salute, una bella vista)
gòffo plump, bäurisch, dumm
Goffredo Gottfried
gola Kehle, Gurgel
gómito Ellbogen; alzar il g. = bever troppo
gomma Gummi
gonfiare (ó) aufblasen; anschwellen
gónfio geschwollen
gonnèlla (weiblicher) Rock
gòta = guáncia Wange, Backe
gòtto Schoppen, Seidel
governare (è) lenken, regieren
govèrno Regierung
gradévole angenehm
gradire gerne annehmen
grado Grad, Stellung, Rang (persona d'alto grado); Dankbarkeit: saper g. a qd. di qc. jdm. wegen etw. Dank wissen
grammática Sprachlehre
granata Besen
grandinare (á) hageln
grándine *f.* Hagel
grano Korn, Getreide
gráppolo Traube
grasso fett, dick, feist
gratificare (tí) beschenken
gratitúdine *f.* Dankbarkeit
grato dankbar (di qc. für etw.)
grattare kratzen, scharren
grave schwer, gewichtig, ernst
grázia Anmut, Grazie; Gnade; di g. gefälligst; grazie *pl.* Dank; tante grazie ich danke bestens
Grècia Griechenland
grèco griechisch
gremire anfüllen
gréppia Krippe
gridare schreien
grido (*pl.* le grida) Schrei, Geschrei
grígio grau
grillo Grille, Heimchen
gronda Dachtraufe
gròsso dick, stark, von großem Umfang
gruppo *m.* Gruppe
guadagnare verdienen, gewinnen
Gualtièro Walter
guancia = gòta
guanciale Kopfkissen
guanto Handschuh
guardare ansehen; hüten
guárdia *f.* Wächter, Polizist
guarigione Heilung
guarire heilen; genesen
guarnigione Besatzung
guarnire ausrüsten, versehen (di qc. mit etw.)
guastare verwüsten, verderben
guèrcio schielend
guèrra Krieg
Guglièlmo, -ina Wilhelm, -ine
guida *f.* Führer
guisa Weise, Art
gustare schmecken, kosten; gefallen
gusto Geschmack (als Sinn), Wohlgeschmack

I.

Iddío, Dio Gott
idèa Begriff, Gedanke
idíllio Idyll
iettatura = maldòcchio
igiènico der Gesundheit zuträglich
ignorare (ò) nicht wissen; -ante roh, ungeschliffen
illécito unerlaubt
*illúdere täuschen
illuminare (ú) beleuchten
illustre hervorragend, erlaucht
imbarazzare verwirren, stören, hindern
imbarazzo Hindernis, Störung, Verlegenheit
imbecille dumm
imbrattare beschmutzen
imbrodare (ò) beschmutzen, fleckig machen
imbrogliare (ò) betrügen
imitare (mí, rar. ím) qd. nachahmen
immágine *f.* Bild
immaginare (á) vorstellen
immaturo unreif
immediato unmittelbar

immènso unendlich
*immèrgere untertauchen
immortale unsterblich
immune frei
impacciarsi di o con qc. sich in etw. einmischen
impaccio Verdruß, Verlegenheit
impadronirsi sich bemächtigen
impaniare (á) mit Vogelleim (pánia) bestreichen; -rsi sich anschmieren, hereinfallen
impaziènza Ungeduld
impazzare (o -ire) verrückt werden
impedire a qd. di fare qc. jem. hindern, etw. zu tun
impegnare verpfänden, verpflichten, engagieren
impegno Verpflichtung
imperatore, -trice Kaiser, -in
imperare (è) herrschen
impermalirsi di qc. etw. übel nehmen (= aversi a male o per male qc. o di qc.)
impetrare (è) erreichen (pregando); i. qc. a qd. jdm. etw. verschaffen
impiantito Fliesenfußboden
impiccare aufhängen, henken
*im*piegare (iè) anwenden, anbringen, anstellen; -ato Beamter
impiègo Anstellung
imponènte imposant
**im*porre auferlegen, befehlen; Ehrfurcht einflößen (§ 81)
importante wichtig
*im*portare (ò) wichtig sein, daranliegen; einführen, importieren
importuno lästig, zudringlich
impossessarsi (è) sich bemächtigen
impósta Umlage, Steuer
impòsta Tür-, Fensterflügel
impostare (ò) aufgeben (lèttere)

impresa Unternehmung
impressione Eindruck
*im*prestare (è) = prestare
*imprímere aufdrücken, drucken
improvvišare in aller Eile veranstalten
improvvišo unvorhergesehen; all'i., d'i. unversehens
imputare in die Schuhe schieben, zuschreiben
*in*camminarsi sich auf den Weg machen
*in*cantare bezaubern
incárico Last, Auftrag, Amt
incassare einkassieren
*in*cavare = cavare aushöhlen
incèndio Feuersbrunst
inchièsta Untersuchung, Enquete
inchiòstro Tinte
*incídere einschneiden, stechen
*inclúdere o *in*chiúdere beischließen
*in*cominciare anfangen
*in*comodare (cò) belästigen
incòmodo Belästigung, Bemühung
incontrare qd. jdm. begegnen; -rsi in qd. o con qd. jdm. zufällig begegnen
**in*créscere = *rin*créscere (§ 77)
*incútere einjagen, einflößen (paúra, rispètto)
indebolire schwächen; schwach werden (= -rsi)
indegnità Unwürdigkeit
indegno unwürdig
indiavolato verteufelt
indicare (ín) andeuten, bezeichnen
índice Verzeichnis
indipendènza Unabhängigkeit
*in*dirizzare weisen, adressieren; -rsi sich wenden (a una persona)
indirizzo Richtung, Adresse
indispensábile unerläßlich, unumgänglich

indispettire in Zorn, in Wut (dispètto) versetzen
indisposto unwohl, unpäßlich
indispošizione Unwohlsein, Unpäßlichkeit
indovinare erraten
indovinèllo Rätsel
indugiare (ú) zögern, zaudern (a fare qc.)
indúgio Verzögerung, Aufschub
indulgènte nachsichtig
*in*durire hart machen; hart werden (= -rsi)
*indurre bewegen, verleiten (§ 92)
ineguale ungleich
infame schändlich
infámia Schande, Schmach
*in*fastidirsi sich langweilen
infatti, in fatti in der Tat
infermo krank, leidend
infèrno Hölle
infestare (è) schädigen, verwüsten
**in*fíggere hineinschlagen
*in*filare einfädeln
*in*flèttere biegen, abwandeln, ablauten (*p. p.* inflèsso, inflètto)
*inflíggere (vedi *afflíggere) auferlegen (una pena)
*in*fluire su qc. auf etw. einen Einfluß ausüben
influènte einflußreich
**in*fóndere eingießen, einflößen
*in*formare benachrichtigen; -rsi Erkundigungen einziehen (di qc. über etw.)
*in*freddar(si) sich erkälten
infreddatura Erkältung, Schnupfen
*in*furiare (ú) in Wut geraten (= -rsi)
ingabbiare = metter in gábbia
ingannare täuschen, betrügen; sich vertreiben (il tempo); sich verkürzen (la via)
ingegnère Ingenieur

ingegno Geist, Fähigkeit, Anlage
ingènuo offen-, treuherzig, arglos
Inghiltèrra England
inghiottire (ó o -ísco) verschlucken, verschlingen (§ 68)
**in*giúngere befehlen
ingiúria Beleidigung, Schimpf
ingiuriare (ú) beschimpfen
ingobbire bucklig werden
ingoiare (ò) hinunterschlucken
ingordo gierig, gefräßig
ingordígia Gier, Gefräßigkeit
*in*grandire größer machen; größer werden (= -rsi)
ingrediènte Zutat, Ingrediens
ingrossare (ò) dicker machen; dicker werden (= -rsi)
innamorarsi di qd. sich in jem. verlieben
inno Hymnus
innocènte unschuldig
innòcuo unschädlich
*in*novare (ò o uò) erneuern
innumerábile unzählig
inondare überschwemmen
inopportuno unzeitig, ungelegen
*in*quietare (iè) beunruhigen
inquilino Hausbewohner, Mieter
insalata Salat
insegnante Lehrer
*in*segnare lehren, vortragen
insídia Hinterlist; tèndere insídie eine Falle stellen
insigne hervorragend
insístere in qc. bei, auf etw. beharren
insudiciare (ú) beschmutzen
insulso geschmacklos
insuperbire stolz machen; stolz werden (= -rsi)
intatto unberührt
intempèrie *f. pl.* Unwetter
**in*tèndere begreifen, beanspruchen, wollen; beabsichtigen (di fare qc.); intèndersi di qc. sich auf etw. verstehen

intenzione Absicht
interessare (ès) qd. jdm. Teilnahme einflößen, interessieren
intero ganz, vollständig
**inter*porre dazwischenlegen (§ 81)
**inter*rómpere unterbrechen
intervallo Zwischenraum
intimare gebieten (il silènzio)
**in*tíngere eintauchen (§ 77)
**intra*prèndere unternehmen
**intro*durre einführen (§ 92)
**intro*méttersi in qc. sich in etw. einmischen
*invádere mit Krieg überziehen
invaghirsi di qd. sich in jem. verlieben
invano vergebens
invecchiare (è) alt werden
inventare (è) erfinden
invescare mit Vogelleim (vesco, víschio) bestreichen, anschmieren
invidiare (ví) beneiden
invídia Neid
invitare einladen
invito Einladung
**in*vòlgere einwickeln, in sich fassen, enthalten
*in*voltare (ò) = invòlgere
invòlto Paket, Bündel
*in*zuccherare (ú) mit Zucker bestreuen
ipocriṡía Heuchelei
ipòcrita *m.* Heuchler
iscrizione Einschreibung, Eintragung
íṡola Insel
ispirare einflößen
istanza Bitte, Ansuchen, Gesuch (far istanza per un posto)
istinto Naturtrieb, Instinkt
istruire lehren, unterweisen
istrumento Instrument, Werkzeug
istruttivo lehrreich
istruzione Unterricht

L.

labbro Lippe
laborioso arbeitsam
láccio Fallstrick
lacerare (á) zerreißen
lácrima Träne
ladro Dieb
lagnarsi di qc. sich über etw. beklagen
lago See *m.*
lamentarsi di qc. sich über etw. beklagen
lámpada elèttrica elektrische Glühlampe
lampo Blitz
lampeggiare (é) blitzen
lampone Himbeerstrauch
lana Wolle
lancia Lanze
languire (á o -ísco) dahinschmachten
lantèrna Laterne
lápis = matita
lardo Speck
largo breit
lasciare lassen, erlauben (l. giocare i ragazzi)
lastricare (á) pflastern
lato Seite, Flanke
latta Weißblech
latte Milch
lavagna Schiefertafel, schwarze Tafel
lavare waschen
lavorare arbeiten
lavoro Arbeit
leccare lecken
lécito erlaubt
legare binden
legatura Einband
legge *f.* Gesetz
leggièro, leggèro leicht (an Gewicht)
legnaiuòlo Tischler
legno Holz, Wagen, Fahrzeug, Schiff
lemòṡina, limòṡina = elemòṡina
lènte *f.* Linse; *pl.* Brille
lentícchia = lènte
lènto langsam
lenzuòlo Bettuch

leone Löwe
Leopòldo Leopold
lèpre *f.* Hase
lessare sieden, kochen
lesso Suppenfleisch
leticare (é), litigare (lí), liticare (lí) streiten
letízia Frohsinn, Freude
lèttera Brief; *pl.* Literatur
Levante *m.* Levante
levare (è) heben; -rsi aufstehen, aufgehen; -rsi il pastrano, il cappèllo ausziehen, abnehmen
libbra Pfund ($^1/_3$ *kg*)
líbero frei
licènza Urlaub, Entlassung (aus dem Dienst)
licenziare (è) beurlauben, entlassen; -rsi da qd. sich von jdm. verabschieden
licèo Obergymnasium
lièto fröhlich, heiter, froh
liève leicht, unbedeutend (peso, incòmodo)
límite Grenze
límpido klar, hell
línea Zeile
lino Lein
Lisbona Lissabon
lite *f.* Streit, Zank
litro Liter
locuzione Ausdruck, Redensart
lodare (ò) loben
lòde *f.* Lob
lòdola = allòdola Lerche
Lombardía Lombardei
Londra London
lontano weit, entfernt
losco, lusco kurzsichtig
lòtta Kampf, Streit
lòtto Lotterie
luce *f.* Licht
lucèrtola Eidechse
luglio Juli
Luigi, Luigia Ludwig, Luise
lume Licht, Lampe, Kerze; far l. a qd. jdm. leuchten
lungo lang
luogo Ort, Stelle
luogotenènte Statthalter
luṡingare umschmeicheln
luṡinghièro anlockend, schmeichelhaft
lustrare wichsen (le scarpe)
lutto Trauer; esser in l. Trauer haben

M.

mácchia Schmutzfleck
mácchina Maschine
macèllo Schlachthaus
macinare (á) mahlen (caffè)
Maddalena Magdalene
maestà Majestät
magari! und ob! sogar, selbst
magażżino Magazin
magnífico prächtig, herrlich
magno: Carlo, Alessandro Magno K., A. der Große
magro mager
maiale Schwein
malato krank
malattía Krankheit
malcontènto unzufrieden
maldòcchio, malòcchio Behexung (durch bösen Blick)
male *avv.* schlecht; *sost.* Übel; — aversi a m. o per m. qc. o di qc. etw. übelnehmen
**male*dire verfluchen (§ 92)
maleducato schlecht erzogen
malfattore Übeltäter
maligno boshaft
malinconía Schwermut, Melancholie
malincònico schwermütig, melancholisch
malízia Bosheit
malsano ungesund
*mal*trattare mißhandeln
malvolentièri ungern
mámmola Veilchen
mancare mangeln, fehlen
máncia Trinkgeld
mancino, manco link
mandare schicken; m. a comprare, a prèndere qc. etw. holen lassen; m. per qd. jem. holen lassen
mándorla Mandel
mánica Ärmel
mánico Griff, Henkel, Stiel
manicòmio Irrenhaus
manièra Art, Weise
manifèsto offenbar, klar
mansuèto zahm
mantèllo Mantel
**man*tenere aufrecht erhalten; ernähren (una famíglia); halten (una promessa, la parola)
manżo Rindfleisch
maravíglia Erstaunen, Wunder(werk)
maravigliarsi sich wundern
marcare bezeichnen; -ato ausdrücklich, besonder
marcheṡe, -a Marquis, Marquise
marciapiède Bürgersteig
maremma sumpfiger, ungesunder Küstenlandstrich
marina Meer, Seeküste
marinare einsalzen; m. la scuola die Schule schwänzen
maritare verheiraten (parlando di fémmine); maritarsi = prender marito (dell'uomo: ammogliarsi)
marito Gemahl
marmo Marmor
martèllo Hammer
mascèlla Kinnlade, Kiefer
máschera Maske
máschio Kind oder Tier männlichen Geschlechts, Männchen
massaio, -a Verwalter, Wirtschafterin
matemática (per lo più nel plur.) Mathematik
materassa Matratze
matèria Materie, Stoff
matita = lápis
matrigna Stiefmutter
matrimònio Ehe
mattina Morgen (*contr.*: sera)
matto verrückt
mattone Ziegel
maturo reif
mazza Stock, Knüttel

mazzo Blumenstrauß
medicina Medizin, Medikament
mèdico (-ci) Arzt
mèdio mittler
mediòcre mittelmäßig
mela Apfel
mèmbro (*pl.* -i, -a) Glied
memòria Gedächtnis; a m. auswendig
menare führen, leiten
mendicante } Bettler
mendico }
mendicità Bettelei
meno weniger; non poter far a meno di dire qc. nicht umhin können, etw. zu sagen
mente *f.* Geist, Seele, Sinn; a m. = a memòria
mentire (è o -ísco) lügen (§ 68)
mercante Kaufmann
mercanzía Handelsware
mercato Markt; a buon m. billig
mèrce *f.* Ware; trèno mèrci Güterzug
merènda Vesperbrot
meritare (è) verdienen
mèrito Verdienst *n.*
méscere mischen, einschenken
mescolare (é) vermischen
messa Messe, Meßamt
messaggièro (o -ière) Bote
mestière Handwerk
mèsto traurig
metà Hälfte
metallo Metall
mètro Meter
*méttere setzen, stellen, legen; -rsi un vestito, un cappèllo anziehen, aufsetzen; -rsi a fare qc. etw. zu tun anfangen
meżżanòtte Mitternacht
meżżogiorno Mittag
Michèle Michael
mièle Honig
mietere mähen
miglio (*pl.* -a) Meile
migliorare, megliorare (è) bessern; besser werden
millantarsi sich rühmen, prahlen
mináccia Drohung
minacciare qd. jdm. drohen, jem. bedrohen
minatore Bergarbeiter
minèstra Suppe
ministèro Ministerium
minuta Konzept, Unreines
minuto *agg.* winzig; *sost. m.* Minute
miràcolo Wunder(tat)
mirare aufmerksam anschauen, zielen
miśèria Elend
míśero elend
miśericòrdia Barmherzigkeit
misto gemischt
miśura Maß
mite mild
mitídio Verstand, Sinn
mitigare (mí) mildern
mòbile beweglich; *sost.* Möbelstück
mobília *f. sing.* Mobiliar
moderare (ò) mäßigen
modèstia Bescheidenheit
modèsto bescheiden
modificare (dí) abändern
mòdo Art
móglie Gemahlin
molestare (è) belästigen
molèstia Belästigung
molèsto lästig
mòlla Sprungfeder
mòlle weich, schlaff, biegsam
moltiplicare (tí) vervielfältigen
moltitúdine *f.* Menge
Mònaco (di Bavièra) München
mònaco (-ci) Mönch
mondo Welt
monèllo Wildfang, Straßenjunge
moneta Münze
montagna (großer, hoher) Berg
montare steigen; sich belaufen (= importare)
monte Berg; m. di pietà staatliches Leihhaus
mòrbido o mòrvido mürbe, zart, weich
*mòrdere beißen
*morire sterben; -rsi im Sterben liegen (§ 68)
mormorare (mórm) murmeln
mòrso Biß
mòrte *f.* Tod
mosca Fliege
Mośè Moses
mòssa Bewegung; prèndere la m. da qc. von etw. den Anstoß erhalten
mostrare = far vedere zeigen
mòta Schmutz, Kot (delle strade)
motivo Grund, Ursache
mòto Bewegung
mòtto, mottéggio Witzwort
múcchio Haufen, Masse
múcido abgestanden, ranzig, muffig
muffa Muff, Schimmel
mughetto Maiblümchen
mugnaio Müller
mulino Mühle
mulo Maulesel
multa Geldstrafe
multicolore bunt
*múngere melken
munire (di qc.) versehen (mit etw.)
*muòvere bewegen; movènte Beweggrund
murare mauern, bauen
muro Mauer
múschio Moschus
musco, múschio Moos
múscolo Muskel
muśèo Museum
múśica Musik
muśo Maul, Schnauze
mutare ändern, wechseln
muto stumm

N.

Nápoli Neapel
narrare erzählen
*náscere geboren werden (§ 77)
náscita Geburt

*nascóndere verbergen
naso Nase
nassa Fischreuse
nastro Band *n.*
Natale Weihnachten
natalízio Geburtstag
nativo di stammend aus, heimisch in
náušea Ekel, Übelkeit
nave *f.* Schiff
navigare (á) auf einem Schiff fahren
navíglio Schiff, Fahrzeug
nébbia Nebel
necessário notwendig, nötig
necessità Notwendigkeit
negare leugnen, in Abrede stellen; abschlagen, verweigern
negligènte nachlässig
negòzio Handel
negoziante Handelsmann
nemico (-ci) Feind
nero schwarz
nèrvo Nerv
nettare reinigen
nèttare Götterwein, Nektar
netto reinlich, sauber
neve *f.* Schnee
nevicare (é) schneien
nícchia Muschel (anche: -o), Nische
Niccolò Nikolaus
nido Nest
nipote Neffe, Nichte
nitrire wiehern
nòbile edel; adelig
nobilitare (bí) adeln; veredeln
nobiltà Adel
nòcchio Knorren
nòcciolo Kern, Stein (des Obstes)
nocciuòlo Haselnußstaude
noce *f.* Nuß; *m.* Nußbaum, Nußholz
nocivo schädlich
nòdo Knoten; n. del còllo Genick
nòia Langweile
nòlo Mietbetrag (di navi, vetture ed altri oggètti); dare, pigliare a n. vermieten, mieten
nome Name
nòmina Ernennung
nominare (ò) nennen; ernennen
non che und auch, noch dazu, geschweige denn
nònno, -a Großvater, Großmutter
nòrma Regel
Norvègia Norwegen
notare (ò) [an]merken
nòto bekannt
notificare (tí) bekannt geben
notízia Nachricht
nòtte *f.* Nacht
novèlla Novelle, Erzählung
novità Neuigkeit
nozione Einzelkenntnis
nòzze *f. pl.* Heirat
nudo nackt
número Zahl, Anzahl
*nuòcere schaden (§ 92)
nuòra Schwiegertochter
nuotare (uò) schwimmen
nuòva Neuigkeit, Nachricht
nuòvo neu
nutrire (ú e -ísco) ernähren (§ 68)
núvola Wolke

O.

obbliare o obliare (í) = dimenticare assolutamente
obbligare (ò) verbinden, verpflichten
òbbligo Verbindlichkeit, Verpflichtung
òca Gans
occašione Gelegenheit
occhiata Blick; dare un' o. einen Blick werfen
òcchio Auge
occorrènza Vorkommnis, Vorfall, Angelegenheit
*occórrere nötig sein; mi occorre qc. ich habe etw. nötig
occupare (ò) beschäftigen
odiare (ò) hassen
òdio Haß
odorare riechen
odore Geruch, Duft
*offèndere beleidigen
offèrta Anerbieten
offesa Beleidigung
offrire (ò) anbieten, darreichen (§ 68)
oggètto Gegenstand
Olanda Holland
òlio Öl
oliva = uliva
olmo Ulme
ombra Schatten
ombrèllo Schirm, Regenschirm; o. da sole Sonnenschirm
*ométtere weglassen, unterlassen
omicida Mörder
omicídio Mord
oncia Unze
onda Welle, Woge
onestà Ehrbarkeit, Biederkeit
onèsto ehrbar, bieder
onomástico Namenstag
onorare ehren, beehren (mit: di)
onorato geehrt, ehrlich
onore Ehre
òpera Werk, Oper
operaio Arbeiter (um Tagelohn)
operare (ò) handeln
opinione *f.* Meinung
*opporre entgegensetzen (§ 81)
opportuno bequem, passend, angemessen
oppressione Druck, Bedrückung, Beklemmung
*opprímere bedrücken, unterdrücken
opúscolo kleine Schrift, Broschüre
ora jetzt; d'ora in pòi von nun an; or ora soeben
ora Stunde; di buon'ora bei guter Zeit, frühzeitig
ordinare (ó) ordnen, befehlen, bestellen
ordinário gewöhnlich
órdine Reihe, Ordnung, Befehl, Auftrag
orécchio (orécchia) Ohr

òrfano, -a Waisenknabe, Waisenmädchen
orgóglio Stolz, Hochmut
orígine *f.* Ursprung, Herkunft
oriundo (di) herstammend (aus)
oriuòlo = orològio
orlo Saum, Rand
ornare schmücken
òro Gold
orològio Uhr
orrèndo schrecklich, gräßlich
orso Bär
òrto (Obst= oder Gemüse)garten
ortolano (Obst= oder Gemüse) gärtner
oṡare (ò) wagen
oscuro dunkel, finster
ospedale Krankenhaus
òspite Gastfreund (Gastgeber oder Gast)
ossèquio Huldigung, Ergebenheit
*o*sservare (è) beobachten
òsso (*pl.* -i; le ossa dell'uomo) Knochen, Bein
ostácolo Hindernis
òste Wirt, ostessa Wirtin
ostentare (è) zur Schau tragen
ostería Wirtshaus
ostinarsi in o a qc. hartnäckig auf etw. bestehen
ostinato hartnäckig
*o*t*tenere erlangen, erhalten
òttimo best, sehr gut
ovale oval, eirund
òzio Muße, Müßiggang

P.

pacco Paket
pace *f.* Friede
Pádova Padua
padrone, -a Dienstherr, =in
paeṡe Land, Gegend
paga Gehalt
pagano Heide
pagare zahlen
página Seite (d'un libro)
páglia Stroh
paio (*pl.* -a) Paar
palazzo Palast
paleṡe offenbar, kund, öffentlich
palla Ball, Kugel
pállido blaß
palmo Spanne
palude *f.* Sumpf
panca Sitzbank
panciòtto lange Weste, die den ganzen Bauch (páncia) bedeckt
panière Korb
panno Tuch
pannolano Wollenstoff, =zeug
pannolino Leinenstoff, =zeug
pantaloni *pl.* Beinkleider
Páolo Paul
papa Papst
pappagallo Papagei
parafúlmine Blitzableiter
paragonare qd. con qd. vergleichen
paragone Vergleich; a (in) p. di im Vergleich zu
parare ablenken, hemmen; p. il lume a qd. jdm. im Lichte stehen
parco Park(anlage)
pareggiare (é) ausgleichen
parènte *m.* e *f.* Verwandter, =e
parentèla Verwandtschaft
*parere scheinen; *sost.* Ansicht, Meinung (§ 76)
parete *f.* Wand
pari gleich, gerade (número p., *contr.* díspari o caffo)
Parigi Paris
parròcchia Pfarrei
párroco Pfarrer
parte *f.* Teil, Seite, Rolle; far p. di qc. etw. mitteilen
partecipare (é) mitteilen
partènza Abreise
particolare besonder
partire (-ísco) teilen; (á) abreisen (§ 68)
partita Spielpartie
partito Vertrag, Entschluß, Heiratspartie
páscere weiden
Pasqua (di Resurrezione) Ostern
passare durchgehen, verstreichen (il tempo); zubringen (le vacanze); gelten (da, per als)
passato Vergangenheit
passeggiare (é) spazieren
passeggiata Spaziergang
pássero (o -a) Sperling, Spatz
passione Leidenschaft
passo Schritt, Stelle (d'un autore)
passo trocken, getrocknet (uva, fichi)
pasta Teig, Suppeneinlage, Backwerk, Kuchen
pastíccio Pastete
pasto Nahrung, Kost, Mahlzeit; vino da p. Tischwein
pastore Hirt
pastrano Überrock
pastura Weide
patata Kartoffel
patire leiden
patrigno Stiefvater
patrimònio Erbteil, Habe, Vermögen
pátria Vaterland
patto Vertrag, Abmachung
paúra Furcht; *pl.* Schreckgespenster: in quella casa ci sono le p. in jenem Hause geht es um
paventare (è) erschrecken; Furcht haben
pavimento Fußboden
pavone Pfau
paziènte geduldig
pazzo verrückt, toll
peccare (è) sündigen
peccato Sünde; è p.! Schade!
pécchia = ape
pècora Schaf
pedone Fußgänger
peggiorare (è) verschlimmern; sich verschlimmern
pelare qd. die Haare ausreißen; rupfen (òche, polli)
pèlle *f.* Haut, Fell, Leder (guanti di p.)
pellíccia Pelz
pelo Haar (per lo più degli animali)
pena Strafe, Schmerz, Mühe

pèndere hängen, sich neigen, fallen (un colore pènde al rosso)
pendice *f.* Abhang
pèndolo Pendel
penísola Halbinsel
penna Feder
pensare (è) denken
pensièro Gedanke, Sorge
Pentecòste *f.* Pfingsten
pentirsi (è) di qc. etw. bereuen (§ 68)
péntola Kochtopf
penúltimo vorletzt
pepe Pfeffer
pera Birne
*percórrere durchlaufen
*percuòtere schlagen, durchprügeln
*pèrdere verlieren; p. al giuòco verspielen
pèrdita Verlust
perdonare verzeihen
perdono Verzeihung
perfètto vollkommen
perfezione Vollkommenheit
pèrfido treulos
perfídia Treulosigkeit
perícolo Gefahr
período Periode
permanènza Aufenthalt
*perméttere erlauben; *p. p. sost. m.* Erlaubnis
pernice *f.* Rebhuhn
perseguitare (é) verfolgen
perseverare (sè) ausharren
persiana Fensterladen, Persienne
persona Person
personággio Persönlichkeit
*persuadere überzeugen, überreden
persuasione Überzeugung
*pervenire anlangen
pervertire (è) verderben, zerrütten (§ 68)
pesante schwer, lastend
pesare wiegen, wägen
pèsca Pfirsich
pésca Fischfang
pescare fischen
pesce Fisch
peso Gewicht; *agg.* = pesante
pèste *f.* Pest
pettinare (è) kämmen
pèttine Kamm
pettirosso Rotkehlchen
pètto Brust
pèzza Stück (als kaufmännisches Maß: p. di panno)
pezzènte Bettler
pèzzo Stück
pezzuòla kleines Tuch (p. da naso, da sudore)
*piacere gefallen; *sost.* Vergnügen, Gefälligkeit (§ 75)
piacévole angenehm
piaga (offene) Wunde, Unglück
piággia Meeresstrand
pianèlla Hausschuh
*piángere weinen (§ 77)
piano *agg. e avv.* eben, leise, langsam; *sost.* Ebene, Platte, Stockwerk
pianofòrte Klavier
pianta Pflanze
pianterreno Erdgeschoß
pianto Weinen, Tränen
pianura Ebene
piatto eben, flach; *sost.* (flacher) Teller
piazza Platz
picchiare (pí) klopfen, pochen, schlagen
píccolo klein
pidòcchio Laus
piède Fuß
pièga Falte
piegare (iè) biegen
pièna Hochwasser
pièno voll (di von, mit)
pietà Mitleid
pietanza Gericht, Speise
piètra Stein
Piètro Peter
Pietroburgo Petersburg
pievano Pfarrer
píffero Pfeifenbläser
pigione *f.* Miete; dare, prendere a p. vermieten, mieten
pigliare = prèndere
pigrízia Faulheit
pigro faul
píllola Pille
pio fromm
piòggia Regen
piombo Blei
piòppo Pappel
*piòvere regnen
pipa Pfeife
pisèllo Erbse
pittore Maler
piuma (Flaum)feder
pizzicágnolo Viktualienverkäufer
podere Landgut
poèta, -essa Dichter, -in
pòllice Daumen, große Fußzehe
pollo Huhn
polmone (per lo più nel *plur.*) Lunge
polso Puls
polsino Manschette
poltrona Lehnsessel
poltrone, -a Faulenzer, -in
pólvere *f.* Staub
pomeridiano nachmittägig
pomo Apfel
pomodòro Paradiesapfel
ponte Brücke
pòpolo Volk
pòrco (-ci) Schwein
*pòrgere reichen, darreichen (aiuto, consolazione, confòrto), leihen (orécchio)
*porre legen, stellen, setzen; porsi a fare qc. etw. zu tun anfangen (§ 81)
pòrta Tür
portafògli Brieftasche
portare (ò) tragen, bringen
portata Gericht, Gang
portinaio Türhüter
pòrto Hafen
Portogallo Portugal
posare (ò) hinlegen
posata Eßbesteck
*posporre nachsetzen (§ 81)
pòssa Macht, Kraft
possedere (iè) besitzen (§ 92)
possèsso Besitz
possíbile möglich

pòsta Post
pòsteri Nachkommen
posto Stelle, (angewiesener) Platz
*potere können, im stande sein; *sost.* Macht (§ 56)
pòvero arm
pozzánghera Pfütze
pozzo Brunnen
pranżare zu Mittag essen
pranżo Mittagmahl
praticare (á) ausführen, erfüllen (i doveri); p. qd. mit jem. verkehren
prático erfahren, bewandert (di qc. in etw.)
prato Wiese
*pre*cèdere qd. jdm. vorangehen
preciśo genau, bestimmt
prèdica Predigt
predicare (è) predigen
predilezione Vorliebe
*predilígere qd. für jem. Vorliebe haben
preferire vorziehen
prefètto Präfekt, Statthalter
**pre*fíggere im voraus festsetzen
pregare (è) bitten, beten; p. qd. di qc. jem. um etw. bitten
preghièra Bitte, Gebet
pregiare (è) wertschätzen
prègio Wert, Preis (lavoro di prègio)
pregiudízio Vorurteil, Nachteil
prèmere drücken; wichtig sein
**pre*méttere vorausschicken
premiare (è) auszeichnen, belohnen
prèmio Auszeichnung, Preis
premura Eifer, Sorglichkeit, Bereitwilligkeit, Mühe
*prèndere nehmen
*pre*parare vor-, zubereiten
**pre*porre voransetzen (§ 81)
prepotènte herrisch, rücksichtslos
**pre*scrívere vorschreiben, verordnen
preśentare (è) vorstellen, (dar)reichen
preśènte gegenwärtig, anwesend
*pre*servare (è) bewahren, beschützen
prestare (è) leihen
prèstito Darlehen; chièdere, domandare, prèndere, pigliare, ricévere, avere in (a) pr. entleihen, entlehnen
*presúmere sich anmaßen; vermuten
preśuntuoso anmaßend, dünkelhaft
preśunzione Anmaßung; Vermutung
prète Priester
**pre*tèndere beanspruchen; behaupten
pretesa Anspruch
pretèsto Vorwand
pretore Richter, Gerichtsadjunkt
prètto rein, unvermischt (vino, bugía)
prevaricare (á) seine Pflicht verletzen, Veruntreuungen begehen
**pre*vedere vorhersehen
**pre*venire qd. jdm. zuvorkommen, jem. benachrichtigen (im voraus), warnen
prezioso wertvoll, kostbar
prèzzo Preis, Wert
prigione *f.* Gefängnis
primavèra Frühling
principale hauptsächlich, bedeutendst, vornehmst
príncipe, -essa Fürst, -in
principiare (cí) anfangen
princípio Anfang; Grundsatz
privare qd. di qc. jem. um etw. berauben
probábile wahrscheinlich
pròbo redlich
*pro*cacciare (á) verschaffen
**pro*cèdere vorgehen
*pro*curare verschaffen; trachten
procuratore (règio) Staatsanwalt
prodígio Wunder(zeichen)
prodigalità Verschwendung
pròdigo verschwenderisch
prodotto Produkt, Ergebnis
*produrre hervorbringen (§ 92)
professare (è) öffentlich bekennen, vortragen
profittare di qc. von etw. Gebrauch machen, etw. benützen
profitto Vorteil, Nutzen
profondo tief
profumo Wohlgeruch
progredire fortschreiten
progrèsso Fortschritt
proibire verbieten
prolungare verlängern
promessa Versprechen
**pro*méttere versprechen; p.p. verlobt
promontòrio Vorgebirge
**pro*muòvere qc. fördern, zu etw. den Anstoß geben
pronipote Urenkel
pronto bereit, fertig
pronúnzia Aussprache
pronunziare (ú) aussprechen
**pro*porre vorschlagen (§ 81)
propòsito Gegenstand, Stoff; rechter Zeitpunkt; a p. passend, gelegen, am Platze
proposta Vorschlag, Antrag
proprietà Eigenschaft, Eigentum
proprietário Eigentümer
pròprio eigen
prosciutto Schinken
*pro*seguire (é) fortfahren
prosperità Wohlergehen, Glück
pròssimo nächst
*protèggere beschützen
**pro*trarre hinausziehen, in die Länge ziehen (§ 92)
pròva Beweis; Probe (d'un dramma)
provare (ò) probieren, versuchen; beweisen; provarsi a fare qc. etw. zu tun versuchen
**pro*venire herstammen, herrühren (§ 33)
provincia Provinz

provocare (prò) hervorrufen, erzeugen
**provvedere* beschaffen, versehen (qd. di qc.), sorgen (a qc. für etw.)
Provvidènza Vorsehung
prudènte klug
prugna Pflaume, Zwetschke
pruno Dornstrauch
Prússia Preußen
pubblicare (ú) veröffentlichen
públlico öffentlich; *sost.* Publikum
pudico keusch
pudore Keuschheit
Púglia Apulien
pugnale Dolch
pugno Faust
pulce *f.* Floh
pulire reinigen
pulito rein, reinlich
pulizía Reinlichkeit
*pungere stechen; kränken (§ 77)
punire strafen
punta Spitze
punto Punkt
pure doch; auch; doch, nur (entri pure! treten Sie nur ein!)
puro rein, lauter
puzzare übel riechen

Q.

quadèrno Schreibheft
quadro viereckig; *sost.* Gemälde, Bild
qualità Eigenschaft
quantità Menge
quarésima Fastenzeit vor Ostern
quartière Quartier, Wohnung
quasi fast
quattrino kleine Kupfermünze (= 4 denari o píccioli, 1/60 der früheren toskanischen Lira); *pl.* Geld
quèrcia Eiche
querèla Klage; dar qu. a qd. jem. verklagen
questione *f.* Frage
quiète *f.* Ruhe
quièto ruhig

R.

*rab*buffare zerzausen
rabbuffo derber Verweis
*r*accapezzare verstehen, begreifen
raccapríccio Schauder, Entsetzen
*r*accattare aufheben, sammeln
**racc*ògliere sammeln
raccòlta, raccòlto Sammlung, Ernte
*rac*comandare empfehlen
*rac*comodare (cò) ausbessern
*rac*contare erzählen
*rad*doppiare (ó) verdoppeln
*rádere scheren, rasieren
rado selten; *avv.* di rado
*r*adunare vereinigen, versammeln
*raf*forzare (ò) verstärken
raffreddore Erkältung, Schnupfen
*r*affrontare miteinander vergleichen
rággio Strahl
**rag*giúngere einholen
ragguáglio Nachricht, Berichterstattung (dar a qd. r. di qc.)
ragionare urteilen, erörtern, reden
ragione *f.* Vernunft; Grund, Ursache; aver r. recht h.
*r*allegrare erfreuen; -rsi di qc. sich über etw. freuen; -rsi con qd. di qc. jdm. zu etw. gratulieren
rame Kupfer
rammaricarsi (á) sich betrüben
rammentare erinnern (qc. a qd.); -rsi di qc. sich an etw. erinnern
rana Frosch
rápido geschwind, reißend
*rap*preșentare (è) dar-, vorstellen
raro selten
rasoio Rasiermesser
*ras*segnarsi a qc. sich in etw. schicken
*r*assettare (è) ausbessern, reparieren
*ras*somigliare (mí) ähnlich sein
rattoppare (ò) flicken
*r*avvivare neu beleben
**rav*vòlgere einwickeln
razza Rasse
razzolare (á) scharren
re König
reale königlich
recare (è) reichen, bringen; -rsi sich wohin begeben; -rsi ad onore qc. sich aus etw. eine Ehre machen
*re*citare (è) hersagen, spielen (una parte eine Rolle)
reclamare erheischen
rèddito Einkommen
*redímere erlösen
regalare schenken
regalo Geschenk
*règgere leiten, regieren, standhalten; non poter più r. da qc. es vor etw. nicht mehr aushalten können; -rsi sich aufrecht erhalten
regina Königin
regione *f.* Gegend
regnare herrschen
regno Königreich
règola Regel
regolare (è) regeln
relazione Beziehung, Verhältnis; Bericht
*re*legare qd. jdm. einen Zwangswohnsitz anweisen
rena = arena Sand
*rèndere zurückgeben; machen (r. qd. felice)
rèndita Ertrag, Rente
rèo verbrecherisch, schuldig (di mòrte des Mordes)
*reprímere unterdrücken
**re*spíngere zurückweisen (§ 77)
*re*spirare atmen; aufatmen, sich erholen
restare (è) bleiben
restío störrisch
restituire zurückerstatten
rete *f.* Netz, Garn

rètta Aufmerksamkeit; dar r. Gehör schenken
rètto gerade; rechtschaffen
*ri*amicare wieder zu Freunden machen
**ri*avere wieder bekommen; -rsi zur Besinnung kommen
*ri*cambiare (á) wechseln (regali, saluti); entschädigen (qd. di qc.); erwidern
ricco reich
*ri*cercare emsig aufsuchen
ricètta Rezept
ricévere erhalten
richièsta Forderung, Nachfrage
*ri*compensare (è) belohnen
**ri*conóscere (wieder) erkennen (§ 77)
riconoscènte dankbar
ricordarsi (ò) sich erinnern
**ri*córrere wieder laufen; seine Zuflucht nehmen; fallen (auf einen Tag: la Pasqua quest' anno ricorre a..)
ricoverare (ó) wiedererlangen; -rsi seine Zuflucht nehmen
ricuperare(ú) wiedererlangen
*rídere lachen
ridícolo lächerlich
*ridurre verwandeln, reduzieren, herabsetzen (§ 92)
riferirsi sich beziehen
rifiutare ab-, ausschlagen
*ri*flèttere zurückwerfen (raggi); nachdenken
rifúgio Zuflucht(sort)
riga Zeile
*ri*gettare (è) zurückwerfen, abweisen
rigore Strenge
*ri*guardare wieder ansehen; -rsi sich schützen, sich schonen
riliève Relief; méttere in r. hervorheben
*ri*mandare wiederschicken, zurückschicken
*rimanere bleiben; -rsi di qc. sich einer Sache enthalten (§ 81)
rimèdio Heilmittel, Arznei
rimembrare (è) erinnern; -rsi di qc. sich erinnern
**ri*méttere wieder hinlegen; nachholen (il tempo perduto); wiederbekommen (le penne); verzeihen (i 'peccati)
rimproverare (ò) vorwerfen
rinascimento Wiedergeburt; Renaissance
**rin*créscere leid tun (§ 77)
*r*ingiovanire (sich) verjüngen
*r*infrescare erfrischen
ringraziare (á) qd. di qc. jdm. für etw. danken
*ri*nunziare (a) qc. (ú) auf etw. verzichten
*r*involtare (ò) = involtare
ripètere wiederholen
ripetizione Wiederholung
**ri*porre wieder hinlegen; zurücklegen
*ri*portare (od ottenere) la vittòria (su) di qd. über jem. den Sieg davontragen
*ri*posare (ò) ruhen
**ri*prèndere von neuem nehmen; ausschelten
*ri*saltare wieder überspringen; hervorstechen; far r. hervorheben
*ri*sanare heilen, kurieren; wieder genesen
*ri*scaldare wieder warm machen
rischiare (rí) wagen, riskieren
rísehio Gefahr, Risiko
*ri*sciacquare ausspülen
riscontro (d'ária) Zugluft, Luftzug
**ri*scuòtere stark oder wieder schütteln; eintreiben, einkassieren (quattrini)
riso (*pl. f.* risa) Lachen
riso Reis
*risòlvere auflösen; beschließen; -rsi sich entschließen
**ri*sórgere auferstehen
risparmiare (á) sparen
rispármio Ersparnis; cassa di r. Sparkasse
*ri*spettare (è) achten, schätzen
rispètto Achtung; *prep.* r. a qd. o a qc. im Vergleich zu jem. od. zu etw.
*rispóndere antworten
*ri*stabilire wiederherstellen
**ri*stríngere o **re*stríngere verengern, verkürzen (§ 77)
risultare o resultare sich ergeben, hervorgehen, folgen (da qc. aus etw.)
risurrezione o resurrezione Auferstehung
*ri*tardare aufhalten; zögern, sich verspäten
ritardo Verspätung
**ri*tenere zurückhalten, behaupten, dafür halten (ritèngo quella stòria per una bugía)
*ri*tirare zurückziehen
*ri*tornare zurückkommen
ritorno Rückkehr
**ri*trarre zurückziehen; darstellen (in den bildenden Künsten), abbilden (§ 92)
ritratto Porträt, Bild
ritto gerade, aufrecht; stare r. aufrecht stehen
*ri*unire vereinigen
*ri*uscire gelingen (§ 68)
**ri*vedere wiedersehen
*ri*velare enthüllen
riverire ehren, hochschätzen, grüßen
rivo Bach
**ri*vòlgere wenden, richten (paròle)
*ri*voltare (ò) umwenden (vestiti); in die Höhe schlagen (solini)
rivoltèlla = revòlver
ròba *sing.* Dinge, Sachen, Ware, Zeug (sinònimo di: còsa)
*ródere nagen
Rodòlfo Rudolf
rògo Scheiterhaufen

rógo, róvo Brombeerstrauch
romanżo Roman
*rómpere brechen
ronco Sackgasse
róndine *f.* Schwalbe
ròśa Rose
rosicare (ó) abnagen
rośignuòlo, uśignuòlo Nachtigall
rosso rot
rotaia Fahrgeleise
rotolare (rò) fortrollen
rovènte rotglühend
rovesciare (è) umwerfen, umstürzen
rovinare ruinieren
rovo Brombeerstrauch
rożża Schindmähre
rożżo rauh, roh
rubare stehlen
rudimento Anfang, Ansatz; *pl.* Anfangsgründe
rúggine *f.* Rost (am Eisen)
ruggire brüllen
rullo Kegel (im Spiel)
rumore Lärm
ruòta Rad
rupe *f.* Felsen
ruscèllo Bach
russare schnarchen
Rússia Rußland

S.

saccènte vorwitzig, vorlaut
sacerdòte Priester
sacrificare (crí) opfern
sacrifízio Opfer
sacro geheiligt, geweiht, heilig
saetta Pfeil
sággio = savio
sala Saal
salário Lohn
sálcio Weidenbaum
saldo stark, fest
sale Salz
salire steigen (§§ 68, 81)
salma Last, irdische Hülle
salpare (l'áncora) den Anker lichten
salsa Tunke
saltare springen
salubre gesund, der Gesundheit zuträglich
salutare grüßen
salute *f.* Gesundheit
saluto Gruß; levar il s. a qd. jem. nicht mehr grüßen
salvare retten
salvo gesichert, gerettet
sanare = guarire
sangue Blut
sano gesund
santo heilig
*sapere wissen, können (als gelernt haben); erfahren (§ 31)
sapiènza Weisheit
sapone Seife
sapore Geschmack
saporito schmackhaft
sarto Schneider
sasso Stein
sátira Satire
Savèrio Xaver
sávio weise, klug
sázio satt
śbadato unachtsam, zerstreut
śbadigliare (dí) gähnen
śbagliare (á) irren, fehlgehen
śbeffare (è) verspotten
śbilènco krummbeinig
śboccare münden
śbòrnia Trunkenheit, Affe
śborsare bezahlen, blechen
śbrigare abfertigen; -rsi sich beeilen
scacco Feld (auf dem Schachbrett); *pl.* Schachspiel
scaffale Bücherständer
scala Treppe, Stiege
scampagnare zur Erholung aufs Land gehen
scápolo ledig, unverheiratet (di maschi)
scappare ausreißen, entweichen
scappata Abstecher
scaricare (á) abladen
scarso kärglich
scátola Schachtel
*scégliere, scerre wählen (§ 81)
scelta Auswahl
*scéndere absteigen
scherma Fechtkunst; tirar di s. fechten
schermirsi da qc. sich vor etw. schützen
scherzare scherzen
scherzo Scherz
schiacciare (á) zerdrücken, durchfallen lassen (all'eśame)
schiaffo Ohrfeige
schiavo Sklave
schièna Rückgrat, Kreuz
schièra Schar
schiètto unverfälscht, echt, rein (vino)
schiòppo Jagdbüchse
schiuma Schaum
scímmia Affe
sciòcco dumm, albern
*sciògliere, *sciòrre auflösen (§ 92)
sciòpero Ausstand, Streik
sciròppo Sirup
sciupare verderben, vergeuden
scodèlla (tiefer) Teller
scolpire meißeln, aushauen
scommessa Wette
**scom*méttere wetten
scòmodo = incòmodo
**scon*fíggere aufs Haupt schlagen
*scon*giurare beschwören
sconsolato trostlos, verzweifelt
scontènto unzufrieden
scopèrta Entdeckung
scòpo Ziel, Zweck
scoppiare (ò) platzen, bersten
scoprire (ò) entdecken
scordare (ò) qc. o -rsi di qc. etwas vergessen
*scòrgere wahrnehmen
*scórrere durchstreifen (un paeśe); verfließen (il tèmpo)
scòrta *f.* Führer, Wegweiser
scorteśe unhöflich
scòrża Baumrinde
scottare (ò) verbrühen
scòtto Zeche
scricchiolare (rí) knarren, knirschen

scrivanía Schreibpult
*scrívere schreiben
scudo Schild; Taler
scultore Bildhauer
*scuòtere schütteln
scure *f.* Beil, Axt
scuro dunkel, finster (vedi: oscuro)
scuśa Entschuldigung
scuśare entschuldigen
śdegnarsi unwillig werden, sich ärgern
śdegno Unwille, Zorn
śdoganare versteuern
śdraiar(si) sich ausstrecken (sul sofà)
śdrucciolare (ú) ausgleiten
śdrucire auftrennen (§ 68)
sécchia Wassereimer
secco dürr, trocken
sècolo Jahrhundert
sède *f.* Sitz, Wohnsitz
sedere (iè) sitzen; -rsi = méttersi, porsi a s. sich setzen (§ 92)
*sedurre verführen (§ 92)
sega Säge
segare sägen
sèggiola Stuhl, Sessel
segno Zeichen
segretário Sekretär
segreto geheim; *sost.* Geheimnis
seguire (é) qd. folgen (§ 68)
seguitare (é) = seguire
sèlla Sattel
selva Wald
sembrare scheinen
seme Same
seminare (é) säen
sémplice einfach
senno Verstand, Sinn
seno Schoß
sènso Sinn (i cinque sensi)
sentènza Urteil(sspruch)
sentièro Pfad
sentinèlla Schildwache
sentire (è) fühlen, empfinden; hören; s. dire che . . . hören, vernehmen, daß . . . (§ 68)
separare (á o è) trennen
sepolcro Grab, Gruft, Grabstätte
sepoltura Bestattung; = sepolcro
seppellire begraben
serbare (è) aufbewahren, aufheben
sereno rein, klar, durchsichtig
sèrie *f.* Reihe, Serie
sèrio ernst
sèrpe *f.* Schlange
serrare (è) zuschließen = chiúdere
serratura Schloß, Verschluß
servire (è) dienen; nützen (§ 68)
servízio, servígio Dienst; Gefälligkeit; rèndere un s. einen Dienst erweisen
sèrvo, -a Diener, Magd
seta Seide
sete *f.* Durst
settimana Woche
sevèro streng
sfavorévole ungünstig
*s*fidare herausfordern, trotzen; sfido (io)! das will ich meinen! sicher!
sfogare (il caldo) [die Hitze] verfliegen lassen; Luft machen, auslassen, ausschütten (la còllera, il dolore, il cuore)
sfogato geräumig und hoch, schön hell (cámera)
*s*forzare (ò) zwingen, nötigen (qd. a qc.); -rsi a fare qc. sich bemühen, etw. zu tun
*s*fuggire fliehen, meiden
śgarbato grob, ungeschliffen
śgobbare (ò) büffeln, ochsen, sich bis zum Buckligwerden (gòbbo) abschinden
śgomberare (ó) umziehen, ausziehen, die Wohnung wechseln
śgomentare erschrecken
śgradévole unangenehm
śgridare schelten
sicuro sicher
sidro Apfelwein
sigaretta = spagnoletta
sígaro Zigarre
sigillo Siegel, Petschaft
significare (gní) bedeuten; -ato Bedeutung, Sinn
silènzio Stillschweigen
símile ähnlich
sincèro aufrichtig, redlich
síndaco (-ci) Bürgermeister
sinistro link
ślogare (ò) verrenken
śmagrare, -ire abmagern
śmánia Raserei (Manie)
śmarrire verlegen, verlieren; -rsi sich verirren
*ś*mentire Lügen strafen
**ś*méttere aufhören
śmiśurato unermeßlich
*ś*montare absteigen, aussteigen (da cavallo, di carròzza)
**ś*muòvere weiterbewegen (un sasso); abbringen, abwendig machen
śnaturato entmenscht
soave lieblich, süß, sanft
sòbrio nüchtern, mäßig
**soc*córrere qd. helfen, beistehen
soccorso Hilfe
società Gesellschaft
**soddis*fare o *sodis*fare befriedigen, zufriedenstellen
sòdo stark, kräftig; uòvo s. hartgesottenes Ei
soffiare (ó) blasen
soffitta Dachboden
soffitto Zimmerdecke
soffrire (ò) leiden (§ 68)
**sog*giúngere (in der Rede) hinzufügen
sòglia Schwelle
sognare träumen
sogno Traum
solco Furche, Ackerfurche
sole Sonne
solènne feierlich
solere pflegen, gewohnt sein; *p.p.* sòlito gewohnt; èsser s. di fare qc. pflegen (§ 92)
solèrte emsig, fleißig
solèrzia Emsigkeit, Fleiß

sòlido fest, dauerhaft
solino Hemdkragen
solitúdine *f.* Einsamkeit
*sol*levare (è) ein wenig aufrichten; trösten
sollièvo Trost
solo allein
sòma Last (der Saumtiere)
somigliare (mí) ähnlich sein
somma Summe
sommare zusammenzählen
*sommèrgere eintauchen
**som*méttere = **sotto*méttere
sonare (uò) schlagen (l'ora); [ein Instrument] spielen
sonno Schlaf
sonòro wohlklingend
*sop*portare (òr) ertragen
*sopprímere unterdrücken
soprábito Überzieher
**soprag*giúngere unverhofft erscheinen (§ 77)
sopruṡo Gewalttat; Schimpf
sordo taub
*sórgere sich erheben, aufgehen (sole, luna ecc.)
**sor*prèndere überraschen
sorpresa Überraschung
**sor*rídere lächeln
sorriso Lächeln
sorso Schluck, Zug
sòrta Art, Sorte
sòrte *f.* Schicksal, Glück
*so*spettare (è) qd. jemand im Verdacht haben
sospètto Verdacht
**so*spíngere fortstoßen
*so*spirare seufzen
sostanza Substanz; *pl.* Vermögen
sòsta Ruhe, Rast
*so*stare (ò) stehen bleiben
**so*stenere stützen, aufrechthalten = règgere; behaupten
sostituire qc. a qc. etwas an Stelle von etwas stellen, setzen
sotterrare (è) begraben
sottile dünn, fein; scharfsinnig
**sott*intèndere stillschweigend ergänzen
**sotto*méttere unterwerfen, unterziehen
**sotto*scrívere unterschreiben
sottovèste *f.* Weste
**sot*trarre abziehen, subtrahieren; -rsi sich entziehen (§ 92)
sovèrchio übermäßig; *sost.* Übermaß
**sov*venire qd. jem. helfen; mi sovviène es fällt mir ein; far s. qc. a qd. jem. an etw. erinnern
spaccare spalten
spada Degen
Spagna Spanien
spagnoletta Zigarette
spalla Schulter
*spándere ausgießen, verschütten
sparecchiare (é) abtragen, den Tisch abdecken (vedi: *ap*parecchiare)
*spárgere ausstreuen, vergießen
*sparire verschwinden (§ 68)
*s*parlare di qd. jdm. Böses nachreden
spasso Scherz, Zeitvertreib; andare a sp. spazieren gehen
spázio Raum
spazzare kehren, fegen
spázzola Bürste
spècchio Spiegel
spècie *f.* Gattung, Art
spedale = ospedale
spedire senden, expedieren
spedito eilig, hurtig, flink
*spèndere ausgeben
*spèngere auslöschen (§ 77)
sperare (è) hoffen
spesa Ausgabe
speziale Drogist
spezzare (è) zerbrechen
spia *f.* Spion
**s*piacere mißfallen (§ 75)
spiacévole unangenehm, verdrießlich
spiággia = piággia
*s*piantare entwurzeln, zu grunde richten
spiccare loslösen; hervorstechen
spicciarsi sich beeilen
*s*piegare (iè) entfalten, erklären
spillare anbohren, anzapfen (una botte); s. qd. jem. anbohren, anpumpen (auf Neuigkeiten oder Geld hin)
spilla große (künstlerische) Vorstecknadel
spillo Stecknadel
spina Dorn
*spíngere stoßen (§ 77)
spinta Stoß
spirare atmen
spírito Geist
spiritoso geistig (bevande); geistreich
splèndido glänzend
spogliare (ò) ausziehen, entkleiden
spolverare (ó) abstäuben
spontáneo natürlich, ungekünstelt
sporcare (ò) beschmutzen
spòrco schmutzig
spòrta Marktkorb
spoṡalízio Hochzeit, Trauung
spoṡare (ò) heiraten
spòṡo, -a Verlobter, -e; Neuvermählter, -e
sprecare (è) vergeuden
*s*pregiare (è) = *dis*pregiare, *dis*prezzare
*s*prezzare (è) = *dis*prezzare
sprone Sporn
spropòṡito Schnitzer, Bock
spugna Schwamm, Seeschwamm
spuma Schaum (della birra)
*s*puntare hervorbrechen, aufgehen (il sole ecc.)
sputare spucken
squiṡito köstlich
stabilire festsetzen, bestimmen
staccare loslösen, trennen
stagione *f.* Jahreszeit; Witterung
stampa Buchdruck
stampare drucken

stanco müde
stantío abgestanden, muffig, ranzig
stappare entkorken
starnutare, -ire niesen
stato Zustand; Staat
státua Standbild
statura Körperbau, Wuchs
stazione *f.* Bahnhof
stecchino Zahnstocher
Stéfano Stephan
*stèndere = *dis*tèndere
*s*tentare (è) darben; st. a fare qc. Mühe haben, etw. zu tun (a crédere qc., a vívere)
stèrile unfruchtbar
stile Stil, Schreibart
stima Achtung
stimare achten, schätzen
stimolare (í) anstacheln
**s*tíngere abfärben (§ 77)
stipèndio Gehalt
stipettaio Kunsttischler
*s*tirare bügeln
stivale Stiefel
stòffa Stoff
stolto töricht, dumm
stomacare (ò) anekeln
stòmaco Magen
**s*tòrcere verdrehen
stòria Geschichte
storpiare, stroppiare (ò) verkrüppeln
stòrto krumm
stracciare (á) zerreißen
stráccio Lumpen, Lappen
stracco müde, übermüdet
stracòtto gedämpftes Fleisch
strada Straße, Weg; str. ferrata = ferrovía; str. maestra Landstraße
stranièro (-e), -a Ausländer, -in
strano seltsam
strappare zerreißen
straripare aus den Ufern treten
strascicare (á) nachschleppen, lang ziehen (le parole)
strèpito Lärm
stretto eng
*stríngere drücken (la mano); str. amicízia Freundschaft schließen
stritolare (í) zerreiben, zermalmen
*strúggere zergehen lassen, zerstören; -rsi di fare qc. fast vergehen vor Sehnsucht, etw. zu tun
strumento = istrumento
struzzo Strauß (Vogel)
studiare (ú) studieren, lernen; -rsi di fare qc. sich befleißigen, etwas zu tun
studio Studium; Studierzimmer
stufa Ofen
stufo überdrüssig, müde
stúpido dumm, stumpfsinnig
stupire staunen
stuzzicare (ú) stochern
sublime erhaben, hehr
**suc*cèdere nachfolgen; geschehen
succèsso Erfolg
succiare o succhiare (ú) saugen
sudare schwitzen
súdicio schmutzig
sudore Schweiß
suggerire eingeben, anraten
sugo Saft
suicida Selbstmörder, -in
suicidarsi sich entleiben
suicídio Selbstmord
sunto Zusammenfassung des Hauptsächlichen
suòcero, -a Schwiegervater, -mutter
suòlo Erdboden
suòno Schall, Ton, Laut
supèrbo stolz, hochmütig
supèrbia Stolz, Hochmut
superfície *f.* Oberfläche; Fläche(ninhalt)
supèrfluo überflüssig
superiore Vorgesetzter
supino rücklings
súpplica Bittschrift
supplicare (ú) inständig bitten
supplízio Todesstrafe; Qual
**sup*porre voraussetzen, vermuten
supposizione Voraussetzung, Vermutung
suscitare (ú) auferwecken, hervorrufen, erzeugen (scándalo, òdio)
susina Pflaume, Zwetschke
sussídio Unterstützung, Beisteuer
ṡvariato = vário
ṡvegliare (é) wecken; -rsi erwachen
*ṡvèllere entwurzeln
ṡvèlto schlank; flink
*ṡvenir(si) in Ohnmacht fallen
ṡventolare (è) wehen, flattern
ṡventura Unglück
ṡvernare (è) überwintern; im Frühling singen (ucèlli)
Ṡvèzia Schweden
ṡviluppare entwickeln
Ṡvízzera Schweiz
ṡvogliato verdrossen, träge, faul
*ṡvòlgere aufrollen, abwickeln
ṡvòlta Ecke, Biegung; prènder la ṡv. um die Ecke biegen
ṡvoltare (ò) um die Ecke biegen

T.

tabacco Tabak
*tacere schweigen
tagliare (á) schneiden
talènto Talent
talpa Maulwurf
tanáglia (per lo più *pl.*) Zange
tappare verkorken
tappeto Teppich
tappo Spund, Kork
tardare zögern; t. a fare qc. etwas lange nicht machen
tardi *avv.* spät
tariffa Tarif
tartaruga Schildkröte
tasca Tasche

tassa Taxe, Steuer; t. scolástica Schulgeld
tastare tasten
tavèrna Kneipe
távola Tisch
tazza Tasse
tè Tee
tedesco deutsch
tegame Tiegel
tela Leinwand
tèma *m.* Aufgabe, Exerzitium
temere fürchten
temperino Federmesser
tèmpio Tempel
tèmpo Zeit; Wetter
tenace zähe, festhaltend
tènda Vorhang, Rouleau; alzare, tirar giù le tènde die Vorhänge aufziehen, herablassen; Zelt
*tèndere spannen; t. a qc. zu etw. hinneigen, in etw. fallen (un colore tènde al giallo)
*tenere halten; t. a mente im Sinn behalten, merken (§ 59)
tènero weich, zart
tenore Sinn, Inhalt, Wortlaut
tentare (è) versuchen
tènue fein, dünn; spärlich
Teòfilo Gottlieb
Terèsa Therese
*tèrgere abtrocknen, abwischen; -rsi il naso, il sudore
tèrmine Ende; Ausdruck
termòmetro Thermometer
terreno Boden; (pian)t. Erdgeschoß
terríbile furchtbar
tesa Hutkrämpe
tesòro Schatz
tèssere weben
tèsta Kopf
testificare (tí) bezeugen
testimoniare (ò) bezeugen
testimònio, testimòne Zeuge, Zeugin
tetto Dach
Tévere Tiber
tíglio Linde
tigre *f.* Tiger
tímido schüchtern
*tíngere färben (§ 77)
tinòzza Badewanne
tinta Farbe, Färbung (dei monti)
tirare ziehen; werfen (sassi); wehen, blasen (vènto); t. a qc. auf etwas schießen
tiro Zug; Wurf; Schuß
toccare berühren; t. a qd. jdm. zustehen, jmd. angehen
tocco Berührung; Schlag (della campana); il t. ein Uhr
*tògliere, tòrre wegnehmen (§ 92)
tomba Grab
tonare (uò) donnern
tondo rund; *sost.* Teller
tòno Ton
tòpo Maus
tòppa Fleck, Flicken
*tòrcere drehen
tormentare quälen
tornare zurückkehren; tornare a fare qc. etwas aufs neue tun
torre *f.* Turm
tòrto Unrecht
tosse *f.* Husten
tossire (ó) husten (§ 68)
továglia Tischtuch
tovagliuòlo Mundtuch
tòzzo dick und kurz (persona t.)
tráccia Fußspur; Entwurf, Skizze
tradire verraten
*tradurre übersetzen (§ 92)
traduzione Übersetzung
tragèdia Trauerspiel
trágico tragisch; *sost.* Tragödiendichter
*tra*montare untergehen (il sole, la luna)
tranquillo ruhig, unbewegt
tranvái, tranvía, tram Tramway
*tra*passare überschreiten
tráppola Falle, Mausefalle
*trarre ziehen (§ 92)
**tras*córrere vorüberlaufen; durchlaufen (un paese)
*tras*curare vernachlässigen
trascurato nachlässig
*tras*formare verwandeln, verändern
traslato übertragen (sènso)
*tras*portare (ò) fortschaffen, überführen
traspòrto Überführung; t. (fúnebre) Leichenbegängnis
trastullare mit allerlei Kurzweil unterhalten, belustigen
trattare handeln, behandeln; -rsi di qc. sich um etw. handeln
**trat*tenere aufhalten
tratto Zug; Wurf; Strecke; Zwischenraum
trattoría Gasthaus, Speisehaus
traversare (è) durchkreuzen, durchqueren
tremare (è) zittern
tremèndo entsetzlich
trèno Eisenbahnzug
tribunale Gerichtshof
tributo Tribut, Abgabe
trillare trillern
trina Spitze (di seta, di filo)
tristo traurig
tromba Trompete; Pumpe
troncare zerbrechen, abbrechen, zustutzen
tròno Thron
trottare (ò) traben
trovare (ò) finden, treffen
tubo Röhre, Rohr
tuòno Donner
Turchía Türkei

U.

ubbía ängstlicher Wahn, Aberglaube
ubbidiènte gehorsam
ubbidire qd. o a qd. jdm. gehorchen
ubbriaco betrunken
uccellare (è) Vögel fangen
uccèllo Vogel
*uccídere töten

uccisore, -ora Mörder, -in
udire (ò) hören (§ 68)
udito Gehör, Gehörsinn
ufficiale Offizier
ufficio Amt
ufo; a ufo unentgeltlich
úggia Unlust, Widerwille
uggioso unausstehlich
uguale, eguale gleich, gleichmäßig
uliva Olive
umano menschlich, human
úmido feucht
úmile demütig, bescheiden
umiliare (mí) demütigen
*úngere schmieren (§ 77)
Unghería Ungarn
únghia, ugna Fingernagel, Zehennagel
único einzig
unire vereinigen
uòmo Mensch, Mann (*contr.*: béstia, fémmina)
uòvo (*pl.* -a) Ei
urlare heulen
urtare qd. stoßen, zu nahe treten
uṡanza Brauch
uṡare (fare o di fare qc.) pflegen; im Gebrauch sein; u. qc. gebrauchen, anwenden
úscio Tür
uscire (è) ausgehen (§ 68)
uṡignuòlo = roṡignuòlo
uṡo gewöhnt = uṡato; *sost.* Gebrauch, Gewohnheit, Sitte
uṡurpare sich widerrechtlich zueignen
útile nützlich
uva (sempre nel *sing.*) Weintraube; u. spina Stachelbeere

V.

vacanza Vakanz; Ruhezeit; *pl.* Ferien
vacca Kuh
vago = grazioso, bèllo
*valere wert sein; nützen; -rsi di qc. sich einer Sache bedienen, sie benützen, sie sich nutzbar machen (§ 81)
valígia Felleisen, Reisetasche, Koffer
valle *f.* Tal
valore Wert
valutare schätzen, zählen, würdigen
vanèṡio eitel, aufgeblasen
vano eitel
vantággio Vorteil, Nutzen
vantare rühmen; -rsi prahlen
vanto Prahlerei; darsi v. di qc. sich einer Sache rühmen
vapore Dampf; Dampfschiff; Eisenbahnzug
variábile veränderlich
variare (á) verändern; wechseln
vário verschieden, mannigfaltig
vaṡo Gefäß, Topf
vasto weit, geräumig
vecchiaia Greisenalter
vècchio alt; *sost.* Greis
vece *f.* Stellvertretung; far le veci di qd. jds. Stelle versehen: in vece, invece di qd. an jds. Stelle, anstatt
*vedere sehen
védovo, -a Witwer, -e
veduta Aussicht, Fernsicht, Ansicht
vegliare (é) wachen
vela Segel
veleno Gift
velluto Samt
velo Schleier
veloce schnell, behend
vena Ader
véndere verkaufen
vendetta Rache
vendicare (é) rächen; -rsi di (con) qd. sich an jdm. rächen
véndita Verkauf
venerare (vè) verehren
*venire kommen, gehen; v. in mente einfallen; v. su = créscere; v. a viṡitare, a vedere, a trovare besuchen; v. a prèndere holen; v. a cercare aufsuchen, holen; v. a sapere zufälligerweise erfahren (§ 33)
ventaglio Fächer
vènto Wind
vèntre Bauch
ventura Zufall, Los, per lo più (buòna, bèlla v.) Glück; mala v. Unglück; a chi ha v., poco senno basta die Dummen haben das Glück.
venuta Ankunft
verde grün
verdura Grün (degli álberi); Grünzeug
verga Rute
vérgine *f.* Jungfrau
vergogna Scham, Schande
vergognarsi di qc. sich über etw. schämen
verità Wahrheit
veritièro wahrheitsliebend
vermíglio scharlachrot
vero wahr
verone Balkon
versare (è) aus-, vergießen
veruno = nessuno
vèste *f.* Kleid, Gewand, Anzug
vestígio Spur
vestire (è) kleiden (§ 68)
vestito Kleid, Gewand
vetrina Schaufenster
vetro Glas
vettura Fuhrwerk; v. di piazza Droschke
via Weg, Gasse, Straße
viaggiare (á) reisen, bereisen
viággio Reise
vicinanza Nachbarschaft, Nähe
vicino benachbart; *sost.* Nachbar
vícolo enge Gasse; v. cièco Sackgasse
Viènna Wien
vietare (iè) verbieten
vigilare (ví) [über]wachen
vigília Vorabend; v. di Natale heiliger Abend
vigliacco feig, niedrig gesinnt
vigna Weinberg
vigore Stärke, Kraft
vile verworfen, verächtlich, feig

villa Landsitz; andare in v. aufs Land gehen
villággio Dorf
villano dörflich, bäurisch; *sost.* Grobian, Flegel
*víncere siegen; gewinnen (im Spiel)
víncita Gewinn, Gewinst
víncolo Band *n.*, Fessel
viòla Veilchen
violènto gewaltsam
violino Violine
vípera Natter
virtù Tugend
víṡita Besuch
viṡitare (ví) besuchen
viṡo Gesicht, Antlitz
vista Sehkraft, Anblick, Ausblick; far vista o le viste di fare qc. so tun als ob man etw. machte, sich etw. machend stellen
vita Leben
vite *f.* Weinstock; Schraube
vitto Beköstigung, Kost
vittòria Sieg; vedi riportare
Vittòrio Viktor
vivace lebhaft
vivanda Speise, Gericht
*vívere leben; *sost.* i víveri die Lebensmittel
vivo lebend, lebendig
vízio Laster
vocale *f.* Selbstlauter
voce *f.* Stimme
vòglia Lust
volare fliegen
volentièri gern
*volere wollen; v. bène a qd. jem. gern haben; ci vuòle molto danaro per ... es ist viel Geld nötig, um zu ... (§ 57)
Volfango Wolfgang
*vòlgere wenden
volgo niederes Volk
volo Flug
volontà Wille
volpe *f.* Fuchs
vòlta Wendung; -mal (due vòlte zweimal); Wölbung
voltare (ò) = vòlgere
volto Antlitz
volúbile unbeständig, flatterhaft
volume Band *m.*, Volumen
votare (uò) leeren
votare (ó) ein Gelübde tun; stimmen
voto Gelübde; Wahlstimme
vuòto leer

Z.

żáffiro Saphir
zampa Pfote, Tatze
zappa Hacke, Karst
żèffiro, żèfiro Zephir
zeppo; pièno z. vollgepfropft
żèro Null
zia, zio Tante, Onkel
zimbèllo Lockvogel; essere lo z. di qd. Gegenstand jds. Fopperei sein
żinco, zinco Zink
zittèlla Mädchen
zitto *agg.* still, ruhig
zoppicare (ò) hinken
zòppo hinkend, lahm
żòżża Schnaps (Mischung von Rum, Wasser und einem anderen Likör)
zúcchero Zucker

Italienische Münzen (Monete italiane).



LIRE DIECI (L. 10) = M 8.— = K 9.52

LIRE CENTO (L. 100) = M 80.— = K 95.20

LIRE VENTI [1]) (L. 20) = M 16. — = K 19.05

LIRE CINQUE (L. 5) = M 4.05 = K 4.77

CENTESIMI VENTICINQUE (CENT. 25) [2]) = 20 Pfg. = 24 h

LIRE UNA (L. 1) = 80 Pfg. = 95 h

LIRE DUE (L. 2) = M 1.60 = K 1.90

VENTI CENTESIMI (CENT. 20) [2]) = 16 Pfg. = $19\frac{1}{5}$ h

DUE CENTESIMI (CENT. 2) = 2 Pfg. = 2 h

(DUE SOLDI) DIECI CENTESIMI (CENT. 10) = 8 Pfg. = $9\frac{6}{10}$ h

UN CENTESIMO (CENT. 1) = 1 Pfg. = 1 h

(UN SOLDO) CINQUE CENTESIMI (CENT. 5) = 4 Pfg. = $4\frac{8}{10}$ h

[1]) marèngo genannt. [2]) aus Nickel; c. oder cent. = centèsimo.

Pocket in *front*

